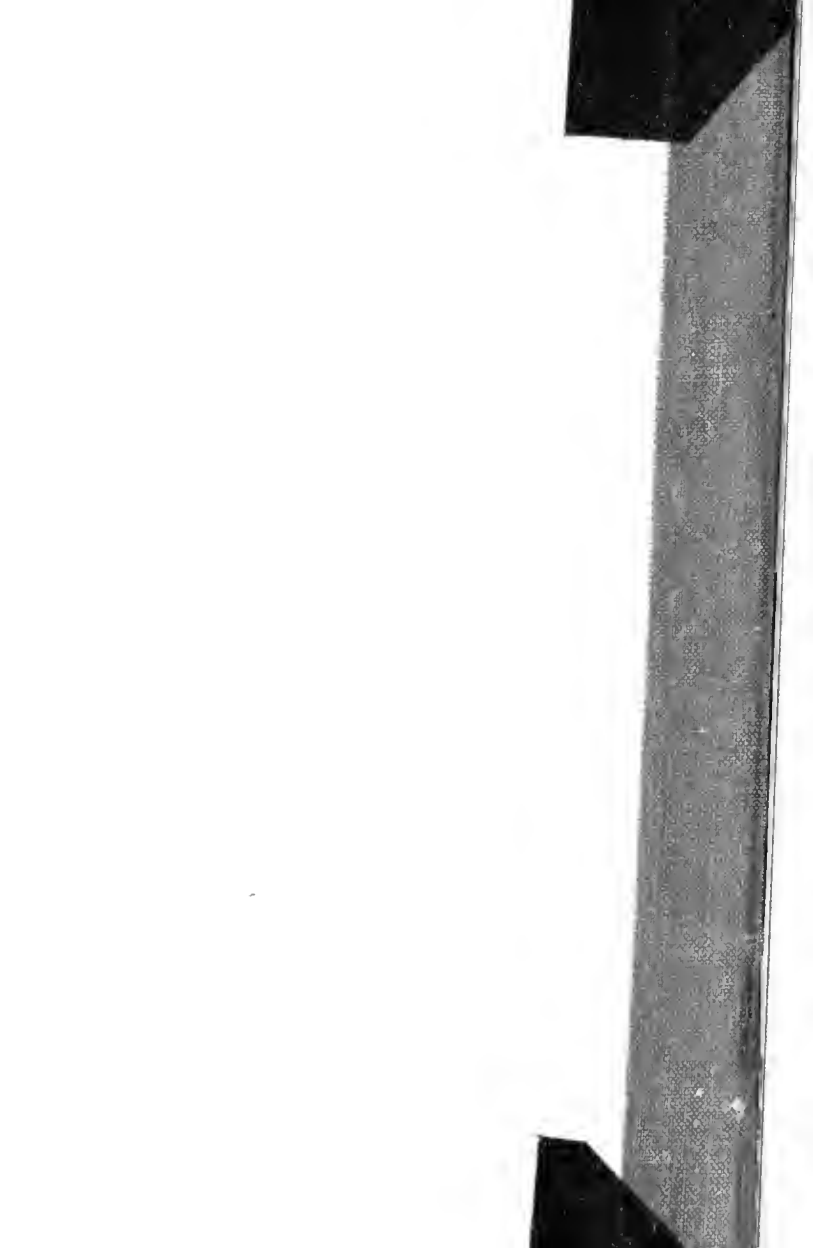


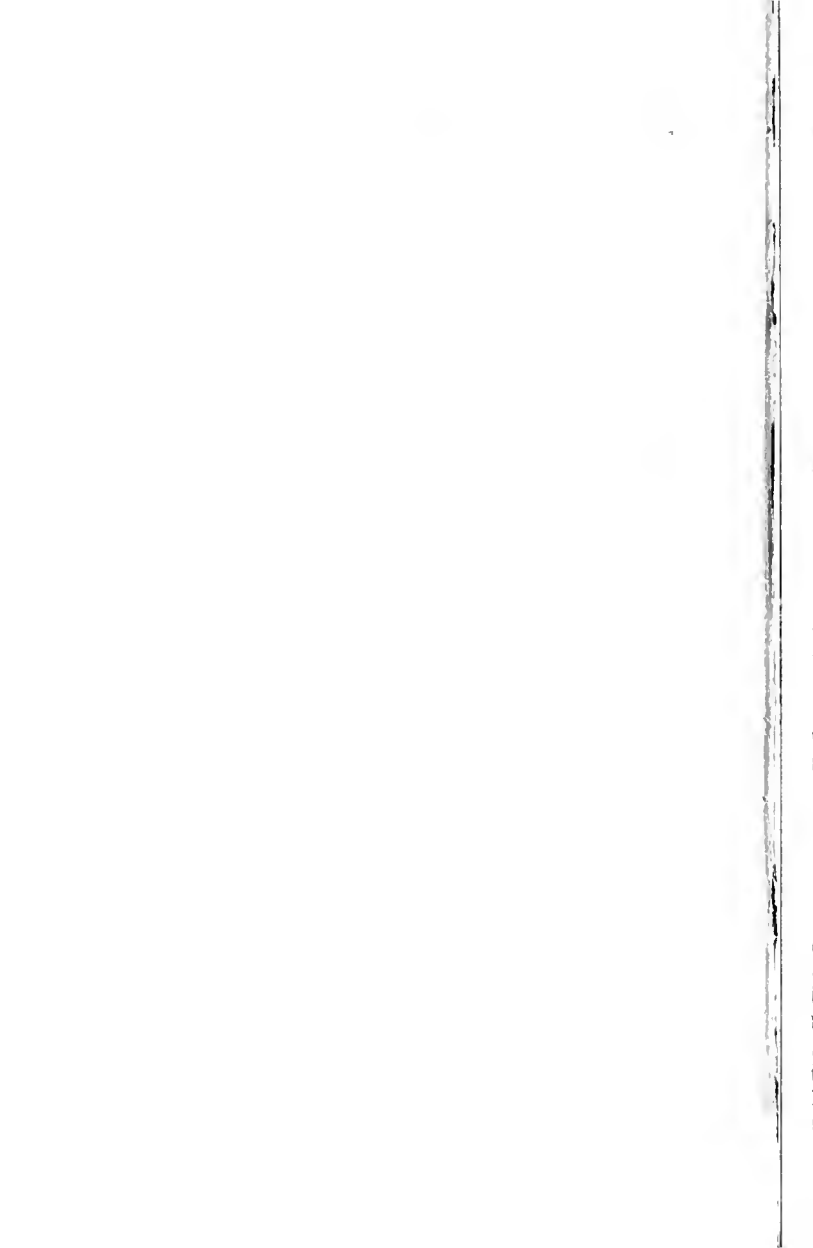
M. Doel's
Polnische Grammatik
nach
Ollendorff's Methode.

Frankfurt a. M. 1857.
Carl Zügel's Verlag.



H. I. 1000 r

Q. 1000 r



Öeffentliche Beugnisse

für die Tüchtigkeit der in Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.

erschienenen Sprachlehren

nach der

Ollendorff'schen Methode.

I.

(Aus der Allgemeinen Schulzeitung, 6. Jan. 1855, Nr. 3.)

W. Sands' Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache und dessen Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache nach H. O. Ollendorff's neuer Methode. Frankfurt a. M., Jügel.

Obgleich die angezogenen Lehrbücher außerordentlich zahlreich bereits unter dem Publikum verbreitet sind, so hat man meines Wissens bis jetzt immer noch nicht über deren Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit in öffentlichen Lehranstalten gesprochen. Ist die Ollendorff'sche Methode zur Erlernung einer fremden Sprache in öffentlichen Lehranstalten anwendbar, und in welchen? In allen Anstalten mit realistischer Tendenz, also in höheren Bürgerschulen, in Real-, Handels- und Gewerbeschulen ist den Ollendorff'schen Lehrbüchern unbedingt der Vorzug einzuräumen; denn zukünftige Kaufleute und Gewerbetreibende lernen lebende Sprachen, um sie zu sprechen und zu schreiben. Es kommt also hier besonders auf das Können und nicht so sehr auf das Kennen an. Dessenungeachtet ist es eine bekannte Thatsache, daß die meisten, ja alle dergleichen Schüler oft nach 6jährigem Studium des Französischen und Englischen ihre Anstalt verlassen, ohne befähigt zu sein, über die bekanntesten Dinge sich in diesen Sprachen im Zusammenhange ausdrücken zu können. Woher diese Erscheinung? Einfach daher, daß man vom Wege abwich, den die Natur jeden Tag vor unseren Augen geht, wenn sie unsere Kinder sprechen lehrt. Die Natur stellt nämlich ihren Zögling mitten in die

Sprache, d. h. sie läßt ihn in seiner Umgebung die Bezeichnung für einen Begriff, eine Beziehung, einen Gedanken so oft in den verschiedensten Anwendungen hören, daß mit dem Worte zugleich der Inhalt unverlierbar wird. Dadurch erzielt sie allerdings nur ein mechanisches Sprechen, das aber das Material zur Aufführung des eigentlichen Sprachgebäudes werden muß. Zwar rufen die Grammatiker, gestützt auf den bekannten Satz der Methodik, „der Unterricht muß vom Einfachen zum Zusammengesetzten fortschreiten“, man müsse den Schülern zuerst „die Elemente der Sprache“ bieten. Hierbei übersieht man aber stets, daß das, was als die Elemente geboten wird, nicht die „Unterrichtselemente“, sondern „die Elemente der Wissenschaft, allgemeine Sätze, also Resultate der Wissenschaft“ sind, daß man also das Sprachgebäude mit dem Dache, statt mit dem Fundamente beginnt. Erlauben es nun auch Fähigkeiten und besonders die Zeit einzelner Schüler nicht immer, dem formellen Theile einer fremden Sprache volle Rechnung zu tragen, so bleibt solchen Schülern doch stets der in Rücksicht ihres Berufes schätzbare Vortheil, diese Sprache sprechen und schreiben zu können. Die Übungsstücke der Ollendorff'schen Lehrbücher in Frage- und Antwort-Sätzen durchgeführt, nehmen darum besonders Rücksicht auf das häusliche, gesellschaftliche und geschäftliche Leben und vermitteln durch häufige Wiederholung und öftere Anwendung der gegebenen Regeln und Ausdrucksweisen die so nöthige Sprech- und Schreibfertigkeit. Und wenn auch nicht in sechs Monaten das gebotene Material in einer Schule bewältigt werden kann, so ist mir doch aus eigener Erfahrung bekannt, daß man in 18 Monaten nach dieser Methode selbst einen schwachen Schüler zum gewünschten Ziele führen kann.

D p p e n h e i m.

Dr. J. F. Burger.

II.

Die verschiedenen nach der Ollendorff'schen Methode ausgearbeiteten Lehrbücher zum Sprachunterricht aus Carl Jügel's Verlag zu Frankfurt a. M. sind bereits seit einer Reihe von Jahren in den von dem Unterzeichneten geleiteten Instituten in Gebrauch, und haben, bei richtiger Verwendung ihre Vortrefflichkeit bisher aufs Entschiedenste bewährt. Die Vorzüge dieser Methode treten besonders da hervor, wo es gilt, Schülern in möglichst kurzer Zeit das nöthige Material zu mündlichem

oder schriftlichem Ausdruck in einer ihm fremden Sprache zu verschaffen, oder namentlich auch größere und gemischte Classen dadurch zweckmäßig in derselben zu beschäftigen, indem sie dem theoretischen Theil des Buchs, den praktischen sofort in belebender Weise zur Seite stellt und durch öftere Wiederholung des einmal Dargestellten dasselbe dem Gedächtniß des Schülers bleibend einzuvrägen bemüht ist. Die Vertheilung des zu verarbeitenden Stoffs in Frage und Antwort bildet ebenfalls einen nicht geringen Vorzug dieser Methode.

Der verehrlichen Verlagsbuchhandlung gebührt ohne Zweifel für die in umfangreichster Weise veranstaltete Bearbeitung derselben zum vaterländischen Sprachgebrauch eben so sehr der Dank des Publikums, wie die Anerkennung der mit diesem Unterrichte vertrauten Schulmänner.

Renwied, 12. November 1853.

A. F. Keller,

Director der Erziehungs-Anstalten
der evangel. Brüder-Gemeinde.

III.

Der Unterzeichnete nimmt mit Vergnügen Veranlassung, der C. Jügel'schen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. zu bestätigen, daß die im gedachten Verlage erschienenen Sprachlehren nach der Illenderff'schen Methode in der von ihm geleiteten Anstalt als Grundlage bei dem Unterricht in den verschiedenen Sprachen seit längerer Zeit eingeführt sind und daß durch dieses Lehrverfahren allen billigen Erwartungen auf das Vollkommenste entsprochen wurde, da durch deren Anwendung selbst minder begabte Schüler in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit zum sprachrichtigen, mündlichen und schriftlichen Gedanken-Ausdrucke befähigt wurden.

Laibach, 26. October 1853.

Ferdinand Mahr,

Vorsteher der kaufmännischen Lehr-
und Erziehungs-Anstalt.

IV.

Seit geraumer Zeit bediene ich mich fast ausschließlich beim Sprachunterrichte der Lehrbücher nach Illenderff's Methode und namentlich der Anleitung zur Erlernung der eng-

lischen Sprache von P. Gands, mit dem größten Erfolge, besonders bei jungen Leuten, welche die Schule bereits verlassen haben. Alle, und selbst die, welche nur geringe Vorkenntnisse mitbrachten, lernten mit um so mehr Eifer aus derselben, da die ganze Anordnung des Buches dazu beiträgt, das Selbstvertrauen der Schüler zu erwecken, die auf jeder Stufe sich ihrer Fortschritte stets mehr bewußt werden.

Diese Lehrbücher fördern insbesondere die praktische Kenntniß der Sprachen, was bei Geschäftsleuten unbezweifelt die Hauptsache ist, denen vor Allem daran liegt, sich baldigst im praktischen Leben in einer Sprache ausdrücken zu können. Ich habe gefunden, daß 50 bis 60 Stunden Unterricht nach diesen Lehrbüchern hinreichend waren, den Schüler so weit zu bringen, daß er in den gewöhnlichen Fällen dieses sowohl mündlich wie schriftlich zu thun im Stande war und er nur noch nöthig hatte, durch fleißiges und lautes Lesen guter Bücher seine Aussprache zu befestigen und seinen Wortreichthum zu vermehren.

Bremen, 28. October 1853.

C. Hachar,

Privatlehrer und beeidigter Uebersetzer.

V.

Für alle Diejenigen, die nicht die schnelle Auffassungsgabe besitzen, mit der manche Menschen gleichsam instinktmäßig, als würden sie ihnen eingehaucht und scheinbar ohne die geringste Mühe, fremde Sprachen erlernen — ist Dillendorff's Methode ganz unschätzbare. Mit ihr geht der Schüler Schritt vor Schritt vorwärts; er versteht klar und hinlänglich alles, was er liest und wird es sich beim Fortschreiten bewußt, daß was er lernt, er auch zugleich behält, und daß dasjenige, was er behält, auch nützlich und praktisch ist. So unmerkbar sind die Uebergänge der täglichen Fortschritte, daß er kaum weiß, wie er dazu kam, und so sanft das Aufsteigen darin, daß er auf seinem Wege dahin keine unbeagliche Ermüdung fühlt. Natürlich bedarf es von Seiten des Schülers keinen geringen Grad geduldigen Fleißes und muß derselbe diesem Erfolge einen beträchtlichen Theil seiner Zeit widmen; aber er wird dafür auch bald die ermutigende Ueberzeugung gewinnen, daß selbst die geringste Anstrengung dabei wohl angewendet ist.

Aus dem Engl. des

Capt. Basil Hall.

Ollendorff's Methode,
eine Sprache in kürzester Zeit zu erlernen.

Erster Unterricht
in der
Französischen Sprache

mit besonderer Bedachtnahme auf Aussprache und Lesen.

Für die Elementarstufen des Schul- und Privatunterrichts
im Allgemeinen und insbesondere als

Vorschule der Ollendorff'schen französischen Sprachlehre
nach einem neuen Systeme verfaßt

von

Georg Traut.

367 Seiten in 8°. Preis dauerhaft cartonirt fl. 1. oder 18 Sgr.

Vorliegendes neu erschienene, vom Verfasser mit dankenswerthem Fleiße und großer Umsicht bearbeitete Elementarbuch der französischen Sprache beseitigt ein beim Schul- und Privatunterricht schon lange gefühltes Bedürfniß auf das Vollkommenste, und muß daher von allen einsichtsvollen Schulmännern und Sprachlehrern freudig begrüßt werden. Wenn ich beim Privat-Unterricht Knaben hatte, welche die Real- und Bürgerschule, oder die unteren Klassen von Progymnasien und andern Privatschulen besuchten, so mußte ich bisher den 1. und 2. Theil von Dr. Abu's Vebzang der französischen Sprache zu Grunde legen, in der Voraussetzung, daß den Schülern wenigstens die grammatischen Elementarbegriffe und lateinischen Kunstaussdrücke bekannt seien. Schüler ohne die geringsten Vorkenntnisse habe ich nie zum Unterricht angenommen. Vorliegende Grammatik macht es nun möglich, selbst die unwissendsten Schüler in ein fremdes Idiom ohne allzugroße Anstrengung einzuführen. Sie lehrt die französische Sprache, wie man dem Kinde die Muttersprache lehrt, stufenweise, nach Lauten, Silben, Wörtern, Sätzen und größeren Sätzen, die sich mehr und mehr erweitern und vervollständigen und mit kleineren zusammen-

hängenden Stücken endigen. Diese methodische Stufenlehre wird durch die Formenlehre des Zeitworts abgeschlossen. Der „systematische Theil“ in welchem die grammatischen Elementarbegriffe entwickelt werden, ist eine vortreffliche Vorschule zur größeren Grammatik. So muß auch dieses Elementarbuch namentlich den unteren Klassen von Real- und Bürgerschulen höchst willkommen sein, da der Unterricht in der deutschen Grammatik dort noch sehr mangelhaft ist, und daher dem Unterricht in der französischen Sprache bedeutende Hindernisse entgegen getreten waren. Mit diesem höchst praktischen, nach Ollendorff's anerkannt vorzüglicher Methode bearbeiteten Buche ist somit nicht nur ein lange gefühltes Bedürfnis im Schul- und Privatunterricht beseitigt worden, sondern es ist auch durch dasselbe der Weg angebahnt zur richtigen Benutzung aller anderen Sprachlehren nach Ollendorff's Methode. Möge doch das sprachtreibende Publikum diesem Büchlein, welches gleichsam die Vorhalle in das Reich der fast unentbehrlichsten Wissenschaft bildet, eben solche freundige Anerkennung zu Theil werden lassen, wie den andern Lehrbüchern, denen Ollendorff seinen Namen gegeben. Möchten doch alle Lehranstalten die jetzt eingeführten, größtentheils schwülstigen und den armen Schüler nutzlos quälenden Grammatiken bei Seite werfen, und endlich diesem neuen Systeme huldigen, das die Schüler leicht und schnell zu einem überraschenden, glänzenden Erfolge führt.

Kassel, am 1. Juli 1862.

Friedlieb Kausch,

Literat und Lehrer der neueren Sprachen
und Literatur.

Grundregeln

der

Deutschen Sprache

von

F. W. Petersen.

Dritte vermehrte Auflage. 80 Seiten in 8°. Preis dauerhaft cartont 27 fr. oder 7½ Sgr.

Cours de Littérature française, **adapté à la Méthode d'Ollendorff.**

Eine stufenweise geordnete Auswahl von
Meisterstücken französischer Prosa u. Poesie
des 17., 18. und 19. Jahrhunderts.

Als Lesebuch beim Unterricht in der französischen Sprache mit
besonderer Berücksichtigung der
französischen Grammatik nach Ollendorff's Methode
für den Schul- und Privatgebrauch eingerichtet von

Wersaint,

vormaligen Professor am Lyceum zu Nancy.

523 Seiten in 8. — Preis, dauerhaft cart., fl. 1. 30 fr. oder 27 Sgr.

Der Verfasser sagt in der Vorrede zum obigen Werke, daß es gewagt erscheinen möchte, die vielen bereits bestehenden französischen Obreschematiceen noch durch ein derartiges Werk zu vermehren; dennoch übergibt er voller Zuersticht dem Publikum diese gediegene Auswahl, da deren Zusammenstellung sich den viel versprechenden Titel eines Cours de Littérature française nicht bloß anmaßt, sondern auch thatsächlich verdient. — Es ist dieses nämlich keineswegs ein oberflächlich zusammengestelltes französisches Lesebuch, sondern eine mit Sachkenntnis gewählte systematisch geordnete Blumenlese aus der gesammten klassischen Literatur Frankreichs, durch welche der Schüler, gleichzeitig mit einem interessanten und belebenden Unterricht, nicht nur ein vollständiges Bild derselben in sich aufnimmt, sondern durch die er auch mit den berühmtesten französischen Autoren vertrauter wird, von denen an geeigneter Stelle stets eine kurze biographische Skizze beigegeben ist. Das gegenwärtige Buch unterscheidet sich von den bereits vorhandenen größeren Werken der Art nur dadurch, daß es in conciserer Form jenen an gediegenem Inhalt nicht nachsteht, der, indem er sich dem Fassungsvermögen der Schüler stufenweise anpaßt, stets dessen Belehrung und Geistesbildung berücksichtigt; sodann aber auch noch besonders durch seinen äußerst billigen Preis, der es möglich macht, das Buch in allen öffentlichen Anstalten einzuführen, wo man ein Werk der Art noch entbehrt, und wo man geneigt ist, sich durch eine nähere Prüfung von der Brauchbarkeit des Gegenwärtigen zu überzeugen.

A GUIDE
TO
GERMAN LITERATURE,
OR MANUAL
TO FACILITATE AN ACQUAINTANCE WITH THE
GERMAN CLASSIC AUTHORS.

WITH AN INTRODUCTION ON THE STATE OF GERMAN LITERATURE,
INTERLINEAR AND FREE TRANSLATIONS AND NOTES, AND SKETCHES
OF THE LIVES OF THE MOST CELEBRATED GERMAN WRITERS.

A new Edition
Divided into VII Sections.

BY
Fr. Funck.

8vo. 592 pp., in boards Rthlr. 1. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. or fl. 3.

Class-Book of Natural Science.

Lectionen zur praktischen Einübung

der

e n g l i s c h e n S p r a c h e
auf conversatorischem Wege.

Für die Jugend bearbeitet und mit einer Anleitung zum
Lesen und Uebersetzen nach Hamilton's Methode und
einem Wortregister versehen

von

Dr. C. Glafer.

390 Seiten in 8. — Preis. dauerhaft cart., fl. 1. 21 kr. oder 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.
empfiehlt hiermit die bei ihm erschienenen

Lehrbücher nach

H. G. Ollendorff's

Neuer Methode,

in sechs Monaten

eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Seitdem anerkannt tüchtige Grammatiker die Ollendorff'sche Methode berichtet und mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen bereichert und erweitert haben, hat dieselbe eine Verbreitung gewonnen, von der sich ihr Erfinder in Paris wohl selbst niemals etwas träumen liess. — Wäre sie in den engen Gränzen ihres ersten Auftretens geblieben, so würde sie an dem Eigennutz eben ihres Erfinders untergegangen sein, der sich seine zuerst verfassten Grammatiken so theuer bezahlen liess, dass ihre Popularität fast unmöglich wurde. — Glücklicher Weise erkannte die Intelligenz darin das Fundament zu solidern Lehrgebäuden, und die gegenwärtige Gestaltung derselben liefert in ihren Erfolgen den thatsächlichsten Beweis der ihnen verliehenen Vorzüge, und zwar in einer Weise, wie es seither fast keiner anderen Methode gelungen ist. Ueberall, in Deutschland wie in England, in Frankreich, in Italien, Spanien, Russland, Amerika und selbst in der Türkei lässt man den im obigen Verlage erschienenen Lehrbüchern die Gerechtigkeit widerfahren, dass sie am leichtesten und sichersten zum Ziele führen, und ungeachtet aller unternommenen Conurrenzen, sogar die von Herrn Dr. Ollendorff selbst versuchten nicht ausgenommen, ist es nicht möglich gewesen, ihnen die Gunst des Publikums zu entziehen, welches das Gediegene und Aechte sehr wohl vom Oberflächlichen zu unterscheiden weiss.

Je mehr man nun fortwährend bemüht ist, diese neue Methode allen Bedürfnissen des Unterrichts anzupassen, je mehr erleichtern die nach einem übereinstimmenden Systeme bearbeiteten Lehrbücher das Erlernen der verschiedenen Sprachen, da keine neuen

Theorien mehr dabei zu überwinden sind, sondern stets der dem Schüler einmal bekannt gewordene Lehrgang zu befolgen ist, welcher dem Lehrer wie dem Schüler Zeit und Mühe erspart und den sichersten Erfolg verbürgt, wie es die Erfahrung überzeugend bewiesen hat.

Folgende Lehrbücher sind nach dieser Methode bis jetzt bei mir erschienen und sowohl dauerhaft cartonnirt, wie elegant gebunden um beibehaltene Preise in allen Buchhandlungen zu haben:

a) Lehrbücher für Deutsche,

um Französisch, Italienisch, Englisch, Holländisch, Schwedisch, Dänisch, Russisch, Polnisch, Spanisch und Portugiesisch zu lernen.

Französische Elementar-Grammatik, nach einem neuen Systeme verfasst von Georg Traut. 8^o. fl. 1. — oder 18 Sgr.

Französische Grammatik von P. Gands. **Dreizehnte** Auflage. 8^o. fl. 1. 48 kr. oder 1 Thlr.

Schlüssel zu derselben, die Uebersetzung der darin vorkommenden Aufgaben enthaltend. 8^o. 36 kr. oder 10 Sgr.

Derselben Grammatik **zweiter** oder **theoretisch-praktischer Cours**. **Zweite** Auflage. 8^o. fl. 1. 30 kr. oder 27 Sgr.

Schlüssel zu diesem Cours. 8^o. 36 kr. oder 10 Sgr.

Cours de Littérature française adapté à la Méthode d'Ollendorff. Eine stufenweise geordnete Auswahl von Musterstücken französischer Prosa und Poesie. Als Lesebuch beim Unterricht im Französischen, für den Schul- und Privat-Gebrauch eingerichtet von J. M. Wersaint. 8^o. fl. 1. 30 kr. oder 27 Sgr.

Italienische Grammatik von Prof. Frühauf. **Sechste** Auflage fl. 2. 12 kr. oder Thlr. 1. 7½ Sgr.

Schlüssel zu dieser Grammatik. 8^o. 54 kr. oder 15 Sgr.

Italienisches Lesebuch; aus den besten älteren und neueren Classikern gewählt und mit Berücksichtigung der Ollendorff'schen Methode bearb. von Prof. Frühauf. 8^o. fl. 1. 21 kr. od. 22½ Sgr.

Englische Grammatik von P. Gands. **Neunte** Auflage. 8^o. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

Schlüssel zu dieser Grammatik. 8^o. fl. 1. 12 kr. od. 20 Sgr.

Spanische Grammatik von Fr. Funck. **Dritte** Auflage. Durchgesehen und verbessert von Dr. Lehmann. 8^o. fl. 3. 18 kr. oder 1 Thlr. 27 Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. fl. 1. 12 kr. oder 20 Sgr.

El nuevo lector español. Neues spanisches Lesebuch; Auswahl spanischer Musterstücke, mit Berücksichtigung der Ollendorff'schen Methode, zusammengestellt nach Velasquez de la Cadena von Fr. Funck. 8^o. 2. 12 kr. od. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Taschenbuch der spanischen Umgangssprache. Eine Sammlung der gebräuchlichsten Wörter, Redensarten und Gespräche von Fr. Funck. 8^o. 54 kr. oder 15 Sgr.

Polnische Grammatik von M. Joel. 8^o. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 42 kr. oder 12 Sgr.

Russische Grammatik von M. Joel. **Zweite Auflage.** Durchgesehen und verbessert von Prof. Paul Fuchs. 8^o. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 54 kr. od. 15 Sgr.

Holländische Grammatik von J. Gambs. **Zweite Auflage.** 8^o. fl. 1. 48 kr. od. 1 Thlr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 36 kr. oder 10 Sgr.

Schwedische Grammatik von Ch. Schmitt. 8^o. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 48 kr. oder 14 Sgr.

Dänische Grammatik von J. Heckscher. 8^o. fl. 2. 12 kr. oder 1 Thlr. 7½ Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 42 kr. oder 12 Sgr.

Portugiesische Grammatik von Phil. Anstett. 8^o. fl. 2. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Sgr.

Schlüssel zu derselben. 8^o. 42 kr. oder 12 Sgr.

Eine lateinische Grammatik nach derselben Methode ist in der Bearbeitung und wird später erscheinen.

b) Lehrbücher für Engländer,

um Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu lernen.

Ollendorff. German grammar (in two parts), 8^o., eleg. bound. **First part.** fl. 2. 24 kr. or 1 Thlr. 10 Sgr.

Second part to which is added: The German declensions on established rules. fl. 2. 24 kr. or 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Key to this grammar. 8^o. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Guide to German literature** New Edition by F. Funck. 8^o fl. 3. — or Thlr. 1. 22½ Sgr.

— — **French grammar.** 8^o. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8^o. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Italian grammar.** 8^o. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8^o. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

— — **Spanish Grammar.** 8^o. fl. 2. 42 kr. or 1 Thlr. 15 Sgr.

— — Key to it. 8^o. fl. 1. 36 kr. or 27 Sgr.

c) Lehrbücher für Franzosen,

um Deutsch, Englisch, Italienisch und Russisch zu lernen.

Ollendorff. — Nouvelle Méthode pour apprendre la langue allemande. 8^o., eleg. reliée. fl. 2. 24 kr. ou 1 Thlr. 10 Sgr.

— — la même, seconde partie, augmentée d'un traité complet des *Déclinaisons*, etc., in-8. fl. 2. 24 kr. ou 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Clef de cette Méthode ou Corrigé des thèmes. in-8 fl. 1. 36 kr. ou 27 Sgr.

- Ollendorff.** Traité complet des Déclinaisons allemandes déterminées avec un appendice des Verbes irréguliers etc. in-8. fl. 1. 12 kr. ou 20 Sgr.
- — Nouvelle Méthode pour apprendre la langue anglaise. in-8. fl. 1. 48 kr. ou 1 Thlr.
 - — Clef de la grammaire anglaise. in-8^o. 42 kr. ou 12 Sgr.
 - — Nouvelle Méthode pour apprendre la langue italienne, à l'usage des établissements d'instruction publiques et particuliers par G. Simler in-8. Troisième Edition. fl. 2. 42 kr. ou 1 Thlr. 15 Sgr.
 - — Clef de la grammaire italienne. in-8. fl. 1. 36 kr. ou 27 Sgr.
 - — Nouvelle Méthode pour apprendre la langue russe, à l'usage de l'instruction publique et particulière par le professeur Paul Fuchs. in-8.
 - — Clef de la grammaire russe. in-8.

d) Lehrbücher für Italiener,

um Deutsch, Französisch und Englisch zu lernen.

- Ollendorff.** Nuovo Metodo per imparare la lingua tedesca, dal Professore Gius. Frühauf. 8^o. Terza edizione. fl. 2. 6 kr. oder 1 Thlr. 6 Sgr.
- — Chiave della Grammatica tedesca. in-8. 54 kr. od. 15 Sgr.
 - — Nuovo Metodo per imparare la lingua francese, da Federico Funco. 8^o. Terza edizione. fl. 2. 24 kr. od. 1 Thlr. 10 Sgr.
 - — Chiave della Grammatica francese. in 8^o. 54 kr. od. 15 Sgr.
 - — Nuovo Metodo per imparare la lingua inglese, dal Professore Egone Cunradi. 8^o. Seconda edizione. fl. 2. 24 kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.
 - — Chiave della Grammatica inglese. 8^o. 54 kr. od. 15 Sgr.

e) Lehrbücher für Russen,

um Deutsch und Französisch zu lernen.

- Russische Grammatik** um Französisch zu lernen, von Prof Paul Fuchs. in 8^o. fl. 2. 42 kr. oder 1 Thlr. 15 Sgr.
 Schlüssel zu derselben. in 8^o. 54 kr. oder 15 Sgr.
- Russische Grammatik** um Deutsch zu lernen, von Prof. Paul Fuchs. in 8^o.
 Schlüssel zu derselben. in 8^o.

Es ist die Absicht des Verlegers, den Cylcus dieser Lehrbücher stets zu erweitern und alle Sprachen in dessen Bereich zu ziehen, deren Erlernung zum Bedürfniss geworden ist.

(J. G. Ellendorff's
Neue Methode,

in sechs Monaten

eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Anleitung

zur

Erlernung der polnischen Sprache

nach einem neuen und vollständigeren Plane

für den

Schul- und Privatunterricht

verfaßt

von

M. Doel,

Lehrer der Slavischen Sprachen und Literatur.

Frankfurt a. M. 1857.

Carl Fügels Verlag.

2736
201993

Druck von C. Krebs & Schmitt in Frankfurt am Main.

V o r w o r t.

Im Jahre 1845 wagte die thätige Buchhandlung des Herrn Carl Zügel in Frankfurt a. M. den ersten Versuch, eine in England erschienene Sprachlehre nach Dr. H. G. Ollendorff's Methode in sorgfältiger deutscher Bearbeitung auf dem Festlande einzuführen, und schon sind in dem kurzen Zeitraume von kaum zwölf Jahren aus diesem Verlage allein Sprachlehren nach dieser Methode fast für alle Hauptsprachen und Nationen Europa's hervorgegangen und in mehreren hunderttausend Exemplaren durch ganz Europa verbreitet. Wenn dieses einerseits das redendste Zeugniß für die hohe praktische Brauchbarkeit dieser Methode ablegt, so dürfte es andererseits mich zu der Annahme berechtigen, daß das Wesentliche dieser Methode keinem Schulmanne unbekannt geblieben sei, und mich somit aller weiteren Ausstufungen darüber überheben.

Was nun meine Versuche betrifft, diese Methode auf die slawischen Sprachen und in dem vorliegenden Werke auf die polnische anzuwenden, so habe ich über die Grundsätze, die mich dabei leiteten, Folgendes anzumerken:

Der äußern Form nach zerfällt das Buch in zwei Haupttheile: einen praktischen Theil und einen theoretischen Theil, deren jeder streng systematisch nach den Red- und Satztheilen geordnet ist. Jede Lection des praktischen Theils umfaßt ein abgeschlossenes Ganzes, dessen Inhalt die Ueberschrift angibt. Die allmähliche Ausbildung des Sazes nach der logischen Folge der Satztheile aus einander, ist das Band, das die Lectionen an einander reiht. Durch diese Einrichtung glaube ich den praktischen Gebrauch des Buches besonders bequiem gemacht zu haben: denn wer sich einmal das Inhalts-Verzeichniß flüchtig durchgesehen hat, wird sich leicht in dem Buche zurecht zu finden wissen und das Gesuchte mit leichter Mühe finden. Der theoretische Theil enthält die so

IV

wichtige, in allen mir bekannten Sprachlehren kaum berührte Lehre von der Wortbildung, so wie die vorzüglichsten Paradigmen über die Wortbiegung. Außerdem bringt er alles dasjenige, was zum Verständniß der so reichen und werthvollen ältern polnischen Literatur in grammatikalischer Hinsicht nothwendig ist.

In Hinsicht auf die innere Bearbeitung des dargebotenen Stoffes war ich vorzüglich bestrebt, die Resultate der höheren Sprachforschung für den Elementar-Unterricht auszubenten. Abweichend von dem gewöhnlichen Eblendrian habe ich daher alle Flexions-Regeln aus den polnischen Lautgesetzen hergeleitet, die syntaktischen Regeln aber aus dem polnischen Sprachgebrauche entwickelt und durch Beispiele aus polnischen Schriftstellern begründet. Hierdurch wird alles mechanische, zu Barbarismen Veranlassung gebende Uebersetzen verhindert, der Lernende vielmehr gleich von vorne herein angeleitet, polnisch zu denken. Aus diesem Grunde sind auch die Aufgaben polnisch entworfen und dann wörtlich in's Deutsche übertragen. Wo dieses ohne zu große Härte nicht möglich war, ist allemal die im Polnischen geforderte Wendung mit gesperrter Schrift in Klammern () beigelegt. Beispiele und Aufgaben sind so gewählt, daß sie dem Lernenden einen reichen Vorrath an Vocabeln und Redensarten für den Gebrauch des täglichen Verkehrs darbieten.

Außerdem ging mein Bestreben dahin, dem Lernenden über das ganze Gebiet der Spracherscheinungen Auskunft zu geben, und ich bin versichert, daß man nicht leicht eine umfangreichere polnische Sprachlehre finden wird, die der meinigen an Vollständigkeit des darin Vorgetragenen auch nur nahe kommen dürfte.

Somit übergebe ich das Werk dem Gebrauche des Publikums und der nachsichtigen Beurtheilung der Sachverständigen, deren gültige Belehrungen über Mangelhaftes ich jederzeit mit Dank entgegen nehmen werde.

Berlin, im August 1857.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Praktischer Theil.

	Seite
Vaute und Vautzeichen	1
Alphabet (§. 1.) Eintheilung der Vaute (§. 2.) Eintheilung der Consonanten (§. 3.) der Vocale (§. 4.)	3
Vautverbindung	3
Trennlaut (§. 5.) Trennlaut (§. 6.) Solbe (§. 7.) An-, Anslaut (§. 8—12.) Gebrauch der Halb-Vocale (§. 13.), des Punde Vocals (§. 14.)	5
Vautwandelung	5
Härtling (§. 15.) Milderling (§. 16.) Bezeichnung der Milderlinge durch die Schrift (§. 17.) Wandlung (§. 18., 19.) Uebersicht der durch die Milderung und Wandlung entstehenden Consonanten-Übergänge (§. 20.) Consonanten-Verbindungen (§. 21—24.) Wandlung der Vocale a und o (§. 25.) ö und e (§. 26., 27.) Nasenlaute (§. 28., 29.) -je (§. 30.)	9
Graphisches	9
Gebrauch des i und y (§. 31—37.), des x (§. 38.), des f (§. 39.)	11
Aussprache der Buchstaben. I. Vocale (§. 40.)	11
a Vaute (§. 41.) 3= Vaute (§. 42—45.) u Vaute (§. 46—48.) Zusammengefloßte Vocale (§. 49—51.) Nasenlaute (§. 52—57.)	12
II. Consonanten	12
Härtlinge (§. 58.) Halb-Vocale (§. 59—61.) Mild- und Wandlinge (§. 62—68.)	14
Theilung der Wörter (Syllabiren)	14
Einfacher Wörter (§. 69—74.) Zusammengefloßter (§. 75., 76.) Stellung der Präpositionen w und z, und der Conjunctionen i (§. 77.)	15
Große Anfangsbuchstaben (§. 78.)	15
Vom Tone. I. Sylbenton	15

Einfacher Wörter (§. 79. 80.) Zusammengefügter Wörter (§. 81. 82.)	
Mehrteiliger Wörter (§. 83.)	
II. Wortton (§. 84. 85.)	17
Wortlehre	18
Redetheile (§. 86. 87.) Flexion (§. 88.)	
Das Hauptwort	19
Eintheilung (§. 89. 90.) Geschlecht (§. 91. 92.) nach der Bedeutung (§. 93. 94.) nach der Endung (§. 95.), Motion (§. 96—98.)	
Declination	23
Zahlen und Fälle (§. 99.)	
Thema, Charakter, Endung, Suffix . . .	24
Charakter, Endung, Suffix (§. 100.) Thema der Hauptwörter und Eigenschaftswörter (§. 101.)	
Eintheilung der Declination (§. 102. 103.) .	25
Erste Lection. Nominativ und Accusativ des Hauptwortes (§. 104.)	26
Zweite Lection. Nominativ und Accusativ der Adjectiva und der adjectivischen Bestimmungswörter	27
Männliches Generations-Suffix (§. 105.) Stellung des Adjectivs (§. 106. 107.)	
Dritte Lection. Genitiv.	28
Auf -a von lebenden Wesen männl. Geschlechts (§. 108.), auf -u (§. 109.) Von leblosen Gegenständen (§. 110.) der Adjectiva (§. 111.) [Wessen czyj (§. 112.)] des Objects (§. 113—115.)	
Vierte Lection. Genitiv männlicher Hauptwörter. (Fortsetzung)	33
Elision des -e- und -je- (§. 116.) [Oder albo, lub, czyli (§. 117.)] Genitiv des Objects bei Verneinungen (§. 118.)	
Fünfte Lection. Genitiv männlicher Hauptwörter (Fortsetzung)	36
Der Nasenlaut in der Stammsylbe (§. 119). ó in der Stammsylbe (§. 120.) Genitiv des Maßes (§. 121.) [Tylko, ale, lecz (§. 122)].	
Sechste Lection. Substantiva mit adjectivischer Declination	38
Männl. Hauptwörter auf -y, -ski, -cki und -e (§. 123.) [mam,	

masz (§. 124.), nie tylko-, ale i (§. 125.), który (§. 126.), ten (§. 127.) Genitiv ausgelassen (§. 128.)

Siebente Section. Vocativ und Anrede= weifen 41

Nach Härtlingen (§. 129. 130.) Nach Wüldlingen (§. 131.) Anrede (§. 132.) Vocativ der Adjectiva (§. 133.) [ami-, ami (§. 134.)]

Achte Section. Instrumental 43

Der männl. Substantiva und Adjectiva (§. 135.) [mit (§. 136.) widze, widzisz, widzi (§. 137.) jeszcze, i-, i; tak-, jak i (§. 138.)]

Neunte Section. Dativ 44

Männl. Substantiva und Adjectiva (§. 139.) Ani -u [komu, daśem, daśes, daś] §. 140.) [już, już nie (§. 141.)]

Zehnte Section. Local 46

Der männl. Hauptwörter (§. 142. 143.) Der Adjectiva (§. 144.) [gdzie, tam, tu, w (we) na. §. 145.)]

Elfte Section. Plural der männlichen Hauptwörter 48

A. Plural unpersönlicher Gegenstände (§. 146.) Der Adjectiva (§. 147.) [mamy, macie, mają (§. 148.) ich, swój (§. 149.)]

Zwölfte Section. B. Plural persönlicher Gegenstände 50

Der Hauptwörter (§. 150.) Der Eigenschaftswörter (§. 151.) [widzimy, widzicie, widzą (§. 152.)]

Dreizehnte Section. Genitiv Pluralis 55

Nach Härtlingen (§. 153.) Nach Wüld und Wandlingen (§. 154 — 156.) Der Adjectiva (§. 157.) [je Acc. Pl. §. 158.)] Genitiv des Objects (§. 159.) [ich (§. 160.)]

Vierzehnte Section. Vocativ, Instrumental, Dativ und Local der Mehrheit 57

Vocativ (§. 161.) Instrumental der Substantiva (§. 162. 163.) Der Adjectiva [z nimi, z niemi] (§. 164.) Dativ (§. 165.) Local (§. 166.) [daliśmy, daliście, dali (§. 167.)]

Fünfzehnte Section. Abweichende Pluralbildung männlicher Nomina 59

Wörter auf -anin (§. 168.) Doppelte Plural-Formen (§. 169. 170.) Plural auf -a (§. 171.) Brat, książdz, szlachcie (§. 172.) Rok, lata (§. 173.) Człowiek, ludzie (§. 174.)

Sechzehnte Section. Männliche Nomina pluralia tantum	62
Verzeichnisse (§. 175—178.) Ihre Bestimmungswörter (§. 179.)	
Siebzehnte Section. Declination der weiblichen Nennwörter.	
Nominativ, Accusativ, Genitiv der Einzahl.	65
Nominativ der Substantiva (§. 180.) Der Adjectiva (§. 181.)	
Accusativ (§. 182, 183.) Männliche Hauptwörter auf -a (§. 184, 185.) Weibliche Würde- und Familien Namen auf -owa, -ina, -ska, -cka (§. 186.) Genitiv der Substantiva (§. 187.)	
Elision des -e- (§. 188.) Genitiv weiblicher Adjectiva (§. 189.)	
[jej, swój (§. 190.), daśam, daśaś, daśa (§. 191.), kiedy, teraz, wczoraj, dziś (§. 192.)]	
Achtzehnte Section. Declination weiblicher Nennwörter.	
Vocativ, Instrumental, Dativ, Local der Einzahl	70
Vocativ der Substantiva (§. 193.) Der Adjectiva (§. 194.) Instrumental (§. 195.) Dativ und Local (§. 196.) [widziałem, widziałam; widziałeś, widziałas; widział, widziała (§. 197.)]	
Neunzehnte Section. Declination weiblicher Nennwörter in der Einzahl. Unregelmäßigkeiten (§. 198, 199.)	73
[widziałyśmy, widziałyście, widziały (§. 200.) ja, jej (§. 201.)]	
Zwanzigste Section. Declination weiblicher Nennwörter in der Mehrzahl	75
Nominativ (§. 202—204.) Accusativ und Vocativ (§. 205.) Genitiv (§. 206—210.) Instrumental, Dativ und Local (§. 211.) [bez (§. 212.)]	
Ein und zwanzigste Section. Abweichende Plural-Bildung weiblicher Hauptwörter	79
Ręka (§. 213.) Männliche auf -a (§. 214.)	
Zwei und zwanzigste Section. Weibliche nomina pluralia tantum	81
Verzeichnisse (§. 215.) [miałem, miałam; miałeś, miałaś; miał, miała, Wszędzie, Nigdzie (§. 216.)]	
Drei und zwanzigste Section. Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl	85
Nominativ, Accusativ, Vocativ (§. 217, 218.) Nentra auf -je (§. 219.) Uebrige Fälle (§. 220.)	

Vier und zwanzigste Lektion. Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl. Unregelmäßigkeiten	88
---	----

Ksiaże (§. 221.) Männliche Eigennamen auf -o (§. 222, 223.)
lateinische auf -um (§. 224.) griechische auf -a (§. 225.) [one-
gdaj, nakoniec, znówu, niedawno. (§. 226.)]

Fünf und zwanzigste Lektion. Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl Substantiva (§. 227.)	90
--	----

Sechs und zwanzigste Lektion. Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl. Unregelmäßigkeiten	93
---	----

Ziele, nasienie (§. 228.) Niebo (§. 229.) Jaje (§. 230.) Namen
auf -o (§. 231.) Latein. Wörter auf -um und griech. auf -a
(§. 232.) Dziecie (§. 233.) Oko und ucho (§. 234.)

Sieben und zwanzigste Lektion. Sächliche no- mina pluralia tantum	96
--	----

Verzeichniß (§. 235.) [Idę, zkad, zkad, dotąd, do, z (ze)
od (§. 236.)]

Acht und zwanzigste Lektion. Verkleinerungs- wörter	97
--	----

Bildung (§. 237—239.) Unregelmäßigkeiten (§. 240.) Zweiter
Grad (§. 241, 242.) [pod (§. 243.)]

Neun und zwanzigste Lektion. Liebesungs- und Verächtlichkeitsformen	101
--	-----

Liebesungsformen (§. 244—246.) Verächtlichkeitsformen (§. 247.)
Vergrößerungsformen (§. 248.)

Dreißigste Lektion. Gentilicia	103
--	-----

Bildung (§. 249—253.) [po (§. 254.)]

Ein und dreißigste Lektion. Patronymica	107
---	-----

Bessessres Adjective (§. 255.) Gebrauch (§. 256—258.) Feminina
der Thiernamen (§. 259, 260.) [z (ze) (§. 261.) jednak (§. 262.)]

Zwei und dreißigste Lektion. Fremde Eigen- namen	113
---	-----

Ortographie (§. 263.) Eigennamen der Alten. A. Männliche
(§. 264, 265.) Neuere (§. 266.) B. Weibliche (§. 267.) Diminu-
tiva (§. 268.)

Drei und dreißigste Lektion. Substantive Fürwörter 118

A. Persönliche (§. 269. 270.) B. Reflexives Pr. (§. 271. 272.)
C. Bestimmendes Fürw. (§. 273. 274.) D. Fragende (§. 275—277.) E. Nichtbestimmende (§. 278. 279.) [często. bardzo. czasem (§. 280.)]

Vier und dreißigste Lektion. Adjectivische Fürwörter 125

A. Besitzanzeigende (§. 281—285.) B. Fragende (§. 286—289.)
C. Demonstrative (§. 290—292.) D. Relative (§. 293—297.)
E. Nichtbestimmende (§. 298—301.) Construction der adj. Fürwörter (§. 302.) [zaś (§. 303.)]

Fünf und dreißigste Lektion. Entlitita (§. 304.) 136

Sechs und dreißigste Lektion. Verbum substantivum. Das Adjectiv als Prädicat 138

Präsens-Euffixa (§. 305. 306). Prädicatives Adjectiv (§. 307—310.) [Zupełnie (§. 311.)]

Sieben und dreißigste Lektion. Uebereinstimmung des Subjects und Prädicats 143

(§. 312—317.) [Był, była, było (§. 318.)]

Acht und dreißigste Lektion. Steigerung (Sto-
pnowania) der Adjectiva. 146

Gleichheit der Eigenschaft (§. 319—321.) Comparativ (§. 322.)
Bildung (§. 323—325). Construction (§. 326—328.) Superlativ (§. 329. 330.) Umschreibung (§. 331.) [U (§. 332.)]

Neun und dreißigste Lektion. Nähere Bestimmungen der Steigerung 153

Comparativ der Gleichheit (§. 330—334.) Comparativ (§. 335. 336.) Superlativ (§. 337.) Abgelute Steigerung (§. 338). Modificationen der Eigenschaft (§. 339.)

Vierzigste Lektion. Rection der Adjectiva.
A. Adjectiva mit einfachem Casus (§. 340.) 157

Genitiv (§. 341.) Accusativ (§. 342.) Instrumental (§. 343. 344.)
Dativ (§. 345.)

Ein und vierzigste Lektion. Rection der Adjectiva. B. Adjectiva mit Präpositionen 162

Accusativ mit na (§. 346. 347.) mit w (we) (§. 348.) Genitiv

mit **do** (§. 349.), mit **od** (§. 350.), mit **z (ze)** (§. 351.) Locat
mit **w (we)** (§. 352.), mit **na** (§. 353.)

Zwei und vierzigste Lektion. Possessive
Gattungs-Adjectiva 166

Subjects-Genitiv (§. 354.) Objects-Genitiv (§. 355—357.) Con-
creseirende Umstandswörter (§. 358, 359.)

Drei und vierzigste Lektion. Bezeichnung
deutscher zusammengesetzter Nennwörter . . . 171

Substantiva (§. 360—363.) Adjectiva (§. 364—367.)

Vier und vierzigste Lektion. Zahlwörter.
A. Grundzahlen, Cardinal-Zahlen (liczbo-
wniki główne 176

I. Verzeichniß (§. 368.) II. Declination (§. 369—378.) III. Con-
struction (§. 379—385.) Allgemeine Zahlwörter (§. 386, 387.)

Fünf und vierzigste Lektion. Grundzahlen
(Fortf.) Einige bemerkenswerthe Zahlbe-
stimmungen 184

Allgemeine (§. 388, 389.) Alter (§. 390—392.) Ausdehnung
(§. 393, 394.)

Sechs und vierzigste Lektion. Grundzahlen
als Distributive und Multiplicative . . . 187

Distributive (§. 395.) Bervielfältigungszahlen (§. 396.) [w (we)
(§. 397.) Czyni (§. 398.)] Raz (§. 399.)] Adject. Multiplications-
zahlen (§. 400.) Factor geometr. Proportionen (§. 401.)

Sieben und vierzigste Lektion. Ordnungs-
zahlen (Liczbowniki porządkowe) Zeitbe-
stimmungen auf die Frage wann? kiedy? . . . 192

I. Verzeichniß und Flexion (§. 402, 403.) II. Gebrauch bei Zeit-
angaben (§. 404.)

Acht und vierzigste Lektion. Ableitungen
von den Grundzahlen 197

Gattungszahlen (§. 405.) Sammelzahlen (§. 406—409.) Bervielfältigungszahlen (§. 410.)

Neun und vierzigste Lektion. Ableitungen
von den Ordnungszahlen 202

Bruchzahlen (§. 411—415.) Adverb. Ordnungszahlen (§. 416.)
Zahl-Substantiva (§. 417.)

Fünfzigste Lektion. Adverbien 207

Jest, niemasz unpersönl. (§. 418.) [Genitiv des Subjects (§. 419.)]

Bildung der Adverbien (§. 420—423) Comparativ (§. 424.)
Supertativ (§. 425.)

Ein und fünfzigste Lektion. Das Zeitwort . . . 213
Vorbegriffe (§. 426—429.) Das Präteritum (§. 430—434.)

Zwei und fünfzigste Lektion. Infinitiv . . . 220
Bildung (§. 435.) Gebrauch (§. 436.)

Drei und fünfzigste Lektion. Präsens . . . 226
Personen-Suffixa (§. 437.) Ihre Anwendung (§. 438.) Klassen
der Verba (§. 439.) Erste Klasse. Verba pura. Verba A, die
keinen Binde-Vocal annehmen (§. 440.)

Vier und fünfzigste Lektion. Zweite Klasse 231
Verba pura. Verba A, die den Binde-Vocal annehmen und den
Charakter-Vocal vor demselben ausstoßen. a) Die vor dem A-Laute
einen Härting haben (§. 441—443.)

Fünf und fünfzigste Lektion 238
b) Abgeleitete, die vor dem A-Laute den Halb-Vocal w haben.
Verba mit doppeltem Thema (§. 444—446.)

Sechs und fünfzigste Lektion 242
c) Die vor dem A-Laute einen Mildling haben.

Sieben und fünfzigste Lektion. 246
Dritte Klasse. Verba I, die den Binde-Vocal annehmen und den
Charakter-Vocal vor demselben ausstoßen. (§. 447.) Factitiva
(§. 448.)

Acht und fünfzigste Lektion 251
Vierte Klasse. Verba pura, die den Binde-Vocal annehmen und
den Charakter-Vocal vor demselben behalten (§. 449.)

Neun und fünfzigste Lektion , 258
Fünfte Klasse. Verba muta (§. 450.)

Sechzigste Lektion 264
Sechste Klasse. Verba liquida (§. 451.)

Ein und sechzigste Lektion. Gebrauch des Hilfs-
zeitworts byé, sein 269
a) Futurum (§. 452—454.) durch mam (§. 455.) b) Plusquam-
perfectum (§. 456.)

Zwei und sechzigste Lektion. Bedingte Rede-
weisen 273
Durch by überhaupt (§. 457—462.) Coniunctiv (§. 463.) Con-

ditionalis (§. 464. 465.) Teratio (§. 466.) Infinitiv nach by (§. 467.)

Drei und sechzigste Section. Imperativ . . . 281

Bildung §. 468—471. Verhärtung (§. 472.) Umschreibung (§. 473. 474.)

Vier und sechzigste Section. Redensarten über die bedingte Redeweise und den Imperativ.

Mögen. Lassen 288

Begrüßen (§. 475.) Entschuldigung (§. 476.) Mögen (§. 477.) Lassen (§. 478.)

Fünf und sechzigste Section. Transgressiv . . . 294

Erläuterung §. 479.) Präsens (§. 480—482.) Präteritum (§. 483. 484.) Gebrauch (§. 485.) mit wie (§. 486.)

Sechs und sechzigste Section. Actives Particip . . . 299

Bildung §. 487.) Gebrauch §. 488. 489.

Sieben und sechzigste Section. Passives Particip . . . 301

Bildung §. 490.) Gebrauch, das Passivum auszudrücken (§. 491.) Reflexiv (§. 492. 493.)

Acht und sechzigste Section. Umschreibung des Passivs. Pronominal Verbum §. 493.) . . . 306

Neun und sechzigste Section. Substantivum verbale 307

Bildung (§. 494.) Gebrauch §. 495. 496.)

Ziehzigste Section. Unpersönliche Zeitwörter §. 497. 314

Ein und ziehzigste Section. Sproßformen 321

Berbegriffe §. 498—500.) Singularia und Continuativa (§. 501. 502.)

Zwei und ziehzigste Section. Arequentativa 326

Bildung (§. 503—505.) Einfache Arequentativa (§. 506. 507.)

Drei und ziehzigste Section. Redensarten mit dem deutschen völegen (§. 508.) . . . 332

Vier und ziehzigste Section. Moristica . . . 335

Bildung (§. 509.) Substantiva und Nentra auf -nāc (§. 510.)

Fünf und ziehzigste Section. Imperfectiva und Perfectiva 340

Begriff. Einfache Perfectiva (§. 511.)

Sechs und siebenzigste Lektion. Zeitwörter mit Präfixen	344
Begriff und Verzeichniß der Präfixa (§. 512). Zusammengesetzte Imperf. u. Perfect. (§. 513—520).	
Sieben und siebenzigste Lektion. Bemerkungen über abweichende Bildung und Biegung einiger zusammengesetzter Zeitwörter (§. 521.)	360
Acht und siebenzigste Lektion. Gebrauch der imperfectiven und perfectiven Zeitwörter (§. 522—528).	365
Vergleichende Zusammenstellung der Zeiten des Imperfectivs und Perfectivs (§. 529).	
Neun und siebenzigste Lektion. Gebrauch des Nominativs	375
Nominativ des Prädicats, (§. 530.) des Objects (§. 531).	
Achtzigste Lektion. Gebrauch des Accusativs beim Zeitworte	378
Accusativ des Objects, des Raumes, der Zeitdauer und der Personen (§. 532.).	
Ein und achtzigste Lektion. Der Instrumental beim Zeitworte	382
Instrumental des Prädicats (§. 533.), bei бы (§. 534.), der Art und Weise, (§. 535.) des Objects (§. 536).	
Zwei und achtzigste Lektion. Der Genitiv beim Zeitworte	391
Genitiv des Prädicats (§. 537.), des Subjects (§. 538.), des Objects (§. 539.).	
Drei und achtzigste Lektion. Der Dativ beim Zeitworte.	403
Dativ des persönlichen Objects (§. 540.), des Sach Objects (§. 541.), des Subjects (§. 542.). Tema bei Zeitangaben (§. 543.).	
Vier und achtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Accusativ	408
Begriff der Präposition (§. 544). Accusativ des Zieles (§. 545). Accusativ des Maßes; Verzeichniß (§. 546).	
Fünf und achtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Instrumental	414
Verzeichniß (§. 517).	
Sechs und achtzigste Lektion. Präpositionen mit dem Genitiv	418

Verzeichniß (§. 548).

Sieben und achtzigste Section. Präpositionen mit dem Dativ 427

Verzeichniß (§. 549).

Acht und achtzigste Section. Präpositionen mit dem Local 430

Verzeichniß (§. 550).

Neun und achtzigste Section. Anhang zu den Präpositionen 435

A. Ortsbestimmungen. Auf die Frage wohin (§. 551.), wonach (§. 552.), wo (§. 553.), woher (§. 554.) B. Zeitbestimmungen. Auf die Frage wann? zu welcher Zeit? (§. 555.). Zeitmaß (§. 556.). Zeitdauer (§. 557.). Anfang und Endgränze eines Zeitraumes (§. 558.). Ueberschreitung eines Zeitraumes (§. 559.).

Neunzigste Section. Umstandswörter . . . 442

Verzeichniß (§. 560.).

Ein und neunzigste Section. Bindewörter . 446

Verzeichniß und Bemerkungen (§. 561.). Beispiele über die wichtigsten Conjunctionen (§. 562.).

Zwei und neunzigste Section. Wortfolge 455

A. Natürliche Wortfolge. I. Hinsichts des Subjects (§. 563—565.). II. Bestimmungswörter des Prädicats (§. 566—574.). B. Abweichende Wortfolge. I. Verbindende Wortfolge (§. 575.). II. Fragende Wortfolge (§. 576.). C. Inversion (§. 577.).

II. Theoretischer Theil.

Erster Abschnitt. Lautlehre 467

Sprache und Schrift. Slavische Sprachen (§. 1.). Schriftzeichen (§. 2. 3.). Polnische Dialekte (§. 4. 5.). Graphisches (§. 6—9.).

Zweiter Abschnitt. Wortbildung 471

Allgemeine Begriffe (§. 10. 11.).

A. Bildung der Hauptwörter 472

Beispiele echter Stämme (§. 12.) Beisp. unnichter Stämme (§. 13.). Sproßformen (§. 14.). Nachsyblen für concrete Substantiva

(§. 15.), für abstracte Substantiva (§. 16.). Zusammengesetzte Substantiva (§. 17.).

B. Bildung der Eigenschaftswörter 486

Beispiele echter Stämme (§. 18.). Beispiele unechter Stämme (§. 19.) Sproßformen (§. 20.). Zusammengesetzte Adjectiva (§. 21.).

C. Bildung der Zeitwörter 492

Echte Stämme (§. 22.). Unechte Stämme (§. 23.). Sproßformen (§. 24.). Zusammengesetzte Verba (§. 25.).

D. Bildung der Umstandswörter 495

Ursprüngliche Formen (§. 26.). Entlebte Formen (§. 27.). Zusammengesetzte Umstandswörter (§. 28.).

E. Bildung der Verhältnißwörter 497

Echte Stämme (§. 29.). Abgeleitete (§. 30.). Zusammengesetzte (§. 31.).

F. Bildung der Bindewörter 497

Echte Stämme (§. 32.). Zusammengesetzte (§. 33.).

Dritter Abschnitt. Wortbiegung 498

Einführung (§. 31.).

1. Declination.

A. Declination der Hauptwörter 498

Einteilung (§. 35.). a) Declination männl. Hauptwörter mit männlicher Geschlechtsendung (§. 36.).

1. Lebende persönliche Gegenstände 498

2. Belebte unpersönliche Gegenstände 499

3. Leblose Gegenstände 500

4. Lautwandlung und Elision 501

5. Wörter, deren Charakter ein Nebhlaut ist 501

6. Paradigma der Wörter auf -anin 502

Archaismen (§. 37.). 502

b) Declination weiblicher Hauptwörter (§. 38.) 505

1. Wörter mit der weiblichen Endung -a 505

2. Wörter auf -nia 506

3. Diminutiva von Personennamen 506

4. Fremde Wörter auf -ya, (-ia) 507

5. Declination männl. Hauptwörter auf -a 507

6. Declination der weibl. Hauptwörter auf -i	508
7. Declination weibl. Hauptwörter, die auf einen Consonanten auslauten	508
Archaismen (§. 39.)	509
b) Declination sächlicher Hauptwörter (§. 40.)	510
1. Declination der Wörter auf -o und -e	510
2. Declination der sächlichen Hauptwörter auf -je	511
Archaismen (§. 41.)	511
B. Declination der Fürwörter	512
a) Substantive Fürwörter. 1. Persönliche Fürwörter (§. 42.)	
Archaismen der persönlichen Fürwörter.	
2. Fragende Fürwörter (§. 43.)	513
Archaismen.	
3. Nichtbestimmende verneinende Fürwörter (§. 44.)	513
Archaismen	
b) Adjectivische Fürwörter.	
1. Besitzeanzeigende Fürwörter (§. 45.)	514
Archaismen (§. 46.)	
2. Demonstrative Fürwörter (§. 47.)	515
Archaismen (§. 48.)	
C. Declination der Eigenschaftswörter	516
1. Wenn der Charakter ein Härting ist (§. 49.)	516
2. Wenn der Charakter ein Mildling oder Schlingant ist	516
3. Declination adjectivisch flectirter Hauptwörter	517
Archaismen (§. 50).	
D. Declination der Zahlwörter.	518
1. Grundzahlen und allgemeine Zahlen (§. 51). Archaismen (§. 52).	
2. Ordnungszahlen (§. 53). 3. Gattungszahlen: collective (§. 54). distributive (§. 55). 4. Sammelzahlen (§. 56). Archaismen (§. 57).	
5. Vervielfältigungszahlen (§. 58). 6. Bruchzahlen (§. 59). Archaismen (§. 60).	
II. Motion (§. 61. 62).	521

XVIII

	Seite
III. Comparison (§. 63.)	522
Archaismen (§. 64.)	
IV. Conjugation	523
Einleitung (§. 65.)	
Conjugation des Hülfszeitwortes byé. (§. 66.)	523
Archaismen (§. 67.)	
Conjugation der übrigen Zeitwörter (§. 68.)	
A. Verba pura. 1. Erste Klasse a), b)	526
2. Zweite Klasse. a) II. Klasse a)	528
b) II. Klasse b)	529
c) II. Klasse c)	530
3. Dritte Klasse	531
4. Vierte Klasse. a) IV. Klasse a)	532
b) IV. Klasse b)	533
c) IV. Klasse c) 1. 2	534
B. Verba muta. 5. Fünfte Klasse. Verba s-. Verba z-	535
Verba b-	537
Archaismen.	
Verba d-, Verba t-	538
Verba g-, Verba k-	539
C. Verba liquida. a) Verba l	540
Anhang. préé trennen	541
Verba r-, Verba m-	542
Verba n-	543
Archaismen (§. 69.)	544
Vierter Abschnitt. Von den Partikeln	546
A. Umstandswörter	546
Eintheilung (§. 70.)	
B. Bindewörter	547
Eintheilung (§. 71.)	
C. Empfindungslaute	550
Erklärung (§. 72.) Eintheilung (§. 73. 74.) Construction (§. 75.)	
Erste Beilage. Verzeichniß von Zeitwörtern, die bei verschiedener Bedeutung verschieden construirt werden	553

Zweite Beilage. Von den Titulaturen . . . 556

Dritte Beilage. Verzeichniß der gebräuchlichsten Ab-
breviaturen 562

Erklärung der angewandten Zeichen.

† bezeichnet Ausnahmen von den gegebenen Regeln.

†† deutet besondere Redensarten — Adiectiven, Sprüchwörter u. dgl. an.

In den Aufgaben bleibt unübersetzt, was in [] eingeschlossen ist.

Was mit gewöhnlicher Schrift in () eingeschlossen ist, dient zur Erklärung des nebenstehenden: was aber mit gesperrter Schrift in () eingeschlossen ist, zeigt die Wendung an, die man im Folgenden zu nehmen hat.

Druckfehler.

Seite 51, Zeile 14 v. u. lies owie anstatt owi.

Seite 216, „ 8 v. o. „ kommen „ kommen.

I.

Praktischer Theil.

Vaute und Vautzeichen.

Głosy i głoski.

1. Die Polen bedienen sich folgender, dem lateinischen Alphabete entlehnter Schriftzeichen:

Zeichen	Ausſprache.	Zeichen	Ausſprache.
a	wie ein geſchärftes a.	ſ	wie ſ.
ą	wie o u, durch die Naſe geſprochen. Vorſippenbuchſtaben wie o m: am Wort-Ende wird das u weniger gehört.	g	wie g in Gabe, Gott.
b	wie b.	h	Mittellaut zwiſchen ch und h.
c	überall wie z. z. B. co (zo), nie (u i ſ).	i	wie j i (vgl. 31.)
ch	Mittellaut zwiſchen ch und h.	j	wie j.
ć	wie e j (ſiehe 62.)	k	wie k.
cz	wie t j ch.	ł	wie ll, bei deſſen Ausſprache die Zungenſpitze feſt an die obere Zähne gedrückt wird.
d	wie d.	l	wie l j.
dz	wie d ſ.	m	wie m.
dz	wie d j j. (ſiehe 62.)	n	wie n.
e	wie ein geſchärftes ä.	ń	wie n j.
ę	Mittellaut zwiſchen einem geſchärften ü u. ö	o	wie ein geſchärftes o.
e	wie ä u, durch die Naſe geſprochen. Vorſippenlauten wie ä m: am Wort-Ende mit faſt unhörbarem u (vgl. a.)	ó	wie ein geſchärftes u.
		p	wie p.
		r	wie r.
		rz	wie das franzöſiſche j, wobei das r nur wenig gehört wird.
		s	wie ſ, ſſ.
		ś	wie s j (ſiehe 62.)

Zeichen	Ausſprache.	Zeichen	Ausſprache.
sz	wie ſch.	y	Mittelant zwifchen ii und ö.
t	wie t.	z	wie j in ſagen, ſehr.
u	wie ein geſchärftes u.	ż	wie zj (ſiehe (62.))
w	(wu) wie w.	ź	wie das franzöſiſche j.
x	wie x (ſelten angewendet)		

2. Die Laute zerfallen in Grundlaute, Conſonanten (spółgłosy) und in Stimmlaute, Vocale (samogłosy).

3. Die conſonantiſchen Zeichen (spółgłoski) werden eingetheilt:

A. Nach der Zahl der Laute (głosy), die bei ihrer Ausſprache gehört werden, in

a) einfache Conſonanten (nieskładane): h, ch, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z.

b) zuſammengeſetzte Conſonanten (składane) c, é, cz, dz, dż, l, ó, rz, ś, sz, (x), ź, ż.

B. Nach den Organen, die bei ihrer Ausſprache vorzüglich thätig ſind, in

a) Rungen- oder Hauchlaute (przydechowe): h, ch.

b) Rehl- oder Stimmhauchlaute (gardłowe): g, k.

c) Lippenlaute (wargowe): b, f, m, p, w.

d) Zungenlaute (językowe): d, t, n, r, l.

e) Zahnlaut (zębowe): s, z, zu denen auch die

f) Zifchlaute (syczące): c, cz, dz, rz, sz, ź gerechnet werden können.

C. Nach ihrem Verhältniß zu den Vocalen in

a) Halb-Vocale (półgłosne): j, w.

b) fließende Conſonanten, Liquidă (płynne): l, m, n, r.

c) Zifchende (syczące): s, z; c, cz, dz, rz, sz, ź.

d) Hauchlaut (przydechowy): h.

e) Stumme, Muta (nieme): b, d, f, g, (h), ch, k, w.

Anmerkung. Der Halb-Vocal w und die Muta w ſind zwei ganz verſchiedene Laute, für welche die polniſche Sprache jedoch nur ein Zeichen hat.

D. Die stummen Laute werden nach dem stärkern oder schwächeren Hauche, der ihre Aussprache begleitet, eingetheilt in

a) Gehauchte, *aspiratæ* (spirante): (f), w, ch.

b) Mittlere, *mediæ* (srzednie): b, d, g.

c) Sandhafe, *tenuæ* (slabe): p, k, t

4. Die Vocale theilt man

A. Der Form nach, in

a) einfache (nieskladane): a, e, é, o, ó, u, y.

b) zusammengesetzte (skladane): i (für jy), zu denen auch

c) die Nasenlaute (nosowe): a[~] (für om, on), e[~] (für em, en) gehören.

B. Ihrer Verwandtschaft nach, in

a) A = Laute: a.

b) J = Laute: y, é, e.

c) U = Laute: u, ó, o.

Bemerkung. Von den Nasenlauten schließt sich a mehr den A-Lauten, e hingegen mehr den J-Lauten an.

Vautverbindung.

5. Ein einfacher Vocal, verbunden mit dem Halb-Vocal j, gibt einen Doppellaut, Diphthong (dwugłoska). Der gleichen sind also: ja, je, jé, i (für jy), jo, jö, ju; aj, ej, éj, yj, oj, ój, uj.

Grammatische Bemerkung. Steht vor einem mit j-anfangenden Doppellauter ein Consonant, so schreibt man i- statt j-. B. ciek für ejek. Für jy wird über all i geschrieben.

6. Ein einfacher Vocal, von zwei j eingeschlossen, bildet mit diesen zusammen einen Dreilaut, Triphtong (trojgłoska): jaj oder nach Consonanten: - iaj, ij (für jyj) u. s. w.

Anmerkung 1. Als Dreilaut kann man auch die Nasenlaute mit vorstehendem j- betrachten: ja (für jom, jon), je (für jem, jen).

Anmerkung 2. Hinter einem Nasenlaute folgt nie ein Halb-Vocal.

7. Eine Sylbe (złoska) wird gebildet aus einem einfachen Vocal: u bei; einem Doppellaut: ja ich, i und; einem Dreilaut: jéj ihr, ja sie; oder aus einem oder mehre-

ren Consonanten in Verbindung mit Vocalen, Doppel- und Dreilauten: baj Schwäger, krel Maulwurf.

8. Der Vant, mit dem die Sylbe anfängt, heißt An-
lant; der Vant, mit dem sie schließt, Auslant.

9. Eine vocalisch anlautende Sylbe heißt eine offene
oder reine Sylbe, *syllaba pura* (zgłoska otwarta): ma er
hat; eine consonantisch anlautende Sylbe aber nennt
man eine geschlossene oder unreine Sylbe, *syllaba im-
pura* (zgłoska ścisniona): mam ich habe.

10. Keine Sylbe kann im Polnischen mit einem J=
Laute anfangen; es wird demselben jedesmal ein j- vorge-
setzt. Daher fängt kein polnisches Wort mit e- oder y-,
sondern dafür stets mit je- oder i- an.

Bemerkung. Fremde Wörter dagegen schreibt man: Ewa, Ekonom, und es
ist fehlerhaft, jewa, jekonom zu irren.

11. Auch mit einem Nasenlaute fängt keine polnische
Sylbe an. In der Flexion kommen nur Nasenlaute vor,
die aus J=Vanten entstanden sind, und denen daher, wenn
sie Anlaut sein sollten, ein j- vorgesetzt wird.

Anmerkung. Als Wort-Anlaut findet man vor den Nasen-
lauten sowol w-, als j-; ersteres vor solchen, die aus A- oder U=Vanten,
letzteres aber vor denen, die aus J=Vanten entstanden sind; was sich
meistens nur aus dem Vergleich mit andern slawischen Sprachen nach-
weisen läßt z. B. *jadro* der Kern, *język* die Zunge, *język* Sprache; *wągiel*
die Grube, *wągiel* die Kohle.

12. Zwei Vocale, die in der Zusammensetzung zu-
sammentreffen, bleiben unmittelbar neben einander stehen und
werden in zwei Sylben getrennt ausgesprochen: *nauka*
(dreisylbig: na=ut=ta) die Lehre, *nieniek* (zweisylbig: nja=ut)
ein Unwissender.

Bemerkung. In fremden Wörtern spricht man, wie im Deutschen, *August*
(zweisylbig: Au=guſt), *Europa* (dreisylbig: Eu-ro-pa).

13. Tritt dagegen in der Biegung oder Ableitung
der Wörter an einen Vocal ein neuer Vocal heran, so wird
zwischen beide einer der Halb-Vocale eingeschoben, und zwar:

a) -j- wird eingeschoben, wenn einer der beiden Vocale
ursprünglich ein J=Vant ist, z. B. *pi-j-ać* trinken, *czu-j-
esz* du fühlst;

b) -w- dagegen zwischen A- und H Vauten und den aus solchen entstandnen Z-Vauten, z. B. da-w-ac² geben, le-w-ac² (für la-w-ac²) gießen, daro-w-ac² schenken, sluchy-w-ac² (für sluchu-w-ac²) hören.

14. Wo mehrere schwer auszusprechende Consonanten am Ende eines Wortes durch Ableitung oder Flexion zusammenkommen, wird als Binde-Beccal (samogłoska podreżna) gewöhnlich -e- oder -je- (selten -jo-) zwischen dieselben eingeschoben, z. B. pehel (für pehl) der Hölle, synek (für syuk) das Zöbuchen, panien (für pann) der Jungfrauen.

Vautwandelung.

15. Jeder einfache Consonant hat eine harte Aussprache und wird deshalb ein Härting (spółgłoska twarda) genannt.

16. Fließt ein Härting mit einem unmittelbar darauf folgenden -j in einen Vaut zusammen, so entsteht ein Mischlaut, den man Wildling (spółgłos miękki) nennt.

17. Ueber die Bezeichnung der Wildlinge durch die Schrift (spółgłoski miękkie) ist zu merken:

a) Die Lippenlaute fließen nie mit folgendem -j zu einem Mischlaute zusammen, sind also streng genommen nie mild. So hat in jedwabiu, karmia das j keinen Einfluß auf die Aussprache des b und m. Am Ende der Sylbe wird das -j ganz weggeworfen: jedwab für jedwabj die Seide, karmnik für karmnikj der Waststall.

Bemerkung. Da es nur die Flexion wichtig ist zu wissen, ob am Wortende nach einem Lippenlaute ein -j weggefallen sei, so ist in diesem Buche das weggefallne -j durch einen ' angezeigt z. B. jedwab', marchew' die Möhre.

b) Die Zahnlaute und der Zungenlaut n verändern durch das folgende -j ihre Aussprache, aber nicht ihre Form. Am Ende der Sylbe läßt man auch nach ihnen das -j weg, ersetzt es aber durch einen Strich über dem Buchstaben. So steht wies² für wiesj das Dorf, rzeźnica für rzeznica die Schlachtbank, taniszy für tanjszy wehlfeiler.

c) Der Zungenlaut l verändert durch ein folgendes -j

seine Aussprache in einer dem n analogen Weise. Für die Schrift aber ist zu merken, daß für lj stets das Zeichen l steht. Aus stol-je wird stole: laska heißt die Gnade, aber laska für ljaska der Stab.

d) Alle übrigen Consonanten gehen mit dem folgenden -j zusammen in ein anderes Schriftzeichen über, und zwar:

- α) Zungenlaute: Aus lj wird der Wüldling z.
 " chj " " " sz.
 β) Rehlante: " gj " " " dz.
 " kj " " " c.
 γ) Zungenlaute: " dj " " " dzj (dž).
 " lj " " " cj (č).
 " rj " " " rz.

18. Eine zweite, höhere Stufe der Wüldernng der Consonanten ist ihre Wandlung, nämlich:

- α) Zungenlaute: Ven h ist der Wandling z.
 " eh " " " sz.
 β) Rehlante: " g " " " ž.
 " k " " " cz.
 γ) Zungenlaute: " d " " " dz.
 " t " " " c.
 " r " " " rz.
 δ) Zahnlante: " s " " " sz.
 " š " " " sz.
 " z " " " ž.
 " ž " " " ž.
 ε) Zischlaute: " c " " " cz.
 " č " " " c.
 " dž " " " dz.

19. Diese Wandlung tritt in folgenden Fällen ein:

a) Wenn ein Härtling mit einem folgenden -j dadurch zusammentritt, daß zwischen beiden ein Vocal ausgestoßen worden ist. Der Härtling geht dann mit dem -j in seinen Wandling über, z. B. strug-a-je, strug-je wird struže ich schnitzte; plak-a-je, plak-je wird plačež ich weine.

b) Wenn zu einem Würling ein neues - j hinzutritt, gehen beide zusammen in den Wandling über: aus proś-je wird prośze ich bitte, aus rzuc-je wird rzuce ich werfe.

Anmerkung. Wenn - je in - y übergeht (30.), bleibt der Würling unverändert.

20. Uebersicht der durch die Würlung und Wandlung entstehenden Consonanten = Uebergänge.

	Härtling.	Würling.	Wandling.
a) Zungenlaute:	h.	ż.	ż.
	ch.	sz.	sz.
β) Rehlante:	g.	dz.	ż.
	k.	c.	cz.
γ) Zungenlaute:	d.	dż.	dz.
	t.	ć.	c.
	ł.	l.	~
	n.	ń.	~
	r.	rz.	rz.
δ) Zahnlante:	s.	s.	sz.
	z.	ż.	ż.

Bemerkung. Abweichende Consonanten-Veränderungen sind, wo sie vorkommen, jedesmal besonders angegeben.

21. In einer und derselben Sylbe kann vor einer *tennis* oder *aspirata* nur eine *tennis*, vor einer *media* nur eine *media* stehen, z. B. kiep der Narr, Genitiv: kpa; aber doch der Athem, Genitiv: tchu; kiedy wann, wenn, zusammengezeugen: gdy, wenn.

22. Vor einem Wandling kann kein Würling, der zugleich ein Zischlaut ist, stehen; er geht in seinen Härtling oder Wandling über. Man spricht: bogatszy reicher für bogaćszy; gorętszy heißer für goręcszy.

Anmerkung. Nur ż bleibt vor sz und sz wird vor einem andern sz in z verwandelt: niższy näher, niższy (für liszsy) elender.

23. Das s wird mit dem unmittelbar darauf folgenden Consonanten zugleich gemildert oder gewandelt. Aus

czysty rein, wird czyściejszy, aus Polska Polen, wird Polzcze.

24. Das z vor einer *tenuis*, imgleichen vor ch, c oder cz in einer und derselben Sylbe geht in s über: So schodzie hinabgehen, aus z-chodzie: spisać beschreiben, aus z-pisać.

Anmerkung 1. Ausgenommen sind zkad woher, ztad daher; doch schreiben Manche auch skad, stad.

Anmerkung 2. Zu verschiedenen Sylben gehörig schreibt man: rozkup der Waarenabsatz, bezkarny ungestraft; doch findet man auch bezpieczy sicher, aus bez-pieczny.

Anmerkung 3. Vor -l- und -ń spricht man z anstatt z, als grażnąć untergehen: grażnie er geht unter; gryzę ich nage: gryżmy nagend.

B. Vocale.

25. Wenn a und o nach einem Wild- oder Wandlinge stehen und die folgende Sylbe gleichfalls mit einem solchen anlautet, so gehen sie gewöhnlich in e über: oliara das Opfer, olierze; jadł er fuhr, jedli.

26. In geschlossener Endsylbe eines Wortes stehen o, e:

a) Wenn der Wortanlaut eine *media* oder deren Wild- oder Wandling, eine *liquida* (n ausgenommen), ein Halb Vocal oder ein z ist: Bóg Gott, chleb das Brod; móż das Messer; stół der Tisch, sól der Rase; rów der Graben, pokój das Zimmer, lej gieße; słóz der Schleim.

Bemerkung. Einzelne Wörter, die nicht unter diese Regel gehören, wie bót der Stiefel n. dgl., leirt man am besten aus dem Gebrauche.

b) Wenn die Sylbe auf zwei Consonanten anlautet, von denen der erste eine *media* oder z, der zweite aber eine *liquida* (n ausgenommen) ist: wiódł er führte, wiózł er fuhr.

27. Das o, e der geschlossenen Endsylbe geht in o, e über, wenn das Wort am Ende wächst: Boga Gottes, chleba des Brodes, wiódła sie führte.

Anmerkung. Eine Ausnahme macht das -k der Diminutiven mit seinem Binde-Vocale, vor denen o sich erhält; z. B. ogród der

Garten, ogródu des Gartens; dagegen ogródek, ogródka das Gärtchen, des Gärtchens.

Bemerkung. Eindele, in der Flexion vorkommende Ausnahmen sind gebrüger Orten angemerket.

28. In geschlossener Endsilbe eines Wortes lautet der Nasenlaut a, in offener Silbe dagegen e: badź sei, bede ich werde sein; kurezat der Mähdlein, kurezeta die Mähdlein.

29. Wenn daher in der Flexion ein e - mit folgendem - m oder - n in einen Nasenlaut übergeht, so lautet dieser e; folgt aber auf - m oder - n noch ein Consonant, so lautet der Nasenlaut a, auch wenn der Schluß-Consonant wegfällt: em, en werden e; ent, enc, emé, ené werden a, ae, aé.

30. Das - je geht nach Mild- und Wandlingen gewöhnlich in den einfachen J-Laut über, z. B. ziemi der Erde (Dativ) für ziem' - je: czynisz du thust, für czyn-je - sz: słyszysz du hörst, für słysz - je - sz.

Graphisches.

31. Statt jy schreibt man überall das einfache Zeichen i.

32. Statt des j, als bloßen Milderungszeichens des vorhergehenden Consonanten, schreibt man i, wenn noch ein Vocal folgt (S, Gr. Bem.); am Ende einer Silbe dagegen bezeichnet man das mildernde j durch ' über dem Mildlinge (17, b.): ziemia die Erde für zjemja; koni das Pferd für konj.

Anmerkung. In zusammengesetzten Wörtern bleibt das j, wenn es Anlaut des einfachen Wortes war, wie zjem ich werde aufessen, aus z-jem. Der vor einem solchen j stehende Consonant ist auch kein Mildling; was man aus dieser Schreibart sogleich erkennen kann.

33. Nach den Zischlauten, so wie nach den Zungenlauten (n ausgenommen) kann der J-Laut nur durch - y geschrieben werden: denn in den Zischlauten ist bereits ein j enthalten, die Zungenlaute aber würden durch ein folgendes - i in einen andern Laut (17, b. c.) übergehen. Nur in szyé nāhen und żyé leben ist das - y aus einem H-Laute entstanden.

Anmerkung. In fremden Wörtern schreibt man daher nach diesen Lauten - y für - i. z. B. Szyler Schiller; dedykacja Dedicatio; Tytus, Titus.

34. Nach l steht, wie nach jedem mit ' bezeichneten Vokal nur - i.

35. Zwischen einen Rehlaut und einen folgenden 3-Vokal wird nur graphisch ein -j- eingeschoben, das daher den Rehlaut nicht verändert. Man schreibt jederzeit gi für gy, gie für ge; ki für ky, kie für ke.

Bemerkung. Wenn also ein Wort, welches mit einem Rehlaut schließt, Endungen wie - i, - je annehmen soll, so wird der Rehlaut (nach 17—19) gewandelt; soll es dagegen Endungen, die mit - y, - e anlauten, annehmen, so bleibt er unverändert und man schreibt nur - i - ie dafür. z. B. człowiekiem aus człowiekiem, wielki aus wielki-y; dagegen człowiecze aus człowiek-je, wielcy aus wielki-i.

Anmerkung. Fremden Wörtern läßt man in dieser Beziehung ihre einheimische Schreibart: geografia, Gertruda, keder der Pärchenbaum.

36. Fremde Wörter schreibt man ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie: Wolter für Voltaire, Gete für Goethe; doch auch Goethe, Wieland u. dgl. m.

37. In fremden Wörtern ist i, das zwischen einem Consonanten und Vokal steht, nicht Wälderungszeichen und wechselt mit y bloß nach den Gewohnheiten der polnischen Schreibart ab. So schreibt man Anglia England, weil man jedes fremde l, das nicht Wortanlaut ist, l spricht, und nach diesem nur - i geschrieben wird (34.); dagegen Greeja für Gravia, weil durch ein folgendes - i die Aussprache des c - verändert werden würde.

Bemerkung. Man spricht Anglia, Greeja, zweisylbig, und hat auch schon vorgeschlagen, so zu schreiben; doch ist dieses noch nicht eingeführt.

Anmerkung. Der Flexion solcher Fremdwörter liegen Formen wie Anglja, Greeja zu Grunde; wonach man eine dreisylbige Aussprache: An-gli-ja, Gre-cy-ja erwarten sollte.

38. Das x wird nur in fremden Wörtern angewendet, wie Alexander; in polnischen Wörtern drückt man diesen Doppellaut durch ks aus: księga das Buch.

39. Das f ist ein fremder Vokal, der in den polnischen Wörtern obliwy fruchtbar, usac vertrauen nur durch nachlässige Aussprache aus obkwily, upowac entstanden ist.

Aussprache der Buchstaben.

I. V o c a l e.

40. Alle einfachen Vocale werden geschärft ausgesprochen.

2 = Laute.

41. a wie a in all, Mann, rein und hell: Pan (p ann) der Herr.

3 = Laute.

42. y hat einen Mittellaut zwischen ü und ö (etwa wie das plattdeutsche Stöck für Stück, öck für ich): bystry (büstrü) reißend schnell.

43. Nach Zischlauten, wie ein geschärftes i in immer: czy (tſchi) ob, rzyga (ſhigga) er rülpsst.

44. é ein dumpfes, nach ö hintönendes ü: chleb (chlüb) das Brod; mniej (mñjöj) weniger.

45. e wie e in echt, oder wie ä in fällt, auch wenn es unbetont ist: mendl (mändälj) eine Mandel (15 Stück).

4 = Laute.

46. u wie u in Mund, murren: bura (burra) der Verweis.

47. ó ebenso, nur etwas dumpfer: mówa (mowa) der Redner.

48. o wie e in Bod: rok (roć) das Jahr.

Zusammengesetzte Vocale.

49. i, wenn kein Vocal folgt, wie ji: im (jimm) ihnen, piwo (piwwe) das Bier.

50. Nach Nehlauten wie ein polnisches y (35.): gil (gütl) der Dampfsaß, kita (kütta) der Federbusch.

51. Wie j, wenn es dessen Stelle vertritt (32.): biada (bjadda) wehe! cieć (cjäť) fließen.

Nasenlaute.

52. a wie ou durch die Nase gesprochen: maka (monka)
das Mehl.

53. Wie om, wenn ein Lippenlaut folgt: kap (kom p)
das Schweinsviertel.

54. Wie oh vor t: jal (jehl) er nahm.

55. e wie än, durch die Nase gesprochen: bek (bänt)
das Gemüse.

56. Wie äm vor Lippenlauten: krepý (krämpü)
stämmig.

57. Wie äh vor t: jela (jählla) sie nahm.

Anmerkung 1. Als Wortauslaut darf das nasale n von a und e nur wenig gehört werden: bede (bändähn) ich werde sein, noga (noggohn) mit dem Fuße.

Anmerkung 2. In pickoy schön und den davon hergeleiteten Wörtern wird das e von Vielen wie ein einfaches e gelesen: pjädnä.

II. Consonanten.

58. Die Härtinge werden wie die entsprechenden deutschen Buchstaben ausgesprochen, wobei noch zu merken:

a) Die Zungenlaute h, ch klingen fast gleich. Der Laut liegt in der Mitte zwischen h und ch: hata, besser chata (hatta) die Hütte.

b) Den Zungenlaut t muß man sprechen hören. Als Auslaut mit vorhergehendem Consonanten tönt er schwach, darf aber nicht ganz verschwiegen werden: umarl (um= marr[ll]) er starb.

c) Von den Zahnlauten ist s der geschärfste, wie š, šš: sam (šamm) selbst, stól (štoll) der Tisch; schód (šchndt) der Abgang, sasanka (šassanka) die Zeitlose (Blume).

z ist der sanftere Laut wie š in so, sagen: zawal (šawall) das Hinderniß, zwada (šwadda) der Streit.

Anmerkung. Vor mutis lautet z wie š (vgl. 24.) zlad (štend) daher, rozkup (rošlupp) der Waarenablag.

Halb-Vocale.

59. j als An- und Auslaut wie j: ja (ja) ich, moje (mejä) mein, mój (muj) mein, kij (kěj) der Stief.

60. w wie w: bywam (büwamm) ich pflege zu sein.

61. Per - ski, - stwo wird es verschwiegen: królewski (fruljäſkü) königlich: wójtowstwo (wnjeteſtwo) das Schulzenamt.

Bemerkung. Viele schreiben defßhalb ohne w: króleski, wójtostwo. Nur in Eigennamen wird es immer geschrieben: Grabowski, Tarnowski.

Mild- und Wandlinge.

62. Die Mildlinge, bei denen das mildernde j durch die Schrift bezeichnet wird, wie nie, koń, cie, muß man sprechen hören. Ihre Aussprache läßt sich durch deutsche Schrift selbst annähernd nicht bezeichnen. Von den andern ist anzumerken:

63. e wie z: eo (ze) was, chłopiec (chleppjäz) der Knabe.

64. ez wie tſch: maczka (mentſchka) Fudermeßl, Czech (Tſchäch) der Böhme.

65. dz wie dſ dzban (dſbann) der Krug (Geßß), nodze (nedſä) dem Fuße.

66. rz nach Consonanten wie das französische j: brzask (frz. bjasque) der Schimmer.

Als Anlaut und nach Vocalen wird das r vor dem franz. j ein wenig gehört: rzecz (frz. rjetehe) die Sache, bierz (frz. biérje) nimm.

67. sz wie ſch: broszura (broſſchurra) die Broschüre, płaszcz (płlaſchtſch) der Mantel.

68. ż wie das französische j: że (frz. jai) daß, już (frz. iouje) schon.

Anmerkung. Man beachte wohl, daß in ei nicht e - i, sondern é - y, in dzieło nicht dz -, sondern dz - e zu sprechen ist. Ebenso ist der Wandling rz wohl zu unterscheiden von der Consonanten-Verbindung rz (wie rj auszusprechen) und von rz.

Theilung der Wörter (Syllabiren).

69. Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur folgenden Sylbe. Buchstaben-Verbindungen, die nur einen polnischen Laut bezeichnen, wie *ch*, *cz*, *dz*, *szez*, *sz*, werden wie ein Buchstabe angesehen, und dürfen darum nie getrennt werden. *pa-pier* Papier, *ci-cho* still! *pla-szcza* des Mantels.

Anmerkung. Das *rz* ist nicht immer das Zeichen für einen Laut. Man spricht und trennt: *obmar-zły* erfroren, *mier-zu* es efelt, *mar-znąc* frieren, *Mur-za*.

70. Von zwei gleichen Consonanten gehört der erste zur vorbergehenden, der zweite zur folgenden Sylbe: *miech-ki* weich.

71. *Muta cum liquida* und *mutae* gleichen *Haues* bleiben zusammen bei der folgenden Sylbe: *pie-kny* schön, *pul-chny* locker, *kru-pka* Gränzchen; aber *krubka* Schächtelchen.

72. Folgt auf *s* oder *sz* — nur ein Consonant oder *muta cum liquida* so bleiben sie mit denselben bei der folgenden Sylbe; von andern Consonanten Verbindungen aber trennen sie sich: *ta-sma* Zwirnbund, *te-skliwy* beklemmen, *ru-sztować* Gerüste bauen; aber *pas-tka* die Klappe.

73. Man fängt Sylben nicht mit Consonanten Verbindungen an, die kein polnisches Wort anfangen können: *oblicz* wie Reckstrich, *oblicz-ny* gegenwärtig; aber *ra-czka* das Händchen (denn man hat als Wort *Antant* *czkać* schluchzen).

74. Man schließt Sylben nicht, die für eigne Wörter angesehen werden und dadurch zu Zweideutigkeiten Veranlassung geben könnten: *ka-żdy* jeder (*każ* befehl!); *szeześliwy* glücklich (*szeze* ich harne).

75. Zusammengesetzte Wörter werden nach ihren Bestandtheilen getrennt: *o-bład* der Irrthum; *ob-lam* das Bruchstück.

76. *Enffiga* und *Enffitika* müssen bei dem Worte bleiben, dem sie anhängen. Man kann daher nicht trennen: *już-em*, *badż-ze*.

77. Man schließt keine Zeile mit den vocallosen Präpositionen *w*, *z*, noch mit der Conjunction *i* und.

Große Anfangsbuchstaben.

78. Große Anfangsbuchstaben erhalten:

- a) Alle Wörter, die einen Satz oder Vers anfangen.
- b) Alle Wörter, die man durch die Schrift besonders hervorheben will. Dabin gehören im Allgemeinen:

1) Eigennamen, Titel und Würden aller Art: *Pawel* Paul, *Polska* Polen, *Baran* Widder (als Sternbild), *Wielmożny* (Hochwohlgebohren), *Algebra* (als Wissenschaft oder als Titel eines Buches, das davon handelt). Hierher sind auch zu rechnen: *Bóg* Gott, *Pan* Herr, *Trójea* Dreieinigkeit und *Świety* heilig, wenn es vor einem Namen steht, wie *Świety Jan* St. Johannes.

2) Personificationen, Völkernamen, Namen von Straßen, Plätzen u. dgl. m. *Głód* der Hunger (als allegorische Person gedacht), *Wrocławianin* der Breslauer, *ulica Długa* die Langgasse.

Vom Tone.

I. S y l b e n t o n.

79. Jede zwei- und mehrsyblige Wortform hat den Ton auf der vorletzten Sylbe: *ojciec* der Vater, *z ojcami* mit den Vätern, *pisal* er schrieb, *pisala* sie schrieb, *tak* jest ja (so ist es), *na* dło überdies.

80. Ausnahmen:

- a) *pospólity* allgemein hat den Ton auf der dritten Sylbe;

b) **ogół** das Ganze, die Allgemeinheit, **szczegół** das Einzelne, Besondre, behalten den Ton jederzeit auf der ersten Sylbe: Genitiv: **ogółu**, **szczegółu** u. s. w.

c) Die enklitischen Suffixa der ersten und zweiten Person des Plurals vom Hilfszeitworte **być** sein und das angehängte **by** ändern nicht die Tonstelle des Wortes, dem sie angehängt werden: **pisal** er schrieb, **pisalby** er würde schreiben; **pisaly** sie schrieben, **pisalyśmy** wir schrieben, **pisalyście** ihr schreibt.

† Doch spricht man **jesteśmy** wir sind, **jesteście** ihr seid.

d) Fremde Wörter behalten ihren ursprünglichen Ton, auch wenn sie eine polnische Form angenommen haben: **Wenera** Venus, **Melpomena** Melpomene.

81. Zusammengesetzte Wörter, deren Theile zwei- oder mehrsyhlbige Wörter sind, haben den Hauptton auf der vorletzten Sylbe, einen Nebenton aber auf der ursprünglichen Tonstelle des ersten Theiles der Zusammensetzung: **rzężymieszek** der Ventelschneider, **samorządność** die Selbstherrschaft, **ciemnoblakity** dunkelblau, **czerwónogłowy** rothköpfig.

† In den mit - **byśmy**, - **byście** zusammengesetzten Wörtern bleibt der Hauptton auf der ursprünglichen Tonsylbe des ersten Wortes und - **by** - hat den Nebenton: **pisalibyście** ihr würdet schreiben.

82. Ist aber der letzte Theil der Zusammensetzung einsyhlbig, dann hängt die Tonstelle von dem eingeführten Gebrauche ab, und läßt sich durch Regeln nicht bestimmen. So spricht man **Władysław**, dagegen **Bolesław**: **piwo-** war der Bierbrauer und **domikost** der Steinadler.

83. Vier- und mehrsyhlbige Wörter haben, auch wenn sie nicht zusammengesetzt sind, einen Nebenton auf der ersten Sylbe des Wortes: **pieczętować** versiegeln, **pięprzycowaty** gewürzhaft.

II. W o r t t o n.

84. Der Wortton fällt auf die Ton Sylbe desjenigen Wortes im Satz, das man besonders hervorheben will, und wenn es ein einsylbiges Wort ist, auf dieses.

85. Aus dieser Hauptregel fließen folgende besondre Regeln:

a) Jedes adjectivische Fürwort erhält den Ton, wenn es substantive steht; daher sind demonstrative einsylbige Fürwörter in Verbindung mit einem Substantiv tonlos, erhalten aber den Ton, wenn sie determinative gebraucht werden: *ten chłopiec i ów maż.* dieser Knabe und jener Mann; *ten chłopiec, co . . .*, derjenige Knabe, welcher . . .; *ów maż, co jęgo . . .* derjenige Mann, dessen . . .

b) Die einsylbigen Formen des Fürwortes der dritten Person: *nię, nie u. ſ. w.* erhalten den Ton nach den Präpositionen *w in, z aus*; mit: *w nięj in ihr, z nim mit ihm.*

c) Niemals haben den Ton die enklitischen Formen des persönlichen Fürwortes: *mi, mię; ci, cie; mu, go; się.*

Anmerkung. In Redensarten wie *zamiast mu, pośóz jemu* anstatt *mu* jeze *jemu*, steht *mu* nicht als enklitisches Pronomen, sondern substantive.

d) Der Ton fällt auf die Präposition.

1) Wenn ein einsylbiges persönliches Fürwort darauf folgt: *za* *maie* für mich, *u* *nas* bei uns.

2) Auf *na* und *pod* auch, wenn sie vor einem einsylbigen Hauptworte stehen: *pod stół* unter den Tisch, *na wies* auf's Land.

3) Auf *za* in dem Ausdrucke: *za piec* hinter den Ofen.

e) Jak? wie? co? was? haben als Fragewörter den Ton, sonst nicht.

f) Nie nicht hat den Ton vor einem einsylbigen

Worte, welches es verneint: nie wíem ich weiß nicht, nie złe nicht übel.

Anmerkung 1. Man schreibt nie in diesem Falle meistens mit dem folgenden Worte zusammen als ein Wort: niewíem.

Anmerkung 2. Ueberhaupt entscheidet der Wortton meistens darüber, ob Wörter getrennt oder zusammenhängend als ein Wort zu schreiben sind: tak jest ja, so ist es, tak jest es ist so; zatém so folglich, za tém hinter diesem; nadto überdies, nad to über dieses. Doch spricht man Pan Bóg wie ein Wort, schreibt aber stets beide Wörter getrennt.

Wortlehre.

86. Redetheile (części mowy) sind:

I. Die Nennwörter, Nomina (Imienia):

- 1) Hauptwort, Substantiv, Rzeczownik.
- 2) Fürwort, Personenwort, Pronomen, Zaimek.
- 3) Eigenschaftswort, Adjectiv, Przymiotnik.
- 4) Zahlwort, Numerate, Liczownik.

II. 5) Zeitwort, Verbum, Słowo, Czasownik.

III. Die Partikeln (Partykuly).

- 6) Beschaffenheits- und Umstandswort, Adverb, Przysłówek.
- 7) Verhältnißwort, Präposition, Przyimek.
- 8) Bindewort, Conjunction, Spójnik.

Außerdem hat die polnische Sprache, wie jede andre, Empfindungslaute, Interjectionen, Wykrzykniki.

87. Die Nenn- und Zeitwörter sind veränderlich (odmienne); die Partikeln sind unveränderlich (nieodmienne).

88. Die Biegung, Flexion (odmiana) geschieht theils durch Veränderung der Endsyllbe des Wortes selbst — durch Endungen (terminacye), theils durch Anhängung neuer bedeutungsvoller Sylben — durch Suffiga (zrostki). Sie heißt bei den Nennwörtern Declination (deklinacya, forma, przypadkowanie), beim Zeitworte aber Conjugation (konjugacya, [forma], czasowanie).

Das Hauptwort.

89. Nach den Gegenständen, welche die Hauptwörter bezeichnen, theilt man sie in:

Concrete (rzeczowniki zmyslowe) und Abstracte (rz. umyslowe).

90. Die Concrete zerfallen in:

1) Eigennamen, *nomina propria* (rz. własne), und zwar

a) persönliche (osobowe), einzelne menschliche oder höhere geistige Wesen bezeichnend: Józef Józef, Czarnicki, Gabriel,

b) unpersönliche (nieosobowe), Namen von Ortschaften, Stüssen u. dgl. Polen Polska, Weichsel Wisła.

2) Gattungs- oder Gemeinnamen, *Appellativa* (rz. pospolite). Diese sind:

a) Namen lebender Wesen (rz. żywotne), und zwar wiederum:

α) Personennamen (rz. osobiste, ludzkie), menschliche Wesen bezeichnend: der Bäcker piekarz.

β) Thiernamen (rz. zwierzęce): das Pferd koń.

b) Namen lebloser Gegenstände (rz. nieżywotne): das Haus dom.

3) Außerdem sind noch zu unterscheiden:

a) Sammelnamen, *Collectiva* (rz. zbiorowe): das Volk lud, das Regiment pólk.

b) Stoffnamen, *Materialia* (rz. materyalne): Tuch sukno.

c) Verkleinerungsnamen, *Diminutiva* (rz. zdrobniale), zu denen auch die Liebesjungsnamen (rz. pochlebeze) gehören: Hänschen domek: Väterchen tatuś.

d) Vergrößerungsnamen, *Augmentativa* (rz. zgrubiale), meistens mit dem Nebenbegriff der Plumpheit, Verächtlichkeit (rz. pogardliwe): Banerulümmel chłopisko, ein erbärmlicher Hund psisko.

e) Familiennamen, *Patronymica* (rz. rodowe).

f) Volksnamen, *Gentilicia* (rz. narodowe): Pole Polak.

91. Das Geschlecht, Genus (rodzaj) der Hauptwörter ist dreifach: männlich, *masculinum* (męzki), weiblich, *femininum* (żeński), sächlich, *neutrum* (nijaki).

92. Man erkennt das Geschlecht der Hauptwörter theils aus ihrer Bedeutung (znaczenie), theils aus ihrer Endung (zakoncezenie).

93. Der Bedeutung nach sind:

a) männlich solche Hauptwörter, die eine männliche Person oder ein Amt eines Mannes bezeichnen, so wie die Namen der Monate und Geldsorten: der Vater ojciec, der Richter sędzia; Zannar Styczeń: der Groschen grosz.

b) weiblich die Benennungen weiblicher Wesen und Beschäftigungen: die Frau pani, die Wäscherin praczka.

c) sächlich die Namen der Jungen von Menschen und Thieren, die Namen der Buchstaben und die substantiven Zahlwörter: das Kind dziecko, das Kalb cielę; A, B, C. ; viel wiele, fünf pięć.

94. Hauptwörter, die ihrer Bedeutung nach sowohl ein männliches, als auch ein weibliches Wesen bezeichnen können, sind gemeinsamen Geschlechts, *communia* (wspólny): ein Töpel bzdura.

95. Der Endung nach sind:

a) männlich

1) Alle Wörter, die auf einen Härting anlauten: kościół die Kirche, dzwon die Glocke, wóz der Wagen.

2) Die Wörter auf - j mit vorhergehendem Vocal: hoj der Kampf, olej das Del.

† Weiblich sind nur: kolej das Geleise, tutej die Dille am

Wagen, knezbaj der Fries, Bei (letzteres wird auch männlich gebraucht).

3) Von den auf Wildlingen ausgehenden sind männlich:

1. Die Wörter auf - b', - p': jedwab' die Seide, karp' der Karpfen.

† Weiblich sind nur: głąb' die Dief, zób' Vogelfutter, konop' Hanf, człap' der Paßgang der Fierde.

2. Auf - w', mit Ausnahme derer auf - ew': nów' der Neumond, zóraw' der Kranich.

3. Von denen auf - l die Verbalia auf - ciel, wenn sie Jemand bezeichnen, der die Handlung des Zeitwerts verrichtet: nateczyciel der Lehrer: dagegen weiblich: pościel das Federbett u. a.

4. Andere auf - l mit vorhergehendem Vocale: karp' die Kehlruhe, nosal der Großnase, ul der Bienenstock.

† Weiblich sind:

butel die Flasche.

kąźiel der Trimmroden.

kapiel das Bad.

magiel die Waidrolle.

przerębel die Wubne.

sól das Salz.

stal der Stahl.

topiel der Abgrund.

topol die Pappel.

5. Auf - s: strus' der Strauß (Vogel).

† Weiblich sind nur:

gęś die Gans.

oś die Achse.

piers' die Brust.

przyciel' Grundlager.

Rus' Rußland.

wieś das Dorf.

6. Alle auf - dz, - dź - szcz: posadz das Pflanzenei, deżdź der Regen, płaszc der Mantel.

7. Die auf - c, - rz, - sz: miesiąc der Monat, nie-topierz die Fledermaus, kapelusz der Hut.

† Weiblich sind:

moc die Kraft.

niemoc die Schwache.

noc die Nacht.

twarz das Gesicht.

mysz die Maus.

północ die Mitternacht.

pomoc die Hilfe.

przemoc die Uebermacht.

potwarz die Verleumdung.

roskosz das Vergnügen.

b) weiblich

1) Die Wörter auf - a und - i: książka das Buch, lani die Hirschkuh, Hindinn.

† Männlich sind die Wörter auf - a, die unter die Regel (93, a.) gehören, wie: cieszla der Zimmermann, radzca der Rath; und die griechischen Masculina: kometa der Komet, planeta der Planet.

† Sächlich sind die griechischen Neutra auf - a, wie drama; poema das Gedicht.

2) Von den auf Mild- und Wandlungen ausgehenden:

a) die Wörter auf - ew' und - m': marchew' die Mohrrübe, karm' die Nahrung.

† Männlich sind: cietrzew' der Birnbahn, modrzew' der Lärchenbaum.

β) Auf - lund - n mit vorhergehendem Consonanten: łatorośl das Pfropfreis, bojaźn die Furcht.

γ) Die auf - an: grań die Ecke.

† Männlich sind die Städtenamen auf - an, wie Poznań Posen.

δ) Auf - dz, - é, - śc, - ź: miedz das Kupfer, dobroć die Güte, pilność der Fleiß, więź das Gefängniß.

† Männlich sind:

gwóźdz der Nagel (v. Eisen u. dgl.)		dziegieć der Birtentbeer.
łabedź der Schwan.		łokieć die Elle.
śledź der Haring.		paznokieć der Nagel (am Finger.)
niedźwiedz der Bär.		poleć die Expediente.
wiecheć der Strohwiß.		liść das Laub

und die Ortsnamen auf - śc, wie Zamość, von welchen letztern aber Pakość weiblich ist.

c) sächlich

1) Alle Wörter auf - o, - e, - c: słowo das Wort, pole das Feld, zwierzę das Thier.

2) Die fremden Neutra auf - a, - um, wie: poema. gimnazjum.

96. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die lebende Wesen bezeichnen, lassen meistens eine Formveränderung zu,

um weibliche Wesen derselben Art zu bezeichnen, z. B. piekarz der Bäcker, piekarka die Bäckerin, lew der Löwe, lwica die Löwin.

97. Die adjectivischen Bestimmungswörter der Substantiva nehmen gleichfalls für jedes Geschlecht eine andere Form an.

98. Die Formveränderung eines Wortes zur Bezeichnung des Geschlechts nennt man *motio nominum* (rodzajowanie imion).

D e c l i n a t i o n.

99. Durch die Declination bezeichnet man an dem Worte selbst:

a) Die Zahl, den Numerus (liczba). Sie ist zweifach: Einzahl, Einheit, Singular (liczba pojedyncza), Mehrzahl, Mehrheit, Plural (liczba mnoga).

b) Die Fälle, Casus (przypadki oder spadki), welche die einfachsten Verhältnisse der Gegenstände zu einander bezeichnen, und deren es im Polnischen folgende sieben gibt:

A. Unabhängige Fälle, *casus recti* (przypadki bezwzględne).

1) Der Subjects-Fall oder Nominativ (Mianownik), zur Bezeichnung des handelnden Gegenstandes, auf die Frage wer? kto? was? co?

2) Der Auffall, Vocativ (Wołacz), die Form, mit der man einen angeredeten Gegenstand ruft, und die deshalb unabhängig ohne Frage steht.

3) Der Objects-Fall, Accusativ (Biernik) bezeichnet den Gegenstand, auf welchen die Handlung des Subjects unmittelbar gerichtet ist, auf die Frage wen? kogo? was? co?

4) Der Prädicats-Fall, Instrumental (Narzędnik), eine eigne Form für solche Nomina, die dem Sub-

jecte gegenüber gestellt werden, um es unter bestimmten Umständen näher zu beschreiben, auf die Frage als wer? kim? als was? czym?

B. Abhängige Fälle, *casus obliqui* (przypadki wzgledne).

5) Der Stammungsfall, Genitiv (Dopelniaz), die Form desjenigen Gegenstandes, der das Subject, das Object oder das Prädicat, als von ihm ausgehend, herstammend, näher bestimmt, ohne daß die Handlung ihn unmittelbar angeht. Er steht auf die Frage wessen? kogo? czego? wem gehörig? czyj?

6) Der Zweckfall, Dativ (Celownik) bezeichnet den Gegenstand, zu dessen Vortheil oder Nachtheil eine Handlung geschieht, das Personen=Object, auf die Frage wem? komu? czemu?

7) Der Ortsfall, Vocal (Miejscownik) zur Bezeichnung der räumlichen Beziehungen, in denen Gegenstände zu einander stehen, auf die Frage wo? gdzie?

Thema, Character, Endung, Suffix.

100. Diejenige Form eines Wortes, welche allen Formveränderungen desselben zum Grunde liegt, heißt das Thema (tema). Character (przybierająca głoska) ist der Auslaut des Themas. Ein wandelbarer Laut, der dem Thema eines Wortes angehängt wird, um an diesem gewisse Verhältnisse zu bezeichnen, wird Endung (zakończenie) genannt. Suffix (zrostek) ist ein zu einer Sylbe oder zu einem einfachen Laute verstümmeltes Wort von eigener Bedeutung, das einem andern Worte hinten angehängt wird.

Anmerkung. Endungen können beim Zusammentreffen mit gewissen Lauten des Themas nach den Lautgesetzen theils selbst eine Lautveränderung erleiden, theils am Thema eine solche bewirken; beim Suffix kann beides nicht Statt haben.

101. Jedes Declinations=Thema eines polnischen Nennwortes lautet auf einen Consonanten

aus. Bei allen consonantisch anlautenden Nennwörtern ist daher das Wort an und für sich, wie es im Nominativ des Singulars sich zeigt, zugleich Declinations Thema: lautet das Nennwort aber auf einen Vocal aus, so ist dieser Geschlechts-Endung oder Suffix, und das Thema tritt erst nach seiner Abwerfung und nach den dadurch geforderten Lautwandlungen rein hervor. So sind sad das Gewicht, słon der Elefant, twarz das Gesicht, reine Themata. In enota die Tugend aber ist - a weibliche Geschlechts-Endung, enot - das Thema; in pani Frau ist - y weibl. Geschlechts-Endung, pan - das Thema. Von Akademia (für Akademija [37, Anm.]) bleibt als Thema Akademij -, von prowineya ebenso prowineyj -; von księga das Buch lautet das Thema ksiąg - (28.), von matka die Mutter matek - (14.). Bei słowo das Wort ist - o sächliche Geschlechts-Endung und das Thema lautet słów - (25.); von pole das Feld pol -, von pisanie, das Schreiben pisań.

Bemerkung. Ueber das Thema der Neutra auf - e siehe (219).

Bei Adjectiven: In dobry, dobra, dobre gut; tani, tania, tanie wohlfeil, sind - y, - a, - e Concretions-Suffixe, nach deren Wegnahme als Themata dobr -, tan - bleiben.

Eintheilung der Declination.

102. Für die Hauptwörter hat die polnische Sprache zwei verschiedene Declinationen; die erste für männliche Hauptwörter mit männlicher Endung; die zweite für weibliche. Die sächlichen Hauptwörter gehen im Singular nach der ersten, im Plural nach der zweiten Declination.

103. Die adjectivischen Bestimmungswörter haben keine eigentliche Declination. Sie bezeichnen die verschiedenen Fälle durch Suffixa, von denen die consonantisch anlautenden dem Thema mittelst des Binde-Vocals - e - (14.) angehängt werden.

Erste Lektion. — Leckya piérwsza.

Nominativ und Accusativ des Hauptworts.

Der Vater ojeiec.	Das Brod chléb, - a.
Der Sohn syn.	Der Fiſch stól, - a.
Der Bruder brat.	Der Käſe sér, - a.
Der Nachbar sasiad.	Das Meſſer nóž, - a.
Der Herr pan.	Das Del oléj.

104. Bei Hauptwörtern männlichen Geſchlechts, welche leblose Gegenstände bezeichnen, iſt der Accusativ dem Nominativ gleich.

Wer?	kto? (Thema k -).
(Er, ſie, es) hat	ma.
Wer hat?	kto ma?
Der Vater hat.	ojeiec ma.
Was?	co? (Thema cz -).
Was hat (er, ſie, es)?	co ma?
(Er, ſie, es) hat das Brod.	ma chléb.
Wer hat das Brod?	kto ma chléb?
Der Vater hat das Brod.	ojeiec ma chléb.
Was hat der Vater?	co ojeiec ma?
Hat der Vater das Brod?	ma ojeiec chléb?
	czy ma ojeiec chléb?

Anmerkung. Die Partikel czy heißt eigentlich ob, alſo wörtlich: ob der Vater das Brod hat?

I. U f g a b e.

Wer hat das Brod? Der Bruder hat das Brod. Was hat der Sohn? Er hat den Käſe. Hat der Nachbar den Fiſch? Er hat den Fiſch. Wer hat das Meſſer? Der Herr hat das Meſſer. Was hat der Herr? Er hat den Fiſch. Hat er das Del? Er hat das Del. Hat der Vater das Del? Der Vater hat das Del. Wer hat den Käſe? Der Bruder hat den Käſe.

Zweite Section. — Lekcja druga.

Nominativ und Accusativ der Adjectiva und der adjectivischen Bestimmungswörter.

105. Die Adjectiva nehmen für das männliche Geschlecht im Nominativ und gleichlautenden Accusativ Singularis das Concretions=Zusatz - y an; die adjectivischen Bestimmungswörter nehmen dasselbe gewöhnlich nicht an.

Welcher? welche? welches? który?

Dieser. ten (Thema t-).

Jener. on, ów. *ten* *on* *ów*

Anmerkung 1. Ten dieser bezieht sich auf den Gegenstand, der dem Sprechenden (erste Person) am nächsten ist, on jener, auf einen dem Angeredeten (zweite Person) nahen Gegenstand, ów jener, der dort, auf einen entfernten Gegenstand (dritte Person). Dem ten wird gewöhnlich ów entgegengesetzt.

Mein, = e mój.

Dein, = e twój.

Sein, = e (eigen); ihr, = e swój.

Unser, = e nasz.

Euer, = e wasz.

Anmerkung 2. Swój sein, ihr eigen, bezieht sich stets nur auf das Subject desselben Satzes.

Welcher Vater? Który ojciec?

Dieser Vater. Ten ojciec, ojciec ten.

Mein Vater. Mój ojciec, ojciec mój.

106. Alle Bestimmungswörter müssen mit ihrem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen. Sie können vor und nach ihrem Hauptworte stehen; letzteres besonders, wenn ein gewisser Nachdruck auf ihnen liegt.

Was für einer, = e, = es? Jaki?

Ein solcher Taki.

Anmerkung. Który fragt nach einem unbestimmten Gegenstande einer Gattung, jaki nach der Beschaffenheit eines in Rede stehenden Gegenstandes

Was für ein Vater? Jaki ojciec?

Ein solcher Vater. Taki ojciec.

gut dobry.	schlecht, böse zły.
fleißig pilny.	träge, faul leniwy.
gütig dobrotliwy.	streng surowy.
neu nowy.	alt (an Jahren) stary.
jung młody.	frisch świeży.

altbaden podstarzaly.

Der gute | Vater.
Ein guter |

Dobry ojciec, ojciec dobry.

Bemerkung. Da die polnische Sprache keinen Artikel hat, so kann der bestimmte und unbestimmte deutsche Artikel im Polnischen nicht wiedergegeben werden. In welchem Sinne ein Wort zu nehmen sei, muß der Zusammenhang ergeben.

107. In einigen bestimmten Fällen ändert die Stellung des Adjectivs die Bedeutung, z. B.

Der junge Herr młody pan. Der Bräutigam pan młody.

Welchen Tisch hat der gute Vater? Który stół dobry ojciec ma?

Er hat seinen (eigenen) Tisch. Ma swój stół.

Was für einen Tisch hat er? Jaki stół ma?

Er hat einen neuen Tisch. Ma nowy stół.

Der Mensch, Mann człowiek. | Der Knabe chłopiec.

Der Lehrer nauczyciel. | Der Schüler uczeń.

Der Stiefel bót, - a. | Der Schuh trzewik, - a.

2. A u f g a b e.

Was hat Dein Bruder? Mein Bruder hat einen Käse. Was für einen Käse hat er? Er hat einen frischen Käse. Wer hat meinen Stiefel? Der Nachbar hat deinen Stiefel. Welcher Nachbar hat meinen Stiefel? Dein alter Nachbar hat deinen Stiefel? Hat er meinen neuen Schuh? Er hat deinen alten Schuh. Was hat jener träge Knabe? Er hat ein altbadenes Brod. Wer hat das frische Del? Mein Sohn hat das frische Del. Was hat dein böser Lehrer? Er hat mein neues, gutes Messer.

Dritte Section. — Lekcja trzecia.

Genitiv.

108. Hauptwörter männlichen Geschlechts, die ein lebendiges Wesen bezeichnen, das als Individuum aufgefaßt wird, nehmen im Genitiv der Einheit die Endung - a an.

109. † Die Endung - u im Genitiv des Singulars haben:

1) Die Collectiva, z. B. lud das Volk — ludu des Volkes:

das (zabne) Federvieh drob' — des Federviehes drobiu.

2) Die Wörter: wól der Tche, bawól der Büffel, skop der Schöps, Hammel: des Tchen wól u. f. w.

Anmerkuna. Auch diese drei Wörter haben im Genitiv - a, wenn von einem einzelnen bestimmten Stück (Individuum) die Rede ist.

3) Die Namen anderer Thiere, wenn man sie bloß als tote Waare betrachtet, z. B. sztoklisz der Stedfisch, Genitiv: sztokliszu. Spricht man aber von dem einzelnen lebendigen Thiere (Individuum), so erhält der Genitiv - a.

110. Von den Namen lebloser Gegenstände merke man:

A. Die Namen einzeln aufzufassender Gegenstände nehmen im Genitiv der Einheit - a an, z. B. chleb. chleba; bót, bóta:

Der Bilu plug. - a

Der Schlüssel klucz. - a

Der Hammer młot. - a

Der Nagel gwoździ. - a.

Dahin gehören nun besonders:

a) Die Namen der Monate, z. B. November Listopad, Listopada.

† Luty Febrnar wird wie ein Adjectiv flectirt, Genitiv: Lutego u. f. w.

b) Namen von Geldstücken: Der Thaler talar, - a. Der Groschen grosz.

c) Die Namen der Redetheile, Büchertitel auf - nik:

Das Hauptwort rzeczownik. - a. Das Wörterbuch słownik. - a.

d) Von den Städtenamen haben - a:

1) Die uriprünglich slawischen und diejenigen, welche eine slawische Form erhalten haben: z. B. Lublin, Berlin;

Breslau Wrocław', - a.

Paris Paryż, - a.

† Die Städtenamen auf - gród, - grad, - stok haben - u.
Nowogród, Nowogradu; Belgrad, - u; Białystok, - u.

† Xerner: London Londyn, - u. Rom Rzym, - u.

2) Die fremden auf - berg, - burg, - pol: Bam-
berg Bamberga, Petersburg - a; Konstantinopol - a.

† Neapel Neapol, - u.

e) Die Namen der polnischen Flüsse: Bug, Buga.

f) Schlesien Szlask Gen. Szlaska

g) Die Verkleinerungswörter: das Tischchen
stolik, stolika; das Mäntelchen płaszczyk, - a.

B. Die Endung - u nehmen im Genitiv an:

a) Stoff- und Sammelnamen.

Der Stuhl stal, - u (auch fem.). | Das Blei ołów.

Der Hopfen chmiel. | Der Nichtenwald bór.

Der Garten ogród.

† Ausnahmen: die Welt świat, - a. Der Bienenstod ul, - a.

b) Abstracta: die Vernunft rozum, rozumu; die
Zeit czas, czasu.

C. Einige Wörter haben - a und - u zugleich, wie:

Der Wald las, lasu u. lasa. | Der Baum plot.

Der Wagen wóz.

Das Pfund funt, - a. | Das Talent funt, - u.

Bemerkung. Bei Namen lebloser Gegenstände ist der Genitiv auf - a in
diesem Buche jedesmal angegeben. Wo diese Angabe fehlt, nimmt der Genitiv - u an.

111. Die Adjectiva und adjectivischen Bestimmungs-
wörter fügen dem Thema im Genitiv der Einheit für
das männliche Geschlecht das Suffix - go an: des guten
dobr-e-go (103.)

112. Wessen? }	Czyj? (Adject. Bestimmungs- wort, das nach dem Besitzer eines Gegenstandes fragt.)
Wem gehörig? }	

Wessen Sohn hat mein Messer?

Czyj syn ma mój nóż?

Der Sohn des Nachbarn.

Syn sąsiada.

Welches Nachbarn?

Którego sąsiada?

Dieses Nachbarn.

Tego sąsiada.

Jenes guten Nachbarn.

Owego dobrego sąsiada.

Was hat der Herr jenes Tisches?

Co ma pan owego stołu?

Und

{ conjunctive: i.
| disjunctive: a.

Anmerkung. i verbindet die Gegenstände, a stellt sie einander entgegen:

Der Vater hat einen Pflug und Ojciec ma pług i wóz.
einen Wagen.

Der Vater hat einen Pflug, und Ojciec ma pług, a syn ma wóz.
der Sohn hat einen Wagen.

Bemerkung. Das disjunctive und kann im Deutschen meistens mit aber vertauscht werden: der Vater hat einen Pflug, aber der Sohn hat einen Wagen

113. Der Genitiv steht statt des Accusativs:

Wenn ein einzelnes lebendes Wesen männlichen Geschlechts und mit männlicher Endung Subject ist.

Dieser Mann hat einen Hammel. Ten człowiek ma skopa.

114. Den lebenden Wesen gleich construirt werden:

a) Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein lebendes Wesen männlichen Geschlechts beziehen: Wen? kogo?

b) Die Namen der Spiele, Tänze und Arten

Der Reiz (Tanz) Kozak

| Der Ober (Arzt) wyżnik.

Der Trumpp-Ober pamił

| Der König król.

Wer hat den Trumpp-Ober?

Kto ma pamił?

c) Personifizierte Gegenstände: der Acker, Block;
ein ungeschliffener Mensch balwan, - a.

d) Einzelne Thierfelle durch den Namen des Thieres bezeichnet.

e) Die Wörter:

Der Leichnam trup.

| Der Stoß, Schub szturchaniec, -a.

Der Koffler kulak, - a.

| Der Hieb, Schlag bas - a.

Der Schabernack, Possenfigel, - a.

| Der Hundetrab, Reißaus drapak.

Der Paßgang szlapak.

115. † Dagegen sind ausgenommen und haben den Accusativ wie den Nominativ:

a) Die Namen der Heiligen, wenn sie ein Fest bezeichnen (jedoch nur mit Präpositionen).

b) Die Collectiva, welche lebende Wesen bezeichnen, wie lud das Volk.

c) Namen der Thiere, als Waare betrachtet:

Sein, seine; dessen	Jego (unveränderlich).
Wer hat das Messer meines Lehrers?	Kto ma nóż mojego nauczyciela?
Mein Schüler hat sein (dessen) Messer.	Mój uczeń ma jego nóż.
Der Bauer chlop.	Der Landmann wiesniak.
Der Bäcker piekarz.	Der Schlosser slosarz.
Der Schmied kowal.	Der Besitzer właściciel.
Das Pferd koń.	Der Wolf wilk.
Der Bär niedźwiedź.	
schön piękny.	häßlich brzydki.
eisern żelazny.	holzern drewniany.
Er hat ein fleißiges Post.	Ma pilny lud.
Wer hat guten Haring?	Kto ma dobry śledź?
Wer hat einen guten Haring?	Kto ma dobrego śledzia?
Der Bauer hat das schöne Pferd seines Herrn.	Chlop ma pięknego konia swojego pana.
Was für einen Wolf hat der Bauer?	Jakiego wilka ma chlop?
Wer hat das Pferd des Bauern?	Kto ma konia chlopa?
Der Herr hat sein (dessen) Pferd.	Pan ma jego konia.

3. A u f g a b e.

Wer hat den hölzernen Pflug jenes fleißigen und strengen Landmannes? Sein (dessen) Nachbar hat seinen (dessen) hölzernen Pflug. Was für einen Zaun hat der schöne Garten jenes Besitzers? Er hat einen neuen hölzernen Zaun, und der Garten seines alten Nachbarn hat einen alten eisernen Zaun. Hat der böse Knabe meines Bruders meinen Hammer und meinen Nagel? Jener Knabe hat deinen Hammer und dieser hat deinen Nagel. Wen (Was für einen [Menschen, Diener u. dgl.]) hat dein Lehrer? Er hat den trägen Sohn des Bäckers. Was für ein Pferd hat der Besitzer jenes Waldes? Er hat ein schönes junges Pferd. Wessen Bärenfell (siehe 114, d) hat der Vater? Er hat das häßliche Bärenfell des alten Schmiedes. Hat er dessen eisernen Hammer? Er hat seinen (eigenen) neuen hölzernen Hammer und das schöne Tischchen des fleißigen Nachbarn. Wer hat unser Wörterbuch und eueren neuen Rejamentanz? Dein Schüler hat den Rejal und der faule Sohn unseres Nachbarn hat das Werterbuch. Was hat euer Lehrer? Er hat ein neues Mäntelchen. Welchen Lehrer hat der Bruder des Bräutigams? Er hat den gütigen alten Lehrer unseres Herrn.

Vierte Lektion. — Lekeya czwartą.

Genitiv männlicher Hauptwörter. (Fortsetzung).

116. Diejenigen Hauptwörter, die zwischen den Schluß-Consonanten des Nominativs (Themas) ein -e- oder -je- (nach 14. 101.) eingeschoben haben, werfen es in denjenigen Fällen, wo das Wort am Ende wächst, wieder aus.

Anmerkung. † Wider die Regel bleiben l, n und die Wand-länge der Gaumenlaute nach ausgeworfenem -je- milde.

Hierher gehören nun hauptsächlich:

a) Die Wörter auf -e¹, -e², -k², -l-, -l¹, -n-, -n¹, -r¹, -s-, -w¹ mit verbergenden -e- oder -je-.

Beispiele und Abweichungen.

Der Stach kojec, koeja.	Der Kaufmann kupiec, kupea.
Der Weis starzec, starea.	Der Gesandte posłaniec, posłańca.
Der wilde Meiler odyniec.	Die Elle lokiec, lokcia.
Der Birtentbeer dziegiec.	Das Erbfeindern groszek, groszku.
Das Gärthchen ogródek, - dka.	Das Laubchen goląbek.
Der Firsien korek, - rka.	Der Ziegenbock koziel, kozła.
Der Kessel kociek, kotła.	Der Esel osiel, - śla.
Der Adler orzel, - rła.	Der Zwerg karzel, - rła.
Die Trommel beben, bebnia.	Der Nachs len, lnu.
Der Iher blazen.	Der Schüler uczeń, ucznia.
Der Tag dzień, dnia.	Der April kwiecień, - tnia.
Der Zucker cukier, - kru.	Der Zuber ceber, - bra.
Der Bohrer świder, - dra.	Der Hund pies, psa.
Der Haier owies, owsa.	Der Lewe lew, lwa.

Die Rath szew, szwu.

Anmerkung 1. Wo zwei ee zusammenkommen, wird eines ausgestoßen:

Der Vater ojciec, ojea. | Das Karat skojciec, skojca.

Anmerkung 2. Andre Abweichungen kommen vor in:

Das Fegfeuer: die Reiskneuel czyściec, czyścica.
Ein armer Trofchudziec, chudźca. | Der Terf (als Maß) garniec, garca.
Der Topf garnek, garka. | Die Wede tydzień, tygodnia.

† Ausnahmen:

1) Der Ofen piec, pieca.

2) Nur die abgeleiteten und besonders die Verkleinerungswörter auf - ek gehören hierher, Bei den folgenden bleibt das - e -, - je - durch alle Fälle, weil es ein ursprüngliches, nicht eingeschoben^{es} ist.

Der Mensch człowiek, człek.	Das Dreifach sasiek.
Das Zeitalter wiek.	Der Gußstein stek.
Die Zweite ówiek, - a.	

3) Der Hopfen chmiel.	Das Ziel cel.
Der Dambirch daniel.	Der Vortheil fortel, - u, - a.
Das Modell model.	Die Mandel (15 Stück) medel, - a.
Das Viertel (Scheffel) wiertel, - a.	(auch medla).
Der Bürger obywatel.	Die Brandblase pryszczel, - a.

und die von Zeitwörtern abgeleiteten auf - ciel: der Freund przyjaciel, przyjaciela.

4) Der Schatten cień, - a.	Die Gerste jęczmień, - a.
Der Hirsch jelen.	Der Stein kamień, - a.
Die Wurzel korzeń, - a.	Die Flamme płomień, - a.
Der Stral promień, - a.	

5) Der Hengst ogier.	Das Gemurmel szmer.
----------------------	---------------------

und die fremden auf - er: Algier, Algiera.

6) Der Viehstall chléw, - u.

b) Folgende einzelne Wörter:

oset, ostu die Distel.

Das Moos mech, mchu.	Der Athem dech, tchu (21.)*
Das Mietheu najem, najmu.	Die Begegnung zajem, zajmu.
Der Karr kiep, kpa.	Der Eßig ocet, oetu.
Die Taufe chrzest, † chrztu.	Der Hollunder bez, bzu.
Der Busch kierz, krza.	Der Kiepertisch łeb, łba.

Der Regen deżdź, dżdżu, dżdża.

*) Der Athem, die Lufttröhre oddech bat oddechu.

Der Ober kiernoz.
Der Schneider krawiec.
wild dziki.
groß wielki.
niedlich ładny.

Der Schuster szewc.
Die Zeit czas.
mutbig, munter rzeźwy.
klein mały.
zahm łaskawy.

Albo (schließt das Bestehen des einen Gegenstandes neben dem andern vollständig aus.)

Lub (läßt beide Gegenstände neben einander bestehen.)

Czyli (zeigt an, daß die dadurch verbundenen Wörter synonyme Bezeichnungen desselben Begriffes sind).

Bemerkung. Wenn man dem: oder ein entweder entgegenstellen kann wird es durch albo gegeben; läßt sich aber durch *sewól* , als auch vertreten, so wendet man *lub* an; kann man für oder auch das beist, das ist *sewen*, dann beist es *czyli*.

Der Mann oder der Knabe hat meinen Bruder.	Ten człowiek albo ten chłopiec ma mój brat.
Der Bäcker hat (sewól) frisches oder (als auch) altes Brod.	Piekarz ma świeży lub pod- starzaly chleb.
Unser Herr hat einen schönen Rei- ter oder (d. h.) wilden Eber.	Nasz Pan ma pięknego odyńca. czyli kiernoza.

118. Das Object steht im Genitiv:

2) Wenn das Zeitwort, von dem es abhängt, in der Verneinung steht.

Nicht.	Nie (steht immer unmittelbar vor dem Werte, das es verneint.)
Er hat nicht.	Nie ma. (85, f. u. Num. 1.)
Der Bruder hat, ^{nicht das} ^{sein} Gärtdchen.	Brat nie ma ogródka.
Hat der Narr nicht ein Messer?	Czy blazen nie ma noża?
Mein Bruder hat keine Zeit.	Brat mój nie ma czasu.

Anmerkuna. Bezieht sich die Verneinung auf ein anderes ein-
zelnes Wort im Satz, so bleibt der Recusativ des Object's:

Er hat den Wald und nicht den Garten.	Ma las, a nie ogród.
--	----------------------

Abn, sie, es (in Bezug auf ein Hauptwort männlichen Geschlechts).	Go (Gen. u. Acc. enclitisch und kann daber keinen Satz anfangen, auch nicht zwischen nie und dem Zeitworte stehen.)
Hat der Knabe den Stiefel?	Czy chłopiec ma bót?
Er hat ihn.	Ma go.
Er hat ihn nicht.	Nie ma (go).
Der Sohn deines Lehrers hat ihn.	Syn twojego nauczyciela ma go.
Sein Sohn hat ihn nicht.	Jego syn nie ma go oder go nie ma.

4. A u f g a b e.

Hat der Kaufmann keinen guten Nachb? Er hat guten Nachb
und schlechten Wirtentbeer. Was für einen Löwen hat dieser kleine
böse Mann? Er hat einen schönen zahmen Löwen und einen kleinen
faulen Esel. Welcher Zwerg hat unsern wilden Adler? Dieser nied-
liche Zwerg hat ihn nicht, und jener häßliche alte Zwerg hat seinen
(eigenen) Adler. Hat dein kleiner Bruder einen Hund oder einen
Wolf? Er hat keinen Hund; er hat einen muthigen Hengst und den

zahmen Hirsch unseres gütigen Herrn. Hat unser Schuster Zeit? Er hat keine Zeit. Was für Del und Essig hat der Kaufmann? Er hat schlechtes Del und nicht guten Essig. Hat der Narr keine Vernunft? Er hat einen großen Kopf und keine Vernunft. Was hat jener kleine niedliche Hund? Er hat einen Sperling oder einen Stein. Hat jener niedliche Knabe keinen Vater? Er hat einen guten und strengen Vater. Hat dein Nachbar meinen neuen Majuret (Mazurek)? Er hat ihn. Hat nicht dein Schüler deine Koble? Er hat sie nicht. Hat der Besitzer jenes schönen großen Waldes dieses Gärtchen? Er hat es. Wer hat unsern eisernen Kessel? Der Nachbar dieses Burgers hat ihn.

Fünfte Section. — Lekeya piata.

Genitiv der männlichen Hauptwörter. (Fortsetzung).

119. Folgende Wörter behalten, wider die Regel (28.), den Nasenlaut a in der Verlängerung bei:

Die Rohrdennel, der Brummtreisel bak, baka.	Die Stange drag, - a.
Ein Wunderthier, Monstrum dziwolag.	Der Winkel kat, - a.
Der Monat miesiac, - a.	Der Bogen, Bügel; Abfenter ob- lak, - a.
Odrowaz (ein adel. Familien- Name.)	Die Spinne pajak.
Die Knospe pak, - a.	Der Reifen, die Wassertrage palak.
Ein Geldstüd pieniadz, - a.	Die Bildsäule, Statue posag, - a.
Das Vorurtheil; Kosten und Scha- denersak przesad.	Die Aorelle pstrag.
Der Schilling szelag, - a.	Der Bürzel; die Cisterne rzap' - a.
Die Wagenleiter wasag, - a.	Tausend tysiac, - a.
Das Kameel wieblad.	Der Anebelbart; Widerbaten was, - a.
Ein frostiger Mensch	Der Nase zajac.
	zimolak (zimolag).

Sowol a, als e haben:

a) Ohne Unterschied der Bedeutung:

Der Zug ciag, ciagu u. eiagu.	Der Gründling glab'.
Der Bogen, Reifen kablak, - a.	Die Knospe pacz, pczu, pczza.
Die Strumie strak, - a (selt. a.)	Die schnelle Strömung pad.
Der Dunst swad.	Der Zug; die Refrutirung zaciag.

b) Bei verschiedener Bedeutung:

Die Reibe rzad, rzadu.	Die Regierung rzad, rzadu.
Der Rusian trad, tredu.	Die Drehe trad, tradu
Die Butterboje sad, sedu.	Das Gericht, Urtheil sad, sadu.
Das Binden wiaz, wiazu.	Die Ulme wiaz, wiazu.

120 Das o in der Endsilbe des Nominativs (Themas), wenn - l oder - t darauf folgt, bleibt in der Verlängerung (gegen 27.)

Der König król, króla. Der Stiefel bot, bóta.

Ebenso in den Wörtern:	Jacob Jakób.
Das Ganze ogól.	Das Besondere szeregól.
Der Wächter stróz.	Der Altis techórz.
	Die Schildkrete zólw.

121. Nach Wörtern, die ein Maß oder Gewicht bezeichnen, steht das Gemessene oder Bewegene im Genitiv.

Er hat einen Topf Eßig.	Ma garniec octu.
Ein wenig, etwas.	Trochę.
Etwas.	Nieco.
Viel.	Wiele.
Wenig, nur wenig.	Malo, tylko trochę.
Genug (ver Subst.), ziemlich (ver Adj.)	Dosyc, dosć.

122. Nur	Tylko.
Sondern, aber.	Alc.
Aber, indeß.	Lecz.

Der Mann, Ehemann mąż.	Der Geistliche ksiadz.
Die Taube gołab'.	Die Eide dab.
Die Schlange wąż.	Das Stüd kawalek, - a.
Der Pfeffer pieprz.	Der Rauchtabal tytuń, - a.
Die Tinte inkaust.	Das Papier papier.
Der Sand piasek, - sku.	

Weiß biały.	Schwarz czarny.
Feinfein drolny.	Fein, dünn cienki.
Grob, dick gruby.	Dickflüssig miąższy.
Jener Mann hat viel Del.	Ow mąż ma wiele oleju.
Er hat wenig Brod, aber genug.	Ma mało chleba, ale dosyc.
Der Knabe hat nur Brod, aber keinen Käse.	Chłopiec ma tylko chleb, ale nie ser.
Der Bäcker hat Brod, aber nicht viel.	Piekarz ma chleb, ale nie wiele.

5. A u f g a b e.

Wer hat meinen Brummkreisel? Dein kleiner Nachbar hat ihn. Hat jener Sperling nicht eine große, häßliche Spinne? Er hat nur eine kleine Spinne. Was hat dein Bruder? Er hat ein Stück Zucker. Wessen Taube hat dieser Landmann? Er hat die schöne weiße Taube unseres alten Geistlichen. Hat dein Nachbar ein wenig gute schwarze Tinte? Er hat wenig Tinte, aber gute. Wessen Kameel hat jener Bauer? Er hat das große Kameel dieses Mannes. Hat Jacob nicht einen Iltis? Er hat einen schwarzen. Hat der träge Schüler unseres Lehrers etwas Papier und Tinte? Er hat viel feines Papier, aber nur wenig dickflüssige Tinte. Hat der Kaufmann keinen Pfeffer? Er hat genug feinen und groben Pfeffer. Hat der schöne neue Wagen des fleißigen Landmannes keine Wagenleiter? Er hat nur die schlechte Wagenleiter seines (von dessen) hölzernen Wagens. Hat unser neuer Kaufmann etwas guten frischen Rauchtobak? Er hat wenig Rauchtobak, aber viel Pfeffer und Essig. Was hat dein kleiner Hund? Er hat eine große Schlange. Der Hund hat nicht die Schlange, sondern die Schlange hat den Hund. Hat nicht unser Nachbar jene schöne große Ulme? Er hat sie nicht; der strenge alte Herr hat sie. Was für einen Stiefel hat dein fauler Schuster? Mein Schuster hat keinen Stiefel; er hat nur einen niedlichen Schub und eine hölzerne Zwede. Hat er nicht eine eiserne Zwede oder einen Nagel? Er hat nur diesen kleinen hölzernen Nagel. Hat unser Nachbar Papier? Er hat wenig, aber genug. Was hat jener schöne junge Mann? Er hat einen Topf gutes frisches Del und ein großes Stück altes schwarzes Brod. Hat nicht dein Vater ein Viertel (= Scheffel) Gerste oder auch Hafer? Mein Vater hat nur Gerste, aber jener Bürger hat viel frischen Hafer.

Sechste Section. — Lekeya szóla.

Substantiva mit adjectivischer Declination.

123. Männliche Hauptwörter auf - y, die nur zu Substantiven erhobene Adjectiva sind, werden wie Adjectiva flectirt.

Bemerkung. Sie sind durch ein beigefügtes - ego bezeichnet.

Der Förster leśniczy, - ego.	Der Hegemeister borowy, - ego.
Der Stallmeister koniuszy, - ego.	Der Gärtner ogrodowy, - ego.
Der Pförtner odźwierny, - ego.	Der Hirtenvorsteher kocielnny,
Der Jahnrich chorąży, - ego.	- ego.
Der Blutsverwandte krewny,	Der Reisende podróżny, - ego.
- ego.	Der Schatzmeister podskarbi,
Der Unterthan poddany, - ego.	- ego.
Der Untertruchseß podstoli, - ego.	Der Kammerdiener pokojowy.
Der Jägermeister łowczy, - ego.	- ego.

Der Februar Luty, - ego.

Hierher gehören auch die Taufnamen auf - y :

Georg Jerzy, - ego.	Antonius Antoni, - ego.
Ambrosius Ambroży, - ego.	

Sowie die Familien-Namen auf - ski, - eki, als:
Galecki, Galeckiego, Zamojski, Szczerzecki.

Und die (meistens fremden) Namen auf - e :

Noah Noe, Noego.	Jesus Jozue, - ego.
Goethe Gete, Getego.	Selbst Lamennais in Folge der
Ausprache Lamennego. Doch laßt man leitere am liebsten unver-	ändert und unterscheidet ihre Casus an einem vergeßten Titel: oder
andern Bestimmungswerte.	
Das Pferd des Herrn Götthe.	Koń Pana Gete (Goethe).
Der Korb kosz, - a.	Das Epiklas kieliszek, - a.
Der Centner cetnar, - a.	Der (pelnische) Scheffel korzec, - a.
Die Last (Gewicht) laszt.	Die Erbsen, Bohnen groch (collect.)
Der Krämer kramarz.	Der Müller młynarz.
Die Ladung, Fracht ładunek, - u.	Der Expéditeur fraktarz.
Der Funck poncez.	

Reich bogaty.	Arm ubogi.
Glücklich szczęśliwy.	Unglücklich nieszczęśliwy.
Heiß gorący.	Kalt zimny.
Ledern skorzany.	Linden, von Luch sukienny.
Seiden jedwabny.	baumwollen bawełniany.

124. Ich habe.

Du hast.

Hast Du mein Papier?

Ich habe nicht dein Papier, son-

dern das meinige (meines).

125. Nicht nur —, son-

dern auch.

Nicht nur der Vater, sondern auch
der Sohn hat einen großen
Garten.

Mam

Masz.

Czy masz mój papier?

Niemam twojego papieru, ale
mój (swoj).

Nie tylko —, ale i.

Nie tylko ojciec, ale i syn ma
wielki ogród.

Ich habe nicht nur Georg's Tinte, Nie tylko mam Jerzego inkaust,
sondern auch die deinige (deine). ale i twój.

126. Welcher, = e, = es Który.

(relativ).

Du hast nicht den Stiefel, welchen Niemasz bota, który szewe ma.
der Schuster hat.

127. Derjenige, | Ten.
Diejenige, dasjenige.

Ich habe nicht nur diesen Stiefel, Mam nie tylko ten bót, ale i
sondern auch denjenigen, wel- ten, który ma twój przy-
chen dein Freund hat. jaciela.

128. Wird ein Hauptwort durch mehrere Genitive oder
besitzanzeigende Fürwörter in verschiedenen Sätzen einer Pe-
riode näher bestimmt, so steht es nur bei dem ersten Genitiv
oder besitzanzeigenden Fürworte, und wird bei den folgenden
ausgelassen, wenn dadurch keine Zweideutigkeit entsteht.

Bemerkung. Im Deutschen wiederholt man nach einem eingebürgerten Gal-
licismus vor jedem der folgenden Genitive den Artikel des regierenden Hauptwortes.

Er hat das Messer des Bruders Ma nóż brata i przyjaciela.
und das des Freundes.

Ich habe nicht dein Messer, son- Niemam twojego noża, ale two-
dern das deines Lehrers. jego nauczyciela.

6. A n f g a b e.

Wer hat das schöne Kameel eures Stallmeisters? Der Schat-
meister unseres Königs hat nicht nur sein Kameel, sondern auch
seinen wilden Baren. Hast du denjenigen Sack (wór) Gerste, den
unser Freund Antonius hat? Ich habe nicht den Sack Gerste des
Antonius, sondern den des Herrn Galecki. Was habe ich? Du hast
ein Spigalas beissen Buntsch. Hat der arme Krämer eine Last Erb-
sen? Er hat nur einen Scheffel Erbsen, aber sein reicher Nachbar hat
nicht nur eine große Ladung Erbsen, sondern auch viel Gerste. Hast
du dein Geldstück oder das meinige? Ich habe kein Geldstück; ich
habe nur dieses Stück Zucker und diesen Pfropfen. Wessen Hund
hat der Freund Noab's? Er hat nicht seinen (eigenen) Hund, sondern
denjenigen, welchen mein Bruder hat. Hast du genug Tinte und
Sand? Ich habe viel (dużo) Sand, aber (nur) wenig gute schwarze
Tinte. Hat Herr Lamennais guten Hopfen? Er hat keinen guten
Hopfen; er hat den frischen Hopfen des Josua. Hat dieser Kauf-
mann viel Blei und Stabl? Er hat nur einen Stein Blei, aber (a)
einen Centner Stabl. Wessen Tuchmantel (tuchenen Mantel) hast

du? Ich habe nicht den des Reisenden, sondern den des Naturichs. Was für eine Bildsäule hat der neue Gärtner des Untertruchseß? Er hat die schöne Statue des glücklichen Brautigams, unseres jungen Herrn Szczerzecki. Hast du nicht ein Glaschen heißen oder auch kalten Punsch? Ich habe keinen Punsch, aber Ambrosius, der gute und fleißige Sohn unseres alten und bösen Kirchenvorstehers, hat genug heißen Punsch.

Siebente Section. — Lekeya siódma.

Vocativ und Anredeweisen.

129. Nach Härtlingen nimmt der Vocativ - je an:
Bauer! chłopie! Herr! Panie! Nachbar! sąsiedzie! (25.)
Schs! wole!

130. † Die Endung - u nehmen an:

a) Das Wunder cud, Voc. cudu! Das Volk lud, der Sohn syn, das Haus dom, der Großvater dziad (selten dziadzie).

b) Die auf - ch, - g, - k anlautenden: Spinne! pajaku! Bengel! dragu!

Doch bleiben bei der Regel: der Mensch człowiek, człek: człowiecze! czlecze! Gott Bóg - Boże!

131. Nach Mitlelingen nimmt der Vocativ - u an:
Mann! meżu! Taube! gołębu! König! królu!

† Ausgenommen: die Personen-Bezeichnungen auf - ec, die - je annehmen und dabei das - c in - cz - verwandeln.

Vater! ojcze! Schuster! szewcze!

Anmerkung 1. Statt kupcze! Kaufmann! sagt man gewöhnlich: kupiec! Herr Anniemann! Panie kupiec!

† Der Geistliche ksiądz hat im Vocativ księże!

Anmerkung 2. Von männlichen Vornamen wird oft der Nominativ für den Vocativ gebraucht: als Peter! Piotr! Andreas! Jędrzej! Steht aber der Vocativ Panie dabei, dann muß der Name auch im Vocativ stehen: Herr Peter! Panie Piotrze! (25.) Herr Andreas! Panie Jędrzeju! Hingegen stehen Familien-Namen, besonders nicht-polnische, nach Panie im Nominativ, z. B. Herr Walter! Panie Walter!

132. Die Anrede geschieht im Polnischen in der zweiten Person der Einheit, der man aber aus Höflichkeit einen Titel, im gewöhnlichen Umgang Pan Herr, Pani Frau, Madame, beifügt.

Haben Sie mein Wörterbuch? Czy **Pan** masz mój słownik?
 Sie haben meinen Hut. Pan masz mój kapelusz.

Anmerkung. So werden die auf die angeredete Person bezüglichen besitzanzeigenden Fürwörter durch den Genitiv von Pan, Pani und die Casus von Sie durch die Casus von Pan, Pani gegeben; nur swój Ihr bleibt, wenn Pan, Pani Subject ist.

Ich habe Ihren Hut (den Hut des Herrn) Mam kapelusz Pana.

Sie haben Ihren Mantel (der Herr hat seinen (eigenen) Mantel.) Pan masz **swój** płaszcz.

133. Bei den Adjectiven ist der Vocativ dem Nominativ gleich:

Guter Bruder! Dobry bracie! | Georg! Jerzy!

134. Weder -, noch. Ani -, ani mit nie vor dem Zeitwort.

Ich habe weder Ihren Hut, noch Ihren Mantel. Niemam ani kapelusza, ani płaszcza Pana.

Sie haben weder meinen Käse, noch mein Brod. Pan nie masz ani mojego sera, ani mojego chleba.

Der Oheim (Vatersbruder) stryj. | (Mutterbruder) wuj.

Der Gefährte, Kamerad towarzysz. | Der Bleistift ołówek.

beideiden skromny, | treu wierny.

geliebt kochany. | befähigt, geschickt zdatny.

tupfern miedziany.

7. A n f g a b e.

Kamerad! Hast du meinen Bleistift oder mein Messer? Guter Freund! Ich habe weder deinen Bleistift, noch dein Messer. Welchen Garten und [welches] Haus haben Sie? Ich habe das Haus des alten Vaters, aber seinen Garten habe ich nicht. Peter! Hat jener Herr nicht den neuen seidenen Hut unseres Großvaters? Großvater! Dieser Herr hat nicht nur deinen seidenen Hut, sondern auch deinen kleinen Schlüssel. Der Herr hat nicht meinen Hut, noch [meinen] Schlüssel. Was für einen Schüler haben Sie, Herr Gottlob (Bogusław)? Ich habe einen fleißigen und bescheidenen Schüler, der einen großen Vater und einen treuen Freund hat. Herr Kaufmann! Haben Sie etwas Rauch-

tabak und seines Papier? Weder Rauchtobak, noch Papier habe ich; [ich habe] nur Gerste und Hafer. Lieber Vater! Wer hat unsern Wald und den des Unfels? Mein guter Sohn! Der Sohn unseres Nachbarn hat jenen, und dein (mütterlicher) Oheim hat diesen.

Achte Section. — Lekcyja osma.

Instrumental.

135. Die männlichen Substantive nehmen im Instrumental die Endung - em an; die sie bestimmenden Adjectiva aber das Suffix - ym.

136. Mit.

(vor Wörtern, die mit mehreren schwer auszusprechenden Consonanten anfangen: ze [14].

Der Vater mit seinem bescheidenen Sohne.

Ojciec ze swoim (31.) skromnym synem.

Mit welchem Menschen?

Z którym człowiekiem? (35).

Mit wem?

Z kim? (35. u. 114, a.)

Womit? (mit was).

Z czém?

137. Ich sehe.

Widze.

Du siehst.

Widzisz.

Er sieht.

Widzi.

Mit wessen Freunde siehst Du meinen Bruder?

Z czym (kogóż) przyjacielem widzisz mojego brata?

Womit sehen Sie ihn?

Z czém Pan go widzisz?

Ich sehe ihn mit Ihnen.

Widzę go z Panem.

138. Noch.

Jeszcze.

Sowol -, als auch.

J -, i; tak -, jak i (je -, wie auch).

Haben Sie noch Ihren Wagen mit dem muntern Hengste?

Czy Pan jeszcze masz swój wóz z rzeźwym ogierem?

Ich habe sowohl das Pferd, als den Wagen noch.

Tak wóz, jak i konia jeszcze mam.

Er sieht weder Ihren Wagen, noch Ihr Pferd.

Nie widzi ani wozu, ani konia Pana (pańskiego).

Ich sehe Sie.

Widzę Pana.

Die Schnauze pysk, - a.

Der Kranz, die Krone wieniec,

Der Held bohater.

- niea.

Der Dieb złodziej.

Das Schiff okręt.

	Das Segel żagiel, - gla.
lieblich mily.	sommerlich, Sommer letni.
hübsch śliczny.	listig, schlau chytry.
	hanfen konopiany.

S. A n f g a b e.

Siehst du jenen Greis mit seinem lieblichen Knaben, welcher den weißen Ziegenbock seines strengen Herrn hat? Ich sehe nur deinen Greis, aber ich sehe nicht den Knaben mit seinem weißen Ziegenbock. Haben Sie noch Ihren bösen schwarzen Hund mit der weißen Schnauze? Ich habe ihn noch. Mit wem siehst du den bescheidenen Bruder meines gütigen Herrn Nachbarn? Mein guter Kamerad! ich sehe ihn mit seinem geschickten Gärtner. Hat er noch den Garten mit dem kleinen, aber hübschen Sommerhause? Er hat sowohl jenen, als auch dieses noch; aber er hat weder seinen alten treuen Daniel (Daniel), noch dessen bescheidenen Theodor (Dadzibóg). Mit was für einem Hute sehen Sie jenen schlauen Dieb? Ich sehe nicht einen Dieb mit einem Hute, sondern einen großen Helden mit einem frischen Kranze. Was sieht dieser Mann? Er sieht das Schiff unseres reichen Kaufmanns mit dem weißen hanfenen Segel. Herr Peter! Sehen Sie den Knaben mit der Schlange? Ich sehe nicht nur den Knaben und die Schlange, sondern auch einen Bären mit einem wilden Welse.

Neunte Section. — Lekcja dziewiąta.

Dativ.

139. Männliche Hauptwörter haben im Dativ der Einzahl die Endung - owi; ihre adjectivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix - mu an.

140. † Ausnahmen: Folgende Hauptwörter nehmen im Dativ der Einheit die Endung - u an:

a) Die einsylbigen, die das - e bei der Verlängerung ausstoßen (116.): Der Schlaf sen, Gen. und Dat. snu. Die Taufe chrzest, Gen. u. Dat. chrzu. Der Narr kiep. Dat. kpu.

Der Tag dzień hat dniu und (wiewol jeltner) dniowi.

b) Folgende Wörter: | Gott Bóg, Dat. Bogu.
Der Bruder brat. | Der Bauer chłop.

Der Muabe chłopiec.
Der Teufel ezart, diabel.
Der Gentleube ksiądz.
Der Herr pan.
Das Brod chleb.
Der SINGER palec, - lea.

Der Menich człek.
Der Scharfrichter kat.
Der Vater ojciec.
Der Iher blazen.
Der Schefel korzec.
Die Welt swiat.

Der Wind wiatr.

Der Knecht parobek hat parobku, auch parobkowi.

Wem?

Komu?

Ich habe gegeben.

Dalem / In Beziehung auf männl.

Du hast gegeben.

Dales / 1ste Hauptwörter.

Er hat gegeben.

Dal.

Mein Bruder hat jenem armen
Manne ein kleines Geldstück
gegeben.

Mój brat dał owemu ubogiemu
człowiekowi mały pieniądz.

Wer hat Ihnen dem Herrn die-
sen Mantel gegeben?

Kto Panu dał ten płaszcz?

Wem haben Sie meinen Bleistift
gegeben?

Komu Pan dalesz mój ołówek?

141. Schon.

Już.

Nicht mehr.

Już nie.

Haben Sie schon Ihren neuen
Stiefel?

Czy Pan już masz swój nowy
bót?

Er hat sein Haus nicht mehr.

Nie ma już swojego domu.

Das Ledermesser seczoryk, - a.

Das Beil topór, - u, - a.

Das Schwert miecz, - a.

Der Brief list.

Der Vogel ptak.

Der Becher kubek, - bka.

golden złoty.

silbern srebrny.

stählern stalowy.

scharf ostry.

stumpf tępy.

bunt pstry.

9. A u f g a b e.

Wer hat deinem Bruder den goldenen Becher gegeben, den er hat? Unser gütiger Herr hat meinem Bruder diesen Becher und dessen Lehrer einen schönen neuen Tuchmantel gegeben. Haben Sie noch das scharfe Ledermesser, welches ich Ihnen gegeben habe? Ich habe es nicht mehr; ich habe es meinem Nachbar gegeben. Was für einen Stein hast du deinem Vater gegeben? Ich habe meinem alten Vater nicht einen Stein, sondern ein Stück altes Brod und einen Becher kalten Punsch gegeben. Wessen Schüler haben Sie Ihren kleinen bunten Vogel gegeben? Ich habe ihn demjenigen Schüler unseres

treuen Lehrers gegeben, der meinem lieblichen Vogel viel Hafer und Gerste gegeben hat. Benedict (Benedykt)! Wem hast du meinen Brief gegeben? Ich habe ihn Ihnen gegeben. Haben Sie dem Geistlichen schon seinen neuen Mantel gegeben? Ich habe dem guten Geistlichen nicht seinen Mantel gegeben, sondern den meinigen. Was hat der Herr dem Knecht und dem Hegemeister gegeben? Er gab dem Knechte nur den alten seidenen Hut, den er noch hat; aber seinem Hegemeister hat er einen Sack Hafer und einen Scheffel Bohnen gegeben. Hast du dem Antonius oder dem Paul (Pawel, wla) das Schwert gegeben? Ich habe es weder dem Anton, noch dem Paul, sondern dem Georg gegeben.

Sechste Section. — Lekcja dziesiąta.

V o c a l.

142. Nach Wildlingen, so wie nach - ch, - g, - k, erhält der Vocal die Endung - u; nach den übrigen H ä r t l i n g e n aber - je.

† Ausnahmen: Nach H ä r t l i n g e n nehmen - u an:

Das Haus dom.	Der Nichtenwald bór (selten borze).
Der Sohn syn.	Der Herr pan.
Der Großvater dziad (selt. - je).	Der Bauer chlop (- u u. - je).

Anmerkung Der Tag dzien hat † dne; wenn aber ein Bestimmungswort oder die Präposition na davorsteht, hat es regelmäßig dnu.

143. Wider die Regel (25.) behalten den Vocal des Nominativs (Themas) in der Stammsylbe:

Der Honig miód, Voc. miodzie. Das Eis lód-lodzie (selt. ledzie).
Der Großvater dziad-dziadzie und die mit - biór zusammengesetzten, wie zbiór die Sammlung - zbiorze.

144. Die adjectivischen Bestimmungswörter männlicher Hauptwörter nehmen im Vocal das Suffix - ym (besser - em) an.

145. Wo?	Gdzie?
Da, dort, tam.	Hier, tu.

W (mit dem Dativ).

Auf (mit dem Dativ).

Die Kirche kościół, - a.

Das Theater teatr.

Der Leuchter lichtarz, - a.

Das Ufer brzeg.

Der Matrose majtek, - tka.

lang długi.

glatt, schlüpfrig śliski.

Wo sehen Sie den Helden?

Ich sehe ihn in unserm Garten.

Sehen Sie die Taube auf diesem

Ofen?

Ich sehe sie da.

In der Kirche.

Auf der Welt.

w (we) (mit dem Local).

na (mit dem Local).

Das Zimmer pokój.

Der Speicher szpiehlerz, - a.

Die Brücke most.

Der Reiter jeździec, jeźdźca.

hoch wysoki.

träge opieszali.

Gdzie Pan widzisz bohatera?

Widzę go w naszym ogrodzie.

Czy Pan widzisz gołębia na

tym piecu?

Widzę go tam.

w kościele (25).

na świecie (25).

10. U n f g a b c.

Haben Sie noch viel Gerste in Ihrem hölzernen Speicher? Ich habe nicht mehr viel Gerste; aber ich habe noch genug Erbsen in meinem Hause. Wo sehen Sie unsern geliebten Vau? Ich sehe ihn mit dem jungen Herrn in jenem großen weißen Zimmer. Auf welcher Brücke siehst du das kupferne Standbild des Helden? Ich sehe es auf jener langen Brücke, auf der Sie den schönen Reiter mit dem muntern jungen Pferde sehen. Wen siehst du auf jenem hohen Ufer? Dort sehe ich deinen Bräutigam mit seinem guten, treuen Kameraden auf einem neuen Wagen. Siehst du auf dem Tische denjenigen neuen silbernen Leuchter, den mein Onkel meinem fleißigen Bruder gegeben hat? Ich sehe ihn, aber der Sohn unseres Nachbarn sieht ihn nicht. Siehst du meinen Schüler im Theater oder in der Kirche? Ich sehe ihn weder im Theater, noch in der Kirche; aber mein Oheim sieht ihn im Hause seines (des Schülers) Großvaters. Wo siehst du den Mann mit der Schlange? Ich sehe die Schlange mit dem Manne im Nichtenwalde unseres Nachbarn auf dieser hohen eisernen Brücke. Wen siehst du auf diesem Schiffe? Ich sehe da einen jungen Matrosen mit einem weißen Hute. Siehst du den trägen Daniel und den fleißigen Andreas dort auf dem glatten Eise? Ich sehe weder den Daniel, noch seinen Freund; ich sehe nur einen alten Landmann mit einem faulen Esel, auf welchem ich einen Sack Hafer sehe. Hat er noch viel Hafer? Er hat nicht mehr viel, aber noch genug. Hat nicht eine

Distel der Esel, den du auf jenem Ufer siehst? Er hat keine Distel, aber noch etwas Meos. Haben Sie noch ein wenig Essig? Ich habe Abnen schon den Essig gegeben, den ich habe.

Fiffte Section. — Lekeya jedenasta.

Plural der männlichen Nennwörter.

A. Plural unpersönlicher Gegenstände.

146. Bei der Bildung des Nominativs der Mehrheit eines männlichen Hauptwortes kommt es darauf an, ob man den durch dasselbe bezeichneten Gegenstand als Gattungsbegriff oder als individuelle Persönlichkeit darstellen will.

a) Die Namen unpersönlicher oder unpersönlich gedachter Gegenstände, sie mögen belebt oder unbelebt sein, erhalten nach Härtingen die Endung - y, nach Wild- und Wandlungen die Endung - e.

Die Brode chleby.	Die Kirchen kościoly.
Die Schube trzewiki (35).	Die Flügel piugi (35).
Die Messer noże.	Die Oele oleje.
Die Dosen piece.	Die Schlüssel klucze.
Die Pferde konie.	Die Hasen zające.

† Der Tag dzien - die Tage dni; die Woche tydzień, die Wochen tygodnie.

Bei diesen Hauptwörtern ist der Accusativ der Mehrheit dem Nominativ gleich.

147. Die zu solchen unpersönlichen männlichen Hauptwörtern gehörigen adject. Bestimmungswörter nehmen im Nominativ der Mehrzahl das Suffix - e an.

Die friischen Brode świeże chleby.	Jene großen Kirchen owe wielkie kościoly.
Der Knabe hat bunte Vögel.	Ten chłopiec ma pstre ptaki.
Sein Bruder hat weiße Tauben.	Brat jego ma białe gołobie.
Was für Hunde hat jener Knecht?	Jakie psy ma ów parobek?
Er hat seine Etiefel und ich habe seine Messer.	Ma swoje buty, a mam jego noże.

148. Wir haben many. — Ihr habet viele.

Sie haben maja.

Die Pferde haben keinen Maier Konie już nie mają owsa.
mehr.

mehr.

149. ihr, deren (pej. Bren. ich, swój) letzteres in Beziehung auf mehrere Personen.

Haben die Pferde ihren (eigenen) Ozy konie mają swój owies?
Najet?

Jafer?

Die Esel haben ihren (deren) Oslý maja ich owies.
Häfer.

Nafer.

Der Käfer elrzaszcz.

Die Münde komar.

Der Bulle des byk.

Der Hahn kockt.

Der Sperling wröbel, - bla.

Der Deutsche Niemiec, - mea.

weise, etwa madry.

erfabren doświadczony.

nieudaczą i niesmaczną.

ven Hoggan, Hoggan: rżany, żytny.

Nach, und i.

and, and 1. and, given the large.

11 **U n f a a b e.**

Was hat der Hirt? Er hat Bullechien, Lämchen, Z

Gjel. Was für Schien bat er? Er bat große und nur

Sagt der Hirt: Was? Er hat keinen Stab; aber da

Handelsgesellschaft, die in der Stadt ein Geschäft betreibt, ein Kaufmann, welcher auch hat die ichonen und guten

die möglichen Tschunzikel. Woher sehen Sie dort? Ich sehe nur die

11 $U f a a b c.$

Was hat der Hirt? Er hat Kullochsen, Ochsen, Ziegenböcke und Esel. Was für Ochsen hat er? Er hat große und junge Ochsen. Hat der Hirt Mads? Er hat keinen Mads; aber guten hat derjenige Kaufmann, welcher auch hat die schönen und guten Seidenwaaren und die wohlfeilen Tuchmäntel. Was sehen Sie dort? Ich sehe nur die Mücken, die Sie auch sehen. Sehen Sie diese neugierigen Nachtigallen und jene listigen Sperlinge mit der schönen weißen Taube? Ich sehe jene Vögel und dort [siehe ich] einen erfahrenen Landmann mit einem treuen Hunde und einem arbeitssamen Knechte. Was für Brod hat der neue Bader in diesem Hause? Er hat gutes Weisbrod, aber ungeschmackhaftes Roggenbrod. Welcher Bader hat das gute Roggenbrod, welches (jaki) ich sehe auf diesem runden Tische in eurem blauen Zimmer? Ihr Nachbar hat solches gutes und billiges Brod. Habt ihr gute stählerne Messer? Wir haben [keine] (nicht). Wen sieht euer weißer Geistlicher? Er sieht diese Hirsche und jene Pferde. Wer hat die schönen bunten Käfer, welche ich deinem Freunde Nicolaus (Mikolaj)

gegeben habe? Peter hat jene Käser in seiner hölzernen Trommel. Habt ihr eure Hüte? Wir haben [sie]. Was haben unsere Eier? Sie haben ihre Disteln. Haben Sie Ihre Ellen oder die meinigen? Ich habe nur die meinigen. Sieht unser Freund die weißen Hirsche in dem Nichtenwalde des Herrn Galecki? Er sieht [sie]. Haben die Soldaten des großen Königs schon neue Mäntel? Sie haben schon neue Mäntel und Hüte. Sehen Sie die großen goldenen Leuchter in dieser Kirche? Ich sehe nicht nur die Leuchter, sondern auch einen lufsernen Tisch, auf welchem ich sehe große goldene und silberne Becher. Wessen Hunde hat dieser Mann? Er hat Ihre Hunde. Wer hat jene großen Schiffe, welche ich hier sehe? Der Holländer hat dieses Schiff, und sein Nachbar, der reiche Deutsche, hat jenes. Wen sehen Sie auf dem Schiffe des Deutschen? Dort sehe ich junge und alte Matrosen.

Zwölfte Section. — Lekeya dwunasta.

B. Plural persönlicher Gegenstände.

150. b) Die Namen persönlicher oder persönlich gedachter (personificirter) Gegenstände männlichen Geschlechts nehmen im Nominativ der Mehrheit nach Härtingen - i, nach Mild- und Wandlingen aber - e an:

Anmerkung. Durch dieses - i wird, abweichend von der Regel (17, d, (e)), - ch in - ś gemildert; das e in den Wörtern auf - ec bleibt unverändert.

Die Bauern chłopi.	Die Landleute wiesniacy.	Die Zwerge karli.
Die Holländer Holendrzy.	Die Heuler kaci.	Die Thoren blaźni.

Der Jude żyd, die Juden żydzi.	Die Knaben chłopcy.
Die Böhmen, Czesi.	Der Engel Anioł - Anieli (25.)
Die Nachbarn sąsiedzi (25.)	Die Wälder piekarze.
Die Lehrer nauczyciele.	Der Erzeuger rodzic, die Eltern rodzice.
Der Gast gość - goście.	
Der Spion szpieg, die Spione szpiegdy.	

c) Außerdem nehmen die Namen persönlicher oder personificirter Gegenstände männlichen Geschlechts im Nominativ der Mehrheit noch die Endung -owie an, mit der zugleich der Begriff besonderer Achtung und Ehrerbietung verknüpft ist; weshalb man sie auch die männliche Vorzugsendung genannt hat.

Die Könige, als Gattungsbegriff, króle, als Personen	królowie.
Die Männer " " " meze, " "	meżowie.
Die Engel " " " anieli, " "	aniolowie
Der Papst papież als " " papieże " "	papieżowie.

d) Bei ganzen Klassen von Wörtern, so wie bei einzelnen, ist nun die Endung -owie die gewöhnliche Plural-Endung geworden, während sich das -i und -e nur bei Dichtern oder in anderer Bedeutung erhalten haben. Man merke hierüber:

1) Die Namen von Titel und Würden, von Familien und Verwandtschaften, so wie die Namen der alten Völker haben als gewöhnliche Plural-Endung -owie.

Die Herren Panowie.

Der Kaiser Cesarz.	Die Kaiser Cesarzowie..
Der Heerführer Wódz.	Die Heerführer Wodzowie.
	Radziwiłłowie.

Die Väter ojeowie.	Die Zöhne synowie.
Die Großväter dziadowie-	Der Perser Pers - Persowie.
Der Athener Ateńczyk - Ateńczykowie	auch Ateńczycy).

† Ausnahmen: Nicht -owi, sondern -i oder -e nehmen an:

a) Die Titel- und Würdenamen auf -k (ausgen. auf -ek), -d, -n¹), -p, -t²), -rz³, -sz.

Der Oberst Półkownik - Półkownicy.	Die Lehrer nauczyciele.
Der Priester kapłan - kapłani.	Der Vormund opiekun - opiekuni (auch opiekunowie).
Der Bischof Biskup - Biskupi.	Der Rath Konsyliarz - Konsyliarze.
Der Kandidat Kandydat - Kandydaci.	

Der Notar Notariusz - Notariusze.

1) Pan hat Panowie; der Kastellan, Burgveigt Kasztelan - Kasztelanowie; der Schutzherr, Sachwalter Patron - Patronowie.

2) Der Gerichtler, Vogt Wojt hat Wojci und Wojtowie.

3) Der Bürgermeister Burmistrz gewöhnlich Burmistrzowie.

β) Der Erbherr Dziedzie hat Dziedzicy und Dziedzicowie; der Vater rodzie nur rodzice die Eltern.

γ) Der Grieche Grek - Grecy; der Geist Duch - Duchy.

2) Die männlichen Personennamen auf - ek, - g, so wie besonders die fremden Titel, haben in der Regel den Plural-Nominativ auf - owie.

Der Ehemann małzonek - małzonekowie.

Der Spion szpieg - szpiegowie (szpiedzy).

Der Heerführer hetman - hetmanowie (hetmani).

Der Minister Minister - Ministrowie.

† Der Anecht parobek - parobcy.

Das Mitglied członek - członkowie.

Der Astrolog Astrolog - Astrologowie.

Der General Jeneral - Jenerallowie.

Der Director Dyrektor - Dyrektorowie.

Der Doctor Doktor - Doktorzy.

3) Auch die wie Adjective fleetirten männlichen Hauptwörter (123.) erhalten - owie, wenn sie eine Würde oder einen Eigennamen bezeichnen. Die Schatzmeister podskarbowie. Die George Jerzowie.

† Die auf - ski und - eki nehmen - i an. Die Galeci Galeccy. Die Zamojsi Zamojscy.

4) Folgende einzelne Wörter haben ausschließlich oder doch vorzugsweise den Plural-Nominativ auf - owie.

Bemerkung. Ihrer Bedeutung nach gehören sie alle unter d, 1.

Der Held bohater.

Der Mann mąż

Der Pöbst Proboszcz (- owie auch - e).

Der Gesandte poseł, - śla.

Der Page paź (- owie auch - e).

Der Schüler uczeń - uczniowie.

5) Namen personificirter Gegenstände, wie Thiere in der Fabel, die redend eingeführt werden, die männlichen Namen der Kartenblätter u. dgl., nehmen nach ihrer Endung und nach dem Begriff der höhern Würde, die man ihnen beilegen will, sowol - i, als - owie an.

Der Vogel ptak-ptacy (d, 1 Ausn.) | Der Wolf wilk - wilcy.

Das Vöglein ptaszek ptaszkowie. | Der Hund pies - psi.

Anmerkung 1. Die Namen der Tänze und das Wort trop der Zeichnam, die im Singular wie lebende Wesen construirt werden, (111, b) werden im Plural als Gattungsbegriffe behandelt, und erhalten im Nominativ die Endung - y: Mazurki, tropy.

Anmerkung 2. Durch die persönliche und unpersönliche Plural Endung der männlichen Hauptwörter kann zuweilen die Bedeutung unterschieden werden:

Der Jude	(lis)	Die Jüdische list.	Der Wolf	} wilcy wilki.
Der Jüdwelz	(lis)	Die Jüdwelze lisy.	Der Wolfspelz: Brandbed	

Anmerkung 3. Namen menschlicher Wesen, wenn sie als Gattungsbegriffe aufgefaßt oder collectivisch genommen werden, erhalten den Plural Nominativ unpersönlicher Gegenstände:

Der Student student. Die Studenten (pers.) studentci (unpers. ed. coll.) studenty.

Die Könige	(pers. królowie. unpers. ed. coll. króle.	Die Thronen	(pers. wojowie. unpers. ed. coll. wuje.
------------	--	-------------	--

151. Hat das Hauptwort die Endung der Persönlichkeit, so erhalten die darauf bezüglichen adjectivischen Bestimmungswörter im Nominativ des Plurals - i, wobei die Character-Vaute - ch und - sz in s übergeben.

Die guten Vater dobrzy ojcowie.	Die großen Generale wielcy Jeneralewie.
Die armen Knechte ubodzy parobcy.	Die reichen Kaufleute bogaci kupey.
Die jungen Vögelin młodzi ptasz-kowie.	Diese Juden ci żydzi.
Meine Schüler moi uczniowie.	

Anmerkung. Hat das persönliche Hauptwort wegen des milden Characters die Endung - e, so gibt man seinem adjectivischen Bestimmungsworte dennoch die Endung - i, wenn die Hervorhebung der Persönlichkeit in der Absicht des Sprechenden liegt:

Unsere Freunde nasi przyjaciele.	Die hitzigen Studenten goręcy studentci (4, Bem.)
Die weißen Wölfe biali wilcy (25).	
Jene Knaben owi chłopcy.	

152. Wir sehen widzimy. | Ihr sehet widzicie.
Sie sehen widza.

Das Schloß, die Burg zamek, - mku.	Der Philosoph Filozof.
Der Hofmeister Guwerner.	Der Arzt lekarz.
Der Apotheker aptekarz.	Der Beamte urzędnik.
Der Archivar Archywaryusz.	Der Stützer stangret.
Der Hirt pasterz, pastuszek.	Der Italiener Wloch.
	Der Preuße Prusak.

Der Schwede Szwed.

bedeutend, ansehnlich znaczny.	berühmt sławny.
fröhlich wesoly.	tugendhaft enotliwy.
gelehrt uczony.	jett tłusty.
munter, lebende racy.	dumm głupi.
grün zielony.	gelb żółty.
prächtigt wspaniały.	

12. A u f g a b e.

Was haben die Könige? Sie haben große Schlösser und schöne Gärten. Wer hat jene muntern Pferde, welche Sie hier im Walde des Hegemeisters sehen? Die reichen Schweden haben nur solche Pferde. Haben die Preußen solche weißen Schiffe? Sie haben [sic]. Was haben jene glücklichen Knechte? Sie haben einen gütigen und ansehnlichen Herrn. Was sehen diese lustigen Studenten? Sie sehen die grünen Vögel des armen Italiener's. Haben die Italiener antejedene Waaren? Sie haben nur schlechte baumwollene Waaren. Was haben jene jungen Adler, welche unsere Zebne auf jener hohen Eiche sehen? Die Adler haben kleine bunte Schlangen. Haben unsere Beamten genug Papier und Tinte? Sie haben genug Tinte, aber nur wenig grobes Papier. Haben Sie noch das Haus des Herrn Archivars? Ich habe sein Haus nicht mehr. Was für Häuser haben die Bischöfe hier? Die ansehnlichen Bischöfe haben hier prächtige Schlösser. Haben die Herren Szezernicki's noch das prächtige Schloß, welches wir in jenem Garten sehen? Die Herren Szezernicki's haben es nicht mehr; unsere berühmten Erbherren haben das Schloß und die schönen grünen Wälder. Haben die Untertanen des Herrn Georg einen guten Arzt? Sie haben einen Arzt, aber keinen Apotheker. Wem hast du deinen bösen Hund gegeben? Ich habe ihn dem Bruder des Hofmeisters gegeben. Was sehen hier die jungen Hirten? Sie sehen die prächtigen gelben Löwen, welche die armen Böhmen haben. Haben die Italiener auch solche Löwen? Sie haben schöne wilde Löwen und Bären. Ob diese feisten Rätbe und jene weißen Kandidaten den gelehrten Kaplan nicht sehen? Sie sehen ihn nicht. Was haben die Vagen des Königs? Sie haben seine goldenen und silbernen Becher. Wem hat Ihr Bruder seine Häuser gegeben? Er hat sein altes Haus mit dem großen Garten unserm alten Oheim gegeben.

Dreischute Section. — Lekeya trzynasta.

Genitiv Pluralis.

153. Die Wörter, die im Nominativ der Mehrheit - owie haben, so wie die auf einen Härting anstauenden, nehmen im Genitiv der Mehrheit - ów an:

Die Bagen der Könige.	Paziowie królów.
Die Beile der Hentler.	Topory katów.

154. Die auf einen Mild- oder Wandling anstauenden haben - i (oder feltner - ów):

Die Söhne der Lehrer.	Synowie nauczycieli oder nauczycielów.
Die Väter der Schüler.	Ojcowie uczni ed. uczniów.

155. † Bei allen Wörtern auf - j und bei den meisten auf - e und - z ist - ów die gewöhnlichere Genitiv-Endung; doch haben die auf - ac und - adz immer - i.

Der Monat miesiąc - miesięcy	Der Hasen zajecy (auch zajaców).
------------------------------	----------------------------------

(4, Bem.)

156. Von den auf Wildlingen anstauenden haben folgende niemals - ów:

Der Topf (Maß) garniec.	Der Groschen grosz.
Die Elle lokiec.	Der Gast gość.
Das Pferd koni.	Der Tag dzień.
Der Rubel rubel.	Das Viertel (Maß) wiertel.
Der Karpfen karp'.	Der Stein kamień.
Der Scheffel korzec.	

Der Hirsch jeleni.

Anmerkung. Von króle, die Könige, lautet der Genitiv allemal króli, so wie von królowie er stets królów heißt.

157. Die adjectivischen Bestimmungswörter einigen den Genitiv des Plurals mit dem Suffix - ych.

Die Söhne dieser guten Vater.	Synowie tych dobrych ojców.
-------------------------------	-----------------------------

158. Sie (Acc. Plur.) Je (in Bezug auf unperj. Gegenst.)

159. Von den Namen persönlicher oder personificirter Gegenstände wird im Plural der Genitiv für den Accusativ gebraucht.

Ich sehe die Könige.
Haben Sie fleißige Schüler?
Haben Sie Hasen?
Ich habe keine Hasen.

Widze Królów
Czy masz Pan pilnych uczni?
Masz Pan zający?
Niemam zajęcy.

160. ihrer, (Gen. n. ich.
Acc. Plur).

Sehen Sie jene Hirse?
Ich sehe sie.
Ich sehe sie nicht.
Sehet ihr jene Helden?
Wir sehen sie.
Wir sehen sie nicht.
Wessen Hüte haben die Knaben?
Sie haben ihre (eigenen) Hüte.
Haben Sie die Hüte ihrer Lehrer?

Czy Pan widzisz owe jelenie?
Widze je.
Nie widzę ich.
Czy widziecie owych bohaterów?
Widzimy ich.
Nie widzimy ich.
Czyje kapelusze mają chłopcy?
Mają swoje kapelusze.
Czy mają kapelusze swoich nauczycieli?
Mają ich kapelusze.

Sie haben ihre (deren) Hüte.

Anmerkung. Die Anrede an mehrere Personen geschieht durch die zweite Person der Mehrheit, der man aus Höflichkeit einen Titel, gewöhnlich *Panowie*, beifügt.

Sie (die Herren) haben schöne *Panowie* macie piękne płaszcze.
Mäntel.

scharfsinnig roztropny. | aufmerksam baczny.
geherfam posłuszny.

13. A n f g a b e.

Wessen Pferde haben diese treuen Knechte? Sie haben die schönen, muntern Pferde ihrer gütigen jungen Herren. Was für Schüler haben die alten gelehrten Philosophen? Sie haben wenig scharfsinnige und aufmerksame Schüler. Hat dein Lehrer noch viele Schüler? Er hat (nur) wenig Schüler, aber fleißige und seltsame. Habt ihr noch Bleistifte und Papier genug? Wir haben Bleistifte genug; aber wir haben kein Papier mehr. Unsere lieben Nachbarn haben keinen Rauchtabak mehr. Haben Ihre (der Herren) Jägermeister keine Hasen? Sie haben fette Hasen. Sehen Sie nicht die großen, fetten Karpfen auf dem gelben Tische im grünen Zimmer? Wir sehen sie nicht. Was gab dein Großvater seinem armen Gaste? Er gab dem arbeitssamen, aber unglücklichen Manne nur einige (kilka m. d. Gen.) Groschen, aber ein großes Stück altes Roggenbrod und ein Pfund alten schlechten Käse. Haben die Juden noch ihre schönen Pferde und die Esel der reichen Hörster? Sie haben sie nicht mehr. Wer hat sie? Mein Bruder hat sie.

Vierzehnte Section. — Lekeya czternasta.

Vocativ, Instrumental, Dativ und Local der Mehrheit.

161. Der Vocativ der Mehrheit ist stets dem Nominativ der Mehrheit gleich.

Freunde! przyjaciele! Studenten! studeney! Väter! ojcowie! Gute Herren! dobrzy Panowie! Ohsen! woly! Eiel! osly!

162. Die Endung des Instrumentals ist - ami. Doch kann das - a - dieser Endung, besonders nach Wils- und Wandlungen, auch ausgestoßen werden, wenn dadurch nicht eine zu große Anbäufung von Consonanten entsteht.

163. Immer weggeworfen wird das - a - in den Wörtern:

Das Vied koń. Instr. końmi | Die Leute ludzie-ludźmi.
Das Geld pieniądze-pieniędźmi. | Der Dsch wol-wolmi felt.wolami.

Anmerkung. Nach Härtingen nimmt der Instrumental auch - y an, wie pan^y statt panami; czas^y zur Zeit für czasami. Mehr hier über bei den sächlichen Hauptwörtern.

164. Die adjectivischen Bestimmungswörter nehmen das Suffix - ymi an, das bei unpersönlichen Gegenständen - émi lautet.

Sehet ihr den Director mit den | Czy widzicie Dyrektora z we-
fröhlichen Studenten? sol^ymi studentami?

Ich sehe einen Mann mit fetten | Widzę człowieka z tłust^émi
Ohsen. wolmi.

Siehst Du den General mit den | Czy widzisz Jenerała z mło-
jungen Jahnrichen? dymy chorąż^ymi?

Mit ihnen. Z nimi (pers.), z ni^émi
(unpers.)

165. Im Dativ der Mehrheit nehmen die Hauptwörter die Endung - om, die Adjectiva aber das Suffix - ym an.

Er gab den armen Knaben Brod, | Dał chleba ubog^{im} chłop^{com},
und seinen Pferden Hafer. a swoім koniom owsa.

Ich gab die Rubel nicht den Juden, | Nie dałem rubli żydom, ale ich
sondern ihren Gärtnern. ogrodowym.

166. Im Vocal der Mehrheit nehmen die männlichen Hauptwörter die Endung - ach, ihre adjectivischen Bestimmungswörter das Suffix - yeh an.

Sehen Sie die prächtigen Reiter auf jenen großen Pferden? Czy Panowie widziecie wspa-
niałych jeźdźców na owych wielkich koniach?

167. Wir haben gegeben. Daliśmy
Ihr habt gegeben. Daliście
Sie haben gegeben. Dali

(Von pers. gedachten Gegenständen männl. Geschl. Von unpers. Gegenst. steht überall - ty - für - li -).

Was haben Sie den Männern gegeben? Co Panowie daliście tym mę-
żom?

Die Könige haben ihren treuen Generalen schöne Pferde gegeben. Królowie dali piękne konie
swoim wiernym Jenerałom.

Die Koble wegiel, - gla. | Die Quaſte kutas, - a.
tapfer waleczny. | ansehnlich, prächtig okazały.
fest, wehrhaft oborny.

14. M u f g a b c.

Großvater! Siehst du nicht die Spinnen mit den Mäden in diesen Winkeln? Sowol die Spinnen sehe ich, als auch die Mäden. Was haben die Polen auf ihren Kameelen? Sie haben viele Säcke Kohlen auf diesen häßlichen Kameelen. Hast du den armen Greisen viele kupferne Geldstücke gegeben? Auch nicht (auß) einen Schilling habe ich diesen Greisen gegeben, nur einen Thaler (gab ich) denjenigen Knechten, die Sie im Walde sehen mit den Ochsen und Pferden meines geliebten Oheims. Wem gaben die Obersten die scharfen Schwerter mit goldenen oder auch silbernen Quaſten? Sie gaben die Schwerter mit goldenen Quaſten den treuen Bürgern, und die Schwerter mit silbernen Quaſten ihren tapferen Soldaten. Wessen Burgen sehen wir dort auf den grünen Ufern? Sie sehen die Gärten mit den seihen Burgen der Herren Zamojski und die unserer Könige. Sehen Sie (die Herren) die Wasserbehälter und die Statuen in diesen Gärten? Weder die Wasserbehälter noch die Statuen sehen wir dort, aber viele prächtige Ulmen und hohe Eichen. Sebastian! (Sobek, -bka) Siehst du nicht den kleinen Italiener mit seinen Schildkröten? Gute Freunde! Ich sehe den Italiener, aber nicht die Schildkröten.

Fünfzehnte Section. — Lekeya piętnasta.

Abweichende Plural-Bildung männlicher Nomina.

168. Die Wörter auf - anin werfen im Plural die Endung - in ab und werden nun von einem Thema auf - an fleetirt. Im Nominativ ist der Charakter - n

Der Hofmann dworzanin, die Hofmänner dworzanie, der Hofmänner dworzanów u. f. w.

Anmerkung. Der Genitiv auf - ów wird seltner gebraucht; gewöhnlich bildet das nackte Thema den Genitiv: dworzan

Der Christ Chrześcianin.	Der Heide poganin.
Der Bürger mieszczanin.	Der Breslauer Wrocławianin.
Der Warschauer Warszawianin.	Der Verstadter przedmieścianin.
Der Armenier Ormianin.	Der Remer Rzymianin.

169. Doppelte Plural-Formen bei gleicher Bedeutung haben:

a) Die Gerste jęczmień, die Gerstenarten jęczmienie u. jęczmiony u. f. w.

b) Der Freund przyjaciel hat neben dem regelmäßigen Plural przyjaciele (selten przyjacielowie), als Bezeichnung eines persönlichen Wesens, auch noch als Gattungsbegriff folgende Plural-Form:

Die Freunde przyjaciele.	der Freunde przyjaciół
Den Freunden przyjaciółom.	mit den Freunden z przyjaciółmi.
	u. f. w.

Eben so geht: nieprzyjaciel der Feind.

170. Doppelte Plural-Formen bei verschiedener Bedeutung haben:

Das Volk lud	Die Völker ludy, ludów, ludom u. f. w.
	Die Menschen, Leute ludzie, ludzi u. f. w. (Plur. v. człowiek).

Das Geldstück pieniądź	Die Geldstücke pieniądze, pieniądźów u. f. w.
	Das Geld pieniądze, pieniędzy, pieniądзом, pieniądźmi, pieniądżach.

Das Wunder cud	Die Wunder cuda (siehe unten 171, b).
	Der Unstimm eudy.

171. Im Plural=Nominativ nehmen - a an:

a) Die fremden (lateinischen oder deutschen) Wörter auf - t.

Der Akt akt die Akte akta.	Das Instrument instrument - in-
Das Pfund funt - funta (39).	strumenta
Das Pfand fant - fanta.	Die Kunst kunszt - kunszt.a.

Die Kosten, der Aufwand koszt, koszt.a.

Anmerkung. Okret, das Schiff, hat neben dem regelmäßigen Plural=Nominativ okrety auch den Nominativ okreta.

b) Das Wunder cud, das Wunderding dziw - euda, dziwa. In den übrigen Fällen gehen sie regelmäßig: der Akten aktów, den Wundern cudom u. j. w.

172. Bei den Wörtern: Der Bruder brat, der Priester ksiądz, der Edelmann szlachcie wird als Plural eine weibliche Collectiv=Form in der Einheit gebraucht.

Die Brüder bracia (eigentlich die Bruderschaft).

Die Priester księża (eigentl. die Priesterschaft).

Die Edelleute szlachta (eigentl. der Adel).

Szlachta geht ganz regelmäßig wie ein Hauptwort weiblichen Geschlechts im Singular.

Bei bracia und księża hat die Declination durch Vermischung mit Pluralformen folgende unregelmäßige Gestalt erhalten:

Nom. bracia die Brüder.	księża die Priester.
Gen. braci der Bruder.	księży der Priester.
Dat. braci, braciom den Brüdern.	księży, księżom den Priestern.
Acc. braci die Bruder.	księży die Priester.
Loc. bracia! Brüder!	księża! Priester!
Instr. bracia, braci mit den Brüdern.	księża, księżmi mit den Priestern.
Loc. braci.	księży.

173. Das Jahr rok entlehnt von lato der Sommer seinen Plural lata die Jahre, der regelmäßig wie ein sächliches Hauptwort flektirt wird. In der Bedeutung: Termin hat rok regelmäßig roki Termine.

174. Den Plural von człowiek der Mensch vertritt ludzie die Leute (siehe oben 170.)

Die Christen haben nicht das Geld,	Chrześcianie nie mają pieniędzy,
aber die Schiffe der Heiden.	ale okręta pogan.
Wir haben viele Kosten.	Mamy wiele kosztów.
Meine Brüder haben die Pferde	Moi bracia mają konie owych
jener Priester.	księży.
Der Russe Rossyanin.	Der Schwager szwagier, - gra.
Der Maler malarz.	Das Bild obraz.
	Der Mann grzebień, - Imia.
grausam srogi.	gesittet, civilisirt nabyczajony.
stark moenly.	fremd pobożny.
gottlos bezbożny.	wollen, von Welle welniany.

15. A u f g a b e.

Wem haben die guten Heileute das Geld gegeben? Sie haben viel Geld gegeben meinen Brüdern und deren Freunden, die viele silberne Geldstücke den armen Priestern unserer frommen Verstädter gegeben haben. Wen sehet ihr auf den Schiffen der tapferen Römer? Auf diesen Schiffen sehen wir grausame Heiden, Feinde gesitteter Völker. Was haben Sie den Söhnen meiner Brüder gegeben? Ich habe den Söhnen deiner arbeitsamen Bruder die Becher gegeben, welche jene alten Priester haben, die du siehst in der neuen Kirche mit den frommen Christen. Was haben den Römern diese wilden Völker gegeben? Sie haben schöne Pferde und starke Büffel gegeben. Was haben diese Leute unseren Freunden gegeben? Sie haben einen großen Sack mit lufsernen Geldstücken gegeben. Was hat der reiche Bürger den armen Priestern gegeben? Er hat einen Sack mit Geld gegeben. Gregor! (Grzegorz) Wo hast du meine Ästen? Ich habe nicht Ihre Ästen, aber ich sehe Ihre Ästen auf jenem Instrumente. Haben die Feinde der Russen viele Soldaten und starke Pferde? Sie haben viele gute Pferde, aber nur wenig Soldaten. Wessen Papier haben die Schüler, die ich sehe mit ihren trägen Kameraden in dem kleinen gelben Zimmer unseres strengen Lehrers? Die Schüler haben das Papier des Anten und ihre Kameraden das ihres Lehrers. Haben noch die gottlosen Juden die Pfänder der armen fleißigen Bauern? Die Juden haben sie nicht, sondern die Christen. Was für Mämme hast du? Ich habe nur billige hölzerne Mämme. Hat der neue Kaufmann schon neue seidene Hute? Er hat deren noch nicht; aber er hat noch gute wollene Hute.

Sechzehnte Section. — Lekeya szesnasta.

Männliche Nomina pluralia tantum.

175. Viele polnische Hauptwörter sind nur im Plural gebräuchlich. Größtentheils bezeichnen sie Gegenstände, die aus zwei gleichen Theilen oder aus mehreren einzelnen Dingen zusammengesetzt sind. Ihre Declination richtet sich nach ihrem Geschlechte, das man aus dem Wörterbuche ersieht.

Männlich sind und gehören mithin zur ersten Declination:

asty Hohlbläschen auf der Zunge.	formaty biśchośl. Zeugnißschreiben an einen Geistlichen.
akecydensa die Accidenzien.	fusy Bodensak.
akta die Akten.	garki Unterbojen.
androny das Geſchmäb.	gody Gaſtere; die Miethzeit um Weibnachten.
androty der Waſſelluchen.	golobrzuchy Kahlbäuche (Nißche).
bachusy der Carneval, Najding.	gonki dicke Stangen auf Getreideſchiffen.
bagaze das Soldatengepäck.	grabie die Harte, der Rechen.
balasy die Geländerſäulen.	gredzy der Schimmel; Vierſahm.
bary die Schultern.	grezy Heſen.
bebechy die Kaldaunen.	holendry holländiſche Colonie.
biesagi der Queraß.	hurty Hürde.
bryze bunte Stiderei, Manſchette.	kedzierze fraujes Haar, Gelode.
cażki das Bängeldchen.	kielece Hundsſäbne.
cegi die Zange.	klaki Berg, alte Lumpen.
cepy der Dreſchſlegel.	kleszeze Zange; Krebsſchere.
ciastuchy grobe Klöße.	kleszezki kleine Zange.
ciesli Schneidezäbne.	konszachty, konszasty geheimer Verſtändniß.
enkierki Zuderwerl.	korowody Weitläufigkeiten.
czary Zauberei, Liebeselirir.	korzenie Gewürz.
dasy zornige Geberde.	kreple Strapfuchen.
droty Stridnadeln.	krezy Gefreſe; Halskrauſe.
dudki Bremſe für Pferde.	kroksztwy Kranzſteine.
dzygotki Zittern in den Füßen; Stiefmütterchen.	krygi Kinnſette.
dziatki, dziateczki Kinderchen.	kulsze Huſtbein.
dzieje Ibaten.	kurpie Baſtdube.
elementa die Anfangsgründe; die Bibel.	lazy Geberden.
fechty die Nechtluſt.	lowy Fiſcherei; Jagd.
finanse Finanzen.	lubie der Köcher.
finessy Flußfluchte.	
floresy Verzierung (calligraphiſche).	

ludzie Leute.
 lupy die Beute.
 lyże Schlittschuhe.
 meble Möbel.
 młodziaki unschuldige Kinder.
 mrugi das Blinzeln.
 muly hohe Pantoffeln.
 nadnerki Nierendrusen.
 narzedy Werkzeu; Reitzeng.
 niedopitki Reize von Getränken.
 nowożeńcy neues Ehepaar.
 nożycy, nożyczki die Schere.
 obcegi die Aneizange.
 obegnaney die Belagerten.
 obszłegi Aufschlaae.
 obżynki das Erntefest.
 ocierki Abreibsel.
 oczy Augen.
 odkrajki Abidniskel.
 okopy Verschanzungen.
 okowy Seßeln.
 okulary die Brille.
 opelki ausgefichtete Körner.
 opilki Seilspäne.
 oscianki Umfang einer Wohnung.
 ożedki Tajchenfraut.
 pakuly grēbiste Berg.
 parosiki Mehgeweibe.
 partesy Musketen.
 perfumy Parfümerien.
 pierwospy erster Schlaf.
 plasy Ringeltanz.
 plesy Gaufelei, Tanz.
 ploty Haarflechten.
 pludry Bumpbejen.
 pobierki Nachlese, Auszschuß.
 podganki Seitengänge im Hause.
 podkurniki Mitternachtschmaus.
 podsluchy Lauscher.
 podlaszczki Waldtreilchen.
 pomyje Spüllicht.
 portacy, porteczki Hosen(gemein).
 postoly Bajschube.
 przykrzyki Beifallsgeschrei.
 rodzice Eltern.

rozechody Scheideweg.
 ściny Krystall.
 schody die Treppe.
 skrzypce die Geige.
 ślepie Augen (verachtl.)
 stolec Stelzen.
 suchedni Quatembertage, Quartal.
 swaty die Freierei.
 szachy Schachspiel.
 szczypecy die Vichthiere.
 sztalugi Sägebock.
 trepcie Holzschnbe.
 troki Stride, Seßeln.
 trzeszczki Gehirnfnochen.
 turnieje Turnier; Handel.
 wagry Schweinsfünnen.
 wasy Schnurrbart, Widerhaken.
 wety der Nachtsich.
 widelec die Gabel.
 widly die Gabelbeidiel.
 wiece allgemeine Volksversammlung.
 wiezy Metten, Seßeln.
 wiśiorki Ohrgehänge.
 włosy Haare.
 wschody die Treppe.
 wschodki die Leiter.
 wyhierki Auszschuß.
 wygniotki Traber.
 wygony Wettrennen.
 wzwiady Kunde, Erkundigung.
 zalebki Kauferei.
 zaloty Liebschaft, Bublerei.
 zamysły Reiffum.
 zapłotki Platz hinter einem Zaun.
 zarzutki verlegte Sachen.
 zawłoski Balgerei.
 zawrotniki Nermelaufschläge.
 zajdy Grasbüschel, Hintertheil des Schiffes.
 zbieraki wilde Gänse, die zuletzt ankommen; Nachlese.
 zczynki Ausgesiebtes.
 zgrabi Zusammengebarftes.
 zjadłi Ueberbleibsel vom Essen.

176. Außerdem werden die Namen der Thiere gewöhnlich im Plural gebraucht, um ihre Felle als Pelzwerk zu bezeichnen:

Der Luchs lis — der Luchsbalg lisy.	Der Zobel sobol — der Zobel-
Der Waschbär szop — Waschbär-	pelz sobole.
pelz szopy.	

177. Manche Hauptwörter erhalten im Plural eine andere Bedeutung, indem ihre Pluralform meistens auf ein Collectivum übertragen ist, dessen Grundeinheit der durch den Singular bezeichnete Gegenstand bildet:

Der Snüttel, der Hieb bat.	Schläge baty.
Der Schmutz brud.	schmutzige Wasche, schmutziges Ver-
Das Messing mosiadz.	fabren brudy.
Der Beschlag okow - a.	Messinggeräth mosiadze.
Der Ausgang, Osten wschód.	Die Treppe okowy.
Der Reigentanz korowód.	Die Treppe wschody.
Der Augenwink mig.	Weitlaufstatten korowody.
Das Organ organ.	Die Männersprache migi.
Der Sprung skok.	Die Orgel organy.
Das Vorhaben, die Absicht zamysl.	Die Orgel skoki.
	Der Diefium zamysly.

178. Besonders gehören hierher die Collectiva und Stoffnamen, deren Pluralform Arten oder Sammelplätze des genannten Gegenstandes bezeichnen:

Die Erbsen groch.	Erbsenfelder grochy.
Der Zucker cukier.	Zuckerwerk cukry.
Das Del olej.	Delarten oleje.

179. Alle Bestimmungswörter, die sich auf ein solches *nomen plurale* beziehen, müssen gleichfalls im Plural stehen.

Wer hat meine Violine?	Kto ma moje skrzypce?
Dein Kamerad hat sie meinem Herrn gegeben.	Twój towarzysz dał je mojemu panu.
Sir haben eine billige neue Leiter.	Mamy tanie nowe wschodki.
Sehet ihr die schönen Erbsen auf den großen Erbsenfeldern unjeres armen, arbeitamen Nachbars?	Czy widzicie piękny groch na wielkich grochach naszego ubogiego, pracowitego sąsiada?
Saben Sie viele Oele (Delarten)?	Wiele Pan masz olejów?
prächtigt, prunkvoll przepyszny.	thener, kostspielig kosztowny.
thener, werth drogi.	wohlriechend wonny.
schmal wąski.	breit szeroki.
bequem wygodny.	steil przykry.
Zwar, in der That w prawdzie.	

16. A u f g a b e.

Hat dein Väter viel Hefen in seinem schönen Weißbrode (weißen Brode)? Er hat nur wenig Hefen, aber genug. Wer hat meine alten baumwollenen Unterhosen, die ich dem Knechte jenes Landmannes gegeben habe? Der Knecht hat Ihre Unterhosen dem Schneider des Herrn Andreas gegeben. Haben diese Kaufleute gute stählerne Hämmer und billiges eisernes und hölzernes Werkzeug? Sie haben nur theures, aber gutes Werkzeug. Was haben Sie? Wir haben gutes und wohlfeiles Parfüm, und wohlriechende, aber festspielige Oese. Theure Freunde! Habt ihr schon eine Orgel in eurer neuen Kirche? Wir haben noch keine Orgel. Hat das neue Haus der Herren Galecki eine breite und bequeme Treppe? Es hat eine hohe und schmale Treppe. Was für eine Violine hat der Italiener Ihren Söhnen gegeben? Er hat meinen Söhnen die schöne Violine des reichen Römers gegeben. In welchem Krystalle seht ihr die Münzen? Wir sehen viele kleine Münzen in dem schönen Krystalle, den der Lehrer unsern gehorsanten Kameraden gegeben hat. Was habt ihr dem alten Schuster gegeben? Unsere Stiefel und die schlechten Schuhe. Hat dein Kamerad viele treue Freunde? Er hat in der That wenig Freunde; aber er hat auch keine Feinde. Haben Sie einen neuen Zobelpelz? Ich habe keinen Zobelpelz; ich habe nur einen prächtigen Aukspetz. Welchen Bärenpelz hast du dem Juden gegeben? Den meines Oheims. Wer hat den deinigen? Mein geliebter Albrecht (Wojtek).

Siebzehnte Section. — Lekeya siedmnasta.

Declination der weiblichen Nennwörter.

Nominativ. Accusativ. Genitiv der Einzahl.

180. Im Nominativ der Einzahl haben die weiblichen Hauptwörter entweder die Geschlechtsbezeichnung durch die Endungen - a, - i, oder sie geben auf einen Wild- oder Wandling aus. (vergl. 95, b.)

Bemerkung. Den weiblichen Hauptwörtern, die auf einen Consonanten auslauten, ist überall ein i. (*femininum*) beigelegt.

Die Frau żona.	Das Weib kobieta.
Die Mliege mncha.	Die Biene pszczoła.
Die Henne kura.	Der Fisch ryba.
Die Mütze czapka.	
Die Dame, Frau pani.	Die Wirthinn gospodyni.
Die Lehrerin mistrzyni.	
Das Federbett pościel, f.	Das Netz sieć, f.
Das Siegel pieczęć, f.	Die Maus mysz, f.
Die Speiße karm', f.	Der Hettig rzodkiew', f.
Der Aries kuczбай.	

181. Die adjectivischen Bestimmungswörter weiblicher Hauptwörter nehmen im Nominativ der Einheit das Concretions-Suffix - a an.

Diese gute Frau ta dobra żona. | Jene fleißige Wirthinn owa pilna
Die wohlfeile Speiße tania karm'. | gospodyni.

182. Bei den consonantisch auslautenden Hauptwörtern ist der Accusativ der Einzahl dem Nominativ gleich.

Mein Hund hat eine Maus. Mój pies ma mysz.
Haben Sie noch Aries? Czy Pan jeszcze masz kuczбай?

183. Die Wörter auf - a und - i hängen im Accusativ der Einheit einen Nasenlaut an das Thema, und zwar:

a) - a nehmen an:

1) Alle Wörter auf - i.

Siehst du die Lehrerin? Czy widzisz mistrzynią?

2) Die Wörter auf - bla und - ola.

Der Damm grobla. | Der Wille wola.

+ Der Säbel szabla. Den Säbel szabłą.

Der Räder rola - rola, + die Rolle (des Schauspielers u. dgl.) rola - rolę.

3) Die Wörter auf - nia mit vorhergehendem Consonanten.

Das Kleid suknia-suknią. | Die Mirsche wiśnia-wiśnią.

4) Die fremden Wörter auf - ia, - ya.

Die Geschichte historia-historyą. | Die Bibel biblia-biblią.

5) Folgende einzelne Wörter: | Das Jagdseil, die Seile szła, śla,
Die (kirchliche) Messe msza, mszą. | szła.

Anmerkung. Wenn der Character ein Wandling ist, nimmt der Accusativ - e und - a an, doch ist jetzt - e die gewöhnlichere Endung:

Der Regenbogen tęczą-tęczę-tęczą Die Rose różą-różę (róża).

6) Die Eigenschaftswörter und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die im Nominativ des männlichen Geschlechts das Concretions-Suffix - y haben. Welche junge Dame sehen Sie? Którą młodą panią Pan widzisz?

b) - e haben im Accusativ der Einzahl alle übrigen weiblichen Hauptwörter auf - a und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die das Concretions-Suffix - y im Nominativ männl. Geschl. nicht haben. Wer hat meine neue Mütze? Kto ma moje nową czapkę? Er hat dieses Siegel. Ma tę pieczęć.

184. Die männlichen Hauptwörter auf - a (95, b, 1) werden im Singular ganz wie die weiblichen flektirt. Ihre adjectivischen Bestimmungswörter aber nehmen die männlichen Ausgänge an.

Der Diener sluga. | Der Redner mówca.

Der Starost Starosta.

Der treue Diener wierny sluga. | Jener große Redner. ów wielki mówca.

185. Im Accusativ der Einheit haben die männlichen Hauptwörter auf - a den Nasenlaut, ihre Bestimmungswörter aber die Form des Genitivs (114, a).

Seht ihr unsern strengen Starosten? Czy widzicie naszego surowego Starostę.

186. Weibliche Würde- und Familien-Namen auf - owa, - ina, - ska, - cka gehen wie die Adjectiva.

Die Königin Królowa.

Die Kanzlerin Kancelerzyna.

Die Schneiderin krawcowa.

Kochanowska. Garnicka.

Siehst du unsere schöne junge Königin? Czy widzisz naszą piękną młodą Królową?

187. Die Endung des Genitivs in der Einheit ist - y.

Er hat das neue Kleid des Weibes. Ma nową suknię kobiety.

Ich sehe keine Fliege in diesem Zimmer. Nie widzę muchy (35) w tym pokoju.

Er hat weder die Maus, noch das Reh. Nie ma ani myszy, ani siewi.

Anmerkung. Das Thema der fremden Wörter auf - ya, - ia geht auf - yj, - ij aus (37. Ann.) daher: Genitiv: historyi, biblii.

Die Eichel zoladz — der Eichel zolędzi (4. Bemerk.)

188. Das - e - in der Endsyllbe des Wortes wird bei der Verlängerung desselben ausgestoßen:

a) Bei allen Wörtern auf - ew:

Die Nahnne choragiew', f.	Der Nahnne choragwi.
Die Mohrrübe marchew', f.	Der Mohrrübe marchwi.

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Haus wesz, f. - wszy.	Das Dorf wies, f. - wsi.
Die Lüge leż, f.	Das Geschlecht, die Gesichtsfarbe
Die Wäschkerolle, Mangel magiel, f.	plec, f.
- magli (auch männl. maglu).	Die Ehre cześć, f. + czei.

189. Die weiblichen Adjectiva nehmen im Genitiv Singularis das Suffix - j an, mittelst des Binde-Vocals - e - (14; 103.)

Wer hat die Bibel dieser fremmen Dame? Kto ma biblię tej pobożnej Pani?

Haben Sie nicht das Kleid der Madame Kochanowska? Nie masz Pan sukni Pani Kochanowskiej.

Haben Sie (Madame)? Czy Pani masz? (vgl. 132.)

Ich habe Ihren Hut (Madame.) Mam kapelusz Pani (vgl. 132.)

190. ihren, deren (seinen, dessen) { jej (in Beziehung auf ein weibl. Substantiv.)
swój (in Beziehung auf das Subject des Satzes (vgl. 132. Ann.)

Diese Frau hat ihren (eigenen) Hut. Ta kobięta ma swój kapelusz.
Ich habe ihren (deren, der Frau) Hut. Mam jej kapelusz.

Hast du die Hüte der Knaben? Czy masz kapelusze chłopców?
Ich habe ihre Hüte. Mam ich kapelusze.

191. Ich habe gegeben. Dałam
Du hast gegeben. Dałas
sie (er, es) hat gegeben. Dała { in Bezug auf ein weibl. Hauptwort.

Die arme Frau hat jenem Knaben einen Silbergroßchen (silbernen Groschen) gegeben. Uboga kobięta dała owemu chłopcu srebrny grosz.

Was haben Sie (Madame) den Geistlichen gegeben? Co Pani dałaś księżom?

Ich habe den Geistlichen eine neue Bibel und ein altes Kleid gegeben. Dalałam księżom nową biblią i starą suknią.

192. Wann? Kiedy?
Gestern wczoraj.

Jetzt Teraz.
Heute dziś (nachdrücklich dzisiaj).

Die Mubme, Tante ciotka.

reizend powabny.
roth ezerwony.

fed, fedr zuchwały.
sauer kwaśny.

17. A u f g a b e.

Sehen Sie *) (Madame) jenen prächtigen Regenbogen? Ich sehe nicht denjenigen Regenbogen, den Sie dort sehen. Hat unsere reizende Lehrerin eine rothe oder weiße Nase? Sie hat weder eine rothe, noch weiße Nase; sie hat eine große saure Mirzbe. Wem hat unser Diener das kleine seidene Netz und den schönen goldenen Fisch gegeben? Er hat diesen einem Vagen der Königin gegeben, und jenes Ihrem Sohne. Hat unsere Wirthin Ihrem Gaste nicht ein Spiegelglas heißen Bunich und ein Stück Brod mit Käse gegeben? Sie hat dieses meinem Kameraden, und jenes ihrem (eigenen) Manne gegeben. Wann haben Sie dem Juden Ihr neues seidnes Kleid gegeben? Gestern habe ich einem armen alten Juden nicht ein seidnes Kleid, sondern eine alte baumwollene Mütze und alte schwarze Hosen gegeben. Welchen Säbel hat der König heute dem alten Helden in seinem Schlosse gegeben? Er hat den Säbel seines (von) dessen berühmten Vaters und eine weiße Zahne gegeben. Was hat der Landmann in denjenigen Säcken, die wir auf seinen Wagen sehen? Er hat viele Scheffel Gerste, Hafer und Erbsen in den Säcken. Mit wem siehst du den berühmten Redner im Garten unserer reizenden Wirthin? Ich sehe jenen Redner mit seinen Söhnen und mit dem Besitzer des Sommerhauses. Wessen Henne hat jener freche Dieb, den du in dem gelben Hause siehst? Er hat die jener Dame, die du jetzt im Hause meiner alten Tante siehst. Paus! Hast du nicht meine schwarze Tuchmütze? Mein geliebter Bruder! Deine Mütze hat dein schöner Freund Georg,

*) Der Lernende kann die angerebete Person abwechselnd als Herrn oder Dame auffassen.

der gute Sohn der Madame Garnicka. Wo hast du jetzt dein neues Federbett? Ich habe mein theures Federbett in demjenigen rothen Zimmer, wo du jetzt siehst unsern trügen Diener und den des alten gütigen Starosten. Hat der Besitzer jenes großen Dorfes auch jenen Wald mit dem prächtigen Schlosse und diese Erbsenfelder hier? Er hat nicht mehr das Schloß, und (noch) den Wald; er hat nur noch das Dorf und diesen Ader. Hast du meine Kelle? Ich habe deine Kelle meinem Schüler gestern gegeben.

Achtzehnte Section. — Lekeya osinnasta.

Declination weiblicher Nennwörter.

Vocativ. Instrumental. Dativ. Vocal der Einzahl.

193. Die Wörter auf - a haben im Vocativ - o, die übrigen - y.

Bedner! móweo! Weib! kobieto! Madame! Pani!

† Ausnahmen: Die Diminutiva weiblicher Eigennamen bilden den Vocativ auf - u.

Katharina Katarzyna - Katarzyno! Mädchen Kasia - Kasiu!

Anmerkung. Den Nominativ statt des Vocativs zu gebrauchen, wird für Geringschätzung angesehen.

194. Die weiblichen Bestimmungswörter lauten im Vocativ wie im Nominativ: Gute Frau! dobra Pani!

Großer Bedner! Wielki mówea!		Mein geliebtes Mädchen! Moja
Arme Schneiderin! Uboga		kochana Kasiu!
krawcowa!		

195. Im Instrumental haben alle weiblichen Nennwörter - a.

Siehst du die Frau mit diesem Czy widzisz kobietę z tą piękną
schönen großen Ähre? wielką rybą?

196. Der Dativ und Vocal haben eine gleiche Form und nehmen bei den Hauptwörtern die Endung - je, bei den Beiwörtern das Suffix - j mit dem Vunde-Vocal - é - (14; 103.) an.

Was hast du meinem Diener ge-	Co dałaś mojemu słudze?
geben?	
Sie hat dem Medner einen Kranz	Dala mōwey (30.) wieniec.
gegeben.	
Sehen Sie den Ruch auf diesem	Czy Pan widzisz rybe natōj
rothen Siegel?	czerwonōj pieczęci? (30. 31.)
Das Maß miara.	Dem Maße mierze (25.) Eben so:
Der Glaube wiara — wierze.	Das Opfer ofiara — ofierze.
Der Besen miotla — †	miotle und mietle (25.)
Was hast du in deinem großen	Co masz w twojōj wielkiōj
Maße?	mierze?
197. Ich sah widziałem,	Du sahst widziałeś, wi-
widziałam f	działeś, f.
Er (sie, es) sah wi-	Sie (er, es) sah wi-
dział. m.	działa, f.
Was habst Du in der Akademie?	Co widziałeś w Akademii (37
	und 31.)
Wann haben Sie meinen Sohn?	Kiedy Pani widziałaś mojego
	syna?
Heute hab ich Ihren Sohn im	Dziś widziałam syna Pani
Theater.	w teatrze.
Die Stube izba.	Die Küche kuchnia.
Die Kammer komora.	Die Hausflur sien f.
Der Saal sala.	Der Keller piwnica, sklep.
Der Berg; der oberste Boden eines	Die Provinz prowincya.
Hauses góra.	Das Trinquglas szklanka.
Das Buch książka.	Das Wasser woda.
Die Speisekammer spiżarnia.	Das Vogelfutter zōb, f. *)
Das Salz sól, f.	Das Bad kąpiel, f.
Die Flasche butel, f.	Die Tasche kieszeń, f.
Der Kochlöffel warząchew, f	Die Stute klacz
Der Verschwender marnotrawca.	Der Verräther zdrajca.
Der Dichter poeta.	Der Räuber zbrojca.
Der Pächter dzierżawca.	Der Jesuit Jezuita.
Die Mutter matka.	Die Tochter córka.
Die Schwester siostra.	Der Thurm wieża.
Die Hebtissinn Ksieni.	Die Magd dziewczka.
Die Scheune stodola.	Der Kasten skrzynia
Das Gemälde malowizna.	Der Zimmermann cieśla.
schwarz (von Pferden) kary.	braun (von Pferden) ciśawy.
finster ciemny.	hell jasny.
ledern skorzany.	katholisch katolicki.

*) Da der Auslaut eines weiblichen Hauptworts stets ein Nildling sein muß so ist die Bezeichnung der mulden Virepentaute (17, 4) Bem.) überflüssig.

18. A n f a n g.

Haben wir noch etwas alten Käse in unserm Keller? Ich sah weder in dem Keller, noch in der Küche Käse. Wo hast du die silbernen Leuchter und die stählerne Lichtschere? Ich sah Ihre silbernen Leuchter mit der neuen Lichtschere im grünen Saale auf dem kleinen runden Tische in der Ecke des Saales. Hat die Magd der Henne schon Futter gegeben? Sie hat der Henne etwas Gerste und Hafer gegeben, aber meinem kleinen lieben Sperling hat sie noch nicht sein Futter gegeben. Wessen Buch haben Sie gestern meiner kleinen Schwester gegeben? Ich habe deiner lieben fleißigen und sorgsamten Schwester dein Buch gegeben. Sahst du gestern das alte Weib mit deiner neuen häßlichen Magd auf eurer Hausflur? Ich sah das Weib; sie hat der Tochter unserer Magd ein schönes baumwollenes Kleid mit einer guten ledernen Tasche und eine gute wollene Mütze gegeben. Siehst du nicht die Briefe in dieser Tasche des bösen Verräthers? Ich sehe die Briefe in dieser Tasche und die Schlüssel, die er in jener Tasche hat. Haben Sie schon das berühmte neue Gemälde in der Akademie und die Statuen in der neuen katholischen Kirche? Ich sah weder die Akademie mit ihrem Gemälde, noch die Kirche mit ihren Statuen. Haben Sie noch Ihre muntere (szybki) Kappstute (schwarze Stute) und Ihren jungen braunen Hengst? Die Stute habe ich nicht mehr. Was für eine Küche haben Sie jetzt? Liebe Schwester! Wir haben jetzt eine große helle Küche, aber nur eine kleine finstre Speisekammer, und weder Boden, noch Keller. Mit wem haben Sie die Heiligsinn in der Kirche? Ich sah die Heiligsinn mit einem jungen Jesuiten. Magd! Hast du keinen Kochlöffel? Madame! Ich habe unsern hölzernen Kochlöffel der Magd unseres Nachbarn gegeben. Warbchen! (Basia) Hast du schon eine solche Mohrrübe gegeben? In unserm Dorfe habe ich eine solche große Mohrrübe noch nicht gesehen. Hat der Krämer kein Salz? Er hat weder Salz, noch Pfeffer. Hast du schon genug Wasser? Ich habe noch nicht genug heißes Wasser. Haben Sie nicht das prächtige Schloß mit dem hohen Thurme auf dem grünen Berge? Ich sah den Berg mit dem Schlosse und dem schönen Thurme. Schwester! Sahst du die Priester mit der neuen Heiligsinn in unserm Hause? Ich sah die Heiligsinn mit dem frommen Kaplan in der rothen Stube unseres Hauses.

Neunte Section. — Lekcja dziewiętnasta.

Declination weiblicher Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

198. Die Wörter:	Der Graf Hrabia. Grabia.
Der Burggraf Burgrabia.	Der Rathellan Murgrabia.
Der Markgraf Margrabia.	Der Richter sędzia.

haben eine aus substantivischen und adjectivischen Formen gemischte Declination in der Einzahl:

N. Hrabia.	A. Hrabiego - Hrabie.
G. Hrabiego - Hrabj.	V. Hrabio.
D. Hrabiemu - Hrabj.	J. Hrabia.
L. Hrabiu - Hrabj.	

Anmerkung. Ben sędzia sind im Gen., Dat., Acc. und Voc. die substantivisch flectirten Formen nicht gebräuchlich.

199. Das Collectivum szlachta der Adel geht regelmäßig bis auf den Vocativ, der dem Nominativ gleich ist. Es vertritt den Plural von szlachcic der Edelmann mit der Bedeutung: die Edelleute und wird wie ein *nomen plurale tantum* construirt (doch auch als ein *Singulare*) (vgl. 172.)

200. Wir sahen	widziałysmy.	} in Bezug auf un- verl. männl. und auf weibl. Hauptwörter.)
Ihr sahet	widzieliście.	
Sie sahen	widzieli.	

Anmerkung. In Bezug auf persönliche männliche Gegenstände steht überall - eli - für - aly (vergl. 167.) widzieli u. s. w.

Wir sahen den König mit den Edelleuten.	Widzieliśmy / Widzieliście	Króla z szlachtą.
---	----------------------------	-------------------

Sahen Sie schon unsern Garten? Czy Panowie widzieliście już nasz ogród?

Die Hunde sahen einen Bären im Walde unseres Burggrafen. Psy widziały niedźwiedzia w lesie (25.) naszego Burgrabiego. (Burgrabj).

201. sie (Acc. Sing. weibl.)	ja.
ihrer (Gen. Sing. weibl.)	jęj.

Siebst Du die weiße Maus?

Ich sah sie.

Ich sah sie nicht.

Der Schreiber pisarz.

Das Gefinde czeladź, f.

Der Schafstall owczarnia.

Das Stroh słoma.

Das Gras trawa.

Der Weizen pszenica.

Das Mehl mąka.

Der Schinken szynka.

Der Thee herbata.

Die Tasse filiżanka.

Das Reitzzeug rzad,

häuslich, Haus= domowy.

rein, reinlich czysty.

schmutzig brudny; (v. Pers.) pa-
skudny.

wirthschaftlich, Wirthschafts= go-
spodarski.

unlänglich, neulich.

Czy widziałeś białą mysz?

Widziałem ją.

Nie widziałem jej.

Der Drescher młoczek.

Das Vorwerk folwark.

Der Pferdestall stajnia.

Die Wiese łąka.

Der Klee koniczyna.

Der Mehl mak.

Die Semmel bułka

Der Kaffee kawa.

Die Sahne śmietana.

Das Gebäude budynek, - nku.

rzędu (vgl. 119, b.)

Heiz= dworski.

reinlich (v. Personen) chędogi.

warm ciepły.

unpartheiisch niestronny.

mager chudy.

niedawno.

19. M u f g a b c.

Hat der Pächter noch sein kleines Vorwerk mit den kleinen Wirthschaftsgebäuden? Nein (Nicht); jetzt hat er das schöne und große Vorwerk des Grafen mit einer neuen hölzernen Scheune, einem Schafstalle und demjenigen großen Pferdestalle, in welchem wir neulich sahen die schönen braunen Hengste des Kastellans. Haben Sie noch viel Weizen? Wir haben nur diejenigen Säcke Weizen, die Sie in unsrer Scheune gesehen haben; aber noch viel Gerste und etwas Hafer auf unsern Speichern. Haben Sie nicht eine Tasse guten warmen Kaffee oder auch grünen Thee, ein wenig weißen Zucker, frische Sahne und eine alte Semmel? Ich habe Thee und Kaffee; aber Zucker, Sahne und Semmel habe ich nicht. Herr Nachbar! Haben Sie das hohe (große) Gras auf meiner Wiese und den schönen rothen Klee auf meinem Acker? Nur den Klee habe ich gesehen. Wo haben Sie das Stroh, das ich Ihnen gestern gab? Ich gab dieses Stroh den armen Dreschern unseres unpartheiischen Richters. Was gab die Frau des Richters ihrem Hausgefinde? Den Knechten gab sie etwas Brod mit Käse oder mageren Schinken, aber ihrer alten reinlichen Magd etwas Mehl und eine kleine Tasse kalten schwarzen Kaffee.

Gab unser Graf dem Richter nur einen Hund? Der Herr Graf gab unserm geliebten alten weißen Richter nicht nur seinen treuen Hofhund, sondern auch eine prächtige junge Kappstute mit neuem schönem Reitzeuge. Wem hast du meine Brille gegeben? Ich habe Ihre silberne Brille unserm Herrn Starosten gegeben. Welchen Schwester sahen Sie heute in dem Garten der Königin? Ich sah dort die reizende Schwester der Hebräerin mit der hübschen Tochter des Markgrafen. Lieschen! Liska! Was gabst du diesem Verickwender? Ich gab dem armen Manne nur ein Stück altes Brod mit Schinken und ein wenig Salz und Pfeffer.

Zwanzigste Section. — Lekeya dwudziesta.

Declination weiblicher Nennwörter in der Mehrzahl.

202. Der Nominativ Pluralis der weiblichen Hauptwörter nimmt nach Härtlingen - y, nach Wild- und Wandlingen - e an.

Die Frauen kobiety.	Die Mütter marki.
Die Aeder role.	Die Thürme wieże.
Die Damen Panie	Die Rettige rzodkwie.
Die Kirichen wisnie.	

203. † Ausgenommen: Bei mildem Character nimmt der Plural-Nominativ - y an:

a) Bei den Wörtern auf - s, - c.

Die Dörfer wsi ielt. wsie.)	Die Siegel pieczęci.
-----------------------------	----------------------

b) Bei folgenden Wörtern:

Die Macht moc - mocy.	Die Sache rzecz - rzeczy
Die Mäuse myszy.	Die Laufe wszy.
Der Gedante mysl.	Das Lied piesn.
Die Nacht noc - nocy.	Die Augenbraue brew.

204. Die adjectivischen Bestimmungswörter weiblicher Substantive werden ganz so flectirt, wie bei unpersönlich gedachten männlichen Hauptwörtern: Nominativ Pluralis auf - e u. j. w.

Die guten Königinnen haben treue Bagen. Dobre królowe mają wiernych paziów.

205. Der Accusativ und Vocativ sind dem Nominativ gleich.

Wir sahen heute die Töchter des neuen Richters. Widziałysmy dziś córki nowego sędziego.

Mütter! Wo habt ihr eure Söhne? Matki! Gdzie macie swoich synów?

206. Ueber den Genitiv der Mehrheit ist zu merken:

a) Bei den Wörtern auf - a und i - gibt das nackte Thema den Genitiv Pluralis.

Die Henne kura, der Hennen kur.	Der Weiber kobiét.
Der Bienen pszczół (26. 27.)	Der Damen Pań.
Das Buch księga, der Bücher ksiąg (28.)	Das Land ziemia - ziem (17, a) Der Kasten Gen. Pl. skrzyń.

207. Kommen hierbei mehrere schwer auszusprechende Consonanten am Ende des Wortes zusammen, so wird - e, ver - n und - c nach Hörtlingen aber gewöhnlich - je (14.), eingeschoben.

Der Mütter matek.	Der Besen miotła - miotel (auch
Der Sted laska - lasek.	† miotel)
Die Nichte sosna - sosien.	Das Schaf owca - owiec.
Die Jungfrau panna - panien.	Die Brautjungfer druchna -
Die Nähnadel igła - igiel (35)	† druchen.
	Der Krieg wojna - wojen.

208. Das - e oder - je - wird nicht eingeschoben:

1) bei den Wörtern auf - lnia, - rnia

Das Schlafzimmer sypialnia - sypialń.	Die Druckerei drukarnia - drukarni.
---------------------------------------	-------------------------------------

2) Bei den Wörtern:

Die Schwester siostra - siostr.	Die Gnade laska - lask.
Die Quitt pigwa - pigw und † pigwów.	Die Niederlage klęska - † klęsk.
	Der Kürbiß tykwa - tykw.

Die Wanze pluskwa - pluskw und pluskiew.

209. b) Auf - y endigen den Genitiv der Mehrheit:

1) Alle im Nominativ Singularis auf einen Mild- oder Wandling auslautenden: der Neze sieci; der Mäuse myszy; der Nächte nocy.

2) Die fremden auf - ya, - ia: der Geschichten historyi; der Bibeln biblii (37. Ann.) (vgl. unten 210, 2).

3) Die auf - nia mit verhergehendem Hörtling:

Die Laute lutnia - lutni. | Der Kuchen kuchi.

Anmerkung. Nach dieser Analogie hat gesla die Cithre gesli; doch lautet der Nominativ des Singulars auch gesl, wonach die Form gesli nach eben b. i. entstanden ist.

† Von folgenden Wörtern ist das Thema mit verhärtem - n (statt - ū), als Auslaut, der Plural Genitiv:

Die Klinge glównia - glówni	Der Brunnen studnia - studzien.
Das Schwimmbad łaźnia - łaźni.	Die Kunge lusia - lusien.
Die Kirche wiśnia - wiśni.	Die Wagen-Kemite wozownia
Das Kleid suknia - † sukien.	- wozowien.

210. c) Auf - ów bilden den Plural Genitiv von weiblichen Hauptwörtern:

1) Die einsylbigen auf - a zum Theil neben dem bloßen Thema.

Der Fleh pehla - pehel u. pehlów.	Der Fehel mgla - mgiel u. mglów.
Das Spiel gra - grów u. † gry.	Die Eischelle kra - krów u. † kry.
Ferner: Der Fäule wszy und	Der Förfel wsi u. wsiów.
wszów.	

Anmerkung. Die (kirchliche) Messe msza hat gewöhnlich mszy.

2) Die fremden auf - ya und - ia und die einheimischen auf - nia neben der Form auf - y (vgl. eben b. 2. u. 3.)

Der Provinzen prowincyów.	Der Akademien Akademiów.
Der Kuchen kuchiów.	

3) Die auf - j: Das Geleise, die Reihe kolej - kolejów.

Der Fries kuczaj.	Die Dille am Wagen tulej.
Wir haben keine hellen Schlafzimmer, aber viele Banzen, Möbe und Mäuse in diesem Hause.	Nie mamy jasnych sypialni (sypialniów), ale wiele pluskiew, pchłó i myszy w tym domu.

Die Schneiderinn hat nicht mehr meine neuen Kleider.	Krawcowa już niema moich nowych sukien
--	--

211. Instrumental, Dativ und Locat werden wie bei den männlichen Hauptwörtern gebildet (vgl. Sect. XIV.)

Siehst du jene Ciche mit den großen Nesten? Czy widzisz ten dąb z wielkiemi gniazdamy (gniazdami [4. Bemerk.])?

Mein Vater gab seinen Mägden Ojciec mój dal nowe suknie
neue Kleider. swoim dziewczkom.

In reinlichen Küchen leben Sie W czystych kuchniach Panie
auch reinliche Mägde. widzieie i chędogie dziewki.

Anmerkung. Bei den nur im Plural gebräuchlichen Vänderna-
men weiblichen Geschlechts (die eigentlich die Plurale ihrer Völkernamen
sind) erhält der Local die Endung - jech.

Preußen Prusy - Prusiech. Ungarn Węgry - Węgrziech.

† Liefland Inflanty - in Liefland (gewöhnlich) w Inflantach.

Deinen Bruder haben wir in Preußen, Twojego brata widzieliśmy
und seinen Sohn in Liefland. w Prusiech, a jego syna
w Inflantach.

Das Eishörnchen wiewiorka. Die Schwiegermutter tésciowa.

Die Großmutter babka. Die Lektion lekeya.

Die Laute lutnia. Das Bild obrazek, - zka.

Die Gans geś, f. Der Gänsehirt gęsiarz.

Der Schäfer, Schafhirt owczarz. Der Kranz wianek, - nka.

Die Braut panna młoda (vgl. 107.)

türkisch turceki. polnisch polski.

deutsch niemiecki. dick gruby.

tüchtig zdatny. tüft chłodny.

212. Ohne Bez, mit dem Genitiv.

Ich sah ihn ohne Mühe. Widziałem go bez czapki.

20. M u f g a b e.

Zahst du die schönen Mägde mit den schwarzen Augenbrauen,
welche Geld gaben einem armen Juden? Ich sah schon jene reizenden
Mägde mit ihren Brüdern und Freunden im Hause meines reichen
Oheims. Hast du keine Bücher? Ich habe meine Bücher den Töchtern
dieser armen Frauen gegeben. Zahst ihr die schönen Bilder in unsern
polnischen Bibeln? Weder eure Bibeln, noch die Bilder haben wir
gesehen. Haben Herr Graf nicht Zäbel mit türkischen Klingeln?
Keine Zäbel haben nicht türkische Klingeln, sondern nur gute deutsche.
Was haben Sie in den Provinzen unseres Landes? Wir haben viele
schöne Dörfer mit reichen Bauern; Acker und Wiesen, auf denen wir
haben Gänse und Schafe, deren (Gänse- und Schaf-) Hirten mit den
Hunden. Was haben die Directoren den fleißigen Schülern der
Akademien gegeben? Die Directoren der Akademien gaben den tüch-
tigen Schülern Geld, Bücher und Gemälde (malowizna). Wo sahst
du die dicken Eisschollen? Ich sah viele dicke Eisschollen auf unsern

Wiesen und auf (denen) unseres Nachbarn. Habt ihr keine guten Brunnen in diesem Dorfe? Wir haben in unserm Garten einen guten tiefen Brunnen mit reinem kühlem Wasser. Weßen Brautigame habt ihr in der deutschen Kirche? Wir haben die Brautigame dieser Jungfrauen. Habt ihr nicht die Brautjungfern meiner Schwester mit den frischen grünen Kränzen und den weißen seidenen Kleidern? Wir haben die reizende Braut ohne ihre Brautjungfern. Habt ihr nicht die braunen Stuten in den Pferdeställen auf dem Vorwerke des Grafen? Ich sah seine schönen Pferde; aber ich sah nicht seine Schafe und Lämmer. Gaben Sie meinen Magden Kase oder Schinken? Ich gab den Knechten und Magden sowohl Kase, als Schinken.

Ein und zwanzigste Section. — Lekcja dwudziesta pierwsza.

Abweichende Plural-Bildung weiblicher Hauptwörter.

213. Von dem Worte *reka*, die Hand, haben sich einige alte Dual Formen im gewöhnlichen Gebrauche erhalten, wodurch der Plural dieses Wortes folgende gemischte Gestalt angenommen hat.

N. u. B. *rece* die Hände.

G. *rak - reku*.

D. *rekom*.

Der Mann hat keine Hände.

Die Knaben haben ihre Bibeln in den Händen.

Siehst du das Weib mit den großen Händen?

Acc. *rece*.

N. *rekami - rekoma*.

L. *rekach - reku*.

Ten człowiek niema rak.

Chłopcy mają swoje biblie w reku.

Czy widzisz kobietę z wielkimi rekoma rekami)?

214. Die männlichen Hauptwörter auf - a haben außer dem gewöhnlichen Plural als Gattungsbegriffe noch einen Plural als Persönlichkeiten, der ganz nach den Regeln Section XII gebildet und flektirt wird.

Treue Diener haben gütige Herren. Wierni sługi mają dobrotliwego pana.

Diese treuen Diener haben strenge Herren. Ci wierni słudzy mają surowych panów.

Die Starosten und unsere Richter sahen unsre geliebte Königin.	Starostowie i nasi sędziowie widzieli kochaną naszą Kró- lową.
Wir haben hier keine Grafen.	Nie mamy tu hrabiów.
Der Rathsberr radzca.	Der Prediger kaznodzieja.
Der Aufseher dozorca.	Der Conditör cukiernik.
Der Fischer rybak.	Die Wäscherinn praczka.
Der Einband oprawa.	Der Violinbogen smyczek, - czka.
Der Druck (in einem Buche) druk.	Der Handschuh rekawica.
Ein Laib Brod bochenek, - nka.	Die Schmiede kuźnia
Die Wäsche bielizna.	Das Vaterland ojczyzna.
Frankreich Francya.	England Anglia.
Polen Polska.	Breslau Wrocław', - a.
gerecht sprawiedliwy.	nichtswürdig niegodziwy.
kurz krótki.	lang długi.
nützlich pożyteczny.	unglücklich nieszczęsny.
	französisch francuzki.

Vange, seit langer Zeit Dawno.
Bisweilen czasem; niekiedy | Nie, niemals nigdy.
Einstmals niegdys.

Zeit langer Zeit habe ich den al- ten Prediger nicht gesehen.	Dawno nie widziałem starego kaznodziei.
Zuweilen haben wir thuge Rätbe.	Niekiedy mamy mądrych radz- ców
Noch nie sah er Breslau.	Jeszcze nigdy nie widział Wro- clawia.
Einstmals sah ich ein glütliches Polen.	Niegdys widziałem szczęśliwą Polskę.

21. A u f g a b e.

Wo haben Sie die nichtswürdigen Verräther unseres theuren Vaterlandes? Ich sah diese unglücklichen Leute in Breslau in den Händen gerechter und unparteiischer Richter. Haben Sie nicht einen Laib frisches Brod oder etwas Roggenmehl? Weder Brod, noch Mehl habe ich. Wem hast du den Bogen meiner neuen theuren Violine gegeben? Die Violine mit dem Bogen habe ich dem frommen Prediger unseres Dorfes gegeben. Sahen Sie die weisen Rathsherren in den schwarzen Mänteln? Nie sah ich noch dumme Rathsherren. Saht ihr nicht meine alte Wäscherinn mit meiner Wäsche? Wir sahen (sie). Was gaben Sie bisweilen meinen Schwestern? Ich gab zuweilen deinen lieben Schwestern schöne saure Kirschén oder warme Wasseln (Genitiv). Wer hat solche schöne Wasseltuden und Benbens? Unser Conditör

hat viel große und blasse Beutens, aber er hat keine Waffelluchen. Was hast du in deinen schmutzigen Händen? Ich habe keine schmutzigen Hände; Sie sehen nur meine alten Handschuhe. Haben Sie einstmals England oder Frankreich gesehen? Ich habe diese Länder lange nicht gesehen. Was sahen Sie in England? Ich sah bisweilen die geliebte Königin in ihrem prächtigen Sommerkloffe. Hat die Königin viele Diener? Sie hat viele treue Diener. Was haben die Fischer den Predigern in euern Dörfern gegeben? Sie gaben den Geistlichen die großen Fische, die du in ihren Netzen fahst. Sahen Sie den schönen schwarzen und rothen Trud meiner französischen Bucher? Ich habe Ihre Bucher mit dem schönen Trude nie gesehen; ich sah nur die Bucher ihrer Bruder mit den theuren (festspieligen) Einbänden. Was für eine Kirche haben die Jesuiten hier? Sie haben die neue weiße Kirche, welche wir gestern sahen. Haben die Edelleute in Polen solche gute Pferde? Der Adel in Polen hat schöne junge Pferde, aber schlechte Häuser und wenig Gärten. Haben Sie jenen Edelleuten bisweilen Geld gegeben? Ich habe den Edelleuten niemals Geld gegeben.

Zwei und zwanzigste Section. — Lekcyja dwudziesta druga.

Weibliche Nomina pluralia tantum.

215. Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die nur im Plural gebräuchlich sind, sind:

a) Alle mit der Endung - iny, als:

Die Lavinie przywaliny.

Der Auswurf, Speichel blwociny	Das Bohnenstroh bobowiny.
Das Barfußgehen bosiny.	Kindtaufen chrzeiny.

b) Die Ortsnamen auf - ice, - ki, - y:

Bischofswerder Biskupice.	Troki. Pulawy.
Die Türkei Turki.	Die Alpen Alpy.
Athen Ateny.	Niederland Inflanty (211., Num. 4).
Der Spirdingsee Śmiardwy.	Die Karpathen Tatry
Angerburg Wegobory	Italien Wochoy.
Deutschland Niemce, Niemcy	Böhmen Czechy.
China Chiny.	

† Männlich sind diejenigen Ortsnamen, die ursprünglich männliche Appellativa sind, wie Brody (eig. Auerthen); Zweibrücken Dwumosty.

c) Folgende Wörter:

baby das Siebengestirn.	grzezy Zisen (beim Wild).
bajtalaszkı Landeisei.	hemoroidy Hämorrhoiden.
blyskotki Wetterleuchten; glänzender Blitz.	holoble Gabeldeichsel.
cacanki Lieblehungen.	jagly Hirsegrübe.
cewy (Getriebe (einer Mühle); die Aachsfälle.	jasły ein Trageress.
chlupaczki Waldstummel.	jatki Brod =, Fleisch =, Fischbaufen.
ciepliee, ciepliezki Warmbad.	juki Saumfattel; Gepäd.
cizmy polnische Halbstiefel.	kantyczki Gesangbüchlein.
cymbury Messeln.	kazematy Kalematten.
cynadry Nieren.	klęczki die Knie.
czechczery weite Weinwandbojen.	konfessaty Criminal = Verbör.
dogryzki Sticheisen.	konfitury Confituren.
drabie die Wagenleiter.	konopie Hanf.
drzwi, drzwiezki die Thüre.	kontory Contouren.
• dudki Bremse für Pferde.	konwulsye Gliederkrampf, Zuckungen.
duny die Düne.	kośle Schlittschube.
dyby Aushiede (Messeln).	krupy Graupen.
dychawki Atemen.	krupki Gräupchen, Grübe.
działy das Erbtheil.	krużki Gefroße.
dzięki der Dank.	krypcie Baßschube.
dzwierze Thürrahmen; Thüre.	kryski Gefroße; Halskrause.
ewangelie Evangelien = Buch.	książki Gänseblümchen.
fanaberye Biererei.	kuczki Laubhüttenfest.
fatalaszkı Haiardspiel; Bagatelle.	kudły Haarzotten.
figatele Fleischkloße; Spasden.	lakotki Ledereien.
franki Vorhang.	ledźwie Venden.
fomfry Grillen, Capricen.	łyżwy Schlittschube.
fumy Dampf, Dunst.	mandle Mandeldruden.
gacie Unterbojen.	mary Todtenbahr.
garliczki Judenfirichen.	multanki die Sackpfeife.
gazwy Kappe am Dreischlegel.	nice linie Seite vom Tuch.
glazy Ruch.	niezapominajki Bergißmeindt.
glizdy Eingeweidewürmer.	nożenki Messerischeide.
gnojowki Mistbahr.	nożny Säbelscheide.
• grabie (auch m.) die Harke.	nożycy Schere.
grabki Tischgabel.	nożyczki Scharben.
Gregoryanki (Gregorius) schulfest.	nudy lange Weile.
Groumice Lichtmesse; Maria Reinigung.	obciążki Zange.
gryzmoly Schmieralien.	obdze hanfene Pferdeesseln.

obersztyny Seblenrand.
 odrzwi Ihurfutterung.
 oględy Ruchlicht; Befuch.
 osobki Federbüßen.
 otrąbki Meie.
 otroby Meie; Hautduppe
 paklepie Schwingelbede, Mache-
 u. dgl. Hüften.
 papie die Knospe.
 papinki Federbüßen.
 papucie Federhube.
 patałaszkci Geichwan.
 pentelki Schleife, Schlinge.
 piersi Brust.
 pierwoci Erstlinge, Elemente.
 pierzecznie Minderroden.
 pieszczoty Liebesung, Veranu-
 gung.
 plizski Nangspiel der Kinder.
 ploskony Regenwetter.
 plotki Mahrchen, Geichwan.
 plucki Geichlinge, Lungen.
 poly die zwei Halften.
 pożynki Schnitterfest.
 przylegloscie Appertinenzien,
 Zubehör.
 przyuerki Nebennieren.
 przypustnice Sticksallen, Träger
 unter den Sparrn.
 przyszańce Aufgräben.
 pyłkowe Staubfaden.
 rączki Kreuzblume.
 rafele Nisbernek.
 rajtuzy Heirhefen.
 ramsztuki Rahmenstücke.
 rapcie Fuß des Rothwildes;
 Fußstapfen; Nesseln.
 resty Königl. Befehle mit einer
 Schnur durchzogen.
 roraty Advents-Andacht.
 ruchomości bewegliche Güter.
 rupieci alter Plunder, Gerülle.

sadze Meuruf.
 sakwy Cuerfad.
 sanie, sanki Schlitten; Schlüssel-
 bein.
 sciarki Brandasse; Meerenge;
 das Ausblagen im Minder
 spiel.
 siekierki Hammer im Mavier.
 sikaweczki Springbrunnen.
 skornie, skórznie Gamaichen.
 skublice Hebleien der Schwert-
 feger.
 smiecie Mebricht.
 spodnie Hosen.
 suchoty Schwindlicht; Naiten.
 sumki Satteltaschen.
 sutki enge Cuergasse.
 swieczki Ründlichter; Augentrost
 (Kraut).
 swiętojanki Johannisbeeren.
 szarabany ein Wagen mit Ranten.
 szarawary Pumphesen.
 szelki Hösentrager.
 szniee Schere am Wagen.
 taezki Schublarren.
 tartofle truffel; Trüffel.
 tortury Tortur.
 trąbki judisches Neujahrsfest.
 tragi die Trage.
 wakaeye Serien.
 wiei Aufgebot des Adels.
 widelki, widły Gabel.
 wlochenie Zumpfpfeußelbeere.
 wysadki Sechrsflanzen.
 zabawy, zabawki Spielzeug.
 zawiasy Ihurband.
 zawijenki eingewickelte Sachen.
 zgrzebie Hede, Berg.
 zolzy Drüsentrantheit.
 zornice Rotheln.
 zwiady Ründschaferei.
 zybyły ogniste Irlichter.

d) Wörter weiblichen Geschlechts, die im Plural eine andere Bedeutung annehmen, als sie im Singular haben, sind:

Das Zottelhaar kosmatka.

| Die Raubbeeren kosmatki.

Das Mädchen koteczka.

Das Buch książka

Das Traumgeſicht mara.

Das Perſönchen, ſigurdhen osobka.

Die Weichlichkeit pieśczota.

Das Geſlechtne plotka.

Das Händchen; der Uhrzeiger
rączka.

Die Art siekierka.

Die Magerkeit suchota.

Ein Maſhorn trąbka.

Der Raſenſtee koteczki.

Die Bücher; die Gänſeblume
książki.

Die Todtenbabe mary.

Vederbiſſen osobki.

Liebfung; Vergnügen pie-
szczoty.

Mährchen plotki

Die Kreuzblume rączki.

Maſierhammer siekierki.

Die Schwindſucht suchoty.

Das jüd. Nenjahreſt trąbki.

216. Ich hatte, ich habe miałem m., miałam f.
gehabt.

Du hatteſt, du haſt ge= miałeś m., miałaś f.
habt.

Er, ſie, es hatte, hat ge= miał m., miała f.
habt.

Ueberall.

Nirgendſ.

Wszędzie.

Nigdzie (mit nie vor dem
Zeitwerte).

Das Eigenthum własność, f.

ſtatterhaft, leiſtſamig płochy.

Grund: gruntowy.

Sagt ihr daſſ ſtatterhafte Mädchen
in ihrem Mitterſtaate?

Unſer Nachbar hatte viel gutes
Erbsenſtrob.

Hatten Sie meine Schere?

Die Landleute haben hier nirgendſ
guten Weizen.

Der Aſſe malpa.

artig grzeeczny.

arm, elend biedny.

Czy widzieliście płochą pannę;
w jej błyskotkach?

Nasz sąsiad miał wiele dobrych
grochowi.

Miałaś Pani moje nożyczki?

Tu nigdzie wiesniacy nie ma-
ją dobrej pszenicy.

22. A n f g a b c.

Was für Häuſer haben die Bürger in Böhmen? Wir ſahen in
Böhmen nur gute Häuſer. Haben Sie in der Türkei gute Aeder?
Wir haben in der Türkei nirgendſ ſchlechte Aeder geſehen. Siehſt du
nicht die ſchönen Gänſeklümchen auf den Wieſen unſeres Nachbarn? Ich
ſehe dort Gänſeklümchen und Vergißmeinnicht, und hier friſchen Alee.
Was für Spielzeug gab mein Onkel deinen artigen Brüdern? Er gab

meinen Brüdern kein Spielzeug, sondern die nützlichen deutschen Bücher, welche du auf dem weißen Tische in der grünen Stube siehst. Hatten Sie meine Schere oder die der Schneiderinnen? Ich hatte diejenige Schere, welche Sie hier sehen. Haben deine lieben Töchter die Möbeln? Meine armen Töchter hatten die Kinderpöden. Haben die Rosen in dem Garten Ihres schönen Gärtners schon Knospen? Die Rosen haben noch nirgends Knospen. Hatten die Juden schon ihr Neujahrsfest? Die Juden hatten schon nicht nur das Neujahrsfest, sondern auch das Laubhüttenfest. Wo haben Sie die alten Kirchen mit den hohen Thürmen? Wir haben viele alte Kirchen mit schönen Thürmen in Bredn. Wo hast du den Schubfarren unseres Nachbars? Ich habe seinen Schubfarren seinen Knechten gegeben. Haben die Wejewoden in jenem Lande viele bewegliche Güter? Reiche Leute haben überall viel bewegliche Güter oder Grundeigenthum. Hatte der arme Mann, welchen du heute mit dem reizenden Mädchen in (auf) unserem Dorfe sahst, eine Geige oder Sackpfeife? Er hatte weder diese, noch jene; er hatte eine alte Zither. Haben Sie in Ungarn zuweilen Laminen? Ich habe noch nie Laminen gesehen. Was hat der Affe in den Händen, den wir auf jenem Zweige sehen? Er hat ein Stüd Käse oder Zucker in seinen langen Händen.

Drei und zwanzigste Lektion. — Lekeya dwudziesta trzecia.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

217. Im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Einzahl haben die sächlichen Hauptwörter und diejenigen adjectivischen Bestimmungswörter, die im männlichen Geschlecht das Suffix - y nicht annehmen, nach Härtingen - o, nach Mild- und Wandlingen aber - e als Geschlechtsbezeichnung.

Das Wort *dzielo*.

Das Bier *piwo*.

Die Butter *masło*.

Der Stuhl *krzesło*.

Das Feld *pole*.

Der Spiegel *zwierciadło*.

Das Fleisch *mieso*.

Die Milch *mleko*.

Das Heer, die Armee wojsko.	Der Ort, die Stelle miejsce.
Das Meer morze.	Die Wohnung pomieszkanie.

218. Die im männlichen Geschlechte concresciren = den Adjectiva haben im sächlichen Geschlecht - e.

Dieses gute Wert to dobre dzieło.	Jener große Spiegel owo wielkie (35.) zwierciadło.
-----------------------------------	---

Wer hat mein Bier?	Kto ma moje piwo?
Du hattest einstmals unsere Wohnung.	Miałeś niegdyś nasze pomieszkanie.

219. Von den sächlichen Hauptwörtern auf - je merke man:

Das Thema der Wörter auf - mie lautet ursprünglich - mion -, das Thema der übrigen Wörter auf - je aber - jat -. Von diesem Thema sind sie mittelst der Ableitungssylbe - je gebildet, wodurch die eigentliche (aber ungebrauchliche) Nominativ Form - mienie, - jecie entsteht, von welcher Form sie auch die übrigen Fälle regelmäßig ableiten, die aber im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Einzahl stets in die gebräuchliche Form auf - mie, - je abgekürzt wird.

Der Name imię (für imienie).	Das Lamm jagnię (für jagnięcie).
Das Füllen źrebię.	Das kleine Mädchen dziecisko.
Das Thier zwierzę	Das Kind dziecko.
Der Arm ramię.	Das Guter wymię.
Das Muttermal znamię.	Der Same siemie.

220. In den übrigen Fällen des Singulars geben die sächlichen Nennwörter wie männlichen, wobei zu merken:

a) Der Genitiv der sächlichen Hauptwörter endet immer auf - a, der Dativ immer auf - u.

! Der Mittag, Süden południe und der Name imię haben im Dativ - u und owi: południu, południowi; imieniu, imieniowi.

b) Im Vocal hat dobro das Gute, das Wohl dobru.

Anmerkung. Viele Wörter behalten (gegen die Regel 25.) im Vocal das - a -, o - der Stamm-Sylbe:

Der Sattel siodło - siódle.	Die Feder pióro - piórze.
Der Eimer wiadro	wiadrze.

Dagegen: Das Eisen *zelazo* - *zelezie* und *zelazie*.

Der See *jezioro* - *jezierze* und *jeziorko*

und bei verschiedener Bedeutung:

Die Spinn | *czosło* im Vocal: | *czole*.
Der Spinn, die Spinn | *czosło* im Vocal: | *czole*.

Graphische Bemerkung. Bei den sachlichen Bestimmungswörtern schreibt man das Suffix des Instrumental und Vocal allgemein - *em* (statt - *ym* und - *em*).

Wo haben Sie die Stute dieses | *Gdzie Pan masz klacz tego*
muntern Jüllens? | *rzeźwego źrzebiecia?*

Die Mutter gab ihrem artigen | *Matka dała swojemu grzec-*
Kinde ein Stuck Butterbrot | *nemu dziecięciu kawalek*
(Brod mit Butter. | *chleba z masłem.*

Sieh! du nicht das rethe Mutter- | *Czy nie widzisz czerwonego*
mal auf dem Arme jenes nied- | *znamienia na ramieniu tego*
lichen Mädchens? | *ładnego dziewczęcia?*

Ich sehe viele Mücken in unserem | *Widzę wiele komarów w na-*
Biere und in der Milch. | *szem piwie i w mleku.*

Bemerkung. Hauptwörter auf - *e*, die wie Adjective declinirt werden, sind durch ein beigezeichnetes - *ego* bezeichnet.

Das Messgeld *pagłowne*. - *ego*. | Das Brudergeld *mostowe*. - *ego*.
Das Messgeld *stołowe*. - *ego*. | Gebratenes, Braten *pieczone*.
- *ego*.

Er, sie, es *gab*.

Er, sie, es *gab*.

Er, sie, es *hatte*.

dało | In Bezug auf
widziało. | ein sachliches
miało. | Hauptwort.

Was hatte dein Kind? | *Co miało twoje dziecię?*

Der Weidenlaas, die Weide *past-* | *Der Hof podworze.*
wisko | Die Stallung für Kindvieh *obora*.

Die Ziege *koza*. | *Das Fell, die Haut kóza.*

Die Kuh *krowa*. | *Der Weg droga.*

vergabelt *pozłocisty*. | *freundlich, milde łagodny.*

nachlässig *niedbały*. *opieszaty*. | *tyrolisch, Tyroler tyrolski.*

23. N u f g a b e.

Wer hat jetzt das Bier, welches ich dem Mädchen gegeben habe?

Das Kind deines Bruders hat es. Hatte es nicht seine Milch und seinen Zucker? Es hatte weder Milch, noch Zucker, sondern nur Wasser und einige (*kilka m. d. Gen.*) Venbens. Hatte mein Pferd noch Hafer und Wasser genug? Es hatte (nur) wenig Hafer und kein Wasser. Haben Sie nicht gute frische Butter und etwas Käse? Wir haben schöne frische Butter, aber nur alten schlechten (nichts werth *niepotém*,

nieroty indeclinabel) Mäse. Haben Sie den prächtigen, großen französischen Spiegel in dem weißen Saale unseres freundlichen Herrn? Ich sah den Spiegel in seiner neuen Wohnung, und meine Bruder sah jene braunen Küllen in dem neuen Pferdehülle. Wessen Stuhl hat der ungehorjame (nicht geberjame) Knabe? Er hat den desjenigen artigen und fleißigen Mädchens, welchem wir die nützlichen polnischen Luder mit den reizenden Bildern gegeben haben. Haben Sie nicht unsere Knechte mit den Mägden auf unserm Felde oder auf dem unserer Nachbarn? Ich sah diese auf Ihrer Wiese, und jene in der Scheune unseres Nachbarn mit dessen Söhnen und Töchtern. Haben Sie auf diesem Wege kein Bräutigeld? Wir haben nirgends Bräutigeld gegeben. Haben Sie die Tyroler-Klub mit dem großen Guter auf dem Hofe dieses reichen Landmannes? Wir haben viele Schafe und Ziegen; aber wir haben weder Kube, noch Ochsen auf seinem Hofe, noch in seinen Stallungen. Haben Sie nicht das muntere Klappfüllen in unserm Pferdehülle gesehen? Ich sah gestern die Stute mit dem prächtigen Jungen auf der Weide. Was für Fleisch habt ihr? Wir haben etwas Braten. Sacht ihr den König? Wie haben den jungen König mit dem rothen Male auf der schönen Stirne in einem kostbaren vergeldeten Sattel an (auf) der Spitze seiner tapfern Armee.

Vier und zwanzigste Section. — Lekcja dwudziesta czwarta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Einzahl.

Unregelmäßigkeiten.

221. Książę der Fürst geht regelmäßig, nur stößt es in den verlängerten Fällen die Sylbe - ąź - häufig aus und wird wie ein männliches Hauptwort construirt, d. h. es erhält die Bestimmungsörter mit der männlichen Endung und steht als Object im Genitiv (113 u. 114, 1).

Der berühmte Fürst.

Slawny Książę.

Haben Sie den berühmten Fürsten?

Czy Pan widziałeś sławnego Księcia? (Książęcia).

Er gab den Säbel dem jungen Fürsten.

Daż szablę młodemu Księciu. (Książęciu).

222. Die männlichen Eigennamen auf - o gehen wie die männlichen Wörter auf - a (184.), nur bleibt der Vocativ dem Nominativ gleich.

Heute haben wir den Vater des Działaj widzielismy oja wiel-
großen Kosciuszko. kiego Kosciuszki.
Ich sah den alten Kollo. Widziałam starego Kollę.

Anmerkung 1. Weniger richtig flectirt man sie wie männliche Hauptwörter:

Ich gab dein Pferd dem Tarle. | Tarłowi (besser: Tarle) dałem two-
jego konia.

Anmerkung 2. Von Jagiello gibt es einen Genitiv Jagiellona, der von einem, gleichfalls gebräuchlichen Nominativ Jagiellon herstammt.

223. Diminutiva männlicher Eigennamen auf - o werden wie männliche Hauptwörter declinirt; nur der Vocativ ist dem Nominativ gleich.

Hänschen Jasio. | Hänschens Freund przyjaciel
Jasia.

Wo habt ihr unser Hänschen? | Gdzie widzieliście naszego
Jasia?

Hänschen! Was hast du? | Jasio! co masz?

Bemerkung. Ueber die Namen auf - o siehe (123).

224. Die lateinischen Wörter auf - um bleiben im Singular durch alle Fälle unverändert, indem man den Casus an einem ihnen beigegebenen Bestimmungsworte bezeichnet.

Die Lehrer dieses Gymnasiums. Nauczyciele tego Gimnazjum.

Die Zimmer in unserm Gym- | Izby w naszym Gimnazjum.
nasium.

225. Die griechischen Wörter auf - a (Gen. - atos) läßt man auch unfleclirt, oder man fleclirt sie von einem Thema auf - at - wie männliche oder sächliche Hauptwörter.

Das Gedicht poema, des Gedichts poematu, im Gedicht w poemacie.

Das Ministerium Ministeryum. | Das Archiv archiwum.

Das Drama drama. | Das System systema.

226. Vorgestern onegdaj. | endlich nakoniec.

Wieder, auf's neue | neuerlich, unlängst niedawno.

znowu.

Die Stadt miasto.
Die Degenscheide pochwa.
Die Pflaume sliwka.
Die Ruß orzech.
heldenmüthig bohater ski.
edel szlachetny.

Die Schönheit piekność, f.
Die Gerechtigkeit, Justiz spra-
wiedliwość, f.
Der Vers wiersz, - a.
gefeiert, verherrlicht uwielbiony.
kunstvoll kunsztowny.

24. M u f g a b e.

Wen sahet ihr vorgestern in der Stadt? Wir sahen den gefeierten Jagiello mit seinen heldenmüthigen Gefährten, den Generalen und Obersten seines Heeres. Was gab der Sohn des Fürsten dem alten Gawrylo (Gawrylo)? Er gab dem edlen Helden einen türkischen Säbel mit einer kunstvollen vergoldeten Scheide und mit goldenen Quasten. Wo sahen deine Brüder die polnischen Edelleute mit den Priestern? Meine Brüder sahen keine Priester, sondern nur einen Edelmann, welcher die Fahnen mit dem weißen Adler hatte, in dem Archive des Fürsten. Hast du dieses Drama noch nicht gesehen? Ich habe vor nicht langer Zeit (unlängst) ein neues Drama unseres Goethe gesehen. Hattet ihr nicht einstmals einen Verwandten im Ministerium? Wir haben noch einen Oheim, den Bruder unsrer lieben Mutter, im Justiz-Ministerium (Ministerium der Justiz). Gaben sie dem Kollo (Kyllo) schon die Burgen und Aeder seiner Väter? Die Burgen hat er schon lange, und die Aeder haben sie endlich seinen Brüdern gegeben. Wann hatten wir eure schwarzen Schafe? Ihr hattet nie unsre Schafe, aber gestern oder vorgestern hatten eure lieben kleinen Schwestern unsrer weißes Lamm. Was gab die Mutter unserm Hänschen? Sie gab dem Hänschen und dem Käthchen schöne Pflaumen (Gen.) und viele Rüsse. Sahst du auch den Zabiello in dem neuen Drama? Ich sah das Drama gestern auf's neue. Was für Bücher hattet ihr in eurem deutschen Gymnasium? Wir hatten nur gute und nützliche Bücher und geschickte Lehrer.

Fünf und zwanzigste Lektion. — Lekeya dwudziesta piąta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

227. Die sächlichen Nennwörter werden im Plural wie die weiblichen declinirt (Lect. XX. ff.), wobei aber in Bezug auf die Substantiva Folgendes zu bemerken ist:

a) Die Wörter auf - nie leiten alle Fälle von dem Thema auf - mion -, die übrigen auf - je von dem Thema auf - jal - ab. (vgl. 219.)

b) Im Nominativ, Accusativ und Vocativ Pluralis nehmen die sächlichen Hauptwörter - a an.

Ihreammer haben kein Gras. Jagnięta (219.) Pana nie maja trawy.

Wir haben gute Saaten. Mamy dobre siemiona.
Sahen Sie schon unsere neuen Ozy Pani już widziała nasze
Spiegel? nowe zwierciadła?

c) Den Genitiv bildet das nackte Thema (vgl. 101.): dabei merke man:

1) Schließt das Thema mit mehreren Consonanten, deren letzter ein n - ist, so wird vor diesem ein - je - eingeschoben (vgl. 207.); außer nach Neblauten, wo man, wie gewöhnlich, nur - e - einschreibt.

Die Leinwand płotno - płocien. | Das Tuch sukno - sukien.
Der Apfel jabłko - jabłek. | Der Stuhl krzesło - krzesel
Der Eimer wiadro - wiader.

† Der Leinwandstittel gźło schiebt das - e vor dem - z ein: Gen. Pl. gźiel.

2) Das - e - oder - je wird nicht eingeschoben:

a) Nach s - und besonders zwischen st, ct, zt und w.

Die Stadt miasto - miast. | Die Arznei lekarstwo - lekarstw.
Der Reichthum bogactwo - bo- | Das Heer wojsko - wojsk.
gaetw. | Das Ruder wiosło - wiosł.
† Der Stühle krzesel.

β) In folgenden Wörtern: Die Landgüter dobra (pl. t.) - dobr.
Die Handmühle żarna (pl. t.) - żarn. | Das Korn ziarno - ziarn.
Das Streb żdźieblo, żdziobło, żdźbło — żdziebł, żdziobel, żdźbėl.
Der Rabu ezolno hat ezoln und ezolen (e, 1.)

3) Die Endung - ów nehmen an:

a) Die Augmentativa auf - isko, wenn sie lebende Wesen bezeichnen:

Ein Bauernterl ehlopisko - ehlo- | Ein schlechter Windbund eharcisko
pisków. | - eharcisków.

Eine Wolfesbestie wilezysko - wilezysków.

β) Die Wörter:	Der Boden dno - dnów.
Der Estrich tło, tłów.	Die Hölle piekło.
Das Bündniß przymierze.	Die Verstaatet przedmieście.
Die Gehebloßigkeit bezprawie.	
Die Kessel pęto hat pat (28.), † pęt und pętów.	
Das Werkzeug narzędzie hat narzędziów und narzędzi.	
Das Fenster okno.	Das Glas (Stoffn.); die Glas:
Der Kalk wapno.	schiebe szkło.
Der Feiertag święto.	Das Stedwerk piętro.
Wir haben nicht mehr unsre alten Wohnungen.	Już nie mamy naszych starych pomieszczeń.
Hat nicht das Haus des Untertruchseß hohe Stedwerke und Fenster mit klaren weißen Scheiben?	Niema dom Podstolego wysokich piater (pietrów) i okien z jasnymi białymi szklami?
Saben Sie gestern auch die Mähne [voll] Aepfel auf dem See?	Czy widziałeś Pan także wczoraj czolna jablek na jeziorze?
Er hatte keine guten Tuche.	Nie miał dobrych sukien.
Hat der Kaufmann viele Leinwandskittel?	Czy ten kupiec ma wiele giezi?
Er sieht diese Mädchen nicht.	Nie widzi tych dziewcząt.
Der arme Mann hat keine Arme.	Ten biedny człowiek niema ramion.
Das Kerfel prosie.	Der Fleischher rzeźnik.
Der Maurer mularz.	Der Maler malarz.
Der Glaser szklarz	Die Fleischwaare mięswo.
Die Würst kiszka.	Das Holz drzewo.
Der Müller młynarz.	Rußland Rossya.

25. A n f g a b e.

Haben deine Schwestern wieder eine Wohnung auf dem Lande (Dorfe)? Sie haben jezt schöne reiche Landgüter in Preußen. Haben eure Herren Väter noch ihre Landgüter in Rußland? Wir hatten nie Güter in Rußland, und die kleinen Dörfer, die wir in Polen und Ungarn hatten, haben jezt die reichen Warschauer (Warszawianin). Welchen Mädchen gab deine Mutter die alten Mäntel? Meine liebe Mutter gab jenen armen Knaben und Mädchen unsre alten Kleider, Hüte, Mützen, Schuhe und Stiefel. Haben die Maurer noch Kalk genug? Sie haben nur wenig Kalk, aber noch viel Sand und große Steine. Was für Waaren hat der neue Fleischher? Er hat viele gute schmackhafte Fleischwaaren. Hat er keine guten Würste?

Er hat [welche]. Habt ihr eure schwarzen Züllen und eure weißen Hertel nicht mehr? Unser Nachbar, der Müller, hat jetzt unsere Züllen und Hertel, aber nicht unsre Schafe und Lämmer. Zahst du jemals (kiedys) Ruhe mit solchen Gütern? Die Ruhe unserer Verstädter haben auch große Güter. Zahst du die Pferde auf den Gütern des Rußen? Ich habe seine Güter unlängst gesehen, aber ich sah dort nur schlechte alte Pferde und magere Ruhe. Zahet ihr die Kirchen dieser Dörfer mit ihren Reichthümern? Wir haben sowohl die Kirchen, als auch die Prediger; aber keine Reichthümer in den Kirchen. Was für Prediger haben ~~Wir~~ jetzt dort? Wir haben nur gute und fromme Geistliche auf den Dörfern unserer milden Fürsten. Was für Thiere hat der Mann? Wir haben den Mann mit seinen Thieren vergehern in der Stadt; er hat nur häßliche Varen, Kameele, Affen und Fische; aber er hat weder Löwen, noch Adler, noch Tauben, noch Fiel.

Sechs und zwanzigste Section. — Lekeya dwudziesta szosta.

Declination der sächlichen Nennwörter in der Mehrzahl.

Unregelmäßigkeiten.

228. Die Wörter: ziele das Kraut, nasienie die Sämerei, verhärteten im Plural den Character = Sant und gehen dann regelmäßig.

Die Kräuter ziola.

Die Sämereien nasiona

(vgl. 25.)

Er hat weder Kräuter, noch Sämereien. Niema ani ziól, ani nasion.

229. Niebo der Himmel hat außer seinem regelmäßigen Plural nieba noch in feierlichen Reden den Plural niebiosia.

230. Das Ei jaje hat jaja die Eier und außerdem noch jajca mit regelmäßiger Flexion.

231. Die Eigennamen auf - o haben - owie und gehen wie die männlichen. Jagiełłowic, Jagiełłów u. s. w.

232. Von den lateinischen Wörtern auf - um wird der lateinische Plural auf - a, und von den griechischen Wörtern auf - a der griechische Plural auf - ala nach der Analogie der männlichen Substantiva fleetirt. Dieselbe Flexion nimmt echo das Echo an.

Wir haben die fleißigen Schüler dieser Gymnasien.	Widzieliśmy pilnych uczniów tych Gimnazjów.
Dieser Wald hat viele Echos.	Ten las ma wiele echow.
Die Serie der polnischen Gedichte.	Wiersze poematów polskich.

233. Dziecie das Kind, hat folgende den weiblichen Hauptwörtern analoge Pluralform:

N. M. B. dzieci die Kinder.	D. dzieciom den Kindern.
G. dzieci der Kinder.	J. dzieciemi als Kinder.
L. (o) dzieciach (von) den Kindern.	

234. Von oko das Auge und ucho das Ohr gibt es einen regelmäßigen Plural oka die Augen in den Karten, Würfeln u. dgl., ucha die Ohren, Henkel an Gefäßen. Als Theile des menschlichen und thierischen Körpers aber wird für den Plural dieser Wörter eine alte Dual-Form gebraucht.

N. M. B. oczy die Augen.	uszy die Ohren.
G. oczu, oczów (jelt. ócz).	uszu, uszów (usz).
D. oczom.	uszom.
J. oczyma, oczami.	uszym, uszami.
L. oczu, oczach.	uszu, uszach.

Bemerkung. Vom Instrumental auf - y handelt der theoretische Theil.

Die Schule szkoła.	Das Gefängniß więzienie.
Die Tapete obicie.	Das Kopsstücken poduszka.
Das Sofa sofa, kanapa.	Die Seife mydło.
Das Salzfäß solniczka.	Die Schrift, das Schreiben pismo.
Das Tintenfaß kalamarz. - a.	Das Lineal linia.
Die Pfefferbüchse pieprzniczka.	Das Getreide zboże.
Der Heuaggen żyto.	Das Nest gniazdo.
Die Bettstelle łóżko.	Die Freundin przyjaciółka.
Die Baumwolle bawełna.	Der Fluß rzeka.
verschieden rozmaity.	gemalt malowany.
königlich królewski (61.)	gelampert kamforowany.
krank chory.	dunkelbraun brumaty.

26. A u f g a b e.

Lieber Bruder! Siehst du die schönen frischen Krauter auf den Wiesen des Herrn Grafen? Die Grafen haben hier keine Wiesen. Wessen Acker sehen wir dort mit dem schönen hohen Getreide? Hier (tutaj) sehen Sie die Acker (Felder) der Landleute in jenen reichen Dörfern (od. jener reichen Dörfer), und dort die unsrigen. Was hat der Knabe in seinem Hute? Er hat verschiedene Samereien und niedliche bunte Eier. Habt ihr keine Sperlinge? Gestern hatten wir ein Nest mit Sperlingen und mit Eiern. Was haben jene lieblichen Kinder, welche du auf dem Rabne siehst? Ich sehe weder einen Rabn auf dem See oder auf dem Flusse, noch Kinder auf einem Rabne. Hat euer Nachbar noch viel Roggen auf dem Freidier? Er hat wenig, aber genug; aber er hat weder Weizen, noch Gerste und nur einen Sack Erbsen. Wo hast du meine Bettstelle mit den neuen seidenen Betten und den ledernen Kopfkissen? Ich habe weder Abre Betten, noch Abre Kopfkissen gesehen; ich habe nur die eiserne Bettstelle Ihrer Tante. Habt ihr Salz und Pfeffer genug? Wir haben hier weder ein Salzfaß, noch eine Pfefferbüchse; wir haben nur etwas Bier und Brod mit nichtsunkem Schinken. Was für Wohnungen haben die Lehrerinnen? Sie haben schöne Wohnungen mit großen hohen und hellen Zimmern, in welchen kostbare bunte Tapeten, Sofas, Stühle und Tische. Hast du noch das Buch mit den gemalten Vögeln, Nestern und Eiern? Ich habe das Buch den artigen Kindern meiner Freundin gegeben. Haben Sie schon die alten Bücher und Akten in den königlichen Archiven? Ich habe nie die Archive mit ihren Büchern und Akten gesehen. Haben Sie die Frau mit den kranken Kindern in dem dunkeln (ciemny) Gefängnisse? Wir haben die armen Menschen dort gesehen. Was hast du in den Ohren? Ich habe gekämpfte Baumwolle in meinen kranken Ohren. Sahst du, schönes Barbchen, den Knaben mit den großen schwarzen Augen? Er hat schöne Augen, aber nicht schwarze, sondern dunkelbraune.

Sieben und zwanzigste Section. — Lekeya dwudziesta siódma.

Sächliche Nomina pluralia tantum.

235. Hauptwörter sächlichen Geschlechts, die nur im Plural gebräuchlich sind:

bliznieta Zwillinge (Sternbild).	krosna der Weberstuhl.
denka hölzerne Bodenstäbe.	lyka Jessen.
drewka fleingebauenes Holz.	pierzgnieta Honigapfel.
drwa Brennholz.	pluca die Lunge.
dziasta das Zahnfleisch.	ramiona die Meergrundel.
dziegna die Mundfäule.	regalia Regalien.
guska Zauberstüde; Aberglaube.	rekwizyta Utensilien.
jaselka, jasika das Christus-trippeln.	retenta rückständige Gelder.
jasla die Krippe.	snowidla die Garwinde.
jedlea, jelca das Stielblatt beim Tegengefäß.	nukoszta die Unkosten.
kopialia Schreibgebühren.	usteczka, ustka das Mündchen.
krosienka der Rabrahmen.	usta der Mund, die Lippen.
nebst den Ortsnamen auf -	wrota der Iherweg,
	żarna die Handmühle.
	ska, wie Pobiedziska u. dgl.

236. Ich gehe, komme.	idę.
Du gehst, kommst.	idziesz.
er, sie, es geht, kommt.	idzie.
wir gehen, kommen.	idziemy.
ihr geht, kommt.	idziecie.
sie gehen, kommen.	ida.
Woher? Zkad?	Daher, von dort ztąd.
Wohin? dokąd?	Dahin dotąd.
Zu, nach, in (m. d. Acc.)	Do m. d. Genitiv.
Von, aus.	Z (ze) mit d. Genitiv (14.)
Von - her.	Od m. d. Genitiv.

Wohin gehst du?	Dokąd idziesz?
Wo gehst du hin?	Idę do szkoły, a brat mój do ojc.
Ich gehe in die Schule, und mein Bruder [geht] zum Vater.	Matka idzie do domu.
Die Mutter geht nach Hause.	Zkad Pan idziesz?
Woher kommen Sie?	Idę ze szkoły; od mojego nauczyciela.
Wo kommen Sie her?	Der Baum drzewo.
Ich komme aus der Schule; von meinem Lehrer.	Obst: owocowe.
Der Strauch krzak.	
Himbeeren: malinowy.	

27. A n f g a b c.

Wohin gehen Sie? Wir gehen in den Wald. Haben Sie nicht meinen Diener? Ich sah einen Mann mit einer eisernen Krippe in dem Thorwege Ihres Hauses. Haben Sie schon die Zwillinge am (na m. d. Voc.) Himmel? Ich sah viele Zwillinge auf der Erde, aber an den hohen Himmeln habe ich noch nie Zwillinge gesehen. Gehst du zu meinem Bruder oder zu meinem Oheim? Ich gehe weder zu diesem, noch zu jenem; ich komme von meiner Mutter mit dem Nährbrakmen, den du in meinen Händen (Singular) siehst. Siehst du nicht den hübschen Knaben mit den langen Ohren und dem kleinen Munde, welcher mit dem Sohne unseres Gärtners in unsern Garten geht? Ich sehe nicht seine Ohren; ich sehe nur den Kessel mit den großen kupfernen Ohren, den sein Kamerad hat. Geht dein Schüler noch nicht nach Hause? Er geht in die Kirche, und sein Freund geht zum Kaufmanne. Haben Sie nicht Brennholz genug? Wir haben noch genug kleines Holz. Hat das neue Haus des Richters in (auf) der Vorstadt keine Estriche? Es hat dicke Estriche. Was für Hunde haben die Jägermeister des Fürsten jetzt? Sie haben viele schlechte Windhunde. Gabst du deinen kranken Kindern schon ihre Arzneien? Ich gab meinen Kindern noch nie Arzneien, auch nicht Ledereien. Wer gab unsern Brüdern die deutschen und französischen Bücher mit den gemalten Thieren? Die Jungfrau mit den schönen blauen Augen gab euren artigen, fleißigen und selbsamen Brüdern die Bücher mit den gemalten Pferden, Löwen, Kameelen, Affen, Bären, Wölfen, Eseln, Hunden, Adlern, Tauben, Sperlingen und Vögeln. Wo siehst du meine Schere? Ich sah sie in deinem Nährbrakmen auf jenem rothen runden Tische. Habt ihr Himbeerenstrauch in euren Garten? Wir haben nur schöne fruchtbare (plodny) Obstbäume in unsern Garten.

Acht und zwanzigste Section. — Lekeya dwudziesta ósma.

Verkleinerungswörter.

237. Die Verkleinerung mit einer tändelnden, wohlwollenden Nebenbedeutung bezeichnet man durch

den Grundlaut - k, den man dem Thema des Wortes anhängt. Nach consonantischem Auslaute wird vor diesem - k ein - e - eingeschoben, das aber bei der Verlängerung des Wortes wieder ausfällt.

238. Nach dem Geschlechte des Stammworts nimmt das - k die allgemeinen Geschlechtsbezeichnungen an, und lautet also für weibliche Substantive - ka, für sächliche - ko.

Das Sehnlein synek.	Das Gärtchen ogródek (27. Num.)
Das Oelchen olejek.	Das Infelchen wujek.

Das Tefchen piecek.

Das Weibchen żonka.	Das Männchen myszka.
Das Besenlein miotłoka (14).	Das Jüngferchen panienka (14).
Das Hiftörchen historyjka (37. Num.)	

† Die Stube izba — das Stübchen izdebka.

Das Werk dzieło - dziełko.	Das Stübchen krzeselko (14).
Das Fensterchen okienko (14).	Der Feig eiasto - eiastko.

Anmerkung. Die einsylbigen Wörter behalten das - e - des Stammes, das sie sonst bei Verlängerungen anstoßen:

Das Hündchen piesek.	Das Ländchen wieszka.
----------------------	-----------------------

239. Hierbei ist zu bemerken:

a) Die Kehllaute, das e und die Zungenlaute gehen vor dem - k in ihre Wandlinge über; die Zungenlaute dagegen treten für ihre Mild- und Wandlinge wieder ein:

Das Wörterbuch słownik - slow-	Die Stange drag - drażek.
niczek.	Das Gehirn mozg - móździek.
Die Gasse ulica - uliczka.	Die Schürze fartuch - fartuszek.
Die Elle lokiec - lokietek.	Der Knochen kość, f. - kostka.
Das Siegel pieczęć - pieczętka.	Die Gans geś - gaska.
Das Lied pieśń - piosnka (20).	Das Dorf wieś - wioska (25).
Die Tochter córka - córeczka.	Das Schaf owca - owieczka.
† Der Husten kaszel - kaszelek.	Das Hemd koszula - koszulka.
Der Säbel szabla - szabelka.	Das Kaffeebrett taca - tacka.

b) Nach den Zischlauten und nach l -, ł - als Ausgänge männlicher Hauptwörter, wird vor dem diminutiven - k gewöhnlich ein - i als Binderocal eingeschoben:

Der Schlüssel klucz - kluczyk.	Das Messer nóż - nożyk
Die Schlange wąż - wężyk.	Der Schwanz łabędź - łabędzik.

Der Dienſted ul. - a - ulik. | Der Tiſch stół - stolik.
 Der Adler orzeł — orlik (der Rüſſaar).
 † Der Bär niedźwiedź - niedź- | Die Kirche kościół - kościółek.
 wiadek.

Anmerkung 1. Nach derſelben Analogie ſind gebildet:

Das Pferd koń - konik. | Der Sturm ezerw' - ezerwik.
 Das Zimmer: der Friede pókoj - pokoik.

Anmerkung 2. Da die weiblichen und ſächlichen Wörter keinen Binde-Vocal vor der Diminutiv-Endung annehmen, ſo fallen ſie nicht unter dieſe Regel.

Die Stute klacz - klaczka. | Die Henne kokosz - kokoszka.
 Die Beſtſtelle kóze - kózko.

240. Die bemerkenswertheſten Unregelmäßigkeiten ſind:

a) Der Anſlaut - l weiblich wird - ł; - l männlich bleibt milde.

Die Lintrebre gardziel, f. - gardzielka. | Die Rohrſpiße piſzczel, f. - piſzczalka.

b) Die männlichen auf - jeń verwandeln dieſe Endung in - yk.

Der Kieſelſtein krzemień - krzemyk. | Der Stein kamień - kamyk.
 Der Stral promień - promyk. | Die Gerſte jęczmień - jęczmyk
 (Gerſtenſtern am Auge).
 Die Flamme płomień - płomyk. | Der Mann grzebień (grzebyk).
 † Die Wurzel korzeń - korzonek. | Der Hirsch jelen - jelonek.
 Der Schatten cień - cionek.

c) Vereinzelt ſtehen:

Die Senne słonce - słonko. | Der Scheitel ciemie - ciemiączko.
 Der Prieſter ksiądz - książek (ſpottweiſe).

d) Bei fremden Wörtern wird die Milderung des harten und die Beibehaltung des milden Characters vorgezogen:

Das Paket pakiet - pakiecik. | Die Bouteille butel. f. - butelka.

241. Durch Anhängung eines zweiten - k an das Diminutiv wird die Verkleinerung verſtärkt. Lautwandlung und Binde-Vocal folgen den bisherigen Regeln.

Das Söhnlein synek - syneczek. | Das Mäuschen królik - króliczek.
 auch synaczek (v. synak).

Das Weibchen żonka - żoneczka.	Das Knöchlein kostka - kosteczka
Das Fensterchen okienko - okieneczko	Das Sonnenstübchen - słoneczko

242. Von manchen Hauptwörtern ist nur diese höhere Form des Diminutivs gebräuchlich.

Der Wald las - laseczek.	Das Gesicht twarz, f. - twarzyczka.
Die Rose róża - różyczka.	
Die Stadt miasto - miasteczko	Das Herz serce (für serdee) - serdeczko.
der Marktflecken.	

243. Unter (m. d. Dat.) Pod (m. d. Instr.)

Siehst du das Hündchen unter jenem Tischchen?	Czy widzisz pieska pod owym stolikiem?
---	--

Der Feldweg drózka.	Der Ring pierścień, - a.
Das Kalb cielę.	Der Korb kosz.
Der Teller talerz.	Der Kober kobiel, f.
Der Jungling młodzieniec.	Der Hundestall psiarnia.
Die Haut ławka.	Das Korn ziarno.
Die Wolke obłok.	Die Pfote, Lake łapa.
blühend kwitnący.	lebhaft, munter rzeski.
drollig uśieszny.	lästig przykry.

28. U n f g a b e.

Was sehet ihr in (auf) diesem Gäßchen? Wir sehen ein liebes Weibchen mit ihren niedlichen Kinderchen, welche ein schönes buntes Steckenpferd (hölzernes Pferdchen) haben. Und (a) wen sehen wir auf euren blühenden Wiesen unter dem jungen Bäumchen? Wir sehen dort muntere Jünglinge und reizende Jüngferchen in weißen Kleidchen, welche reine Eierchen in den zarten (miekki) Handchen haben. Zahst du schon das drollige braune Pferdchen des jungen Fürstchens in dem hölzernen Ställchen? Ich habe es noch nicht gesehen; aber ich gehe jetzt zum Fürstchen. Habt ihr noch nicht eure neuen Büchelchen und die niedlichen bunten Eierchen? Unsere Büchelchen mit den gemalten Eierchen haben wir unsern kleinen artigen Schwesterchen gegeben. Was haben eure weißen Täubchen? Unsere geliebten Täubchen haben viele Körnchen. Sehen Sie dort auf dem Feldwege unser Briesterlein mit den Fürstchen, die schöne Bücher haben und nach dem Marktflecken gehen? Ich sehe das Briesterlein ohne die Fürstchen in jenem gelben Häuschen. Was hat das Wärdchen in jenem Wäldchen unter dem Nichtenbäumchen? Es hat ein Bienenstöckchen in

den Tagen Was hast du auf dem Auge, mein liebes Händchen? Ich habe ein lästiges Gerstenkorn auf diesem Auge. Sehen Sie die liebe Sonne (das Sonnchen) am (na) Himmel? Ich sah das Sonnchen und viele schwarze Wolken. Was hast du in diesem Körbchen? Meine weißen Maninchen habe ich in diesem Körbchen, mit welchem ich zu unserm guten Sebastianchen gebe.

Nenn und zwanzigste Lektion. — Lekcja dwudziesta dziewiąta.

Liebkejugens- und Verächtlichkeits-Formen.

244. Durch Einschlebung der Sylben - yn -, - asz -, - usz - zwischen das Stammwort und die Diminutiv-Endung - k bezeichnet man neben der Verkleinerung zugleich seine Zuneigung, seine Zärtlichkeit zu dem Gegenstande.

Der Vata tata - tat^ynek.

Die Mutter matka - mat^ynka.

Das Herz serce - serd^ynko.
serduszeko.

Der Knabe chłopiec - chłopiaszek.

Der Oheim stryj, wuj - stryj^aszek, wuj^aszek.

245. Ein Gleiches bezeichnen die Endsyllben - unio, - us für Masculina; - unia, - usia für Feminina; - usio für Neutra.

Väterchen tatuś, tatunio.

Mütterchen matunia, matusia. | Tantchen ciotunia, ciotusia.
Herzchen serdusio.

Anmerkung. Letztere Endungen sind für die Liebkejugens-Formen der Verwandtschafts besonders aber der Taufnamen (vergl. 268.)

246. Folgende Verkleinerungswörter schließen auch den Begriff der Zärtlichkeit in sich:

Das Brüderchen bratuni, bratunio, bratulenko, bratuniko.

Das Schwesterlein siostrzycka, siostrzycka.

Das Kindlein dziecina, dziecineczka.

Das Herzchen serdulenko, serdusienko, serdusieneczko.

247. Die Endung - ina gibt dem Stammworte den Begriff des Kleinlichen, Verächtlichen.

Ein elendes Chemauchen meżyna.	Ein elendes Bäumlchen drzewina.
Ein armfelliger Kaufmann kup- ezyna.	Ein schlechtes Kleid (Nähuchen, spottweise) sukna.
Ein schlechtes Pferd konina.	Die Maße kot - kocina.
Ein kleines Händchen ręczyna	Ein schlechtes Hutchen kapelusina.

Anmerkung 1. Die von männlichen Personen Namen abgelei-
teten behalten das männliche Geschlecht; die übrigen sind weiblich ohne
Rücksicht auf das Geschlecht ihres Stammworts.

Anmerkung 2. Nicht alle Wörter mit den Ableitungs-Sylben
- ina bezeichnen etwas Verächtliches.

Das Pferdefleisch konina. | Das Kalbfleisch cielęcina.

Der Speck słonina.

248. Die Vergrößerung, mit dem Nebenbegriff der
Plumpheit, Unförmlichkeit, übertrieben schlech-
ten Beschaffenheit, bezeichnet man durch Anhängung der
Sylben - isko für alle drei Geschlechter.

Ein schlechter, erbärmlicher Soldat żołnierzysko.

Ein grober Bauernterl chłopiisko.

Ein plumper Hut kapelusisko.

Ein garstiger Hund psisko.

| Eine plumpe Hand ręczysko.

Schlechter Weg drożysko.

Anmerkung. Wo die Aussprache es gestattet, verschluckt man
auch das - i -: elendes Holz, ein elender Baum drzewsko.

Bemerkung. Ueber die Declination der Wörter auf - isko, die von mann-
lichen Stammwörtern hergeleitet sind, siehe 227., c., 3., .

Der Marktplatz rynek, - nka.

| Die junge Gans gasię.

Das Judenkind żydzie.

| Das Mädchen dziewczyna.

mürbe, zerbrechlich kruchy.

| geizig skąpy.

gierig lakomy.

| zerlumpt oszarpany.

leinen, von Leinwand płocienny.

| raudig parchaty.

schätzbar, beachtungswertb szacowny.

29. A u f g a b e.

Vapachen! Wohin gehst du mit Mama? Ich gehe in das Wäldchen,
und Mama geht auf den Markt. Wohin geht jener Bengel mit
seinen [jungen] *) Ganschen? Er geht zu unserm Mähdchen, die das
Hauschen in dem schönen Dörfchen des reichen Grafen Potodi hat.
Hast du gutes Holz? Nein (nicht), Brüderchen! Ich habe nur ein

*) Die in [] eingeschlossenen Adjectiva sind in dieser Aufgabe durch die
Form des Hauptwortes selbst zu bezeichnen.

wenig morſches (kruchy) [elendes] Holz, aber mein geiziger Nachbar, der alte Schlächter, hat viel Holz und gutes. Was haſt du jenem [erbärmlichen] Soldaten gegeben? Ich gab einen alten, ſchabigen (chudy) wollenen [plumpen] Hut. Herzchen! Haſt du nicht ein [elendes] Hütchen? Ich gab ein Hütchen meinem Herzchen, das zum erſten Male (pierwszy raz) heute in die Schule geht. Was gab unſer theures Entſelchen dem Hänſchen? Er gab unſerm lieben Sobudchen viele Pflaumen und Rüſſe und einen großen rothen Apfel. Zaben Sie das [elende] Mannchen Ihrer lieben Freundin? Ich ſah es im Hauſe des Bräuerleins. Hat der Kleiſcher friſchen Sped? Er hat [welchen]; aber ſein Vater, der habſüchtige (gierige) Vater, hat kein gutes Roggen-, noch Weißbrod. Wem gab Vaterchen das junge Mannchen? Er gab das reizende Thierchen deinem artigen Bruderchen. Liebes Tautchen! Haſt du nicht ein nükliches neues Buchelchen? Ich habe meine neuen Buchelchen mit den bunten Bildchen dem gehorſamen Bärchen gegeben. Welchen Knaben hat dein Bruderchen ſein Mantelchen gegeben? Er gab ein altes [elendes] Mantelchen einem armen Judenlinde, das nur ein [ſchlechtes] zerlumptes leinenes Kleidchen hatte. Haſt du nicht ein ſcharfes Federmeſſer? Ich habe kein Federmeſſer, ſondern nur dieſes ſtumpfe [plumpe] Meſſer. Zabiſt du das junge Mädchen, das reizende Schweſterlein unſeres geiſtlichen Lehrers, mit dem friſchen lieblichen Geſichtchen? Ich ſah ſie auf dem Markte, auf dem Schlitten des Predigers. Wo hat der Lehrer das ſchöne ſchwarze Hündchen mit der weißen Schnauze, das wir ſeinem Töchterchen gegeben haben? Er hat dieſes Hündchen nicht mehr; er hat das arme Thierchen ſeinem nachläſſigen groben Schuler, dem Sohn unſeres verehrten Richters, gegeben.

Dreißigſte Section. — Lekcja trzydziesta.

Gentilicia.

249. Um die Bewohner eines Landes oder Ortes zu bezeichnen, hängt man den Namen der letztern die Endungen - czyk oder - janin an.

250. Die Endung - czyk wird an das Thema des Stammwortes geſügt.

Portugal Portugalia.	Der Portugiese Portugalczyk.
Bayern Bawar-ya.	Der Baver Bawarczyk.
England Angl-ia.	Der Engländer Angieleczyk.
Algier Algier.	Der Algierer Algierczyk.
Arabien Arab-ia.	Der Araber Araheczyk.
Athen Aten-y.	Der Athener Ateńczyk.
Berlin Berlin.	Der Berliner Berlińczyk.
Bologna Bononia.	Der Bologneser Bonończyk.
Britannien Brytania.	Der Britte Brytańczyk.
Dresden Drezno.	Der Dresdner Drezenczyk.

Der Hebräer Hebrajczyk.

† Europa Europa - Europejczyk.	† Asien Azya - Azyjczyk.
Indien Indya - Indyjczyk.	Basel Bazylea - Bazylejczyk.
Sicilien Syceylia - Sycelijczyk.	Stevermarkt Styrya - Styryjczyk.

Tyrus Tyr (Tyrya) - Tyryjczyk.

Bemerkung. Man sieht aus diesen Beispielen, daß bei den fremden Ortsnamen beide (37.) erwähnte Analogien zur Anwendung kommen, indem bei den Gentiliciis der ersten Beispiele das fremde Thema Portugal -, Bawar - u. s. w., bei den mit † bezeichneten, aber das polnische Thema: Indyj - Bazylej (weil nach (37.) Bazyleja zu lesen ist) zu Grunde gelegt ist.

Anmerkung 1. Der Auslaut - g, - k des deutschen - burg, - bork wird vor - czyk gewöhnlich weggeworfen.

Hamburg - Hamboreczyk.	Neidenburg Nidbork - Nidborczyk.
Marienburg Malbork - Malborczyk.	Brandenburg Brandeburgia -
Nürnberg Norymberga - Norymberczyk.	Brandeboreczyk.

Anmerkung 2. Abweichungen.	† Asien Azya - Azyańczyk.
Afrika - Afrykańczyk.	Ameryka - Amerykańczyk.
Dänemark Dania - Daniańczyk.	Ermland Warmija - Warmińczyk.
Finland Fiolandya — Der Finne	Finlandczyk und Finczyk.
Holland Hollandya — Holender und	Holenderczyk.
Pommern Pomorska, Pomorze, Pomerania —	Pomoreczyk.

251. Die Endung - janin tritt gleichfalls an das Thema des Stammwertes.

Warschau Warszawa.	Der Warschauer Warszawianin.
Breslau Wroclaw' - Wroclawianin.	Rom Rzym - Rzymianin.
Reinischberg Królewiec - Królewiczjanin	Danzig Gdańsk - Gdańszczanin.
Leipzig Lipsk - Lipszczanin.	Kraßau Kraków - Krakowianin.
Lubek Lubeka - Lubeczanin.	Leberg Lwów - Lwowianin.
Die Moldau Moldawia - Moldawianin.	Lublin - Lublinianin, Lubelczyk.
Paris Paryż - Paryżanin.	Oesterreich (alt) Rakus - Rakuszanin.
	Pomorze - Pomorzanin.
	Brandeburgia-Brandeburzanin.

† Nur - anin haben:	Rußland Rossya - Rossyanin.
Amerikanin, Afrikanin.	Azyanin, Indyanin.
Graudenz Grudziądz - Grudziądzanin	Hannover Hanowerya - Hanoweranin.
Perſien Persya - Persyanin.	Venedig Wenecya - Wenecyanin.
Der Muhamedaner Mahometanin.	
++ Unregelmäßig sind gebildet:	Armenien Ormenia - Ormianin.
Aegypten Egipt - Egipteyanin.	Thorn Toruń - Toruńczanin.
Die Mark Marchia - Markezanin.	

Anmerkung. Die Namen auf - pol nehmen - stanin an, als:
Neapel Neapol - Neapolitanin.

252. Durch andere Endungen sind gebildet.

a) Durch - ak:	Oesterreich Austry - Austryak
Preußen Prusy - Prusak.	Bosnien Bosnia - Bośniak.
Warmija - Warmijak.	Wellunien Wolyn - † Wolyniak.
† Polen Polska - Polak.	Schlesien Szląsk - Szlązak.
b) Durch - in:	Albanien Albania - Albanin.
Lithauen Litwa - Litywin.	Rußland Ruś, f. - Rusin.
Samogitien Żmudź - Żmudzin.	Tatarei Tatary - Tatarzyn.
Türkei Turcya, Turki - Turczyn.	Wegry - Wegrzyn.
Griechenland Greeya - Greczyn, Grek.	
Der Maure Murzyn.	Die Moldau Multany - Multanin.

253. Ganz abweichende Bildung haben:

Der Araber Arab.	Der Bajer Bawar.
Der Böhme Czech.	Der Kalmyk Kalmuk.
Der Festeresse Czerkas, Czerkies.	Der Finne Fin. Czud, Węgier.
Der Franke Frank.	Frankreich Francya - Francuz.
Der Gotthe Got.	Der Grieche Grek.
Hessen Hassya - Hass.	Der Holländer Holender.
Der Israelit Izraelita, (Izraelczyk).	Der Italiener Wloch.
Der Majchube Kaszub, Kaszeb.	Der Kroat Kroat, Chorwat.
Masarien Mazowszo - Masur Mazur, Mazurek.	Der Maure Maur.
Der Ostia Osetyniec	Moskau Moskwa - Moskal.
Der Russe Rus, Rusek, Moskal.	Der Perser Pers.
Der Letzte Lotysz, Lotwin.	Sachsen Saksunia (Sasy) - Sas.
Schottland Szkocya - Szkot.	Der Sarmat Sarmata.
Schweden Szwecya - Szwed.	Schwaben Szwabia - Szwab.
Der Spanier Hiszpan	Schweiz Szwajcarja - Szwajcar.
Der Türke Turek.	Tatar Tatar.
Der Ungar Madzar, Węgier.	Ungar Węgier.
Der Wende Serb, Sorab.	Die Wallachei Wołoszczyzna - Wloch.

Der Deutsche Niemiec.

Der Maufesjel muß. | Der Wein wino.
 Elbing Elbiag, Elblag (-janin). | Daß Eßelsfüllen ośle.

Der Markt targ.

Reſidenz; Haupt: stołeczny. | fremd, ausländiſch cudzoziemski.
 mächtig potężny. | merſch spróchniały.
 ſtolz pyszny. | ſchlecht, gering podły.

immer zawsze.

254. Wonach (Nach) Po co idziesz?

waß) gehſt Du? (um es zu holen).

Ich gehe nach dem Arzte (um ihn) Ide po lekarza (McC.)
 zu holen).

30. A u f g a b e.

Gehen Sie nicht zu dem Elbinger nach den braunen Pferden, welche er geſtern auf dem Markte in Danzig hatte? Dieſe Pferde haben jezt die Berliner. Was für Leute ſiehſt du auf jener merſchen Brücke und auf dem Ufer des Fluſſes? Ich ſehe verſchiedene fremde Leute: Ruſſen, Franzoſen, Engländer und Dänen; aber weder Deutſche, noch Italiener. Was hatten die reichen Holländer, die ihr in London, der überaus großen (nader wielki) Hauptſtadt des reichen und mächtigen Englands, ſahet? Sie hatten viel guten Wein und wenig Bier. Wonach gehen die Kaſchuben nach Danzig? Sie gehen nach Roggen, Gerſte und Weizen; die Danziger haben immer gutes und billiges Getreide. Was für Schiffe haben jezt die Preußen? Sie haben keine Schiffe, ſondern nur ſchlechte (geringe) ſelende) Rähne. Sahet ihr die Generale an der Spitze der tapfern Perſer? Wir ſahen die große tapſere Armee des Kaiſers. Mamachen! Wefſen Jäbuden (ſchlechte Kleider) haſt du? Ich habe die Kleider der gelehrten Iſraeliten. Haben die Litthauer noch ihre Eßelsfüllen? Die Litthauer haben keine Eßelsfüllen, noch Eſel, aber viele ſchöne und koſtbare Pferde. Haben die Griechen noch die ſchönen prächtigen Zuchſpelze, die wir neulich ſahen? Sie haben ſie nicht mehr, aber ſie haben jezt die ſchwarzen Wolfspelze der Konſtantinopolitaner. Haben die Wallachen ſolchen Wein, oder die Italiener? Die Wallachen haben keinen Wein. Wefſen Wagen und Pferde hat der luſtige Schweizer? Der Schweizer und ſein luſtiger Kamerad, der Märker, haben die Pferde und den neuen Wagen ihres ſtrengen Herrn, des Ratbs. Sahen Sie den berühmten Römer mit ſeinen geſchäzten Eltern? Ich ſah die Eltern im Zimmer der meinigen, und den Sohn im königlichen Schloſſe in Berlin. Wefſen Schlitten haben die Diener der Warſchauer? Sie haben den unrigen.

Ein und dreißigste Section. — Lekeya trzydziesta pierwsza.

Patronymica.

255. Im gewöhnlichen Leben bezeichnete man sonst gewöhnlich den Besizer eines Gegenstandes durch ein possessives Adjectiv, welches man von demjenigen Hauptworte, das den Besizer bezeichnet, herleitete. Diese Adjectiva kommen immer mehr außer Gebrauch; doch muß man ihre Bildung kennen, weil sie andern Ableitungen zur Grundlage dienen und gewisse Formen von ihnen selbst noch als Substantive im Gebrauch sind.

Man bildet sie, indem man dem Thema der Benennungen lebender Wesen mit consonantischem Auslaute die Sylbe - ów, dem Thema der auf - a endigenden aber die Sylbe - in anhängt.

Des Bruders (bratów).	Des Königs (Królów).
Des Mutter (matczyn).	Des Kaufmanns (kupców).
Des Staresten (Starościn).	Der Schwester (siostrzyn) (25).
	Des Richters (sędzin).

Des Kanzlers (Kancelerzów und † Kancelerzyn).

Johann Jan, des Johann (Janów).	Johanna Joanna - (Joanin).
	Marielchen Marysia - (Marysin).

256. Ihr vorzüglichster Gebrauch ist nun folgender:

a) Um den Sohn nach dem Namen oder Stand des Vaters zu bezeichnen (vorzüglich bei höhern Ständen), hängt man dem von diesem gebildeten possessiven Adjectiv auf - ów die Endung - iez an; bei possessiven Adjectiven auf - in verwandelt man - in in - ie.

Peter Piotr (Piotrów).	Des Peters Sohn (Peterssohn) Piotrowicz.
Johann Jan (Janów).	Johannissohn Janowicz.
Der König Król (Królów).	Der Königssohn, Prinz Królewicz (25)
Der Kaiser Cesarz (Cesarzów).	Der Kaisersohn, Prinz Cesarzewicz.
Der Starost Starosta (Starościn).	Des Staresten Sohn Starościc.

† Der Kastellansohn kaszte- lanic.	Der Bauersohn chłopowic.
Der Brudersohn, Neffe synowiec.	Der Junfer (Herrn)sohn panicz.
	Der Schwestersohn, Neffe sie- strzeniec.
Der Stieffsohn pasierb.	

b) Das Femininum des possessiven Adjec-
tivs bezeichnet die Gattin des durch das Stammwort Be-
nannten. (Man ergänze *zona*).

Die Königin Król ^{owa} .	Die Kaiserin Cesarz ^{owa} .
Die Priesterfrau Ksiedz ^{owa} .	Die Kastellanin Kasztelan ^{owa} .
Peters Frau Piotr ^{owa} .	Die Starostin Starościna.
Richter's Frau Rychter ^{owa} .	Die Frau des Richters Sedzina.
† Die Fürstin Ksież ^{na} .	

c) Um die Tochter zu bezeichnen, hängt man dem
possessiven Adjectiv auf - ów die Endung - na an, - und
verwandelt bei denen auf - in diese Endung in - janka.

Die Kaiserstochter, Prinzessin Cesarz ^{ówna} .	Des Bürgermeisters Tochter Bur- mistrz ^{ówna} .
Richter's Tochter Rychter ^{ówna} .	Des Richters Tochter Sedzianka.
Des Starosten Tochter Starościanka.	

† Die Königstochter, Prinz- essin Król ^{ewna} .	Des Kastellans Tochter Ka- sztelanka.
Des Fürsten Tochter, Prinzessin Ksieżniczka.	Das Fräulein, des Edelmannes Tochter szlachcianka.

Anmerkung 1. Den Analogien von b) und c) folgen auch die
geringeren Standesbezeichnungen.

Die Kaufmannsrau kupc ^{owa} .	Die Kaufmannstochter kupc ^{ówna} .
Des Schusters Frau szewc ^{owa} .	Die Schusterstochter szewc ^{ówna} .

Anmerkung 2. Das Herkommen der Frau (das deutsche „ge-
borne“) wird durch den Genitiv Pluralis vom Familien-Namen
ihres Vaters mit verfestem *z* (*ze*) aus, von, bezeichnet.

Die Fürstin Württemberg, ge- borne Czartoryjski.	Ksieżna Z Czartoryjskich Württembgska.
Anna Gräfin Mostowska, ge- borne Fürstin Radziwiłł.	Anna Z Książąt Radziwiłł ^{ów} Hrabina Mostowska.

257. Die geringeren Standesbezeichnungen bilden
obige Ableitungen in folgender Art:

a) Für den Sohn, auch Gefellen, wird dem
Standesnamen die Sylbe - *czyk* angehängt, vor welchem
die auf - (- *e* -) *e* dieses abwerfen.

Der Sohn des Bäders; Bädergeselle **piekarczyk** (22.)
 Der Klempner **blacharz** - **blacharczyk**. | Der Schneidersohn, Geselle **krawczyk**.

Der Kaufmannsgeselle, Handlungsdieners (selt. Sohn) **kupeczyk**.

Anmerkung. Die auf - **k** anlautenden Gewerbenamen hängen nur - **-e-** **k** (nach Art der Diminutiven) an.

Der Hutmacher **kapelusznik** - **kapeluszniczek**. | Der Schwertfeger **miecznik** - **mieczniczek**.

Dagegen als Würde: der Schwertträger **Miecznik** - **Miecznikowicz**.

b) Die Frau bezeichnet die angehängte Sylbe - **ka**.
 Die Bäderfrau **piekarka**. | Die Hutmacherfrau **kapeluszniczka**.

c) Die Tochter wird durch Anhängung der Sylben - **czanka** bezeichnet:

Des Klempners Tochter **blacharczanka**. | Des Schwertfegers Tochter **mieczniczanka**.

† Bauerstochter **chłopka**, **wieśniaczka**.

Bemerkung. Ueber die auf - **e** vgl. oben. (256, Anm. 1.)

258. Von andern männlichen Personen-Namen wird das Femininum auf folgende Art abgeleitet:

a) Die meisten nehmen - **ka** (nach Art der Verkleinerungs-Wörter) an:

1) Der Rademacher **kołodziej** - **kołodziejka**. | Der Bauer **chłop** - **chłopka**.
 Der Katholik **katolik** - **katoliczka**. | Der Mönch **mnieh**. **Konne** - **mniezka**.
 Der Schauspieler **aktor** - **aktorka**. | Der Vormund **opiekun** - **opiekunka**.
 Der Dieb **złodziej** - **złodziejka**.

† Der Ehemann, Gemal **małżonek** - **małżonka**.

2) Bei den Völkernamen werden - **czyk**, - **janin** in - **ka**, - **janka** verwandelt.

Angielezyk - **Angielka**. | **Dnūczyk** - **Dunka**.
Rossyanin - **Rossyanka**. | **chrześcianin** - **chrześcianka**.
 Der Lutheraner **Luteranin** - **Luteranka**.

Anmerkung. Die Völkernamen mit anderen Endungen setzen bloß - **ka** an das männliche Substantiv.

Anstryak - **Anstryaczka**. | **Włoch** - **Włoszka**.

Der Spanier **Hiszpan** - **Hiszpanka**.

† Niemiec - Niemka.

| Polak - Polka.

Żyd - Żydówka.

b) Die Endung - ica entsteht aus - ik und - jec.

Ein unflätiger Mensch plugawiec,
plugawica.

| Der Bräutigam oblubieniec-oblu-
bienica.

Der Tänzer tanecznik-tanecznicza

| Der Sünder grzesznik-grzesznica

Nach derselben Analogie: pasierb, pasierbica; karzel-karlica.

† Der Gärtner ogrodnik - ogrodniczka.

c) Die Endung - yni bezeichnet eine Frau, welche das Gewerbe des Mannes selbst betreibt, oder dessen Thätigkeit selbst ausübt:

Der Prophet prorok - prorokini.

| Der Erzieher, Hofmeister och-

Der Meister mistrz - mistrzyni.

mistrz-ochmistrzyni.

Der Spießbube łotr-łotryni.
łowczy - łowczyni.

| Der Rädelshführer herszt - her-
sztyni.

† Der Wirth gospodarz - gospodyni.

Nach derselben Analogie sind gebildet:

Gott Bóg, die Göttin Bogini.
Burgrabia - Burgrabini.

| Der Monarch Monarcha - Mo-
narchini.

† Der russische Fürst Książ - Kniegini (Knieginia), Kniehini (Kniehinia), Książini (Książinia).

Anmerkung. c - geht (wie ver - ini) in cz - über.

Kupiec - kupczyni.

| Der Mörder zbójca - zbójczyni.

Analog: Der Dichter wierszopis - wierszopiszyni.

Bemerkung. Die Zusammenziehungen Ksieni, Pani gehören auch unter diese Regel.

d) Die polnischen Familien-Namen auf - ski, - eki werden wie die Adjectiva movirt: Poniatowski - Poniatowska.

e) Vereinzelt stehen da:

| Der Pope pop - popadya.

Vatersbruder stryj - stryjenka.

| Mutterbruder wuj - wujenka.

Der Schwiegervater teść - teścia auch teściowa, teściina.

259. Bei Thiernamen wird das Femininum in der Regel durch Anhängung der Sylben - ica gebildet.

Der Bar niedźwiedz - niedź-	Wielbłąd - wielbłądzica.
wiedzica	Lew - lwica.
Wilk - wilczyca.	Der Windhund chart - chartica.
Goląb - gołębicą (28).	Zajac - zajęczyca (28).
Der Tiger tygr - tygrzyca.	

† Das Männchen samiec, das Weibchen samica auch samka.

260. Einzelne dastehende Formen sind:

Der Ziegenbock kozioł.	Die Ziege koza.
Der Kater kot.	Die Katze kotka
Der Entenich kaczo.	Die Ente kaczką.
Der Gänserich gąsior.	Die Gans gęś, f.

Anmerkung. Wo es für das Thier Weibchen keine eigene Form gibt, bezeichnet man den Geschlechtsunterschied durch Hinzufügung von samiec oder samica (samka) zum Namen der Gattung.

Die Perche skowronek.	Der Perchenbabb samiec skowronek
Die Perchen Sie samica skowronek.	

Bei Fischen durch: Der Milchner mleczak. | Der Regner ikrzak.

Der Scharfrichter Mistrz.	Der Lügner klameca.
Der Verkäufer przedawca.	Der Regent rzadca.
Der Fächter dzierzawca.	Der Trödler tandeciarz.

261. Aus, von (Her- Z (ze) m. d. Gen. kommen und Steff).

Ein Messer von englischem Stahl. Nóż z Angielskiego stalu (Angielskiej stali)

Der Wohlthäter Dobrodziej.	Die Wohlthäterinn Dobrodziejka.
(Gewöhnliche Beisätze zu Pan und Pani, um eine besondere Hochachtung zu bezeigen, oder für das deutsche: gnädig).	

Gnädiger Herr! Haben Sie noch Ihren Hengst?	Panie Dobrodzieju! Czy masz jeszcze swojego ogiera?
---	---

Der Götentempel bałwochwalnia.	Der Thiergarten, die Menagerie
Der Häring śledź.	zwierzyniec, - ńca.

Der Schwager szwagier.

versteckt kruąbrny.	schwankhaft swięgotliwy.
angenehm, anmuthig przyjemny.	graujam srog.
gefräßig żarłoczny.	wißbegierig badatliwy.
menschenfeindlich odludny.	wichtig ważny.
ehrlieh, selb. rzetelny.	freiğetig hojny.
fremd obcy, cudzy.	gnädig miłosciwy.

262. Doch, dennoch, jedoch. Jednak.

31. A u f g a b e.

Von wem kommt die Frau Generalin? Sie kommt mit der Tochter des Generals von der gnädigen Kaiserstochter. Zu wem geben sie? Sie gehen zu der [Frau] Starostin, wo wir vorgestern die tugendhafte Schwestertochter der [Frau] Bürgermeisterin sahen. Wen sehen Sie in dem Zimmer Ihrer werthen Schwestern? Ich sehe nur unsre geschwägige Schusterfrau, welche einen Täufer und hübsche weiße Täubchen hat. Welche Freundin hat jetzt Ihre neue Nachbarin, die häßliche, aber dennoch anmuthige Gräfinn Michalowski, geborne Sapieha? Sie hat keine Freundin in dieser Stadt. Wo saß ihr die Fräulein (panna) Michalowski's? Wir sahen sie in dem Hause unserer Hofmeisterin. Wohin geht die Bäckerfrau mit ihren Kindern? Sie gehen zu ihrer Schwiegermutter, der verstockten Sünderrin, die du gestern in dem Gekentempel sahest. Hat die alte Trödlerin gute Waaren? Sie hat gute Waaren aus schwedischem (szwedzki) Eisen und böhmischem (czeski) Glase; gute Messer, Sichern, scharfe Federmesser, Brillen und Trinkgläser. Was für Thiere hat der Däne? Der Däne und der Pole haben in ihrer Menagerie grausame Löwinen, weiße Bärinnen und schwarze Adlersweibchen. Kameraden! Sahst ihr schon den gefräßigen Wolf mit der Wölfinn und die Tigerrin in dem Thiergarten des menschenfurchtsamen Engländers? Wir haben seinen Thiergarten noch nicht gesehen, aber wir sahen den Gekentempel mit der schönen Venus. Geht die fleißige Schülerin zu ihrer Hofmeisterin? Nein; sie geht von ihr zu den stolzen flatterhaften Kaufmannstöcktern. Was gab der [königliche] Prinz den Breslauern? Er gab den treuen Bürgern der alten, aber schönen Stadt Breslau viele neue und wichtige Privilegien (przywilej).

32. A u f g a b e.

Wer geht mit der jungen Holländerin auf jenes Schiff? Der junge und wißbegierige Starosten-Sohn und die alten weisen Spanier, seine Hofmeister und Freunde. Sahen Sie, [mein] Fräulein (panno), die schöne, reizende und anmuthige Griechin mit dem Verchenbahn, den sie heute der dummen Klempnerstochter gab? Wir sahen sie gestern mit ihren Freunden und Freundinnen, den reichen Russen, Schweden, Russinnen und Schwedinnen im (na) Theater. Was hast du in diesem schmutzigen Papiere? Ich habe einen Härings-Kogener. Was für einen Handlungsdiener hat jetzt dein Bruder in Leipzig? Er hat einen arbeitsamen, ehrlichen Menschen und tüchtigen

Verkäufer. Wer geht dort mit den fremden Herren in's (na m. d. Acc.) Theater? Die Kaufmanninn mit ihrer Stieftochter, der jungen Kaufmannsrau. Wenn gab Richter's Tochter den alten Vater? Sie gab der Tochter des Richters eine niedliche Nase und eine Sperlings-Zie. Was für eine Tante habt ihr? Wir haben eine strenge Tante (mütterlicher Zeits), aber eine gute, sanfte und freigebige Tante (väterlicher Zeits). Zahst du schon die fremden Tänzer und Tänzerinnen? Ich sah die neuen Schauspielerinnen, aber die Tänzer habe ich noch nicht gesehen. Gnädige Frau! Was haben Sie für einen Stieffohn? Ich habe keinen Stieffohn in meinem Hause, sondern eine böse, zankfüchtige Schwägerinn und eine fromme Schwiegermutter.

Zwei und dreißigste Section. — Lekcyja trzydziesta druga.

Fremde Eigennamen.

263. Fremde Eigennamen müssen, wenn sie für den Polen lesbar und nach polnischer Declination flectirbar sein sollen, ihrer Aussprache gemäß nach polnischer Orthographie geschrieben werden, wie Goethe Gete, Schiller Szyller oder Szyler.

Anmerkung. Doch läßt man häufig den französischen Namen ihre eigne Schreibart und flectirt sie gar nicht, oder bezeichnet, wo es nöthig wird, die Casus an einem beigefügten Bestimmungsworte (vergl. 224.): Dumas; Pana Dumas; idę do Dumas, do sławnego Dumas.

264. Die Eigennamen der Alten erhalten in folgender Weise eine polnische Gestalt:

A. M ä n n l i c h e.

a) Die Endungen, die auf - s auslauten und im Genitiv gleich viel Silben behalten, bleiben unverändert oder verwandeln das - s in - sz.

Dafnis, Meschines Eschines.	Jupiter (Jovis) Jowisz.
Moses (Movies) Mojzesz, Mojżesz.	Florus und Florusz.

b) - *as*, Gen. - *ae* wird nach Consonanten - *asz*, nach Vocalen - *jej*.

Thomas **Tomasz**; Mathias **Maciej**. | Andreas **Andrzej**, Jędrzej
(11, Anm.)

† Aeneas Eneas; Tobiasz **Tobasz**, | Mathias **Matyasz**.
Tobiasz.

c) - *us* wird - *usz*, oder abgeworfen, wobei das Wort nach Vocalen ein - *j* annimmt.

Titus; Pryamus, Pryam, Mateusz, Mikołaj.

d) - *ius* wird nach Consonanten - *iusz* oder - *i* mit adjectivischer Flexion (siehe 123.), nach Vocalen - *iusz* oder - *j*.

Antonius; Antoni, - **ego**. | Horacyusz; Horacy, - **ego**.
Rajus Kaj; Pompejus Pompej. | Gregorius Grzegorz (f. Grzegori).

e) Ben - *lis* wird - *is* abgeworfen.

Michaelis Michal.

f) Fremde Namen, die im Genitiv eine Sylbe mehr erhalten, bilden die polnische Form vom Genitiv.

1) - *o*, Gen. - *onis* wird - *on*.

Cicero Cyceron; Plato Platon.

Anmerkung. Im Nominativ sagt man wol auch: Cycero und dgl., bildet aber die übrigen Fälle vom lateinischen Genitiv.

2) - *as*, Gen. - *antis* wird - *ant*.

Pallas Pallant.

3) - *es*, Gen. - *etis* wird *et*.

Thales Talet.

4) - *is*, Gen. - *idis* wird - *yd*.

Paris Paryd.

g) Andre fremde Endungen bleiben unverändert: Numa, Annibal, Adam, Kastor, Astyanax, Alexander.

265. Dabei kommen noch folgende Lautwandlungen vor:

a) *au* wird - *aw*.

Paul Pawel.

| Saul Szawel.

Gallus (Gaulus) Gawel.

† August August.

Anmerkung. Das um der leichtern Aussprache willen eingeschobne - *e* - (14.) wird auch sonst angewendet: Marcus Marek.

b) - *tius*, (im Deutschen wie - *zins* gesprochen) wird nach Vocalen - *ey*, nach Consonanten - *ty*:
Ignatius Ignacy; Innocentius Innocenty.

c) - *s* - zwischen Vocalen wird nach polnischer Aussprache - *z* -:

Niaat Izak.

| Jezus Jezusz.

d) In Bezug auf die Milderung und Wandlung der Consonanten lassen sich keine bestimmten Regeln geben; der Vele läßt sich dabei von seinem Sprachgeföhle leiten.

Beispiele:

Gregorius Grzegorz
Martin Marcin.
Konstantin Konstanty, - ego.
Nicolaus Mikołaj.
Johannes Jan.
Sebastian Sobek.
Laurentius Wawrzyniec.

Georg Jerzy, - ego.
Regidus Idzi, - ego.
Blasius Blażej.
Spacintus Jacek.
Simeon Szymon.
Stephan Szczepan.
Dionysius Dziwisz.

266. In neuern Namen steht für das deutsche - *rich* - *ryk*:

Fryderyk, Uryk (Udalryk).

Andre Beispiele:

Karl Karol. Ludwig Ludwik.
Gottfried Gofred. Veit Wit.

| Christoph Krzysztof, Krysztof.

267.

B. B e i b l i c h e.

a) - *a* bleibt und - *e* wird in - *a* verwandelt, wobei in griechischen Namen der Aussprache wegen - *ka* für - *ce* geschrieben wird:

Ewa, Barbara, Marya: Izabella, Cyrcę Cyrka.

b) - *ium* wird - *ya*:

Glycerium Glycerja.

Anmerkung. Auch läßt man sie unverändert und declinirt sie alsdann nicht (vgl. 224).

c) Die im Genitiv mehr Sylben haben, als im Nominativ, machen die polnische Form vom Genitiv (vgl. eben 264, f.)

1) - *o*, Gen. - *onis*, wird - *ona*:

| Dido Dydo^{na}.

2) - *as*, Gen. *adis*, wird - *ada*:

| Pallas Pałlada.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 3) - er, - es, - us, Gen. - eris, | Esther Estera. Ceres Cerera. |
| werden - era: | Venus Wenera. |
| 4) - is, Gen. - idis wird - ida, | Daphnis Dafnida. Doris Doryda. |
| - yda. | |

Anmerkung. Wenn der Nominativ auch die alte Form behält, wie *Dydo* u. dgl., so werden doch die übrigen Kasus von der verläuterten Form hergeleitet (vgl. oben 264. f. 1. Num.)

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| d) Andre Beispiele: | Elisabeth, Elsbeth Elzbieta. |
| Hedwig Jadwiga. | Katarzyna Katarzyna. |
| Margaretha Malgorzata. | Theresia Teresa. |
| Joanna Joanna. | Dorothea Dorota. |
| Brigitta Bieta. | Beata Błogosława. |
| Benigna Bochna. | Beatrix Bożena. |

268. Auch von den Eigennamen, besonders Vornamen, werden Diminutiva als Liebkosungsformen gebildet. Sie folgen mehr dem Gefühle, als bestimmten Regeln und haben den ursprünglichen Namen oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt (wie auch in andern Sprachen ähnliche Beispiele vorkommen). Beispiele sind:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| Agnes Agnieszka, Jagienka, Jagusia, Jaguska. | |
| Antonchen Antos. | |
| Bärbchen Basia, Baska, Basienka, Basiula, Basiumia. | |
| Benedikt Benedyś. | Dörchen Dosia. |
| Erchen Jewka, Ewka. | Fränzchen Francis, Franciszek. |
| Georgchen Jerzyk. | Gretchen Malgosia. |
| Hannchen Anka, Anusia, Anus, Andzia, Aneczka, Anulka. | |
| Hänschen Janek, Jas, Jasiek, Jasio, Jasiunio, Jasiemek, Jasienezek, Jasienko, Jachniezek. | |
| Ignazchen Ignas. | Karlehen Karolek. |
| Kärbchen Katarzynka, Kasia, Kasinka. | |
| Konstantinchen Kostus, Kostusia, Kostka. | |
| Lenchen Magdosia, Magdusia. | Lieschen Liska, Lizetka, Elzusia, |
| Louischen Ludwisia. | Halina, Halka, Halzka. |
| Marichen Maryjka, Maryś, Marysia, Marynia, Marynka, Marynunia, Marysienka, Marychnia, Maruchna. | |
| Michelchen Michałek, Michas. | Minchen Minka. |
| Paulchen Pawlik, Pawliezek, Paś, Pasinek, Pasineczek. | |

Peterchen Piotruś, Pietruś, Pietrusiek, Pietrusieczek, Piechnil,
Pies, Piesinek, Piesieczek.

Sephieden Zosia, Zoska.	Stänzel (Stanislaus) Stach, Staś,
Thomas Tomaszek, Tomasz,	Stasiek,
Tomek, Tomcio.	Jacob Kuba.

Die Unterhosen gatkí.
garstig szpetny.

Die Frucht owoc.
barchenten, von Barchent barcha-
nowy.

33. A u f g a b e.

Mit wem saßt ihr unsern Julius im Garten? Wir saßen Julius, Magdalena und Rätbchen mit ihren lustigen Kameraden unter jenem hohen Baume. Wessen Hut hat der garstige Michel in seinen schmutzigen Händen? Er hat den des artigen Paul. Hat euer Hanschen ein neues Kleid? Unser Hanschen hat noch sein altes Kleid, aber neue Stiefel und barchentine Unterhosen. Sahen Sie den armen Lorenz im Iherwege unseres Hofes? Wir sahen ihn mit seiner treuen Jagdhündin auf der Straße. Wessen Halskrause hat Pieschen dem Jacob gegeben? Unseres Stänzel's Halskrause und Thomas' Mütze. Dorchon! Hast du die schmutzige Wäsche schon der Wäscherinn gegeben? Ja (ich habe gegeben). Mamachen! Hat Mariechen Eßber's Schere, oder (czy) die ihrer Schwägerinn? Sie hat die Schere ihrer Nachbarinn, der Kaufmannstochter. Gretchen! Hast du nicht wieder Papadens Handschuhe gehabt? Ich habe seine weißen ledernen Handschuhe unter seinem Hute auf dem rothen Tische in jener Ecke der Stube mit der blauen Tapete gesehen. Hat Sebastian viele Bücher? Er hat Bucher genug, aber wenig gute und nützliche. Sahen Sie schon den herrlichen Apollo des Fürsten Jagiello? Wir haben sein Schloß mit den berühmten Gemälden und Bildsäulen noch nicht gesehen. Hast du nicht die Schube der Frau Gräfinn gehabt? Ich habe die Schube der Tochter des Grafen gehabt.

Drei und dreißigste Section. — Lekeya trzydziesta trzecia.

Substantive Fürwörter.

269. A. Persönliche Fürwörter (Zaimki osobiste). Declination und Gebrauch.

Einzahl.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
Nom.	ja ich	ty du	(on) er	(ona) sie	ono (es).
Gen.	mnie	ciebie	jego, go	jéj	jego, go.
Dat.	mnie, mi	tobie, ci	jemu, mu	jéj	jemu, mu.
Acc.	mnie (mię)	ciebie, cie	jego, go	ją	je.
Voc.	ja	ty	—	—	—
Instr.	mną	tobą	nim	nią	niém.
Loc.	mnie	tobie	nim	nięj	niém.

Mehrzahl.

Nom.	my wir	wy ihr	(oni) sie	(ony) sie	(one) sie.
Gen.	nas	was	ich	ich	ich.
Dat.	nam	wam	im	im	im.
Acc.	nas	was	ich	je	je.
Voc.	my	wy	—	—	—
Instr.	nam	wami	nimi	niemi	niemi.
Loc.	nas	was	nich	nich	nich.

Anmerkung. Die dritte Person hat keinen eignen Nominativ. Man braucht dafür das hinweisende Fürwort on jener. In Bezug auf unpersönliche Gegenstände sagt man im Plural Nominativ one, im gewöhnlichen Leben auch ony.

270. Die kürzern Formen des Dativ und Accusativ der Einzahl: mi, ci, mu; mnie, cię, go, werden enklitisch gebraucht, und können daher überall nicht stehen, wo ein Nachdruck auf dem Pronomen liegt. Man setzt sie daher nie:

a) Zu Anfang eines Satzes:

Wir gab er das Buch, und dir das Geld.	Mnie dał książkę, a tobie pieniądze.
Ich habe ich dort gesehen, und nicht seinen Vater.	Jego tam widziałem, a nie jego ojca.
Wem hast du die Feder gegeben?	Komu dałaś pióro?
Ihm.	Jemu.

b) Nach nie, nicht:

Nicht dich sah ich, sondern deinen Herrn. Nie ciebie widziałem, ale twojego pana.

c) Nach Präpositionen:

Die Herren geben zu Dir. Panowie idą do ciebie.

Anmerkung 1. Die mit j - anlautenden Formen der dritten Person nehmen nach Präpositionen ein n - vor dem j an.

Ich gebe zu ihm. Idę do niego.
Kommst du von ihr? Czy idziesz od niej?

Anmerkung 2. Zwischen consonantisch anlautende Präpositionen und die mit zwei Consonanten anlautenden Formen der ersten Person wird - e - eingeschoben und Präposition und Pronomen werden zusammen als ein Wort geschrieben.

Er geht mit mir und nicht mit euch, noch mit ihm. Idzie zemną, ani z wami, ani z nim.

Anmerkung 3. Im böhern Stile setzt man nach Präpositionen statt niego ein entlinisches - ni, welches den consonantisch anlautenden Präpositionen mittelst - e - angebängt wird.

Sie geben zu ihm. Idą doń (für do niego).
Wir kommen von ihm. Idziemy odeń (für od niego).

Anmerkung 4. Eben so wird der Dativ ei dem vorhergehenden Worte angebängt, und dann nach vocalischem Auslute in - e verfürzt. In dieser Form dient es nur dazu, um der Rede mehr Nachdruck zu geben (äbulich wie das deutsche „Dir“).

Er gab dir ihm meine schönen neuen Kleider. Daści mu moje piękne nowe suknie.

Sie sah ihn dir nicht. Onać go nie widziała.

Sahst Du meinen Bruder? Ich Czy widziałeś mojego brata?
sah ihn zu Hause. Widziałem go w domu.

Wo sahst Du unsere Schwester? Gdzie widziałaś naszą siostrę?
Ich sah sie in der Kirche. Widziałam ją w kościele.

Siehst Du nicht meine Söhne? Czy nie widzisz moich synów?
Ich sehe sie. Widzę ich.

Sah er meine Pferde? Er sah sie Czy widział moje konie? Wi-
auf dem Felde. dział je na polu.

Wohin geht der Lehrer mit seinen Dokąd idzie nauczyciel ze swo-
Schülern? Er geht mit ihnen imi uczniami? Idzie z ni-
auf's Land. mi na wieś.

Wohin geht der Bauer mit den Dokąd idzie chłop z osłami?
Eseln? Er geht mit ihnen nach Idzie z niemi do miasta.
der Stadt.

Was gab er Dir? Er gab mir einen Sperling, — und sie eine Taube.	Co on ei dal? On mi dal wró- bla, a ona gołębia.
Ich gab ihr mein Vineaal.	Dalem jej moje linia.
Meine Mutter gab ihnen Brod und Fleisch.	Matka moja dała im chleba i mięsa.

271. B. Reflexives Pronomen (zaimek
zwrotny). Declination und Gebrauch.

Einzahl und Mehrzahl für alle drei Personen.

Nom. selbst.	Acc. siebie, się.
Gen. siebie, się.	Instr. sobą.
Dat. sobie.	Loc. sobie.

272 Es kann nur gebraucht werden, wenn Subject
und Object eines Satzes ein und derselbe Gegenstand sind.

Anmerkung 1. Der Accusativ się wird nur entlich gebraucht
(vgl. eben 270).

Ich sehe mich im Spiegel.	Widze się w zwierciadle.
Du siehst mich im Spiegel.	Widzisz mnie (mnie) w zwier- ciadle.

Sie sieht sich; er sieht sich auch. Ona się widzi; on się także
widzi.

Wir sehen uns, und ihr seht Widzimy się, a wy widzieie
uns und euch. nas i siebie.

Anmerkung 2. Wie (eben 270, Anm. 4.) ci, se wird auch sobie
pleonastisch angewendet, und gibt dann dem Ausdruck etwas Familiäres.

Er geht (sich) eben nach der Jdzie sobie bezemnie do miasta.
Stadt.

Ich gehe nach Hause (zu mir).	Jdę do siebie.
Ich komme von Hause (von mir).	Jdę od siebie.
Ich habe kein Geld bei (mit) mir.	Niemam pieniędzy z sobą.
Er ist sein eigener Herr (Herr für sich).	Sobie pan.

Er sieht auf seinen Nutzen (ist sich
gut). Sobie dobry.

Rechts ausbiegen! { (Zuruf der
Links ausbiegen! { Subjekte). Od siebie!
Do siebie!

Anmerkung 3. Siebie steht auch reciproc für „einander“
(wie das deutsche „sich“).

Wir haben einander lange nicht Dawno się z sobą nie widzieliśmy.
gesehen.

273. C. Bestimmendes Fürwort (Zaimek okreslony). Declination und Gebrauch.

Das bestimmende Fürwort: selbst, allein, sam, sama, samo wird wie ein adjectivisches Bestimmungswort declinirt. Da es dem mit ihm verbundenen Worte einen besondern Nachdruck verleiht, so kann es nicht mit den entlichen Formen des Personenwortes verbunden werden.

Ich selbst gab ihm das Glas.	(Ja) sam mu dalem szklanke.
Ich gab ihm selbst das Glas.	Dalem jemu samemu szklanke.
Hast Du die Wirthin selbst gesehen?	Czy widziałeś samę gospodynią?
Das Kind selbst sah den Mörder.	Samo dziecko widziało zbrojce.
Wir gehen selbst zu ihm.	Idziemy sami (same) do niego.
Er sieht nur sich selbst.	Widzi tylko siebie samego.

274. Sam steht auch für „allein“ (welches im Deutschen nur mißbräuchlich für selbst angewendet wird).

Ich gehe allein nach dem Markte.	(Ja) sam idę na rynek.
†† An und für sich, durch sich selbst.	†† Sam przez się.
Dieses Tuch ist an und für sich gut.	To sukno samo przez się dobre.

275. D. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające). Declination und Gebrauch.

Wer? Kto? fragt nach Personen und wird wie ein männliches persönliches Adjectiv in der Einzahl fleetirt. Sein Thema ist k - und anstatt des Vindes-Vocals - e - nimmt es vor den Suffixen - o - an. Genitiv: kogo? Dativ: komu? Instr. und Voc.: kim?

Anmerkung. Der Genitiv wird für den Accusativ gebraucht, (siehe 114, a.) daher wen? kogo?

Wer von euch hat meine Feder?	Kto z was ma moje pióro?
Wen sahst Du auf dem Thurme?	Kogo widziałeś na wieży?

276. Was? co? fragt nach Sachen und wird von dem Thema cz - ganz wie ein sächliches Adjectiv in der Einzahl fleetirt: Gen. czego? Dat. czemu? Acc. co? Instr. und Voc. czym?

277. Nach co? was? steht das sächliche Adjectiv im Genitiv.

Was haben Sie Neues?	Co Pan masz nowego?
----------------------	---------------------

Anmerkung. Das Zeitwort steht bei kto? und co? stets in der Einzahl, und wenn sie Subject eines Präteriti sind, so steht dieses nach kto? mit der männlichen, nach co? mit der sächlichen Endung.

278. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne). Declination und Gebrauch.

Sie werden aus den fragenden gebildet, und zwar:

a) In der Frage steht kto für: Jemand, irgend wer, irgend einer; co für: irgend etwas.

Hat irgend einer (Jemand) Czy kto ma mój kałamarz?

mein Tintenfaß?

Wer hat irgend etwas Neues? Kto ma co nowego?

Sehen Sie dort Jemand (irgend wen)? Czy Pan tam widzisz kogo?

b) Um das nichtbestimmende Fürwort nachdrücklicher als solches zu bezeichnen, hängt man dem fragenden in allen vocalisch anlautenden Fällen -ś, in den consonantisch anlautenden aber -sis an.

Ich sehe Jemand in jener Stube. Widzę kogoś w tej izbie.

Ein Bauer geht mit irgend etwas in unsern Garten. Chłop idzie z czymś do naszego ogrodu.

c) Auch die Partikeln: -kolwiek oder -bądź, dem fragenden Fürworte angehängt, oder die Partikel nie - demselben vorgesetzt, verwandeln es in ein nichtbestimmendes.

Jemand geht zu unserm Vater. Ktokolwiek idzie do naszego ojca.

Er gab seine Kleider irgend wem, (wer es auch sein mochte). Dał (dawał) swoje suknie komubądź (auch komukolwiekbądź).

Er gab mir etwas Getreide. Dał mi nieco zboża.

Ich gab ihm, was ich immer im Hause hatte. Dałem mu, co bądź miałem w domu.

Bemerkung. Nikto wird wenig mehr gebraucht; man zieht ktoś vor; eben so coś für nieco ohne folgenden Genitiv.

Sie gab mir etwas. Dała mi coś.

d) Jrgend Jemand; }
irgend ein Tangenichts; } lada kto;
der erste, der beste }
Jrgend etwas; }
das erste, das beste } lada co,
werden stets in üblein Sinne gebraucht.

Ich sah dich mit irgend einem Widziałem cię z lada kim
(unnützen Menschen, w mojej stodole.
Bummeler) in meiner
Scheune.

Ich hatte nicht das geringste Nie miałam lada czego
in der Mücke. w kuchni.

e) Durch ein vorgefügtes ni - werden die fragenden
Fürwörter in nichtbestimmende verneinende verwand-
elt, wobei sie im Nominativ ihr Schluß - o verlieren.

Keiner, Niemand nikt. | Nichts nie.

Anmerkung 1. Sie werden wie ihre Stammwörter declinirt
und erfordern nie vor dem Zeitverbe.

Niemand gab ihm die Feder. Nikt mu nie dał pióra (118.2).

Sie haben Niemand. Nikogo nie widział.

Mit Niemand gehen wir auf's Ziukim nie idziemy na wieś.
Land.

Anmerkung 2. Nie steht gegen die Regel 118, 2.) als Subject
im Accusativ.

Ich sehe nichts. Nie nie widzę.

Anmerkung 3. Nie hat das sächliche Adjectiv im Genitiv
bei sich, wenn es selbst im Nominativ oder Accusativ steht.

Wir haben da nichts Neues. Tam nie nowego nie widzieliśmy.

f) Der eine —, der andre, ein dritter u. s. w.
kto —, kto —, kto.

Der eine von ihnen hatte seine Kto z nich ręk, kto nog, kto
Hände, der andere seine uszu nie miał.
Fuße, ein dritter seine
Ohren.

279. Anmerkungen über co.

1. Mit dem Genitiv eines Hauptworts bedeutet co was
immer, so viel nur, wie viel nur.

Sie gab uns, was sie nur an Daśa nam, co miała pomiędzy.
Geld hatte (so viel Geld
sie nur hatte).

2. In der Bedeutung „etwas“ hat co, wenn es selbst im Ne-
minativ oder Accusativ steht, das sächliche Adjectiv im Ge-
nitiv bei sich. In den übrigen Fällen steht es mit dem Adjectiv in glei-
chem Casu (vgl. me. 278, Anm. 3.)

Haben Sie etwas Neues? Czy Pan masz co nowego?

Wir haben keine Schwester mit Widzieliśmy twoje siostrę
etwas Schönerem. z częszis pięknem.

3. Mit dem Nominativ eines Substantivs der Zeit bedeutet *co* die Wiederholung derselben (deutsch: alle).

Wir sehen den König alle Tage *Widzimy codzien* (*codzienie*)
(was nur ein Tag ist). *Króla.*

4. *Co do* mit folgendem Genitiv heißt: was anbelangt, was betrifft.

Was mich betrifft, ich habe *Co do mnie*, *mam dosyć sukna.*
Zuch genug.

Was Brod anlangt, habt ihr *Co do chleba*, *macie dosyć.*
genug.

5. Der Dativ *czemu* hat auch die Bedeutung: warum?

Warum gabst du ihr nicht dem *Czemu nie dałeś jej twojego ka-*
famarza?

6. *Ma z czego*, Er hat Mittel, es geht ihm gut.

Der Schmetterling <i>motyl.</i>	Der Nebenweg <i>manowiec.</i>
Die Uhr <i>zegarek.</i>	Die Uhrfette <i>lancuszek.</i>
Der Bettler <i>żebrak.</i>	Das Frühstück <i>śniadanie.</i>
Die Säge <i>pila.</i>	Die Art siekiera.
selten <i>rzadki.</i>	schwer (wiegend) <i>ciężki.</i>

Schloß: *zamkowy.*

280. Oft *czesto.* | Sehr *bardzo.*

Bißweilen, zu Zeiten *czasem.*

34. A u f g a b e.

Wer hat jetzt die bunten Käfer und die seltenen Schmetterlinge, die ich dir einstmals gegeben habe? Ich selbst habe sowohl diese, als auch jene noch; ich habe sie keinem gegeben. Womit ([mit] was) gehen die Zimmerleute, welche wir auf dem Nebenwege sehen, in den Wald? Sie gehen mit Sägen und Aerten in den Nichtenwald des Herrn Grafen. Was aaben euch die freundlichen Französinen, welche mit ihren stolzen Freundinnen nach dem königlichen Schloßgarten gehen? Die Französinen gaben uns nichts, aber die freigebigen Engländerinnen gaben uns viele Aepfel, Pflaumen und Rüsse. Andreas! Gehst Du zum Schneider, oder Albert? Nicht ich, sondern Peter geht mit ihm zum Schneider. Seht ihr jenes helle Sternlein am Himmel? Wir sehen es, aber jene Frauen sehen es nicht. Sehen sie auch nicht das Mädchen unter jenem Bäumchen? Sie sehen eine [bäßliche] Mahe in den Zweigen dieser prächtigen Eiche, wo wir gestern die niedlichen Eichhörnchen sahen. Sieht Jemand diese kleine Schrift auf dem

silbernen Siegel? Wir sehen sie. Mit wem siehst du meinen trägen Schüler? Ich sehe ihn oft mit irgend einem [Müßiggänger] auf der Straße oder im Walde. Hast du etwas Schönes? Ich habe nichts Schönes; aber unsere guten polnischen Freunde haben etwas sehr Schönes. Haben Sie nicht irgend wen in unterm Hause? Ja (ich ja). Dein Vater gab irgend einem seine silberne Uhr mit der schweren goldnen Kette. Habet ihr hier irgend Jemandes Diener? Wir haben den alten Diener des Fürsten mit den Prinzessinnen (Fürstentöchtern). Wann sah mich dein Bruder in Paris? Dich hat mein Bruder nie dort gesehen. Hat er mir oder meinem Handlungsdiener die Waaren gegeben? Er hat sie weder Ihnen, noch dem Handlungsdiener gegeben; er hat sie uns gegeben. Welche Knaben geben heute zum Prediger? Ich habe noch keinen gesehen. Waren die Kinder allein zu ihm Hause? Ihre Aufseherinn war mit ihnen zu Hause. Sehen Sie meinen Schwager bisweilen allein? Ich sehe ihn immer mit seiner Gemalin oder mit seiner bösen Schwiegermutter. Hat er dich selbst gesehen? Er hat nur meinen Diener mit meinem Pferde gesehen; ich selbst war im Walde. Wo habt ihr einander gesehen? Wir haben einander in Dresden alle Woche, und hier sehen wir uns alle Tage. Woher kommt der Oheim mit der Tante? Sie kommen von (sich [zu Hause.]). Wen haben Sie mit sich? Wir haben immer irgend wen mit uns. Warum geht ihr nicht in die Schule? Wir haben noch kein Frühstück. Was mich betrifft, ich habe schon mein Frühstück, aber ich habe etwas Schlechtes. Was hast du Schlechtes? Ich habe sehr schlechte Schuhe. Worin (in was) hatte der Bettler sein Brod? Er hatte es in etwas Altem. Gehen deine Brüder zu ihm? Sie gehen nicht zu ihm, sondern zu ihr.

Vier und dreißigste Lektion. — Lekcja trzydziesta czwarta.

Adjectivische Fürwörter.

281. A. Besizanzeigende Fürwörter (Zaimki dzierzawcze).

Das Hauptwort, welches den Besizer eines Gegenstandes anzeigt, steht im Genitiv. Wird ein solches

Hauptwort durch ein persönliches Fürwort der dritten Person vertreten, so steht dieses auch im Genitiv.

Hast du den Hut des Vaters? Ich habe seinen (dessen) Hut.	Czy masz kapelusz ojca? Mam jego kapelusz.
Wer hat die Handschuhe der Dame? Der Diener hat ihre (deren) Handschuhe.	Kto ma rękawice Pani? Sluga ma jej rękawice.
Sahst ihr die Häuser der Brüder? Wir sahen ihre (deren) Häuser.	Czy widzieliście domy braci? Widzieliśmy ich domy.
Kommt ihr aus dem Hause des Grafen? Wir kommen aus seinem Hause.	Czy idziecie z domu hrabiego? Idziemy z jego domu.
Gehen sie mit dem Sohne dieses Kaufmanns? Sie gehen mit seinem (dessen) Sohne.	Czy idą z synem tego kupca? Idą z jego synem.

Anmerkung. Da hier das besitzanzeigende Fürwort durch eine Genitiv-Form vertreten wird, bleibt es stets unverändert.

282. Für die erste und zweite Person wird nicht der Genitiv des persönlichen Fürworts, sondern ein eignes, davon abgeleitetes besitzanzeigendes Fürwort gebraucht.

Mein, meine; der, die, das meinige.	mój, moja, moje.	} possess. Pron. der 1. Person.
Unser, =e; der, die, das unsrige.	nasz, nasza, nasze.	
Dein, =e; der, die, das deineige.	twój, twoja, twoje.	} possess. Pron. der 2. Person.
Euer, =e; der, die, das eureige.	wasz, wasza, wasze.	

283. Eben so wird von dem reflexiven Pronomen das besitzanzeigende Reflexiv-Pronomen swój, swoja, swoje abgeleitet, welches für alle drei Personen in der Einheit und Mehrheit gebraucht werden kann, für die dritte Person aber gebraucht werden muß, wenn das Subject des Satzes Besitzer des in Rede stehenden Gegenstandes ist.

Ich habe meine Feder und dein Federmesser.	(Ja) Mam swój pióro, a twój seyzoryk.
Du hattest meinen Stiefel und deinen Hut.	(Ty) Miałeś swój bót i swój (twój) kapelusz.

Er hatte seinen (eigenen) Hengst, und ich hatte seine Stute.	(On) miał swojego ogiera, a ja jego klacz.
Wir haben unsere Lehrer.	(My) widzieliśmy swoich (na- szych) nauczycieli.
Er hat unsere und eure Brüder gesehen, aber nicht seine (eigenen) Brüder.	(On) widział naszych i waszych braci, ale nie swoich braci.
Sie geht mit ihrem Sohne in die Kirche.	Ona idzie ze swoim synem do kościoła.
Wohin gehst du mit ihrem Kinde?	Dokąd idziesz z jej dzieckiem?
Haben Sie noch Ihr Pferd?	Czy Pan jeszcze masz swo- jego konia?
Ich habe jetzt Ihr Pferd.	Ja mam teraz konia Pana.

284. Mój, twój, swój können in allen drei- und mehr-
solbigen Formen die Selbe - oj - ausstoßen, außer im per-
sönlichen Plural Nominativ.

Sahen Sie schon meinen neuen Diener?	Czy Pani już widziała mego (für möjego) nowego sługę?
Er gab den Säbel seinem Neffen.	Dał szablę swemu (für swo- jemu) synowcowi.
Deine Freunde sahen mich im Hause deiner Eltern.	Twoi przyjaciele widzieli mnie w domu twych (f. twoich) rodziców.

Anmerkung. In diesen zusammengesetzten Formen hat der
weibliche Accusativ der Einzahl die Endung - a.

Wer hat mein Buch? Kto ma mą (für moje) książkę?

285. Bezieht sich ein concrescirendes possessives
Pronomen auf mehrere durch und, i, verbundene Hauptwörter
gleichen Geschlechts und gleicher Zahl, so darf es
nur einmal gesetzt werden; sind aber die Hauptwörter nach
Geschlecht und Zahl verschieden, so muß das concre-
scirende Fürwort vor jedem wiederholt werden; das nicht con-
crescirende der dritten Person darf aber auch nur einmal stehen.

Ich sah meinen Vater und Onkel, und er sah seine Mutter und seine Schweitern.	Widziałem mego ojca i stryja, a on widział swą matkę i swe córki.
Sein Vater und seine Mutter gehen auß's Land.	Ojciec jego i matka idą na wieś.

Anmerkung. Eheleute unter dem Velle bezeichnen einander
kurzweg durch mój, moja für mój mąż, moja żona, und werden ebenso
von Andern durch wasz, wasza bezeichnet.

Nachbar! Wohin geht Eure (nämlich: Frau) mit den Kindern? Sasiędzie! Dokąd idzie wasza z dziećmi?
 Ich sah Euren (Mann) auf dem Wege. Widziałem waszego na drodze.

So nennt man auch das Gesinde, Leute von einer Partei, die Angehörigen: moi, moi (nämlich: Leute, ludzie).

286. B. Fragende Fürwörter (Zaimki pytające).

Wessen? Wem gehörig? Czyj, czyja, czyje?
 (vgl. 112.)

Was für einer? (wie beschaffen?) Jaki, jaka, jakie?
 (vgl. 106, Anm.)

Was für ein? Co za? (adverbialisch).

Welcher, = e, = es? Który, która, które?
 (vgl. 106, Anm.)

287. Auf czyj? antwortet der Genitiv eines Hauptworts oder ein possessives Fürwort.

Wessen Buch hat er? Des Czyje książkę ma? Brata;
 Bruders; meines; seines. moje; jego.

288. Auf jaki? antwortet ein Eigenschaftswort.

Was für ein Mann gab Ihnen Jaki człowiek dał Panu tę
 den Rath? Ein sehr weiser. radę? Bardzo mądry.

289. Co za? fragt nicht, wie jaki? nach der Beschaffenheit eines Gegenstandes, sondern nach dessen Herkommen, Zweck, und bleibt in allen Fällen unverändert.

Was haben Sie da für ein Buch? (Was, nicht wie, ist Co Pan masz tam za książkę?
 sein Inhalt, sein Zweck?)

Ich habe eine französische Grammatik. Mam francuską grammatykę.

Was ist mir das für eine Grammatik (spottweise)! Co mi to za grammatyka!

290. Auf który? antwortet ein

C. Demonstratives Fürwort (Zaimek wskazujący).

Dieser, diese, dieses.	Ten, ta, to.	} (vgl. 105, Anm. 1.)
Jener, jene, jenes.	On, ona, ono.	
Jener dort, jene -, jenes dort.	Ow, owa, owo.	

Anmerkung 1. On als hinweisendes Fürwort wird, wenn es mit einem Hauptworte verbunden ist, nie verkürzt. Ohne Hauptwort, wo es eigentlich ein determinatives Fürwort ist, gebraucht man Formen, von denen das o - abgeworfen ist und die dann mit n (wie niego u. s. w.) anlauten.

Dieser da, jener.	tamten, tamta, tamto.
-------------------	-----------------------

Anmerkung 2. Es ist aus tam und ten zusammengesetzt und wird wie ten flektirt.

Bemerkung. Wenn auf zwei vorher genannte Gegenstände hingewiesen wird, findet man ten auf den zuerst genannten (also'entfernteren [deutsch: jener]), tamten auf den zuletzt genannten (also'nahern [deutsch: dieser]) Gegenstand bezogen, was wol nicht nachzuahmen ist (vgl. den theoretischen Theil.)

291. Das ist; es ist. To

dient zur allgemeinen Hinweisung auf ein bestimmtes Subject, wobei alle Bestimmungswörter in Geschlecht und Zahl sich nach dem Hauptworte richten.

Das ist ein fleißiger Schüler.	Pilny to uczeń.
Das ist eine faule Magd.	Leniwa to dziewczka.
Das sind Engländer.	To Angielezy.
Sind das Deutsche?	Czy to Niemcy?
Wir sind es.	My to.

292. Es, das. To

in Bezug auf einen bestimmten Satz.

Der Diener gab ihm keine Mücke;	Sluga dał mu twą czapkę;
ich selbst habe es gesehen.	ja sama to widziałam.

293. D. Relative Fürwörter (Zaimki względne). Determinative Fürwörter (Zaimki ukazujące).

Als determinative Fürwörter werden die demonstrativen, als relative die fragenden gebraucht.

Denjenigen Schülern, welche schon die neuen Bücher hatten,	Tym uczniom, którzy już mieli nowe książki.
gab der Lehrer Äpfel und Nüsse.	dał nauczyciel jabłek i orzechów.

Derjenige, welcher; Kto.
wer (subst.)

Dasjenige, welches; Co.
was (subst.)

(Derjenige, welcher) Wer in Kto w mieście jeszcze miał coś,
der Stadt noch etwas hatte, dał ubogim nieco chleba,
gab den Armen etwas Brod albo maki.
oder Mehl.

(Dasjenige, welches) Was du Co widzisz na tym stole, dał
auf diesem Tische siehst, hat nam wuj.
der Onkel uns gegeben.

Das[ist] der Mann, dessen Sohn To ten człowiek, którego
ich das Geld gegeben habe. synowi dałem pieniądze.

294. Hat das Hauptwort, auf welches das determinative ten sich bezieht, ein possessives oder demonstratives Fürwort bei sich, so steht es mit demselben nach ten im Genitiv Pluralis mit der Präposition z von, aus, oder z pomiędzy unter, mitten aus.

Derjenige meiner (von, unter meinen) Nachbarn, Ten z moich sąsiadów,
den du gestern in unserm którego widziałeś wczoraj
Hause sahst, hat viele große w naszym domu, ma wiele
Güter. wielkich dóbr.

Diejenigen unter jenen Leuten, Tych z pomiędzy owych
welche rothe Mützen haben, ludzi, którzy mają czer-
sahen wir gestern auf dem rwone czapki, widzieliśmy
Markte. wczoraj na rynku.

295. Nach einem wirklich ausgedrückten oder verstandenen determinativen Fürworte wird als relatives Fürwort auch co gebraucht, doch allein nur im Nominativ bei der Zahlen für alle drei Geschlechter.

Seht ihr die (=jeningen) Knaben, Czy widzicie (tych, owych)
welche rothe Federn auf ihren chłopców, co mają czerwone
Hüten haben? pióra na ich kapeluszach?

Das (=jenige) Haus, welches (Ten) Dom, co Panowie widzi-
Sie im Walde sehen, hat sehr cie w lesie, ma bardzo małe
kleine Fenster. okna.

296. In den übrigen Fällen wird dem co, als Relativ, der betreffende Casus des persönlichen Fürworts der drit-

ten Person beigefügt; wobei im Dativ und Accusativ die enklitische Form angewendet wird.

Der Knabe, dessen Buch du hast,	Ten chłopiec, co jego masz
hat seine Eltern mehr.	książkę już niema rodziców.
Der Student, welchen du in dem	Student, co go którego widzia-
Garten sahst, hat einen be-	łeś w ogrodzie, masławnego
ruhnten Vater.	ojca.
Die Armen, denen sie Brod gab,	Ubodzy, co im (którym) dała
kommen vom Lande.	chleba, idą ze wsi.

297. Präpositionen treten dabei zwischen co und das persönliche Fürwort.

Die Frau, mit welcher wir dich	Kobięta, co cie z nią widzie-
in der Kirche sahen, hat einen	liśmy w kościele, ma chorego
ranken Gatten.	małżonka.

298. E. Nichtbestimmende Fürwörter (Zaimki nieokreślne).

Sie werden von den fragenden oder relativen Fürwörtern in der bei den substantiven nicht bestimmenden Fürwörtern (278.) angegebenen Weise gebildet.

Ergab sein Haus irgend einem	Dal swój dom jakiemuś
Berwandten.	krewnemu.
Ich sah das Bild in irgend	Widziałam ten obraz w jakim-
einem Schlosse.	kolwiek zamku.
Einige, irgend welche [Leute]	Niektórzy [ludzie] widzieli
sahen dich mit ihr im Walde.	ciebie z nią w lesie.
Manche Wörter haben solche En-	Niektóre słowa mają takie
dungen.	zakończenia
Das ist ichen etwas Bernehmtes,	To już jakiś Pan.
etwas Herr (von einem	
Herrn).	
Ein gewisser Herr gab uns	Niejakiś Pan dal nam te
diese Kirshen.	wisnie.
Diese Wörter haben kein Ge-	Ta słowa mają nijaki rodzaj.
schlecht (keines von beiden na-	
türlichen Geschlechtern, sind	
jächlich).	
Wir hatten irgend einen (un-	Mieliśmy nijakie wino.
bestimmbaren, nicht sauren	
nicht süßen) Wein.	
Ich sah irgendweissen Schafe	Widziałem czyjeś owce na
auf unsrer Weide.	naszém pastwisku.

Sie sah dich auf der Straße in irgend weissen Mantel.	Widziała cie na ulicy w czym- kolwiek płaszczu.
Sie gab ihren Kindern die erste, die beste Aufseherin.	Dała swym dzieciom ładaktó- rą dozorczynią.
In der neuen Kirche sahen wir nur ein (nicht viel be- deutendes) Bild.	W nowym kościele widzieliśmy tylko ładajaki obraz.

299. Ferner gehören hierher:

Keiner.	żaden, żadna, żadno.
Ein solcher, so beschaf- fener.	Taki, - a, - e.
Ein anderer (von anderer Beschaffenheit).	Inny, - a, - e; Inszy, - a, - e.
Jeder (einzeln).	Każdy (auch jeden), każda, każde.
Alle und jeder (collective).	Wszystek, wszyscy, - a, - o (jelt. - e).
Allerlei, jeglicher Art.	Wszelki, - a, - e.
Dieser und jener; jeder, wie er auch beschaf- fen sei; irgend einer.	Jaki taki, jaka taka, jakie takie.
Wer anders, irgend ein anderer.	Kto inszy.

300. Von diesen ist anzumerken:

a) Auf taki bezieht sich als Relativum jaki.

Wir haben einen solchen (so be- schaffenen) Garten, (einen) wie (beschaffenen) ihr [habt].	Mamy taki ogród, jaki i wy [macie].
--	--

b) Inny, inszy beziehen sich auf die Beschaffen-
heit des Gegenstandes, drugi heißt ein anderer, noch
einer, ein zweiter.

Haben Sie nicht eine andre (Spikere, Stumpiere u. dgl.) Neder?	Nie masz Pan inszego pióra?
Ich habe eine andre, noch eine Neder.	Mam drugie pióro.

c) Każdy hat distributive Bedeutung und lei-
nen Plural. Sein Collectivum ist für den Singular co

in der Bedeutung jeder (was nur - ist), für den Plural *wszystek*.

Jeder Soldat hatte einen schar- *Każdy żołnierz miał ostrą*
fen Zabel. *szablę.*

Jeder (Was nur ein) Student *Co student idzie dziś na wieś.*
(ih) geht heute aufs Land.

Alle Thiere haben Hörner. *Wszystkie woly mają rogi.*

Anmerkung. *Każdy* steht stets mit seinem Hauptverbe in glei-
chem Kasus.

Sie gab jeder ihrer (von ihren *Dała każdej swęj dziewczę*
Mägde(n) eine neue Schürze. *nowy fartuch.*

d) *Wszystek* kann im Singular nur mit Sam-
melnamen und Stoffnamen verbunden werden.

Ich habe noch alles Getreide *Mam jeszcze wszystko zbo-*
auf dem Felde. *że na polu.*

Sie gaben alles Geld dem Kö- *Dali wszystko złoto Królowi.*
nige.

Anmerkung. Im männlichen persönlichen Plural Remina-
tiv steht *wszystek* das - t - aus.

Alle Leute. *wszyscy ludzie.*

Jeder, wer es auch sei, hat *Jaki taki ma takie sposobno-*
solche Fähigkeiten, wie du. *ści, jak ty.*

Du habst nicht meine Knechte, son- *Nie widziałeś mych parobków,*
dern die irgend eines An- *ale kogo innego.*
dern.

301. Man merke hier zugleich die gangbaren Formen
des veralteten *wszy*, *wsza*, *wsze*, *aller*, *=e*, *=eś*.

a) Genitiv und Dativ Singularis des männ-
lichen Geschlechts: *wszego*, *wszemu*.

b) Nominativ und Accusativ, Genitiv und
Dativ sächlichen Geschlechts im Singular und der
Plural aller drei Geschlechter.

Alles Böse. *Wsze złe.*

Das neue Gesetz hat die Einwilli- *Nowa ustawa ma zezwolenie*
gung aller Stände. *wszech stanów.*

Von allen Seiten gehen Leute *Ze wszech stron idą ludzie*
nach der Hauptstadt. *do miasta stołecznego.*

In jeder Hinsicht, in allen *Ze wszech miar.*
Stücken.

Allen und Jedem insbesondere. \dagger *Wszém* (für *Wszym*)
i w obec każdemu.

302. Die adjectiven Fürwörter können zwar auch ohne Hauptwort stehen, müssen sich aber jedesmal auf ein bestimmtes Hauptwort beziehen.

Er hat sein Pferd und ich habe das meinige (mein, nämlich: Pferd).	On ma swego konia, a ja mego [koniał].
Er sieht weder dieses Haus, noch jenes [Haus].	On nie widzi ani tego domu, ani owego [domu].
Er gab jedem das seinige (was weissen ist).	Dal każdemu, co czyje go.
Der Rath, Rathschlag rada.	Die Fähigkeit sposobność. f.
Das Geschenk podarunek.	Der Mittwoch Sroda.
Der Gauner lotr.	Die Gebrauchweise, Anwendung używanie.
Die Freibeit swoboda.	Die Freundschaft przyjaźń. f.
Das Andenken pamiątka; upominek, - nku.	Die Kuh krowa.
Der Stand stan.	Der Brantwein wódka; gorzalka.
Das Maß; die Weise miara.	Die Sense kosa.
Das Gefinde czeladź. f.	Der Schloßplatz dziedziniec, - ica.
Die Seite bok.	Der Kramladen sklep.
Das Gesetz ustawa.	Die Ordnung porządek, - nku.
Das Heft, Schreibest zeszyt.	Das Schwein swinia.
Die Kartoffel ziemniak; perka.	Das Schießgewehr strzelba.
Das Spielhaus szalernia.	Die Krone korona.
Die Waffe oręż auch orze. n.	Der Spaziergang przechadzka.
Die Einwilligung zezwolenie.	Der Kopf głowa.
Die Seite strona.	

Die Hädtellade sieezkarnia.

erdentlich, sauber, anständig porządny.	untere, niedere dolny.
Spiegel = zwierciadłowy.	bogenförmig oblaczysty.
brav, wacker lepski.	leichtfertig, lüderlich rozpustny.
evangelisch ewangelicki.	nützlich, brauchbar użyteczny.
ehrendoll, Ehren = zaszczytny.	eigenthümlich, eigen własny.
geschmückt ustrojony.	bürgerlich, Bürger = obywatelski.
	grau, greise szedziwy.

feindlich nieprzyjacielski

303. Aber, doch.

Z a s (steht nicht zu Anfang des Satzes).

35. A u f g a b e.

Welchen Schülern gab euer Lehrer die schönen polnischen Gedichte, welche wir gestern sahen? Er gab mit aller (wszelki) Freundlichkeit (przyjaźń) einige Gedichte denjenigen von seinen Schülern, welche

alle ihre Bücher und Hefte in Ordnung hatten. Hat jeder Lehrer eures Gymnasiums solche (je tak) fleißige und gehorsame Schüler, wie (jak) Herr N.? Nicht alle Lehrer haben solche Schüler; manche haben sehr träge und ungehorsame. Hast du nicht irgend einen eignen oder irgend eines Andern Bleistift? Ich habe weder den meinigen, noch den irgend wessen. Was ist mir das für ein Bleistift, den du mir gegeben hast! Hast du nicht einen andern? Ich habe nur diesen. Zahlet ihr die feindliche Armee, die nach Warschau geht? Wir sehen jetzt von allen Seiten Soldaten. Gabst du dem Schneider alles Tuch, welches du hattest? Ich habe ihm nicht alles Tuch, noch alle Leinwand gegeben. Hat jeder von euern Bauern Rube, Schweine und Schafe? Manche Bauern haben nur Rube, mancher nur ein Schwein, ein anderer (weiter) hat nichts. Was für Bier hat unser Nachbar? Euer Nachbar hat nicht gutes, nicht schlechtes Bier, aber der unfrieger hat stets gutes Bier und allerlei guten Branntwein. Haben deine Eltern alle Tage Gäste im Hause? Wir haben deren nicht alle Tage, sondern nur alle Woche. Hatte jeder aus dem Volke ein Schießgewehr? Wer Hände hatte, hatte irgend eine Waffe, aber nur wenige (nicht viel) hatten (Singular sächsl. Gejchl.) Schießwaffen. Manche Bürger hatten nur ihre Zensen oder auch Aerte in den Händen. Hat jener Jude unsere Pferde, oder die von jemand Anderm? Weder der Jude, noch jemand Anderes hat unsere Pferde; wir haben sie in den Ställen auf unserm Hofe. Wo hat Eurer die Hadsjellade, die ich ihm gestern gegeben habe? Meiner hat sie seinem Schwager gegeben. Zahen Sie die Generale, denen der gnädige König Ehrendeggen gegeben hat? Ich sah sie alle in Bürgertronen und mit den Schwertern in der Hand auf ihren geschmückten muthigen (rzeski) Kessen. Wo saßt ihr sie? Wir saßen sie noch auf dem Schloßplaze. Wie viel (Was) Gäste hatte die Dame gestern? Ich habe Niemand in ihrem Hause gesehen. Hast du schon meine neuen seidnen Schuhe gesehen? Wann ich dich nur sehe, hast du etwas Neues.

Fünf und dreißigste Section. — Lekeya trzydziesta piąta.

Enklitika.

304. Durch folgende enklitische Anhängsel wird die Bedeutung der Fürwörter modificirt: - ci, - é; - sis, - ś; - ze, - ź; - to.

Anmerkung. Das vocalisch anlautende Fürwort nimmt die vocallosen Enklitika an, das consonantisch anlautende die eine Sylbe ausmachenden.

a) - ci, - é und - to werden den persönlichen und possessiven Fürwörtern angehängt, um ihre Bedeutung zu verstärken, ihnen Nachdruck zu geben.

Bemerkung. Ueber - ci, - é vgl. (270, Anm. 4).

Ich gebe dir schon den großen	Jać widze już wielkiego nie-
Waren, aber er sieht noch	dźwiedzia, ale on jeszcze
nichts.	nie nie widzi.
Er gerade sah ihn, aber nicht du.	Onto go widział, ale nie ty.
Dieses Kind eben geht nicht in	Toto dziecię nie idzie do
die Schule.	szkoły.
Mit diesem Kameraden gerade	Z tymto towarzyszem cię wi-
haben wir dich gegeben.	dzieliliśmy.

b) Dem - ci, - é wird zu mehrem Nachdruck noch - to angehängt.

Sie eben gab dir jedem Armen	Onaćto dala każdemu nbo-
Brod und Bier.	giemu chleba i piwa.
Dieser Mann sah ja eben den	Tencito człowiek widział
Mörder der Fürstentöchter.	zbojcę książniczek.

c) - Ze, - ź bezeichnet bei den persönlichen Fürwörtern eine Frage, verstärkt hingegen die Bedeutung der fragenden und demonstrativen.

Habe ich etwa dein Buch?	Jaż mam twą książkę?
Gab ich dir etwa das Geld?	Tobież dałem pieniądze?
Was habe ich denn für ein	Jakaż mam książkę?
Buch?	
Welchen Bruder denn sah uns	Czyjże brat tam nas widział?
dort?	

d) Auch diese werden durch ein angehängtes - to noch verstärkt.

Wer denn gerade hat euch Któżto (26.) was widział?
gesehen?

Eben (gerade) diesen den Tegoż człowieka widziałem dziś
nämlichen Mann sah ich na naszym podworzu.
heute auf unserm Hofe.

Bemerkung. Ueber - siś. - s siehe (278, b)

Der Todtenkopf (Schmetterling)	Das Gebetbuch książka modlitew.
trupia główka.	Der Belirod szuba.
Die Gegend kraj.	Der Roman romans.
ritterlich, Ritter: szlachecki.	massiv massywowy.
unterhaltend powabny.	

36. A u f g a b e.

Was für einen Schmetterling hat Sebastian dem [kleinen] Mathias gegeben? Ihm hat er dir gerade den schönen Todtenkopf gegeben, und mir [gab er] den ersten, den besten Buttervogel (weißen Schmetterling). In welchem Wörterbuche hast du denn das selbne Wort gesehen? Ich habe es in eben demselben Wörterbuche gesehen, das du jetzt hast. Wessen Tochter hatten doch die Gebetbuche in kostbaren vergoldeten Einbänden? Die Richterstöchter, welche wir vorgefunden mit ihrer frommen Mutter in der evangelischen Kirche haben. Hat dein Vater jetzt jenes alte Schloß, oder der deines Kammeraden? Gerade der meinige hat es, der seinige aber hat jetzt unser Verwerk mit allen Wirthschaftsgebäuden. Nicht der deinige, sondern Joseph's (Józef) Vater hat jenes alte Rittergut mit den massiven Wirthschaftsgebäuden. Haben alle Leute in dieser Gegend solche schönen und kostbaren Belirode? In dieser Gegend eben haben die Leute solche Belirode. Wer in eurer Gegend einen guten Belirod hat, hat ihn gerade aus unserm Lande. Gab er dir den Hafer? Sie gerade gab ihn mir; er hat mir nichts gegeben. Was habt ihr Neues und Gutes in eurer Stadt? In unsrer Stadt haben wir wenig Neues und selten (rzadko) etwas Gutes. Haben Sie nicht irgend einen unterhaltenden Roman? Ich habe keinen (nijaki); aber mein Bruder hat einige.

Sechs und dreißigste Lektion. — Lekcyja trzydziesta szósta.

Verbum substantivum. Das Adjectiv als Prädicat.

305. Das Verbum substantivum sein hat im Präsens nur für die dritte Person der Einheit und Mehrheit eine selbständige Form; die erste und zweite Person werden durch Suffixa bezeichnet, die dem wichtigsten Worte im Satze angehängt werden. Diese Suffixa sind:

Einzahl.

Mehrzahl.

ich bin - m'.

wir sind - śmy.

du bist - ś.

ihr seid - ście.

Dagegen: er, sie, es ist jest.

sie sind są.

Bemerkung. Es sind dieselben Suffixa, die wir schon an den Präteritformen: widziałem, miałaś u. s. w. kennen gelernt haben.

306. Ruht der Nachdruck auf dem Zeitworte sein selbst, so werden obige Suffixa der Einzahl und Mehrzahl der Form jest angehängt, wobei, wie überhaupt nach consonantischem Auslaute, der Vindoeal - e - angewendet wird.

Ich bin jestem.

Wir sind jesteśmy.

Du bist jesteś.

Ihr seid jesteście.

er, sie, es ist jest.

sie sind są.

Ich bin gut (ein guter).

Jam jest dobry.

Ich bin fleißig (ein fleißiger).

Jestem pilny.

Sie ist gut (eine gute).

Ona (jest) dobra

Die Knaben sind träge.

Ci chłopey (są) opieszali.

Anmerkung 1. In der dritten Person können jest und są ausgelassen werden, wenn kein besonderer Nachdruck darauf ruht.

Was (ist) denn das für eine Kunst? Jakizto ten kunszt?

Anmerkung 2. Wo sie mit einer Enklitika zusammentreffen, treten sie vor - ci, - ci; hinter - ze, - z.

Ich gab dir ihm all mein Geld.

Jam ci mu dała wszystkie moje pieniądze.

Anmerkung 3. Ist eine Frage-Partikel im Satze, so treten sie gewöhnlich an diese.

Wo saht ihr meine Ochsen?

Gdzieście widzieli moje woły?

Wer bist du denn?

Ktożeś?

Bemerkung. Das Suffixum - s der zweiten Person darf mit der Endung - s nicht verwechselt werden.

Was gabst du ihm?

Coś mu dała?

Gabst du ihm etwas?

Czy coś mu dałaś?

Anmerkung 4. Die Anhängung der Suffixa an ein Substantiv oder Adjectiv geschieht selten, besonders bei dem Suffix der ersten Person des Singulars, weil dadurch Formen entstehen, die den auf - m anlautenden Casusformen gleich sind, wie *nauczyciełm* ich bin Lehrer, auch der Instrumental von *nauczyciel* sein kann; *dzieckom* ich bin ein Kind und den Kindern, Dativ Pluralis; *dobrym* ich bin gut und Instrumental Sing. oder Dativ Plur. von *dobry*. In solchen Fällen tritt das Suffix an *jest* oder an eine Partikel.

Anmerkung 5. Tritt das Suffix - m der ersten Person Singularis an den Nasentlaut g -, so lautet es meistens - mem.

Ich sah die Fürstin in der Kirche. *Księżnam* od. *księżnamem* widział w kościele.

307. Die polnische Sprache hat für das Beschaffenheitswort (prädicative Adjectiv) keine besondre Form, sondern braucht dafür das conereseizende Eigenschaftswort, das sich in Geschlecht und Zahl nach dem Substantiv richtet, auf welches es sich bezieht.

Der Knabe ist gut.

Chłopiec jest dobry.

Das Weib ist nicht gut.

Kobięta nie jest dobra.

Das Kind ist nicht gut.

Dziecie jest niedobra.

Die Männer sind gut.

Meżowie są dobrzy.

Die Tische sind gut.

Stoły są dobre.

Die Frauen sind schön.

Kobięty są piękne.

Jeder gute Mann ist fleißig.

Każdy dobry człowiek jest pilny.

Nicht alle fleißigen Knaben sind gut.

Nie wszyscy pilni chłopcy są dobrzy.

308. Folgende Wörter kommen nur als Prädicat vor, weshalb sie im männlichen Geschlecht das Concretions-Suffix - y nicht annehmen. Das weibliche Geschlecht wird bei ihnen durch - a, das sächliche durch - o (vgl. 217.) bezeichnet. Die Mehrheit bilden sie wie andere Eigenschaftswörter.

zufrieden kontent, - a, - o. | froh; gern rad, - a, - o.

wertb wart, - a, - o.

Sind Sie zufrieden?

Kontentes Pan? Czy Pan jesteś kontent?

Dieſe Mutter iſt nicht froh.	Ta matka nie jeſt rada.
Dein Lamm (iſt) viel werth.	Twoje jagnię wiele warto.
Die armen Frauen ſind ſehr zu-	Ubogie kobiety ſą bardzo kon-
frieden.	tente.
Die reichen Herren ſind immer	Bogaci Panowie zawsze są
froh.	radzi.
Die ſchönen Damen ſind nicht ſehr	Piękne Panie nie bardzo są
froh.	rady (jeſt. rade) (vgl.
	269, Anm.)

309. Die folgenden haben, wenn ſie als Prädicat ſtehen im Singular des männlichen Geſchlechts kein Concretions-Suffix, nehmen es aber als Eigenschaftswörter an. Die übrigen Geſchlechter und den Plural bezeichnen ſie ſtets wie andere Adjectiva.

ſicher bezpiecen.	gehorſam poſłuszen.
würdig godzien.	ſundig ſwiadom.
gnädig łaskaw.	bekannt wiadom.
verſchuldet, ſchuldig dłużen.	ähnlich podobien.
krumm, ſchief; ungünſtig krzyw.	leer próżen.
buldreich miłościw.	fröhlich, luſtig wesół.
voll pełen.	geſund zdrów.

dankbar; anmuthig wdzięczen.

Anmerkung. Das - e -, - je - vor dem - n in der letzten Zeile iſt (nach 14.) eingekleben, und fällt daher bei der Verlängerung des Wortes wieder aus.

Du biſt deinem Vater ähnlich.	Tyś podobien twemu ojcu.
Die gute Tochter iſt der Mutter	Dobra córka poſłuszna
gehörſam.	matce.
Der König iſt buldreich.	Król jeſt miłościw.
Unſer buldreicher König gab ihm	Nasz miłościwy Król dał mu
dieſes Gut.	to dobro.
Iſt Ihr Bruder geſund?	Czy brat Pana zdrow?
Der geſunde Menſch iſt immer	Zdrowy człowiek zawsze we-
fröhlich.	sół.
Biſt du geſund?	Zdroweś?
Er iſt Ihrer Freundschaft würdig.	On godzien przyjaźni Pana.
Unſer würdiger Geiſtliche gab uns	Nasz godny ksiądz dał nam te
dieſe Bücher.	książki.

310. Folgende nehmen in der einen Bedeutung im Nominativ Singularis des männlichen Geſchlechts das Concretions-Suffix - y auch als Eigenschaftswörter nicht an,

während sie es in der andern Bedeutung auch als Prädicat behalten:

Eigenschaftswort und
Prädicat.

befugt moeen.
bereit gotów.
ein gewisser, irgend einer
pewien.
schuldig, schuld winien.
verpflichtet, schuldig
powinien

Eigenschaftswort und
Prädicat.

stark moeny.
fertig gotowy.
gewiß, sicher pewny.
von Wein, Wein: winny.
verschmägert powinny.

Anmerkung 1. Łaskawy in der Bedeutung zahm behält auch als Prädicat das - y (vgl. oben 309.)

Anmerkung 2. Winien und powinien nehmen im sächlichen Geschlecht als Prädicat - o, als Eigenschaftswörter - e an (vgl. 217. 308.)

Der Anake ist befugt (das zu thun), aber er ist nicht stark (es zu machen).

Der Herr ist sehr gnädig.

Der Löwe in der Menagerie des Franzosen ist sehr zahm.

Ein gewisser Mensch (den ich nicht nennen mag) gab mir den Brief

Mein Diener ist ein sicherer (zuverlässiger) Mensch.

Der Mann, dem ich die Waaren gegeben habe, ist mir sicher.

Sie sind mir noch einiges Geld schuldig.

Der Kaufmann hat guten Wein: essig.

Ich bin schon bereit (zu gehen).

Ist der Mantel schon fertig?

schlecht, elend lichy.

schwach słaby.

jugendhaft cnotliwy.

süß słodki.

grau szary.

schnell, lebende prędki.

Mabageni: mahoniowy.

arabisch arabski.

munter, lebhaft żwawy.

Chłopiec jest mocen (to czynić), ale nie jest moeny (to zrobić).

Pan jest bardzo łaskaw.

Lew w zwierzyńcu Francuza bardzo jest łaskawy.

Pewien ezłowiek dał mi ten list.

Mój sługa jest to pewny ezłowiek.

Ten ezłowiek, któremu dałem towary, jest mi pewny.

Pan winien mi jeszcze nieco pieniędzy.

Kupiec ma dobry winny ocet.

Jużem gotów (iść).

Jest już płaszcz gotowy?

aufrechtig, wahr szczery.

unmüßig, niegodny.

alterthümlich, antyk starożytny.

bitter gorzki.

fed, fied, verwegen zuchwały.

jeść, stark tegi.

niedrig niski.

holländisch holenderski.

unachtsam, niebaczny, nieuważny.

mager chudy.

Das Vieh bydło.	Die Kutische, Carosse kareta.
Die Luft powietrze.	Das Heu siano.
Der Heuboden siennica.	Die Straße wrona.

Der Kabe kruk.

311. Ganz, gänzlich, Zupełnie.
vollständig.

37. A u f g a b e.

Wissen [ist] doch das weiße Schloß, das wir dort sehen? Das Schloß ist des Grafen, aber es [ist] nicht weiß, sondern (nur) gelb. Wie sind die Zimmer in diesem Schlosse? Es sind das große und saubere mit Tischen und Stühlen aus Mahagoni-Holz, welches sehr gut ist, aber auch (i) sehr theuer in unserer Gegend. Wie sind die Gebäude seines Nachbarn, des Fürsten B.? Nur klein und niedrig; das Glas in den Fenstern ist nicht weiß, noch ganz rein. Ist der Fürst reich? Sehr reich; aber seine Diener sind nicht treu, noch fleißig; seine Bauern haben viel Vieh und gutes, aber sie sind nicht arbeit-sam, und ihr Herr [ist] nicht streng genug. Ist die Fürstin glücklich? Sie ist sehr glücklich. Der Fürst ist sehr liebenswürdig (miły), und sie hat tapfere Söhne und schöne und tugendhafte Töchter. Sie hat englische Carossen, die sehr prächtig sind, arabische Pferde, die sehr munter sind, und eine Freundin, die aufrichtig und treu ist. Haben Ihre Söhne einen guten Lehrer? Der Lehrer ist gut und fleißig, aber nicht sehr streng, und meine Söhne sind unmachtig und träge. Ist das Brod frisch, welches unser Bäcker hat? Es ist nicht mehr frisch und sehr sauer. Was für Zucker hat der neue Kramer in dieser Straße? Er hat guten und billigen Zucker, aber sein böhmischer Käse ist schlecht (niepoty) und theuer. Hast du nicht ein anderes Zimmer? Ach habe ein anderes, aber [es ist] sehr kalt. Alle meine Stuben sind hell, und die Luft in denselben (ihnen) ist immer frisch und gut. Ist Ihr Bruder noch krank? Nein, quädiger Herr! Er ist schon gesund und munter, aber mein armer Kamerad Thomas ist krank und seine Schwester Brigitte (Bietta) [ist] noch sehr schwach. Was für Bücher hat Ihr Schüler? Er hat englische und französische; jene sind gut und nützlich, aber diese sind nicht gut. Ist dieser Mann erfahren (świadom) und fleißig? Er ist erfahren, fromm und arbeit-sam, aber er ist sehr arm, seine Frau ist schwach und krank, seine Söhne sind liederlich und seine Töchter nicht tugendhaft. Haben Sie nicht ein wenig Sahne? Ich habe Sahne genug, aber [sie ist] nicht frisch und schon sauer.

38. M u f g a b e.

Biſt Du aufrichtig, mein Freund? Ich bin aufrichtig, aber Sie ſind ſehr ſtreng. [Iſt] mein Thee ſchon fertig? Der Thee iſt zwar ſchon fertig, aber ich bin noch nicht fertig (bereit). [Iſt] ſüß oder (czy) bitter Ihr Thee? Mein Thee iſt bitter und ganz kalt, und ich habe weder Milch, noch Zucker. Was haſt du für ein Heft? Das Heft, welches ich habe, iſt ſauber, aber das Heft eines gewiſſen Anaben iſt nicht viel werth. Sind eure Lehrer zufrieden? Sie ſind nicht zufrieden. Was für einen Hofmeiſter haben Ihre Töchter? Der Hofmeiſter meiner Töchter das iſt ein würdiger Menſch. Iſt Ihr Sohn ſeinem Lehrer dankbar? Er iſt nicht würdig eines ſolchen Lehrers. Iſt das Theater voll? [Es iſt] ſehr leer. Wem gaben Sie den vollen Sad? Ich gab den vollen Sad meinem ſichern Knechte. Iſt der neue Diener zuverlässig? Jeder meiner Diener iſt zuverlässig, aber ein gewiſſer Diener meines werthen Schwiegervaters iſt nicht ſehr zuverlässig. Sind Sie verſchwägert mit unſerm Richter? Ich bin nicht verſchwägert mit ihm. Was für Kälber gaben Sie dem Schlächter aus dem Marktleben? Ich gab ihm nur magere Kälber, die nicht viel werth ſind. Iſt der Schlächter zufrieden? Er iſt zufrieden, aber ich bin nicht ſehr froh.

Sieben und dreißigſte Lektion. — Lekcja trzydziesta siódma.

Uebereinſtimmung des Subjects und Prädicats.

312. Das Prädicat, welches ſich auf mehrere Gegenstände bezieht, ſteht im Plural.

Agneschen und Dorchen ſind fleißig. Jagienka i Dosia są pilne.
Brod und Fleiſch ſind billig. Chleb i mięso są tanie.

Anmerkung. Bei abstracten Begriffen kann das Prädicat auch im Singular ſolgen, und ſich hinfichtlich des Geſchlechts nach dem ihm zunächſt ſtehenden Hauptworte richten.

Gehorſam und Fleiß ſind löblich. Posłuszeństwo i pilność chwalebna.

313. Sind die Gegenstände eines und desselben Prädicats Personen verschiedenen Geschlechts, so erhält das Prädicat die männliche persönliche Plural-Form.

Georg und Marielchen sind artig. Jerzy i Maryjka są grzeczni.

314. Sind die Gegenstände der Person nach verschieden, so erhält die erste den Vorzug vor den andern, die zweite vor der dritten.

Ich und Karl [wir] sind fleißig, Ja i Karol jesteśmy pilni, a
aber du und Martin [ihr] seid ty i Marcin jesteście
jaul. leniwi.

315. Nach den Bindewörtern: oder, albo, lub; noch ani; entweder -, oder albo -, albo; lub -, lub; weder -, noch ani -, ani steht das Prädicat in der Einzahl, wenn die durch dieselben verbundenen Gegenstände nach Person und Geschlecht gleich sind; bei Gegenständen verschiedenen Geschlechts und verschiedner Person aber in der Mehrzahl.

Entweder der Vater, oder der Sohn gab ihm den Garten.	Albo ojciec, albo syn dał mu ogród.
Entweder ich gab ihm das Papier, oder du.	Albo ja dałem mu papier, albo ty. (Albo ja, albo ty dałiśmy mu papier).
Entweder der Bruder, oder die Schwester ist ungeheerjam.	Albo brat, albo siostra są nieposłuszni.
Weder der Graf, noch der Baron ist sehr gnädig.	Ani hrabia, ani baron nie bardzo łaskaw.
Weder der Herr, noch die Frau gehen zum Geistlichen.	Ani Pan, ani Pani nie idą do księdza.
Weder du, noch dein Kamerad seid fleißig.	Ani ty, ani twój towarzysz nie jesteście pilni.

316. Ein Eigenschaftswort, das zu mehreren Hauptwörtern gehört, steht bei gleichem Geschlechte derselben in der Einzahl, bei verschiedenem Geschlechte in der Mehrzahl und erhält die männliche Plural-Endung, wenn eines derselben eine männliche Person bezeichnet.

Der fleißige Vater und Sohn. Pilny ojciec i syn.
Die artigen Sohn und Tochter. Grzeczni syn i córka.

317. Wird ein Gegenstand durch einen Eigennamen und Gattungsnamen zugleich bezeichnet, so richtet sich das Prädicat nach dem Gattungsnamen.

Breslau ist groß und schön.	Wrocław jest wielki i piękny.
Die Stadt Breslau ist groß und schön.	Miasto Wrocław jest wielkie i piękne.

318. Er, sie, es war; **był, była, było.**
ist gewesen.

Ich war in Berlin.	Byłem w Berlinie.
Wo waret ihr?	Gdzieście byli oder były?
Waren Sie zu Hause?	Czy Pan byłeś (Pani byłaś) w domu?

boshaft złośliwy.	bläß, bleich blady.
zinnern cynowy.	irden gliniany.
gläsern szklany.	porcellanen porcelanowy.
Der Löffel łyżka.	Das Tischtuch obrus, - a.
Die Serviette serweta.	Der Siegelack lak.
Die Oblate oplatek.	Das Sandfaß piaseczniczka.
Das Wirthshaus, der Krug karczma.	Derleiß pilność. f.
Der Gehersam posłuszeństwo.	Die Dankbarkeit wdzięczność. f.

Die Herrschaft (Herr und Dame) Państwo (collective).

39. A u f g a b e.

Waren Sie schon in dem großen und schönen Warschau? Ich habe unlängst die alte Stadt Warschau mit ihren prächtigen Gebäuden und Schloßern gesehen. Was ist denn das für ein Dorf dieses Staropol? Das Dorf Staropol ist schön, groß und viel werth. Wem gaben Sie mein leeres Tintenfaß und meine Sandbuchse? Ich gab sie dem Anton. War Tinte in dem Tintenfaße? Ein wenig blasse. Wer hat Peter's zinnernen Löffel und Teller? Der Schustergehilfe Paul hat seinen Löffel, aber nicht den Teller. Ich sehe auf dem Tische weder Tischtuch, noch Servietten, noch Brod, noch Salz, noch Essig, noch Pfeffer, noch Messer, noch Gabel. Siehst du etwas anderes? Ich sehe eine Flasche frisches Wasser, ein Glas guten Wein, einen Teller Fische und etwas kalten Braten. Wer ist denn krank in diesem Hause? Entweder der Vater, oder der Sohn ist krank; die Mutter und die Töchter sind gesund und munter. War die Dame auch im (na) Theater? Sie war mit den Kindern im Theater. Waren Sie

nicht in der Küche der Bäckersfrau, wo viele neue irdene und Porcellanene Teller und Töpfe sind? Ich und meine Nichte waren dort. Waren die Herrschaft[en] schon in Ungarn? Wir waren in einigen Städtlen Ungarns, aber wir haben dort nur schlechte Häuser und Kirchen. Sahen die Herrschaft schon das Standbild auf der langen Brücke? Wir waren noch nicht da. Wohin gehen diese lustigen Studenten? Sie waren auf dem Lande in irgend einem Krüge, und jetzt gehen sie zu ihrem Professor, der auf (w) der Universität (Uniwersytet) ist. Ludwig und Marielchen! Wo waret ihr? Wir waren auf dem neuen Markte, wo viele Bauern und Bäuerinnen waren; jene hatten Getreide und Vieh, diese Gänse, Enten, Hühner und Täubchen. Ist Ihnen sicher der Mann, dem Sie so (tak) viel Geld gaben? Er ist mir vollkommen sicher.

Acht und dreißigste Lektion. — Lekcyja trzydziesta ósma.

Steigerung (Stopnowanie) der Adjectiva.

319. So -, wie. Tak -, jak.

Durch tak -, jak legt man verschiedenen Gegenständen dieselbe Eigenschaft in gleichem Grade bei.

Der Ochs ist so stark, wie der Woll tak mocny, jak lew.
Löwe.

Anmerkung. Tak kann auch fortgelassen werden.

Der Mann ist fleißig, wie eine Ten człowiek jest (tak) pilny,
Biene. jak pszczoła.

320. Zwischen zwei zu einem Gegenstande gehörigen Beschaffenheitswörtern zeigen tak -, jak an, daß dem Gegenstande die eine Beschaffenheit sowohl zukomme, als die andere.

321. Will man hingegen andeuten, daß die Beschaffenheiten dem Gegenstande (quantitativ) in gleichem Grade zukommen, so verbindet man die Beschaffenheitswörter durch:

Eben so sehr -, wie.	Również -, jak.
Eben so viel -, wieviel.	Tyleż -, ile.
Nicht minder -, als.	Nie mniej -, jak.
Der König ist sowohl streng, als huldreich.	Król jest tak surowy, jak miłosiw.
Der Löwe ist eben so majestätisch, als stark.	Lew jest również wspaniały, jak mocny.
Sokrates war eben so tapfer, als weise.	Sokrates był (tyleż) tak wa- leczny, (ile) jak mądry.
Er ist nicht minder geizig, als reich.	On nie mniej skąpy, jak bo- gaty.

Anmerkung. Präpositionen kommen zwischen również oder tak und das Adjectiv zu stehen.

Ich sah ihn mit einer eben so schönen, als reizenden Dame.	Widziałem go również z piękna, jak powabną Panią.
---	--

322. Den höhern Grad der Beschaffenheit (stopień wyższy) bezeichnet man an dem Beschaffenheitsworte selbst durch die Form des Comparativs.

323. Man bildet den Comparativ, indem man dem reinen Thema des Adjectivs die Endung - jejszy anhängt. Der Löwe ist stark, aber der Löwe Wolmocny, a lew mocniejszy. ist stärker.

324. Hierbei kommen folgende Regeln zur Anwendung:

a) Ueberall, wo das Thema nur auf einen Consonanten auslautet, wird das - e - von - jejszy ausgestoßen und der Character (nach 19, a) gewandelt.

achtjam dbały [dbal - e - jszy].	achtjamer dbalszy.
geliebt ukochańy [ukochań - e - jszy].	geliebter ukochańszy.
tühn śmiały [śmiel - e - jszy] (25.)	tühner śmielszy.
gelehrt uczony [uczeń - e - jszy] (25.)	gelehrter uczeńszy.
arm ubogi [ubodź - e - jszy, ubo- dźj - szy].	ärmer uboższy.
gering blaży [błaż - e - jszy].	geringer błaższy.
trocken suchy [susz - e - jszy]	[suszszy] - suższy (22, 2nm.)
weise mądry [mędrz - e - jszy]	[mędrzszy] - mędrszy (22.)
heiß gorący [goręć - e - jszy]	[goręcszy] - gorętszy (22.)

Anmerkung 1. Oft tritt ch - vor - szy wieder hart hervor: suchszy.

† mürbe kruchy, mürber kruższy und † kruch**cz**ejszy, kru-**SZCZ**ejszy.

Anmerkung 2. In Denominativen bleibt das ursprüngliche - o - der Stammfalte; wo scheinbar nach Härtlingen - o - in - e - übergeht, liegt ein ursprünglicher Wildling vor dem - o zu Grunde: roth czerwony (für czerwiony von czerw' [vgl. czerwieć, czerwien u. s. w.]), daher regelmäßig: röther czerwienśzy.

geräumig przestrony - przestronśzy, aber auch przestrzeńszy (vgl. przestrzeć den Raum).

b) Bei den Adjectiven auf - ki wird der Character k sammt dem vorhergehenden Vinde-Vocal (- e - oder - o -) vor der Comparativ-Endung abgeworfen.

fein, dünn cien - ki;	feiner, dünner cieńszy.
leicht mialki; leichter mielszy.	süß słodki; - słodszy (22).
breit szer - o - ki; - szerszy (22).	fern dal - e - ki; - dalszy
hoch wys - o - ki; - wyższy	
(22, Anm.)	

† wild dziki, wilder dzikszy.

Anmerkung 1. Derselben Analogie folgen: darski flint, grubian-ski grob, indem sie die Bildungs-Sylbe - ski im Comparativ abwerfen: flinter darszy; gröber grubianśzy. (vgl. folg. Anm.)

Anmerkung 2. Folgende Adjective auf - ki bilden den Comparativ sowohl von dem kürzern, reinen Thema, als auch von dem verlängerten, in letzterm Falle mit der vollständigen Endung - jejszy, vor welcher das k - meistens in c -, seltner in cz -, übergeht.

flint chybki - chybszy und chy**bc**iejczy (besser chy**bc**zejczy).

herb cierpki.	geschmeidig gibki.	biegsam giętki.
moorig grzaski.	flebrig lipki.	weich miękki.
stach pfaski.	struppig szorstki.	härperig szorstki.
	schnell szybki.	

Ebenso: flint darski, flinter dar**ś**iejczy neben darszy (s. o. Anm. 1.)

Anmerkung 3. Nur die längere Form mit Beibehaltung des k - haben:

bitter gorzki, bitterer gor**zc**zejczy. | binfällig, schwach krewki.
leutselig ludzki.

c) Neben der Form auf - szy hat auch die längere auf - jejszy

lieb miły, lieber miłszy und milejszy.

d) Schließt das Thema mit mehreren Consonanten, so bleibt die vollständige Endung - jejszy.

ściół, pyszny, ściółer pysniejszy. | łunęć bęgly, - bęglejszy.
 ściółer ostrzy, - ostrzejszy. | ściółer ognisty, - ognisćiejszy.

Anmerkung. Die kürzere Form auf - szy haben:

1) Die Adjective auf - asty: cęćć graniasty, - graniastzy.

2) Neben der längern auf - jejszy.

a) Die Adjective auf - istry: augenscheinlich oczywisty, - oczywistszy und oczywisciejszy.

b) Folgende einzelne:	schnell, reißend bystry - bystrzy
aralistszy rhytry.	und bystrzejszy.
ęćć częsty.	rein czysty.
dicht gęsty.	ściół hardy.
gerade, schlicht prosty.	freigebig szęććdry.
fest, dick tusty.	hart twardy.

gelb żółty.

† męćć, dick męććszy, - męććszy und męććciejszy.

e) Von einem andern Stammworte entlehnen den Comparativ:

gut dobry, besser lepszy.	schlecht zły, - gorszy
groß wielki, - większy.	klein mały, - mniejszy.

leicht lekki, - lżejszy auch lekszy und lekciejszy.

325. Der Comparativ nimmt die Geschlechtsbezeichnung und die Flexion des Positivs an.

Der Bruder ist fleißig, aber die Schwester ist fleißiger. Brat jest pilny, a siostra jest pilniejsza.

Die artigern Knaben sind glücklicher. Gręććniejsi chłopcy są szczęśliwsi.

326. Werden zwei Gegenstände in Bezug auf eine Eigenschaft mit einander verglichen, so steht

a) Entweder derjenige Gegenstand voran, dem die Eigenschaft in einem höhern Grade zukommt, und der verglichne Gegenstand folgt

1) In gleichem Kasus mit vorgefügtem

Nis

niz, niżli, aniżeli,
 niżeli.

Er ist fleißiger, als sein Bruder. On jest pilniejszy, niż jego brat.

Ihm gab er ein besseres Kleid, als mir. Jemu dał lepszą suknię, aniżeli mnie.

2) Oder für den Nominativ steht der Genitiv mit der Präposition:

Vor.

Od.

Dieser Graben ist breiter, als jener (vor jenem). Ten rów szerszy od owego.

3) Oder für den Nominativ steht der Accusativ mit der Präposition:

Ueber (— hinaus).

Nad.

Der Baum ist höher, als der (über den) Thurm [hinaus]. Drzewo wyższe nad wieżę.

b) Oder derjenige Gegenstand steht voran, dem die Eigenschaft im niedern Grade zukömmt. Alsdann steht

1) Entweder vor dem Positiv

Weniger, Minder

Mniej.

und: Als

Jak folgt.

Der Knabe ist weniger einfältig, als der Jungling. Chłopiec jest mniej głupi, jak młodzieniec.

2) Oder vor dem Comparativ steht nicht nie und als jak folgt gleichfalls.

Er ist nicht älter, als du. On nie starszy, jak ty.

In diesem letztern Falle kann wieder der verglichne Gegenstand, statt mit jak im Nominativ, ohne jak im Genitiv mit od oder im Accusativ mit nad folgen.

Dein Lehrer ist nicht gelehrter, als der unsrige (vor dem, über den unsrigen). Nauczyciel twój nie uczęszszy od od. nad naszego.

Anmerkung. In gleicher Weise wird inny ein anderer construirt.

Sie haben keinen andern Ruhm, als (über) den Ruhm ihrer Vorfahren [hinaus]. Nie mają innej sławy nadte (sławę) swych przodków.

327. Werden die Eigenschaften eines und desselben Gegenstandes unter einander verglichen, so steht vor dem Positiv: als *niz*, *anizeli*.

Dein Freund ist glücklicher, als Twój przyjaciel jest szczęśliwiej.
weije. szy, *anizeli* mądry.

328. Ist eine Verneinung Gegenstand der Vergleichung, so folgt auf den Comparativ: als *jak*; auf nie *innego* nichts anders: als *jak* oder: nur *tylko*.

Einem Anaben ist nichts nützlicher, als Unterricht.
Chłopeu nie jest pożyteczniejsze, jak informacya.

Sein Vater war nichts nicht etwas anderes, als (nur) *innego*, *tylko* ein Bauer.
Ojciec jego nie był nic (co) chłop. ein Bauer.

329. Um den relativen Superlativ (stopień najwyższy) zu bezeichnen, setzt man dem Comparativ die untrennbare Partikel *naj* - vor.

Er ist der flügste am flügsten | on jest **naj**medr̄szy.

330. Um einen Gegenstand als den vorzüglichsten aus seiner Gattung hervorzuheben, läßt man auf den Superlativ (oder auf den Comparativ [siehe folg. Anm.]) den Gattungsnamen im Genitiv Pluratis mit der Präposition *z* oder im Instrumentalis des Plurals mit der Präposition:

Zwischen, unter folgen. **Miedzy**

Hans ist der fleißigste von (unter) meinen Schülern. Jan jest najpilniejszy **z** moich uczni (**miedzy** moimi uczniami).

Anmerkung. Bei Vergleichung zweier Gegenstände steht im Polnischen der Comparativ für den deutschen Superlativ).

Er ist der flügste von beiden. On medr̄szy **z** obóch.
Der ältere dieser Herren hat mir das Geld gegeben. Starszy **z** tych panów dał mi pieniądze.

Der Graben rów. | Der Ruhm slawa.
Der Verfahre przodek. | Der Unterricht informacya.

331. Bei Adjectiven, von denen der Sprachgebrauch keine besondre Form des Comparativs oder Superlativs bil-

det, ob die Bedeutung gleich eine Steigerung zuläßt, bezeichnet man diese durch Vorsehung der Partikeln:

mehr
am meisten

bardziej; więcej
najbardziej, naj-
więcej

vor den Positiv.

Ihr Pferd ist lahmmer, als das
meinige.

Dieser Jüngling ist schon lahl-
köpfiger, als ein Greis.

Er ist bettelhafter, als sein
Kamerad, und sie ist die
bettelhafteste von allen.

Kon Panajest **bardziej** kulawy,
niż mój.

Ten młodzieniec już **więcej**
łysy od starca.

On **więcej** żebraczy, aniżeli
jego towarzysz, a ona
najwięcej żebracza
ze wszystkich.

lahm kulawy.

bettelhaft żebraczy.

beideiden skromny.

uneben, helperig chropawy.

sich schlängelnd krety.

lahlköpfig, glabia łysy.

funktuell kunsztowny.

wahnwitzig, der Thor szalony.

weit, geräumig przestworny.

Der Theil eczęść, f.

332. Bei

U m. d. Genitiv.

Ich war bei dem Bürgermeister.

Wir waren bei Ihnen.

Byłem u Burmistrza.

Byliśmy u Pana (Pani).

40. A n f g a b e.

Sind alle Jünglinge bescheiden und alle Greise weise? Nicht alle Jünglinge sind so bescheiden, wie der junge Pole und Russe, die gestern bei unserer geliebten Schwester waren, und manche Jünglinge sind weiser, als alte Wahnwitzige. Wo sind alle unsre Schüler und Schülerinnen? Alle unsre Schülerinnen sind im Garten, und der größte Theil von unsern Schülern ist im Walde oder auch auf der Wiese. Wessen Haus ist größer? Das Haus meines (mütterlichen) Oheims ist größer und prächtiger, als das Haus meines (väterlichen) Oheims, der weniger reich ist, als jener. Wessen Garten ist der schönste von allen? Unser Garten, in welchem Sie gestern mit ihren Kindern waren, ist der größte in unserer Stadt; er ist auch theurer, als der Garten des Grafen. Wer ist gelehrter, Ihr Vater oder Lehrer? Mein Lehrer ist gelehrter, als mein Vater; aber nicht so weise. Ist das Glas in diesen Fenstern so weiß, als in Ihrem neuen Spiegel? Das Glas in den Fenstern ist weißer, aber dünner

und minder rein, als das Glas dieses Spiegels, welches das reinste Glas ist, das ich hier gesehen habe. Ist Ihr Kaufmann billiger, als der meinige? Er ist nicht nur billiger, sondern auch seine Waaren sind besser. Ist er reicher, als sein Nachbar? Er ist der reichste unter den Kaufleuten dieser Provinz. Sind Sie alter, als Ihre Schwester? Nein; sie ist die älteste (ältere). Sind die Töchter des Raths so reizend, wie deine Nichten? Meine Nichten sind sehr reizende Mädchen, aber deine Verwandte ist ebenso lieblich und nicht nur reizender, sondern auch flüger, als sie; das flügste und reizendste von diesen Mädchen aber ist ihre Hofmeisterinn. Wessen Pferd ist kleiner und junger, das Ihrige oder das des aufgeblasenen Wieners (dumny Wiedeńczyk)? Sein Pferd ist das beste von allen diesen Pferden. Ist dieser goldne Becher massiver, als der neue Becher, den die Bürger dem alten geschakten Bürgermeister gegeben haben? Dieser Becher ist nicht so massiv, aber größer und kunstvoller (mehr kunstreich). Ist der neue Wea besser, als der alte? Er ist nur breiter, aber holperiger. Was ist denn das für ein Mensch dieser neue Geistliche? Das ist der frommste und leutseligste von allen Menschen. Hast du ihm heißes Wasser gegeben? Das Wasser, welches ich ihm gegeben habe, war heißer, als das, welches ich in diesem Glase habe. Sind diese Schuhe weiter, als die alten? Ihre alten Schuhe waren weniger weit, als diese. Welche Straße ist länger? Die neue Straße ist länger, aber auch mehr geschlängelt, als die alte. Haben Sie einen andern Mantel, als Ihr Freund? Ich habe einen andern, aber nicht bessern Mantel, als er. Das Tuch in meinem Mantel ist dichter, aber auch gröber, als in dem seinigen.

Neun und dreißigste Section. — Lekeya trzydziesta dziewiąta.

Nähere Bestimmungen der Steigerung.

333. Beim Comparativ der Gleichheit setzt man zur Einschränkung vor tak noch:

Fast

Prawie.

Der Anabe ist schon fast so groß, Chłopiec już prawie tak wielki,
als das Mädchen. jak dziewczę.

334. Verstärkt wird tak durch:

Eben, gerade

Właśnie.

Ihr seid eben (gerade) so reich, Wyście właśnie tak bogaci,
wie sie. jak oni.

335. Dem Comparativ setzt man zur Einschränkung der Bedeutung ein wenig trochę, etwas nieco vor.

Dein Hut ist ein wenig kleiner, Kapelusz twój jest trochę
geringer, als der meinige. mniejszy, niż mój.
Dieses Tuch ist etwas theurer, To sukno jest nieco droższe
als das schwarze. od czarnego.

336. Verstärkt wird der Comparativ

a) absolet durch: weit daleko; noch jeszcze;
ganz, gänzlich wcale.

b) relativ durch: was [nur] co; wodurch er
eigentlich zum Superlativ wird. (vgl. 279, 1.)

Dieses Bild ist weit schöner, Ten obraz jest daleko pięk-
als jenes. niejszy, niż ów.
Der Baum ist noch höher, als Drzewo jest jeszcze wyższe
die Kirche. nad kościół.
Er ist ganz anders (ein ganz On wcale inny, niż ty.
anderer), als du.
Die gelehrtesten (Was nur Co uczeńsi (najuczeńsi) mężowie,
die gelehrteren) Männer to byli wczoraj w domu
[sind,] waren gestern im Hause mego dziadka.
meines Großvaters.

337. Der Superlativ wird verstärkt durch ein vor-
gesetztes jak oder prze - in der Bedeutung des deutschen
aller-, möglichst.

Wir haben den allertreuesten My mamy jak najwierniej-
Diener. szego sługę.
Ich habe Ihnen von dem mög- Dalem Pani jak najtańszego
lichst billigsten Seiden- bławatn.
zeuge gegeben.

Anmerkung. Prze - wird nur in religiöser Beziehung ange-
wendet. Der Allerheiligste Przenajświętszy; dagegen: Aller-
lauchtigster König! Najjaśniejszy Król!

338. Eine absolute Steigerung der Eigenschaft bezeichnet man dadurch, daß man dem Positiv die Präfixe: *prze-*, *arcy-*, *przy-*, oder die Umstandswörter:

sehr <i>bardzo</i> .	und wie i jak.
ganz <i>weale</i> .	vollkommen, ganz zu-
ganz und gar <i>ze wszy-</i>	pełnie.
<i>stkiem</i> .	sehr, hoch = <i>wielee</i> .
überaus, gar sehr <i>nader</i> .	zu sehr, allzu <i>nadto</i> .
zu <i>za</i> .	überflüssig, zu viel <i>zbyt</i> ,
	<i>nazbyt</i> .

versetzt.

Der Hofmeister meiner Kinder ist	<i>Ochmistrz mych dzieci jest</i>
sehr klug und hochgelehrt,	<i>bardzo mądry i wielce</i>
aber auch erzpeditisch und	<i>uczony, ale i arcyepedan-</i>
allzu streng.	<i>tyczny i nadto surowy.</i>
Dieses Gesicht ist vollkommen	<i>Ta twarz jest zupełnie piękna.</i>
schön	
Die Ärmel sind zu kurz.	<i>Rękawy są za krótkie.</i>

339. Andre Modificationen der Eigenschaft bezeichnet man:

a) Theils durch besondere Wörter (wie im Deutschen).
 Das Brod ist ziemlich weiß, *Chleb jest dosyć biały, ale*
 aber nicht das beste. *nie najlepszy.*
 Du bist nicht fleißig genug. *Tys nie dosyć pilna.*

b) Theils an dem Eigenschaftsworte selbst durch Veränderung seiner Form.

1. Eine Schwächung der Eigenschaft bezeichnen die Ableitungs = *Solben*

α) - <i>awy</i> :	schwarz <i>czarny</i> , schwärzlich <i>czar-</i>
donkelbraun <i>brunatny</i> , - <i>brunat-</i>	<i>nawy</i> .
<i>nawy</i> .	süß <i>słodki</i> , süßlich <i>słodkawy</i> .
β) - <i>owaty</i> :	einfältig <i>głupi</i> , etwas einfältig
lang <i>długi</i> , langlich <i>podługowaty</i> .	<i>glupowaty</i> .

Anmerkung. Von Hauptwörtern abgeleitete Adjectiva auf - *awy* und - *owaty*, wie:

blutig <i>krwawy</i> von	Blut <i>krw'</i> , f.
nebelig <i>mgławy</i> "	Nebel <i>mgła</i>
fleintlöcherig, perös <i>dziurkowaty</i> von	Löcherchen <i>dziurka</i> .
papageienartig <i>papugowaty</i> von	Papagei <i>papuga</i> .
gehören nicht hierher.	

2. Eine Verstärkung der Eigenschaft, zugleich mit dem Nebengriffs des Tändelnden, Liebkosenden, bezeichnen die Endungen: - juchny, - juszki, - juski, - jutki. klein mały, sehr klein, winzig maluchny, maluczki, maluski, malutki.

Anmerkung. Die Bildungssylbe - ki des Stammworts wird vor obigen Ableitungssylben abgeworfen:

glatt, niedlich gładki - gładziuchny, gładziuski.
dünn cienki, sehr dünn cieniuchoy, cienutki.

3. Von den tändelnden Eigenschaftswörtern auf - jutki, - juski werden noch andre höhern Grades abgeleitet durch Einschlebung der Sylben - en -, - enecz - vor dem - ki.

sehr dünnlich cieniutenki, cienituteneczki.

sehr kleinlich malusienki, malusieneczki.

pedantisch pedantyczny
schlicht, einfach prosty.

dauerhaft trwały.

gebildet wykształcony, ^{edukir.}
ukształcony.

fein, gebildet delikatny.

reichlich obfity.

denkwürdig pamiętny.

gothisch gotycki.

enge ciasny.

traurig, betrübt smutny.

Das Seidenzeug bliwat.

Der Ärmel rekaw, - a.

Die Sammlung zbiór.

Das Modell model.

Das Taschentuch, Halstuch
chustka.

Das Hemd koszula.

Die Scheibe, Platte szyba.

Der Frack frak.

41. M n f g a b c.

Ist Ihr Kleid billiger, als das Ihrer Nichte? Mein Kleid ist weit theurer, als das der Nichte, und ihres ist noch billiger, als das unsrer guten Mutter, die ein ganz wohlfeiles baumwollenes hat. War das Büchlehen, das Sie Ihrem besten Schüler gaben, neuer, als das meinige? Das Buch, welches ich ihm gegeben habe, war noch vollkommen neu, und hatte die aller schönsten Bildchen. Warum gehen Sie (die Herrschaft) so oft zu dem schlichten Zimmermann? Der Zimmermann, zu dem wir zuweilen gehen, ist sehr geschickt und der allergebildetste und feinste Mensch auf unsern Gassen. Er hat die reichhaltigste Sammlung Modelle der allerdenkwürdigsten gothischen Gebäude in Europa. Hat der Kaufmann nicht bessere Taschentücher,

als diese? Diese Tücher sind zu klein und zu theuer. Er hat andre, aber noch weit kleinere und dünnere. Hast du nicht weitere Stiefel? Diese sind ein wenig enge. Die Stiefel deines Nachbarn sind immer zu groß, und sehr theuer, aber auch (töz) die allerniedlichsten, die ich jemals gesehen habe. Was für einen Vogel hat Ihnen der Italiener gegeben? Er gab mir einen grünlichen papageiartigen, aber sehr niedlichen (gladki) Vogel, der ein wenig größer ist, als ein Sperling. Ist das ein billiger Vogel? Er ist höchst selten und ziemlich theuer, und ich habe nicht genug Geld. Sahen Sie das armliche braunliche Mädchen mit ihrem schwarzlichen Hündchen und mit dem blutigen Kinde? Wir gaben ihr zuweilen altliche Kleider und ziemlich gute Hemden. Sahen Sie die junge Gräfinn in ihrer neuen Carosse? Ich sah die Carosse; sie ist prachtvoller, als die der Königin, welche die allerprächtigte Carosse und die allerbesten Pferde im Lande (kraj) hat. Haben Sie schon das neue Sommerhaus des kaiserlichen Prinzen gesehen? Es ist nicht sehr schön und etwas (cokolwiek) dunkel. Die Fenster desselben sind allzuniedrig, und ihr Glas gelblich und nicht ganz rein. Sein altes Haus war größer und hatte breitere Fenster mit Spiegelscheiben aus dem allerreinsten Glase. Sahen Sie schon meinen neuen schwarzen Brad? Ich sah ihn gestern; das Tuch in denselben ist nicht so schwarz, wie in dem alten und allzugrob. Das Tuch ist etwas gröker, aber auch weit dauerhafter. Ist Ihre Tochter jetzt munterer, als vorgestern (przedwczoraj)? Sie ist zuweilen ganz munter, aber oft sehr traurig. Was haben Sie Neues? Ich habe jetzt ein (mehr munteres) munteres (raezy) Pferd, als Ihr braunes. (Ich habe jetzt ein Pferd, das mehr munter ist, als Ihr braunes Pferd).

Vierzigste Section. — Lekcja czterdziesta.

Rection der Adjectiva.

A. Adjectiva mit einfachem Casus.

340. Adjectiva, welche eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Gegenständen bezeichnen, erfordern das Hauptwort, das ihren Begriff ergänzt - die Ergänzung (uzupełniacz) - in einem bestimmten Casus allein oder mit einer Präposition.

341. Die Ergänzung steht im Genitiv nach den Adjektivten:

nabe bliski.	benötigt potrzebny.
begierig cheiwy.	tundig, erfahren (in) świadom.
würdig, werth godzien.	satt syt, syty.
unsicher niebezpieczny.	werth wart.
voll pelen.	schuldig (messen) winien.
gewiß, sicher pewny.	tundig wiadomy.
eingedenk pomyśl, pamiętny.	frei (von) wolny.
gewohnt zwyyczajny.	

Mein Kamerad ist sehr erfahren (bewandert) [in] der Ge- schichte.	Mój towarzysz jest bardzo świadomy historyi.
Wir sind der Unsterblichkeit gewiß.	Mysmy pewni nieśmiertel- ności.
Er ist des Diebstahls schuldig.	On winien złodziejstwa.
Ihr seid hier des Lebens nicht sicher (unsicher).	Niebezpieczni jesteście tu życia.

Anmerkung. Cheiwy und das sinverwandte łakomy, gierig, haben auch den Accusativ mit na nach sich.

Er ist gierig auf's Geld (auf den Schilling), wie der Teufel auf eine Seele.	On jest cheiwy na szeląg, jak djabeł na duszę.
--	---

342. Die Adjectiva, welche ein Maß, Gewicht, Alter, einen Werth bezeichnen, haben deren bestimmte Bezeichnung im Accusativ nach sich.

Dieses Tuch ist eine Elle breit.	To sukno lokiee szerokie.
Diese Straße ist eine Meile lang.	Ta ulica jest milę długa.
Mein Hüllen ist ein Jahr alt.	Źrzelbę moje jest rok stare.
Dein neuer Hut ist einen Tha- ler werth.	Nowy twój kapelusz wart talar.

343. Auf die Frage: in welcher Hinsicht? woran? an welchem Theile? steht das ergänzende Hauptwort im Instrumental.

[In Hinsicht der (In Bezug auf die)] Freiheit sind wir euch ähnlich.	Swobodaśmy wam podobni.
--	-------------------------

Der Erzieher des Prinzen ist be- rühmt [in Hinsicht seiner] Kenntnisse.	Guwerner królewieza jest sławny naukami.
Du bist ihm gleich an Wissen.	Rowien jesteś mu wiadomo- ściami.

344. Beim Comparativ steht das bestimmte Maß, um welches der eine Gegenstand den andern in der fraglichen Eigenschaft übertrifft, im Instrumental.

Er ist um einen Kopf größer (heber), als sein Bruder.	On głowa wyższy od swego brata.
Um was er ärmer ist, um das ist er gelehrter (d. i. je ärmer er ist, desto gelehrter ist er).	Czém uboższy, tém uczeńszy.

Anmerkung. Das deutsche je -, desto wird auch durch die Accusative co -, to gegeben.

Je schöner ein Mädchen ist, desto flatterhafter ist es (Was e. M. schöner ist, das ist es fl.)	C o piękniejsza, to płoższa bywa dziewczyzna.
--	--

345. Adjective, welche die Ergänzung im Dativ nach sich haben, sind:

nabe bliski (vgl. 341.)	gebührend, gemäß przyzwoity.
beschwerlich ciężki.	lästig przykry.
schuldig dłużni.	gehorham posłuszny.
verhaßt nienawistny.	ermüdet pożądaný.
unterwürfig, ergeben podległy.	gleichgültig, gleich równy.
ähnlich podobny.	schädlich szkodliwy.
behilflich pomoemy.	furchtbar straszny.
gemeinjam pospolity (80, a).	gefällig usłuszny.
nöthig (wem) potrzebny.	nugbar użyteczny.
selbsam powolny.	treu wierny.
nütlich pożyteczny.	schuldig winien.
verwandt powinny, pokrewny.	eigen, eigenthümlich własciwy,
schuldig (wem) powinien.	własny.
zuletzt, widerlich przeciwny.	angeboren wrodzony.
zugethan przychylny.	zuträglich, heilsam zbawienny.
angenehm przyjemny.	gesund zdrowy.
angeboren, natürlich przyrodzony.	gebräudlich, üßlich (bei) zwy- czajny.
zugänglich przystępny.	möhlwollend życzliwy.
angemeßen, anständig przystojny.	

lieb miliy.

Sie ist allen guten Menschen lieb.	Ona miła wszystkim do- brym ludziom.
---------------------------------------	---

Schlechte Bücher sind jungen
Seelen eben so schädlich,
als gute ihnen nützlich
und nothwendig sind.

Das Schwarzbrod ist Ihnen
nicht gesund.

Sind Sie uns nicht verwandt?
Du bist daran (an diesem) schuld.

Złe książki młodym duszom
równie szkodliwe, jak
dobre im pożyteczne
i potrzebne.

Czarny chleb Panu niezdrow.

Nie powinnyś nam Pan?
Tyś temu winien.

Anmerkung 1. Bei denjenigen Adjectiven, die ein Nützlich,
Schädlich oder Angenehmsein bezeichnen, kann statt des Dativs
der Person diese auch im Genitiv mit der Präposition:

Für

Dla (m. b. Genitiv).

stehen.

Der Brief war dem (für den)
Theim sehr angenehm.

List był bardzo przyjemny dla
wujka.

Anmerkung 2. Podobny hat statt des Dativs auch den Ge-
nitiv mit do nach sich.

Die Tochter ist der Mutter an
Gesicht und Tugenden ähnlich.

Córka podobna do matki twa-
rza i cnotami.

Die Seele ist ein Geist, ähnlich
dem Geiste Gottes (gött-
lichen Geiste).

Dusza jest duchem, podobnym
do ducha boskiego.

Anmerkung 3. Posłuszny steht auch mit dem Genitiv oder
auch mit dem Accusativ und na.

Ich gehorche stets Ihrem Be-
fehle.

Jestem zawsze posłuszny roz-
kazowi, ed. rozkazu, ed.
na rozkaz Pana.

Anmerkung 4. Die Adjectiva mit der Bedeutung schuldig haben
außer dem Dativ der Person noch den Accusativ der Sache bei sich.

Sie sind mir vielen Dank
schuldig.

Pan powinien mi wiele
wdzięczności.

Wir danken (sind schuldig)
dem Krasicki die Uebersetzung
des beträchtlichen Theiles der
Gesänge Ossians, des schot-
tischen Barden.

Winniśmy Krasickiemu prze-
łożenie znaczniejszej części
Pieśni Ossyana, Szkockiego
Barda.

beträchtlich znacny.
auserlesen, vortrefflich wyborny.

schottisch Szkoeki.
göttlich boski.

Die Unsterblichkeit niesmiertel-
ność, f.

Der Diebstahl złodziejstwo.

Das Leben życie.

Die Seele dusza.

Die Meile mila.

Der Teufel djabel.	Die Kenntniß nauka.
Der Erzieher guwerner.	Der Kopf głowa.
Das Wissen wiadomość, f.	Das Gesicht twarz, f.
Der Brief list	Der Geist duch.
Die Jugend enota.	Der Dank wdzięczność, f.
Der Befehl rozkaz.	Der Gesang pieśń, f.
Die Heberhebung przełożenie.	Die Verwaltung zawiadywanie.
Das Recht prawo.	Die flache Hand, Handbreite dłoń, f.
Das Vertrauen ufanie.	Die Hebelbank warsztat stolarski.
Der Tischler stolarz.	Der Edelmuth wspaniałomyślność, f.
Der Stamm, das Geschlecht plemię.	Der Maurer mularz.
Der Handwerker rzemieślnik.	Der Monat miesiąc.
Der Gerber garbarz.	eben, gerade własnie.
Der Leser czytelnik.	

besonders, vorzüglich osobliwie.

42. M u f a b e.

Was für ein Mann ist unser Bürgermeister? Unser neuer Bürgermeister ist kundig des Rechts und der Verwaltung und werth des Vertrauens unserer Bürger. Sind die Bürger ihm sehr zugethan? Er ist Allen sehr lieb. Ist der Zwerg, den wir gestern im Garten der [Frau] Bürgermeisterin sahen, so groß (hoch), als Ihr jüngerer Sohn? Mein Sohn ist um eine Handbreit höher, als er. Hast du schon alles Werkzeug, das einem jeden Tischler nöthig ist? Mir ist noch nöthig eine Hebelbank und Säge. Haben Sie schon den Fürsten, der jetzt hier ist? Ich sehe ihn zuweilen im Theater. Er ist der älteste und berühmteste Fürst seines Geschlechts und ein sehr guter Herr, zugänglich für den (de m) Armen und Niedrigsten, sehr behüßlich allen guten Bürgern, und besonders geschickten und arbeitssamen Handwerkern, aber auch eben so schrecklich (straszny) den schlechten und faulen. Was ist das für ein Mensch sein anderer Bruder? Der ist ein wenig zu ruhmbegierig; aber auch er ist vortreflichen Herzens, denn (bo) der Edelmuth ist angeboren allen diesen Brüdern. Ist Ihr Sack schwerer, als der des Gerbers? Mein Sack war um einen Centner schwerer, als der seinige, und viel wechseiler. Bist du noch verschuldet (dlużen) deinem Müller? Ich bin ihm nichts mehr schuldig. Was für Bücher gaben Sie Ihrer Tochter? Ich gab ihr nur solche Bücher, die nützlich [sind] jungen Leserinnen. Ist sie alter, als Ihre Nichte? Sie ist um einen Monat jünger, als diese.

Ein und vierzigste Section. — Lekeya czwórtdziesta pierwsza.

Rection der Adjectiva.

B. Adjectiva mit Präpositionen.

346. Der Accusativ mit na folgt auf:

gierig cheiwy (vgl. 341.)	nützlich pożyteczny.
krank (an) chory	feizig, geizig (gegen) skapy.
hinlänglich dostatni.	schwach, (auf, an) słaby.
fähig sposobny.	verschwenderisch utratny (na zbytki bis zum Ueberfluß).

Der Greis ist schon sehr schwach auf den Füßen. Starzec już bardzo słaby na nogi.

347. Ebenso bei ungefähren Maß- und Gewichtangaben.

Der Brunnen ist bei einem Sa: Studnia głęboka na sążeń.
den tief.

Das Tuch ist etwa ellenbreit. Sukno na łokieć szerokie.

Anmerkung. Elliptisch wird die Tauglichkeit, Anwendbarkeit einer Sache durch den Accusativ mit na bezeichnet.

Briefpapier (Papier, tauglich zu Briefen). Papier na list.

Eine Augenarznei (dienlich für die Augen). Lekarstwo na oczy.

348. Den Accusativ mit w (we) haben nach sich die Adjectiva, welche Ueberfluß oder Mangel an etwas bezeichnen.

Sibirien ist reich an Gold. Syberya bogata w złoto.

Polen hat Ueberfluß (ist überreich) an Getreide. Polska obfita w zboże.

Er ist sehr arm an Verstand. On jest bardzo ubogi w rozum.

Anmerkung. Ueber den Accusativ mit nad nach einem Comparativ siehe (326, a, 3.)

349. Der Genitiv mit do steht nach den Adjectiven

schwer (zu bringen) ciężki.	nützlich (zu) pożyteczny (vgl. 346.)
dienlich, gut (für, gegen) dobry.	schnell prędki
leicht (zu thun) łatwy.	geneigt (zu) skłonny.
langmuthig nieskory.	tauglich, befähigt (zu) sposobny

muthig, frisch ochoczy.	angemessen, verhältnißmäßig (zu),
verderben, łajnać ocieźaly.	sich beziehend (auf) stosowny.
ähnlich podobny (vgl. 345. u.	fähig (zu), gewachsen (wem) zdolny.
Ann. 2.)	böse zły.
häßlich szpetny (zum Erschrecken	
do strachu).	
tauglich, brauchbar,	fähig (zu) zdalny.

Der Burde ist zu Allem	Ten chłopiec sposobny do
tauglich.	wszystkiego.
Die alte Maad ist unverdorben	Stara służebnica nie ocieźała
zur Arbeit.	do pracy.
Gott der Herr ist langmüthig	Pan Bóg nieskory do
zum Zorn.	gniewu.
Das Pulver ist gut für die Zähne.	Ten proszek dobry do zębów
	(na zęby [vgl. 347, Ann.]).

Anmerkung. Hierher gehören die elliptischen Redensarten, wie:

Eine Feder (tauglich) zum Schreiben,	Pióro do pisania.
d. i. eine Schreibfeder.	
Eine Bürste für die Kleider, d. i.	Szczotka do szat. (vgl. 347, Ann.).
eine Kleiderbürste.	

Ferner die adverbialischen Redensarten mit do, wie:

Im Ernst (zur Wahrheit).	Do prawdy.
Zur Sache (gehörig).	Do rzeczy.

350. Den Genitiv mit od haben nach sich:

frant (von) chory (vgl. 346.)	leer (von) próżny.
entfernt daleki.	verschieden (von) różny.
anders (als) inny, <u>in</u> szy (vgl.	frei (von) <u>wol</u> n (vgl. 341).
326, Ann.)	widerwillig, ipróde (gegen)
entlegen, abwesend (von) odległy.	wstrętny.
unterschieden (von) odmienny.	
Ist der Krug weit von der Stadt?	Czy karezma daleka od
	miasta?
Diese Häuser stehen (sind) weit	Te domy są dalekie od siebie.
von einander.	(vgl. 272, Ann. 3.)
Ich bin krank von Sorgen.	Chorým od kłopotu.
Woran leiden Sie? (sind Sie	Na cós Pan chory?
krank?)	
Ich habe Kopfschmerzen (bin krank	Jestem chory na głowę od
am Kopfe) vor Aufregung.	trwogi.
Sie ist jetzt ganz frei von der	Ona teraz zupełnie wolna od
Gicht.	bolu suchego.

351. Der Genitiv mit z (ze) folgt auf:

zufrieden (mit) kontent.	{ betrübt (über) troskliwy.
--------------------------	-----------------------------

Wir sind mit der Bezahlung zu: Kontenciśmy z zapłaty.
frieden.

Worüber (über was) sind Sie so Z ezegożes Pani tak tro-
betrübt? skliwa?

352. Den Vocal mit w (we) nehmen zu sich:

geschickt, geübt (in) biegly.

scharfsinnig, witzig bystry.

vollkommen doskonały.

stolz (auf) dumny.

mager, trocken jałowy.

mäßig mierny.

unbedachtſam (in) niebaczny.

kühn, verwegen (in) odważny.

versichtig (in) ostrożny.

fleißig, emsig (in) pilny.

schon, flatterhaft (in) płośny.

frech zuchwały,

unſauber, unſchlätzig plugawy.

muſterhaft, beiſpielvoll przy-
kładny.

geſchäftig ſkrzetny.

kühn, dreist śmiały.

ſtandhaft, feſt, beſtändig stały,
stateczny.

drollig, luſtig ucieszny.

treu (in) wierny.

ſtolz (auf) wynioſły.

berühmt znamienity.

reich (in) obfity.

Der Jüngling iſt ſtolz auf ſeine
Mennſche.

Alle ſeine Töchter ſind ſehr ge-
ſchäftig in der Wirthſchaft.

Die Jæder Arafidi's, überreich
in der Poeſie, war nicht min-
der reich in der Proſa.

Ein Mann, eben ſo gelehrt, als
in der Verwaltung der Re-
gierung berühmt.

Młodzieniec dumny we swych
wiadomościach.

Wszystkie jego córki bardzo
są ſkrzetne w gospo-
darstwie.

Piõro Krasieckiego obfite
w wierszu, nie mniej było
obfite w prozie.

Mąż równieź uczony, jak
w sprawowaniu rządów
znamienity.

353. Der Vocal mit na ſteht nach:

erleſchen.

Der Greis iſt völlig am Augen-
lichte erleſchen.

tieſt głęboki.

jelig błogosławiony.

bereitwillig chetny.

Der Arbeiter robotnik.

Der Jaden (Maß) sążeń, f.

Der Diener ſłużebnik.

Der Zorn gniew.

Die Sorge kłopot.

Der Schmerz ból.

Die Bezahlung zapłata.

Die Wirthſchaft gospodarstwo.

zezſly.

Starzec zupełnie zezſly na
światło ocz.

trocken suchy.

zufrieden zadowolniony.

fremd obcy.

Der Fuß noga.

Der Verſtand rozum.

Die Arbeit praca.

Das Pulver proſzek, - ſzku.

Die Beſtürzung twoga.

Die Sicht ból suchy.

Die Verwaltung ſprawowanie.

Das Licht światło.

Das Essen jedzenie.	Das Trinken napój.
Die Sache, das Ding rzecz, f.	Der Mechanikus mechanik.
Das Zeichnen rysowanie.	Der Vorjak przedsięwzięcie.
Der Müller młynarz.	Das Mehlbeuteln pyłkowanie.
Die Liebe miłość, f.	Die Achtung szacunek, - nku.
Die Schlacht bitwa.	Die Treue wierność, f.

Ueberhaupt, im Allgemeinen Ogólnie.

43. A u f g a b e.

Ihr jungerer Bruder ist so bleich von (z m. d. Gen.) Gesicht; ist er krank? Er ist zu süßern (cchiwy) auf Zucker und andre Leckerreien und hat jetzt heftige Zahnschmerzen (ist sehr krank auf den Zähnen). Wem ist er ähnlich? Weder dem Vater, noch der Mutter ist er ähnlich, die sehr mäßig sind im Essen und Trinken; aber mein Bruder ist überhaupt geneigt zu allen ihm nicht möglichen Dingen. Sind seine Lehrer zufrieden mit (befriedigt von) ihm? Er ist willig und sehr fleißig in seinen Lectiönen und Arbeiten (Singular). Hat der fremde Mechaniker gute Brillen und andre Instrumente? Er hat nur sehr gute, brauchbare Sachen; denn er ist selbst sehr geübt in der Mathematik (Matematyka) und reich an Verstand, aber nur schwach im Zeichnen; denn er ist nicht beständig in seinen Vorlesungen. Hast du nicht irgendwo (niegdzieś) meine neue Schubbürste gesehen? Ich sah sie unter jenem runden Büchchen in jener Ecke. Wo ist der Ackerknecht (An. zum Pfluge)? Ich sah ihn mit den Ochsen und Pferden auf dem Felde. Ist Ihr Acker weit vom Dorfe? Mein Acker ist der nächste am Dorfe. Ist der neue Möllergefelle anders, als die andern, die verdrossen zur Arbeit waren und dem Beuteln nicht gewachsen? Er ist musterhaft in Fleiß und sehr geschickt. Wer ist der Jüngling, der zu Ihrem Vater geht? Das ist ein gewisser Freund unseres Hauses, ein Mensch, würdig der Liebe und Achtung aller ordentlichen [Leute]; auch ist er uns so lieb und erwünscht, wie sein älterer Bruder uns und allen andern Menschen verhaßt und lästig ist. Was hat er auf dem Auge? Der Arme ist etwas trüb (ciemny) auf den Augen, denn er war unbedachtiam im Malen (malowanie). Waren die Franzosen kühn in der Schlacht? Der größere Theil derselben (sie) war kühn, und nur einige waren nicht standhaft in der Treue. Ist der älteste Sohn Ihres Kameraden schon ganz gesund? Er ist noch nicht ganz gesund, denn er ist sehr schwach auf den Füßen und nicht säbig (gewachsen) zur Arbeit.

Zwei und vierzigste Lektion. — Lekeya czwórtdziesta druga.

Possessive Gattungs=Adjectiva.

354. Für den deutschen Subjects=Genitiv in zusammengesetzten Hauptwörtern, wenn er den Besitzer oder den Ursprung des durch das Grundwort genannten Gegenstandes bezeichnet, bildet man im Polnischen ein eignes possessives Gattungs=Adjectiv nach folgenden Regeln:

a) Die Gattungsnamen lebender Wesen hängen dem Thema - *ji* an, wodurch also (wegen des doppelten *j*) der Character gewandelt wird (19, b.)

Der Ziegenbock <i>koziel</i> .	Bock: <i>kozli</i> .
Der Wallfisch <i>wieloryb</i> .	vom Wallfisch <i>wielorybi</i> .
Das Schaaß <i>owca</i> , - <i>owczy</i> .	Der Mensch <i>człowiek</i> , - <i>człowieczy</i> .
Gott <i>Bóg</i> , - <i>boży</i> .	Der Hahn <i>kur</i> , - <i>kurzy</i> .
Die Biene <i>pszczoła</i> , - <i>pszczeli</i> (25).	Das Rath <i>cięż</i> (<i>cięż</i>), - <i>ciężcy</i> .
Die Maus <i>mysz</i> , - <i>myszcy</i> .	Das Weib <i>kobieta</i> , - <i>kobiecy</i> .

† Bloße Milderung des Characters haben:

Der Hahn <i>kogut</i> , - <i>koguci</i> .	Das Weib <i>niewiasta</i> , - <i>niewieści</i> (25, 23).
Der Bär <i>niedźwiedź</i> , - <i>niedźwiedzi</i> .	Der Auchs <i>lis</i> , - <i>lisi</i> .
Der Maulwurf <i>kret</i> , - <i>kreci</i> .	Starosta, - <i>Starości</i> .
Der Knabe des Jägermeisters hat ein Ziegenbock.	<i>Chłopiec łowczego ma kozli róg</i> .
Haben Sie frisches Bärenfleisch?	<i>Czy Pan masz świeże niedźwiedzie mięso?</i>
Der Wilde, den wir haben, hatte einen Schmutz von Fischschuppen.	<i>Dziki człowiek, któregośmy widzieli, miał ozdobę z rybiej łuski</i> .

Anmerkung. Andre Endungen nehmen an:

1. - <i>owy</i> neben - <i>ji</i> :	Der Stier <i>woł</i> , - <i>woli u</i> , <i>wołowy</i> .
Der Büffelsch <i>bawół</i> .	Der Elephant <i>słoń</i> , - <i>słoni</i> , <i>słomowy</i> .
Der Wels <i>sum</i> .	Der Biber <i>bobr</i> .
Der Aigel <i>jez</i> .	Der Bock <i>koziel</i> .
Der Hecht <i>szczupak</i> .	

Der Hahn *kur*.

2. - *jski* neben - *owy*, *jeśtny* - *ji*.

Das Pferd <i>koń</i> , - <i>koński</i> (<i>koni</i>).	Der Lehrer <i>nauczyciel</i> , - <i>nauczycielski</i> , <i>nauczycielowy</i> .
Der Held <i>bohater</i> , - <i>bohaterski</i> .	

Das alte Weib *baba*, - *babski* (*babi*). | Der Zimmermann *ciesla*, - *ciesielski*.
Der Herr *pan*, - *panski*. | Die Jungfrau *panna*, - *panieński*.

Das Schwein *świnia*, - *świni* (*świno*).

† *Starosta*, - *starościński* (*starości*).

Bemerkung. Nach *e* - und *z* - fällt das - *s* - von *jski* aus; *rz* - geht vor - *jski* in *r* - über (22.)

kaufmännisch *kupiecki*. | menschlich, teufelig *ludzki*.
Der Schreiber *pisarz*, - *pisarski*. | Der Schleifer *ślosarz*, - *ślosarski*.

† *Brudera* - *bratowy*; brüderlich † *braterski*.

3. *owski*. | Der Mantaffe *gap*, - *gapiowski*.
Der Eigebube *lotr*, - *lotrowski*. | Theims *stryjowski*.
Der Dertridter *wojt* | Der Jude *żyd*.
Der Zehnsyn, - *synowski* *synowy*. | Der Vater *ojciec*, - *ojcowski*.
Der Denfelezzart, - *czartowski* - *owy*. | Der Mönig *król*, - *królewski*.

4. Schwester *siestrzenny* u. *siestrzyczny*.

Theims *wujeczny*, - *wujenny*; - *stryjeczny*.

Bemerkung. Wo zwei positive Adjectiva neben einander bestehen, bezieht sich das auf - *owy*, - *jski* auf die Gattung, das andre auf - *ji*, - *owy* (neben - *jski*) auf das Individuum.

Das Wort Gottes *słowo Boże*. | Ein göttlicher Geist *duch boski*.

b) Bei den Gattungsnamen nichtbelebter Gegenstände ist - *owy* die gewöhnlichere Endung, - *jski* die feltner.

Haus: *domowy*. | Der Winter *zima*, - *zimowy*.
Mär; Marzec, - *marcowy*. | Der Ort *miejsce*, - *miejski*.
Der Hauslehrer *nauczyciel domowy*. | Das Märzbier *piwo marcowe*.
Der Wintertag *dzień zimowy*. | Der Ortsbeamte *urzędnik miejski*.

c) Von Orts-, Länder- und Völkernamen leitet man Adjectiva durch die Endung - *jski* ab. (vgl. d. Theor. Th.)

Der Deutsche *Niemiec*, deutsch *niemiecki*. | Breußen *Prusy*, - *pruski*.
Italiener *Włoch*, - *włoski*. | Ungar *Węgier*, - *węgierski*.
Polen *Polska*, - *polski*. | Rom *Rzym*, - *rymski*.
Afrikaner *Afrykanin*, - *afrykański*. | dänisch *duński* (vgl. 250, Anm. 2.)
französisch *francuzki*. | österreichisch *austriacki*.
Die Neke *Notecz*, - *notecki*. | russisch *rossyjski*.
schwedisch *szwedzki*. | ermeländisch *warmieński*.
europäisch *uropejski*. | litthauisch *litewski*.
 | sächsisch *saski*.
 | türkisch *turecki*.

moſtowitiſch moſkiewski.	böhmiſch czeſki.
bamburgiſch hamburſki.	Dalmatien Dalmaeyä, - dalma-
walleniſch woloski.	tyeki.
aſiatiſch azyaüski, azyatyeki,	ſlawiſch ſlawiaüski, ſlawiaüski,
azyätski, azyäcki.	ſlawieniſki.

d) Stoffnamen nehmen in der Regel - jany, ſeltner - juy an.

gläſern ſzkłany.	bölzern drzewiany.
Lehm, Thon glina, - gliniany.	Eiſen żelazo, - żelazny.
ſeiden jedwabny.	tuch ſukienny.
Tagl löj, - löjny.	Meſſing mosiądz, - mosiężny.

Anmerkung. Auch auf - owy gibt es Adjectiva von Stoffnamen:

Das Wachs wosk - woskowy. | ſtäblern stalowy.

† Das Geld złoto, gelden złoty.

e) Bäume und Pflanzen haben meiſtens Adjectiva auf - owy.

Der Apfelbaum jabłoń, jabłonowy.	Der Birnbaum gruszka, - gru-
Die Bohne bób, - bobowy.	szkowy.
Die Eiche dąb, - dębowy.	

355. Für den Objectſ-Genitiv der deutſchen Zuſammenſetzung werden polniſche Adjectiva auf - juy gebildet:

Subjectiv: der Fiſchtopf rybia głowa

Objectiv: der Fiſchmarkt rybne jatki.

Daher beſonders bei lebloſen Gegenſtänden:

Der Bücherhandel kramnica książka.

Die Luftpumpe pompa powietrzna	Die Bibelgeſellſchaft towarzystwo biblijne.
--------------------------------	---

Man vergleiche ferner:

Die Holzart drewna siekiera.	eine hölzerne (nicht eiserne) Art drewniana siekiera.
eine irdne, aus Erde geformte Kugel ziemna kula.	Die Erdfugel (als Himmelskörper) kula ziemna.

Der Landrichter sędzia ziemski (gehört zu 354, e).

Die Sandubr zegar piaskowy. | ein Sandberg góra piaseczna.

356. Die Endung - istry zeigt ein Erfülltsein, Reichsein an den durch das Stammwort bezeichneten Gegenständen an.

waldig, waldreich lesisty (25.)	landreich piaszczysty (23.)
goldhaltig, goldreich zlocisty.	steinig, reich an Steinen kamienisty.
Die Waldblume kwiat lesny.	Die Waldgegend kraj lesisty.

357. Nach der Unterscheidung wegen der Adjectiva zu merken, die, von Substantiven abgeleitet, eine Ähnlichkeit mit dem Gegenstande ihres Stammwortes bezeichnen. Ihre Endung ist - owaty.

steinicht kamieniowaty.	eisenartig żelazowaty.
eiförmig jajkowaty.	tuchartig suknowaty.
Der Schwamm gebka, schwammicht, porös gebkowaty.	
Die Erde ist ein eiförmiger Körper.	Ziemia jest to jajkowate cialo
Dieser Apfel ist steinicht steinicht.	To jablko jest kamienio-
	wate.

358. Um Umstandswörter zu concrequiren, hängt man ihnen die Enden - jejszy an.

heute dziś, heutig dzisiejszy.	morgen jutro, morgend jutrzejszy.
hier tutaj, hierig tutaj.	derig tamtejszy u. tamieczny.
	gegenwärtig, jezig terazniejszy.

359. Von Hauptwörtern werden concrequirende Umstandswörter durch die Endung - ni abgeleitet.

Sommer lato, sommerlich letni.	Der Hintertheil zad, hinterer zadni.
Der Hutmacher hat schönere und billigere Viberhute, als der Kaufmann.	Kapelusznik ma piękniejsze i tańsze kapelusze bobrowe, niż kupiec.
Wem hast du die bunte Fahnenfeder gegeben?	Komus dał pstre kurówce pióro?
alt (von lange her) dawny.	prächtig (v. Gebäuden) ozdobny.
Die Schurre laska.	Die Leber wątroba.
Die Gräte osé, f.	Die Nahrte, Zpur trop
Der Balg mit den Haaren skóra.	Der Pelz futro.
Der Schäpelz kozuch, - a.	Die Grube dół.
Die Höhle, das Loch jama.	Die Grube, der Bau nora.
Die Brube rosół.	Das Hirn mózg.
Das Markt spik.	Die Eule sowa.
Der Halbe sokół.	Das Volk naród.

Der Kramladen kramnica.	Die Pumpe pompa.
Die Gesellschaft towarzystwo.	Die Tanne jodła.
Die Himbeere malina.	Die Linde lipa.
Das Schmalz, Schmeer sadło.	Der Schwanz ogon, - a.
Der Rüssel traba.	Das Gericht, die Speise potrawa.
Die Kaune dzban.	Die Mühle młyn.
Die Farbe farba.	Die Synagoge bóżnica.
Der Temenreiß obgręcz, f.	Der Geruch zapach.
Der Dachs borsuk.	Die Tabatspfeife lulka.
Der Ballast palac.	Die Temme, das Haß heczka.
Der Böttcher bednarz; bednarz.	Der Weinbändler winiarz.
Der Schnee śnieg.	Die Spitze, das Ende koniec,
Der Pferdehändler, Kofstamm koniarz.	- ica.
	Das Porzellan porcelana.

Das Mikroskop drobnowidz, - a.

44. A u f g a b e.

Waren Sie im königlichen Schlosse? Ich war [dort]. Was haben Sie da Schönes gesehen? Ich sah nur die dortigen Pferdeställe mit den englischen Pferden. Wo ist jetzt der neue französische Staatswagen der Gräfinn Kaminski, gebornen Fürstinn Poninski? Der neue Staatswagen ist in dem jetzigen prächtigen Sommerpalast des Grafen (gräflichen), der nahe bei (blisko m. d. Gen.) unserer Stadt ist. Wem hast du den kupfernen Kessel gegeben? Niemanden habe ich ihn gegeben, aber den messingnen habe ich der Nachbarinn gegeben. Wo hast du das alte tannene Faß? Es ist auf dem Hofe oder im Keller. Hast du noch nicht mein tuchenes Winterkleid? Wo hast du es? Ich habe es einem hiesigen Schneider gegeben. Hat der Böttcher gute eichene Weinfässer mit eisernen Bändern? Der Weinbändler hat deren viele, alte, aber noch brauchbare, in seinem Weinkeller an der Breiten Straße. Die alten Fässer sind weit besser, als die neuen, denn sie haben schon einen starken Weingeruch. Wo waren Sie mit Ihrem brüderlichen Freunde Paul, dem Neffen unserer hiesigen Wirtbinn? Ich war mit dem vieljährigen (dawny) treuen Freunde in der neuen Juden-Synagoge. Ist sie sehr schön? Sie ist sehr einfach, ohne allen Schmud. Sehen Sie nicht die Fuchsspuren im Schnee? Ich sehe eine Wolfsfährte. Wo haben Sie die Dachsgrube? In jenem Walde, nicht weit von der Wohnung des Försters. Ob die Zimmergesellen noch auf dem Zimmerplatze (Zimmermannswerkstatt) sind? Ich sah sie mit dem alten Pferdehändler in dessen Ställen. Was hatte der Türke für eine Tabatspfeife? Er hatte eine

prächtige Peise mit einer Spitze aus Büffelhorn und mit einem Kopfe (Kopfen) aus dem besten Meißenschen (Misiński) Porzellan. Hatte er auch guten türkischen Rauchtabak? Er hatte einige (kilka) Pfunde vom allerbesten; aber er ist allzuthuer. Wohin gehen die lustigen Matrosen? Sie gehen auf das spanische Schiff. Sind die litthauischen Landleute noch in unserm Dorfe? Ich habe sie heute noch nicht gesehen. Wohin geht ihr? Wir gehen in die deutsche Kirche, welche im nächsten Meiden ist. Wem hast du mein grünes seidenes Sommerkleid gegeben? Ihrer Schneiderin. Wohin geht Jacob mit dem alten würdigen (pościwy) Michel? Sie gehen zu dem tapfern polnischen General.

Drei und vierzigste Lektion. — Lekcja czterdziesta trzecia.

Bezeichnung deutscher zusammengesetzter Nennwörter.

360. Wo das Bestimmungswort einer deutschen Zusammenfügung weder als Subject, noch als Object aufgefaßt werden kann, diese also durch eine Präposition aufgelöst werden muß, da kann im Polnischen das possessive Gattungs-Adjectiv nicht gebraucht werden; man verbindet vielmehr die beiden Hauptwörter durch eine Präposition, wobei man die Ausdrücke: bestimmt, passend - zu hinzudenkt (vgl. 347, Anm. 349, Anm.)

Der Nasenlaut glos nosowy.	Das Nasenband Band für die Nase bestimmt) pierścień na nos.
Der Kleiderschrank szafa na suknie.	
Das Baumwachs wosk na drzewo.	Das Pflanzenwachs (vegetabilische Wachs) wosk roślinny.
Der Sprachfehler (s. im Sprechen) omyłka w mowieniu.	Die Naßseide jedwab' do szycia.

361. Wo das Bestimmungswort Object einer Thätigkeit ist, setzt man im Polnischen den Genitiv des Hauptworts.

Der Sprachlehrer nanczyciel języka.	Die Baumzucht hodowanie drzew.
--	-----------------------------------

Die Nählschule szkola szycia.

Bemerkung. Man sieht hieraus, daß man jede deutsche Zusammenfügung ihrem Sinne nach sorgfältig auflösen muß, wenn man sie im Polnischen richtig wiedergeben will.

362. Für viele deutsche zusammengesetzte Wörter bildet auch die polnische Sprache eigne zusammengesetzte Wörter.

Das Nachtlager nocleg.	Das Nachtwandeln nocobład,
	- edn.
Die Nachtleiche nocorównia.	Der Nachtleuchter nocoswiec.
Der Weingärtner winogrodnik.	Das Blatteis gololedź, f.
ein Bartloser golowas.	Der Menschenfreund czlowieko-
	lubiec.

363. Für viele deutsche Zusammenfügungen gibt es ein einfaches polnisches Wort, so wie hingegen zusammen-
gesetzte polnische Wörter durch ein einfaches deutsches
gegeben werden können.

Das Taschentuch nozdrze pl. t. m.	Der Geldbeutel sakiewka.
Der Goldschmied zlotnik.	Die Grasmude piegza.
Der Bienengarten pszczelnik.	Der Räbrahmen krosienka.
Das Reis latorosl.	Der Knider, Nitz kiezygrosz,
Der Schmaroger darmojad.	kiezykupa (Grüßenzähler).

Der Luchs ostrowidz.

Anmerkung. Ist ein polnisches Hauptwort aus einem Eigen-
schafts- und Hauptworte dergestalt zusammengefest, daß das Eigen-
schaftswort sein Generations- oder Geschlechts-Zusatz behalten hat,
dann werden beide Theile der Zusammenfügung flectirt.

Białystok. Nowawies.	Stern Wielkanoc.
Die Bürger Białystock.	Obywatele Białegostoku.
Wir waren in Nowawies.	Byliśmy w Nowejwsi.

364. Auch zusammengesetzte Eigenschaftswörter bildet die polnische Sprache, als:

hartmüthig twardousty.	ewigdenkwürdig wiekopomny.
großjährig wielkoletni.	großmüthig wielkomyslny.
glaubwürdig wiarogodny.	alles hervorbringend wszystko-
althaltend wszechwładny.	rodny.
einjährig jednooki.	einjährig jednorooczny, jednoletni.
dreiblättrig trzylistny.	unzertrennlich nierozjętny.

treulos, treubrüdig wiarolomny.

Der sie hat auch hier für deutsche Zusammensetzungen ein einfaches Wort.

schwarzbraun, salb gniady.	bogenförmig kabłąkowaty. (357.)
lastreich soezysty (356.)	

365. Umschrieben werden die deutschen Zusammensetzungen bei Eigenschaftswörtern im Polnischen:

a) Wo sie sich durch wie als einen Vergleich auflösen lassen, setzt man im Polnischen das Substantiv mit jak.

totenbläß blaß wie der Tod	rabenschwarz czarny jak
blady jak śmierć.	kruk.
eislalt zimny jak lód.	

b) Wo eine solche Auflösung keinen Sinn gibt, wird im Polnischen ein dem Begriff entsprechendes Adjectiv angewendet.

steinhart, hart wie ein Stein.	twardy jak kamień.
Dagegen: steinalt, sehr alt.	zgrzybiały.
steinreich, reich an Steinen.	bogaty w kamienie.
" mit Steinen angefüllt.	kamienisty (356.)
" sehr reich, ungewöhnlich reich.	nadzwyczajnie bogaty.

366. Wird im Deutschen eine Eigenschaft durch ein bloßes Hauptwort mit von gegeben, so setzt man im Polnischen dafür das Adjectiv.

Ein Mann von Geist (geistreich).	Dowcipny człowiek.
Haben Sie den König von Preußen (preussischen K.) gesehen?	Widziałeś Pan Króla pruskiego?

367. Steht aber im Deutschen ein Adjectiv bei demjenigen Hauptworte, welches die Eigenschaft bezeichnet, so setzt man im Polnischen beide in den Genitiv und läßt von aus.

Er ist ein Mann von großem Geiste.	On jest człowiek wielkiego dowcipu.
Ein Mädchen von schlanchem Wuchse und reinen Sitten.	Dziewczyna smigłego wzrostu i czystych obyczajów.
schlank smigły.	bekannt znany, znajomy.
öffentlich publiczny.	schamlos bezezulny.

blühend kwitnacy.	redtlich, Rechts= prawny.
majestätisch majestatyczny.	talentvoll utalentowany.
natürlich, Natur= przyrodny.	alterthümlich, uralt starożytny.
sebenswerth ciekawy.	fruchttragend, Obst= owocorodny.
englisch, Engel= angielski.	
Der Fehler omyłka; blad.	Das Sprechen mówienie.
Der Ring pierścień, - a.	Die Pflanze roślina.
Die Sprache, Zunge język, - a.	Das Erziehen, die Zucht hodo-
Das Nähen szycie.	wanie.
Das Eis lód.	Der Tod śmierć, f.
Der Wuchs wzrost.	Der Wik, Geist, das Genie dowiep.
Die That dzieło.	Die Sitte obyczaj.
Die Belobung, das Lob pochwała.	Das Betragen postępowanie.
Der Taffet kitajka.	Die Uebersetzung tłumaczenie.
Der Schatten cień, - a, auch f.	Der Sammet aksamit.
(116, a, 4.)	Das Amt, die Behörde urząd, - ędu.
Der Ausdruck wyrażenie.	Leutlichkeit, Humanität ludz-
Die Kunst kunszt.	kość, f.
Die Gabe, das Talent dar.	Der Schatz skarb.
Die Birne gruszką.	Die Braut oblubienica.
Die Milene, Gesichtsfarbe cera.	Das Mitleid, Erbarmen litość, f.
dahin tam.	daher (örtlich) ztąd.
bis aż.	bis zu aż do.

43. M u f g a b e.

Weber kommst du, mein Freund? Ich komme von meinem geliebten Kameraden Theodat (Bogdan), des Unter-Richters (podsedek) Sohn. War er zu Hause? Er war zu Hause mit einigen Jünglingen, die mir schon bekannt waren, und [die in Hinsicht] ihrer Zübrung und [ihres] Meißes würdia sind des Lobes und der Liebe aller guten Menschen. Wohin gebet ihr? Wir waren bei (u) unserm Lehrer der französischen Sprache, und gehen nach Hause. Hatte deine Uebersetzung viele Sprach-Fehler (omyłka)? In meiner Uebersetzung waren nur einige Schreibfehler (Irrungen (blad) des Schreibers -- Schreiber-Irrungen). Wo hast du meinen hölzernen Nachtleuchter? Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen. Hatten Sie ein gutes Nachtlager im Schlosse des Barons (baronisch)? Das Nachtlager war sehr gut, aber der Wein, den sie uns gaben, war nicht gut, nicht schlecht (so so). Sahen Sie (die Herrschaft) den ermeländischen Bischof, der hier war mit seinem fürstlichen Bruder? Wir sahen weder ihn, noch seinen Bruder, den General. Wer hat solche Geldbörsen, wie Sie haben? Der Goldschmied hat billige Börsen

mit goldenen oder auch silbernen Schlössern (Schlößchen). Hat Ihnen Ihr Onkel viel Geld gegeben? Mein Onkelchen das ist ein großer Knicker, der mir niemals Geld genug gab. Was für Kleider hatten die jungen Damen, die Sie heute in der katholischen Kirche sahen? Sie hatten schwarze Kleider von französischem Taffet und blaue von Sammet. Was für Damen waren das? Es waren Französinen von vollendeter (zupełny) Schönheit. Waren Sie schon im Garten des hiesigen Vogtes? Im Garten des Vogtes (Vogt'schen) sind (jest) viele schatteneiche Plätze unter den blühenden Bäumen. Was sahen Sie in jenem Hause? Wir sahen wilde Menschen mit Ringen in der Nase (nos); aber wir sahen sie nicht in jenem Hause, sondern in dem öffentlichen Stadtgarten (städtischen). Ist Ihr Rechtsbeistand (assystent) sehr kundig der Rechtswissenschaft? Sehr, und nicht minder gewachsen seinem Amte. Was gaben Sie jenem schamlosen Schmaroker? Stockschläge haben wir ihm gegeben.

46. A n f g a b e.

Waren Sie jemals in Paris? Oft bin ich in Paris gewesen. Dort sah ich zuweilen die Königin von England im Theater oder auf dem Spaziergange. Sie ist eine Frau (niewiasta) von majestätischem Wuchse und ihr Gesicht hat den Ausdruck großer Leutseligkeit. Mit wem gehen Sie nach Rom? Ich gehe dahin mit Herrn Gottlieb (Bogumik), einem talentvollen Manne, kundig aller Wissenschaften und Künste, reich an Naturgaben, beständig in der Liebe und Freundschaft und mir mehr geneigt, als seinen Verwandten. Was haben Sie in Rom Schönes und Wertwürdiges gesehen? Ich sah die berühmtesten alterthümlichen und neuen Gebäude, die Gemälde Raffael's (Rafael) im Vatican (Watykan), überhaupt Alles, was es gibt (ist) des Schönen und Lebenswerthen in der ewig denkwürdigen Stadt, überreich an Schätzen der alten und neuen Zeit. Wohin nun geht dein Kamerad von hier? Er geht zum Juden, der den dunkelbraunen Hengst hat, welchen Sie gestern auf meinem Hofe sahen. Hat der Jude noch das braune einjährige Füllen? Jetzt hat es der großjährige Neffe (Schwestersohn) unseres Nachbars. Woher kommst du mit diesen saftreichen Birnen? Ich komme mit denselben (ihnen) aus dem Obstreichen Garten des steinalten und steinreichen Landmannes. Ist die Braut unseres Freundes noch krank? Lieber Bruder! Nicht alle

Leute von blasser Gesichtsfarbe sind tränklich; dieses Mädchen ist vollkommen gesund. Ihr Gesicht ist lilienweiß (lilia), aber auch ihre Sitten sind engelrein (r. wie die englischen), und ihr Herz ist voll aller Tugenden. Das Herz ihres Vaters aber (zas) ist leer von Menschlichkeit und Erbarmen, und geneigt zu allen bösen Thaten.

Vier und vierzigste Section. — Lekeya czterdziesta czwarta.

Zahlwörter.

A. Grundzahlen, Cardinal-Zahlen (liczbowniki główne).

I. W e r z e i d n i ę.

368. Die Grundzahlen stehen auf die Frage: wieviel? Ile? jak wiele? und sind folgende:

1. jeden, jedna, jedno.	40. czterdzieści.
2. dwaj, dwie, dwa.	50. pięćdziesiąt.
3. trzej, trzy.	60. sześćdziesiąt.
4. czterej, cztery.	70. siedemdziesiąt.
5. pięć.	80. osiemdziesiąt.
6. sześć.	90. dziewięćdziesiąt.
7. siedem.	100. sto.
8. osiem.	101. sto jeden.
9. dziewięć.	200. dwieście.
10. dziesięć.	300. trzysta.
11. jedenaście.	400. czterysta.
12. dwanaście.	500. pięćset.
13. trzynaście.	600. sześćset.
14. czternaście.	700. siedemset.
15. piętnaście.	800. osiemset.
16. szesnaście.	900. dziewięćset.
17. siedemnaście.	1000. tysiąc.
18. osiemnaście.	1001. tysiąc jeden (od, i jeden)
19. dziewiętnaście.	u. j. w.
20. dwadzieścia.	2000. dwa tysiące.
21. dwadzieścia jeden (oder i jeden).	3000. trzy tysiące.
22. dwadzieścia dwa. u. j. w.	4000. cztery tysiące.
30. trzydzieści.	5000. pięć tysięcy.
	6000. sześć tysięcy u. j. w.

10000. dziesięć tysięcy.	200000. dwakróć sto tysięcy
11000. jedenaste tysięcy u. j. w.	300000. trzykróć sto tysięcy
20000. dwadzieście tysięcy	u. j. w.
u. j. w.	1000000. milion.
100000. sto tysięcy.	2000000. dwa miliony.
5000000. pięć milionów u. j. w.	

Anmerkung - nasze jest już na dziesięć ubier zehn.

II. Declination.

369. Jeden, jedna, jedno wird wie ein adjectivisches Bestimmungswort flektirt (vgl. 183, b. 217.). Im Plural bedeutet es einige, manche.

370. Männl. persj.	Männl. unpersj.	Weibl.	Sächlich.
Nom. dwaj	dwa	dwie	dwa
Gen. dwóch (dwn)			
Dat. dwóm (dwn)	dwa	dwie	dwa
Acc. dwóch (dwn)	dwoma	dwoma	dwoma
Instr. dwoma			
Loc. dwóch (dwn)			

Anmerkung 1. Nach dwaj geht obaj, oba; obie: oba beide.

Anmerkung 2. In obadwaj, obadwa; obiedwie: obadwa beide wird oba -, obie - in den übrigen Fällen in obu - verwandelt, - dwaj u. j. w. geben wie eben, alle Genitiv: obudwóch (obudwu) etc. Der Instrumental von obiedwie lautet obiedwiema.

Anmerkung 3. dwa steht, wenn ein Hauptwort folgt.

371. Männl. persj. M. W. S.	Männl. persj. M. W. S.
Nom. trzej	trzy
Gen. trzech	czterej
Dat. trzem	czterech
Acc. trzech	czterem
Instr. trzema	cztery.
Loc. trzech	czterema (czterma).
	czterech.

372. Die Zahlen von pięć bis czterdzieści nehmen folgende Endungen an:

Männl. persj. M. W. S.	
Nom. - u	— pięciu pięć jedenastu jedenaste
Gen. - u	— pięciu jedenastu
Dat. - u (- om)	— pięciu (pięciom) jedenastu (jedenastom)
Acc. - u	— pięciu pięć jedenastu jedenaste
Instr. - u (- a)	— pięciu (pięcią) jedenastą
Loc. - u	— pięciu jedenastu.

373. In den Zahlen von pięćdziesiąt bis dziewięćdziesiąt ist - dziesiąt ein Genitiv Plural (wie bei den sächsl. Hauptwörtern auf - e) und bleibt daher durch alle Fälle unverändert, während der erste Theil des Zahlwerts nach obigem Schema (pięć) fleetirt wird: pięciudziesiąt u. s. w.

Anmerkung 1. Der Dativ nimmt - u an, wenn der gezählte Gegenstand bei dem Zahlworte steht, - om dagegen, wenn das Zahlwort allein steht.

Anmerkung 2. Dwa - in dwanaście, dwadzieścia geht bei der Flexion in dwa - über, Genitiv: dwonastu, dwudziestu u. s. w.

374. Sto geht regelmäßig, wie ein sächliches Hauptwort. Der Genitiv der Einzahl sta steht nur ohne Beziehung auf bestimmte Gegenstände, und der Instrumental lautet alsdann abweichend sta. Wenn aber von bestimmten Gegenständen die Rede ist, lautet der Genitiv abweichend stu, der Instrumental hingegen regelmäßig stem. In Bezug auf männliche Personen ist der Nominativ stu.

Anmerkung. Neben stami, Instr. Plur., ist noch sty gebräuchlich (vgl. 163, Anm.)

375. In den Zahlen von dwieście bis dziewięćset wird nur die erste Zahl fleetirt und in allen übrigen Fällen mit - set verbunden, Genitiv: dwóchet, trzechset, pięćuset u. s. w.

376. Tysiąc und milion gehen regelmäßig, wie männliche Hauptwörter, Genitiv: tysiąca, miliona u. s. w. Der Genitiv Plural von tysiąc lautet stets tysięcy (vgl. 155.)

377. Die Hunderttausende, von 200,000 an, werden durch sto tysięcy und das durch die Grundzahl näher bestimmte - kroć - mal gegeben. 500,000 pięćkroć sto tysięcy u. s. w. In der Flexion des Zahlwerts bleibt - kroć unverändert, Instr.: dwomakroć sta tysiącani.

Anmerkung. Man läßt auch das sto tysięcy nach kroć weg. Ausdann hat es eine Mehrheit wie ein männliches Hauptwort kroćie, krociów u. s. w.

Sein Vater hatte Hundert
tausende.

Jego ojciec miał kroćie (wie-
lekroć).

378. In den zusammengehörenden Zahlen, wie 22 dwadzieścia dwa, 105 sto pięć, 153 sto pięćdziesiąt trzy zc.,

wird jede Zahl besonders flectirt. Jeden aber wird nur dann flectirt, wenn es durch i und mit der größern Zahl verbunden ist, sonst bleibt es unverändert.

III. C o n s t r u c t i o n.

379. Wenn die Zahlen 2, 3, 4. vor ihrem Hauptworte stehen, so stimmen sie nach Geschlecht und Casus mit demselben überein; stehen sie aber nach dem Hauptworte, so steht dieses im Genitiv Plural, wenn sie selbst im Nominativ oder Accusativ stehen.

Ein Mann und zwei Knaben waren hier.	Jeden maż i dwaj chłopcy tu byli.
Dieser Mann hatte zwei Söhne und drei Töchter.	Ten człowiek miał dwu synów i trzy córki.
Die Mutter mit ihren beiden Töchtern.	Matka ze swęmi obiema cór- kami.
Wie viel Pferde hat er?	Jak wiele ma koni?
Er hat zwei Pferde.	Ma dwa konie.
Sein Nachbar hat zwei Söhne; beide sind gut und fleißig.	Jego sąsiad ma dwu synów, oba dwaj są dobrzy i pilni.
Beide Söhne und beide Töch- ter meines Onkels waren bei uns.	Obaj dwaj synowie i obie- dwie córki mego wuja byli u nas.
Wir haben in beiden Zim- mern schöne Bilder.	Mamy w obu dwu (obu- dwóch) pokojach piękne obrazy.
Ein Bauer mit vier Pferden. Er hat drei Ochsen.	Chłop ze czterema końmi. Ma trzy woły od. ma wołów trzy.

380. Das persönliche Fürwort nebst dem dabeistehenden Hauptworte steht nach dwaj, trzej, czterej auch im Genitiv Plural; wobei dann das Zeitwort in der Einzahl und mit der sächlichen Endung steht.

Es waren unser zwei in der Scheune. Nas było dwaj w stodole.

Eben so sagt man von männlichen Personen col-
lective:

Zwei Männer waren bei meinem Bruder.	Dwóch mężów było u mego brata.
Vier Soldaten sahen uns.	Czterech żołnierzy nas widziało.

381. Alle Zahlen von pięć an haben, wenn sie selbst im Nominativ oder Accusativ stehen, das Hauptwort im Genitiv der Mehrheit nach sich. In den übrigen Fällen richten sie sich nach dem Hauptworte. Das Zeitwort steht beim Nominativ des Zahlworts in der dritten Person der Einzahl und beim Präteritum mit der sächlichen Endung.

Fünf Männer waren bei deinem Vater.	Pięciu mężów było u twego ojca.
Fünf Pferde sind in diesem Stalle.	Pięć koni jest w tej stajni.
Sechs Mädchen gaben ihm das Schwert und den Kranz.	Sześć panien mu dało miecz i wieniec.
Wir sahen in der Kirche eine Mutter mit sieben Töchtern.	Widzieliśmy w kościele matkę z siedmią córkami.
Der eine Lehrer hatte 60 Schüler, der andre 20 Schüler und 20 Schülerinnen.	Jeden nauczyciel miał sześć (-iu) dziesiąt uczniów, drugi dwudziestu uczniów i dwadzieścia uczennic.
Ich gab Zwölfen Geld.	Dalem pieniędzy dwunastom.
Ich gab 20 Bettlern Geld.	Dalem pieniędzy dwudziestu żebrakom.

Anmerkung. Collectiva und Materialia stehen im Genitiv der Einheit.

Fünf Quart Essig.	Pięć kwart octu.
Fünzig Mann (collective).	Pięćdziesiąt męża.
Fünzig Männer. (distributive).	Pięćdziesiąt mężów.

Hundert Knaben sind in diesem kleinen Zimmer.	Stu chłopców jest w tej małej izdebce.
Ein General mit 100 Soldaten.	Jeden General ze stem (sto) żołnierzami.

382. Steht bei dem Hauptworte außer dem Zahlworte noch ein Fürwort, so kann das Hauptwort auch im Nominativ stehen und das Zeitwort richtet sich in Geschlecht und Zahl nach diesem.

Diese sechs Jungfrauen gaben den Kranz dem Helden.	Owe sześć panny dały wieniec bohaterowi.
Diese fünf Mannen waren mit meinem Onkel in Berlin.	Ci pięciu mężów (mężowie) byli z moim stryjem w Berlinie.

383. Wenn tysiąc und milion durch ein hinweisendes oder zurückbeziehendes Fürwort oder durch das Zahlwort jeden näher bestimmt sind, werden sie wie männliche Hauptwörter construirt; ohne diese Bestimmungswörter aber wie die andern Grundzahlen.

Das Tausend Thaler, welches ich ihm gegeben habe.	Tysiąc talarów, który mi dałem (oder które in Bezug auf talarów).
Eintausend [Mann] Infanterie gingen nach der Stadt.	Jeden tysiąc piechoty szedł do miasta.
Dagegen: Tausend Mann gingen nach Breslau.	Tysiąc ludzi szło do Wrocławia.
Er geht mit hunderttausend Mann nach Italien.	Idzie do Włoch ze stem tysięcy (od. ze stą tysiącami) ludzi.
Zweitausend Dragoner sind jetzt hier.	Dwa tysiące Dragonów teraz są tutaj.
Ein Bauer mit 3000 Schafen.	Wiesniak z trzema tysiącami owcami.
Ein Oberst mit 5000 Mann.	Półkownik z pięcią tysięciami (tysięcy) ludźmi.

384. Der Accusativ des Zahlworts bei männlichen Personen-Namen lautet wie der Genitiv, wenn noch ein demonstratives Fürwort beim Zahlworte steht, oder ein relatives folgt. Ohne dasselbe lautet er wie der Nominativ.

Wir sahen jene acht tapfern Krieger.	Widzieliśmy owych ośmiu walecznych wojowników.
Sahen Sie die beiden Studenten, welche so geschickt im Fechten sind?	Widziałeś Pan dwóch studentów, którzy tak biegli w fechtach?
Ich sah auf dem Plage acht Soldaten und zwölf Studenten.	Widziałem na miejscu osiem żołnierzy i dwanaście studentów.

385. Bei verbundenen Zahlen, wie 21 dwadzieścia jeden, 104 sto cztery etc., kann sich das folgende Hauptwort sowohl nach der größern, als nach der kleinern Zahl (von 1 bis 4) richten.

Ein und zwanzig Pferde.

Dwadzieścia i jeden koń oder
koni.

Der Mann mit seinen ein und
dreißig Küllen.

Człowiek ze swými trzydziestu
i jedným (trzydziestą jeden)
źrzebiętami.

386. Wie die Grundzahlen von pięć an werden auch fol-
gende allgemeine Zahlwörter flektirt und construirt:

Viel viele.

Wiele wiele

Soviel tyle.

einige (zwischen 2-9)

einige, etliche über Zehn

kilka.

(v. 10-19) kilkana-

einige Zehner (v. 20-90)

ście.

kilkadzieśiat.

einige Hundertekilkaset.

einige Tausend kilka

tysięcy.

Viele Freunde waren bei mir.

Wielu przyjacieli było
u mnie.

Ich habe nicht viele Freunde.

Niemam wielu przyjaciół.

Das Buch ist ^(vielen Menschen) nützlich.
vielen

Ta książka jest pożyteczna
wielu ludziom.

(vielen).

Anmerkung. In kilkanaście wird in allen übrigen Fällen
kilku - gesetzt.

Er geht mit einigen über zehn,
(über zwanzig, über Hundert)
Schülern in den nächsten Wald.

Idzie z kilkunastu (z kilka-
dziesiąt, z kilkaset) ucznia-
mi do lasu.

Er kommt mit einigen Tausend
Soldaten vom Schlachtfelde.

Idzie z kilkatysięciami żołnie-
rzami z pobojowiska.

387. Die allgemeinen Zahlwörter:

wenig mało.

ein wenig (ein Bißchen)

genug dosyć.

troche.

zuriel nadto.

etwas nieco

bleiben unverändert, haben aber auch die Constructions der
vorigen (siehe 121.)

Das Landschaftsgemälde, die Land-
schaft krajobraz.

Der Graupf siwiec.

Der Schnitter żniwak.

Der Handwerksbursche czeladnik.

Die Infanterie piechota.

Das Quart (Wass) kwarta.

Der Krieger wojownik.

Der Dragoner dragon.

Das Schlachtfeld pobojowisko.

Die Fechtlust fecht, pl. m.

Der Jünger palec, - lea.

Die Bibliothek, Büchersammlung	Der Theil eines Buches tom.
księgozbiór.	Das Bild wizerunek, - nku.
Der Einwohner, Staatsbürger	Der Anführer dowódzca.
obywatel.	Der Straßenräuber rozbojnik.
zahlreich liczny.	Del. olejny.
ausgezeichnet, berühmt znamienity.	verlobt; Bräutigam narzeczony.
	- ego.

47 A u f g a b e.

Wieviel Finger hat der Mensch an jeder Hand? Fünf Finger. Und (a) wieviel Hände hat jeder Mensch? Er hat zwei Hände. Hat die Frau viele Messel in ihrer Schürze? Die Frau hat nicht viele Messel in ihrer Schürze; sie hat nur zwei und zwanzig. Haben Sie nicht zwei Thaler oder sechs Gulden polnische nämlich)? Ich habe nur zwei Gulden. Zu wem geben diese sechs Studenten? Sie gehen zu dem alten Doctor, der die zahlreichste Bibliothek in unsrer Stadt hat. Wieviel Bücher hat er? 6897 Bücher in 9243 Theilen und mit 818 Abbildungen. Hat er auch schöne Oelgemalde? Er hat vier ausgezeichnete Landschaften und einige über zehn schöne Portrats (portret). Wohin geht jener Grautopf mit seinen beiden Söhnen? Sie gehen zum General, der die zwei Kappen hat. Wieviel hat Berlin Einwohner? In Berlin sind ihrer viermalhundert und einige zehn Tausend. Was gaben Sie jenen zehn Handwerksburschen? Sechsen gab ich Geld, dreien alte Kleider, und einem einen alten Hut und Stiefel. Sehen Sie jene 4 Reiter? Ich sehe nur einen Reiter mit 2 braunen Pferden. Wieviel Reiter siehst du? Ich sehe 4 Reiter. Wieviel Kinder hat Ihr Bruder? Er hat 9 Kinder, 7 Söhne und 2 Töchter. Sind die Söhne jünger, als die Töchter? Beide Töchter sind jünger, als ihre sieben Brüder. Hatten Sie gestern viele Gäste? Zwei Brüder meines Gemals mit ihren dreizehn Söhnen waren in unserm Hause. Wo sind jetzt Ihre zwei ältern Brüder? Beide sind in Lemberg (Lwow). Mit wieviel Soldaten geben die Franzosen nach Spanien? Mit einer Million und einigen Hunderttausend Mann. Was hat der Anführer jener 21 Straßenräuber? Er hat zwei junge reizende Mädchen, die beiden älteren Töchter dieses Reisenden. Haben Sie die Verlobten dieser beiden Schwestern? Ich sah nur den Verlobten der einen. Wieviel Schüler sind in dieser Schule? In dieser Schule sind sechs Klassen (klasa) mit 281 Schülern. Siehst du die Schnitter auf unserm Felde? Ich sehe drei Schnitterinnen, aber nicht einen Schnitter.

Fünf und vierzigste Section. — Lekcyja czterdziesta piąta.

Grundzahlen (Fortf.). Einige bemerkenswerthe Zahlbestimmungen.

388. Etwa, circa, (um die). Około (kolo) m. d. Gen.;
z m. d. Acc.

Er hat uns etwa Tausend Thaler gegeben. Dał nam około tysiąca talarów.

Wir haben etwa noch 4 Pfund Butter. Mamy jeszcze ze cztery funty masła.

An, gegen. Do m. d. Gen.

Sein Nachbar hat an (gegen) 500 spanische Schafe. Jego sąsiad ma do pięciuset hiszpańskich owiec.

389. Ueber. Nad m. d. Acc.

Mehr als. Więcej m. folg. Gen.

Wir hatten über hundertfünfzig Gäste. Mielśmy nad sto pięćdziesiąt gości.

Weniger (minus); ohne. Bez m. d. Gen.

Ich habe nur einen Gulden weniger zwei Groschen. Mam tylko jeden złoty bez dwóch groszy.

Außer, ausgenommen. Oprócz, c. Gen.

Außer dieser Herrschaft hat der Graf noch zwei größere Güter und einige Vorwerke. Oprócz tej włości ma hrabia jeszcze dwa większe dobra i kilka folwarków.

390. Wie alt sind Sie? Wie viele Jahre haben Sie? Wie Pan masz lat? (173, 386.)

Ich bin 30 Jahre alt. Mam trzydzieści lat. (386.)

Das Kind ist ein Jahr alt. Dziecię ma jeden rok (373.)

Er ist über 70 Jahre alt. Ma więcej jak siedemdziesiąt lat. (Jest starszy nad siedemdziesiąt lat).

Er ist 8 Jahre weniger 5 Monate alt. Ma osiem lat bez pięciu miesięcy.

391. Erst. Dopiero.

Mein ältester Sohn ist erst drei Jahre in Stettin. Mój najstarszy syn dopiero trzy lata jest w Szczecinie.

Kaum.

Sie ist kaum 16 Jahre alt.
Es ist kaum eine Stunde, daß
ich hier bin.

Nabe, fast, beinahe.

Sein Vater ist nabe an (fast)
60 Jahre alt.

Fast.

Wieviel Menschen sind auf der
Welt? Fast Tausend Millionen.

392. Wen.

Mein Schüler ist ein Knabe von
9 Jahren.

Ich bin mit meinem Freunde von
gleichem Alter.

Er ist um 3 Jahre älter, als ich.

Ledwie.

Ona ma ledwie sześćnaście lat.
Ledwie jedna godzina, jak tu
jestem. (Ledwie jedną go-
dzinę tu jestem).

Blisko m. d. Gen.

Omaj, niemal.

Jego ojciec ma blisko (omaj)
sześćdziesiąt lat.

Prawie.

Wieleż jest ludzi na świecie?
Prawie tysiąc milionów.

O m. d. Vocal.

Mój uczeń jest chłopiec dzie-
więciu lat.

Mój uczeń chłopiec o dziewięciu
latach (vgl. 367.)

Równego wieku jestem ze
swym przyjacielem. (Jestem
równy w wieku mojemu
przyjacielowi. (vgl. 367.)

On trzema (trzy) latami
starszy odemnie (vgl. 344).

Anmerkung. Die Zahladverbien stehen nach dem Comparativ
als Maß im Accusativ (vgl. 342).

Er ist viel größer, als Du. On wiele większy od ciebie.

**393. Bestimmungen der Ausdehnung nach allen Rich-
tungen.**

Lang; in die Länge.

Breit; in die Breite.

Hoch; in die Höhe.

Tief; in die Tiefe.

Dick; in die Dicke.

Długi; wzdłuż.

Szeroki; wszersz.

Wysoki; wzwyż.

Głęboki; wgłębsz.

Gruby; w grubość
(wgrubsz).

Dieses Stück Leinwand ist sechzig
Ellen lang (hat 60 E. in
die Länge), und eine Elle
breit (in die Breite).

Ta sztuka płótna jest sześć-
dziesiąt łokci długa (ma
60 ł. wzdłuż), a łokieć
szeroka (wszersz).

Der Thurm ist 125 Fuß hoch (hat - in d. Höhe), und der Graben 12 Fuß 6 Zoll tief (hat - in d. Tiefe).	Wieża (ma) sto dwadzieścia pieć stóp wysoka (wzwyż), a rów dwanaście stóp i sześć cał głęboki (w głąbsz).
Das Brett ist 3 Zoll dick (hat in d. Dicke).	Deska gruba (ma w grubość) trzy cale.

394. Um eine gewisse Zahl aus einer größern Menge hervorzuheben, setzt man diese letztere in den Plural-Genitiv mit der Präposition z (ze) aus, von (vgl. 330.)

Die zwei Männer gehen in den Wald.	Ci dwaj mężowie idą do lasu.
Zwei von diesen Männern gehen in den Wald.	Dwaj z tych mężów idą do lasu.
Die Herrschaft, herrschaftliche Be- sitzung włość, f.	Die Stunde godzina.
Das Stück sztuka.	Das Lebensalter, Zeitalter wiek.
Der Fuß, Schuh (als Maß) stopa.	Die Leinwand płótno.
Das Brett deska.	Der Zoll (Maß) cal. - a u. - u.
Die Mauer mur.	Der Schuldner dłużnik.
lester, übriger ostarni.	Die Cavallerie jazda, konnica.
	eisig, eistalt lodowaty.

48. M u f g a b e.

Wer von euch ist der ältere? Kasimir (Kasimiérsz) ist um ein Jahr und fünf Monate älter, als ich, und Paul ist der älteste von uns. Wie alt ist dieser Kastanienbaum? Er ist gegen 86 Jahre alt. Hat Ihr Schuldner Ihnen schon die letzten 120 Thaler gegeben? Er hat mir erst 80 Thaler weniger 2 Gulden gegeben. Wieviel Meilen haben wir von hier bis Krafau? Nabe an 36 Meilen. Welches ist die größte Stadt in Europa? London, die Hauptstadt Englands; sie hat in die Länge 4 französische Meilen und in die Breite fast zwei französische Meilen, 5000 Straßen, 130000 Häuser und beinahe eine Million Einwohner. Wart ihr alle im Schlosse? Sechs von uns waren in der Schlosskirche, zwölf von unsern Kameraden auf dem Schloßplake, und auf dem Thurme waren unser sechs. Wie hoch ist der Thurm? Er hat gegen 180 Fuß in die Höhe, und seine Mauern sind dicker, als 5 Fuß. Wie alt ist Ihr Söhnchen, Madame? Er ist erst 8 Monate und 4 Tage alt. Haben Sie noch Kinder außer diesem? Ich habe nur noch ein Töchterchen von drei Jahren. Wo wart ihr beide? Wir waren mit unserem geliebten Hofmeister auf der großen grünen Wiese, welche jetzt voll schöner, wohlriechender

Blumen ist; aber jetzt sind meine Hände eiskalt. Mit wieviel Mann gehen die Franzosen nach Rußland? Mit 25000 Mann Infanterie und 18000 Mann Cavallerie. Sind jetzt viele fremde Officiere (officier) in eurem Dorfe? In unserm Dorfe sind sieben englische Generäle. Diese sieben Generäle haben gegen fünfzehn Adjutanten (Adjutant und einige zwanzig andere Officiere bei (u) sich.

Sechs und vierzigste Section. — Lekeya czterdziesta szósta.

Grundzahlen als Distributive und Multiplicative.

395. Das Distributive: zu einem, zu zwei; je einer, je zwei . . . wird in folgender Weise ausgedrückt:

a) Bei Substantiven ohne Zahlwort oder mit jeden durch die Präposition po mit dem Local oder mit dem Dativ, der hier bei männlichen Hauptwörtern immer auf - u aelautet.

Er gab jedem zu einem Thaler.	Dal każdemu po talarze, po talarku, po jednym talarze.
-------------------------------	--

Er gab jedem Knaben je ein Buch.	Dal każdemu chłopcu po książce.
----------------------------------	---------------------------------

Haben Sie Leinwand zum Gulden die Elle (à 1 fl.)?	Masz Pań płótno po złotemu łokieć?
---	------------------------------------

Der Fabrikant gab den Webern das Garn zu einem Gebinde (gebündeweise).	Fabrykant dal tkaczom przędzę po pasmu.
--	---

Zu wieviel? Zu welchem Preise? Wie theuer?	Po czemu?
--	-----------

Wie theuer ist die Elle von diesem Tuche?	Po czemu łokieć tego sukna?
---	-----------------------------

Zwei Thaler und zwanzig Silbergroschen.	Dwa talary i dwadzieścia srebrnych groszy.
---	--

b) Die übrigen Zahlen stehen nach po im Accusativ, der bei männlichen persönlichen Gegenständen dem Genitiv gleich ist.

Er gab uns jedem (jedem von uns) zu fünf Hefeln.	Daß nam každemu (každemu z nas) po piéć jablek.
Ich gab ihm 5 Procent (zu 5 vom Hundert).	Dalem mu po piéć od sta.
Die Herren gehen zu drei in die Kirche, die Damen zu zwei.	Panowie po trzech ida do kościola, a panie po dwie.
In jedem Zimmer sind vier Tische und je achtzig Gäste.	W każdej izbie są cztery stoły i po ośmdziesiąt gości.

Anmerkung. Man sagt collective:

zu hundert, zu tausend Mann.	Po sto ludzi, po tysiąc ludzi;
aber:	
zu tausend, zu hundert Menschen.	Po tysiąciu, po stu ludzi.

Das Paar para. | Paarweise po parze.

Wieviel Paar Schuhe und Strümpfe haben Sie?	Jak wiele Pani masz par trzewików i pończoch?
Ich habe drei Paar Schuhe.	Mam trzy pary trzewików.
Zu einem Male, je einmal.	Po raz, po raz jeden.
Jeder geht je einmal in's Theater.	Każden po raz jeden idzie na teatr.

396. Um Vervielfältigungszahlen (ilorakie) zu bilden, setzt man den Grundzahlen das unveränderliche kroć oder raz im Nominativ der Einzahl oder Mehrzahl nach.

Wievielmals? | Ile kroć? Wiele kroć?
Wiele razy?

Einmal jedenkroć, jeden raz,	3meimal dwakroć, dwa razy.
raz.	
Fünfmal pięćkroć, pięć razy.	Vielmal wielekroć, wiele razy.
Einigemal kilkakroć, kilka razy.	

Anmerkung 1. Die aus kroć und der Grundzahl gebildeten werden meistens nur zur Bezeichnung der Hunderttausende mit oder ohne sto tysięcy gebraucht (vgl. 377.)

Anmerkung 2. Durch die Casus von raz, sowel allein, als auch in Verbindung mit Präpositionen und andern Bestimmungswörtern, werden meistens nur adverbialische Redensarten gebildet.

Zugleich, zu gleicher Zeit, auf einmal.	Razem, wraz.
Zu verschiedenen Malen, nicht auf einmal.	Nie razem.

Auf einmal, (auf einen Stieb). Do razu, na raz, jednym razem, na jeden raz.

397. In (von der Zeit). W (we) m. d. Mcc.

Waren Sie oft in der Oper? Częstoś Pan był na operze?

Ich war nur einmal in der Woche in der Oper. Byłem tylko raz w tygodniu na operze.

398. Es macht, ist (im Rechnen). Czyni.

Zwei und zwei ist macht vier Dwa a dwa czyni cztery.

($2 + 2 = 4$).

Zweimal drei ist sechs ($2 \times 3 = 6$). Dwa razy trzy czyni sześć.

Drei weniger drei macht zwei Pięć bez trzech czyni dwa.

($5 - 3 = 2$).

Hast du mein Buch gehabt? Ich habe es nicht einmal gesehen. Czy miałeś moje książkę? Nie-raz ją widziałem.

Es waren einmal zwei Nachbarn. Raz było dwóch sąsiadów.

399. Dieses Mal. Ta raza.

Zu einem Male (distributiv). Po raz jeden.

Zu einem Mal, für (auf) einmal. Na raz.

Dieses Mal gaben sie mir nichts. Ta razą nie mi nie dali.

Wir gehen auf einmal zu- gleich zu ihm. Razem idziemy do niego.

Ich war zu verschiedenen Ma- len dort. Byłem tam nie razem.

Er gab ihm [Alles], was er hatte, auf einmal. Dał mu, co miał, do razu na jeden raz.

Du hast nicht Brod genug auf (für) einmal. Nie masz dosyć chleba na raz.

Wir waren Alle nach einander (d. h. jeder zu einem Male) im Schiffe. Byliśmy wszyscy po raz jeden w zamku.

400. Adjectivische Multiplicationssahlen werden durch Anhängung der Sylben - krotny, -malig, an die Grundzahlen gebildet.

Vielmalig vielekrotne		Wievielemalig ilekrotny.
einnmalig jednokrotny.		dreimalig trzykrotny.
zweimalig dwukrotny.		viernmalig czterokrotny.

fünfmalig pięciokrotny.

u. s. w. mit eingesehebnem - o -, wobei in den Zehnern - śc - auf - si - reducirt wird.

zwölfmalig dwunastokrotny.	dreißigmalig trzydziestokrotny.
hundertmalig stokrotny.	zweihundertmalig dwusetkrotny.
tausendmalig tysiąckrotny.	

Anmerkung. In den Einern läßt man das eingesehene - o - auch weg: viermalig czterykrotny; sechsmalig sześćkrotny.

Wir haben ein dreimaliges Auf-	Widzieliśmy trzykrotne wybły-
blicken der fernem Batterie.	śnienie dalekiej dziełobitni.

401. Den Factor einer geometrischen Proportion oder Progression bezeichnet man durch - rażny, das ebenso, wie eben (400.) - krotny, der Grundzahl angehängt wird.

2:4; 4:8 sind geometrische Pro-	Dwa do czterech; cztery do
portionen mit dem Factor 2.	ośmiu są dwurazne propo-
	recye.

Der Weber tkacz.	Das Gespinnst, Garn przędza.
Das Gebinde Garn pasmo.	Der Strumpf pończocha.
Die Oper opera	Das Ausblicken wybłyśnienie.
Die Batterie baterya, dziełobit-	Der Saal sala.
nia.	Das Speisezimmer jadłalnia.
Das Gedek nakrycie.	

Der astronomische Tag, 24 Stunden doba.	
quadratisch, Quadrat:kwadra-	fräftig, munter czerstwy.
towy.	

19. A u f g a b e.

Saben Sie schon den weißen Saal in dem neuen Prinzessinnen- (królownin (255.) Ballaste? Ich sah [ihn]. Es ist das der größte und prächtigste Saal, den ich je gesehen habe. Er hat 243 Fuß in die Länge, 72 [Fuß] in die Breite und dreißig in die Höhe. Ob das größte Zimmer dieses Schlosses größer ist, als unser grüner Saal? Es ist an einige zwanzig Quadratfuß größer und gegen 4 Fuß höher, als Ihr Saal. Wieviel Fenster hat er? Auf jeder der längsten Seiten sind je acht Fenster, jedes Fenster zu drei Fuß breit und zu neun Fuß hoch. Wieviel Gedede waren in jedem Zimmer? Im Speisesaale waren 184 Gedede, in jedem der andern Zimmer zu 50, oder zu 60. Wie alt war der älteste Gast? Das war ein Greis von 91 Jahren weniger 4 Monaten, aber er war noch ganz rüstig und weit lustiger, als viele Jünglinge. Wie alt ist Ihre jüngste Schulerin? Sie ist nicht ganz (nicht voll niespełna) 15 Jahre. Ist Ihr ältester

Sohn schon 25 Jahre alt? Er ist schon nahe an 30 Jahre. Um wieviel Jahre ist er älter, als Ihr Brüderchen? Nur um drei Jahre und zwei Monate ist er älter, als jener (er). Wieviel sind im Jahre Monate zu 30 Tagen, und wieviel zu 31? Sieben sind im Jahre Monate zu 31 Tagen, 4 Monate zu 30 und ein Monat zu 28, oder zu 29 Tagen. Und (a) wieviel Wochen sind im Jahre? Das Jahr hat 52 Wochen und einen Tag oder zwei Tage. Wieviel Stunden hat jeder Tag? Der astronomische Tag hat 24 Stunden, ein Sommertag ungefähr 17, und ein Wintertag ungefähr 7 Stunden. Wieviel macht $4 + 5$? $4 + 5 = 9$. Wieviel ist $116 - 101$? Das macht 15. Wieviel ist 15×258319 ? 3 Million, 774 Tausend und 785. Wievielmahl waren Sie mit Ihren Brüdern in Wien? Wir waren dert zweimal im Jahre. Waren Sie oft in der Komödie (komedya)? Kaum viermal im Monat. Sahen Sie den Kaiser von Frankreich, als Sie in Paris waren? Den Kaiser sah ich nur einmal, aber die Kaiserin habe ich mehr als zehnmal gesehen auf dem Spaziergang und in der Kirche. Gab der fremde Herr den armen Kindern Geld? Nein; er gab jedem Knaben je ein Kleid, eine Mütze, zwei Paar Stiefel und zwei Paar Strümpfe, und jedem Mädchen je zwei wollene Röcke, fünf Paar Schuhe, ein Paar Stiefel, sechs Paar Strümpfe und drei baumwollene Schürzen. Außer den Kindern gab er ihren Eltern je einen Scheffel Roggen, drei Scheffel Kartoffeln und je ein Pfund Butter oder frischen Speck. Waren die Kinder artig und bescheiden? Alle waren artig und dankbar ihrem so edlen und milden Wohlthäter. Ist sein älterer Bruder so freigebig, wie er? Der ist eben so gierig auf's Geld, als unser Herr freigebig und gnädig ist. Hast du noch viel Geld in deiner seidnen Börse? Ich habe nur einen Thaler weniger einige Groschen. Wem hast du mein Tintenfaß gegeben? Keinem habe ich es gegeben; ich habe es nicht einmal gesehen. Wie theuer ist die Elle von diesem Seidenzeuge? Zu drei Thalern und zehn Silbergroschen. Wie hoch ist diese Pappel (topol, f.)? Sie ist fast (bez mala) so hoch, wie jener kleine Thurm, der nur 63 Fuß Höhe hat. Haben Sie nicht einige Hundert Ducaten (rothe Gulden)? Ich habe kaum einige zwanzig Thaler.

Sieben und vierzigste Section. — Lekcja czterdziesta siódma.

Ordnungszahlen (Liczbowniki porządkowe).
Zeitbestimmungen auf die Frage: wann? kiedy?

402. I Verzeichniß und Declension.

der erste piérwszy.	der sechste szósty.
der allererste najpiérwszy.	der siebente siódmy.
der letzte ostatni.	der achte ósmy.
der zweite, andere drugi.	der neunte dziewiąty.
der dritte trzeci.	der zehnte dziesiąty.
der vierte czwarty.	der elfte jedenasty.
der fünfte piąty.	der zwölfte dwunasty.
u. j. w. durch Anhängung von - y an den verhärteten Charakter der Grundzahl.	
der zwanzigste dwudziesty.	der 21ste dwudziesty piérwszy
	u. j. w.
der hundertste setny.	der 101ste setny piérwszy.
der 200ste dwuchsetny.	der 400ste czterechsetny.
der 300ste trzechsetny.	der 500ste pięćsetny u. j. w.
der tausendste tysiączny.	der 1001ste tysiączny piérwszy
	u. j. w.
der 2000ste dwutysiączny.	der 4000ste czterotysiączny.
der 3000ste trzech tysięcy.	der 5000ste pięćotysiączny.
u. j. w. mit - o - als Auslaut der bestimmenden Grundzahl.	
der 11000ste jedenastotysiączny.	der 20000ste dwudziestotysiączny.
der 12000ste dwunastotysiączny.	der 50000ste pięćdziesięciotysiączny.
der 100000ste stotysiączny.	der Millionste milionowy.
der 200000ste dwakroć stotysiączny.	der 10 Millionste dziesięćmilionowy

403. Sie haben die Motion und Declination der concregirenden Adjectiva.

Das erste Jahr.	Piérwszy rok.
Heute sah ich die erste Schwalbe.	Dziś widziałem pierwszą jaśkółkę.
Das dritte Kind meines Bruders ist sehr krank.	Trzecie dziecko mego brata jest bardzo chore.
Der Anfang des neunzehnten Jahrhunderts.	Początek dziewiętnastego wieku (stolecia).

Das Ende des 1804. Jahres war sehr deuthwidig.	Koniec tysiącznego osiem- setnego czwartego roku był bardzo godzien pamięci.
---	---

Der wievielste?

Który?

Das wievielte Haus in dieser Reihe ist das Achte?	Który dom w tym rzędzie jest Pana?
Mein Haus ist das achte.	Mój dom jest ósmy.
Das wievielte Mal haben Sie ihn schon?	Któryś raz Pan już go wi- dział?
Ich sah ihn heute das erste Mal (zum ersten Male).	Widziałem go dziś pierwszy raz.

II. Gebrauch bei Zeitangaben.

404. Man gebraucht die Ordnungszahlen bei Angabe der Jahreszahl, des Datums und der Stunden, wo bei man folgende allgemeine Regeln über Zeitangaben bemerken kann:

a) Auf die Frage: wann? zu welcher Zeit? steht das Hauptwort allein (selten wenn es mit einer Ordnungszahl verbunden ist) im Vocal mit w (we).

Er war hier im Sommer.	On tu był w lecie.
Ich habe das hiesige Schauspiel haus erst im zweiten Jahre meines Hierseins gesehen.	Widziałem tutejszą komedya- nią dopiero w drugim roku mojej bytności.
Wir waren im Juli in Berlin.	Byliśmy w Lipcu w Berlinie.
Ich sah ihn im Jahre 1824.	Widziałem go w roku ty- siącznym osiemsetnym dwudziestym czwartym.

Anmerkung 1. Man nimmt auch bloß die Zehner und Einer als Ordnungszahlen und setzt die Tausende und Hunderte un-
flectirt als Grundzahlen davor. Widziałem go w roku tysiąc
osiemset dwudziestym czwartym.

Anmerkung 2. Bei Angabe der Jahreszahl wird rok (Jahr)
niets ausdrücklich gesetzt.

† Ausnahmen.

1. Im Frühling.

Na wiosnę.

2. Die Namen der Wochentage, święto, das Fest, und dzień, wenn es mit dem Namen eines Heiligen verbunden ist, stehen auf die Frage wann? im Accusativ mit w (we).

Am Freitag war er hier, und	W Piątek on tu był, a w dzień
am St. Michaelistage	Świętego Michała ja
war ich dort.	tam byłem.
Wir sahen sie am Feiertage.	Widzieliśmy ją w Święto.

Anmerkung. Analog construirt werden:

im Regen w deszcz.	im Schneewetter w śnieg.
im Frost w mróz.	am Werktag w dzień powszedni.
in dem Augenblick w ten moment.	zur rechten Zeit w sam czas.
am Mittage w południe.	am Abend w wieczór.
am Tage w dzień.	

3. Im Local mit der Präposition o, um, stehen auf die Frage wann? die Ausdrücke:

Tagesanbruch świtanie.	Mitternacht północ, f.
------------------------	------------------------

Die Stunde godzina.

Man merke hier noch:

in dieser Frist.	o téj dobie.
um jene Zeit.	o tym czasie.

4. Im Accusativ mit o, um, stehen:

halb pół.	die Viertelstunde kwadrans
	(Plural: $\frac{1}{4}$ kwadrans).

Was ist die Uhr? (Welche Stunde ist das?)	Która to godzina?
---	-------------------

Es ist drei Uhr. (Es ist das die dritte Stunde).	Trzecia to godzina.
--	---------------------

Wann waren Sie dort?	Kiedyś Pan tam był?
Um drei Uhr (um die dritte Stunde).	O trzeciej godzinie.

Es geht auf drei Uhr.	Idzie na trzecią godzinę.
Um ein Viertel auf vier [Uhr].	O kwadrans na czwartą [godzinę].

Um drei Viertel auf fünf.	O trzy kwadrans na piątą.
Es ist halb sechs Uhr (halb zur sechsten Stunde).	Jest pół do szóstej godziny.

Um halb sieben.	O pół do siódmej.
Es ist zwanzig Minuten auf vier.	Jest dwadzieścia minut na czwartą.

Es ist vier weniger 5 Minuten Cztery bez pięć - in minut.
(Vier[Stunden]weniger 5 M.)

b) Steht bei dem Hauptworte ein Bestimmungswort, so stehen beide auf die Frage: wann? zu welcher Zeit? im Genitiv. (seltner im Vocat mit w (vgl. eben a).)

Er kommt am heutigen Tage Idzie do mnie dnia dzisiejszego w dniu dzisiejszym.

zu mir. Tego Piątku byliśmy u dziadka.

Diesen Freitag waren wir bei dem Großvater. Przeszłej nocy widziałem wiele iskier gwiazdowych spadających.

Vergangene Nacht sah ich viele Sternschnuppen. Którego dnia dziś mamy? (Welchen Tag haben wir heute?)

Heut ist der vierte Mai. Wir Dziś mamy czwartego Maja.

haben heute den 4. Mai. Kiedyś Pan był w Lipsku?

Wann waren Sie in Leipzig? Czwartego Maja rokutysiąc osiemset dwadzieścia tego czwartego tam byłem po raz ostatni.

Januar Styczeń. - cznia.

Februar Luty. - ego.

März Marzec. - rea.

April Kwiecień. - tnia.

Mai Maj. - a.

Juni Czerwiec. - wea.

Samstag Niedziela.

Montag Poniedziałek. - lku.

Dinstag Wtorek. - rku.

Juli Lipiec. - pea.

August Sierpień. - puia.

September Wrzesień. - śnia.

October Październik. - a.

November Listopad. - a.

December Grudzień. - dnia.

Mittwoch Środa.

Donnerstag Czwartek. - tku.

Freitag Piątek. - tku.

Sonnabend Sobota.

Die Schwalbe jaskółka.

Das Gedächtniß pamięć. f.

Der Aufenthalt bytność. f.

Der Herbst jesień. f.

Die Minute minuta.

Die Ede róg. - a. - n.

Die Sammlung zbieranie.

Das geessne Bild, der Abguss odlewanie. - nea.

ganz, unversehrt cały.

vergangen, verfließen przeszły.

wunderbar, wunderbarly cudowny.

Das Jahrhundert wiek: stolecie.

Das Schauspielhauskomedyalnia.

Der Frühling wiosna.

Der Winter zima.

Die Sternschnurre iskra gwiazdowa spadająca.

Die Seltenheit rzadkość. f.

Die Bildhauerkunst sniecerstwo.

Die Niesischlange krowosys.

verabfallend spadający.

Wirchen: kościelny.

alterthumlich, uralt starodawny.

gipsen, von Gips, Gips: gipsowy. | ausgesteift wypehany.
 lebendig żywy.
 früh, des Morgens. | rano, zrana.

30. A u f g a b e.

Den wievielften Theil dieses Buches haben Sie jetzt? Ich habe erst den dritten Theil, und das ganze Werk (dzieło) hat zwölf dicke Bände. Wann hatten Sie den letzten Band? Vergangne Woche. Der wievielfte Laden an (na) dieser Ecke ist desjenigen Kaufmanns, der die besten seidnen Taschentücher hat? Der fünfte. Wo waren Sie am Dienstag? Ich war auf dem Balle (bal) der Baronin M., gebornen Gräfinn Lelewel. Waren Ihre werthen (würdigen) Schwestern auf diesem Balle? Sie waren nicht. Meine ältere Schwester war am funfzehnten dieses Monats auf dem Balle der Gemalin des Untertruchses, und die jüngere war vergangne Woche zweimal im Theater. Bist du kundig der Namen der berühmtesten römischen Päpste? Ich bin ihrer kundig. Alexander der Dritte, Gregor der Siebente, und Leo (Lew) der Zehnte, ein Florentiner aus [dem Hause] Medici, waren die berühmtesten. Haben Sie schon die junge Kaiserin von Oesterreich gesehen? Ich sah die schönste und reizendste von allen Monarchinnen mit ihrem allerdurchlauchtigsten (najjaśniejszy) Gemal in Wien am zweiten Juni 1854, aber zum ersten Male sah ich sie schon im December vorigen Jahres in München (Munich). Wo waren Sie an den Feiertagen? Wir waren auf dem Lande, und unsre Eltern waren in Gnesen (Gniezno). Den wievielften haben wir heute? Am Montag hatten wir den ersten, gestern den achten, heut also (wice) haben wir den neunten März. Den wievielften Sommer sind Sie hier? Den achten Sommer bin ich hier. Wieviel Monate sind Ihre Söhne schon in Athen? Am 5. des vergangenen Monats waren sie schon acht Monate da. Waren Sie oft im kaiserlichen Schlosse? Nur einmal, aber im kaiserlichen Garten war ich zweimal in der Woche: jeden (co) Sonntag und jeden Mittwoch. Ist es weit von hier bis zum zweiten Kirchdorfe? Noch zwei Meilen. Die nächste Stadt ist drei Meilen weiter (dalej). Wann haben Sie die wunderliche Sammlung alter Seltenheiten des alten Italieners? Schon am gestrigen Tage sah ich diese Sammlung. Hat er viele sehenswerthe Sachen? Ich sah als (jako) die sehenswerthesten von seinen Sachen drei Gipsabgüsse antiker Meisterwerke (arcydzieło) der Bildhauerkunst, fünf

chinesische Malereien, einige zwanzig seltne ausgestopfte Vogel und zwei lebendige Niesenslangen. Warum gehen Sie in diesem Regen? Wir gehen zu unserer armen kranken Freundin. Wann haben Sie sie das letzte Mal? Um sechs Uhr. Wann war sein Handlungsdiener hier? Um drei Viertel auf eins, und der Schustergehilfe war um halb zwei Uhr hier. War mein Diener früh hier? Schon um Tagesanbruch selbst. Was ist die Uhr? Elf. Es ist schon halb zwölf. Der wievielte König von Preußen war Friedrich der Zweite? Das war der dritte König von Preußen. Wer war der fünfte, und wer der erste König von Preußen? Der fünfte König das war Friedrich Wilhelm der Dritte von 1797 bis 1840, und der erste das [war] Friedrich der Erste vom 18. Januar 1701 bis (do) 1713. Guer wieviel waren im Theater? Unser sechs waren im französischen Theater. Waren Sie im Sommer (latem oder lecie) auf dem Lande? Im Frühjahr und Sommer waren wir auf dem Lande, und im Herbst und Winter in der Stadt. Ist es schon drei Uhr? Es geht schon auf fünf; es ist schon ein Viertel auf fünf. Wann haben Sie unsern lieben Schwiegervater? Ich hab ihn im November, aber seine Gattinn, unsre liebe Schwiegermama, habe ich schon zwei Jahre nicht gesehen. Wessen Gattinn ist die Dame, die gestern früh, schon um sechs Uhr, in unserm Hause war? Um eben diese Zeit hab ich deine Tante im Schlafzimmer deiner Mutter. Wo waren Ihre Schwestern am Mittage? Meine Schwestern waren beide zu Hause, aber ich war mit meinen jüngern Brudern auf dem Felde. Wer ist auf dem Felde? Dort sind alle unsre Knechte und Magde. Und wer in der Scheune? Drei Knechte unseres Nachbars.

Acht und vierzigste Lektion. — Lekcyja czterdziesta ósma.

Ableitungen von den Grundzahlen.

405. Die Gattungszahlen (gatunkowe), welche anzeigen, daß die zusammengefaßten Gegenstände nicht von einer Gattung oder Art sind, haben adjectivische Concretion, werden aber wie nicht concrescirende adjectivische Bestimmungsörter flectirt. Sie sind:

a) Collectiva.

zweiterlei dwój, - a, - e.	beiderlei obój, - a, - e.
dreierlei trój, - a, - e.	viererlei czwory, - a, - e.
fünfterlei pięciory u. f. w.	

Durch Anhängung von - ory an den Auslaut der Grundzahlen gebildet.

zwanzigerlei dwadzieścioro.	zweiundzwanzigerlei dwadzieścia i dwój.
hundertviererlei tylkoro.	
Der König beider (von beiderlei) Sicilien.	Król obojędz Sycylii.
Der Ober-Präsident von Ost- und West- (beiderlei) Preußen.	Prezes Naczelny oboich Prus.
Die zwei (=erlei)- farbige preussische Fahne.	Chorągiew Pruska dwojędz farby.

Anmerkung. Im Plural haben sie stets die unpersönliche Endung. Doch dürfte außer obój nicht leicht eines in Bezug auf Personen verkommen, und bei diesem hat das Prädicat die persönliche Plural-Endung.

Ich sah den Bräutigam und die Braut, sie waren beide in der Kirche.	Widziałem pana młodego i pannę młodą, oboje byli w kościele.
Beide Eltern waren auch dort.	Oboje rodzice także tam byli.

b) Distributiva, von den vorigen abgeleitet, durch Anhängung der Endung - aki an ihr Thema.

einerlei jednaki (selten jednoraki).	zweierlei dwójaki,
	beiderlei obojaki.
dreierlei trojaki.	viererlei czworaki.
fünfterlei pięcioraki.	mancherlei kilkoraki, kilkana-
vielerlei wieloraki.	scioraki.
wievielerlei iloraki.	allerlei wszelaki, wszelki.

ein und zwanzigerlei dwadzieścia i jednaki.

Der Weise hat in beiderlei Glück (d. h. im Glück und Unglück) einerlei Muth.	Mądry w dwójakiem szczęściu ma jednaki serec.
--	---

Viele Wörter haben zweierlei, ja dreierlei Sinn.	Wiele słów ma dwójakie, nawet trojakie rozumienie.
--	--

406. Von den collectivem Gattungszahlen leitet man die Sammelzahlen (zbiorowe), collective Zahl-Substantiva, ab.

Zwei dwoje.	Beide oboje.
Drei troje.	Vier czworo u. f. w.

mit der sächlichen Endung - o für - y des Stammworts.

407. Sie werden ganz wie sächliche Hauptwörter declinirt, schieben aber vor der Casus-Endung den Charakterlaut - g - ein. Das Declinations Thema lautet daher: *dwojg* -, *czworg* -, Genitiv: *dwojga*, *czworga*.

408. Man gebraucht sie, um eine Anzahl von Personen verschiedener Geschlechts oder von Gegenständen verschiedener Art als zusammengehörig zu bezeichnen, collectivisch zusammenzufassen, und construirt sie wie die Grundzahlen.

Drei Herren waren hier.	Trzej Panowie tu byli.
Drei Herren (verschiedenen Standes u. dgl.) waren hier.	Trojga Panów tu było.
Er ist beiden lieb, dem Vater und der Mutter.	On miły obojgu, ojcu i matce.
Sie ist das Schößkind der drei Geschwister.	Ona jest pieszczoszką trojga rodzeństwa (über pieszczoszką vgl. Lect. LXXXI.).
Sein Bruder hat acht Kinder (zusammen, Knaben u. Mädchen).	Brat jego ma ośmioro dzieci.
Er gab ihm vier Brode (Keggen- und Weizenbrode u.)	Dal mu czworo chleba.
Wir haben den Vater der fünf jungen Leute (Jünglinge und Mädchen).	Widzieliśmy ojca pięciorga młodzi.
Die zehn Gebote Gottes.	Dziesięcioro przykazań Boskich.

409. Bei Hauptwörtern, die nur im Plurale vorkommen, (*n. pluralia tantum*), stehen die Sammelzahlen statt der Grundzahlen.

Zwei Menschen <i>dwoje ludzi</i> .	Drei Zangen <i>troje szczęk</i> .
Fünf Jüde <i>pięć żydów</i> .	Fünf Buchstaben <i>pięcioro liter</i> .

Anmerkung. Doch sagt man adjectivisch: *oboje Prusy* (405, a). Substantivisch müßte es heißen: *oboje Prus*; Gen.: *oboich Prus*. (Subst. heiße es: *obojga Prus*.)

410. Die Vielfältigkeitszahlen (*l. mnożne*) kommen auch von den collectiven Gattungszahlen her und sind:

a) folgende Adjectiva:

einfach <i>pojedynczy</i> .	zweifach, doppelt <i>podwójny</i> oder <i>dwoisty</i> .
-----------------------------	---

dreifach potrójny, troisty. | vierfach poczworny.
 funffach pięciorny. | sechsach poszóstny, sześciorny.
 siebenfach (siebenmal zusammengeſetzt) siedm razy złożony.
 und in letzterer Weiſe bei den übrigen.

Dieſes Zimmer hat Doppelfenſtern Ta izba ma podwójne okna.
 (doppelte Fenſtern).
 Der Nachbar hat einen neuen (vier- Sasiad ma nowy poczworny
 ſitzigen, vierſpännigen) wóz.
 vierſachen Wagen.

b) Adverbialiſch: zweifach we dwójnasób.
 dreifach we trójnasób vierfach we czwórnasób.

u. ſ. w. aus der nichtconcreſcirenden collectiven Gat-
 tungszahl mit folgendem nasób (für na sobie). Von dieſen
 kommen her:

c) die Adjectiva: zweifaltig, doppelt dwójnasóbny.
 u. ſ. w. durch die Ableitungssylbe - ny gebildet.

Der Feldherr gab dem Spion eine Wódz dal śpiegowi dwójna-
 doppelte Belohnung (die sówną nagrodę.
 ausgeſetzte Belohnung zwei-
 fältig).

Anmerkung. Doppelt, reichlich sowity iſt kein Zahlwort.
 Wir gaben ihm doppelten Lohn Dalismy mu sowitą zapłatę.
 (mehr als die Arbeit werth
 war, nicht gerade den wei-
 fachen).

Doppelt dubeltowy iſt ein fremdes Wort, und wird von Geträn-
 ken gebraucht, wie: Doppelbier piwo dubeltowe, Doppelküm-
 mel (doppelter Kümmelbranntwein) kminówka dubeltowa. Zuſt ſelten:

Die Doppelſtute ſuzya dubeltowa; auch dubeltowka.

Das Doppelte dupla, von Steuern.

Die Juden gaben zuſt doppelte Żydzi dali dawniej duplę po-
 Kopfsteuer (das Doppelte der głownego.
 gewöhnlichen).

Der Sinn (eines Wortes) rozu- | Das Schoßkind, der Liebling
 mienie. | pieszczoszek, - szka.

Geſchwister rodzeństwo. | Daß Gebot przykazanie.

Die Jugend młodź, f. | Der Spion śpieg.

Der Feldherr wódz. | Der Lohn, die Bezahlung za-
 Die Belohnung nagroda. | plata

Die Kopfsteuer pogłowne, - ego. | Daß Halbbier półpiwek.

Der Krüger karczmarz.	Der Gang, das Auftragen der
Das Fuhrwerk pojazd.	Gerichte bei Tisch noszenie.
Das Gestüt stadnina.	Die Befestigung fester Gründe po-
Der Werth wartosé, f.	siadlosé, f.
an der Spitze stehend, Oberbefehls-	Die Loge loża.
naczelný.	auserlesen, vortrefflich wyborny.
wunderschön przecondny.	kurzsüchtig krótkooki.
Altar - ołtarzowy.	

31. A u f g a b e.

Hat Herr N. viel Gesinde? Er hat nur zwölf Gesinde, nämlich (to jest) vier Knechte und acht Magde. Und sein Nachbar, Herr M.? Der hat noch einmal so viel Knechte, aber nur sechs Magde. Hat der Krüger in dem nächsten Krüge gutes Bier? Er hat nur leichtes Halbbier, aber sehr gute Torrefbrantweine. Weber kommt ihr, liebe Freunde und Nachbarn? Wir kommen von der Taufe der Triflinge (dreifachen Zwillinge) unseres Predigers. Wievielerlei Weine waren dort? Es waren fünferlei Weine und drei Gänge auf den Tisch (na stół). Waren viele Gäste bei ihm? Gegen zwanzig Gäste waren bei dem geschätzten Prediger. Wessen Geige hast du? Die meines Lehrers. Hat er nur diese Geige? Mein Lehrer hat vier vortreffliche Geigen. Haben Sie viele solche Brillen? Ich hatte drei sehr theure Brillen, aber ich gab zwei meinem Kameraden, der so kurzsüchtig ist, wie ich. Den wievielften haben wir heute? Wir haben erst den achtzehnten, und ich habe auch nicht einen (ani) Groschen mehr. Haben Sie den sechspannigen Wagen, der gestern in unserm Dorfe war? Ich sah ihn nicht; aber vergangne Woche war ich in Gilsenburg (Dabrowno), wo ich sah das Fuhrwerk des Barons N., eine viersitzige Carosse mit vier der aller schönsten Kappen, wie (jaki) ich noch nie gesehen habe. Ich habe viele schöne Pferde gesehen in beiden Preußen, aber nirgends sah ich solche, wie im königlichen Preussischen Landgestüt in Trakehnen (Trakeny), nahe bei Stallupönen (Stolupiany) in Lithauen, und auf der Besitzung des Barons Ahrenheit, nahe bei Angerburg (Wegobork) in Masuren (Mazowsze, Mazury, pl. t.). Sehen Sie den jungen Griechen mit seiner wunderschönen Schwester? Wo sind sie? Sie sind beide in der Loge des Bringen. Hat dieses Bild einen solchen Werth, wie das neue Altarbild in der evangelischen Kirche? Das alte Gemälde hat einen dreifachen Werth.

Neun und vierzigste Lektion. — Lekcja czterdziesta dziewiąta.

Ableitungen von den Ordnungszahlen.

411. Um die Bruchzahlen (ułamki) beim Rechnen auszudrücken, wendet man die Ordnungszahlen mit der weiblichen Endung an, weil das Wort *część*, f. der Theil, entweder ausdrücklich dabei steht, oder darunter verstanden wird.

412. Einhalb ($1\frac{1}{2}$) heißt *pół*, ist unveränderlich und hat das Hauptwort im Genitiv nach sich.

Wir haben noch $\frac{1}{2}$ Pfund Butter. *Mamy jeszcze pół funta masła.*

Der dritte Theil, ein Drittel ($\frac{1}{3}$). *Trzecia część*; bestimmt: *jedna trzecia część*.

Zwei Drittel, ($\frac{2}{3}$). *dwie trzecie [części]*.

Drei Viertel ($\frac{3}{4}$) *trzy czwarte*. | fünf Sechstel ($\frac{5}{6}$) *pięć szóstych*.

Man sagt auch: fünf von den Sechsteln *pięć z szóstych [części]* etc.

Das Ganze hat vier Viertel. *Całość (całkowitka) ma cztery czwarte.*

Anmerkung. Zu den Bruchzahlen gehören nicht:

Das Viertel, der vierte Theil eines Maßes oder Körpers, *ćwierć*, f.; *ćwiartka*.

Das Viertel, (ein Hehlmaß, selten von andern Maßen gebr.) *kwarta*.

Das Viertel (Getreidemaß, das nur um 2 garnec kleiner ist, als der polnische Scheffel, *korzec*) *wiertel*.

Das Viertel, die Viertelstunde *kwadrans*.

Dieser Stoff ist nur eine Viertel- | *Ta materia ma tylko ćwierć*
telles breit. | *lokała szerz*

Wir haben nur noch drei Vier- | *Mamy jeszcze tylko trzy ćwier-*
teln meilen [bis] zum Nacht | *cie mili do noclegu.*
quartier.

Hast du nicht einen Viertelbogen | *Nie masz ćwierci arkusza pa-*
(ein Quarta) Papier? | *pieru?*

Die Schlachterin hatte ein gro- | *Rzeźniczka miała wielką*
ßes Lammviertel. | *ćwierć jagnięcia.*

Ich gab dem Bauern ein ganzes | *Dałam chłopu całą kwartę*
Quart Kornbrantwein, und | *kornus (gorzałki), a żonie*
seiner Frau zwei Quart ver- | *jego dwie kwarty prze-*
zügliches Weizenmehl und | *dniej maki pszennej i pięć*
fünf Viertel Gerste. | *wiertel i jęczmienia.*

Nerner: An der Hälfte, mitten in w pól.	Zur Hälfte, halb, bis auf die Hälfte w pól, na pól.
Wir waren mitten in der Mahl- zeit, als...	Byliśmy w pól obiadu, gdy...
Der arme Kriegsgefangne ist halb- nackt.	Biedny braniec jest wpól (na pól) nagi.
Du bist ein halber Narr.	Tys jest na pól blazen.
Die Hälfte.	Polowa.
Er gab mir die größere Hälfte des Brodes.	Mnie dal większą połowę bo- chenka chleba.
Er gab mir nur ein halbes Brod.	Dal mi tylko pól bochenka chleba.

413. Um Ausdrücke, wie anderthalb ($1\frac{1}{2}$), dritte-
halb ($2\frac{1}{2}$) zc. zu bezeichnen, setzt man pół- mit dem (senf im
Polsischen ungewöhnlichen) abgetürzten Genitiv Singu-
lariis der Ordnungszahlen von 1 bis 20 zusammen.

anderthalb półtora (für półwtora).	dritthalb półtrzecia (półtrzeci).
fünftelhalb półpięta (auch półpięta)	zwanzigstelhalb ($19\frac{1}{2}$) półdwu- dziesta.
aber $20\frac{1}{2}$ heißt: dwadzieścia i pół u. s. w.	

Ein halbes Hundert pół sta.	ein halbes Tausend pół tysiąca.
$1000\frac{1}{2}$ sto i pół.	$1000\frac{1}{2}$ tysiąc i pół.

414. Sie sind unveränderlich und haben das Haupt-
wert im Genitiv der Einzahl nach sich, wenn sie selbst
im Nominativ oder Accusativ stehen.

Er geht zum Kaufmann nach an- derthalb Pfund Käse.	Idzie do kupca po półtora funta sera.
Der Vater ist in der Stadt mit dritthalb Scheffel Weizen.	Ojciec jest w mieście z pół- trzecia koreem pszenicy.
Der Preis dieser fünftehalb Loth Farbe ist zu hoch (groß).	Cena tych półpięć a lota farby jest za wielka.

415. Für das weibliche Geschlecht bleibt nach pół-
der gewöhnliche Genitiv der Ordnungszahl auf - ej, und
der Instrumental erhält - a.

Ich habe noch anderthalb Maß Wein.	Mam jeszcze półtoréj miary wina.
Ich gebe zum Kranken mit an- derthalb Quart Rirchwein.	Idę do chorego z półtorą kwartą wiśniaku.

Anmerkung. Ueber die mit pół- zusammengesetzten Haupt-
wörter merke man:

a) Das Grundwort steht nach pół- im Genitiv, und bildet mit demselben ein unfleetirbares Hauptwort sächlichen Geschlechts.

ein halber Bogen (Papier) półar-	ein halber Ziegel półcegły.
kusza.	
ein Halbgett półhoga.	der Halbfreis półcyrkla.
Der Zinn (halbe Zehne) półcie-	ein Halbviertel (Achtel) półćwierci.
ciwy.	

Eine halbe Stunde półgodziny.

Bemerkung. Man fleetiv auch wol das Grundwort im Dativ, Instrumental und Locat.

b) Oder das Grundwort behält seine Form und Declination bei.

ein Halbbauer, ein Halbbäuer	Der Halbbruder półbrat.
półrolnik	
die Halbwidwester półsiostra.	Die Halbinsel półwysep, - spu

Meistens mit der Diminutiv Endung.

eine halbe Gans, Gänsebrust	Halbgett półhozek.
półgęsek.	Halbfenster półokienko.
Halbstiefel półbotek.	ein Dummkopf, Halbwisser pół-
Halbbier półpiwek.	główek.

Bemerkung. Man bemerke die Geschlechtsveränderung.

c) Oder das Grundwort nimmt die sächliche Endung -je an.

Der Halbstiefel półbocie.	Der Halbfreis półkole.
Die Halbfugel półsferze.	Halbseide półjedwabie.
Halbpfund półfunce.	Mittag (d. halbe Tag) † półudnie.

416. Adverbialisch bezeichnet man eine Ordnung, Reihenfolge durch das Nentrum der Ordnungszahl mit der Präposition po.

erstens, zum ersten po pierwsze.	zweitens, zum zweiten powtore,
sechstens po szóste.	auch po drugie.

417. Zahl-Substantiva (l. rzeczowne) sind:

a) Die Einheit, der Zweitampf	Die Neun (neun Stück) dziewiątek.
pojedynyk.	Der Zehner, das Zehend dziesiątek.
Die Fünfzig pięćdziesiątek.	

b) In den Arten:

Die Zwei dwójka.	Die Sechs szóstka.
Die Drei trójka.	Die Sieben siódemka.
Die Vier czwórka.	Die Acht osiemka, osemka.
Die Fünf piątka.	Die Neun dziewiątka (maska; gospodyni).

Die Zehn dziesiątka (kralka).

Anmerkung. Die übrigen Arten heißen:

Das Aß tuz. - a (byk).	Der König król.
Der Ober, die Dame pamił pamber.	Der Unter, Bube niżnik (dupnik).
c) Die Dreieinigkeit Trójca.	Der erste Sonntag in den 40tägigen
Sonntag Szragešimā szesćdzie-	Naſten czterdziestnica.
siątńica.	Das Sāculum setnica.
Septuagesima siedmdziesiątńica.	
d) Die Drei, der Drilling trojnik.	Die Juni pięciornik.
Decemwirdziesiątnik, dziesiątnik.	Hauptmann über 100 setnik u. dgl.
e) Die Decurie, Zehn dziesiątńia.	Die Centurie, Hundert setńia.
f) Das Zehnt dziesiątina.	Das Drittel Trzecińska, trzecizna.
g) Zweifreuzerstud dwojak. - a.	Dreier trojak. - a.
Vierkreuzerstud czwartak.	Fünfkreuzerstud piętak.
Sechser szóstk.	ein Siebner siódmak.
	Achtkreuzerstud osmak.
h) Dreitägiges Lieber trzeciaczka	Viertägiges Lieber czwartaczka
fremd: tereyana.	fremd: kwartana).
i) Das Paar para.	Das Tuzend tuzin. - a, - u.
Die Mandel (15 Stud) pietnastka.	Das Schod kopa.
Das Zimmer (40 Zebelfelle) so-	Der Decker (10 Nello) tacher,
rok. - a.	- chru: dziesiątek, - tka.
Das Ganze całość. f.	Die ungebrochne Zahl calko-
Das Mittagmahl obiad.	witka
Der Preis cena.	Der Arieasacjanane braniec
Das Maß miara.	Das Zeth (Gewicht) lot, lut. - a.
Die Hochzeit wesele.	Der Kirchwien wisniak.
Die Ruthe pret. - a.	Der Morgen Landes, Rudart
Der Nichtenwald sošina.	morg. - a, - u.
Die Nachbarschaft sąsiedztwo.	Die Hüte Aders huba.
Der Schwiegeriehn zięć.	Der Birkenwald brzezina
Der Edelhof dwór.	Die Art, Race rod.
Das Unterfutter podszewka.	Der Gidwald debina.
	Der Verrath zasób

vern; vortheilhaft przedni.	Weizen: pszenney.
nacht nagi.	betrunknen pijany.
Neck-, Zug: jarzmowy.	gemästet, Mast: karmany.
mildgebend, Mest: dojnny.	verbessert, recedet polępszony.
	Post: poeztowy.
Das erste Mal pierwszy raz.	Zum dritten Male po raz trzeci.
ein zweites Mal, ein ander Mal,	ein anderes Mal, (bei einer an-
noch einmal drugi raz.	deru Gelegenheit inny raz;
	inną razą

beim zweiten Male do drugiego		auf ein andres Mal na inny raz.
razu.		
Vom ersten Male an od (oder z)		Beim ersten Male w pierwszym
pierwszego razu.		razie

32. A u f g a b e.

Waren Sie oft in Paris? Jetzt war ich zum sechsten Male in Paris. Haben Sie die alten Gemälde im Louvre (Luwv) gesehen? Diesesmal sah ich nur die Werke des niederländischen (niderlandski) Malers Rubens im Luxemburgischen (Luksemburski) Pallaste. Ich war schon oft in der Residenz, aber niemals sah ich den Fürsten, und mein Bruder sah ihn beim ersten Male. Waren Sie einmal in London? Ich bin verschiedne Male dort gewesen. Waren Sie dieses Jahr dort? Ich war mitten im Sommer. Waren Ihre Brüder auch dort? Wir waren unser vier zu gleicher Zeit da. Waren Sie allein auf der Hochzeit? Ich war nicht auf einer Hochzeit, sondern zur (na) Taufe des siebenten Sohnes meiner Schwägerinn. Ist Ihr Herr (verehrter) Schwager reicher, als Ihr Herr (werther) Bruder? Er ist um die Hälfte reicher, als mein Bruder, aber er ist immer halb betrunken und schon ein halber Narr. Ist es noch weit (daleko) von hier bis Posen? Noch achtehalb Meilen. Ist der Weg gut? Ein Drittel des Weges ist sehr gut, aber die größere Hälfte der andern zwei Drittel ist sehr sandig. Haben Sie viel Ladung auf Ihrem Wagen? Ich habe nur zwei und zwanzig und einen halben Scheffel Hafer, fünfsehalb Scheffel Roggen und einige Zwanzig Quart Roggenmehl. Hat Ihr Nachbar viele Wiesen? Er hat nicht viel, nur anderthalb Morgen und etliche zehn Quadratruthen. Hat er auch etwas Wald? Er hat eine halbe Hufe dichten Nichtenwald und eine Viertelhufe Birtenwald. Hat er viel Ackerland? Er hat 65½ Morgen oder zwei Hufen und sechstehalb Morgen. Hat er auch viel Vieh? Er hat am meisten (najwiecej) Vieh in unsrer Nachbarschaft; denn außer zwölf Pferden der allerbesten Race hat er 36 Zugochsen, 13 Mastochsen, 60 Melkkuhe, über 800 veredelte Schafe und sogar (nawet) einige Hundert Ziegen. Hat Ihr Schwiegersohn noch viele Güter? Er hat erstens das Dorf N. mit anderthalb Hufen Eichwald, zweitens vier schöne Vorwerke mit anderthalb Hundert Morgen Wiese, und drittens zwei Edelhöfe mit schönen Garten zu acht Morgen. Wieviel Ellen Tuch hat Ihr Halbbruder in seinem neuen Mantel? Er hat neuntehalb Ellen. Und Futter? Ein und zwanzig und eine halbe Elle, denn das Halbscheidenzeug ist nur gegen

drei Viertelellen breit. Haben Sie nicht ein Octav-Blättchen Postpapier? All mein Postpapier habe ich gestern meiner Halbschwester gegeben. Haben Sie noch einige Viertel Roggen? Ich habe auch nicht den vierten Theil eines Viertels mehr; ich habe meinen ganzen Vorrath auf einmal meinem armen Nachbar, dem fleißigen, aber so unglücklichen Halbbäuer Lucas, gegeben.

Fünfhzigste Lektion. — Lekcja pięćdziesiąta.

Adverbien.

418. Es gibt, es ist	Jest.
(unpersönlich).	
Es gibt nicht, es ist nicht	Niemasz, niema.
(unpers.)	
Es sind, es gibt (von mehreren Dingen).	Sa.
Es sind nicht, es gibt nicht.	Niemasz, niema.
Es war, es gab.	Był, — a. — o.
Es war nicht, es gab nicht.	Nie było.
Es waren, es gab.	Byli, były.
Es waren nicht, es gab nicht.	Nie było.

419. Bei den verneinenden steht das Subject im Genitiv.

Gibt es hier gutes Brod?	Czy tu jest dobry chleb?
Hier gibt es kein gutes Brod.	Niemasz tu dobrego chleba.
Es gab Menschen, welche elf Jinger hatten.	Byli ludzie, co mieli jedenaście paley.
Noch nie gab es Menschen auf Erden, die zwölf Fuß oder sechs jeßige Ellen hoch waren.	Nigdy nie było jeszcze na ziemi ludzi, wysokich dwanaście stóp czyli sześć terażniejszych łokci.
Ist dein Herr zu Hauje?	Jest Pan twój w domu?
Der Herr ist nicht zu Hauje.	Niema Pana w domu.

420. In Bezug auf ein unbestimmtes Subject, oder auch als Adverb zur nähern Bestimmung des Prädicats, erhält das Beschaffenheitswort die unbestimmte Endung - o, die an das Thema desselben gehängt wird.

heiß gorący, - gorącyo.	theuer drogi, - drogo.
wohlfeil tani (tań), - tanio.	oft częsty, - często.

421. Viele Beschaffenheitswörter nehmen die Endung - je an, und zwar:

a) Die Themata auf n -
gelehrt uczony, - uczenie (25). | schön piękny, - pięknie.

† Bei der Regel bleiben, d. h. - o nehmen an:

1. Die Adjective, welche Farben bezeichnen.

roth czerwony, - czerwono. | schwarz czarny, - czarno.

2. Die Verkleinerungs-Adjectiva (vgl. 339, b) 2. 3.

3. Die vor dem n - ein d - haben.

tubi chłodny, - chłodno; doch haben die meisten - je neben - o, (siehe unten 422.)

4. Folgende einzelne:

dunkel ciemno.	enge ciasny, - ciasno.
alt (von längerer Zeit her) dawno.	munter, wachsam czujno.
laut głośno.	närrisch durno.
nahrbast karuno.	faul, träge gnuśno.
schön krasno.	hell jasno.
gewürzt korzenno.	jetzt abgemacht krasno.
	leicht, willfährig lachno.
	sauer kwasno.

stark, mächtig mocno.	eifrig, eistalt mroźno.
voll pełno.	gepfeffert pieprzno.
lobnend płatno.	fruchtbar, ergiebig pełno.
unwölft, trube pochmurno.	spät późno.
salzig słono.	traurig smutno.
gepunit; barmenisch strojno.	kalt zimno.
leer próżno.	feucht wilgotno.

leder; erlaubt wolno.

b) Die Themata auf - it -, - iw -

mühsam, arbeitjam pracowicie. | glücklich szczęśliwie.

† grau siwy, - siwo (als Farbe vgl. a, 1).

c) Die Adjectiva verbalia auf - ły.

dauernd, dauerhaft trwale, trwale. | standhaft stały, - stale.

† reth, entzündet wyprzalo (als Narbe [?])

erbaben, conver wypuklo. | obumädig mdlo.
veraangen przeszło.

d) Folgende einzele: | tenliſch djabli, - djable.
ſchnell nagly, - nagle. | ſchlecht zly, - źle.
gut dobry, - dobrze | ſtug mądry, - mądrze.

422. Folgende haben - o und je - zugleich, und zwar

a) Ohne Unterſchied der Bedeutung:

nachſäſſig opieszaly, - opieszalo, opieszale.	ſchädlich ſzkodny.
hubſch ładny.	treſig zuchwaly.
prachtig wspaniały.	reichlich obſity.
liſtig chitry.	eilig ſpieszny.
augenſcheinlich oczywiſty.	idealiſch idealny.
ſchändlich, abſcheulich haniebny.	halsharrig krnąbrny.
ſchmerzhaft bolesny.	vollkommen doskonały.
aufrechtig ſzczery.	brauſend; ſtattlich ſzumny.
quadiſch laskawy.	erweiſen, klar dowodny
unſicher daremny.	ſielſch dumny.
willkürlich; genugend dowolny.	ſtreackig, reichlich bojny.
treſig, ſtelſch hardy.	lieb, angenehm mily.
ſaul, träge leniwy.	fruchtbar okwity; obkwitly.
mediſch modny.	ſäſlich pochozny.
gewiſſ, ſicher pewny.	enge, eingeſogen ſcisly.
nützlich, ſutraulich pożyteczny.	lacherlich ſmieszny.
ſubn, dreißt śmiały śmielej	ſpakhaft, luſtig nieſzny.
grauſam srogi.	ſchmeichelhaft chlubny.
unentgeltlich bezplatny	gierig lakomy.
ſchwierig trudny.	

Anmerkung. Die Form auf - o wird als Prädicat mit dem unperſönlichen jeſt, es iſt, gebraucht; die Form auf - je kommt als Adverb zur Beſtimmung von Handlungen und Zuſtänden in Anwendung.

b) Bei verſchiedener Bedeutung:

eſelhaft ekliwy.	es eſt ekliwo.	mit Widerwillen ekliwie
entfernt daleki.	entfernt daleko.	inwiefern, inwiefern tak daleee.
beſtemmend, erſtickend duszny-duszno.	Seelen duſzny.	von ganzer Seele duſznie.
wunderlich dziwny.	es mundert dziwno.	ſonderlich dziwnie.
würdig godny.	ſchicklich, anſtändig godno.	in würdiger Weiſe godnie.

hell, klar jasny.	hell, deutlich jasno.	Erlaucht, Durchlaucht jaśnie.
leicht, unschwer lekki.	leicht lekko.	leichtsinzig, oberfläch- lich lekce.
fleißig, dringend pilny.	eifertig, dringend pilno.	emßig, fleißig pilnie.
ähnlich; wahrschein- lich podobny.	wahrscheinlich, viel- leicht podobno.	in ähnlicher Weise, fast so podobnie.
entgegengesetzt, wider- lich przeciwny.	zuwider, schädlich przeciwno.	entgegengesetzt prze- ciwnie.
gleich, eben, gerade równy.	eben, in gleicher Linie równo.	in ähnlicher Weise równie.
einig, barmenisch zgodny.	gleichlautend, überein- stimmend zgodno.	einig zgodnie.

Das ist gut.

To dobrze

Es ist sehr hell in dieser Arbeits-
stube.

Bardzo jasno w tej pracowni.

Bonaventura gab seinen letzten
Groschen dem ersten dem besten
Landstreicher; das war sehr
lächerlich.

Dobrogost dał ostatni swój
grosz ładajakiemu wło-
czedze; to było bardzo
śmieszno.

Ihm ist sehr kalt.

Bardzo mu jest zimno.

423. Viele Eigenschaftswörter stehen mit to [jest],
das ist, es ist, in der weiblichen Endung, wobei rzecz,
eine Sache, ein Ding, zu ergänzen ist. To kann dabei
auch ausgelassen werden, und die weibliche Form des Adjec-
tivs allein drückt dann elliptisch das unpersönliche es ist,
das ist aus.

Die gebräuchlichsten Adjectiva, welche in dieser Con-
struction vorkommen, sind:

gesegnet, gepriesen błogosławiony.	unanständig nieprzystojny.
loblich, lebenswerth chwalebny.	jenderbar osobliwy.
gut dobry.	lest ostatni.
wunderbar dziwny.	schön piękny.
erlaubt, zulässig godziły, go- dziwy.	gewiß, sicher pewny.
möglich możny.	gebräuchlich pospolity.
unerlaubt, unzulässig, unanständig niegodziwy.	unangenehm, verdrüsslich przykry.
treffend niechybny.	anständig przystojny.
unfehlbar, gewiß nieomylny.	gemäß, eigen, angemessen przy- zwoity.
suß, angenehm słodki.	eigen, eigenthümlich własny.
gerecht, billig słuszny.	schlimm, böse zły.
richtig sprawiedliwy.	gewöhnlich, gebräuchlich zwy- czajny.
glücklich szczęśliwy.	wahrscheinlich do wiary podobny.

Anmerkung. In der Frage steht podobna allein.

Ist das wahrscheinlich?

Czy podobna?

Es ist wahrscheinlich.

To do wiary podobna.

424. Die unbestimmte, adverbialische Endung für den Comparativ der Beschaffenheitswörter ist - jej.

schön pięknie, schöner piękniej.	gerade prosto, gerader prościej.
scharf ostro, - ostrzej.	murbe krucho, - kruszaj.
sehr bardzo, - bardziej.	froh wesolo, - weselaj (25.)
weiß bialo, - bielaj (25.)	heiß gorący, † goręcej (28.)

Dabei ist zu merken:

a) Die Adverbien auf - ko mit vorhergehendem h -, k -, p -, r -, rz - behalten das k - gewandelt vor - jej.

geschmeidia gliko, - gibcej.	weich miekko, - miekcej.
flebrig lipko, - lipcej.	buntig szparko, - szparecej.
	bitter gorzko, - gorzej.

b) Die übrigen auf - ko werfen das k - sammt dem davorstehenden Bindes-Vocal - o -, - e - (vgl. 346, b.) vor - jej ab, wobei die Zahnlaute s und z in ż gewandelt werden.

breit szeroko, - szerzej.	weit daleko, - dalej.
niedrig nisko, - niżej.	nahe blisko, - bliżej.
hoch wysoko, - wyżej.	einmal wasko, - weżej (28.)
selten rzadko, - rzadziej.	kurz krótko, - krócej u. † krócej.
viehiß bestyalski, - bestyalaj.	geschwind prędko, - † prędzej.
† Das k - behalten gewandelt:	flint darsko, - darszej u. dar-
leicht płasko, - płaszej, plasej.	seiej. (23.)

c) g - wird vor - jej gewandelt.

grimmig srogo, - srozej.	theuer drogo, - drozej.
--------------------------	-------------------------

d) Den Comparativ entlehnen von einem andern Stammworte:

gut dobrze, besser lepij.	schlecht źle, - gorzej.
viel wiele, mehr więcej.	wenig mało, - mniej. (vgl. 324, e).

e) Unregelmäßig bilden den Comparativ:

gern rad, lieber raczej.	leicht lekko, - lżej (lża) auch
	lekiej.

425. Für den Superlativ wird dem Comparativ naj - vorgesetzt.

am schönsten najpiękniej .	am besten najlepiej .
Er sieht gut, aber sein Bruder [sieht] besser.	On do brze widzi, ale brat jego lepiej.
Sie gehen zu schnell.	Pan za prędko idziesz.
Er geht weit schneller, als ich.	On idzie daleko prędzej odemnie.
Das Arbeitszimmer, die Werkstatt pracownia.	Der Landstreicher włoczega.
Die Witterung; schönes Wetter pogoda.	Der Gtanke; die Religion wiara.
Das Gras trawa.	Das Vergnügen ukontentowanie.
Der Kupferstich rycina, koper- sztych.	Die Zerstreuung, der Zeitvertreib rozrywka
finster, trube, unfreundlich ponury.	Die Semmel kolacz, - a. Draußen (auf dem Hofe) na dworze.

33. A u f g a b e.

Wohin gehst du? Ich gehe nach Hause; mir ist hier zu heiß; heut ist es viel heißer in deiner Stube, als gestern. War es draußen angenehm? Das Wetter war sehr schön und die Luft milde und angenehm, aber mir war wunderbarlich [zu Muthe]. Hatten Sie viel Vergnügen, als Sie in Warschau waren? Ich hatte sehr wenig Zeitvertreib, denn täglich war es trübe. Ist es in Warschau billiger, als hier? In Warschau ist es weit theurer, als in Wilna (Wilno). War es voll auf dem Balle? Voll und prächtig, aber auch sehr heiß. Was für Getränke gab es? Es gab Thee und viel Wein, aber jener war nicht warm genug und viel zu süß, und dieser zu warm und sauer. Was für Wetter hatten Sie in Posen? Es war dort so warm, wie auch hier. Wie war der Weg? Der halbe Weg ist sandig und steinig, aber die andre Hälfte desto besser. Ist es heute kalt draußen? Draußen ist es schön und warm, aber in Ihrer Stube ist es zu (na zbyt) heiß. Sahen Sie meine Weidepläze und das Vieh darauf (au) ihnen)? Ihre Wiesen sind sehr grasreich (s. 356.) und die Lämmer schon ziemlich fett, aber die Ochsen sind noch alle mager. Saht ihr schon die französischen Kupferstiche des Italieners? Gewiß (zapewne). Es ist gewiß, daß (że) er schönere Kupferstiche hat, als unsere deutschen und polnischen Kaufleute. Wo hast du den Kuchen, welchen die Tante dir gab? Die Hälfte meines Kuchens gab ich demjenigen von meinen Kameraden, dessen Eltern ganz arm sind, und nie Kuchen haben. Das ist lobenswerth, mein Söhnchen! aber auch Brod ist gut, wenn (gdy) es keinen Kuchen gibt.

Ein und fünfzigste Section. — Lekcja pięćdziesiąta pierwsza.

D a s Z e i t w o r t.

Verbegriffe.

426. Einfach heißt in Bezug auf die Conjugationsweise jedes Zeitwort, das nicht ein Präfix vor sich hat.

427. An jedem einfachen Zeitworte lassen sich durch die Conjugation folgende Formen bezeichnen:

a) Drei Sprecharten, Modus (tryby): Sprechartenwandlung (trybowanie):

1. Die allgemeine Sprechart, der Infinitiv (tr. bezokoliczny).

2. Die bestimmte Sprechart, der Indicativ (tr. oznajmujący).

3. Die befehlende Sprechart, der Imperativ (tr. rozkazujący):

b) Zwei Zeiten, Tempora (czasy): Zeitwandlung (czasowanie).

1. Die gegenwärtige Zeit, das Präsens (cz. teraźniejszy).

2. Die vergangne Zeit, das Präteritum (cz. przeszły).

c) In jeder Zeitform zwei Zahlen, Numeri (liczby): Zahlwandlung (liczbowanie):

1. Die Einzahl, der Singular (l. pojedyncza).

2. Die Mehrzahl, der Plural (l. mnoga).

d) In jeder Zahl drei Personen (osoby):

1. Die erste, redende Person (o. pierwsza).

2. Die zweite, angesprochene Person (o. druga).

3. Die dritte Person (Gegenstand der Rede) (o. trzecia).

e) Im Präteritum bei jeder Person das Geschlecht (rodzaj).

f) Das Transgressivum, Gerundium (imiesłów nieodmienny), eine adverbialische Form für jede der beiden obigen Zeitformen.

g) Zwei Mittelwörter, Participle (imiesłowcy):

1. Das active Particip, thätige Mittelwort (i. czynny).

2. Das passive Particip, leidende Mittelwort (i. bierny).

h) Das Verbal-Substantiv (rzeczownik słowny), der Grundbegriff (Infinitiv) des Zeitworts in Form eines Hauptworts.

428. Durch Hülfszeitwörter (sł. posilkowe) bezeichnet man an dem einfachen polnischen Zeitworte:

a) Drei Sprecharten:

1. Die abhängige Sprechart, den Conjunctiv (tr. łączący).

2. Die bedingte Sprechart, den Conditionalis (tr. warunkowy).

3. Die wünschende Sprechart, den Optativ (tr. życzący).

b) Zwei Zeiten:

1. Die längstvergangne Zeit, das Plusquamperfect (cz. zaprzyszły).

2. Die zukünftige Zeit, das Futurum (cz. przyszły).

c) Die leidende Form, das Passivum (słowo bierne).

429. Alle unter (427.) angeführten Formen bildet man durch gewisse Endungen, welche man dem Thema des Zeitworts anhängt. Hierbei ist der Auslaut des Themas, den wir den Klassen-Charakter des Zeitworts nennen, zu berücksichtigen. Nach der Natur dieses Klassen-Charakters nämlich zerfallen die Zeitwörter in

a) Verba pura, deren Klassen-Charakter ein Vokal ist (9.)

Bemerkung. Wir werden sie nach dem Grund-Vocale kurzweg Verba A, Verba I, Verba II nennen (1. B.)

b) Verba muta, deren Klassen-Charakter ein stummer Consonant, eine Muta ist (3, C. e.)

Bemerkung. Verba z, Verba p, Verba t, Verba k genannt.

c) Verba liquida, die einen flüssigen Consonanten, eine Liquida (3, C. b.) zum Klassen-Charakter haben.

Bemerkung. Verba l, m, n, r genannt.

D a s P r ä t e r i t u m.

430. Diejenige Form des polnischen Zeitworts, in welcher das Thema größtentheils rein erscheint, ist das Präteritum; welches wir daher der Bildung aller übrigen Formen vorangehen lassen.

431. Die Endung des Präteritums ist -ł; was nach dessen Hinwegnahme übrig bleibt, ist das Thema des Zeitworts.

432. Das polnische Präteritum ist ursprünglich eine Participial-Form; deßhalb nimmt es die Geschlechts- und Zahlbezeichnungen der adjectivischen Bestimmungswörter an (vgl. 217.)

er, sie, es war.
sie waren.

był, m., była, f., było, n.
byli, m., pers.: byli unperf.

433. Die erste und zweite Person werden durch die Suffixa des Hilfszeitworts (305, u. ff.) bezeichnet, die entweder dem Präteritum selbst, oder einem andern Worte desselben Sazes angehängt werden.

Wo warst du?	Gdzieś był?
Ich war zu Hause.	Byłem w domu.
Joanna! warst du im Garten?	Joanno! czyś była w ogrodzie?
Ich war im Zimmer.	Byłam w izbie.

434. Beispiele und Abweichungen.

A. Verba pura.

a) Verba II.

kommen *) znał.	spielen grał.
geben dał.	lieben kochał.
lesen czytał.	rufen wołał.
rupfen, raufen czubał.	lügen kłamał.
schicken słał.	streuen, betten słał.
nehmen brał.	nennen zwał.
schenken darował.	haben miał.
säen siał.	hören słyszał.
sehen widział.	

b) Verba I.

schlagen bił.	trinken pił.
verkaufen gnił.	winden wił.
thun czynił.	beenden kończył.

c) Verba II.

pißen kłał.	beugen szezwał.
waschen mył.	sein był
nähen szył. (33.)	leben żył (33.)
graben, wühlen ryl.	beulen wyl.

B. Verba muta.

a) Verba s, z.

weiden, hüten (activ) pasł.
fahren, fuhren (zu Wagen, Schiffe u. dgl.) wioził.

b) Verba b.

scharren grzebił.

c) Verba d, t.

föhren, leiten wiódl.	
spinnen przadł, przedła (28.)	fallen padł.
flehen kradł.	essen jadł, jedli (25.)
geben szedł, † szła, f., szło, n.; szły, szli, śli, pl.	
ineten, druden gniótl.	flechten plótl.

*) Das deutsche Zeitwort ist der Kürze wegen überall im Infinitiv angegeben.

d) **Verba g. k.**

fönnen mögl.	buten strzegł.
ſcheren strzygl.	laufen biegl.
ſtießen, rinnen ciekl.	ſchleppen wlekl. włökl.

C. **Verba liquid a.**

a) **Verba l.**

mahlen mell, miółl.	jäten pell, piółl.
	ſtechen + kłól.

b) **Verba r.**

reißen darł.	reiben tarł.
ausdehnen rozpostarł.	freſſen zarł.
	zertrennen + prół.

c) **Verba m.**

hineinblaſen dał für demł ſiehe 29.)
preſſen, reinigen (Wäſche) zał (zomł).

d) **Verba n.**

biegen giał (für gienł. ſiehe 29.).	
ſtuchen kiał. + kiel, kiał.	knuttern miał.
ſrammen piął.	hauen, ſchneiden eił.
ſchneiden, mähen zał.	

Anmerkung 1. Von den Verbis n mit der Ableitungssylbe - nał iſt zu merken:

a) Wenn der Wortſtamm vor - nał vocaliſch anlautet, oder keinen eignen Vocal hat, bleibt die Bildungsſylbe - na - durch alle Formen.

verloren geben ginał, ginała, ginało; ginały, gineli (4. Vent.)
ſchneiden rznał, rznała, rznało; rznały, rzneli.

b) Wenn der Wortſtamm vor - nał einſylbig iſt und auf eine Muta anlautet, wird die Sylbe - na - vor - l ausgeſtoßen, wenn das Wort am Ende wächſt; (außerdem nur in wenigen).

Die gebräuchlichſten hierher gehörigen Verba ſind:

lauſen biegnąć, biegl.	wachſen roſnąć, rosl.
mager werden chudnąć, chudł.	blößen beknąć.
jummen, ſanften baknąć.	ſtimpern; vräbten brzaknąć
aufblühen blvsnąć.	präßeln parsnąć.
prüfen prysnąć, prysnął.	ſchnattern gegnąć.

knurren, trommeln (Tauben) gruchnąć, ſowie überhaupt die Schall nachahmenden. Ferner:

frieren marznąć (69. Num.)	verleißen gaſnąć.
ſiedern sieknąć (siaknąć).	welken wiedznąć.
ſchwenden mknąć.	knallen trzaſnąć
frieren, Kriſt empfänden ziebnąć.	riechen wechnąć.

schwellen **puchnał**.
erblaffen **bladnał**.
zerplagen **peknał**.

verstummen; erstarren **milknął**.

Kannten Sie den Mann, den wir
gestern im Concerte sahen?

Haben Sie Bekanntschaft mit ihm?
(Kannten Sie sich mit ihm?)

Ich habe Sie nicht verstanden.
Sie spielten Komödie.

Die altern Herren spielten
Karten.

Meine Schwester spielte auf
der Harfe.

Die Mädchen spielten um Geld.
Er spielte seinem Hofmeister auf
der Nase.

Robin gingen Sie gestern?
Wir gingen spazieren.

Der seidne Hut kostete mich fünf
Thaler.

Es goss (regnete stromweise), als
wir in die Kirche gingen.

Das Wasser gefror in der Stube.
Der Greis schnitt (gravirte)
noch die allerkleinsten Wappen
in Edelsteine.

Das Glas zerprang.

Anmerkung 2. Einige Präterita haben durch Uebertragung Prä-
sens-Bedeutung erhalten:

ich habe mich gesetzt, — ich **sie**. **siałem**.

es ist hangen geblieben, — es **hängt**, **beruht** **zawisło**.

ich habe mich gewöhnt, — bin gewohnt, **pflüge** **zwykłem**.

Wir pflegen um zwölf Uhr zu
essen. **Zwykliśmy** **jeść** o dwunastej
godzinie.

Mein Glück beruht darauf, daß
(ob) **Moje** **szezęście** na tém **zawisło**,
czy . . .

verstehen **rozumiał**.

gießen **lał**

klimpern **brzakał**.

(vollständig) zerreißen **rozerwał**.

halten **trzymał**

aufstecheln **chrzypnał**.

gerinnen **krzepnał** (**chrzepnał**).

ankleben **lipnał**.

aufrötheln **milknął**.

Czy Pan **znał** **ś** człowieka,
któregosmy (co gosmy)
widzieli wczoraj na kon-
cercie?

Czy się Pan z nim **znał** **ś**?

Nie rozumiałem Pana.

Grali komedya.

Starsi panowie grali **w** karty.

Moja siostra grała na arfie.

Dziewczeta grały **o** pieniądze.
Grał na nosie (na gębie)
swemu ochmistrzowi.

Dokadeś Pan wczoraj szedł?
Szłyśmy (szliśmy, śliśmy) na
przechadzkę (na spacer).

Jedwabny kapelusz kosztow-
ał mnie (mnie) pięć talar-
ów.

Lało się, gdyśmy szły do
kościola.

Woda w izbie marzła.

Starzec jeszcze rznął jak naj-
mniejszych herby na drogich
kamieniach.

Szkło **pekło**.

košten **kosztował** (m.d. Acc.d. Pers.)
schreiben **pisał**.

(fertig) machen, thun **zrobił**.

dulden, leiden **cierpiał**.

sich fürchten **bał** się (ver.... Gen.)

weinen plakał.	wegstehlen ukradł.
fahren, reiten jechał.	(ganz) beendigen ukoneczył.
wollen chciał.	bitten prosił.
	sprechen mówił.
Die Spielfarte karta.	Die Nase nos.
Der Mund, das Maul gęba.	Das Warpen herb.
Das Glud szezeseie.	Der Arzt lekarz.
Das Fortepiano klawikord.	Die Stednadel szpilka.
Der Papierdrache, Alp latawiec.	Die That, das Werk uczynek,
- wa.	- nku -.
Die Hinterlist, Ränke podstęp.	Die Reise jazda.
Seiten-, Leib- przyboczny.	boshaft złośliwy.
ansehnlich, prächtig okazały.	apfelsarbig jabłkowity.

31. A u f g a b e.

Sahen Sie schon den englischen Wagen, mit den vier Warpen, welche der Herzog (Wódz) seinem Leibarzte geschenkt hat? Weder den Wagen, noch die Pferde habe ich gesehen. Wo waren Sie gestern? Erstens schrieb ich ein Halbtausend Briefe, zweitens kimperte ich ein wenig auf dem Fortepiano, und dann (a potem) ging ich zur (na m. d. Noc.) polnischen Stunde. Was hat dir der Knabe gethan, den du schlägst? Er hat mich [mit] einer großen Stednadel (Znstr.), und hat mir den schönen großen Drachen zerrissen, den mir unser neuer Hauslehrer gemacht hat. Das ist eine boshafte That. Warum littest du das? Dieser Knabe ist zwar nicht so stark, wie ich; aber er hielt in der Hand ein großes scharfes Messer, und ich fürchtete mich [vor] seiner Hinterlist (Gen.). Warum meinte die junge Frau, welche nach dem Hause des Herrn Richters ging? Eine Börse mit einigen Zwanzig Thalern ist ihr verloren gegangen. Ob Jemand sie gestohlen hat? Ich habe darüber (uber dieses o tém) nichts gehört. Wohin fuhren die königlichen Wagen mit den sechs prächtigen Apfelschimmeln (apfelsarbigem Pferden)? Sie fuhren [zu] Wagen, das Gefolge (Swita) des Kaisers von Oesterreich nach Dresden. Wann beendigte der Kaiser seine Reise? Er war schon am achten Juli in Wien. Was wollte das Mädchen, mit (do) der du sprachst? Sie hat mich zu ihren Eltern, die jetzt hier sind, und mich schon kannten, als ich noch in Zagan (Zegan) war. Warum gingst du nicht mit ihr zu ihnen? Sie ging nicht geradeswegs (prosto) nach Hause.

Zwei und fünfzigste Lektion. — Lekcja pięćdziesiąta druga.

I n f i n i t i v.

435. Die Endung des Infinitivs ist ein - ć, welches dem Thema des Zeitworts angefügt wird.

A. Verba pura.

er gab da - 1, geben dać.	er erblaßte blednia - 1, erblaßen bledniać
schenken (darowa - 1) darować.	
hören (słyszał) słyszeć (25.)	er schlug bi - 1, schlugen bić.
waschen (my - 1) myć.	sein (by - 1) być.
sich erbrechen (bliu - 1) bliuć.	pißen (klu - 1) kłuć.
nähen (szy - 1) szyć.	leben (ży - 1) żyć.

Anmerkung. Die einsylbigen Verba A behalten nach Bildungen das reine - a - vor dem - ć.

er säete siał, säen siać.	gießen (la - 1) lać.
---------------------------	----------------------

† Ausgenommen: haben mia - 1, mieć.

wollen chcia - 1, chcieć.	wagen śmia - 1, śmieć u. śmiać.
ohnmächtig werden mdlał, mdleć	schwellen brzmia - 1, brzmieć.
u. mdlać	

B. Verba muta.

a) Die Verba s -, z - gehen regelmäßig.

weiden pas - 1, paść (23).	tragen (nios - 1), nieść (25).
frischen (laz - 1), leźć.	

b) Die Verba b -, d -, t - verwandeln den Charakter in ś -.

scharren (grzeb - 1) grześć.	stehlen (krad - 1) kraść.
essen (jad - 1) jeść (25.)	drücken (gniot - 1) gniesć. (25).

† Abweichungen: sich setzen (siał - 1) sieść u. † siaść.
gehen (szed - 1) iść.

c) Die Verba g - verwandeln gć in - dz; die Verba k - aber kć in - c.

tönnen (móg - 1) mōdz.	baden, braten (piek - 1) piec.
------------------------	--------------------------------

C. Verba liquid a.

a) Die Verba l - und r - stoßen den Vocal der Stamm = Sylbe aus und schieben - je - ver - e ein.

mahlen mel - l mlec.	jäten pel - l plec.
reißen dar - l drzec.	hinsterben mar - l mrzec.

+	+	+	+
stecken kło - l kłóc.		freßen żar - l żrec.	
		vertrennen (pró - l) próc.	

b) Die Verba m - und n - sind regelmäßig.

einblasen da - l dać.	biegen gię - l giąć.
sieben bleiben stań - l stanąć	

436. Der Infinitiv wird gebraucht:

a) Nach den Zeitwörtern, welche wollen, können, sollen, müssen bedeuten, so wie nach lehren und lernen steht (wie im Deutschen) zur Vervollständigung des Prädicats ein Infinitiv.

Ich wollte etwas essen.	Cheiałem coś jeść.
Er konnte nicht hören.	Nie mógł słyszeć.
Wir mußten den ganzen Tag arbeiten.	Musielismy robić cały dzień.
Er lehrte mich lesen.	On mnie uczył czytać.
Schlernte/lehrte mich schreiben.	Uczyłem się pisać.

Anmerkung 1. Mieć (haben) mit folgendem Infinitiv bedeutet sollen.

Du sollst schreiben.	Masz pisać.
Er soll hier sein.	Ma być tu.

Anmerkung 2. Steht im Deutschen das ergänzende Zeitwort im Präteritum des Infinitivs, so setzt man im Polnischen die unter a genannten Zeitwörter in der vergangenen Zeit.

Das muß irgend ein berühmter Held gewesen sein.	Musiał to być sławny jakiś bohater.
Du mußt ungeheuerlich gewesen sein, daß der Lehrer dich bestraft hat.	Musiałeś być nieposłusznym (Anst. j.) że nauczyciel cie ukarał.

Anmerkung 3. Nach den Zeitwörtern widzieć sehen, słyszeć hören, setzt man statt des deutschen Infinitivs den Indicativ mit der Conjunction że, daß, oder jak, wie, und zwar dieselbe Zeit, in der widzieć und słyszeć stehen.

Ich hörte ihn schreiben (daß) Słyszałem, że wrzeszczał, er schrie.

Wir sahen die Bücher dort liegen. Widzieliśmy, że książki tam leżały.
Du saßst mich ringen (wie ich rang). Tyś to widział, jak się pasowałem.

b) Für den deutschen Infinitiv mit zu steht im Polnischen der bloße Infinitiv in folgenden Fällen:

1. Nach den Beschaffenheitswörtern in Verbindung mit dem Verbum substantivum sein być, das im Präsens gewöhnlich fortbleibt.

Du baßt ihn vergebens.	Darmo go prosileś.
Es ist vergebens, ihn zu bitten.	Darmo [jest], go prosić.
Ich glaubte ihm besonders.	Jemu mianowicie wierzyłem.
Es ist sonderbar, ihm zu glauben.	Osobliwa, mu wierzyć.
Du mußt (warst) schuldig, ihm die Wahrheit (zu) schreiben.	Powinieneś był, pisać mu prawdę.
Ich bin schuldig (verpflichtet), zu ihm zu gehen (ich muß zu ihm gehen).	Powiniennem iść do niego.
Wir sind bereit, Ihnen diese Waaren zu borgen.	Gotowiliśmy kredytować Panu te towary.
Es ist möglich, hier den Kanonendonner zu hören (man kann - hören).	Można tu słyszeć grzmot armat.
Man kann meinen Herrn (mit m. H.) jetzt nicht sprechen.	Nie można mówić teraz z ^{moim} ^{panem} Panem.
Es war nicht möglich, das Fleisch zu essen (man konnte nicht - essen).	Nie można było jeść tego mięsa.

Anmerkung 1. Bei den Verbis der Sinne und des Wissens läßt man można (es ist möglich, man kann) aus, und setzt den bloßen Infinitiv mit dem Verbum substantivum być, sein, das aber im Präsens gewöhnlich fortbleibt.

In diesem Stücken [kann man] den Zucker nicht schmecken (ist nicht zu schmecken).	Cukru w tym kołaczu nie czuć.
[Man konnte] aus diesem seine Weisheit erkennen (war zu erkennen).	Z tego ^{było} znać było jego mądrość.

Anmerkung 2. Die Infinitive: słychać hören, riechen und widać sehen, werden nur in der Ann. 1. angegebenen Construction gebraucht.

Was ist in der Stadt zu hören? Cóż słychać w mieście?
(Was hört man — —)

Man hörte (es war zu hören) viel Neues.	Słychać było wiele nowego.
Es roch hier (war zu riechen) [nach] Rauch (Inſtr).	Było tu słychać (beſſ. czuć) dymem.
Der Thurm iſt auf drei Meilen zu ſehen (man kann — ſehen).	Na trzy mile więz widac.
Das Feuer war bei uns zu ſehen (man konnte — ſehen).	Ogień było u nas widac.

Anmerkung 3. Für *widac* gebraucht man auch, wiewol ſeltner, *widzieć* es iſt ſichtbar, bell, erſichtlich, ſo wie man auch *słyszec* für *słychać* gebraucht.

Der Comet war hier nicht zu ſehen (ſichtbar).	Komety (Kometów) tu widzieć nie było można.
Es iſt zu ſehen (erſichtlich), daß du nicht zu ihm gehen willſt.	Widzieć, żeś niechciał iść do niego.

2. Nach Subſtantiven mit dem Verbum *byc*,
ſein, in unperſönlicher Bedeutung:

Der Schade.	Szkoda.
Es iſt ſchade, den hartherzigen Menſchen zu bitten.	Szkoda [jeſt] proſić tego niełitościwego człowieka.
Der Schrecken, Schauer.	Strach.
Es war ſchauerlich (ein Schauer), die Erzählung des großen Krie- gers zu hören.	Strach było ſłyszec po- wieść sędziwego wojownika.
Die Schande.	Wstyd.
Es iſt ſchändlich (eine Schande), ſeinen Nachſten zu mißhandeln (ſeinem N. böſe zu thun).	Wstyd złe czynić ſwojemu bliźniemu.
Das Bedürfniß, die Nothwendigkeit.	Potrzeba, trzeba.
Es iſt nöthig (ein Bedürfniß), Brod zu baden (man muß — baden).	Potrzeba piec chleb.
Es iſt uns nöthig (eine Noth- wendigkeit), in die Schule zu gehen (wir müſſen — gehen).	Trzeba nam iść do szkoły.
Es war mir nöthig (ein Be- dürfniß), etwas zu trinken (ich mußte — trinken).	Potrzeba mi było pić co- bądź.

Ich war gezwungen, trübes Wasser zu trinken (mußte — trinken). Musiałem pić mętłą wodę.

Ich war verpflichtet, die Gesundheit unseres Wirths zu trinken (ich mußte — tr.) Powinienem był pić zdrowie naszego gospodarza.

3. Nach *mieć*, *haben*, mit einem Substantiv:

Haben Sie jetzt Zeit, diesen Brief zu lesen? Czy Pan masz teraz czas czytać ten list?

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen. Mam honor opowiedzieć Panu.

4. Nach Zeitwörtern, wenn statt des Infinitivs mit *zu* auch der Conjunctiv mit *daß* stehen könnte:

Ich fürchtete zu fallen (daß ich fiel). Białem się paść.

Er bat mich, ihm dein Bild zu zeigen (daß ich zeigte). Prosił mnie pokazać mu twój obraz.

5. Nach den Zeitwörtern, welche anfangen und aufhören bedeuten:

Das arme Weib fing an bitterlich zu weinen. Biedna kobieta zaczęła rzewliwie płakać.

Im Alter Kochanowski's fing Szymonowiez an berühmter zu werden. W starości Kochanowskiego zaczął słynąć Szymonowiez.

Sie haben schon aufgehört zu spielen. Już przestali grać.

†† Es fängt an Nacht zu werden †† Noc rozpoczyna się. (die Nacht beginnt).

c) Um *zu* vor dem Infinitiv: *Aby*, *żeby*.

Anmerkung 1. *Aby* geht auf die bestimmte Absicht, *żeby* auf den gewünschten Erfolg und steht daher vorzüglich nach zweifelnden, fragenden und verneinenden Sätzen.

Anmerkung 2. Der Infinitiv mit *aby*, *żeby* wird nur gebraucht, wenn beide Sätze ein und dasselbe Subject haben.

Man muß oft und viel lesen, um gut zu lesen. Trzeba czytać często i wiele, aby czytać dobrze.

Ich that das, um ihm eine Gesandtheit zu erweisen. Czyniłem to, aby mu świadczyć przyjaźń.

Ich that es nicht, um Ihnen zu schaden. Nie czyniłem tego, aby (żeby) nie szkodzić Panu.

d) Der Infinitiv kann (wie im Deutschen) auch Subject eines Satzes sein.

Gut schreiben ist nicht leicht.
Nehmen ist da schwer, wo
[nichts] ist.

müssen musieć *)
lehren uczyć.
lesen czytać.
schreiben wrzeszeć.
ringen pasować się.
bergen, creditiren kredytować.
thun czynić.
zeigen pokazać.
anfangen zacząć (n).
weinen płakać.
beginnen rozpoczynać się.
bezeugen; erweisen świadczyć.
nehmen brać.
abnehmen; annehmen odebrać.
ausflopfen wyklepać.
iriegeln grzebać.
kaufen kupić.
aufschreiben, zu Ende schreiben
napisać.

Dobrze pisać nie łatwo.
Brać tam trudno, gdzie nie-
masz-

arbeiten robić.
lernen (sich lehren) uczyć się.
bestrafen ukarać.
liegen leżeć.
glauben wierzyć.
empfinden, wittern, (schmecken)
czuć.
benachrichtigen, anzeigen opowie-
dzieć.
aufhören przestać.
beruhigt werden, in Ruß kommen
śpynąć (n).
Schaden thun szkodzić.
besänftigen ubłagać.
öfters geben dawać.
wähnen wywiksować.
bezahlen zapłacić.
bekommen dostać.
beanspruchen, fordern preten-
dować.

versprechen obiecać.

Die Wahrheit prawda.
Die Manone armata.
Das Feuer ogień, - gnia.
Die Gesundheit zdrowie.
Das Alter starość, f.

Der Knall, Donner grzmot.
Der Rauch dym.
Die Erzählung powieść, f.
Die Ehre honor.
Die Lust ochota.

Der Nächste bliźni (bliźny), - ego.

unbarmherzig nielitościwy.
wehmützig, bitterlich rzewliwy.
trübe, unrein mętny.

eisgrau, steinalt sędziwy.
leicht zu thun łatwy.
namentlich, ausdrucklich miano-
wity.

33. A u f g a b e.

Kann man die Thurne in Danzig schon sehen? Es ist noch nicht möglich. Von hier bis (do) Danzig haben wir noch über sechs Meilen. Was wollten die Herren, welche mit dir sprachen? Sie wollten zum Grafen gehen, um ihn zu besänftigen, denn er wollte

*) Verba E gibt es nicht; das -e- vor dem -ć des Infinitivs steht nach Willkür und Wandlungen für -a- (25.)

nicht annehmen (abnehmen) die Briefe, die ich ihm gab. Was soll ich jetzt thun? Erstens sollst du meine Dackkleider austopfen, zweitens meine Stiefel wischen, und drittens mein Pferd striegeln. Wer gab das Geld deinen Nachbarn? Ich nicht, denn ich habe sie heute noch nicht gegeben. Warum fahren Sie nicht auf's Land mit Ihren Brüdern? Ich fürchtete mich, da zu fahren, denn in der Gegend soll es unsicher sein. Was mußten Sie Bräutigamsgeld zahlen in der Stadt? Wir mußten bezahlen zweimal zu fünf Silbergroschen. Haben wir noch genug Brod und Butter im Hause? Weder Brod, noch Butter haben wir mehr; es ist nöthig, zu kaufen noch heut einige Zwanzig Pfund Brod und Butter. Wo ist unsre Magd? Sie ging nach den Bänken nach Fleisch und Fische. Heute gibt es weder Fleisch, noch Fische. Fische kann man dort nur jeden Dienstag und Freitag bekommen, und Fleisch nur einmal in der Woche. Gestern mußten die Fische sehr billig gewesen sein, denn unsre arme Nachbarinn soll einen großen lebendigen Hecht gekauft haben. Kann man [zu] Schiffe (Instr.) von hier nach Warschau fahren? Man kann, aber es ist besser und angenehmer, zu Waagen zu fahren. Haben Sie Lust, mit mir spazieren zu geben? Ich habe keine Zeit; ich soll [zu Ende] schreiben noch alle diese Briefe, und jetzt ist es schon halb vier. Es ist schändlich, zu beanspruchen, was man nicht thun kann, aber (lecz) ich war einfältig genug (dość), [es] zu versprechen.

Drei und fünfzigste Lektion. — Lekcja pięćdziesiąta trzecia.

Pr ä s e n s.

437. Die Personen des Präsens werden durch folgende Suffixa bezeichnet:

Einzahl.	Mehrzahl.
1. Pers. — m'	— my
2. Pers. — sz	— cie
3. Pers. —	[nt]

438. Ueber die Art, wie diese Suffixa dem Thema des Zeitworts angefügt werden, merke man:

a) Nur einige Verba A fügen diese Suffixa dem Thema unmittelbar, ohne Binde=Vocal, an. Alle übrigen Verba schieben zwischen Thema und Suffix einen Binde=Vocal (14) ein.

b) Die Verba pura und die Verba muta mit mildem Charakter nehmen durch alle Personen den Binde=Vocal - je - an.

c) Die Verba muta mit hartem Charakter und die Verba liquida nehmen in der ersten Person der Einzahl und in der dritten Person der Mehrzahl nur - e -, in den übrigen Personen aber gleichfalls - je - an.

d) Die Suffixa - m' und - [nt] gehen mit dem - e - des Binde=Vocals in einen Nasenlaut (29.) über.

e) Die dritte Person der Einzahl hat kein Suffix und lautet daher immer auf den Charakter=Vocal oder auf den Binde=Vocal aus.

f) Die dritte Person der Mehrzahl nimmt bei allen Zeitwörtern ohne Ausnahme einen Binde=Vocal an.

g) Hat sich das - e - des Binde=Vocals mit dem Suffix zu einem Nasenlaute verbunden, so schmilzt das - j - des Binde=Vocals mit dem vorhergehenden Consonanten in einen Wandling zusammen (19.)

h) Nach mildem Charakter geht das freie - je - in den einfachen J=Laut (30.) über.

i) Wo der Binde=Vocal angewendet wird, kann die erste Person der Mehrzahl auch auf einem bloßen - m auslauten.

439. Nach der Art, wie die Präsens=Suffixa dem der Zeitwörter angefügt werden, zerfallen diese in folgende Klassen.

440. Erste Klasse.

Verba pura. Verba A, die keinen Binde-Vocal annehmen.

a) Die vor dem A-Laute einen Hältling haben.		
fennen zna - l, ich fenne znam.	du fennst znasz,	er fennt zna.
wir fennen znamy.	ibr fennet znacie	sietennen znają.
spielen gra - l, ich spiele gram.		
geben da - l, † ich werde	† sie werden geben † dadzą.	
geben dam.		
lieben kocha - l, ich liebe kocham.	suchen szuka - l, ich suche	
	szukam.	
rufen wołać.	halten chować.	

Anmerkung. Das Präsens - gnam *) von gnać jagen, treiben, kommt nur in Zusammensetzungen vor. Für das einfache Zeitwort braucht man: ich jage, treibe pędzę von pędzić.

Kennen Sie jenen Mann? Czy Pan zna owego człowieka?

Wir kennen uns (einander). My się znamy.
 †† Gleich und Gleich gesellt sich †† Zna swój swego.
 gern.

Sich auf etwas verstehen, Znać się na czém.
 Kenner sein von...

Sind Sie Kenner von Gemälden? Czy się Państwo znacie na obrazach?

Wir spielen selbst Komödie. My sami gramy komedią.
 Er spielt den Bescheidenen. Gra skromnego.
 Die Herren spielen Karten. Panowie grają w karty.
 Der Vater liebt seine Kinder. Ojciec kocha swe dzieci.
 Gefallen finden an Kochać się w czém.
 etwas.

Meine Söhne finden viel Gefallen an Hunden. Moi bracia bardzo się kochają w psach.

Sie liebt sich selbst am meisten. Ona najbardziej się w sobie kocha.

Wornach (Gen.) ruft (was verlangt) der Gast? Czego woła gość?

Er verlangt (ruft nach) Brod. Woła chleba.

Wir hatten keine Pferde mehr. Już nie chowamy koni.

In diesem Keller hält sich das Bier gut. W tej piwnicy piwo dobrze się chowa.

Wo hält sich jetzt Ihr Bruder auf? Gdzie się brat Pana teraz chowa?

*) Alle Formen, die nur in Zusammensetzungen vorkommen, sind durch einen vorgesetzten Bindestrich bezeichnet.

b) Die vor dem A = Ł ante einen **Wildling** haben.

wagen śmia - 1, ich wage śmiem | du magst śmiesz, er magt śmie.
(śmiem' 17, a; 25.)

wir wagen † śmiemy. | ihr waget śmiecie.

ſie wagen śmieją.

verſtehen, können umieć. | verſtehen, glauben, meinen roz-
umieć.

haben mia - 1, ich habe † mam u. ſ. w.

wiſſen wiedzia - 1, wiedzieć — ich weiß (zuſammengezogen) † wiem,
du weiſt wiész u. ſ. w. — ſie wiſſen wiedzą.

Bemerkung. Die abgeleiteten Verba A, die das reine A durch alle
Formen behalten, ſiehe Sect. LXXII. . . .

Wiſſen Sie ſchon dieſe Neuigkeit? Już Pan wiész tę nowinę?

Gott weiß, was dieſer Menſch Bög wić, co ten maż chciał
von mir wollte. odemnie.

Meine Eltern wiſſen es noch nicht. Moi rodzice tego jeſzcze nie
wiedza.

†† Wer weiß wer, was.

Gewiß, wenn ihn wer weiß was Niewiedzieć kto, jaki.
für eine Luſt beſiel, er wurde Pewnie, żeby go choć nie-
nichts geſſen haben. wiedzieć jaka napadła,
nie zjadłby nie.

Ich wage nicht, zu ihm zu geben. Nie śmiem iść do niego.

Mann (verſteht) der Knabe ſchon Czy ten chłopczyk już umie
(zu) leien? czytać?

Das verſteht ſich von ſelbſt. To ſię ſamo przez ſię rozumie
(vgl. 271.)

Er verſteht ſich auf's Singen. Rozumie ſię na ſpiewaniu.

Sich befinden, ſich ver- Mieć ſię.
halten.

Wie befinden Sie ſich? Wie Jak ſię Pan maſz?

gehr's? Jak ſię ma ta rzecz?

Wie verhält ſich dieſe Sache? Trzydzieści tak ſię ma do
Dreißig verhält ſich zu ein und dwudziestu i jednego, jak
zwanzig, wie zehn zu ſieben. dziesięć do siedmiu.

Halten für etwas, weſür. Mieć za co.

Ich halte ihn für meinen treuſten Mam go za mego najwierniej-
Freund. szego przyjaciela.

Er hält ſich für (dünkt ſich) klug. On ſię ma za mądrego męża.

Er hielt ſich (gab ſich aus) für Miał ſię za hrabiego.

Sie halten zu, greiſen Mieć ſię do czego.
zu etwas.

Sie griſſen zu den Waſſen. Mieli ſię do broni.

Wir mußten lange warten. Mieliśmy czekać długo. (vgl.
436, a). Anm. 1.)

ansallen, überfallen napasć (d).	aufessen zjeść (d) (vgl. 32, Anm.)
warten czekać.	hervorbereiten buchac.
halten für, achten als uważać za co	entnehmen, abschöpfen wnosić.
schütteln, unruhigen chwiać.	sagen, erzählen powiedzieć.
	werfen rzucić.

recht, redlich pocteiwy (poctiwy).	ternig, gehaltvoll treściwy.
lehrreich naukobujny.	aufgeweckt niezaspaly.
	ehemalig, vorig były.

Die Neuigkeit nowina.	Das Singen, der Gesang śpiewanie
Die Reizung, Lust chęć, f.	Die Wasse broń, f. (collect).
Das Auferziehen, die Zucht chow.	Die Schäferei, der Schafstall
Die Unterredung rozmowa.	owczarnia.
Der Milchleiler mleczarnia.	Das Schmerzen bolenie.
Die Uebung ćwiczenie.	Das Wahrchen, die Fabel baśń, f.
	Der Mond księżyc, - a
	Der Barbier barwierz.

36. U n f g a b c.

Sehen Sie dort jene Flamme? Ich sehe [sie], und wie ich glaube (rozumieć), bricht sie aus der Kirche im nächsten Dorfe hervor. Wieviel Pferde hat Ihr Nachbar jetzt? Der Nachbar hat nur die vier Pferde, die er selbst aufgezogen hat (chować). Hält Ihr [lieber] Onkel noch viele Schafe? Er hält einige Hundert, aber lange (daleko) nicht soviel, als (ile) im vorigen Jahre. Versteht er sich auf die Schafzucht (Zucht der Schafe)? Das versteht sich von selbst, denn seine Schäfereien sind die vorzüglichsten in der ganzen Gegend. Was halten (glauben) Sie von (o m. d. Voc.) seinem Schäfer? Er hält sich für einen sehr geschickten und befähigten Menschen; aber ich erachte ihn nicht für einen geschickten Mann. Lieben Ihre Söhne ihren neuen Hofmeister? Sie lieben ihn und finden auch Gefallen an seinen eben so muntern, als gehaltvollen und lehrreichen Unterredungen; er aber (zaś) findet Gefallen an den aufgeweckten Knaben. Wo aber (-ż) hält sich jetzt ihr ehemaliger Lehrer auf? Vorigen Monat war er beim (u) Grafen A., aber ich weiß nicht, wo er sich jetzt aufhält. Daraus (ząd) muß man entnehmen, daß er zu seinem Amte nicht fähig ist. Wie befindet sich Ihre werthe [Frau] Gemalin? Sie ist nicht ganz (ganz und gar nicht) gesund; sie hat Kopfschmerzen. Wann waren Sie bei (u) dem Richter? Noch wagte ich nicht, zu ihm zu gehen. Sind Sie nicht bekannt mit ihm? (Kennen Sie sich nicht mit ihm)? Ich kenne ihn und weiß,

daß man ihn nicht besänftigen kann. Wer ruft mich? Dich ruft Niemand, aber ich, ich rufe [nach] meinem Frühstück. Hast du nicht bessere Sabue (bessern Rahm, Schmant)? Die Milch halt sich nicht in unserm Milchsteller. Mann Ihr Sebniden schon lesen? Er liest noch nicht ganz gut und schnell, aber er ist sehr fleißig. Haben Sie nicht andere Tinte? Diese hier ist zu blaß. Hast du sie schon umgeschüttelt? Ich habe [sie] nicht umgeschüttelt, denn es ist ganz und gar kein Bedenken in dem Tintenfaße. Habt ihr diese kleinen Nabeln gelesen? Noch haben wir sie nicht gelesen, denn wir mußten (es war nöthig), unsre französischen Uebungen (zu) schreiben. Nennt ihr Jagen, wie sich verhält 144 : 12? Ich kann nicht [sagen]. Wer denn kann [es sagen]? Wofür halten Sie diesen Herrn? Er gibt sich für einen wirklichen (poezewy) Doctor aus, aber wir halten ihn nur für einen schlichten (prosty) Barbier. Wissen die Eltern schon, daß der Tulel hier ist? Die Mutter wußte das schon gestern, aber der Vater weiß es noch nicht. Woher kann man wissen, daß die Erde rund ist? Man kann das sehen; sie wirft einen runden Schatten auf den Mond zur Zeit seiner Verfinsternung (zaćmienie).

Vier und fünfzigste Section. — Lekcja pięćdziesiąta czwarła.

441. Z w e i t e K l a s s e.

Verba pura. Verba A, die den Vinde Vocal annehmen und den Character-Vocal vor demselben austreten.

a) Die vor dem A-Vante einen Särtiling haben.

Die Form entsteht folgendermaßen:

er leg klamał, Thema **klama** -, ich lüge klama - je - m,
klama - je (29.), klam - je, **klamie**,
du lügst **klamiesz**, er lügt **klamie** . . . sie lügen **klamia**.
er weinte **plakał**, Thema **plaka** -, ich weine **plaka** - je,
plak - je, **placze**, (19, a).

1) Nach Lippenlauten:

aushöhlen, stoßern, baßeln dlubać.	raufen, rupfen ezubać, ezubieć.
piden, baden dziobać.	ichleiden, lauern dybać.
ichaben, abschnuppen skrobać.	bauen, baden, fallen rabać.
redeln chrypać, chrzypać.	piden, idnabesln żobać.
tropfen, tröpfeln kapać.	fragen drapać.
trampeln, Kaßgeben szlapać.	ichnieben sapać.
flopfen, austäuben trzepać.	pfropfen, impien szczepać.
reißen rwać.	brechen łamać, łomać.
	nennen zwać, ich nenne + zowieć.

Anmerkung. In Zusammenfügungen lauten die Präsens-Verben von zwać und rwać: - zwać, - rwać.

2. Nach Zungenlauten:

Anmerkung. d - wird in dz -, st - in szcz - gewandelt.
schmieren, salben gwazdać — ich schmiere gważdżę.

figeln techtać, techce (+ techcze). | quaden (v. Aroisch) rzektać.

3. Nach Zahnlauten:

tämmen cześać, ich tamme cześę. | zimmern, behauen cieśać (cieśać).

anschlagen (Neuer), wehen krześać. | aufschürzen kasać.

ichreiben piśać.

saugen ssać, ich sauge + ssę.

predigen kazać.

ich predige każe.

lecken liźać.

ichmieren mazać.

ichneiden rzezać.

binden wiązać.

4. Nach Nehlauten:

lügen łgać, ich lüge + łge, łże, łżesz...

gluden (von der Henne) kokać | kocze (kwocze).

(kwokać).

meinen płakać.

ipulen płokać

ipringen, büpfen skakać.

wüblen, ichledt adern pyskać —, pyszcze (23).

5. Nach Vungenlauten:

fabren jechać, ich fabre + jadę, jedziesz —, jada.

6. Nach den Liquidis:

Wasserblasen werfen, sammeln beblać, ich sammle beble.

büsten kaszlać.

bejudeln pyplać.

klauen szyplać.

lügen kłamać, ich lüge kłamie.

brechen łamać, łomać.

brennen jarać, jarzę u. + jare.

istrafen karać.

pslügen, adern orać.

gaßern (Henne) kekorać.

betteln, stehen żebrać.

freuen, betten ślac — ich bette † seię.	schiden ślac , ich schide śię u. szę .
nehmen brać , ich nehme † bię .	waschen, waschen prać , † pię ,
bierzysz , — — bię .	pierzesz — — pię .

7) Nach dem Halb Vocal j-:

schneiden krajać .	schneiden krajać , ich schneide kaję .
	schneiden kaję .
	aufbauen kaję .

442. Mit und ohne Binde-Vocal bilden das Präsens:

1. angreifen, necken **gabąć**, ich necke **gabam** u. **gabię**.

scharren, mühlen, fraken grzebać .	schaukeln, wiegen kolębać .
fraken, schaben skrzybać .	rupfen, piluden skubać .
greifen, packen capać .	erraffen; bellen chapać .
gierig freßen chłapać .	schlurfen chłypać .
stimmen chrapać .	knirschen, knallen chrupać .
schöpfen czepać .	baden kapać .
klappen klapać .	flatschen, klopfen kłopać .
graben kopać .	sangen, baden łapać .
springen łupać .	knirschen szczytać .
schlurfen, schlabbern żłopać .	hinken (im edlern Sinne) chramać .
schlummern drzypać .	

2. pfeifen **gwizdać**, ich pfeife **gwizdam** u. **gwizdję**.

schlagen **chwytać**; **chwytam** und **chwyję**.

treten deptać .	schlappen, ledend laufen chłępać .
trippeln dreptać .	schlabbern, nalden leptać .
verwidlen, verwirren platać , platać u. † placę .	beleden smoktać († smokcję .)
	schlagen szeptać .
werfen, schwanken miotąć , † miotę , miotę ; miociesz , miociesz . . .	

3. springen, lauchzen **hasać**, ich lauchze **hasam** u. **hasję**.

antklopfen, poltern kolatać .	buddeln, fallen, stottern belgotać .
Dann: wackeln, hüpfen kikutać .	flatschen, knallen chłastać , chłastać .
schlagen, prügeln chłostać .	szczę .
plätschern, schlagen chłystać .	peitschen; bespielen chłustać .
knirschen, raseln, flirren chrzęstać .	rauschend schlagen chłastać .
peitschen chwastać .	schneidend pfeifen chwistać .
pfeifen, jochen świstać .	gewinnen, Vortheil ziehen korzystać .

3. springen, lauchzen **hasać**, ich lauchze **hasam** u. **hasję**.

einrühren, beschmieren klusać .	schaukeln, wiegen kolysać .
tanzten, hüpfen, schweben plasać , plęsać .	

4. schneiden, schnitzeln strugać, ich schnitzte strugam, strużę.

sprißen bryzgać, ich sprißte bryzgam, † bryżdżę.

flimpern brząkać (brze ^{ka} ć), ich flimpere brzękam, brzą ^{czę} .	
gackeln; leisen gda ^{ka} ć.	frachzen (sträbe) kraka ^ć .
schreien (kläbe); murren kruka ^ć .	quaden kwaka ^ć .
freßen, schlemmen łoka ^ć .	miauen mia ^{ka} ć.

streicheln, liebtefen gła^{sk}ać, ich streichle gła^{sk}am, gła^{sz}czę.

suchen; lausen iska ^ć .	schmalzen klas ^{ka} ć.
abschuppen, ausstauben lusa ^ć .	schmaken mla ^{sk} ać.
streicheln, liebtefen; schmüden	plättchern pla ^{sk} ać.
muska ^ć	plättchern, bespritzen plu ^{sk} ać.
sprühen, sprudeln, bersten, spritzen	gewinnen, profitieren zyska ^ć .
pryska ^ć .	

5. klaffen, bellern brze^{cha}ć; brze^{ch}am, brze^{szę}.

6. sämmeln czochra^ć; czoch^{ra}m, czoch^{rze}

schmählen, leisen gda ^{ra} ć.	plättchern; schwaken papla ^ć
rieseln, rauschen, murren szemra ^ć , szem ^{ra} m, szem ^{rze} , † szemrę.	

443. Bei den Zeitwörtern mit doppeltem Präsens bezeichnet die Form ohne Vinde-Vocal eine wiederholte, die Form mit Vinde-Vocal eine fortdauernde Handlung.

Der Knabe wühlt im Sande.	Chłopczyk grzebie w piasku.
Warum trakest du [dir] den (in, auf dem) Kopf?	Czemuż grzebiesz w (na) głowie?
Meine Nachbarn wühlen im Gelde.	Moi sąsiedzi grzebią w pieniądzu.
Der Kutsher striegelt das Pferd jeden Morgen (wiederholt).	Stangret grzeblem grzeba konia co poranek.
Wo ist der Kutsher? Er striegelt das Pferd (einmal fort-dauernd).	Gdzież stangret? Grzebie konia.
Er trakte sich hinter den Ohren.	Grzebał się za uszama.
†† Das geht ihm im Kopfe herum (trakt ihm hinter dem Obre).	†† Za uchem mu to grzebie.
Wir trochen auf Händen und Füßen den Berg hinan (trochen mit Händen und Füßen auf den Berg).	Grzeba liśmy (Chrapaliśmy) na górę rękami i nogami.

Die meisten Menschen ringen ihr
ganzes Leben nach Ruhm und
Reichthumern.

Die Gastenlehrer fragen heute
fleißig das Eis von den Bur-
gerneigen Diettern.

Die Medizin soll noch heut alle
diese Gänge rupfen, aber sie
macht sehr lange.

Der Maier summt im Schilf.

Der Blinde pfeift sich auf der
Kohrreife.

Der Maabe pfeift die schönsten
Lieder mit blechem Munde.

Der Wind pfeift im Schornstein.
Das Feuer prasselt, die Lunden
spruben und die Scherben
bersten in den Lunden.

Vom Tannenholze spruben Lun-
den.

Wir gewinnen nicht an allen
Waaren.

Bei diesem Lehrer profitire ich
viel im Zeichnen.

Sie haben durch Ihr Vernehmen
bei dem Grafen viel gewon-
nen.

Er zieht vielen Nutzen von uns.
Es reißt mich im Äuße.

Das Eis bricht (sich) noch.
Vergebens zerbrichst du dir den
Kopf mit Verjemenachen.

Was hat er von Ihnen gebet-
zelt?

Warum weint das Kind?

Sie beweint ihren geliebten
Gatten.

Lugst du nicht?

Die beiden Maaben lügen stets.

Sie war sehr bekümmert be-
kummerte sich um das
Schicksal ihrer Tochter.

Hast du schon mein Reitpferd ge-
striegelt? (mit d. Striegel
gestammt?)

Największa część ludzi chrapie
i daży przez całe życie do
chwwały i bogactw.

Chłodożycciele ulicy pilnie skrzy-
bią dziś lód z przybruków
(trotoarów).

Kucharka ma skubać jeszcze
dzisiaj wszystkie te gęsi,
ale one bardzo się skubie.

Chrzaszcz chrzestuje w trze-
mie. (Chrabaszcz brzmi
w trze.).

Ślepy pięknie piska na pi-
szczące trzcinianę.

Chłopiec gwizda najpiękniej-
sze pieśni samą gębą.

Wiatr chwysze w kominie.
Ogień pryska, iskry pryska-
ją i szyby pryskają w ok-
nach.

Z jadalowego drzewa pry-
skają iskry.

Nie zyskamy na wszystkich
towarach.

U tego nauczyciela wiele ko-
rzystam w rysowaniu.

Pan bardzo korzystałeś u
hrabiego swymi postęp-
kami

On wiele od nas korzysta.
Łamie mnie w nogę.

Lód się jeszcze łamie.
Próżno sobie łamiesz głowę
wierszoklectwem.

Co on zebrał od Pana?

Czemu płacze dziecko?

Ona płacze swego kochanego
małżonka.

Nie łezsz?

Zli chłopcy lżą zawsze.

Bardzo się troskała o wyrok
swój córki.

Jużesż czesal grzeblem mego
wierzchowego konia?

Die Mutter kam mit sorgfältig ihre Kinder.	Matka swe dzieci pieczołowicie czesze.
Von welchem Schuster nehmen Sie Ihre Stiefel?	Od którego szewca Pan bierzesz swe bōty?
Mein Bruder muß Arznei nehmen.	Bratu mojemu potrzeba (brać) lekarstwo
Sie nehmen den Feind in die Falle.	W bok biorą nieprzyjaciela.
Diese Arznei (nimmt sich) wird in Wasser eingenommen.	To lekarstwo się bierze w wodzie
Wer macht dem Herrn das Bett?	Kto ściela Panu (dla Pana) łóżko?
Schlege Abnen diese Bitte zu Füßen. Ich falle Abnen zu Füßen (bin Ihr ergebenster Diener). (Ich lege mich (als Bräute) zu Ihren Füßen).	Ściela tę prozbę do nóg Pana. Ściela się (mostem) u nóg Pańskich.
Wie heißen Sie (nennen Sie sich)?	Jak się Pan zowiesz?
Ich heiße Peter.	Zowie się Piotrem.
Reißt du die unreifen Kirichen schon ab?	Czy już rwiesz niedojrzałe wisnie?
Es reißt mich im Kopfe.	Rwie mnie w głowie.
Reißen, entzwei gehen.	Rwać się.
Dasleine Futter in meinem neuen Arade geht entzwei.	Jedwabna podszewka w mym nowym fraku rwie się.
Er reißt sich nach diesem Amte.	On się rwie do tego urzędu.
Der Schlupfwinkel kryjówka.	Der Müßiggänger, Tagedieb próżniak.
Die Stütze podpora.	Die Wittwe wdowa.
Der Kiesel kizel, - zła.	Der Stod kij, - a.
Die Arbeit praca.	Die Dampfmaschine machina parowa.
Der Scherz, Spaß żart.	Das Kraut ziele.
Die Eisenbahn kolój żelazna.	Die Hüfte biodro.
Die Schote stracek, - czka.	Die Kette łańcuch, - a.
Die Saite struna.	glatt, schön gładki.
Der Fluß rzeka.	Schmiede: kowalski.
einzig jedyny.	
ehrbar, achtbar uczciwy.	
wohnen mieszkać 1. *)	

schlecht, gering podły.

37. A u f g a b e.

Auf wen lauern diese Soldaten in diesem Schlupfwinkel? Sie lauern auf zwei Tagediebe, die in der Stadt bettelten. Warum

*) Die Zahlen weisen auf die Klasse, zu der das Zeitwort gehört.

weint die arme alte Frau (baba), die wir unter jener schattigen Linde sehen? Sie ist bekümmert um ihren einzigen Sohn, die Stube ihres Alters (ihrer alten Jahre). Wo halt er sich jetzt auf? Er soll in Lubau (Lubowa) sein. Schreibt er ihr nicht? Er pflegte ihr jede Woche zu schreiben, aber jetzt hat er schon lange nicht geschrieben. Haben Sie nicht meine beiden (zwei) jüngsten Söhne gesehen? Sie spielen auf jenem Berge mit andern Knaben ihres Alters. Sie wuhlen im Sande, kugeln auf einem Fuße und werfen sich mit kleinen glatten Kieseln. Wie nennen (nazywać l.) die Kinder dieses Spiel? Ich weiß nicht, denn ich kenne nicht die Spiele der Kinder in dieser Gegend. Wer wäscht Ihre feinen Hemden, die immer so hart und schneeweiß sind? Meine Wäscherin das ist eine geschickte, fleißige und ehrbare alte Wittwe. Gewinnt sie viel bei (na) ihrer Arbeit? Sie gewinnt schon viel von (z) unserm Hause, wo sie nicht nur wäscht, sondern auch oft Nachs und Hanf bechelt. Becheln nicht Ihre Mägde? Sie haben nicht immer Zeit zu becheln. Wen suchteste (bechelte), gekern der Lehrer mit dem Stöckel? Einen tragen Schüler, der ihm auch ungehörig ist und gern lügt, aber man muß nicht lügen selbst (auch nicht an) im Scherze. Wer pfeift in der Schule? Keiner von uns hat geblasen; die Dampf-Maschine der nächsten Eisenbahn pfeift immer um neun. Heberdieß (nadto) ist es auch nicht möglich zu pfeifen so hart und so lange mit dem Munde. Hat die Maagd schon die Hühner gerupft? Nein, sie kurbt jetzt die Schoten und dabei (przytём) macht sie sehr lange. Nennen Sie dieses Kraut? Ich habe es schon gesehen, aber ich weiß nicht, wie es heißt. Verstehen Sie sich auf Blumen? Ich verstehe mich mehr (bardziej) auf Musik. Welches Instrument spielen Sie? Die Geige und das Violoncello (wioloneccla). Haben Sie keine Quinten (kwinta) auf Ihrer Geige? Nein, denn sie halten nicht. Von welchem Kaufmanne nehmen Sie Ihre Saiten? Wir nehmen Alles von einem Kaufmanne, welcher in der Schmiedestraße wohnt. Wie heißt er? Stanislaus (Stanisław) Grabowski; er wohnt in einem hohen rothen Hause. Warum (co, Wzycen od czego) kauft Ihre Schwester? Das arme Weib hat Keißen in der Hufte; sie will sich begeben (zabrać się) nach Naksen (Akwiśgran), um (sich) dort zu baden einige Wochen. Wo baden Sie (sich)? Zweimal in der Woche bade ich mich im Flusse. Bellen nicht unsere Kettenbunde (H. an d. K.)? Sie bellen; es sind zwei Bettler auf dem Hofe; der eine kimpert auf einer Guitarre (cytra), und der andre fragt auf einer elenden Bratsche (wiola).

Fünf und fünfzigste Section. — Lekcja pięćdziesiąta piąta.

b) Abgeleitete, die vor dem A-Laute den Halb-Vocal w - haben.

444. Verba mit doppeltem Thema.

Die Bildungs-Sylbe, durch welche die Zeitwörter auf - awać, - ować, - ywać abgeleitet sind, ist eigentlich nur - ać, die den vocalisch anlautenden Wortstämmen mittelst des Halb-Vocals - w - (13, b). angehängt ist; den consonantisch anlautenden Wortstämmen ist noch ein U-Laut angefügt und die Sylbe - ać mit diesem gleichfalls durch den Halb-Vocal - w - verbunden.

geben da - l. Wortstamm: **da** -, Ableitung: da - **w** - ać. dawać.
Herr **pan**: herrschen **pano** - **w** - ać (für **panu** - w - ać), panować.
schreiben **pisa** - l. Wortstamm: **pis** -, Ableitung: **podpis**ywać, unterschreiben.

springen **skaka** - l. Wortstamm: **skak** -, Ableitung: **zeskaki**wać (35.) herunterspringen.

445. Im Präsens werfen sie, gleich den vorigen, das - a - des Themas vor dem Suffix aus, und an Stelle des Halb-Vocals - w - tritt nun das zum Binde-Vocal gehörige - je - (438, b.), vor welchem der U-Laut rein (als - u) hervortritt.

ich gebe daję	ich herrsche panuję .
ich unterschreibe podpisuję .	ich springe herab zeskakuję .

Anmerkung 1. Die Zeitwörter auf - ować haben nur diese Präsens-Form, wegen die auf - awać und - ywać das Präsens auch ohne Binde-Vocal (nach der ersten Klasse) bilden:

stehen bleiben, sta wać; sta ję, u.	ich unterschreibe podpis ywam.
sta wam.	
verdienen zas ługiwać	ich verdiene zas ługuję, zas ługiwam.

Anmerkung 2. Bywać, sein, zu sein pflegen, und - grywać, = spielen, haben nur das Präsens: **by**wam, ich pflege zu sein, - **gry**wam, ich = spiele.

Anmerkung 3. **Chować** 1. verwahren, halten, ist ein Wurzelwort und gehört darum nicht hierher.

446. Diese abgeleiteten Zeitwörter bezeichnen eine fort-
dauernde oder eine öfters wiederholte Handlung.
Bei denen mit doppelter Präsens Form ist die Form mit
dem Binde-Vocal für die fortdauernde, die Form ohne Binde-
Vocal für die wiederkehrende Handlung.

zubereiten, kochen gotowac.
zu Mittag essen obiadowac.
schmieden kowac.
abschaben zeszkrobować.
schimmern, blitzen polyskiwać.

dankeu dziękować.
wirthschaften gospodarować.
anbefehlen, anordnen nakazywać.
zubinden zawięzywać.

Anmerkung. Die Endung -ować dient (wie das deutsche
iren) zur Einbürgerung fremder Verba.

verteidigen, defendiren defen-
dować.
drucken drukować.
rechnen rachować.

degradiren degradować.
malen malować.
kosten kosztować.

Was gibst du dem armen
Schneider?

Co dajesz ubogiemu kraw-
cowi?

Er gibt seinen Sohn einem ge-
schickten Schloffer in die Lehre.
6 + 17 gibt 23.

Daje swego syna zdatnemu
ślusarzowi na nanke.
Sześć i siedemnaście daje
dwadzieścia trzy.

Sonst gaben wir (pfliegen wir
zu geben) ihm Alles auf Credit.
Ich gebe Ihnen das Duzend dieser
Knöpfe für einen Thaler.
Ergibt (dąży) sein Leben für mich.
Ich will Ihnen Bedenkzeit lassen
(geben).

Dawniej dawaliśmy mu
wszystko na kredyt.
Daje Panu tuzin tych guzy-
ków za talar.
Daje życie za mnie.
Chcę dać Panu czas do namysle-
nia.

Zufrieden lassen.

Dać pokój.

†† Es koste, was es wolle (Was
zu geben ist, das ist zu ge-
ben (vgl. 279, 1.)

†† Co dać, to dać.

†† verheurathen (hinter
einen Mann geben).

†† Dać za mąż.

An wen hat er seine jüngere Schwe-
ster verheurathet?

Za kogo dał za mąż młodszą
swą siostrę?

Sich geben, sich lassen.

Dać się, dawać się.

Warum [be-] gibst du dich in
Gefahr?

Czemuż się dajesz na niebez-
pieczeństwo?

Meine Braut hat sich abmalen
lassen.

Panna młoda moja dała się
odmalować.

Wissen lassen, zu wissen
thun.

Dać znać.

Sich einem zu erkennen geben als...	Dać się komu znać za (m. d. Acc.)...
Ich gab mich ihm als seinen Bru- der zu erkennen.	Dałem mu się poznać za jego brata.
Meine Uhr bleibt oft stehen.	Zegarek mój często stawia.
Die Pferde bleiben schon stehen (wollen oder können nicht weiter).	Konie już stawają.
Wo sind Sie eingeekehrt (ste- hen geblieben)?	Gdzieś Pan stawał?
Wir lehren [gewöhnlich] bei einem alten Gastfreunde ein.	Stawamy u dawnego gościa.
Der tapfere General stellte sich selbst an die Spitze.	Waleczny Jenerał sam stawał na czele (i. 220 Mann.).
Stellen Sie sich für Ihren Freund? (als Sachwalter).	Czy Pan stawiesz za swego przyjaciela?
Der Pregel stellt sich zuweilen schon im November.	Pregiel czasem już w Listopa- dzie stawia.
Werden (allmählich, nach und nach).	Stawać się m. d. Instr.
Mein Schüler wird jetzt fleißig und artig.	Mój uczeń staje się teraz pil- nym i grzecznym.
Dieser Junge wird ein Tauge- nichts.	Ten chłopiec staje się hulta- jem.
Der König ordnet dieses Jahr keine Versammlung der Land- stände an.	Król nie nakazuje ten rok zjazdu stanów.
Der Geistliche bereitet ihn sam (auf den) Tod.	Ksiądz go gotuje na śmierć.
Wir kochen heut Erbsen.	Gotujemy dziś groch.
Die Türken bereiten sich zu ei- nem Haupttreffen vor.	Turcy gotują się do ważnej potyczki.
Das Fleisch kocht [sich] noch nicht.	Mieso jeszcze się nie gotuje.
Wir kosten den neuen Wein.	Kosztujemy nowe wino.
Die Elle kostet mich selbst einen Thaler.	Lokiec mnie samego kosztuje talar.
benachrichtigen uwiadomić 1.	nieść nagabac 1.
Die Breite bryt, - a	Die Eintünfte dochód (collectiv).
Das Lesen czytanie.	Die Thaten, die Geschichte dzieje pl. m.
Die Ausgabe wydanie.	Die hohle Hand, Handvoll garsć, f.
Der Rohl kapusta.	Das Schweinefleisch szynina.
	Die Gerte, Weide wieć, f.
gepöfelt rosolowy.	ergeben uniżony.
Die Lebre nanka.	Der Knopf guzik, - a.

Die Heberlegung namyslenie.	Die Gefahr niebezpieczeństwo.
Der Hahnsch hultaj.	Die Zusammenkunft zjazd.
Der Stand stan.	Das Treffen potyczka.

hart, gewaltig, Haupt- walny.

38. A n f g a b e.

Was kostet Sie dieser neue, schöne Tuchmantel? Er kostet mich gegen vier und dreißig Thaler. Wieviel Ellen hat er in die Breite? Er hat vier Tuchbreiten zu zwei Ellen. Wem geben Sie Ihren alten Mantel? Ich gebe alle meine alten Kleider meinen armen Verwandten, die viele Kinder und wenig Einkommen haben. Kennen diese Mädchen schon rechnen? Wir können schon schreiben, lesen und rechnen. Wieviel gibt 18 und 17? Ich weiß das schon: es gibt 35. Wo ist dein neues Lesebuch (349, Anm.)? Ich schenkte es meinem geliebten Paul, der mich mehr liebt, als mein Bruder. Hast du auch diesen Kameraden etwas geschenkt? Ich wage nicht, ihnen etwas (nie) zu schenken, denn sie sind ebenso stolz, als reich. Wer druckt die polnische Geschichte (Thaten)? Die erste Ausgabe druckte Didot in Paris, und die neue druckt Unger in Berlin. Schrieb Albert (Wojciech) schon den Brief? Ich sah nicht. Wo ist er? Er malt Blumen in jener Stube. Geht ihr noch nicht zu eurer kranken Lehrerin? Wir haben noch nicht zu Mittag gespeist. Wollet ihr noch ein wenig (kes) Braten? Wir danken ergebenst. Tanttet ihr eurem Wohlthater für (za m. d. Acc.) die schönen warmen Kleider? Von Herzen dankten wir ihm für alles Gute. Was gab er den reichern Kindern? Er gab ihnen nur Äpfel und jedem eine Handvoll Kasse. Was schreibst du? Ich zeige meinem Vater (Acc.) an, daß ich nach Hause fahren will, denn die Cholera herrscht jetzt hier. Was kochet ihr heute? Wir kochen nur Sauerkohl mit gepökeltem Schweinefleisch und Kartoffeln. Kocht der Kaffee schon? Er ist schon fertig. Wann gingen die Kinder zur Schule? Erst um ein Viertel auf drei; wir aßen erst gegen halb zwei zu Mittag. Warum weinen diese Knaben? Jene ungezogenen [großen] Knaben hieben sie mit der Gerte. Habt ihr sie genedt? Wir nedeten keinen, aber sie hauen jedes Kind, das schwächer und artiger ist, als sie, und ihre Eltern bestrafen sie nie. Wer klopf an die Thüre (w m. d. Acc.)? Jemand ein Reisender wollte zum Herrn.

Sich einem zu erkennen
geben als...

Ich gab mich ihm als seinen Bruder zu erkennen.

Meine Uhr bleibt oft stehen.

Die Pferde bleiben schon stehen (wollen oder können nicht weiter).

Wo sind Sie eingefehrt (stehen geblieben)?

Wir fehren [gewöhnlich] bei einem alten Gastfreunde ein.

Der tapjere General stellte sich selbst an die Spitze.

Stellen Sie sich für Ihren Freund? (als Schwalter).

Der Fregel stellt sich zuweilen schon im November.

Werden (allmählich, nach und nach).

Mein Schuler wird jetzt fleißig und artig.

Dieser Junge wird ein Taugenichts.

Der König ordnet dieses Jahr keine Versammlung der Landstände an.

Der Geistliche bereitet ihn zum (auf den) Tod.

Wir kochen heut Erbsen.

Die Türken bereiten sich zu einem Haupttreffen vor.

Das Fleisch kocht [sich] noch nicht.

Wir kosten den neuen Wein.

Die Elle kostet mich selbst einen Thaler.

benachrichtigen uwiadomiać 1.

Die Brettle bryt, - a

Das Lesen czytanie.

Die Ausgabe wydanie.

Der Kohl kapusta.

gepöfelt rosółowy.

Die Lehre nauka.

Die Gerte, Weide więć, f.

Dać się komu znać za
(m. d. Acc.)...

Dałem mu się poznać za jego brata.

Zegarek mój często stawia.

Konie już stawają.

Gdzieś Pan stawiał?

Stawamy u dawnego gościa.

Waleczny Jenerał sam stawał na czele (s. 220 Num.).

Czy Pan stajesz za swego przyjaciela?

Pregiel czasem już w Listopadzie stawia.

Stawać się mit d. Just.

Mój nezeń staje się teraz pilnym i grzecznym.

Ten chłopiec staje się hultajem.

Król nie nakazuje ten rok zjazdu stanów.

Ksądz go gotuje na śmierć.

Gotujemy dziś groch.

Turey gotują się do walnej potyczki.

Mięso jeszcze się nie gotuje.

Kosztujemy nowe wino.

Lokcieć mnie samego kosztuje talar.

neßen nagabać 1.

Die Eintunfte dochód (collectiv).

Die Thaten, die Geschichte dzieje pl. m.

Die heble Hand, Handvoll garść, f.

Das Schweinefleisch szwina.

ergeben uniżony.

Der Stupf guzik, - a.

Die Heberlauna namyslenie.	Die Gefahr niebezipcezenstwo.
Der Salunko kultura.	Die Zusammentunft zjazd.
Der Stand stan.	Das Treffen potyczka.

stark, gewaltig, Haupt: walny.

38. A u f g a b e.

Was kostet Sie dieser neue, schöne Tuchmantel? Er kostet mich gegen vier und dreißig Thaler. Wieviel Ellen hat er in die Breite? Er hat vier Tuchbreiten zu zwei Ellen. Wem geben Sie Ihren alten Mantel? Ich gebe alle meine alten Kleider meinen armen Verwandten, die viele Kinder und wenig Einkommen haben. Können diese Mädchen schon rechnen? Wir können schon schreiben, lesen und rechnen. Wieviel gibt 18 und 17? Ich weiß das schon: es gibt 35. Wo ist dein neues Leichut (349, Anm.)? Ich schenkte es meinem geliebten Paul, der mich mehr liebt, als mein Bruder. Hast du auch diesen Kameraden etwas geschenkt? Ich wage nicht, ihnen etwas (nie) zu schenken, denn sie sind ebenso stolz, als reich. Wer druckt die polnische Geschichte (Ibaten)? Die erste Ausgabe druckte Didot in Paris, und die neue druckt Unger in Berlin. Schrieb Albert (Wojciech) schon den Brief? Ich sah nicht. Wo ist er? Er malt Blumen in jener Stube. Geht ihr noch nicht zu eurer kranken Lehrerin? Wir haben noch nicht zu Mittag geschwenkt. Wollet ihr noch ein wenig (kes) Braten? Wir danken ergebenst. Danket ihr eurem Wohltäter für (zu m. d. Acc.) die schönen warmen Kleider? Von Herzen dankten wir ihm für alles Gute. Was gab er den reichern Kindern? Er gab ihnen nur Äpfel und jedem eine Handvoll Rüsse. Was schreibst du? Ich zeige meinem Vater (Acc.) an, daß ich nach Hause fahren will, denn die Cholera herrscht jetzt hier. Was kocht ihr heute? Wir kochen nur Sauerkohl mit gepökeltem Schweinefleisch und Kartoffeln. Kocht der Kaffee schon? Er ist schon fertig. Wann gingen die Kinder zur Schule? Erst um ein Viertel auf drei; wir aßen erst gegen halb zwei zu Mittag. Warum weinen diese Knaben? Jene ungezogenen [großen] Knaben blieben sie mit der Gerte. Habt ihr sie gencdt? Wir necken keinen, aber sie hauen jedes Kind, das schwächer und artiger ist, als sie, und ihre Eltern bestrafen sie nie. Wer klopft an die Thüre (w. m. d. Acc.)? Jemand ein Reisender wollte zum Herrn.

Sein Bruder hört schlecht.
 Ich höre nur auf einem Ohre
 (bin auf dem andern taub).
 Ich höre nur mit einem Ohre
 (habe wenig Aufmerksamkeit).
 Wo haben Sie denn diese Neuig-
 keit gehört?
 Er ließ sich auf der Note hören.

Liegt du noch im Bette?
 Wo liegt Ihre Vaterstadt?

Der Handel liegt hier ganz [dar-
 nieder].

Dieser Knabe liegt beständig über
 den Büchern (ist sehr fleißig).

Der Mantel sitzt dir schlecht.

Wo lauft ihr hin?

Jetzt cursirt hier viel fremdes
 Geld.

Er fürchtet ihn; er fürchtet
 sich vor ihm.

Ich bin besorgt um ihn
 (fürchte für ihn).

Die Spree steht noch nicht.

Wir standen gestern auf Wache.

Die Huzaren stehen als Besatzung
 (in Garnison) in Ibern.

Wert halten.

Ich stehe gut mit ihr.

Schon zwei Jahre wohnen wir
 hier.

Erinnern Sie sich noch jenes
 muntern Schul Kameraden?

aussehen wyglądać l.

begleiten prowadzić.

beweisen dowodzić.

Der Abend wieser, - a.

einniger zobu jedynak.

Der Arobjinn wesołość, f.

Die Bulldogge brytan.

Die Wache warta

Das Regiment półk.

Die Besatzung załoga.

Brat jego źle słyszy.

Tylko na jedno ucho
 słysze.

Jednem uchem tylko
 słysze.

Gdzie eś słyszał Pan tę no-
 wine?

Dał się słyszeć na fletra-
 wersie.

Jes-czeż leżysz w łóżku?

Gdzie leży miasto cjezyste
 Pana?

Handel tu zupełnie leży.

Ten chłopiec leży zawsze nad
 książkami.

Plaszczy na tobie źle leży.

Dokąd bieżycie?

Teraz wiele chęych pieniędzy
 tu bieży.

On się go boi.

Boję się o niego.

Sprowa jeszcze nie stoi.

Staliśmy wczoraj na warcie.

Huzary stoją załogą w To-
 runiu

Stać na (et. w) słowie.

Stoję z nią dobrze.

Juz dwa lata tu stoimy.

Czy Pan sobie przypominiesz
 jes-cze onego wesołego
 współucznia?

gefallen podobac się l.

zerreißen rozerwać

sich schütteln, zittern trząść się.

Der Courier goniec.

Die Unschuld niewinność, f.

Der Adler latacz.

Der Schrank szafa.

Der Premier-Vicutenant porucznik.

Die Malte zimno.

Die Strafe kara.	Das Nieber sebra.
Die Helle światłość, f.	Der Verrath zdrada.
Der Stieglis szczygiel.	Das Fuhrwert pojazd.
Das Dach dach	Der Seiltänzer powrozobiegun.
Die Weste kamizelka.	Das Schielen zez, zyz.
Die Wahrheit prawda.	Die Mote fletrawers.
Der Mitschüler, Schul-Kamerad współuczeń.	

entsprechend odpowiedny.	wehmüthig żaloszny.
Tisch: stołowy	verpfandet, Pfand: zastawny.
geduldig cierpliwy.	verdient zasłużony.
erzürnt rozniewany.	verheessen (v. Narben) spelzły.
Sonnen: słoneczny.	vaterlich, Vater: ojczysty.

59. M n f g a b c.

Woran leidet das Mädchen, das wir bei Ihrem Onkel sahen? Welches Mädchen meinen Sie? Ich meine das blasse Mädchen, das so traurig ausah und fast den ganzen Abend schwieg. Glauben Sie, daß ich alle Leute kenne? Ich sah, wie Sie, gestern zum ersten Male dieses Mädchen, und ich muß Ihnen sagen, daß sie mir sehr gefiel. Was denkt Ihr Onkel von ihr? Soviel (Wieviel) ich weiß, meint er es sehr gut mit ihr. Müssen Sie noch heute nach Hause fahren? Das ist nicht nothwendig, aber ich muß mich sehen mit unserm Kaufmanne, der uns zwei Tausend Thaler schuldig ist, und mir heute die Hälfte geben wollte. Wohin eilen (flogen auf Pferden) die Couriere? Sie eilen nach der Hauptstadt. Haben Sie etwas Neues gehört? Ich hörte, daß unser Freund Michalski schon vierzehn Tage (dwie niedziele) darniederliegt. Nun sehe ich, warum (od czego) wir einander so lange nicht gesehen haben. Haben sich die Gebrüder Müller hier schon hören lassen? Wie ich gehert habe, lassen sie sich heute zum letzten Male hören. Wohin gedenken sie von hier zu fahren? Nach Dresden. Ist der Mann, der im Thiergarten auf der Drehorgel (pozytyw) spielte, blind? Der elende und a me Invalide (inwalid) sieht und hört nicht. Wer ist das Mädchen, das ihn begleitete? Es ist das seine einzige Tochter. Es ist das ein reizendes Mädchen; Unschuld und Frohsinn sehen ihr aus den Augen. Ich höre, daß er sie verheuratben wollte an den Sohn unseres Nachbars, des Kesselschmieds; sie aber wollte ihn nicht; sie liebt einen andern ihr mehr entsprechenden Jüngling. Fürchtest du dich? Ich fürchte mich [vor] dem Bullenbeißer (Gen.), denn ich weiß, daß er einen

Bettler fast zerrissen hat. Warum ist Ihre Mutter so betrübt? Sie ist besorgt um mein jüngstes Schwesterchen, das an den Zähnen leidet. Was ist die Uhr? Meine Uhr steht, und die Tischuhr, die auf jenem Schranke steht, geht vor. Welche Compagnie (kompania) steht heut auf Wache? Ich sah den Premier-Lieutenant Horn auf der neuen Wache. Wo steht jetzt Ihr Regiment in Garnison? Wir stehen nicht mehr in Danzig, sondern in Graudenz (Grudziadz). Wie stehen die Kosenschen Pfandbriefe? Sie stehen weit höher, als voriges Jahr. Wie stehen Sie jetzt mit dem Grafen? Wir stehen mit einander so so (jako tako), aber er halt nicht immer Wort und ich fürchte sehr für ihn. Schläft dein Herr noch? Er liegt noch im Bette, denn gestern ging er sehr spät schlafen und leidet etwas an Zahnschmerzen. Wo schliefst ihr diese Nacht? Wir lagen in der Scheune, aber wir konnten nicht schlafen, denn die Ziegen schrien die ganze Nacht, und wir zitterten vor Kälte. Ob die Weichsel (Wisła) schon steht? Ich las [eś] in den Zeitungen (gazeta) schon am fünften November. Welche Zeitungen lesen Sie? Nur die hiesigen.

Sieben und fünfzigste Lektion. — Lekcja pięćdziesiąta siódma.

447. D r i t t e K l a s s e.

Verba 3, die den Binde-Vocal annehmen und den Charakter-Vocal vor demselben austreten.

Zu dieser Klasse gehören alle mehrsyllbigen Verba 3. Sie formiren ihr Präsens ganz ebenso, wie die Verba A der vorigen Lektion, denn sie haben alle einen Mild- oder Wandling vor dem Charakter-Vocale.

thun czyui - 1 [czyń - y - 1].

ich thue [czyń - je] czynię. | du thußt czynisz.

er thut czyui n. s. w.

klein klei - 1 [klej - y - 1].

ich kleine [klej - je] kleję. | du kleinst [klej - y - sz] kleisz.

er kleint klei.

dreschen młocić; młocę, młocisz; sie dreschen młoca,

bitten prosić; proszę, prosisz; | schaden szkodzić; szkodzę, szkoda-
proszę. | dzisz; szkodzą.

lassen, loslassen puścić: puszcze , puścisz (vgl. 23.)	nisten gnieździć: gnieźdźę, gnie- ździ.
drohen grozić: grozę, grozisz.	endigen konczyć: konczę, kon- czysz.
glauben wierzyć.	lehren uczyć.
machen, arbeiten robić.	
† taufen chrzcić: chrzczę und † chrzczę, chrzczisz u. j. w.	
ehren czcić: † czczę, czczisz u. j. w.	
barbiren golić.	† trösten, erfreuen cieszyć.
Sie thun dem Kranken sehr wohl.	Pan choremu bardzo dobrze czynisz.
Was thust du hier?	Co tu czynisz?
Ich mache verschiedene Geschäfte mit diesem Plane.	Robię (czynię) rozmaite in- teresa z tym człowiekiem.
Was machst (arbeitest) du?	Co robisz?
Ich mache ein helzernes Pferd.	Robię drewnianego konia.
Ich thue (richte) eine Bitte an Sie.	Czynię prośbę do Pana.
Sein Tadel macht ihn zu seinem Erben	Jego wuj czyni go swym dzie- dziecem.
3 + 4 macht 7 (vgl. 398).	Trzy a cztery czyni siedem.
Er that genug an seinen Söhnen.	Dosyć czynił swoim synom.
Er that böse (stellte sich böse).	Czyni zły m.
Du machst ihn böse.	Czynisz go złym.
Wieriel trägt Ihnen diese Be- stimmung?	Wieleż ta posiadłość czyni (przynosi) Panu?
Was ist zu thun? Was soll man machen?	Coż czynić?
Er macht die besten Stiefel aus Hindsleder.	Robi najlepsze bóty z woło- wój skóry.
Wir brauen nur Doppelbier.	Robimy tylko dupeltowe piwo.
Unser Bier ist noch in der Gär- rung (arbeitet).	Nasze piwo jeszcze robi.
Sie bereitet gute und schmack- hafte Speisen.	Ona robi dobre i smaczne po- trawy.
Du hast das Brod nicht lange ge- nug geknetet (bearbeitet).	Nie dosyć długo robiłaś chleb.
Sein ältester Sohn betreibt die Zünderei.	Jego najstarszy syn robi sto- larstwo.
Arbeitet ihr auch in Eisen- bein?	Czy robicie także w słonio- wój kości?
Die fleißigen Brüder arbeiten mit einem sehr kleinen Capitale.	Pilni bracia robią bardzo ma- łym kapitałem.
Was machen Sie? Wie befinden Sie sich?	Co Pan robisz?
Er hat sich seinem Principale un- entbehrlich gemacht	Czynił się potrzebnym swemu pryncypałowi.

Ihr stellt euch dumm, aber wir
kennen euch.

Wird das mit einem Pinsel ge-
macht?

Ich bitte Sie um irgend ein
Buch.

Wir laden ihn nicht mehr ein.
Der gute Sohn bittet für sei-
nen gefangenen Vater.

Er bat mich nicht zu seiner Hoch-
zeit gebeten.

Ich bitte Sie. Haben Sie die Güte.

Betteln, um Brod bitten.

Welche Dame forderte der
Fremde zum Tanze auf?

Anflehen.

Ich flehe um Ihre Gnade.

Sie bitten um die Aufnahme
in unsre Gesellschaft.

Das freut mich sehr.

Wir trösteten sie in ihrem
Kummer.

Ich freue mich über dein wohl-
getroffenes Bild.

Wir trösteten uns damit.

Ich glaube dir.

Er glaubt an Gott.

Die Leute glauben das.

Er lehrte mich lesen.

Ich lehre ihm die polnische
Sprache.

Lernen.

Der Knabe lernt schreiben.

Sein Sohn studirt Theologie.

Ich lernte das auswendig.

Anmerkung. Das Zeitwort
im Präsens für - gnam gebraucht.

Wen treiben die Leute da?

Wir jagen einem Dieb nach.

Wem seht ihr nach?

Er jagt, wie verrückt.

Er treibt den alten Klepper
sehr an.

Czynicie się głupimi. ale
znamy was.

Czy to się robi pędzelem?

Proszę Pana o jakakolwiek-
bądź książkę.

Już go nie prosimy do siebie.
Dobry syn prosi za zwym
więzionym ojcem.

Mnie nie prosił na swe wesele.

Proszę cię. Proszę Pana,
Pani.

Prosić o chleb.

Która dame prosił przycho-
dzić w taniec?

Prosić się.

Proszę się laski Panu.

Proszą się do naszego to-
warzystwa.

To bardzo mnie (miej) cieszy.
Cieszyliśmy ją w jej
smutku.

Cieszę się z twego trafionego
obrazu (nad twym-obrazem).
Tęm się cieszyliśmy.

Wierzę ci

Wierzy w Boga.

Ludzie temu wierzą.

Uczył mnie (miej) czytać.

Uczę go polskiego języka.

Uczyć się.

Chłopczyk się uczy pisać.

Jego syn uczy się Teologii.

Uczyłem się tego na pa-
mięć.

pędzić, jagen, treiben, wirt

Kogoż ludzie tam pędzą?

Pędzim za złodziejem.

Za kimście gnali?

Pędzi na koniu jako szalony.

Bardzo pędzi starego pojezdka.

Die jungen Eheleute führen ein glückliches Leben.	Młodzi małżonkowie pędzą szczęśliwe życie.
Wir brachten dort frohe Stun- den zu.	Wesoło tam pędziliśmy godziny.
Destillirt ihr heute Branntwein?	Czy dziś pędzicie wódkę?

448. Wenn neben einem dieser Verba *Sein Verbum A* desselben Stammes vorhanden ist, so hat das Verbum *A* jederzeit intransitive Bedeutung, während das Verbum *B* das Transitivum oder Factitivum bezeichnet.

sehen, schauen (intr.) patrzeć.	sehen, beschauen (trans.) patrzyć.
müssen (intr.) musieć.	zwingen, (factit.) musieć.
füßen siedzić.	füßen sadzić.

Die Leute schauen auf's Dach, aber sie sehen nichts.	Ludzie patrzą na dach, ale nie nie widzą.
---	--

Ich habe (siehe mich um nach) meinen Hut.	Patrzę swego kapelusza.
--	-------------------------

Er sah mich an.	Patrzył na mnie.
Ich mußte schreiben.	Musiałem pisać.
Ich zwang ihn zum Schreiben.	Musiłem go do pisania.

zählen liczyć.	beleiden, verlegen obrazić.
arbeiten pracować 2.	schmieden kować 2.
mähen kosić.	(gan) zerbrechen, złamać.
bleichen bielić.	entnehmen pobierać 1.
erzählen powiadać 1.	geben, sich bemühen (um) cho- dzić 4. (o)

Die Angelegenheit, das Geschäft interes.	Die Bitte prośba.
Die Tischlerei stolarstwo.	Der Erbe dziedzic.
Der Aufkommeling przychodzień.	Der Riesel pedzel, - dzła.
Die Gesellschaft towarzystwo.	Der Tanz taniec. - ńca.
Die Bereicherung zbogacanie.	Die Betrübniß smutek. - tku.
Die Person osoba.	Die Feier, das Fest uroczyść, f.
Der Bildbauer śnycerz.	Der Gedante, die Abicht myśl, f.
Der Klepper pojazddek.	Das Gedächtniß pamięć, f.
Der Schade szkoda.	Der Hagel grad.
Der Weil strzala.	Der Marmor marmur.
Die Umgegend okolica.	Die Fußbant podnożek.
Der Bart broda.	Der Grundeßiger posiadzieli.
	Der Muthwille rozpusta.

verschieden rozmaity.	gesungen wieżony.
getroffen trafiony.	Warr-, Parochial-, parafialny.
Familien- familijny.	erwachsen dorosły.
elend lichy.	mutbwillig rozpustny.

60. A u f g a b e.

Wessen Stiefel machst du jetzt? Die Ihres Vaters. Thut der Hagel oft Schaden in Ihrer Umgegend? Nur an einigen Orten, aber da sind die Grundbesitzer reiche Leute (Instrum.). Wer taufte neulich die junge Jüdin in der Pfarrkirche? Das war ein fremder Missionar (missyonaarz), der hier alle Jahr einige Proselyten (proselita) tauft. Bitten Sie die Tochter Ihrer alten Nachbarin zur Taufe ihres Sohnebens? Wir bitten zu (na) allen Familienfesten nur unsre nächsten Verwandten, und von ihnen nur soviel, als (wieviel) wir bitten müssen. Es ist uns nicht möglich, Alle einzuladen, denn wir haben hier über zwanzig verwandte Familien, welche zählen über siebenzig erwachsene Personen. Manche (niejeden) von ihnen stellen sich zwar beise, aber was ist zu machen? Wir trösten uns damit, daß es nicht in unserer Absicht lag (war), sie dadurch (tém) zu beleidigen. Ob der Professor sein neues Werk schon beendigte (skonczył)? Er arbeitet noch daran (nad nié). Ob der junge Bildhauer auch in Marmor arbeitet? Noch nicht; aber er arbeitet sehr schön in Elfenbein. Neulich sahen wir eine Gruppe (grupa), die er gemacht hat. Es war das ein Vulkan (Wulkan), welcher dem Amor (Amur) die Pfeile schmiedete, und es ist das das reizendste Werk dieser Art (rodzaj). Wo studirte er seine Kunst (Gen.)? Ein elender Bildhauer in Nürnberg lehrte ihn in Holz arbeiten, jetzt studirt er auf der hiesigen Akademie und arbeitet im Atelier (Bildhauerkunstwerkstatt) (snicernia) des talentvollen Bildhauers B. Dreschet ihr schon Reggen? Bis jetzt (aż dotąd) mähten wir Gras, darum (zatém) konnten wir nicht viel dreschen. Kennen Sie diesen Greis? Ich kenne ihn nicht nur, sondern liebe und ehre ihn auch. Barbiren Sie sich selbst? Nein, ich habe einen sehr schlaunen Barbier, der mir nicht nur den Bart, sondern auch oft [mich] um's (z. m. d. Gen.) Geld barbirt. Wer hat das schöne Fußbänkchen zerbrochen? Alles das thun meine muthwilligen Pensionäre (pensyonaarz). Der Tischler leiht fast täglich ein anderes Möbel in meinem Hause. Ich bitte Sie, weshalb (dla czego) dulden Sie solchen Muthwillen? Wir müssen vieles dulden, so lange (wie lange) wir sie halten müssen. Wer bleicht hier Wachs und Schellack (szellak)? Ich weiß nicht. Wir nehmen Alles in Bromberg (Bydgoszcz). Mit wem machen Sie da Geschäfte? Mit zwei befähigten Negecianten (negocyant), die nur mit einem geringen Kapitale arbeiten, aber jährlich (corocznie) mehr als zwanzig Tausend Thaler durch ihren Handel und ihre

Nabriten (fabryka) gewinnen. Glauben Sie dem Reisenden Alles, was er erzählt? Ich denke, daß der größte Theil der Reisenden ein wenig mehr erzählt, als sie gesehen haben, und besonders solche, denen es nicht zu thun ist um die Bereicherung der Wissenschaften. Was schreibt Ihr Sohn Neues aus Konstantinopel (Carogród. - a)? Er liegt schon einige Wochen darnieder und holt wenig Neues, und nichts Gutes. Weran leidet er? Das hat er mir nicht geschrieben.

Acht und fünfzigste Section. — Lekeya pięćdziesiąta ósma.

449. V i e r t e K l a s s e.

Verba pura, die den Binde=Vocal annehmen und den Charakter=Vocal vor demselben behalten.

a) V e r b a A.

1. Die einsylbigen Wurzelwörter, die im Infinitiv auf - jać ausgehen.

machen, wirken, stricken **dzia** - I. **dziać**.

ich stricke **dziele** (25.), **dziejesz**, u. **ś**. w.

wärmen **grzać**.

gießen **lać**.

traben **piać**

itreuen, jaen **siać**.

lachen **smiać się**.

nachtheilen **spiać**.

wehen, flattern **wiać**.

schnappen, lechzen (nach Luft) **ziać**

reißen, reiß werden **źrzać** u. **źrzeć**.

(**zieję** und **ź** **ziaję**).

† Abweichungen. Das - a - stoßen aus:

wiehern **rzać**; † **rze**. † **rzyć** und **rzesz** u. **ś**. w.

kochen, kochen (intrant.) **wrać** (auch **wrzeć**; † **wrę**. **wrzesz**, felt.

† **wrzyć**

glimmen **lać** (**leć**); **leję** und † **le**, **lesz**.

heiß sein, brennen **przać**, † **prze** und † **pre**, **przesz** auch † **przyć** (auch regelmässig: **przeję**).

wollen **chrać**; ich will **chcę**, † **chcesz** u. **ś**. w.

2. Die mehrsybigen abgeleiteten Zeitwörter.

Sie sind der Bedeutung nach Indicativa, die ein Ge=

rathen in einen Zustand, ein Werden bezeichnen, und mittelst des Vantes - ja - meistens von Objectiven, seltner von Substantiven, abgeleitet sind.

blaß blady, blaß werden blednieć (25.),

ich werde blaß, erlasse blednieję.

roth werden, erröthen ezerwieniec. | grünen zielenieć.

existiren istnieć. | weiblich werden babieć.

zu Stein werden, versteinern kamienieć. | Tag werden, tagen dnieć.

obumachtig werden mdleć.

geschwellen, auflaufen brzmieć und + brzmiać.

Anmerkung. Ihre Factiven endigen auf - ie nach der vorigen Klasse (vgl. 448.)

weiß werden, bleichen bi-ieć. | weiß machen, weißen bielieć.

zu nichts werden niszczyć. | zu nichts machen, vernichten niszczyć.

wild werden, verwildern dziczyć. | wild machen dziczyć.

b) Verba 3.

Nur die einsylbigen Wurzelwörter:

schlagen bi - i, bić.

ich schlage biję. | du schlägst bijesz.

er schlägt bije u. j. w.

verfaulen gnić. | trinken pić.

winden wić.

c) Verba II.

Gleichfalls lauter einsylbige Wurzelwörter:

1. Mit reinem II-Vante:

speien, erbrechen blu - i, bluć. | ich speie bluję, blujesz, ... blują.

machen; wittern, fühlen czuć. | piden kłuć.

ausspinnen knuć. | schmieden kuć.

auspudern pluć. | austrennen pruć.

verderben psuć. | häden ziehen, spinnen, snuć.

schütten suć. | beken szezuc.

vergiften truć. | anziehen (Schube u. dgl.) ob - uć.

ausziehen (Schube u. dgl.) z - uć. | lauen zuć.

2. Mit unreinem II-Vante (vgl. 33.)

verbergen, verstecken kry - i, kryć.

ich verberge kryję, kryjesz, u. j. w.

maiden myć.
fett werden tyc.
nähen szyć (vgl. 33.)

Mein junger Freund macht schene
Verse.
Der Schuster strickt seine Strumpfe
selbst.
Hast du den Teig schon gewirkt?

Gethan werden, sich
zutragen, geschehen.

Was geht jast in der Stadt vor?
Die Babne dieses Vertzenaes wer-
den mit der Seele gemacht.
Was ist Abnen widerjahren?
Erörerne Glieder muß man nicht
am Feuer wärmen.
Wir wärmen uns in den Betten.
Ihr riechet den Wein auf die Erde.
Wir gössen schon größere Sta-
tuen in dieser Gießerei.
Du vergoß Abnänen um dich.

Sich ergießen, fließen.

Es regnet stark (der Regen er-
gießt sich).
Die Verse fließen gut.
Raßes Heu erhint sich leicht.

Der Künstler streut (mit) Geld un-
ter die Leute.
Was habt ihr hier geäet?
Warum lachst du?
Sie lachte ihn aus.
Er lacht mich an, wenn er mich
sieht.

†† Sie lachen sich in's Häuschen.
Hier zieht es (weht ein Wind).
Die Babne weht vom Thurme.
Das Getreide reißt schon.
Sie erblähte, als sie ihn sah.
Wohin wollen Sie gehen?
Was wollen Sie?
Sie will ihren Nachbar heu-
then.

mühlen, graben ryć.
beulen wyć.
leben żyć (vgl. 33.)

Mój młody przyjaciel dzieje
pi kne wićsze.
Owczarz sam dzieje swe pon-
czochy.
Juleś działa ciasto?

Dziać się.

Co się dzieje teraz w mieście?
Żeby tego narzędzia dzieją
się pilnikiem.
Co się z Panem dzieje?
Zmarzłe członki nie trzeba
grzać przy ogniu.
Grzejemy się w pierzynach.
Lejciecie wino na ziemię
Jużesmy leli większe posagi
w tej lejarni.
Lala lzy o ciebie.

Lać się.

Deszcz się leje. Leje się.

Wićsze się dobrze leją
Wilgotne siano łatwo się
przeje.

Książę sieje pieniędzmi mię-
dzy ludźmi.
Coście tu sieli?
Czemu się śmiejesz?
Śmiała się z niego.
(Dó) mnie się śmieje, kiedy
mnie widzi.

†† Śmieją się sami w sobie.
Wiatr tu wieje.
Chorągiew wieje się z wieży.
Zbóża już żrzeją.
Bledniała, jak go widziała.
Dokąd Pan chceś iść?
Co (czego) Pan chceś?
Ona chce iść zâ-mąż za swego
sasiada.

Zwei Herren wollen zum Vater.

Zust haben; es verlangt.

Es verlangt ihn (er hat, bekommt Lust) zu spielen.

Es verlangt mich zu trinken.
(Ich habe Durst, bin durstig).

Von einem etwas haben wollen.

†† Es sei, wie es wolle.

Wofür schlägst du den Hund mit dem Stode?

Wer hat das Aß gestochen?

Ich schlug Ihren Käufer.

Hat es schon drei geschlagen?

In der hiesigen Münze schlagen sie keine Ducaten.

Wir haben ein Schwein geschlachtet.

Wer klopft an die Thüre?

Man kann sehen, wie das Herz ihr klopft.

Meine neue Mütze trägt sehr weit.

Sie feuern mit (aus) Pistolen.

Die Sonne schien uns den ganzen Tag in's Gesicht.

Dieser Wein steigt zu Kopfe.

Wir stießen mit den Gläsern an.

Wir schlugen uns auf Pistolen.

Der Unglückliche stecte (faulte) drei Jahre im dumpfen Kerker.

Ich trinke nur Wasser.

Wir trinken auf Ihre Gesundheit.

Er trank mir auf deine Gesundheit zu.

Das Leichpapier saugt schlecht.

Ich wickle das in mein Taschentuch.

†† Das Wort liegt mir auf der Zunge.

†† Das geht mir im Kopfe herum.

Wir haben die ganze Nacht hindurch bei ihm wachen müssen.

Er fühlt sein Unglück noch nicht ganz.

Dwaj Panowie chcą ojca.

Cheć się (m. d. Dat. d. Pers.)

Cheć mu się grać.

Cheć mi się pić.

Cheć coś od kogo (po kim).

†† Jak sobie tam chcą.

Za co bijesz psa kijem?

Kto bił tuza? (t14, b.)

Biłem kapłana Pani.

Juści była trzećcia?

W tutejszej mennicy nie bija ezerwonych złotych.

Biłiśmy swinią.

Któs bije w drzwi?

Widać (można widzieć), jak jej serce bije.

Moja nowa fuzya bije bardzo daleko.

Bija z pistoletów.

Słońce cały dzień biło nas w twarz.

To wino bije w głowę.

Biłiśmy w kieliszki.

Biłiśmy się na pistolety.

Nieszczęsny gnął trzy lata w głuchej ciemnicy.

Piję tylko wodę.

Pijemy na (za) zdrowie Państwa.

Pił domnie na (za) twoje zdrowie.

Bibula ta źle pije.

Wiję to w mą chustkę.

†† Słowo mi się wiję na języku.

†† To mi się wiję w głowie.

Powinniśmy byli czuć u niego przez całą noc.

Jeszcze wcale nie czuje swego nieszczęścia.

Spüren Sie nicht Rauch im
Zimmer?

Das Gewürz ist in der Suppe nicht
zu schmecken (spüren).

|| Hörst du nicht? Schläfst du?

|| Er jublt sich getroffen.

|| Ich bin mir nichts (Beses)
bewußt.

Das Kind zahlt schon.

Geld prägen.

Sie spien ihn an.

Hast du den alten Mod schon
getrennt?

Alles, was der Schneider näht,
trennt bald.

Wer anders, als du, hat mich bei
dem Herrn ange schwärzt?

Ich will Sie in dem Kauf nicht
überbieten.

Warum verbrichst du dir den
Kopf mit solchen Dingen?

Die Raupe spinnt sich vom
Baume herab.

Das Schiff schiebt sich (lang-
sam) in den Hafen.

Aus diesen Thaten entsprang
alles Unheil des Landes.

Die Gedanken wollen nicht fließen.

Ich ziehe heute Schuhe an.

Wer hat dem Kinde die Strümpfe
angezogen?

Ich habe mir die neuen Stiefel
angezogen.

Hast du dir die Hände gewa-
schen?

Die Schweine wühlen im Kotbe.
Mit dem Spaten gruben wir
dieses Beet.

Er gravirt schöne Pettschafte.

Er durchbohrte ihn mit dem
Spieße.

Wir decken die Häuser nicht mehr
mit Stroh.

Er lebt von seiner Hände Arbeit.
Die Leinwand bleicht schon (wird
weiß).

Nie czujesz Pan dymu w izbie?

Korzenie nie czuć w tym rosole
(vgl. 436, b. Anm. 2.)

|| A nie czujesz?

|| Czuję się.

W niczym się nie czuję.

Dziecięciu zęby już się kłują

Kuć pieniądze.

Pluli na niego

Jużes prula starą suknią?

Wszystko, co szyje ten kra-
wiec, wnet się pruje.

Kto inny, jak ty, psuł mnie
u Pana?

Nie chcę psuć Pana w tém kup-
nie.

Czemż sobie psujesz głowę
takiemi rzeczami?

Gąsienica się snuje z drzewa.

Okręt się snuje do portu.

Z tych dzieł snuło się wszys-
tko nieszczęście ziemi.

Mysli się nie snują.

Obuję dziś trzewiki.

Kto obuł dziecię w ponesochy?

Obułem się w nowe bóty.

Mylżeś sobie ręce?

Świnie ryją w gnojną.

Rydlęm ryliśmy tę grzędę.

Pieknie ryje pieczątki.

Szył go dzirytem.

Już nie szyjemy domów
słomą.

Żyje ze swęj ręcznej pracy.

Płótno już bieleje.

Die Frau bleicht schon ihre Weinwand.	Kobięta już bielei swe płótno.
Sein Reichthum ist zunichte geworden.	Jego bogactwo niszczało.
Sein Reichthum hat ihn vernichtet.	Jego bogactwo go niszczyło.
Diese Pferde sind verwildert.	Konie te dziczały.
Die Hunde machten die Pferde wild.	Psy dziczyły konie.
krank sein chorować 2.	fränken martwić 3.
jauchzen wykrzykiwać 1.	ganz bespritzen obryzgać 1.
Die Baumwolle bawelna.	Der Heberzug powłoka.
Der Zwirnfaden nić, f.	Die Rath szew, szwu.
Die Stidluft zaduch.	Die Reichte, Braut narzeczona.
Die Saat siew.	- ęj.
Der Strauch krzak.	Das Gebüsch krzaki, pl. t.
Das Postkast pieczątka.	Der Postkaststecher pieczatkarz.
Die Schiffslage bandera.	Der Värm, das Geseje halas
Der Windbund chart.	Der Hain gajek.
Die Veranlassung powód.	Die Beszeit złość, f.
Der Hahn kogut.	Der Verlust zguba.
Das Maistland, die Niederung zulawa	Die Harbe masé, f.
Der Koth, Zumpf bloto.	Der Wohnsitz siedziba.
Der Umgang obcowanie.	Der Hebelthäter złoczyńca.
Die Suppe, Kleibbrühe rosół.	Der Mist, Koth grój
Die Haupe gasienica.	Das Leichpapier bibuła.
Der Spaten rydel, - dla.	Der Mant kupno.
Der Teig, das Padwert ciasto.	Der Hafen port.
Die Heile pilnik.	Der Wurtpieß dziryt, - a.
Das Federbett, Fedbett pierzyna.	Das Wertzeug narzędzie.
Die Ibräne Iza.	Das Glied, Mitaglied członek, - nka.
Der Lauser (im Schachspiel) kaplan.	Die Gießerei lejarnia.
Die Pistole pistolet.	Der Wind wiatr.
Das Heu siano.	Die Münze, Münzstätte mennica.
ploglich nagły.	Der Kerker (unter der Erde) ciemnica.
Arub-, Morgen- poranny.	Ros- koński.
ersieren zmarzły (69, Ann.)	Taschen- kieszeny.
dumpf, taub głuchy.	Hand-, Hande- ręczny.
feucht wilgotny.	

61. A n f g a b e.

Was haben Sie auf diesem Acker gesäet? Ich weiß es nicht genau (pewnie); mein Vater wollte hier Gerste säen. Was wollen Sie aus dieser Baumwolle stricken? Ich stricke einen Heberzug für (na) das Zepha und brauche nur noch einige Zehn Loth Baumwolle.

Wollen Sie von diesem Zwirn nehmen? (Ich will nicht. Nein, ich weiß, daß er sich schlecht windelt (spinnt), und alle Natche bald (zaraz) trennen, welche ich damit (mit ihm Instr.) nähe. Warum wird Ihre Braut auf einmal (plötzlich) so blaß? Sie fühlt sich getroffen. Ich glaube, daß nur der starke Dunst (Stidluft), den auch ich hier im Zimmer spüre, ihr zu Kopfe steigt. Haben Sie unsere Getreidefelder (Saaten) gesehen? Ich habe sie gesehen; der Roggen grünt schon. Wie befindet sich Ihr Sohn, der Student? Der arme Burische (schlopak) ist sehr krank; gestern hat er sich erbrochen und nun speit er Blut (Instr.). Trinken Sie keinen Wein? Zuweilen, aber jetzt verlangt's mich nicht, irgend etwas zu trinken. Was war das für ein Geräusch? Die Wölfe heulen in jenem Walde und der Wind pfeift in diesem Gebüsch. Wer hat dieses Wappen gravirt? Ein Betischastitocher, der in der Koshtrake wohnt, und Georg Zabadowski heißt. Sehen Sie die englische Aaga, die auf jenem türklischen Schiffe flattert? Ich sehe [sie]; aber (lecz) das ist nicht ein türkisches, sondern ein russisches Schiff. Wann reiset in dieser Gegend der Roggen? Selten reist er schon im Juli. Haben Sie Ihre Hemden selbst? Alle Wäsche nähe ich selbst mit meinen zwei älteren Töchtern. Wo ist Ihr Windhund? Beide Buben haben das treue Thier vergiftet. Wer hat solche Bosheit ausgeheckt? Ich weiß gewiß (zapewnie), daß es der Kesse war meines Nachbats, der ohne Veranlassung mein Feind (Instr.) ist; er weiß sehr gut, wie ich mich über (o m. d. Acc.) den Verlust des Thieres kränke. Striegelt der Rutscher noch die Pferde? Nein, sie wiehern nur, weil (ponieważ) sie die frische Morgenluft wittern. Auch der Hahn krächte schon zweimal. Wie gefällt Ihnen dieses Kullen? Es gefällt mir sehr wohl, namentlich seine schöne Farbe und der Kopf. Wie alt ist es? Es ist noch nicht drei Jahre alt. Hat es schon sechs geschlagen? Es tagt schon. Schlägt diese Taischemuhr? Sie schlägt. Lachen die heißen Knaben über den blinden Mann? Ich weiß [es] nicht. Ueber wen lacht ihr? Ueber Niemand lachen wir; wir jauchzen und lachen, wie alle Kinder. Wo lebt jetzt Ihre Tante? Sie wollte nicht langer in der Stadt leben, und wohnt jetzt auf ihrer Besitzung in Mähren (Morawia). Wo versteckte sich der Dieb? In unserer eignen Scheune. War nur einer? Es waren ihrer vier, aber drei frakten aus, als (jak) sie uns sahen. Gilten Ihre Hunde ihnen nicht nach? Wir wollten sie nicht auf die Besenwichter hegen. Hast du schon meine Kleider ausgelappt? Johann klappt sie draußen aus; ich mußte mich abwaschen (umyc), denn das Pferd hat [te] mich mit Roth bespritzt. Wo hält sich Ihr Freund auf?

Ich weiß nicht, ich nenne ihn nicht mehr meinen Freund (Zuſtr.), denn ſein Umgang mit den Italienern hat ihn ganz verderbt (popsuó). Der Menſch iſt ſaſt weiblich geworden (zbabieó). Was trinkt ihr im Krüge? Wir trinken ſtets nur ein Glas Warmbier (heiſſes Bier), das wärmt ſtáctia (dobrze). Was für Wetter hatten Sie? Es goß und der Hagel ſchlug uns in's Geſicht, jetzt ſticht uns die Sonne. War es noch ſehr ſeucht in der Niederung, als (gdy) Sie mit Ihrem Vater dort waren? In der Elbinger (Elblaski) Niederung war es ſchon ſehr trocken, aber in der Danziger (Gdański) war es ſeuchter, als irgendwo. Wie gefällt Ihnen unſer Luſtwäldchen (gajek)? Nicht übel gefällt es mir, aber [Sie] müſſen hier einen Weg ſchlagen, damit (aby) man ſehen kann von hier den Berg mit dem prächtigen Sommerhauſchen. Werden meine neuen Strümpfe ſchon weiß? Noch bleichen wir ſie auf jener Wieſe.

Nenn und fünfzigſte Lektion. — Lekcja pięćdziesiąta dziewiąta.

450. F ü n f t e M t a ſ ſ e.

W e r b a m n t a.

a) W e r b a s -, z -.

weiden, hüten (activ) pas - 1, paść; ich weide pase, du weiðeſt paſieſz, er weiðet paſie.... ſie weiden paſa.

ſchütteln trząść; trząse, trzęsiesz | tragen niós - 1, nieść; nioſe, niesiesz (25.)

naßen gryz - 1, gryźć; gryziesz.... gryza.

verſinken grażć. | frieden laz - 1, leżć; † leze u. laze.

fabren, fubren wióz - 1, wieźć; wioze.

b) W e r b a b -.

ſcharren grzeb - 1, grześć; ich ſcharre grzebe, grzebiesz u. ſ. w.

c) W e r b a d -, t -.

ſteßen bód - 1, bość; ich ſteße bode, bodziesz u. ſ. w.

legen **klad** - l. **klásć**: **klade**. | (winnen **prząd** - l. **przase**:
| **przęde** (28.)

führen, leiten **wiód** - l. **wieść**: **wiođe**, **wiedziesz** u. i. w.

† Abweichungen 1. sich setzen **siad** - l. **siąść**: ich werde mich
setzen † **sięde** u. †† **siąde**.

geben **szed** - l. **isć**: ich gebe **ide**. essen **jad** - l. **jeść**: ich esse **jem**
nach der 1. Klasse) — sie
essen **jedzą** (vgl. **wiēm**).

Anmerkung. Hierher gehören auch die Präsens Formen von
fahren, reiten **jechać**: ich fahre **jade**, **jedziesz** u. i. w.

sein **być**: ich werde sein **bedę**, **bedziesz** u. i. w.

2 Das Präsens entlehnen von Liquidis auf - **nać** desselben
Stammes (siehe folgende Sect. :

stehlen **krad** - l. **krasć**: **kradnę** | legen **klad** - l. **klásć**: **klade** und
| **kladnę**

fallen **pad** - l. **paść**: ich werde fallen **padnę**, **padniesz** u. i. w.

kneten, drücken **gniót** - l. **gniesć**: ich drücke **gniotę**, **gnieciesz**...
gniota.

flechten **plót** - l. **plésć**: **plote**. | zusammenbasteln **klet** - l. **klesć**:
legen, fegen **miót** - l. **miesć**: | **kletę** u. † **klecę**.
miotę.

d) V e r b a g -, k -.

können **móg** - l. **módz**: ich kann **mogę**, **możesz**... **moga**.

buten **strzeg** - l. **strzedz**: **strzege**. | führen **strzyd**.

brennen (neutr.) **żedz**. | brüten, beden **lag** - l. **ładz**: **łegę**

spannen - **prząd** - l. - **prządz**: | u. † **łagę**

- **przege**. | reiden - **siadz**.

laufen **bieg** - l. **biedz**: ich laufe **biegnę** (stärker **biege**).

braten, backen **piek** - l. **piec**: ich backe **piekę**, **pieczesz**...
pieka.

fließen, rinne **ciek** - l. **ciec**: **ciekę**.

bauen, peitschen **siec** | stampfen, stoßen **tluc**.

schleppen **wlec**: **wlekę** u. **wlokę**. | jagen **rzeć**: ich werde jagen
rzekę

In seiner Jugend butete er | We swój młodości pisał on
Schweine. | swinie.

Die Schafe weiden auf jener | Owce pasą na owiej łące.
Wiese.

Voran weiden Sie hier Ihre | Nad czym Pan tu pasiesz swe
Augen? | oczy?

- Die Haupe friecht ihr auf den Hals.
 Der Rauch beißt (friecht) in den Augen.
 Der Nagel ging nicht tiefer
 Der Knecht trägt das Bier in den Keller.
 Die Buchse trägt nicht so weit, wie die meinige.
 Die Henne legt nicht mehr.
 Freund! ich bringe dir eine frohliche Botschaft.
 Der Hund biß ihn.
 Es kneipt mich im Bauche.
 Er kaut die Nägel.
 Wir legen unsre Mügen auf diese Bank.
 Das Kind steckt Alles in den Mund.
 Trugen Sie meinen Namen in das Register ein?
 Warum jeket ihr eure Hüte nicht auf?
 Sie hat kein Datum in ihren Brief gesetzt.
 Der greiße Menarch legt die Krone nieder.
 Ich nehme an, halbe dafür.
 Sich legen; sich ausgeben.
 Er gibt sich für einen Beamten aus.
 Ihr Diener bezieht Sie.
 Robin führt dieser Weg?
 Wie lange führen die Russen ihren Krieg mit den Türken?
 Er trieb großen Handel.
 †† Wie geht es Ihnen?
 Wir geben noch nicht essen.
 Der Herr ging zu Bier, und der Diener nach Bier.
 Die Blandbriefe stehen kaum 90%o neunzig Procent.
 Die Lebensmittel gehen sehr in die Höhe.
- Gąsienica jój lēzie na szyję.
 Dym w oczy lēzie.
 Gwoźdź nie łazł głębiěj.
 Parobek niesie piwo do piwnicy.
 Ta fuzya nie niesie tak daleko, jak moja.
 Kura już nie niesie [jaj].
 Przyjacielu! wesola ci niosę nowinę.
 Pies go gryzł.
 Gryzie mnie w brzuchu.
 On gryzie paznogie.
 Kładziemy nasze czapki na ławkę.
 To dziecie kładzie wszystko do gęby (w gębę).
 Czyś Pan kładł nie imię w rejestr?
 Czemu nie kładziecie waszych kapeluszy?
 Nie kładła daty w swym liście
 Sędziwy Monarch kładnie koronę.
 Tak kładę.
 Kłaść się (für, als, Instrum.)
 Kładzie się urzędnikiem.
 Sługa Pana kradnie Pana.
 Dokąd wiodzie ta droga?
 Jak długo wiedą Rossyanie już wojnę z Turczynami?
 Wiódł on wielki handel.
 †† Jak się Panu wiedzie?
 Jeszcze nie i dziemy jeść.
 Pan szedł na piwo, a sługa po piwo.
 Listy zastawne idą ledwie po 90% (za) dziewięćdziesiąt od sta.
 Żywności bardzo idą w górę.

Das Wort kommt aus dem Lateinischen.	To słowo idzie z łacińskiego (z łaciny).
Wieviel kommt von diesem Gewinnne auf Sie?	Wiele idzie na Pana z tej wygrany?
++ Es regnet (der Regen geht).	++ Deszcz idzie.
++ Betten.	++ Iść w zakład (um o m. d. Acc.).
++ Heurathen (einen Mann).	++ Iść zâ mąż (vgl. dać Seite 239.)
Wen heurathet Ihre Tochter?	Za kogo idzie (zâ mąż) córka Pana?
Die Herrschaft fährt spazieren.	Państwo jedzie na spacer.
Er reitet sehr gut.	Bardzo dobrze jedzie on (na koniu) wierzchem.
Wir fahren durch den Wald.	Lasem jechaliśmy.
Ich kann noch nicht schreiben, denn mein Daumen ist noch nicht ganz heil.	Jeszcze nie mogę pisać, bo wielki mój palec jeszcze weale nie wyłeczony.
Ich kann noch nicht schreiben, denn ich habe [es nicht] gelernt.	Jeszcze nie umiem pisać, bo się nie nauczyłem.
Er vermag viel bei unserm Herrn.	Wiele może u naszego Pana.
++ Ich bin unwohl heute.	++ Dziś niemogę.
Es kann sein, ++ viel leicht.	Może być. ++ może.
Der Hund hütet (bewahrt) das Haus.	Pies strzeże domu.
Sich hüten, sich in Acht nehmen.	Strzedz się (ver d. r. Gen.).
Heute scheren wir die Schafe.	Dzisiaj strzyżemy owce.
++ Das Pferd borch auf (spißt die Ohren).	++ Koń uszami strzyże.
Der Dieb lauicht umher (wendet die Augen umher).	Złodziej oczami strzyże.
Der Fluß fließt schnell.	Rzeka prędko ciekze.
Die neuen Wasserleeden (rinnen).	Nowe beczki cieką.
Die Augen trießen ihm von den Blattern.	Oczy mu cieką od ospy.
Wir backen unser Brod selbst.	Pieczemy sami nasz chleb.
Die Sonne sticht nach dem Regen.	Słońce piecze po deszczu (dżdżu).
Warum peitschest du das Pferd so sehr?	Dla czegoż sieczesz tak bardzo konia?
Die Alten haben das arme Pferd zerstoehen.	Muchy siekły biednego konia.

Der Wind schneidet.
Hast du schon den Pfeffer gesto-
hen?

Wer hat das Glas zer schlagen?
Wir brechen Nächst.

Unsere Nachbarinnen buttern heute.

Sie pochen an alle Thüren.
Die schöne Tasse ist zer sprungen.
Der Knabe treibt sich den gan-
zen Tag auf der Straße
umber.

In diesem Hause spukt es.

Sich schleppen, sich zie-
hen, schleichen.

Das Harz zieht sich sehr.
Die Zeit dehnt sich (wird mir
hier sehr lange).

Sahen Sie, wie der Schwind-
jüchtige schlich?

neften drażnić 3.
hineinsteden, verwahren schować 1.
zeichnen rysować.
abpflücken narwać.

Der Zimmt cynamon.
Die Hitze gorącość, f.
Der Kästch, das Vogelbauer klatka.
Das Steinpflaster bruk.

Die Beere jagoda.
Das Rucklein, Hühndchen piskle.
ein kleiner Enkel wnucze.
Das Thor brama.
Die Gränze granica.
Der Rastler faktor.
Der Bauch brzuch.

Der Gewinn wygrana.
Das Harz żywica.

vergeldet pozłocony.
berzlich serdeczny.
gemeinschaftlich wspólny.
lateinisch łaciński.

Wiatr siecze.
Czyż już tłukła pieprz?

Kto stłukł szklanke?
Tłucemy len.
Nasze sąsiadki tłuką dziś
masło.

Tłuką w wszystkie drzwi.
Piękna filiżanka się stłukła.
Tłucze się ten chłopiec cały
dzień po bruku.

Tłucze się w tym domu.

Wlec się.

Żywica bardzo się wleczce.
Czas tu mi się wleczce.

Widziałeś Pan, jak się włókł
suchotnik?

binlegen położyć 3.
sich erinnern przypominać 1.
tragen nosić 3.
hintragen zaniesć.

Der Merjer moździerz.
Die Hälle lapka.
Der Heberred surdut, - a.
Die Erdbeere poziomka po-
ziomka).

Der Ruß eżus, - a.
Der Säugling sys.
Die Reise podróż, f.
Die Streitigkeit, der Zwist spór.
Die Sache, Angelegenheit sprawa.
Die Jugend młodość, f.
Die Nahrung, Lebensmittel ży-
wność, f.

Die Wette zakład.
ein Schwindjüchtiger suchotnik.

Das Latein łacina.

eben zwierzehni.
sorgfältig, zärtlich pieczołowity.
Neld: połowy.
ausgeheilt wyleczony.

62. A u f g a b e.

Stoßt der schwarze Ochse? Wenn Sie ihn neden, stoßt er, sonst inaezój kann ich nicht sagen, daß er sehr böse (Anstr.) ist. Wer reißt den Zimmt? Als ich in der Küche war, stieß die Magd etwas in einem Mörtel. Zerbrachst du die vergoldete porcellanene Thertasse, die mir die gute Tante schenkte? Niemand hat sie zerichlagen, sie zerisprang sthuc sie von od der Hike. Wer klepft? Es ist das die arme blinde Wittwe, die Mausfallen (fallen auf Mäuse) und Vogelbauer zusammenbastelt. Wer fuhr sie? Mein Anderer, als ihr alter, treuer Pudel (pudel), der ungleich (oraz) das Wäglein klappt, auf dem sie ihre Waaren fährt. Wo hast du meine weißen Handschuhe hingelegt? Ich hatte sie nicht, und kann nicht sagen, wo sie sind. Stodten Sie sie nicht selbst in (ob od, w) die Tasche Ihres schwarzen Ueberrodes, als Sie gestern Abend (Anstr.) zum Concert fahren? Kann sein, aber ich erinnere mich (sobie) nicht mehr. Ich will sehen, ob sie dort sind. Nennt ihr diese schönen Vöglein? Dieses Vöglein kenne ich; das ist ein Stieglitz, aber die zwei andern kenne ich nicht. Nennt ihr auch solche schöne Vögel malen? Noch können wir nicht malen, aber wir zeichnen fleißig. Nennt ihr [mit] einer Hand (Anstr.) diese eiserne Stange pret tragen? Johann trug gestern eine weit schwerere Stange von hier bis zur Küche. Wo ist Johanna? Er ist nie zu Hause; er treibt sich auf der Straße umher, und spielt mit andern Knaben, eben so tragen und ihren Eltern ungehorsamen, wie er. Aßen Sie schon neue Erdbeeren? Ich habe noch keine gesehen. Ich war heut im Walde, wo unsere jungen Pferde weiden; dort piludte ich ab einen ganzen Korb Erdbeeren und Heidelbeeren (ich war ze Beeren), und trug sie hin zu unsrer kleinen Freundin. Ich danke von Herzen, sagte sie, als ich ihr den vollen Korb frischer Früchte gab, und gab mir einen herzlichen Kuß. Legen Ihre Hubner noch? Zwei Hubner süßen schon auf den Eiern, das dritte fuhr ich eben langst seine sechs Küchlein, und die andern legen noch. Wer butet Ihren lieben Säugling, wenn Sie nicht zu Hause sind? Meine gute Schwiegermutter, die in unserm Hause lebt und überaus (nader) liebt ihr erstes Entkind, butet ihn ebenio sorgfältig, wie ich selbst. Wer butet Ihre Schafe während (pod ezas m. folg. Gen.) der Reise Ihres Schafers mit der Wollé nach Stettin? Sein ältester Sohn, ein Burische von vierzehn Jahren, butet sie auf der Koppelweide, wo ich etwas weißen Alee gesäet habe. Führt diese Straße zum Thore? Sie fuhr. Führt Ihr Nachbar noch immer Streit mit Ihnen über die Feldmar-

ten? Ja, er fuhr), aber ein geschickter Anwalt (advokat) fuhr meinen Proceß (meine Sache). Treibt er noch seinen Holzhandel? Nein, er treibt sich auf der Straße umher und gibt sich für einen Getreide-Mäher (M. auf Getreide) aus, aber er versteht sich nicht auf Getreide. Kannten Sie seinen Vater? Ich kannte und liebte ihn, denn das war ein fleißiger Mann und aufrichtiger Nachbar.

Sechzigste Lektion. — Lekcja sześćdziesiąta.

451. Sechste Klasse.

Verba liquida.

a) Verba **l** -. Sie nehmen durch alle Personen den Vinde-Vocal - **je** - an.

mahlen **mił** - **ł** (**miół** - **ł**), **mleć**; ich mahle **meł**, **miele**,
† **miole**, **miesz** u. s. w.

jäten **pił** - **ł** (**piół** - **ł**), **pleć**; | stechen **kło** - **ł**, **kłóc**; † **kole**,
piele, **pele**.

b) Verba - **r** -. Einsylbige Wurzelwörter. Sie stoßen den Vocal der Stammsylbe im Präsens aus (vgl. d. Inf.).

reißen **dar** - **ł**, **drzeć**; ich reiße **dre**, **drzesz**, **drze**... **dra**
(438, c).

sterben **mrzeć**.

| stemmen, schieben **przeć**.

reiben **trzeć**.

| lechen, brausen, wimmeln **wrzeć**.

fressen **źreć**.

| schließen - **wrzeć**.

ausdehnen **rozpostar** - **ł**, **rozpostrzeć**; ich werde aus-
dehnen, **rozpostrę**.

zertrennen **pró** - **ł**, **próc**; ich zertrenne † **porę**, **porzesz** u. s. w.

c) Verba **m** -. Der Nasenlaut in der Stamm-
Sylbe wird aufgelöst: - **em** -, und der Vocal (- e -) im
Präsens ausgestoßen.

hineinblasen *da - ł* (für *dem - ł*), *dać*; ich bläse hinein *dmę*,
dmiesz u. ſ. w.

pressen, ringen (Wäsche) *ząć*. | = nehmen - *ją - ł* - *jąć*... - *jme*
u. ſ. w.

d) V e r b a n -.

1. Einsylbige Wurzelwörter. Sie lösen gleichfalls den Nasenlaut in der Stamm-Sylbe auf: - *en -*, und stoßen dessen Vocal, - *e -*, im Präsens aus.

spannen *pią - ł* (für *pien - ł*), *piąć*; ich spanne *pnę*, *pniesz*
u. ſ. w.

biegen *giąć*. | knien *kląć*, gewöhnl. *knać*,
knittern *miąć*. | schneiden, ernten *ząć*.

bauen, schneiden *cia - ł*, *ciąć*, ich baue *tnę* (21.), *tniesz*... *tną*.
= anfangen - *czą - ł* - *cząć*... - *cznę* u. ſ. w.

2. Mehrsyhlige abgeleitete Verba auf - *nać*. Sie stoßen den Nasenlaut im Präsens aus.

verloren geben *gina - ł*, *ginać*; ich gebe verloren *ginę*,
giniesz u. ſ. w.

Anmerkung 1. Die meisten Zeitwörter mit der Bildungs-Sylbe - *nać* bezeichnen eine plötzlich erscheinende und schnell vorübergehende physische mit einer Bewegung verbundene Handlung. Bei diesen hat die Präsens-Form die Bedeutung eines Futurums.

aufblitzen *błysnać*, es **wird** (plötzlich einmal) aufblitzen *błyśnie*,
zerstürzen *peknąć*. | aufschreien *krzyknąć*.

Das Glas **wird** einen Zerrung *Szkoło peknie*,
bekommen.

Ich **werde** einen Schrei thun *Krzyknę*,
einmal aufschreien.).

Anmerkung 2. Wo die Bedeutung des Zeitworts ein schnelles Verrüben der Handlung nicht zuläßt, wie z. B. bei den Inchoativen, da behält die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

welken *wiednąć*. | wachsen *rosnąć*.

Das arme Mädchen welkt dahin *Biedna panna wieźnie od*
ver Nummer. *zgrzyoty*.

Der Anabe wächst stark. *Chłopiec mocno rośnie*.

Anmerkung 3. Nur das Präterit nach dieser Form haben:

stehlen **krad** - f. **krasć**; ich stehle **kradę**, **kradniesz** u. i. w.
fallen **pad** - f. **paść**; ich werde fallen **padę**, **padniesz** u. i. w.
stecken bleiben, versinken **grzaznąć**. | verlöschen **gasnąć**.
erblassen **bladnąć**.

Getreide zu Mehl mahlen.

†† Er schwast Unfug.

Die Sonne stricht.

Dieser schöne Hut stricht ihr in
die Augen.

†† Er ist dem Herrn ein Dorn
im Auge.

Wer trennt mein Heft?

Die Nahe dieses Kleides trennen
ich.

Ich zerreiße alle meine Briefe.

Der neue Stamm reißt.

Die Magde schleißen Federn.

Der Gansbauer schindet seine
Mucke.

Ich glaube, daß der Kaufmann
uns hat pressen wollen.

Die Leute reißen sich um die
Kartoffeln.

Die Zähne brechen dem Kinde
eben durch.

Es sterben jetzt viele Menschen.

Ich sterbe fast vor Hunger.

Warum schobst du den Stuhl
fort?

Man muß die Arme auf dem
Tische und die Füße unter
dem Tische nicht ausbrei-
ten (spreizen).

Der junge Prediger debütierte seine
Predigt zu sehr aus.

Das französische Lager debütierte
sich bis an den Fluß aus.

Kranke Augen muß man nicht mit
der bloßen Hand reiben.

Sägen (mit der Säge
reiben).

Feilen.

Ich säge unser Brennholz selbst.

Mleć zboże na makę.

†† Miele na języku.

Kole słońce.

Kole ja ten piękny kapelusz
w oczy.

†† On kole Pana w oczy.

Kto porze moje mój zeszyt?

Szwy tej sukni już się porą.

Drę wszystkie me listy.

Nowy grzebień drze.

Dziewki dra pióra

Rataj drze swych parobków.

Wierzę, że kupiec chciał nas
drzeć.

Ludzie się dra o perki.

Zęby się już dra dziecięciu.

Wielu teraz mrze ludzi.

Mrę głód.

Czemu parlesz stół?

Ręku na stole i nog pod stołem
rozpostrzeć nie trzeba.

Młody kaznodzieja nazbyt roz-
postarł swoje kazanie.

Francuzki obóz rozpostarł
się do rzeki.

Chorych oczu nie trzeba trzeć
ręką gola.

Piła trzeć.

Pilnikiem trzeć.

Ja sam trę pilą nasze paliwo.

Wer theilte so schlecht diesen Schlüssel?	Kto tarł pilnikiem tak złe ten klucz?
Die Mantelbröde tragen sich zu schnell ab.	Grube kosmate suknie za predko się trą.
Die Stiefel scheuern ein wenig. In dieser Schneidemühle schneiden sie gute Bretter.	Te buty trą trochę. W tym tartaku trą dobre tarcie.
Arzt das Pferd noch?	Czy koń jeszcze żrze?
†† Er ist bissig auf mich.	†† Żrze na mnie.
Der Wind bläst lustig in die Segel.	Wiatr wesolo dmie w żagle.
Die Kinder machen gern Seitenblaisen.	Dzieci rade dmyą bąki.
Wir ringen nasse Waide.	Żniemy mokrą bieliznę.
Warum biegt du die Messerlinge so sehr?	Czemuż tak bardzo gniesz głownia?
Die Klinge läßt sich nicht biegen (biegt sich nicht).	Głownia się nie gnie.
Der Maler spannt die Leinwand auf einen Rahmen.	Malarz puie płótno na ramie.
Der Epheu triecht (spannt sich) um den ganzen Baum.	Bluszcz puie się kolo całego drzewa.
Die muthenden Soldaten hieben icharf.	Zażarci żołnierze cięli.
Wir schneiden eben den Roggen.	Żniemy już żyto.
Der Weiz ist nicht aufgegangen (gewachsen).	Ciasto nie rośło.
Du nimmst immer mehr und mehr in Untugenden zu.	Rośniesz coraz bardziej w mienotach.
Das Schiff sinkt auf den Grund.	Nawa grażnie na dół vgl. 24, Num. 3).
Sein Bruder ist in Schulden verunten.	Brat jego graził w dlugi.
Das Licht geht aus (erlischt).	Świeca gasnie.
Mit ihm erlischt das Haus der Ramiński's.	Na (ed. z. nim) gasnie dom Ramińskich.
Der Mene erblaßt (plötzlich) und erlischt endlich ganz (er) bei der aufgehenden Sonne.	Księżyce bladnie i nakoniec wcale gasnie przy wschodzącém słońcu.
Die Äuße frieren mir hier.	Nogi tu mi ziebną.
Ich erkaltete mich auf dem Balle.	Ziąblem na balu.
herben umrzić.	wegstebien ukrasć.
nehmen wziąć	zapanien ciągnąć.
Das Manœuvre obrot, pl. m.	Das Corps korpus. - a.
Die Bitterung pora.	Die Krankheit choroba.
Der Fingerring naparstek.	Die Sägemühle tartak.

Das Brett, die Diele tarceia.	Die Seifenblase bańka.
Die Klinge glownia.	Der Rahmen rama.
Das Treibhaus rośliniarnia.	Der (Blumen-) Strauß wianek.
Die Rede mowa.	Die Predigt kazanie.
Das Unkraut chwast.	Der Epheu bluszcz.
Das Wasserfahrzeug, Schiff nawa.	Der (Schieß-) Bogen luk.
Die Tafel tablica.	naßender Kummer zgryzota.
Der Gangbauer rataj.	Der Hunger głód.
Der Stuhl, Sessel stółek, - lka	Das Feldlager obóz.
Das Brenn-Material, Brennholz paliwo.	
dießjährig tegoroczny.	zusammenzulegen, zusammenleg-
nervös, Nerven: nerwowy.	bar składowy.
roh, naeßet surowy.	bleß, nackt goły.
zettig, Alanj: kosmaty.	naß mokry.
wüthend zazarty.	aufgehend (von Gestirnen) wscho-
	dzący.

63. A u f g a b e.

Wo war das dießjährige Manövre des ersten Armee-Corps? Es ist noch in Ostpreußen und debut sich bis Löben (Lee) und Soldau (Działdowo) aus. Wann mähten die Leute unsern Weizen? Sie mähten schon vorgeistern, aber (lecz) ich sah, daß sie auch heute noch mähen. Schneidet das Messer gut, welches ich dir geschenkt habe? Das Federmesser schneidet ziemlich gut, aber das Taschenmesser (zusammenlegbare M.) ist ganz schlecht. Wer trennte deine Hosen? Niemand. Der Schneider näht Alles so schlecht, daß es in kurzem (wnet) trennt; das Tuch reißt auch. Warum legst Du nicht andre an? Welche soll ich anlegen? Du kannst anlegen die weißen und Schuhe und seidne Strümpfe anziehen, denn es ist heute sehr beßres (pogodny) Wetter und ganz trocken. Um wieviel Uhr solltet ihr heut in die Schule gehen? Wir sollen um zwei gehen, aber es hat noch nicht eins geschlagen. Unsere Uhr ist stehen geblieben; es ist schon über drei Viertel auf zwei. Riert Sie? Ja (tak). Es ist hier so kalt, daß das Del gerinnt (stehen bleibt) und die Tinte gefriert. Warum hinst du? Die neuen Stiefel scheuern mich; sie sind ein wenig zu enge, und das Leder ist härter, als Holz. Sterben viele Menschen auf dem Lande am Nervenfieber? Mehre sterben an andern Krankheiten, am meisten starben an den Poden. Wann müssen wir diese Federn schleifen? Die Mägde müssen diese Federn schleifen, und ihr sollt Nachs bedehn. Haben Sie noch Jhren Raben? Ich habe ihn

noch, aber ich will ihn meinem Schüler schenken. Stiehlt er viel? Neulich stahl er einen messingnen Fingerhut meiner Frau. Wo wachsen diese herrlichen (przesłone) Blumen? Diese sind im Treibhaus der Königin gewachsen, aber ihr Vaterland soll Persien (Persja) sein. Können Sie mir einige geben? Sie können den ganzen Strauß nehmen, denn hier verwelken sie (wiednieć 4.) nur. Ich danke Ihnen ergebens. Wie war die Rede des Abgeordneten (poseł) unsrer Provinz? Die Gedanken wollten ihm nicht fließen, auch schleppt er die Worte zu sehr, und zuweilen schwast er Unsinn. Spann Ihre Magd gut? Sehr fleißig spannt sie, und wenn (gdą) sie will, so (to) kann sie einen sehr feinen und gleichen (równy) Kaden spinnen. Spinnt sie auch Welle? Alles, was Sie wollen. Warum fressen die Kühe nicht? Ich weiß nicht, aber weder die Kühe, noch die Pferde wollen diesen Alee fressen. Habt ihr dieses Beet schon gejätet? Weder dieses, noch jenes haben wir gejätet; wir jäten hier erst eine halbe Stunde, und der Garten ist voll Unkraut. Hast du diesen Brief zertrennt? Ich habe ihn nicht gehabt; aber Georg hat ihn in seine Tasche gesteckt. Spannen Sie den Bogen mit der bloßen Hand (Hand allein)? Ich spanne einen noch größern ohne Werkzeug. Spannen Sie Ihren [Barier-] Bogen selbst auf das Reißbrett (Tafel zum Zeichnen [349, Anm.]? Ja freilich (J owszem). Wollen Sie ein Glas gutes Bier? Nein; mich verlangt etwas zu essen, denn ich sterbe fast vor Hunger. Ich will Ihnen Butterbrot (Br. mit Butter) und reben Schinken geben. Gut; ich bin damit (mit diesem) vollkommen zufrieden.

Ein und sechzigste Section. — Lekeya sześćdziesiąta pierwsza.

Gebrauch des Hülfszeitwortes *być*, sein.

a) Futurum.

452. Die Präsens-Form *będę* des substantiven Verbums *być*, sein, hat die Bedeutung des Futurums: ich werde sein, und wird als Hülfszeitwort zur Bildung der zukünftigen Zeit anderer Verba gebraucht; wo es dann die Bedeutung: ich werde, erhält.

453. Zeitwörter nämlich, deren Präsens-Form auch die Bedeutung des Präsens hat, bezeichnen das Futurum durch das Präteritum mit *bede*.

ich schreibe pisze.	ich schrieb pisalem.	ich werde schreiben bede pisal.
sie wird schreiben bedzie pisala.	wir werden schreiben bedziemy pisali od. pisaly.	
er wird schreiben bedzie pisal.		

Anmerkung 1. Die Personen-Suffixa des Präteritums bleiben in dieser Zusammenfassung weg, weil die Person durch die Form des Hilfszeitworts hinlänglich bestimmt ist; aber die Geschlechts- und Zahlbezeichnung nimmt das Präteritum auch hier an.

Anmerkung 2. Wo das Futurum eine eigne Form hat (die eigentliche Präsens-Form), da kann ein Futurum durch das Hilfszeitwort nicht gebildet werden.

ich werde geben dam, daher me: bede dał.
ich werde losentfehen kichnę, und nie: bede kichnął.

454. Auch durch den Infinitiv mit nachfolgendem *bede* bezeichnet man das Futurum.

ich werde lesen bede czytał oder czytać bede.

455. Das Futurum in der Bedeutung: einst die Verpflichtung, das Amt u. s. w. haben, einst zu thun haben, sollen, wird auch durch *mam* und den Infinitiv bezeichnet (vgl. 436, a) Anm. 1.)

Minos, der dich einst richten wird (dessen Amt es ist, dich einst zu richten), wird sehr streng sein. Minosz, który cie ma sądzić, bedzie bardzo surowy.

b) Plusquamperfectum.

456. In Verbindung mit dem Hilfszeitworte *był* erhält das Präteritum eines Zeitworts die Bedeutung des Plusquamperfects anderer Sprachen. Man läßt das Hauptverbum gewöhnlich vorangehen und fügt ihm die Personen-Suffixa an.

ich war gewesen byłem był, byłam była.
du warst gewesen byłeś był, byłaś była, było było.

ibr wart geweest byliscie byli, byliscie były u. i. w.
wir hatten geschriben pisalismy byli, pisałysmy były.

Anmerkung. Wenn man das Hülfzeitwort veransetzt, so gibt man ihm auch die Personen Bezeichnung: *byłem pisał, byłam pisała.*

Er war schon zum Bucherer ge-
gangen, als ich ihm das
Geld brachte.

Sie war eben in die Kirche ge-
gangen, als wir nach ihr
fragten.

Sie hatten schon gegessen.
Die Rath war schon getrennt,
als du mir das Kleid gabst.

befien pomódz.

gehören należyć 3.

ausfahren wymieść 5.

eintreten wstąpić 3.

erproben doswiadczać.

ankommen przyść 5.

schwarz werden czernieć 4.

verbergen utać 3.

richten sadzić 3.

Die Festung forteca.

Der Demeridslag piorun, - a, - n.

Die Ruhe rzepa.

Der Bucherer lichwiarz.

Das Gist truczna.

ein Verstorbner, Seliger (eig. Him-
melsbewohner) nieboszezyk.

laute Stille, Schwüle znoj

Pomeranzen pomarańczowy.

früh rychły.

mit Widerwillen wstretny.

Eichen dębowy

Już szedł był do lichwiarza,
gdym mu przyniósł pie-
niądze.

Własnie szła była do ko-
ścioła, gdyśmy się o nią
pytali.

Już jedli byli.

Szew już się był prób, gdyś
mi dała suknią.

ihdicken strzelać 1.

ich verweilen bawić się 3.

wegkommen, verloren gehen zgi-
nąć 6.

bringen, einbringen przynieść.

anfangen zacząć 6.

pflügen orać 2.

ausstreichen wymłócić 3.

fragen pytać się 1.

Der Wachtthurn strażnica.

Der Dienst służba

Der Hügel mogilka

Die Hatte sznur.

Der Sieg zwycięstwo.

Der Sarg trumna.

Der Beidlag oków.

Der Wechselbrief wechsel. - sla.

Frühling wiosenny.

gern, willig chętny.

polirt polerowany polituro-
wany.

befannt znajomy.

64 A n f g a b e.

Werden uns die Verräther nicht Schaden thun? Sie werden nicht
konnen, wenn (jeżeli) die Jesuiten uns helfen (Prziens: Norm). Wie-
viel Ellen Aries haben Sie in diesem Kasten? Es werden nur sechs
und dreißig und eine halbe Elle sein. Wird man bald (wkrótce)
sehen konnen die Wachtthürme der Festung? Es ist zu sehen, daß Sie

noch nie in dieser Gegend waren. Werden wir dort die Generale M. und N. sehen? Wir werden sie gewiß nicht sehen, denn sie mußten nach Krafau fahren, wie die Zeitungen schreiben. Wird es hier zu hören sein, wenn die Engländer im Baltischen (baltycki) Meere aus ihrem schweren (wielki) Geschütz (kanonon) schießen werden? Sie sollen gestern geschossen haben, und wir haben nichts gehört. Sind die Nächte hier so lang, wie bei uns? Die Nächte sind hier länger, und die Tage kürzer, als bei uns, aber (teez) wir werden hier mehr Vergnügen haben, als in dem reizenden Sommerhause deiner mährischen (ponury) Schwiegermutter. Was werden wir hier sehen? Du wirst deine Augen hier weiden an den prächtigen Gärten, welche dem hiesigen, ebenso reichen, als leutseligen Starosten gehören. Ob dieser Hund mich beißen wird? Er beißt Niemand. Werden Sie in Ihrem Schlafzimmer schlafen? Es verlangt mich nicht, die Schlafzimmer in diesem Hause zu sehen, denn in allen gibt es viele Wanzen, Aebe und Mäuse. Macht der Schmied noch nicht unsere Wagenleiter? Er hatte sie schon gemacht, als ich bei ihm war. Werden die jungen Grafen sich lange in Utben verweilen? Die Hofmeister dieser Grafen werden reisen (pojechać Brärens. Norm) am 18. April nach Italien, und am 25. September werden die Grafen selbst in Böhmen sein. Wann wird in Angerburg Jahrmarkt (jarmark) sein? Uebermorgen (pojutrze) wird der erste Jahrmarktstag sein. Prostet der Gärtner noch nicht diese Pomeranzenbäumchen? Er hatte sie schon gestern geprostet (zaszczepić), als wir ihn fragten, denn wir hatten gestern einen der heitersten Frühlingstage. Wie gefallen dir diese Schafchen? Gut. Wird der Greis dieses Petschaft graviren können? Er gedenkt es zu graviren.

65. M u f g a b e.

Wer fehrte heute diese Stube aus? Warum wollen Sie das wissen? Weil wir weggegangen sind einige Bücher und Gemalde, und wer anders kann sie nicht gestohlen haben, als derjenige, der diese Stube ausgelehrt hat. Unsere Magd hat sie sicherlich (zapewnie) nicht gestohlen, denn schon drei Jahre ist sie in unserm Dienste und war immer treu, ehrlich und arbeitjam. Wir kannten sie schon, bevor (nim) sie bei uns in den Dienst eintrat, und niemals haben wir etwas (nichts) Schlechtes von (o m. d. Loc.) ihr gehört. Und (a) jetzt weiß ich auch, warum das Mädchen verhin (przedtóm) so bitterlich weinte.

Säetet ihr auch Rüben? Wir säeten keine Rüben, nur Getreid: (sien) ir. Wer lachte über diesen Krüppel? Es waren das einige Knaben, die ich nicht kannte: sie gingen nach jenem Hause. Ob der Hahn schon getraht hat? Ich habe nichts gehört, aber ich glaube, daß es noch sehr früh ist. Vater! Wer schüttete auf (nasuó jene Sandhügel (Hügel [durch] Sand (Instr.) [gebildet])? Mein Sohn! Die Maid würde haben alle diese Hügel aufgeschüttet. Womit veräisset ihr die Matten und Mause in euren Gebäuden? Wir kauften Mattengift von einem Reisenden, der es erst erprobt hatte. Wann sind Sie gewohnt schlafen zu gehen? Das hängt von meiner Arbeit ab, aber gewöhnlich gehe ich um zehn schlafen. Was webte von jenem Thurne? Die Nabne des Sieges webte auf dem Schloßthurne. Hat Ihre selige Gemalin (Gemalin, die Selige,) viel Medicin genommen? Selten und mit Widerwillen nahm sie Medicin. Wieviel gaben Sie dem Dichter für (za m. d. Acc.) den Sarg? Ich gab ihm für einen polirten eichenen Sarg 150 Gulden, und der Beischlag aus Neusilber (neuem Silber) kostete 120 Gulden. 150 und 120 Gulden macht 270 Gulden oder 45 Thaler: was mir ziemlich billig scheint. Hatten Sie viele Personen zum (na Begräbniß (pogrzeb) geladen? Wir hatten keinen geladen: alle unsere Verwandten, Bekannten und Freunde waren (von) selbst angekommen. Gruben die Beete in unserm Garten schon? Viele werden schon schwarz von der druckenden Hitze. Habt ihr diesen Acker gepflügt oder mit dem Spaten gegraben? Wir haben ihn mit dem Spaten gegraben. Warum verbarg sich der junge Kaufmann bei seinem Schwager? Er ist in Schulden versunken und konnte seine Wechsel nicht bezahlen. Hat Ihr Schwiegersohn schon Weizen nach der Stadt gefahren? Seine Sohne hieben ihn gestern nach Insterburg (Instruc. f.). Hatten die Knechte schon allen Weizen ausgedroschen? Ich glaube, daß sie noch droschen.

Zwei und sechzigste Lektion. — Lekcja sześćdziesiąta druga.

Bedingte Redeweisen.

457. Mit dem veralteten Präteritum by des Hülfszeitwerts być verbunden, bezeichnet das Präteritum eines

worts die bedingte Redeweise, und vertritt somit den Conjunctiv, Conditionalis und Optativ anderer Sprachen.

458. Dieses *by* wird stets demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck liegt, angehängt und erhält die Personal-Suffixa.

Reicher wäre ich, aber weniger glücklich.	Bogatszy bym byl, ale mniej szeześliwy.
---	---

Ich wäre reicher, aber ich war zu leichtsinnig.	Był bym bogatszy, ale był za lekkomyślny.
---	---

Ihr wäret reicher, aber wir ganz arm.	Wy byście byli bogatsi, ale my byłibyśmy zupełnie ubodzy.
---------------------------------------	---

Ein zehnjabriger Knabe hätte das geschrieben?	Dziesięcioletni chłopiec by to pisał?
---	---------------------------------------

459. Steht im Satze eine Conjunction, so tritt *by* an dieselbe heran.

Wenn er sich hätte mehr wollen berechnen bei der Verwaltung seines Vermögens, würde er erworben haben den Ruf der Wohlthätigkeit.	Gdyby był więcej chciał się rachować za szafunkiem swego majątku, byłby zyskał sławę dobroczynności.
---	--

Ich hätte es gethan, wenn du mir ein Wort davon gesagt hättest.	Tobym był uczynił, gdybyś mi słowo o tem powiedział.
---	--

Er wünschte, daß Sie seinen Freund kennen.	Życzylby, abyś Pan znał jego przyjaciela.
--	---

460. Beziehen sich zwei oder mehre durch *und*, *oder*, *aber* verbundene Sätze auf ein gemeinschaftliches Subject, so steht *by* nur im ersten Satze, bei verschiedenen Subjecten aber wird es in jedem Satze wiederholt.

Wenn Sie jene Schuld bezahlt und nicht neue gemacht hätten, wären Sie jetzt nicht hier.	Gdybyś Pan był zapłacił dług ów, i nie zaciągnął nowych, nie byłbyś tu teraz.
---	---

Ich wünschte, daß er ihn gesprochen oder ihn nur gesehen hätte.	Życzylbym, aby z nim mówił, albo go tylko widział.
---	--

Er würde es nicht wissen, wenn du es ihm nicht gesagt hättest.	Onby? był nie wiedział, gdybyś mu był tego nie powiedział.
--	--

461. Das Verbum substantivum byl kann auch bei by ausgelassen werden.

Wenn auf der Welt keine Treue wäre], so wollte ich lieber nicht mehr leben.	Gdyby nie wiara na świecie, to wolalbym już nie żył.
Er spricht, als ob er ein Doctor wäre] (wie ein Doctor.)	Dyszkuruje, gdyby Doktor.
Jede Freude, und wenn es die geringste wäre], (Selbst die geringste Freude) erheitert das Gemuth.	Radosę bynajmniejszą rozwesela duszę.
[Es wäre] leicht, dieses einzuleben.	Łatwoby to przeniknąć.
(Es wäre], ich weiß nicht was)	By niewiem co, nie szedł-
$\frac{1}{4}$ Nicht um Alles in der Welt wurde ich zu ihm gehen.	$\frac{1}{4}$ bym do niego.

462. Nach den Zeitwörtern mit der Bedeutung fürchten, sich hüten, meiden steht aby mit nie vor dem folgenden Zeitworte.

Ich fürchte, daß er uns sehe.	Boję się, aby nas nie widział.
Sie hutete sich, mir das zu sagen.	Strzegła się, aby mi tego nie powiedziała.

C o n j u n c t i v.

463. Von der Absicht des Sprechenden hängt es ab, ob eine Handlung als wirklich geschehend oder als ungewiß dargestellt werden soll.

J u d i c a t i v.

Ich will, daß du Chce, że idziesz in die Schule do szkoły, gehst.	
Er sagte dem Vater, daß ich bei dir war.	Powiedział ojcu, że byłem u ciebie.
Er denkt, daß du Myśl, że będziesz zu Hause sein dziesięć w domu.	

C o n j u n c t i v.

Ich will, daß du Chce, że byś in die Schule szedł do szkoły, gehst.	
Er sagte dem Vater, daß ich bei dir gewesen wäre.	Powiedział ojcu, że bym był u ciebie.
Er denkt, daß du Myśl, że byś zu Hause sein würdest.	

Er vermeidet den Unika wodka dla Branntwein, tego, że mu weil (daraus, szkodzi. daß) er ihm schadet.	Er meidet den Unika wodka, Branntwein, aby mu nie damit er ihm szkodziła. nicht schade.
Ich glaube nicht, Nie wierzę, iż daß der Traum sen ma wróżbę. eine Verbeden tung hat.	Ich glaube nicht, Nie wierzę, iżby daß ein Traum sen miał eine Verbeden wróżbę. tung habe.
Er fürchtet, daß Boi się, że go du ihn siehst. widzisz.	Er fürchtet, daß Boi się, że byś du ihn siehst. go nie wi- dział.

Anmerkung. Nach niewiedzieć, nicht wissen, steht bei bedingter Redeweise czy oder aże, ob, mit der erfordernten Zeitform.

Indicativ.

Ihr wißt, daß Wierzę, że to
ich es gemacht zrobił.
habe.
Sie wissen, daß Wiedzą, że on
er im Garten w ogrodzie.
ist.

Conjunctiv.

Ihr wißt nicht, Nie wierzę, czy
ob ich es machte. to zrobiłem.
Sie wissen nicht, Nie wiedzą,
ob er wol im aże on
Garten ist. w ogrodzie.

Conditionalis.

464. Die bestimmte Bedingung wird durch die Conjunctionen:

wenn, ob jeżeli, jeśli. | wenn, wann gdy, kiedy:
nach Verneinungen durch:

es sei denn, daß chyba że.

und die geforderte Zeitform bezeichnet; bei der unbestimmten Bedingung tritt an diese Conjunctionen - by.

Anmerkung. Gdyby zeigt die zur Erfüllung des Folgenden notwendige Bedingung an; jeżeliby dagegen die bloße Möglichkeit des Folgenden bei der gegebenen Bedingung.

Ich würde das Kupiłbym tę książkę, Buch kaufen, ke, gdyby wenn es bil tańsza była. liger wäre.	Ich würde das Może kupiłbym Buch vielleicht tę książkę, je- kaufen, wenn żeli by mi się es mir gefiele. podobała.
Ich kann es nicht kaufen, weil es zu theuer ist; die Billigkeit ist also notwendige Bedin- gung des Kaufs).	Der Kauf wäre möglich, wenn das Gefallen Statt hätte).

Indicativ.

Warum gehst du Czemu idziesz do
zu ihm, wenn mego, gdy
er dich nicht (chociaż) cie
sehen will? me chce wi-
dzieć?

Ich will es ihm Chce mu to dać,
geben, wenn jeżeli to chce
er es haben mieć.
will.

Er saß mir nie Nigdy mi nie nie
etwas, es sei mówi, chyba
denn, daß ich że go się
ihn frage. pytam.

Conditionalis.

Würdest du ihm Szedłbyś do nie-
geben, wenn er go, gdy by
dich nicht sehen cie nie chciał
wollte? widzieć?

Ich würde es ihm Daśbym mu to,
geben, wenn jeżeli by
er es haben chciał mieć.
wollte.

Er würde mir nie Nigdyby mi nie
etwas sagen, es nie mówił,
seidenn, daß chyba bym że
ich ihn fragte. go się pytał.

465. We die Bedingung sich aus dem Zusammenhange ergibt, kann der conditionale Satz auch wegbleiben.

Wurden Sie dieses Haus kaufen?
(vorausgesetzt, daß es Ihren Geschmack,
Ihren Mitteln u. dgl. entspricht).

Kupiłbyś Pan ten dom?

Wenn nur

Żeby tylko, byleby, byle
(ohne by, aber mit folgendem
Präteritum).

Wenn du nur fleißig bist, bin
ich mit dir zufrieden.

Byleś był pilnym, będę kon-
tent z ciebie.

Je mehr Kinder ihr haben werdet,
desto reicher werdet ihr wer-
den, wenn ihr sie nur einem
arbeitsamen Leben zuwendet.

Im więcej mieć będziecie dzieci,
tém staniecie się bogat-
szymi, byle byście ich do
życia pracowitego skłaniali.

Optativ.

466. Der Optativ wird durch:

o daß! oby!

wollte Gott., daß bo-
dajby, bodaj..

mit nachfolgendem Präteritum bezeichnet.

Hättest du sie doch gesehen!
Wollte Gott, ich hätte dich nie
gesehen!

Obyś ją widział!
Bodajby cię nigdy nieznał!
od. Bodajem ciebie nigdy
nieznał!

O, daß ich in den Staub zurück-
kehren könnte, und mit dir
zusammen wohnen!

Obym się w proch obrócić
mogła, i z tobą razem
mieszkała!

Anmerkung. Mit ausgelassenem Verbum substantivum by:

Wenn das doch [wäre]!

Oby to!

Zur Gesundheit! (wenn Jemand nieset).

Bodaj zdrów! (jetzt gewöhnlicher:
na zdrowie!)

Daß — — möchte.

Ażeby.

Ich schrieb ihm, daß er Ihnen
das Geld geben möchte,
wenn er kann.

Pisałem mu, ażeby dał Panu
pieniądze, jeżeli może.

Anmerkung. Niby, gleichsam, als ob, hat nicht das Präteritum nach sich, sondern jedesmal diejenige Zeitform, die der Sinn der Rede erfordert.

Er stellt sich, als ob er schläft.

Udaje się, niby śpi.

467. Ueberall, wo Haupt- und Nebensatz ein und denselben Gegenstand zum Subject haben, oder wo beide sich auf ein unbestimmtes Subject beziehen, folgt nach by und den damit verbundenen Conjunctionen, aby, żeby, ażeby, der Infinitiv. (Im Deutschen der Infinitiv mit um zu oder zu).

Wir schreiben Ihnen das, um
Sie zu (auf daß wir Sie)
warnen.

Panu to piszemy, aby Pana
w tém przestrzedz.

Um mein Wort zu halten (da-
mit ich — halte), ging ich
zu ihr.

By trzymać słowo, szedłem
do niej.

Er fährt hin, um seinen Bruder
zu sehen (daß er — sehen
möchte).

Jedzie tam, ażeby się wi-
dzieć ze swoim bratem.

Man mußte es ihm geben, um
ihn zu beruhigen (auf
daß man — beruhige).

Trzeba było, mu to dać, żeby
go uspokoić.

Es ist besser für den Menschen,
besser für die Gesellschaft, nur
verständlich, aber tugendhaft zu
sein, als (daß man sei) bei
den größten Talenten ein
schlechter Mensch.

Lepiej jest dla człowieka, le-
piej dla społeczności, aby
być rozsądnym tylko, a
cnotliwym, niż przy naj-
większych talentach, złym
człowiekiem.

ansreissen zerwać 2.

| ipłuć płakać 2.

auswaschen wyprać 2.

| myć myć życzyć 3.

nachziehen; aufnehmen (Schulden)
zaciągnąć 6.

| lieber wollen woleć 2.

| discurren dyszkutować 2.

so allgemein wäre, aber jetzt werden wir weder von diesem, noch von jener kaufen (krajens-korm). Kannte Ihr Vater die Besitzer dieser Ortschaften? Ich glaube nicht, daß er sie gekannt habe, aber ich kann es nicht bestimmt (dokładnie) wissen. Haben Sie noch jene beiden (zwei) Güter, die Ihr Bruder früher (piérwój) hatte? Wollte Gott, wir hätten sie nie gesehen, denn sie kosteten uns dreimal so viel, als (wieviel) sie werth sind. Von (o m. d. Acc.) wieviel Stod werfen war das neue Haus, welches unser Nachbar in Neustadt (Wejrowo) gekauft hat? Ich habe es nicht gesehen, aber um Alles in der Welt würde ich mir nicht ein großes Haus kaufen in einem kleinen Städtchen in Westpreußen. Wohin ging Ihre liebe Schwester mit dem reizenden Knäblein? Sie führte ihn zu einem Lehrer des hiesigen Lyceums. Gibt es keine Gymnasien in dieser Stadt? Es gab drei berühmte Gymnasien, aber jetzt gibt es auch nicht ein Gymnasium mehr. Hatten Sie vielleicht meinen Stidrahmen? Ich habe ihn weder gehabt, noch gesehen; ich habe selbst drei ganz neue Stidrahmen und ich nähe sehr wenig. Wer hat unsere Garnwinde zerbrochen (złamał 2.)? Ich habe es mit (na m. d. Acc.) [meinen] eignen Augen gesehen, wer sie zerbrochen hat, und würde es dir sagen, wenn ich nicht fürchtete, daß du den Thäter zu hart (srogi) bestraftest. Wenn die Heblerei nicht [wäre], gäbe es nicht so viele Vergehen und Verbrechen auf der Welt. O, daß sie geschwiegen hätte! Hat die Magd noch nicht gewaschen? Sie würde nicht schon heute Wäsche spülen können, wenn sie gestern nicht fleißig gewaschen hätte. Eine Magd soll diesen Korb Wäsche ausgewaschen haben? Sie hat Alles allein gemacht, der Knecht holte nur einen (ging nur nach einem) Scheit Brennholz, als die Wäsche im großen Kessel siedete. Haben wir nicht eine Mangel (Wäschrolle) in diesem Hause? Sie ist nicht mehr hier, der Wirth hat sie einem armen Zimmermann geschenkt. Wessen Kleid gabst du der Schneiderinn? Ich gab ihr ein altes seidnes Kleid der Gouvernante (Gubernantka), die es selbst nicht mehr trägt (nosiła 3.).

Drei und sechzigste Section. — Lekcja sześćdziesiąta trzecia.

Imperativ.

468. Das Suffix des Imperativs ist - j, welches dem reinen Thema der Präsens-Form, ohne Rücksicht auf deren Bedeutung, angehängt wird; wobei zu bemerken:

a) Ist das Präsens-Thema vocallos, oder lautet es auf zwei unveränderliche harte Consonanten aus, so wird vor - j der Vinde-Vocal - je - eingeschoben (14.)

b) Ist der Auslaut des Themas milde, also selbst ein - j, so bildet das nackte Thema den Imperativ. Vocallose Themata nehmen auch hier noch das Suffix - j mit telst des Vinde-Vocals - je - an, der (30.) in den J-Laut übergeht.

c) Die vor dem Auslaut ó - des Themas einen Consonanten haben, bilden den Imperativ mit und ohne das Suffix - j.

469. Beispiele und Abweichungen.

a) Erste Klasse a):

ich liebe **kocha** - m, liebe! **kochaj!** | ich werde geben **da** - m, gib! **daj!**

b) Erste Klasse b):

ich verstehe **rozumie** - m, verstehe! **rozumiej!**

† ich habe **ma** - m (mie - é), habe! | ich weiß wie - m (wiedź - é),
miej! | † wisse **wiedź!**

c) Zweite Klasse a):

ich weine **placz** - e (plakać), weine! **placz!**

ich strafe **karz** - e (karać), strafe! | ich belle **łaj** - e (łać), belle **łaj**
karz!

ich nehme **bior** - e (brać), nimm! | ich sauge **ss** - e (ssać), sauge!
bierz (25)! | **ssiej!**

ich schide **śl** - e, **szl** - e (śłać); | ich reiße **rwi** - e [**rw'** - e] (rwać);
ślej, **szlej**! | **rwiej**!
 ich nenne **zowi** - e (für **zw** - e):
zwiej!
 † ich pflüge **orz** - e (orać), pflüge! | ich flosse **kołac** - e (kolatać);
oraj! | † **kołataj**!

d) Zweite Klasse b):

ich schenke **daru** - je (darować), schenke! **daruj**!

e) Zweite Klasse c):

ich leide **cierpi** - e [**cierp'** - e] (cierpieć), leide! **cierp**! (17, a)
 ich höre **słysz** - e (słyszeć); | ich schlafe **spi** - e [**sp'** - e] (spać);
słysz! | **spij**!
 ich stehe **stoj** - e (stać); **stój**! | ich zittere **drż** - e (drzeć); **drżyj**!

Anmerkung. Meinen Imperativ haben:

fliegen **lecieć**. | müssen **musieć**.
 leben **widzieć**. | lieber wollen **woleć**.

Für den Imperativ von **widzieć** braucht man den Imperativ von **patrzeć**: **śieb**! **patrz**!

f) Dritte Klasse. Hier bildet das nackte Thema des Zeitworts, nach Ausstoßung des Charakter Vocals **z**, den Imperativ.

ich thun **czynić** [**czyn** - y - e], **thue**! **czyn**!
 bitten **prosić** [**proś** - y - e], **bitte**! **proś**!
 spotten **drwić**... **drwij** (468, a.) | necken **drażnić**... **drażnij** und
 | **drażń**!

g) Vierte Klasse:

ich gieße **le** - je, (lać), gieße! **lej**!
 ich schlage **bi** - je (bić), schlage! **bij**! | † ich will **chc** - e (chcieć)
 | **chciej**!

h) Fünfte Klasse:

ichahre **wioz** - e (wieźć), ahre! **wież** (25).
 ichscharre **grzeb** - e, **grzeb** | ichahre **wiod** - e **wiedz**!
 (17, a.)
 ichwerde sein **będ** - e, sei! **bądź** | ichahre **jad** - e **jedź**!
 (28.)
 ichsege **miot** - e **mieć**! | ichbüte **strzeg** - e **strzeż**!
 ichbaße **piek** - e **piecz**! | † ichesse jem (**jad** - b), iß! **jedź**!

Anmerkung. **Módz** können hat keinen Imperativ. Die Form desselben: - **moż**, kommt in Zusammensetzungen vor.

i) Sechste Klasse:

ich mache **mieł** - e, mache! **mieł**!

ich trenne **por** - e ... **porz**!

ich blaſe **dm** - e ... **dmiej**!

ich reiße **dr** - e ... **drzej**!

ich biege **gn** - e ... **gniej**!

Anmerkung. Von den Verbis **n** - mit der Ableitungszulbe - **nae** nehmen diejenigen, deren Stammzulbe ursprünglich **ve** **calisch** auslautet, nur - **j** an:

ich werde ſtehen bleiben **sta** - **n** - e **sta** - **nae**, bleibe ſtehen! **stan**!

Laute die Wurzelzulbe **ver** - **nae** aber ursprünglich **con** **ſonantisch** aus, ſo hängen ſie das Zufix - **j** mittelſt des Binde Vocals - **je** - **ſand** bloß - **i** - an, ſelbſt wenn der **conſonantiſche** Wurzelauſlaut **ver** - **nae** weggefallen iſt.

ich liebe **ciag** - **n** - e ... **ciagniej**.
ciagnij.

ich vergebe **gi** - **n** - e für **gi** - **n** - e ... **gniěj** u. **gniij**.

470. Zur Bildung des Plurals wird dem Imperativ für die erſte Perſon - **my**, für die zweite Perſon - **cie** angehängt (vergl. 437).

liebe **kochaj**.

laſſet uns lieben **kochajmy**.

liebet **kochajcie**.

büte **strzeż**.

laſſet uns hüten **strzeżmy**.

bütet **strzeżcie**.

mache **rób**.

laſſet uns machen **róbmy**.

machtet **róbcie**.

471. Für die dritte Perſon der Einheit und Mehrheit hat der polniſche Imperativ keine eigne Form. Man bezeichnet ſie durch Verſetzung des Wortes **niech** (im Singu- **lar** auch **niechaj**) vor die dritte Perſon der Einheit und Mehrheit derjenigen Präsens-Form, von welcher der be- **treffende** Imperativ abgeleitet iſt.

Anmerkung 1. **Niechaj** iſt der Imperativ des veralteten Zeit- **worts** **niechac**, laſſen, ſein laſſen, der auch noch ſelbſtändig in die- **ſer** Bedeutung gebraucht wird. **Niech** iſt aus **niechaj** abgeſürzt.

Anmerkung 2. Nur **badz** wird in der Bedeutung: es mag **ſein!** es ſei! gebraucht.

Es ſei alſo! ſo ſei es!

Badz to.

†† Es ſomme, was da wolle!

†† **Badz co badz!**

er liebt **kocha**.

er möge lieben! er liebe! **niech kocha!**

ſie lieben **kochaja**.

ſie mögen lieben! **niech kochaja!**

er wird nieſen **kichnie**.

er nieſe! laß ihn nieſen! **niech kichnie!**

ſie werden nieſen **kichna**.

ſie mögen nieſen! **niech kichna**.

er wird ſein **bedzie**.

er ſei! **niech bedzie!**

ſie werden ſein **beda**.

ſie ſeien! **niech beda!**

Gib dem Armen Brod!	Daj chleba ubogiemu!
Schreibet eure Briefe!	Piszcie wasze swe listy!
Vasset uns in die Schule gehen und fleißig sein!	Idźmy do szkoły i bądźmy pilnymi!
Er thue, wie ich befehle!	Niech czyni, jak rozkazuję!
Sie foch, was ich essen will!	Niechaj ona gotuje, co mi się chce jeść!
Wogen sie sein, was sie wollen!	Niech będą, co chcą!
Liebet euch einander und seid glücklich, wie ich es euch wünsche!	Kochajcie się i bądźcie szczęśliwymi, jak wam życze!

Anmerkung. Pan, Herr, steht nach dem Imperativ gewöhnlich im Nominativ.

Verzeihen Sie mir! Przebacz (Daruj) mi Pan!
vor dem Imperativ aber im Vocativ.

Herr! schenken Sie mir etwas! Panie! daruj mi nieco!

472. Um die Bedeutung des Imperativs zu verstärken, wird ihm das entlastische - *że*, - *ż*, - *no*, *doch*, *nur*, angehängt, das in der dritten Person an *niech* tritt.

So aebe doch, trager Knabe!	Idźże, leniwy chłopeze!
Minder, seid doch stille!	Dzieci, bądźcież cichemi!
Schweige er doch!	Niechże milczy!
Laß die Mäde doch spinnen!	Niechże przeda dziewczki!
Betrachte nur, mein Sehn, jenen alten Juachus, der der Stifter des Königreichs Argos war!	Uważajno, synu mój, tego starego Juacha, co był królestwa Argos założy- cielem!

473. Da die Höflichkeit die directe Anwendung des Imperativs gegen Personen, denen wir nichts zu befehlen haben, nicht immer gestattet, so hat der Gebrauch Umschreibungen desselben eingeführt, von denen man folgende merke:

a) Man fügt dem Imperativ selbst einen höflichen Beisatz zu.

Ich bitte, geben Sie mir die Feder!	Proszę, daj mi Pan pióro!
Seien Sie so gutig und leihen Sie mir Ihr Wörterbuch.	Bądź Pan tak łaskaw i pożycz mi swojego słow- nika.
Haben Sie die Güte, Ma- dame, Ihrem Herrn Gemal zu sagen, daß ich hier war.	Miej Pani grzeczność po- wiedzieć swemu małżon- kowi, że tu był.

Sagen Sie mir gefälligst.	Powiedz mi Pan, jeżeli laska.
Schreiben Sie gefälligst Ihrem Vater, daß er die Wohnung jezt haben lenne.	Pisz Pan, jeżeli się Panu będzie podobać, ojen swemu, żeby teraz mógł dostać owo mieszkanie.

b) Statt des Imperativs eines Zeitwerts verbindet man dessen Infinitiv mit dem Imperativ der Zeitwörter:
wollen cheieć. geruhen, belieben raczyć.

Wolle Madame mir erlauben, heute zur heiligen Messe zu gehen.	Cheiej Pani pozwolić mi, iść dziś na mszą świętą.
---	--

Geruhen Ew. Gnaden sich zu erinnern, daß Sie selbst es befehlen haben.	Racz Mości Dobrodzieju sobie przypomnieć, żeś sam to rozkazali.
--	---

c) Statt des Imperativs stellt man eine verneinende oder zweifelnde Frage.

Kennten Sie mir nicht das Meß jer reichen?	Czybyś mi mógł Pan podać ten nóż?
Wollten Sie ihm das wol sagen?	Cheiałbyś Pan mu to powie- dzieć?
Wollten Sie nicht so gütig sein, selbst zu ihm zu gehen?	Nie cheiałbyś Pan być tak la- skaw. iść sam do niego?

d) Man setzt proszę, ich bitte, mit dem Infinitiv.

Ach bitte Sie, zu warten.	Proszę Pana poczekać.
---------------------------	-----------------------

Anmerkung. Klarlich steht der Infinitiv allein statt des Imperativs, doch ist das vielmehr ein dictatorischer Imperativ, als eine Gefälligkeit.

Schweigen [befehle ich]! Man schweige!	Milczeć!
---	----------

474 Der Imperativ hat auch die Bedeutung eines Gebührenslassens, Zugehens (wie auch im Deutschen).

Höre immerhin: Du magst im-	Kłnij!
-----------------------------	--------

merhin fluchen!

Wie dem auch immer sei!

Jakkolwiek bądź!

Was man indeß auch conjunctive ausdrücken kann.

Höre immerhin!

Niechbyś kłął, niechżebyś kłął.

†† Laßet uns die Geigen stimmen!	Stróijmy skrzypce!
†† Laß ihn Gesichter schneiden, soviel er will!	Niech stroi miny, ile chce!
†† Treibe nicht Scherz mit dem alten Manne! (mache dich nicht lustig über ihn).	Nie strój żartów ze starego człowieka!
Spotte über mich, ich kenne dein Herz!	Drwij zemnie, znam twoje serce!
Laß uns den Hund necken, ich sehe ihn gern die Zähne fletschen.	Drażnijmy (drażnijmy) psa, rad widzę, jak wytrzeszcza zęby.
ratben, anrathen radzić.	es gestemt przystoi.
schwärzen oezernić.	gießen lmac.
bineingeben wniść.	befehlen rozkazywać 2.
betrachten, beobachten uważać 1.	erlauben pozwolić 3.
zureichen, geben podać 1.	warten poczekać 1.
leihen pożyczyc 3.	zurichten, stimmen, schmücken;
fleischen wytrzeszczać 1.	verüben stroić 3.
abschneiden ukroić 3.	übersehen, verzeihen przebaczyć 3.
Die Artigkeit, Gefälligkeit grzeźność, f.	Die Gnade, Gunst łaska.
Die Großmutter starka.	Die Gesichtsmiene mina.
Die Nachbarnzeit, der Nachschmaus poprawiny, pl. f.	Die Schublade szuflada.
Die Manne konowka.	Das Königreich królestwo.
Der Mienruß sadza; sadze, pl. f	Der Gründer, Stifter założyciel.
quer poprzeczny.	Biscuit, Zwiebad biszkokt.
wirlich, echt istotny.	Das Geländer poręcz, pl. f.
	recht prawy.
	damascirt damaszkowany.
	dankbar wdzięczny.

67. A n f g a b e .

Was hat der Lehrer [zu] dir gesagt? Er sagte: sei fleißig (Zuſtr.), mein Sohn! und gehoriam, wenn du willst, daß alle Menschen dich lieben. Thue immer, was er dir gerathen hat! Ja (tak), geliebter Vater! Wolle mir glauben (od. glaube mir), daß ich fleißig lernen will und gehoriam sein dir und allen guten Menschen, denn ich wünsche, ein guter und der Welt nützlicher Mensch zu werden. Aber ich bitte dich, sage mir, wie heißt dieser niedliche Vogel? Siehe (obaczyć 3.) in dem Bude mit den Vildchen, welches dir die Großmutter geschenkt hat. Du sollst fleißig darin (in ihm) lesen, und viel Gutes und Nützliches lernen. Erwinnere dich ihrer letzten Bitte (Prośb.), und lebe stets so, wie es ziemt einem guten, dankbaren Kinde. Was

wünschen Sie sich)? Sagen Sie mir gefälligst, welche Straße führt nach dem Alexander- (Alexandrowski) Platz? Willen Sie geradeaus gehen, und dann in die erste Querstraße zur Rechten (na prawo : aber hüten Sie sich, daß Sie nicht fallen in den neuen Graben, an dem noch kein Geländer ist. Würden Sie so gütig sein, mir Ihre Schere zu leihen? Ich bitte, nehmen Sie (weźmij) sie, so wie oft Sie wollen; sie liegt in jener Schublade. Wohin sollen wir gehen? Gehet zu unserer Nachbarinn, und ladet sie auf meine Nachbetheit. Saget ihr, daß wir nur wenig Gäste eingeladen haben (zaprosić B. , und daß wir sie bestimmt (zapewno) erwarten. Wessen Säbelklinge liegt hier? Es ist das die meinige; seien Sie so gütig, sie auf jenen Stuhl zu legen. Soll ich sie nicht schwarzen? Wenn du noch ein wenig Mienruß hast, thue es, oder kaufe so viel Mienruß und Branntwein, als nöthig; aber biege nicht so sehr die Klinge, leicht kann sie brechen. Diese Klinge [laßt] sich sehr gut biegen, es ist das eine wirkliche Damascener-Klinge. Albert! Laß uns in den Garten gehen! Laß uns hier spielen; draußen ist es windig (Wind) und kalt. Aber ich habe nicht Lust, hier zu spielen. So gehe in den Garten; ich werde nicht hingehen (pójsć Brasens-Norm). Was sollen wir heute machen? Schneidet heute den Alee. Mutter! Der Hund will mich beißen. Gieße ihm diese Kanne Wasser auf den Leib, oder schlage ihn mit dem Stöcke; aber bleibe nicht stehen. Was willst du, lieber Theodor (Bogdan)? Sei so gütig, liebes Magdalendchen (Magdusia), und schneide mir ab ein Bißchen (kiesyk) Brod, denn ich sterbe [fast] vor Hunger. Schlafe, mein Sohn! Es ist nicht gesund, so spät zu essen. Gib mir doch ein kleines Bißchen Brod! Ich diesen Bißchen Biscuit und schweig. Aber . . . schweigen! sage ich, und schlafen, oder . . . Kann ich mich mit deinem Herrn sehen? Belieben Ew. Gnaden einzutreten (wnieść) in sein Zimmer; ich denke, daß der Herr nicht mehr schläft. Schweiter! Matthias nimmt dein Spielzeug! Laß ihn doch nehmen, und du schweig! er hat noch nie etwas zerbrochen. Schenke mir doch dieses Gänseblümchen, gutes, liebes Aunigundchen Kinga! Wessen Manindchen sind in diesem Bauer? Es sind nicht die meinigen; ich habe nur dieses [elende] Pferdchen, das mir mein Bruderchen geschenkt hat. Und dem Sohne des reichen Aurländers hat er ein prächtiges braunes Pferd geschenkt. Laß er ihm schenken, was er will. Ich will es nicht, wenn er es mir auch geben wollte. Waren Sie schon in Polen? Nein. So fahren Sie mit mir nach Warschau.

Vier und sechzigste Section. — Lekcja sześćdziesiąta czwarta.

Redensarten über die bedingte Redeweise und den Imperativ.

Mögen. Passen.

475. Begrüßen, be- Willkommen.
willkommen. Witac 1.

Seien Sie willkommen! (ich be- Witam Pana!
grüße Sie).

476. Um Verzeihung Przepaszać 1.
bitten.

Haben Sie meine Feder? Ver- Czy Pan masz moje pióro?
zeihen Sie (ich bitte um Przepraszam Pana, nie-
Verzeihung), ich habe [sic] mam.
nicht.

Verzeihen (schenken, Darować 2.
nämlich eine Schuld, Strafe).

Was hast du gemacht? Verzeihen Cożes zrobił? Daruj mi to
(schenken) Sie es mir! Pan!

Verzeihen Sie es mir (Sehen Sie Przebacz mi to Pan!
es mir nach)!

Nehmen Sie mir es nicht übel! Nie bierz mi tego za złe!

Entschuldigen, aus- Uniewinnić 3.
reden.

Er entschuldigte seinen Bruder Uniewinnił swego brata tém,
damit, daß er krank war. że był chorym.

Entschuldigen Sie mich (Belie- Racz mnie (mie) Pan mieć
ben Sie, mich für ent- za uniewinnionego, że
schuldigt zu halten), daß nie piszę.

Sie dürfen nur befehlen! (Wollen Chciej Pan tylko rozkazać!

(Großen Dank! (ich danke sehr!) Bardzo dziękuję!

(Gott vergelte es Ihnen! Bóg niech to Panu nadgrodzi!

Sehen Sie wohl! (Seien Sie Bądź zdrow!

gesund!)

Auf Wiedersehen!

Do zobaczenia się! (auch ohne
sie).

477.

M ö g e n.

a) Mögen, als Wunsch, wird durch niech mit der Präsens Form des betreffenden Verbums gegeben.

Es lebe der König! Der König	Niech żyje Król!
möge, soll leben!	
Mag es so sein! Es sei so!	Niech tak będzie!
Mag es kosten, was es wolle!	{ Niech kosztuje, co chce!
Was es auch kosten mag!	

Dagegen conjunctive:

Was mag es kosten?	Coby to kosztowało?
--------------------	---------------------

b) Mögen, soviel als sollen, auch im Gebet, wird durch den Imperativ des Zeitworts gegeben.

Du magst dich schämen (schame dich), daß du so träge bist.	Wstydz się, żeś jest tak leniwym.
Er mag (soll) arbeiten, oder ich werde ihn bestrafen.	Niech robi, inaczej go karać będę.
Mein Großvater, der Herr möge über seiner Seele leuchten!	Starek mój, co Panie świeć nad duszą jego!

c) Mögen, soviel als Lust haben, wollen, begehren, wünschen, wird durch diejenigen polnischen Zeitwörter gegeben, die diesen deutschen entsprechen.

Ich mag (will) nichts essen, aber ich möchte (wollte) etwas trinken, mag es auch nur Wasser sein (sei es...)	Nie niechce jeść, ale chciałbym coś pić, niechby była i woda.
Er möchte (wünscht sich) die Dame (gerne) [zu] sehen.	On życzy sobie widzieć tę Panią.

478.

Ł a ś j e n.

1. Als unvollständiges Prädicat mit folgendem Infinitiv.

a) Aufmunternd, durch den Imperativ.

Laßt uns (wir wollen) die Kleider aufschürzen, um sie nicht zu beschmutzen.	Kaśmy suknie, aby ich nie brudzić.
Laß ihn gehen! (er möge gehen!)	Niech idzie!

b) Zulassen, gestatten, erlauben.

Pozwalać 1., dopuszczać 1.

Die Mutter (erlaubt) läßt uns immer auf den Ball (zu) geben.

Matka pozwala nam iść zawsze na bal.

Der Arzt läßt ihn noch nicht mit der kranken Hand arbeiten (gibt es noch nicht zu, daß -).

Lekarz jeszcze tego nie dopuszcza, aby robił chorą ręką.

c) Zugeben, geben.

Dać 1., dawać 2.

Laß mich [einmal] trinken! (Gib mir zu trinken.)

Daj mi pić!

Lassen Sie mich diesen Brief schreiben! (Geben Sie mir zu -).

Dajże Pan mi pisać ten list!

Wir lassen bei jenem Schneider arbeiten.

Dajemy robić u owego krawca.

Der Minister ließ sich nicht sprechen.

Minister nie dał sobie powiedzieć.

Ich ließ ihn wissen, daß sein Freund im Gefängnis ist.

Dałem mu znać, że jego przyjaciel jest w więzieniu.

Die jungen Virtuosen lassen sich in diesem Garten auf dem Fortepiano hören.

Młodzi Wirtuosowie dają się słyszeć na fortepianie w tym ogrodzie.

†† Er ließ uns den strengen Herrn fühlen (erkennen).

†† Dał się nam poznać.

Es verkundet (läßt sich hören), daß Friede werden wird.

Daje się słyszeć, że będzie pokój.

d) Befehlen, auftragen zu...

Kazać 2.

Ich lasse (befahl) mir einen neuen Tuchmantel (zu) machen.

Kazałem sobie zrobić nowy sukienny płaszcz.

Mein Bruder läßt (hat aufgetragen,) dich (Dat.) (zu) aräßen.

Mój brat kazał ci się kłaniać.

2. In verschiedenen Bedeutungen.

Mein Nachbar läßt das Schneidern jetzt ganz.

Mój sąsiad teraz wcale porzuca krawiectwo.

Wo haßt du meinen Stod lassen?

Dokądś porzucił moją łaskę?

Das Gewissen läßt ihm keine Ruhe.

Sumnienie nie daje mu pokoju.

- Laß doch das Berjemachen zufrieden.
Ich kann Ihnen dieses Band nicht
billiger lassen.
Er mußte seinem Gegner den Preis
lassen.
Er ließ mir keine Stunde Be-
denkzeit.
Ich wurde mein Leben für dich
lassen.
Haben Sie die Zengen schon ver-
laden lassen?
Womit haben Sie den Rod fut-
tern lassen?
Laß die Fremden jederzeit zu mir.
Er läßt mich nicht in's Haus.
Laß den Hund nicht hinaus.
Wir wollen unsre Schmetter-
linge fliegen lassen.
Warum lassen Sie das Pferd
laufen?
Wir werden (Man wird diese
Telfasser nicht in den Keller
binablassen können.
Wollen Sie das Duzend für sechs
Thaler lassen?
Ich kann nichts herunterlassen.
Ich muß alle Jahre zur Ader
(Blut) lassen.
Man mußte ihm öfters zur Ader
lassen.
Jetzt laßt er seinen Hengst ga-
loppiren.
Lassen wir das! Mag sein; ich
gebe es zu.
Hast du dem andern Pferde auch
Heu genug übrig gelassen?
Ihr sollt (man soll) nie etwas auf
den Tellern übrig lassen.
Er bat eine Frau mit fünf klei-
nen Kindern hinterlassen.
Wo hast du mein Buch gelas-
sen (hingetban)?
Ich habe (nicht wo) keinen Platz
es zu lassen.
Ich weiß nicht, wo ich mein Fa-
schentuch gelassen habe.
- Dajże pokój więrszoklectwu.
Nie mogę dać Pani tanięj tój
wstążki.
Musiał dać dank swemu prze-
ciwnikowi.
Niedał mi ani godziny do na-
myslenia się.
Dajbym życie dla ciebie.
Czyś Pan już dał zaposew
świadkom?
Cóżś Pan dał pod tę suknię?
Puszczaj cudzych zawsze do-
mnie.
Nie puszcza mnie do domu.
Nie wypuszczaj psa na dwór.
Puśćmy swoje nasze motyle.
Czemuś Pan pusił konia?
Nie można będzie puścić tych
bezek od oleju do piw-
nicy.
Chcesz Pan pusić tuzin za
sześć talarów?
Nie nie mogę opuścić.
Potrzeba mi. pusić sobie
krew co rok.
Trzeba było, puszczać mu
częścię krew
Teraz puszcza swego ogiera
czwalem.
Puśćmy to! dajmy to!
Czy zostawiłś i dosyć siana
drugiemu koniowi?
Nigdy nie trzeba nie zоста-
wić na talerzach.
Zostawił żonę z pięciu (pięć)
małemi dziećmi.
Gdzieżś podział mą książkę?
Niemam gdzie ją podziąć.
Niewiem, gdzie podziła
mą chustkę.

Das Leid läßt ihm sehr gut.	Suknia ta bardzo mu przystoi.
Das läßt (schickt sich) nicht für dich.	To tobie nie przystoi.
Das läßt sich hören (sann sein).	To może być.
Das läßt sich nicht sagen.	Tego nie można powiedzieć.
Darüber läßt sich viel sagen.	Można o tém wiele mówić.
Ich habe mir sagen lassen (gehört).	Słyszałem.
Der Knabe läßt sich nichts sagen (gehört nicht).	Ten chłopiec nie słucha.
Das läßt sich hören (schön anhören, ist hörenswerth).	Słuchać!
Laß nur hören! (sprich!)	Mówże! mówno!
Laß sehen! (zeige!)	Pokażże!
Ein Adler (zeigt sich) läßt sich über uns sehen.	Orzeł pokazuje się nad nami.
Daraus läßt sich ergeben.	Ztąd się pokazuje.
Das läßt sich sehen (ist lebenswerth).	Piękna to widzieć (436. b), Thm. 1—3.)
Er sann nichts liegen lassen.	Nie nie może zostawić.
Wir ließen Dels links liegen.	Miećliśmy Olesnicę po lewej ręce.
Warum lassen Sie die Arbeit liegen (wollenen sie nicht)?	Czemuż zostawiasz Pan tę pracę?
Ich habe meinen Freund im Theater gelassen.	Zostawiłem mego przyjaciela w teatrze.
hinwerfen, verlassen porzucić 1. porzucić 3.	zostawić 1. zostawić 3.
loslassen, zugeben puszczać 1. puścić 3.	wieźć 1. podziąć, podziąć 4. się schodzić przystać 4.
beren, geberden słuchać 1.	zeigen pokazywać 2., pokazać 2.
verbegeben miąć 6.	vergelten, befehlen nadgrodzić 3.
sich schämen wstydzić się 3.	leuchten, schienen świecić 3.
bestimmen brudzić 3.	sich verbiegen, grußen kłaniać się 1.
werten, hinlegen rzucić 3.	hintragen zanieść 5
hineinstecken, hineinwerfen wtracić 3.	urtheilen, meinen sądzić 3.
sich zeigen okazywać 2.	herbeiführen, bringen sprowadzić 3.
stören, hindern przeszkodzić 3.	verzeihen, bößer schämen przenościć 3.
ablassen opuścić 3.	der Großvater starok, - rka
das Wiedersehen zobaczenie się.	der Friede pokój.
das Gefangniß więzienie.	der Eied laska.
das Schneiderhandwerk krawiectwo.	das Band wstęga, wstążka.
das Gewissen summenie - auch summenie.	der Mamppreis dank.

der Geaner przeciwnik.
der Zeuge swiadek. - dka.
das Jagen polowanie.
die Scharte; der Nachtheil uszczer-
bok. - bku.
das Veranügen, die Lust uciecha.
linker, links lewy.
ehrwürdig szanowny.

die Verladung zapozew. - zwu.
der Gallepp ezwał.
der Herjt, das Herjt-Mevier knieja.
die Laube chłodnik.
der Bratel obwarzanek.
ein ungechliffner Mensch nieo-
krzesaniec. - nea.
Butter: masłuy.

68. A u f g a b e.

Wo hast du meinen Degen und meine Pistolen gelassen? Den Degen habe ich zu dem Ruffen hingetragen, und Ihre Pistolen sind noch bei dem reichen Spanier, der Ihnen sagen läßt, daß er sie haben muß, es feste, was es wolle. Obzchen choćiaż ich selbst nicht hin gehen werde pójsé Präj.: Norm) zu diesem ungechliffnen Menschen, so werde ich sie ihm dennoch nicht lassen. Was mag die Spitzbübinn haben, die ihren Begleiter (begleitenden odprowadzajacy) an jener Ecke (róg) gelassen hat? Laß uns hier warten, um zu sehen, wohin sie gehen wird (Präj.: Norm). Entschuldigen Sie mich, ich habe keine Zeit; ich muß schon um vier Uhr in unserm Gewölbe (sklep) sein. Was ist denn jetzt die Uhr? Es ist ein Viertel auf vier. Verzeihen Sie, es hat noch nicht drei geschlagen. Leben Sie wohl, mein Freund! Ich muß noch zu unserer Pächterinn gehen, um sie zu fragen (zapytać się), ob der Pächter schon die Gerste dreschen läßt. Fragen (pytać się) Sie ihn doch gefälligst, ob er mir die lebendige Löwin für 110 Gulden lassen will. Er wünscht (śich), daß Sie ihm noch Bedenkzeit lassen. Wird er sie uns lassen? Sein Vater will Niemand weder zu der Barinn, noch zu dem jungen Adlerweibchen lassen. Hat er den Adler fliegen lassen? Ich habe mir sagen lassen, daß der Amtmann (Wójt) ihn hat verladen lassen, und ihm hat sagen lassen, daß er ganz zufrieden lasse das Jagen in seinem Reviere, sonst (inaczej) würde er ihn in's Gefängniß werfen (stosć) lassen. Ich glaube (myslic), daß er nur will lassen, was er vermag (módz). Das läßt sich hören, aber ich glaube es (Dat.) nicht, denn ich kenne den Herrn Amtmann. Würden Sie nicht so gütig sein, mich wissen (znać) zu lassen, wo sich jetzt aufhält der jüngste Sohn unserer Vermündinn? Sein Vater hat ihn in Riesenburg (Prabyty) gelassen. Was soll er dort machen? Darüber (o tém), mein Kamerad, läßt sich viel denken (urtheilen); aber es würde nicht schön lassen, von seinen Reinten Nachtheiliges (Nisr.) zu sagen. Ueber-

dies (nadto) läßt sich daraus ersehen, daß dieser gute Mann sich von Niemand etwas hat sagen lassen. Wissen Sie nicht, wie sich der Vater unseres guten Thomas befindet? Der Arzt hat ihm in dieser Woche zweimal zur Ader gelassen, und gestern hat Thomas noch einen zweiten Arzt kommen lassen (berzugesührt). Was fehlt (brakło) ihm? Verzeihen Sie, ich kann es nicht sagen. Haben Sie doch die Güte, ihn von mir zu grüßen. Leben Sie wohl, Madame! Auf Wiedersehen! Nehmen (wezmij) Sie es nicht übel, daß ich mir zu fragen erlaube (zu fr. wage), weshalb (dla czego) Sie Ihren guten Stephan (Szezepan) nicht mehr zu mir kommen (geben chodzić) lassen. Nehmen Sie mir das nicht übel, ich lasse ihn nirgends hingehen, weil er noch sehr schwach ist. Willkommen, lieber Ulrich (Udaryk)! Möchtest du heute mit mir lehen? Es sei so! Ich mag auch nichts anderes thun. Sehen wir uns in jene Laube, wo uns Niemand stören wird (Präsens-Form). Wird deine verehrte Mutter heute Waffeln backen? Sie läßt einen großen Bräkel bei unserm Bäcker backen. Das läßt sich (gut) horen. Ich lasse über Butterteig nichts kommen (ziehe... vor) und werde ihn (mit Vergnügen essen) mir vortrefflich schmecken lassen. Wollen Sie auch etwas trinken? Wollen Sie nur befehlen. Großen Dank! Würden Sie uns Ihre berühmte Sammlung alter Oelgemälde sehen lassen? Belieben die Herrschaften in jenes Zimmer hineinzugehen. Ich bitte, geben Sie voran (przodkiem). Sie sind sehr höflich (grzeczny). Wann werden wir Sie bei uns sehen? Wenn Sie es erlauben (Präs.-Form), werde ich morgen so dreist sein.

Fünf und sechzigste Section. — Lekcja sześćdziesiąta piąta.

Transgressiv.

479. Wenn sich auf ein und dasselbe Subject zwei Zeitwörter beziehen, von denen das eine die Haupthandlung bezeichnet, während das andere nur den Umstand einer darauf bezüglichen Nebenhandlung angibt, so erhält das Zeitwort der Nebenhandlung eine adverbialische

Form, die man Transgressiv, Gerundium (umie-low nicodnienny) nennt.

480. Ist die Nebenhandlung mit der Haupthandlung gleichzeitig, so wird sie durch das Präsens des Transgressivs bezeichnet.

481. Das Präsens des Transgressivs wird durch das Suffix - *ne* gebildet, welches dem Thema mittelst des Binde-Vocals - *e* - oder - *je* - angehängt wird, wobei - *en* - in den Nasenlaut übergeht (29.). In Bezug auf die Lautveränderung schließt es sich dem Präsens an.

spielen gra - l.	ich spiele gra - m.	spielend grajać - für gra - j[en]e
weinen plaka - l.	ich weine placzę.	weinend placząc
ausrufen plu - l.	ich rufe aus pluje.	(plak - j[en]e) 19a. ausrufend plujać
		plu - j[en]e.
wissen wiedz - a - l . . .	wiedząc.	(essen jad - l . . . jedząc.

Bemerkung 1. Da das Transgressiv - Suffix sich vom Suffix der dritten Plural-Perion des Präsens nur durch den Endbuchstaben unterscheidet, so bildet man es sehr leicht, wenn man bei dritten Plural-Perion ein - *e* anhängt.

ſie ſpielen graja. . . grajać.

ſie wiſſen wiedza. . . wiedząc.

Anmerkung. Wo die Präsens-Form die Bedeutung des Futurums hat, wird kein Transgressiv davon gebildet.

† Nur: ich werde ſein będę. . . ſeient będąć.

Ich ſchreibe ſtehend, und mein Lehrer ſchrieb ſtehend.

Ja stojąc piſzę, a mój nauczyciel ſiedząc piſał.

Sie wird liegend trinken.

Ona leżąc będzie piła.

Bemerkung 2. Das Präsens des Transgressivs laßt sich im Deutschen auflösen durch in mit dem substantiv gebrauchten Infinitiv, oder durch während, indem, und, und die Zeitform, in der die Haupthandlung steht.

Sie liest ſpinnend (im Spinnen, indem ſie ſpinnt; ſie liest und ſpinnt).

Ona przędąc czyta.

Er betete, während er aß.

Jedząc modlił się

Tu wirſt nicht ſingen, während du tanzen wiſt.

Tanując nie będziesz ſpiewał

482. Wenn nicht beide Handlungen ſich auf ein Subject beziehen, kann das Transgressiv nicht gebraucht werden.

Sie tanzt, während ich ſinge.

Ona tancuje, gdy ja ſpiewam.

483. Ist die Nebenhandlung vor dem Eintreten der Haupt- handlung vollendet, so wird sie durch das Präteritum des Transgressivs ausgedrückt.

484. Das Suffix des Transgressiv-Präteritums ist -Iszy, das nach vocalischem Charakter in -wszy übergeht.

begraben pogrzel-l.	begraben habend pogrzel Iszy .
reißen dar-l.	gerissen habend dar Iszy .
mahlen mel-l.	gemahlen habend † mel szy .
gießen la-l.	gegossen habend la wszy .
siechen kló-l. ... kló wszy .	zerlittern mia-l. ... mia wszy .
thun darowa-l. ... darowa wszy .	thun czyni-l. ... czyni wszy .

Bemerkung. Das Präteritum des Transgressivs läßt sich im Deutschen auflösen durch die Conjunctionen nachdem, als, wenn. Da die Zeitform die Handlung als vollendet vor dem Eintreten der Haupthandlung bezeichnen muß, so richtet sie sich in folgender Weise nach dem Haupt=Zeitworte:

Haupt-Zeitwort.

Präsens.
Präteritum.
Futurum.

Neben-Zeitwort.

Perfect.
Plusquamperfect
Futurum exactum.

Wenn ich gebrühtet habe,
schreibe ich meine Briefe.

Nachdem ich gebrühtet hatte,
schrieb ich meine Briefe.

Wenn ich werde gebrühtet
haben, werde ich meine
Briefe schreiben.

Śniadawszy piszę me listy.

Odsniadawszy napisałem me listy.

Odsniadawszy będę pisał me listy.

Anmerkung. In der Sprache des gewöhnlichen Lebens löst man auch im Polnischen die Transgressive durch die Conjunctionen gdy, wenn, als; kiedy, wann, und die bestimmte Zeitform auf. Das Transgressiv wird vorzugsweise im edlern Stile gebraucht.

Als sie den Brief las, weinte sie.

Nachdem ich es selbst gesehen hatte,
glaubte ich es.

Wenn ich werde zu Mittag gespeist
haben, werde ich ihn schreiben.

Czytając { ten list, płakała.

Gdy czytała { temu uwie-
Obaczywszy sam to { Jakem sam to obaczył { rzyłem.

Odobiadowawszy { napiszę do niego
Kiedy odobiaduję {

485. Die Transgressive werden auch in Beziehung auf ein unbestimmtes Subject gebraucht.

Obend, kann man nicht schlafen. Idąc nie można spać.

486. Das Transgressiv mit nie hat die Bedeutung des deutschen Infinitivs mit ohne zu.

Yebst du, ebne za eissen?
Das Kind ging, ebne geirub-
sindt zu haben, in die
Schule.

beten modlić sie 3.
frühstücken sniadać 1.
leben, bemerken obaczyć 3.
bleiben zostać.
beschnüren posmarować 2.
missbrauchen nadużywać 1.
bedeuten, ermägen rozważać 1.
sich ausbilden wydoskonalić się 3.
lärnen, teben hałasować 2.
beisehen oglądać 2.

Das Abendessen kolaeya.
Der Hentler kat.

Die Schwache słabosć, f.
Die Kraft siła.
Die Zeichnung rysunek, - nku.
Abend wieczorny.

Czy ty, nie jedząc, żyjesz?
Dzieci nie śniadawszy
szło do szkoły.

jungen śpiewać 1.
abfrühstücken odśniadać 1.
zu Mittag speisen odobiadować 2.
springen, bursten skoczyć 3.
ausbußen wyszczotkować 2.
ausgeben wydawać 2.
erarbeiten, erwerben zarobić 3.
sich bessern poprawić się 3.
ankommen, aelangen przyjsć 5.

Die Biñge kałuża.
Das Ausfühnehmen wzglę-
dność, f.
Der Mangel niedostatek.
Der Schmuggel plama.
Der Freidel ślina.
ipartiam oszczędny.

tbatia czynny.

69. M u f g a b e.

Warum warst du gestern nicht in der Schule? Da ich unsre kleine Esther lesen lehre, muß ich einen Tag in jeder Woche zu Hause bleiben. Kannst du sie nicht in den Abendstunden unterrichten? Nein (ich kann nicht), verehrter Herr Lehrer! Denn wenn sie das Abendbrod gegessen hat, geht sie sofort (zaraz) zu Bette (schlafen). Wer spritzte (warf) uns den Metb (Nist.) auf die Kleider? Paulchen hat das gethan, indem er in eine Biñge sprang. Soll ich ihre Kleider ausklopfen, oder die Stiefel wischen? Wenn du die Stiefel gewischt und dir die Hände abgewaschen (omyć 4. hast, schneide erst Brod ab, beschnüre es [mit] Butter (Nist.) und trage es hin zu den Drechern in der Scheune, und wenn du das gemacht hast, hüpfe meine Beinkleider aus und bürste sie aus. Ist das Mittagessen noch nicht fertig? Wenn es noch eine halbe Stunde kocht, wird es gut sein. Wird Ihr Sohn zufrieden sein, wenn er das Geld erhalten haben wird? Er kann damit zufrieden sein, und ich werde ihm schreiben, daß er mich zufrieden lassen möge. Was wird er denken, wenn er das liest? Laß ihn denken, was er will, ich werde thun, was ich

für (za m. d. Acc.) recht und gut erachte (uważać). Hole bei Hentler (wezmij kat od. porwona katu) alles Rücksichtnehmen, wenn die Kinder unsre Schwäche (Gen.) mißbrauchen. Er gibt das Geld aus, ohne zu bedenken, wie sauer (schwer) [es mir wird], einen Groschen in dieser schlechten Zeit zu verdienen. Er ist Ihnen nicht abulich, denn als Sie jünger waren, waren Sie noch gieriger auf Geld, als jetzt. Da ich (mir) wünschte, daß (co) ich nicht Mangel leiden mußte im Alter, war ich in der Jugend fleißig und sparsam (Instr.). Wo haben Sie Ihren schönen Mantel gelassen? Ich habe mir einen neuen gekauft und lasse aus dem alten Rock und Beinkleider für (za m. d. Gen.) meinen Sohn machen. Bei wem lassen Sie jetzt arbeiten? Bei einem gewissen Abramowski, der jetzt hier wohnt, nachdem er sich tüchtig (gut) ausgebildet hat in Paris. Würden Sie so gefällig sein, mir seine Adresse (adres) zu geben? Da mein Schneider stark trinkt, verpuscht (psuc 4.) er mir oft meine Sachen, deswegen werde ich nicht mehr bei ihm arbeiten lassen (Präs.-Form). Ist er nicht verschwägert mit Ihnen? Ja wohl (Jowszem), aber ich dachte, daß ich darum nicht verpflichtet bin, ihn meine Sachen verderben zu lassen. Mag er sich bessern, und ich werde gern bei ihm arbeiten lassen. Ich glaubte, daß er ein ordentlicher und thätiger Mann sei. Wer lief schreiend auf den Hof? Das waren Lieschen (Malzka) und Gottlob (Boguchwal), die im Spielen immer schreien und lärmen. Wenn du sie siehst, sage ihnen, daß ich das nicht dulden mag. Lassen Sie mich noch nicht an die Luft gehen (wychodzić 3.)? Wenn Sie sich ganz erholt haben werden (Wenn Sie vollkommen zu Kräften gekommen sein werden), mögen Sie gehen, wohin Sie wollen; aber heute ist es zu kalt und windig, und Sie sind noch zu schwach. Wer hat die Schmutzflecke auf meiner Zeichnung gemacht? Dein Kamerad Sebastian sprach, während er sie besah, und besprigte sie mit Speichel (Instr.). Wenn man Zeichnungen besieht, muß man nicht sprechen, und wenigstens (przynajmniej), indem man spricht, die Hand vor dem Munde halten.

Sechs und sechzigste Lektion. — Lekeya sześćdziesiąta szósta.

Active Particip.

487. Das Transgressiv des Präsens nimmt die Concretions-Suffixa der Adjectiva (- y, - a, - o) an, und bildet dann das active Particip, das sich in Geschlecht, Zahl und Fall nach dem Hauptworte richtet, auf welches es sich bezieht.

gehend idac.	der gehende idacy, idaca, idace.
schlafend spiac.	der schlafende spiacy, - a, - o.

Sehen Sie den dort gehenden Mann?	Czy Pan widzisz tam idącego człowieka?
-----------------------------------	--

Wie gefiel Ihnen das auf dem Schoße seiner Mutter schlafende Kind?	Jak się Panu podobało dziecie śpiące na łonie swej matki?
--	---

Bemerkung. Im Deutschen löst man das active Particip durch das relative Fürwort und die dem Haupt-Zeitworte entsprechende Zeitform auf.

Ich sehe die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielen).	Widzę chłopców grających w lesie.
Ich sah die im Walde spielenden Knaben (die Kn., welche spielten).	Widziałem chłopców grających w lesie.

Anmerkung. In der Sprache des gewöhnlichen Lebens gebraucht man auch im Polnischen das Relativ mit dem Verbe finito; was im Präteritum und Futurum stets geschehen muß, weil diese Zeiten kein eignes Particip haben.

Sahen Sie den Mann, der dieses gemacht hat?	Czy Pan widział tego człowieka, który to zrobił?
---	--

Kennen Sie den Mann, der Hofmeister meiner Töchter werden wird?	Czy Pan znasz tego człowieka, który będzie ochmistrem moich synów?
---	--

488. Nach den Zeitwörtern sehen und hören steht im Polnischen (statt des deutschen Infinitivs) das active Particip.

Ich sah deine Schwester in die Kirche gehen.	Widziałem twoją siostrę idącą (od. jak ona szła) do kościoła.
--	---

Wir hörten ihn die Orgel spielen.	Słyszeliśmy go grającego na organach.
-----------------------------------	---------------------------------------

489. Das active Particip wird auch (wie im Deutschen) ganz wie ein Eigenschaftswort gebraucht, und kann dann, wenn seine Bedeutung es zuläßt, auch gesteigert werden.

Das ledende Schiff.	Ciekae y okret.
Das laufende Jahr.	Rok bieżacy.
Die schlagende Uhr (Schlaguhr).	Zegarek bijący.
hinabwerfen zrzucić 3.	unterstützen wspierać 1.
anbieten ofiarować 2.	(sich) vorstellen wyobrazić 3.
hineingehen, eintreten wchodzić 3.	(sobie).
bewirthschaften gospodarować 2.	gewinnen wygrać 1.
Der Eschß lono	Die Stute kobyła.
Die Münze, Geld moneta.	Das Erstaunen, die Ueberraschung
Die Studir-Stube studernia.	zadumienie się.
Das Pachtgeld dzierżawne, - ego.	
zierlich ozdobny.	Kriegs- wojskowy.
laut głośny.	hinterer zadni.
hinfend kulawy.	papieren, Papier- papierowy.
fruchtbar, geeignet urodzajny.	

70. A n f g a b e.

Welcher von diesen zwei Jünglingen ist Ihr Bruder? Der, welcher die beiden (zwei) Mädchen führt, ist mein Bruder, und das Mädchen, das so lieblich (wdzięcznie) lacht, ist seine Braut. Wem haben Sie das Buch versprochen, das den zierlichen Einband hat? Als ich gestern im Theater war, sah ich zum ersten Male das jüngste Töchterchen meines alten (dawny) Kriegs-Kameraden. Nachdem sie die fremde Sängerinn das reizende (wdzięczny) Duett (duet) hatte singen hören, wünschte sie sich den Text (text) dieser Oper (opera). Ich versprach ihn ihr, und kaufte ihn heute bei einem armen Manne, der [mit] solchen Büchern (Instr.) handelt (handlować). Kennst du die Leute, die Karten spielen unter jenem Baume? Ich sehe dort Niemand Karten spielen; ich höre einen laut lesen und glaube, daß die andern sehr fleißig zuhören (słuchać 1.). Auf wessen Pferden ritten eure Gäste nach Ortelsburg (Szezytno)? Auf unsern eignen Pferden. Der eine konnte nicht mehr reiten auf seiner Stute, die einen weißen Hinterfuß hat, weil sie ein wenig lahm ist, und der andere wollte nicht mehr auf seinem Rapp-Hengst, der ihn gestern zweimal abgeworfen hat, reiten. Räth der Schneider, der Ihre Kleider macht, gut und dauerhaft? Das kann man nicht sagen. Seine Rätbe trennen

sehr bald. Ich würde auch nichts mehr bei ihm machen lassen, aber er ist mit meiner Frau verwandt, und so denke ich, daß ich schuldig bin, ihn zu unterstützen. Wann wollen Sie mir die 80 Thaler bezahlen, die Sie mir schuldig sind? Sie werden sie im laufenden Monat erhalten (dostaniesz). Ich habe jetzt kein Courant (laufende Münze), und mag Ihnen nicht Papiergeld anbieten, das schlecht steht. Haben Sie noch keinen Brief von Ihrem Freunde? Ja. Stellen Sie sich, liebe Freundin, meine Ueberraschung vor; als ich heute früh (rano) in mein Studir-Zimmer trete, sehe ich meinen Freund selbst auf dem Sopha sitzen und in irgend einem Buche lesen. Er fiel (warf sich) mir um (na) den Hals und sagte: Treue dich, theurer Bruder! Ich habe das große Loos (los) gewonnen, und für das Geld das schöne Dorf des Grafen M. gekauft, das an der Madaune (Radunia) liegt, in einer ebenso schönen, als fruchtbaren Gegend. Wie groß ist das Gut? Es sind über 1502 Morgen Ackerland, 236 Morgen Wiesen und 5 Hufen (włoka) oder 150 Morgen Wald, der aber fünf Meilen vom Dorfe liegt. Werden Sie selbst das Gut (w m. d. Loc.) bewirtschaften? Ich wollte es dem Pächter, der es jetzt bewirtschaftet, lassen, und würde es nur selbst bewirtschaften, wenn er mir zu wenig Pachtgeld böte (podać L.).

Sieben und sechzigste Section. — Lekcja sześćdziesiąta siódma.

Passives Particip.

490. Es gibt nur ein passives Particip des Präteritums, und dieses wird gebildet durch Anhängung des concregirenden Suffixes -ny oder -ty an das Thema.

a) -ny ohne Binde-Vocal nehmen an sämtliche Verba M.

lieben, kocha - l. geliebt kochany.	baben mia - l. gehabt miany.
adern ora - l. orany.	nehmen bra - l. brany
schenten darowa - l. daro-	beren slysza - l. slyszany.
wany.	
dießen la - l. lany.	

† Abweichungen:

denken **mysła** - **ł** | gedacht **mysłony**.
erwähnen **wspomnia** - **ł**. | erwähnt **wspomniony**.

b) - **ny** mit dem Binde-Vocal - **jo** - nehmen an:

1. Die Verba **Ź** der dritten Klasse. Sie stoßen den Charakter-Vocal vor - **jo** - aus, und wandeln den milt. Stammlaut alsdann wie im Präsens.

machen **robi** - **ł**, gemacht **robiony**. | bitten **prosi** - **ł** . . . **proszony**.

2. Verba **muta**.

fabren **wióz** - **ł**, gefahren **wieziony**. | führen **wiód** - **ł** . . . **wiedziony**
hüten **strzeg** - **ł** . . . **strzeżony**. | (25.)
| baden **piek** - **ł** . . . **pieczony**.

Anmerkung. - **możony** von **módz**, können, kommt nur in Zusammenfügungen vor.

† geben **szed** - **ł** (**isć**) . . . - **isty**. | sein **by** - **ł** (**być**) . . . - **byty**.
beide nur in Zusammenfügungen gebraucht.

c) - **ty**, das stets ohne Binde-Vocal angehängt wird, nehmen an:

1. Die Verba **Ź** und **ł** der fünften Klasse.

schlagen **bi** - **ł**, geschlagen **bity**. | schmieden **ku** - **ł** . . . **kuty**.
waschen **my** - **ł** . . . **myty**.

2. Verba **liquida**.

mahlen **mel** - **ł**, gemahlen **melty**. | trennen **pró** - **ł** . . . **próty**.
reiben **tar** - **ł** . . . **farty**. | blasen **dą** - **ł** . . . **dęty** (28.)
stoßen **pehnia** - **ł** . . . **pehnięty**.

Anmerkung 1. Die Verba **ł** bilden auch das passive Particp auf - **ny**, mittelst des Binde-Vocals - **jo** - angehängt.

gemahlen **mielony** (**mielę**). | getrennt **porzony** (**porę**).

Anmerkung 2. Die meisten Verba **liquida** auf - **nać** bilden jetzt auch das passive Particp auf - **ny**, mittelst des Binde-Vocals - **jo** - angehängt, vor dem sie den Nasenlaut anstoßen.

wegkommen **ginąć**. | weggenommen **giniony**.

Man merke:

a) - **ty** allein nehmen die transitiven Verba auf - **nać** an.

stoßen **pehnać**. | gestoßen **pehnięty**.

† ziehen **ciagnąć** . . . **ciagniony**. | werfen **cisnąć** . . . **cisniony** (23.)

b) Sowel - ty, als - ny nehmen an:

schüren gargać.	gleichürt garmiony und garmity.
zurückziehen cofnąć.	beben dzwignąć.
schieben sunąć . . . suniety ielt.	rücken mknąć . . . mknity.
suniony).	mkniony.

Anmerkung 3. Das passive Particip ist nur von wenigen einfachen Zeitwörtern im Gebrauch. Intransitive, reflexive und reciproce Verba können es ihrer Bedeutung nach nicht haben: doch muß man die Bildung desselben auch von diesen kennen, weil es dem Präteritum im personale und dem Nomen verbale zu Grunde liegt.

491. Das passive Particip drückt in Verbindung mit den Zeitformen des Hülfszeitwortes być, in der Bedeutung werden, die leidende Form, das Passivum aus.

Ich werde geliebt.	Jestem kochany. kochana. kochane.
Du wirst nicht gesucht.	Nie jesteś szukany ed. nie szukanyś.
Sie ward oft im Theater gesehen.	Często była widziana w teatrze.
Am allgemeinsten gekannt und geschätzt werden die Sabeln und Sentenzen des Krasicki.	Najpowszechniej znane i szacowane są Bajki i Przypowieści Krasickiego.

Anmerkung 1. Die wirkende Ursache steht beim Passive im Genitiv mit od, von, oder im Accusativ mit przez, durch, oder im Instrumental.

Der Hase wäre von den Hunden zerrissen worden, wenn wir ihn ihnen gelassen hätten.	Zając byłby darty od psów, gdybyśmy im go byli zostawili.
Die fleißigen Kinder werden von ihren Lehrern geliebt und bekehrt werden.	Pilne dzieci będą kochane i udarowane od swych nauczycieli.
Möge er von euch getadelt werden, ich werde ihn stets für meinen besten Freund halten.	Niech on będzie od was ganiony. ja zawsze go będę miał za mego najlepszego przyjaciela.
Die Arme des Schmiedes sind durch Arbeiten gekräftigt werden.	Ręce kowala wzmocnione były przez pracę.
Die Soldaten wurden [durch] Staub und Hitze geplagt.	Żołnierze dreczeni byli prochem i upałem.

Anmerkung 2. Im Präsenſ kann jest auch fortbleiben.

Dieser Mensch [wird] von allen Menschen gehaßt.	Ten człowiek zniechęcony od wszystkich ludzi.
---	---

492. Adjectivisch gebraucht muß das passive Particip mit seinem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen.

Die Statue der Gerechtigkeit mit verbundenen Augen.

Das ist der Vater des von allen guten Menschen beweineten Jünglings.

Posąg sprawiedliwości z zawiązanemi oczyma.

Jest to ojciec młodzieńca opłakanego od wszystkich dobrych ludzi.

Bemerkung. Auch das passive Particip kann im Deutschen durch das Relativ und die entsprechende Zeitform aufgelöst werden.

Wir sahen die allgemein Bewunderung erregende Marmorgruppe der Charitas, gearbeitet (welche gearbeitet worden ist) von Rietchel.

Schön ist der Marktplatz Warschau's, umgeben (der umgeben ist) von massiven Häusern, die zuweilen mit Geld, oftters mit verschiedenen Malereien geschmückt sind.

Die Dörfer, welche durch die Franzosen zerstört worden sind, liegen noch in Trümmern.

Widzieliśmy ogólnie podziwiająca marmurową grupę Miłości zrobioną przez Rietchela.

Piękny jest rynek Warszawy, otoczony kamienicami, które nie raz ozdobione złotem, częściej różnemi malowaniami.

Wsi, spustoszone przez Francuzów, jeszcze leżą w obalinach.

493. Das passive Particip hat auch die Bedeutung der Würdigkeit, Möglichkeit; mit nie der Unmöglichkeit.

Das unvermeidliche Geschick.
Die Erde ist ein unerschöpflicher Schatz.

Niecofniomy wyrok.
Ziemia jest skarbem niewyczerpanym.

suchen szukać 1.
beschaffen udarować 2.
stärken wzmożnić 3.
verhaßt machen znienawidzić 3.
Bewunderung erregen, verwundern (act.) podziwiać 1.
vermüthen spustoszyć 3.
auserschöpfen wyczerpać 2.
beobachten szanować 2.
einnehmen dobyć (v. być 5.).
vertreiben, zurück schlagen odpedzić 3.

suchen szukać 2.
tadeln ganić 3.
quälen, plagen dręczyć 3.
zubinden zawiązać 2.
umringen otoczyć 3.
schmücken, veredeln ozdobić 3.
hassen nienawidzić 3.
verachten pogardzać 1.
anfallen, angreifen napadać 1.
besiegen zwyciężyć 3.
verrathen zdradzić 3.
loben, verehren chwalić 3.

erkaufen, bestechen przekupić 3.
achten poważać 1.
erfüllen wypełnić 3.
vermunden zranie 3.
verfolgen przesławować 2.
betrügen oszukać 1.
beleidigen obrażać 1.

beissen spodziewać się 1.
erschlagen zabić 4
fliehen uciekać 1.
vertheidigen bronić 3.
begründen uzasadnić 3.
untersuchen badać 1.
ganz aussprechen domawiać 1.

mittheilen udzielić 3,

der Sittenpruch, die Sentenz
przypowiedzieć, f.
ein steinernes, massives Gebäude
kamienica.
der Kunstgriff, der Kniff sztuka.
der Nachkomme potomek.
berzhaft serdeczny.
gleichgültig obojętny.
falsch= polny.

die Sonnengluth, Hitze upał.
die Gruppe grupa.
die Trümmer, Ruinen obaliny, pl.
die Festung twierdza.
der Genosse współnik.
der Wunsch życzenie.
muthig odważny.
redlich, billig słuszny.
männlich, muthig mężny.

lebhaft żwawy.

71. A u f g a b e.

Ist es möglich (podobna), daß ein Mensch uns vollkommen gleichgültig sei, den wir lange genau (ściśle) kennen? Gewiß nicht. Er wird von uns entweder geliebt oder gehaßt, geachtet oder verachtet werden. Bist du nicht von deinem Lehrer oft genug ermahnt worden, fleißiger und gehorsamer (Instr.) zu sein? Ich (habe nicht nöthig) brauche nicht ermahnt zu werden weder von dir, noch von meinem Lehrer, noch von Jemand anders, denn ich bin noch nie von meinen Lehrern bestraft worden. Ist die Festung durch die Franzosen eingenommen worden? Die Franzosen haben sie (na) oftmals lebhaft angegriffen, sogar zweimal im Sturm (szturm Instr.), aber jedesmal wurden sie zurückgeschlagen, und die tapfere (berzbaftere) und muthige Besatzung ward weder [im] Kampf (Instr.), noch [durch] Hunger (Instr.) besiegt. Konnte man den Commandanten (Kowendant) nicht erkaufen, oder die Festung überlisten (sich hinaufschleichen (podéjsć) durch einen Kniff (Instr.)? Er hat sich nicht erkaufen lassen, und die einzige (jedyny) schwache Stelle der Festung ist nicht verrathen worden. O, edler, treuer Sohn deines Vaterlandes! werde ebenso belohnt (wynagrodzić 3.) von deinem Monarchen, als du gepriesen und geachtet werden wirst von der Mit- und Nachwelt (Genossen und Nachkommen). Lassen Sie uns hoffen, daß dieser gerechte (billige) Wunsch erfüllt werden wird. Sind

viele X anjohen getödtet worden? Gegen 22000 Mann, unter ihnen drei Generale, und der Feld-Marschall (Marszałek) selbst soll verwundet sein. Sind die Liebenden vom Feinde verfolgt worden? Ich habe davon nichts gehört. Ob unsre Festungen würden vertheidigt werden ebenso treu und muthig (männlich)? Hoffen wir, daß auch unter uns Männer sind, die lieber (chetny) ihr Leben, als ihre Ehre (honor) ließen. Haben Sie gehört, wie arg (sehr) unser Nachbar von den Italienern betrogen ist? Er würde nicht so oft betrogen werden, wenn er nicht so geldgierig wäre. Der betrogne Theil (die betrogne Seite) ist gewöhnlich der dümmere, und häufig der schlechtere. Was würden Sie sagen, wenn Sie hörten, daß der von uns Allen so hoch (wielce) geschätzte Mann heute in's Gefängniß geführt worden ist? Ich würde es nicht glauben, denn es wäre zu traurig, wenn es begründet wäre. Sie sprechen, ohne zu überlegen, daß Sie mich dadurch (przezto) beleidigen. Und Sie müssen nicht Alles (Dat.) glauben, ohne geprüft zu haben die Wahrheit (prawda) der Ihnen mitgetheilten Sache. Wie gefiel Ihnen der neue Prediger? Zu oft verbeißt er (spricht er nicht ganz aus) die Worte; ich habe den größten Theil seiner Predigt nicht hören können.

Acht und sechzigste Lektion. — Lekcja sześćdziesiąta ósma.

Umschreibung des Passivs. Pronominal-Verbum.

493. Die Bezeichnung des Passivums durch das passive Particip widerstrebt in den meisten Fällen dem Genius der polnischen Sprache, und man zieht es, besonders im gewöhnlichen Leben, vor, das Passivum in folgender Weise zu umschreiben:

a) Der passive Satz wird in einen activen umgewandelt.

Du wirst von ihm unterstützt.	On cię wspiera.
Er unterstützt dich.	

Der Krieg ist von den Türken er-
klärt worden. / Turcy wypowiedzieli
Die Türken haben den Krieg er- / wojnę.
klärt.

Anmerkung. Wenn unbestimmte Personen das Subject des activen Satzes werden (im Deutschen das unbestimmte Personewort man), so setzt man das Zeitwort in der dritten Plural Person, wobei ludzie, die Leute, zu ergänzen ist.

Er wird getadelt, ohne *) etwas
verschuldet zu haben. / Ludzie] Ganią go, a on nic nie
Man tadelt ihn, und er hat nichts / przewinił.
verschuldet.

* So wie im Deutschen im activen Satze der Infinitiv mit ohne zu wegen der Verschiedenheit der Subjecte, man, er, nicht stehen kann, so kann im Polnischen aus demselben Grunde hier nicht das Transgressiv mit nie stehen (482.)

b) Durch Verwandlung des passiven Verbums in ein reflexives.

Der Körper wird durch Arbeit Ciało się pracą hartuje.
abgehärtet — härtet sich ab.

Anmerkung. Diese Construction kann nicht angewendet werden, und man zieht die unter a) angegebene active vor:

1. Beim reflexiven Verbum in Bezug auf lebende Wesen, besonders Personen, weil dadurch Zweideutigkeit entsteht.

Er hat sich durch Arbeiten abge- On się zhartował pracą.
härtet.

Er ist durch Arbeiten abgehärtet Praca go zhartowała.
worden — die Arbeit hat
ihn abgehärtet.

2. Bei reflexiven Verben, die nur als solche gebräuchlich sind, wie: fürchten bać się, bewundern dziwić się.

Der tolle Wolf wird noch von Głupi chłopiec jeszcze się boi
dem überdachten Knaben gefürch- zdechłego wilka.
tet — der Knabe fürchtet
— den Wolf.

3. Bei solchen Zeitwörtern, die durch das reflexive Pronom in eine intransitive Bedeutung übergehen, wie:

gießen lać.
schütteln trząść.
gürten pasować.

fließen lać się.
zittern trząść się.
riegen pasować się.

Die Bäume werden geschüttelt
(zittern) vom Winde.

Drzewa trzęsą się od wiatru.

Aber: Unsere Apfelbäume werden
heute von uns geschüttelt
werden, nur: Wir werden
schütteln.

Będziemy dziś trzęśli nasze
jabłoni.

Der Wein wird in die Gläser
gegossen, — man gießt
den Wein.

Leją wino do kieliszków.

c) In der vergangenen Zeit durch das passive
Particip mit der unbestimmten (sächlichen) Endung - o
(vgl. die Adverbien 422, b), mit activer impersonaler
Bedeutung und Construction.

Er ist im Walde geiechen worden.
Man sah ihn im Walde.

Widziano go w lesie.

Jadwiga ward in Krakau gekrönt
— man krönte...

Korono wano Jadwigę w Kra-
kowie.

Bemerkung. Die polnischen Grammatiker nennen diese Form des passiven
Particips: unpersönliches passives Präteritum *praeteritum impersonale passivum* (czas przeszły nieosobisty bierny). Es wird auch von intransi-
tiven Zeitwörtern gebildet, wie sitzen *siedzieć* — man saß *siedziano*.

ankündigen wypowiedzieć 2.
abbärten hartować 2.
krönen koronować 2.
fällen rabać.
einfahren powieźć 5.
hinüber transportiren zawieźć 5.
erbauen budować 2.
erschießen zastrzelić 3.
erklären, aburtheilen osądzić 3.
quälen, martern męczyć 3.
befürchten obawiać się 1.
verbieten zakazać 2.
zu Grunde richten gubić 3.
zusammenkommen schodzić się 3.

verschulden, verbrechen przewinić 3.
ganz abbarten zhartować 2.
bejagen przysposabiać 1.
einfahren przywozić 3.
verkaufen przedać 1.
lagern składać 1.
vermietben najmować 2.
entdecken odkryć 4.
freilassen, beraustassen wy-
puścić 3.
zuschließen zamknać 6.
verringern, vermindern umniej-
szyc 3.
heilen leczyć 3.

abgeben oddać 1.

Das Magazin, die Remise skład.
Der Thäter, Urheber sprawca
Das Beispiel przykład.
Die Frequenz, der häufige Besuch
uczestczanie.

Das Wildpret zwierzyna.
Gespieler von gleichem Alter ro-
wiennik
Das Gericht sąd.

tot, trępił zdechły.	wandernd, Wander: wędrowny.
unmündig niemowlecy.	unaufhörlich nieustanny.
verborgen, heimlich skryty.	

72. A u f g a b e.

Von wem wird bei Ihnen das Brennholz befozt? Es wird durch meine Knechte im Walde gefällt, eingefahren, gefägt und gebauen. Wo werden in Ihrem Dorfe die Schafe gewaschen? Man kann sie waschen in dem vorüber (mimo) fließenden (gehenden) Bächchen; aber meine Schafe lasse ich waschen in dem See, der zu meinem Gute gehört. Wohin werden Sie Ihre Wolle fahren (Präs.: form)? Vergangenes Jahr ward sie am besten in Stettin bezahlt, weßhalb (zatem) ich sie auch dieses Jahr dahin fahren werde (Präs.: form). Was dort nicht verkauft wird, fahre ich nach Berlin hinüber. Wo wird die fremde (obey) Wolle in Berlin gelagert? Es wird dazu eine eigne Kammer auf dem Alexander-Platz erkaut, welche sehr billig [an] die fremden Verkäufer (Dat.) vermietet wird. Wurden bei euch in diesem Winter (Gen.) viele Hasen geschossen? Wir schossen sehr wenig Hasen, aber desto mehr anderes Wildpret. Von wem ist der Wanderbutzche erschossen worden? Der Thater ist noch nicht entdeckt worden. Bewundern Sie das unentrichtbare Geſchick (Dat.)! Der Erschossene war als (jako) zwölfjähriger (dwunastoletni) Knabe der Mörder (Instr.) einer Geſpielinn, die aus Unvorsichtigkeit (niebacznie) von ihm erschossen ward. Ward er für diese That nicht bestraft? Er ward von den Gerichten für (za m. d. Acc.) unmündig erklärt und freigelassen, aber er ward beständig von seinem Gewissen gequält, und überall von dem Bilde der Erschlagenen verfolgt; doch (lecz) muß man sagen, daß er ein guter Mensch und tüchtiger Handwerker (Instr.) geworden war (został się). Wie wird das gerechnet? Ganz ebenic wird es gerechnet, wie das erste Crempel. Wird hier soviel gespielt, als in Pau (Po)? Hier wird nicht so viel gespielt, als an andern Orten, wo Bäder (wody) sind. Warum läßt die Polizei (Policya) die Spielhäuser nicht schließen? Sie befürchtet, daß der Besuch würde verringert werden, wenn die Spielhäuser geschlossen und das Spielen (gra) verboten würde. Man kann sagen, daß mehr Menschen durch das Spiel zu Grunde gerichtet, als durch die Bäder (wody) geheilt werden. Darf (możz) überall in (u) den Bädern gespielt werden? Es gibt wenige Orte, vielleicht auch nicht einen, wohin nicht

von allen Seiten her (zewsząd) Spiele zusammenkommen. Auch hier wird heimlich gespielt, was um so (desto) gefährlicher ist. Ist der Brief nach Warschau auf die Post gegeben? Er ist noch gar (weale) nicht geschrieben.

Neun und sechzigste Section. — Lekeya sześćdziesiąta dziewiąta.

S u b s t a n t i v u m v e r b a l e.

494. Um das Verbal-Substantiv zu bilden, hängt man dem passiven Particip statt des Concretions-Suffixes - y die Endung - je an.

geliebt kochany.	das Lieben ko-	gefaet siany.	das Säen sienie
	chanie.		(25.)
vergiftet truty.	das Vergiften	gebaden pie-	das Baden pie-
	trucie.	czony.	czenie.
gehört slyszany.	das Hören sly-		
	szenie.		

Anmerkung 1. Ein dz- in der vergehenden Sylbe wird zu dz- gegeben widzia- | das Sehen wi- | gewußt wiedzia- | das Wissen wie-

ny.

dzenie.

ny.

dzenie.

Anmerkung 2. Es wird auch von intransitiven Zeitwörtern, die kein passives Particip haben können, gebildet (vgl. 493, c), Bem.). das Fallen biegnie. | das Stehen stanie.

Anmerkung 3. Der Bedeutung nach entspricht das Verbal-Substantiv dem Deutschen, als Hauptwort gebrauchten Infinitiv oder den Hauptwörtern auf - ung.

Die Begrabung zakopanie. | Die Stiftung (activ) zakładanie.
Ist aber hat es auch passive (concrete) Bedeutung.
Die Frage pytanie. | Ein verdeckter Ort zakrycie.

Das Bauen; das Gebäude budowanie.

495. Im Gebrauch wechselt das Substantivum verbale mit dem polnischen Infinitiv (der für den deutschen Infinitiv mit *zu* steht) ab.

Infinitiv.

Substantivum verbale.

Ich habe die Ehre, Mam honor do-
mich zu erkun- wiedzieć
digen, wie Sie się, jak się Pan
sich befinden. masz

Er ist bereit, es On gotów. Pana
Ihnen abzu- o to przepro-
bitten. sić.

Er ist sehr leicht, On tak głupi.
dir zu glau- tobie wierzyć.
ben.

Ich habe die Ehre, Mam honor
Ihnen zu die służenia
nen. Panu.

Er war bereit, On był gotów
Ihre Bitte zu do wypeł-
erfüllen. nien a prozby
Pana.

Er war zu schwer Był za twardy
zu überzeu- do przekona-
gen. nia go.

496. Das Verbale wird verjugeweise angewendet:

a) Nach Eigenschafts- und Zeitwörtern, welche einen Genitiv oder einen Casus mit der Präposition nach sich haben.

Es ist nicht würdig, dieses Amt
zu erhalten.

Ob er befähigt, Knaben zu un-
terrichten?

Ich bat ihn, Ihnen das Buch zu
leihen.

On nie godzien dostania
tego urzędu.

Czy on jest sposobny do
nauczania chłopców?

Prosiłem go o pożyczenie
Panu książki.

b) Den Zweck, die Bestimmung eines Gegenstandes zu bezeichnen (vgl. 349, Num.).

Die Schreibtafel, D. um Schreiben.

Das Schubfenster.

Montag.

Tablica do pisania.

Okno do zasuwania

Dzień przygotowania.

c) In Verbindung mit der Präposition dla oder do, um den Zweck einer Handlung zu bezeichnen. (Für den deutschen Infinitiv mit um zu).

Ich komme her, um meine Schuld
zu bezahlen.

Sie stellte sich unwohl, um seine Un-
terhaltung los zu werden.

Bestimmt für den geistlichen Stand,
ward er nach Italien geschickt,
um sich zu vervollkommen
in den seinem Berufe
angemeßenen Kenntnissen.

Stawiam się tu do zapła-
cenia mego długu.

Ona czyniła się niezdrowa dla
pozbycia jego rozmowy.

Przeznaczony do stanu duch-
ownego, posłany był do Włoch,
dla doskonalenia się
w naukach stosownych do
swego powołania.

d) Ueberhaupt nach Präpositionen.

Anstatt zu lernen, spielt ihr. Zamiast uczenia się, gracie

e) Nach mieć, wenn es haben (nicht sollen) bedeutet und kein eignes Object hat.

Ich soll Briefe Mam pisać schreiben. listy.	Ich habe Briefe Mam listy do zu schreiben. pisania.
--	--

Schon haben sie nichts mehr zu ertragen.	Już więcej nie mają do poniesienia.
---	--

f) Hat mieć, haben, ein eignes Object, so kann der Infinitiv eben sowohl, als das Verbale folgen.

Ich habe Lust, in's Theater zu gehen.	Mam ochotę iść na teatr.
--	--------------------------

Er hat keine Lust, Ihnen zu schaden.	Nie ma chęci szkodzenia Panu.
---	----------------------------------

Bemerkung. Das vom passiven Particp abgeleitete Adverb hat dieselbe Form, wie das Verbal-Substantiv, unterscheidet sich von diesem aber sehr leicht durch den Zusammenhang.

Das Buch ist sehr gelebt geschrieben.
Das Lehren fremder Sprachen ist sein
Beruf.

Ta księga bardzo uczenie pisana.
Uczenie cudzoziemskich języków jest
jego powołaniem

sich erkundigen dowiedzieć się 2.

zuschieben zasuwać 1.

loswerden pozbyć (v. być).

schicken posłać 2.

zurückkehren powrócić 3.

sich erkundigen doswiadczyc się 3.

stottern zająkać się 1.

vorstellen wystawić 3.

aufreizen wzruszyć 3.

umgeben obchodzić się 3.

bemerken pomiarkować 2.

aussieben wstać 2.

bereuen żałować 2.

ablegen odłożyć 3.

Die Unterredung rozmowa.

Die Einsamkeit samotność, f.

Die Art und Weise sposób.

Der Gesichtskreis widnokrąg.

- egu.

Der Zufall przypadek, - dku.

Das Geschenk, die Gabe podarek.

geistlich duchowny.

geräumig przestworny.

dienen służyć 3.

verbereiten przygotować 2.

verberbestimmen przeznaczyć 3.

ertragen ponieść 5.

besuchen nawiedzić 3.

verleihen przeczytać 1.

berleihen swięgotać 2.

angewohnen przyzwyczaić 3.

verstimmen zasępić 3.

reizen pobudzić 3.

bändigen okrócić 3.

wagen odważyć 3.

hinthun, lassen podziwiać 1.

anwenden używać 1.

Der Beruf powołanie.

Die Gegenwart obecność, f.

Die Absicht zamysł.

Die Veränderung przemian.

Die Kühnheit śmiałość, f.

Der Probst proboszcz.

wunderlich dziwaczny.

untrübig niespokojny.

73. A u f g a b e.

Warum waren Sie zu (na) Othern nicht bei Ihren Eltern? Mein Arzt hatte mir nicht die Erlaubniß gegeben, nach der Stadt zurück zukehren. Hat keiner von den Abrigen Sie besucht? Mein jüngster Bruder mit meiner zweiten Schwester waren zweimal hier, um sich nach (o m. d. Voc.) meinem Befinden (Gesundheit) zu erkundigen und zu meiner Zerstreuung in meiner Einsamkeit. Wenn Sie heute nichts mehr zu thun haben, so lassen Sie uns gehen (pójść aus po - isć) in (na) die frische Luft. Mit vielem (großem) Vergnügen. Das Verweilen im Zimmer ist mir schon sehr lästig. Lassen Sie sich nicht zuweilen etwas vorlesen? Mein Gesellschafter ist nicht sehr fähig zu lesen; er stottert ein wenig und versteht sich nicht auf's Lesen der Verse, die er meistens singend vorleiert. Man kann sich vorstellen, daß Othern, gewohnt, wie die Abrigen, an gutes Lesen, dadurch beleidigt (obrażać) werden (bywać 1.). Sie können glauben, daß seine Gegenwart nur [dazu] gedient hat, mich zu reizen und noch mehr zu verstimmen. Seine Art, umzugehen mit einem nervenkranken (krank an (na) den Nerven (nerwy)) Menschen ist die wunderlichste. Ohne (mimo m. d. Gen.) die Absicht, einen aufzuregen, kann er leicht zum größten Zorne reizen. Die beste Art, ihn loszuwerden, ist, sich schlafend zu stellen. Wie sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden? Sie ist geräumiger und trockner, als unsere Wohnung in der Stadt, aber um mich ganz zu befriedigen, müßten die Zimmer höher sein und der Gesichtskreis mehr Abwechslung geben. Um aber meine Eltern nicht zu beunruhigen (unrębiać (Instr.) zu machen), lasse ich sie nicht merken, daß ich noch etwas (mir) zu wünschen habe. Würden Sie schon im Stande sein, ein Pferd zu bändigen? Vielleicht; aber da ich erst vom Krankenbette aufgestanden bin, mag ich das Reiten noch nicht wagen; ich könnte einen Zufall haben und durch ihn przerw [270, c], Ann. 3.] meine Rübnheit (Nec. mit za) bereuen. Wo lassen Sie Ihre abgelegten Kleider? Von den bessern lasse ich für meine Söhne Kleider machen; die schlechtern schenke ich Bettlern, anstatt (zamiast m. d. Gen.) Geld. Geben Sie jedem, der [Sie] bittet, ohne zu fragen, wie er die Gabe anwendet? Wer schnell gibt, gibt zweimal. Wohin gehen die Herrschaften? Wir gehen in die Kirche, um den neuen Probst zu hören.

Siebzigste Section. — Lekeya siedemdziesiąta.

Unpersönliche Zeitwörter.

497. Die unpersönlichen Zeitwörter zerfallen in folgende Classen:

a) Unpersönlich construirte persönliche Zeitwörter, die einen persönlichen Gegenstand zum Subject haben, den man nicht nennen kann oder will. Im Deutschen erhalten sie als unpersönliche Zeitwörter das unbestimmte Personenwort **man**, welches im Polnischen in folgender Weise ausgedrückt wird:

1. Durch die dritte Plural=Person (vgl. 493, a), (Anm.)

Man schreibt aus England, daß das Getreide dort sehr theuer ist. Pisza z Anglii, że tam zboże jest bardzo drogie.

Man sprach viel von einem Auf- Wiele mówili o buncie
stande in China. w Chinach.

2. Durch die dritte Singular=Person mit dem Reflexiv=Pronomen.

Hier tanzt und spielt man Tu się tańczę i grać
alle Sonntage. niedzieli.

Man wohnte in dem alten Mieszkało się wygodniej
Häuschen bequemer, als in w starym domku, aniżeli
dem neuen Schlosse. w nowym zamku.

3. Im Präteritum durch das Präteritum impersonale.

Man schlug ihn mit einem Bito go knutem (batem).
Knüttel.

4. Elliptisch.

α) Durch Substantive n. Adjective (vgl. 336, b) 2.)

Man muß ihm Geld geben. Trzeba dać mu pieniędzy

Man kann nicht arbeiten, ohne Nie można robić, nie wypo-
ausgerubt zu haben. czawszy.

β) Durch den Infinitiv bei Zeitwörtern der Sinne, des Erkennens (vgl. 436, b), 1.)

Man roch den Brand von ferne. Zdawało się było palenie.

5. Durch człowiek, ludzie.

Man weiß nicht, was er will. Człowiek niewie, co czego chce.

Man glaubt, daß es dem Lande nützlich sein wird. Ludzie myślą, że to będzie pożytecznem krajowi.

b) Zeitwörter, die persönlich und unpersönlich zugleich gebraucht werden können, je nachdem man ein bestimmtes Subject hinzusetzen will oder nicht.

Du riechst [nach] Pomade. (Instr.) Pachniesz pomadą.

Es riecht hier nach Sauerkohl. Pachnie tu kapustą kwaśną.

Ich falle auf die Erde. Padam na ziemię.

Der Regen fällt. $\frac{++}{+}$ Es regnet. Deszcz pada.

Es schneiet. Śnieg pada.

Es thauet, fällt Thau. Pada rosa.

Es dämmert (morgens). Brzask pada.

Es dämmert (morgens und abends). Mrok pada.

Der Nebel fällt (steigt nicht). Mgła upada.

(peri.).

Warum reibst du den Schmutz nicht mit der Bürste von deinen Stiefeln? Czemuz nie wycierasz błoto ze twoich bótów szczotką?

Der Himmel reibt sich aus. $\frac{++}{+}$ Es klart sich auf. Niebo się wyciera.

Die Musik schallte sehr. Muzyka bardzo brzmiała.

Wie lautet das erste Gebet? Jakże brzmi pierwsze przykazanie Boże?

c) Zeitwörter, die ihrer Bedeutung nach keinen persönlichen Gegenstand zum Subjecte haben, und daher nur in der dritten Person einer oder beider Zahlen verkommen können.

Der Zahn schmerzt mich. Ząb mnie (mię) boli.

Die Augen schmerzten mich. Oczy bolały mnie.

Die Augen werden ihm schon dunkel. Oczy mu się już ciemnia.

Das Wetter ward stürmisch. Pogoda burzyła się.

Der Himmel klart sich auf. Niebo się wyjaśnia.

Der Tag heitert sich auf. Dzień się wypogadza.

Die Sache betrifft dich. Rzecz się ciebie tyczy.

d) Zeitwörter, mit dem Reflexiv-Pronomen verbunden.

1. Die in eigentlicher Bedeutung nur auf ein unbestimmtes Subject gehen können.

blicken blyśkać się.	gelüsten, verlangen chceć się.
geschehen, sich intragen dziać się.	träumen śnić się.
denken, träumen marzyć się.	sich labren jechać się.
thauen (der Thau fällt) rosic się.	gebühren, zusammen należeć się.

2. Die in übertragener Bedeutung unpersönlich gebraucht werden.

Persönlich.

Unpersönlich.

Du scheinst krank zu sein.	Widzisz się być chorym.	Es scheint mir, daß du krank bist.	Widzi mi się, żeś chory.
Der Tisch scheint naß zu sein.	Stół się zdaje być mokrym.	Es scheint, als ob es regne.	Zdaje się, jak-by deszcz padał.
		Es dünkt mich, daß Jemand singt.	Zdaje mi się, że ktoś śpiewa.

Anmerkung. Das Futurum zda się wird als Präsens gebraucht in der Bedeutung: es wäre gut, es schadet nichts.

Es schadet dir (Thee.) nichts, Nie ciebie się zda spać długo, lang zu schlafen

e) Eigentliche Impersonalia, die ihrer Bedeutung nach nie ein bestimmtes Subject haben können.

Es ist mir schwindlig (duselig).	Czmyra mi się w głowie (od. w oczach).
es langt, reißt hin dostaje 2.	es gelüftet zacheiwa się 1.
das Gähnen kommt an, die Ohren klingen ziewa się 1.	es vergeht die Lust odcheiwa się 1.
es brennt, ist Feuer gore (gorzalo) 2.	es tagt, wird Tag dniaje 4.
es dämmert, wird Abend mierzchnie się 6.	es donnert grzmi 2.
	es dämmert, wird Tag świta 1.
	es thauet auf taje 2.

es ist eine Seuche, ein Sterben mrze 6.

f) Das Verbum substantivum być, sein, wird unpersönlich construiert:

1. In der Bedeutung: es gibt, es ist vorhanden (vgl. 418.).

Es gibt hier billiges und gutes Bier. Jest tu tanie i dobre piwo.

Es gibt Schlangen in diesem Walde.	Są węże w tym lesie.
Es gab sehr weise und gerechte Mönche.	Byli bardzo mądrzy i sprawiedliwi królowie.

Mit der Negation:

es gibt nicht.	† niema, niemasz.
es gab nicht uy bylo.	es wird nicht geben nie będzie.

Es gibt weder Wein, noch Bier in diesem Gasthause.	Ani wina, ani piwa niema w tej oberży (gospodzie).
Es wird nie bessere Herren geben.	Nigdy nie będzie lepszych panów.

2. In Verbindung mit Substantiven, wobei es im Präsens gewöhnlich wegbleibt.

Das Mitleid żal.	Die Scham, Schande wstyd.
Das Bedürfnis, die Noth: durst potrzeba.	Die Nothwendigkeit trzeba.
Der Schade szkoda.	Der Schrecken, die Furcht strach.
	Die Schändlichkeit szkaradność, f.

Es ist (thut) mir leid, daß ich das versprochen habe.	Żal mi, żem to obiecał.
Es ist mir leid um ihn (ich bedaure ihn).	Żal mi go.
Es ist schändlich, mir das zu schreiben.	Szkaradność mi to pisać.
Er schämte sich (es war ihm eine Schande) seiner armen Verwandten.	Wstyd go było jego ubogich krewnych.
Ein Diener war uns nöthig (wir bedurften eines Dieners).	Potrzeba nam było slugi.

Was brauchst du?	Czego ci potrzeba?
Wir müssen Brod kaufen.	Trzeba nam kupić chleba.
Es ist schrecklich, das zu hören.	Strach to słyszeć.
Es war mir bange um dich (ich fürchtete für dich).	Strach mi było o ciebie.
†† Es gibt hier eine ungeheure Menge Räuber.	†† Jest tu strach rozbójników.
Es wäre schade um diesen Jüngling.	Szkoda by było tego młodzieńca.

Es war sehr schade, daß du
nicht hier warst.
Es wäre mehr schade um ihn,
als um dich.

Wielka była szkoda, że tu
nie byłeś.
Większa by była szkoda jego,
niż ciebie.

3. In Verbindung mit Adjectiven und Adver-
bien (siehe Sect. I.).

G e m i s c t e B e i s p i e l e.

Persönlich.

Unpersönlich.

Ich muß meinen Powniemem
Söhnen neue kupińnowe książ-
Bücher kaufen. ki mym synom.
Dieser Mann Ten człowiek
würde Alles wierzyłby
glauben, was wszystkiemu,
Sie sagen. co Pan mówisz.
Wem gehört Komu należy
dieses Buch? ta książka?

Die Ehre ge- Chwała się na-
büht meinem leży memu to-
Kameraden. warzyszowi.
Er ist mütterli On domnie na-
cher Seite mit leży z matki.
mir verwandt
(gehört mir).
Schwillschlafen. Chce spać.

Er wollte das Nie chciał jeść
Brod nicht essen. tego chleba.
Der Wind regt Wiatr burzy
das Meer auf. morze.

Das Bier regte To piwo bardzo
mich sehr auf. mnie (mnie)
burzyło.

Das verstorbne Umarła panna
Fräulein spukt burzy w zamku.
im Schlosse.

Das Geld reicht Pieniądze mi nie
mir nicht aus. dostawują.

Ich muß meinen Trzeba mi ku-
Söhnen neue pić nowe książ-
Bücher kaufen. ki mym synom.
Man würde Al- Człowiek wie-
les glauben, was rzyłby wszyst-
Sie sagen. kiemu, co Pan
mówisz.

Es gehört Należy czynić,
(sich) zu (man co Pan chce.
soll) thun, was
der Herr will.

Es gebührt Należy się
Ihrem Sohne, synowi Pana,
zu ihm zu geben. iść do niego.

Wich schläfert. Chce mi się
spać.

Er war nicht Nie chciał
hungrig. mu się jeść.
Es ward stür Burzyło się,
mischer, als wir kiedyśmy je-
noch auf dem szcze byli na
Schiffe waren. okręcie

In diesem Burzy w tym
Schlosse spukt zamku.
es.

Es fehlt mir Nie dostaje
an Geld. mi pieniędzy.

ausruben wypocząć 6.
 ausreiben wycierać 1.
 wehe thun, schmerzen boleć 2.
 aufregen burzyć 3.
 aufbeistern wypogadzać 1.
 verdrücken (v. Narben) pełzać 6.
 gelingen powodzić się 3.
 aufstehen, anstundia iść przy-
 stać 2.
 herabfallen upadać 1.
 stinken śmierdzieć 2.
 scheinen, sich erheben als zdawać
 się 2; zdać się 1.
 erbellen, sich zeigen pokazywać
 się 2.
 einen Einfall befehlen przy-
 widywać się 2.
 zerichlaßen rozbić 4.
 eilen spieszyć 3.
 hincilen dośpieszyć 3.
 der Aufrubr bunt.
 der Thau rosa
 das Dunkel mrok.
 der Nebel mgła.
 das Gasthaus oberża, gospoda.
 der Mangel brak (unpełn.: eś
 pełn.).
 die Kugel kula.
 ein armer Schelm, Nichtnieborak.
 der Hał wegorz.

brennen palić 3.
 schallen, lauten brzmieć 2.
 dunkel werden cienie 2.
 hell machen, erbellen wyjaśniać 1.
 betreffen, angeben tyczyć się 2;
 tyczyć się 3.
 sich beweinen, truben chmurzyć
 się 3.
 fallen padać 1.
 riechen pachnąć 6.
 scheinen, gesehen werden widzieć
 się 2.
 scheinen, werden stawać się 2;
 stać się 2.
 sich schwarz (v. Himmel) czer-
 nić się 3.
 austrinden wypić 4.
 ertragen znieść 3, znosić 3.
 abhalten wstrzymać 1.
 geziemen, frei stehen godzić się 3.
 zubereiten przyprawić 3.
 der Knüttel kintel. bat.
 der Schimmer, die Meraendäm-
 merung brzask.
 der Reif sron. szron, szron.
 der Ruhm chwala.
 der Sturm, das Unagewitter burza.
 die Schlacht bitwa.
 die Prandstätte pogorzelisko.
 die Flohe (Nütz) plocica.

der Kram, Kramladen kram.

langweilig nudny, tęskny.

von ferne zdala.

74. A u f g a b e.

Was fehlt Ihnen (Weissen haben) Sie Mangel? Ich trank
 einige (injednen) Gläser bairisches (bawarski) Bier aus, welches
 mich so aufregt, daß es mir im Kopfe schwindelt. Willen Sie nicht
 auf meinem Sopha schlafen? Mich schlafert nicht, aber mich dürftet,
 und ich würde ein Glas frisches Wasser austrinken, wenn Sie so gutig
 wären, mir [welches] geben zu lassen. Sehr gerne. Es scheint mir,
 daß Sie nicht viel vertragen können. Verzeihen Sie, es schadet mir
 nicht, Bier oder Wein zu trinken, aber mir scheint es, daß das bairische
 Bier mir schadet. Bliste es jetzt nicht? Ich habe nichts gesehen, aber
 es zeigt sich, daß Sie recht (gut) gesehen haben, denn jetzt donnert

es. Glauben Sie, daß es hageln wird? Noch regnet es nicht stark; es wäre schade um das Getreide, das so schön (gut) steht, wenn der Hagel es zerschläge. Der Himmel schwärzt sich sehr, und ich befürchte, daß wir ein starkes (großes) Gewitter haben werden. Sehen Sie! Dort klärt sich der Himmel auf. Lassen Sie uns spazieren gehen. Verzeihen Sie, mir ist die Lust vergangen, spazieren zu gehen; aber ich bitte Sie, daß Sie sich nicht abhalten lassen; ich muß nach Hause gehen, um noch einige (manchen (niejeden)) Briefe zu schreiben. Meinen Sie, daß wir Nachmittags (po południu) schönes Wetter haben werden? Es scheint so, denn der Nebel fällt, und der Tag heitert sich auf. Wissen Sie vielleicht, wo man die Feuerkugel (brennende K.) gesehen hat, die größer zu sein schien, als der Mond? Man sah sie auch hier, und man sagt, daß sie [als] Meteor- (meteorowy) Stein (Kstn.) im nächsten Dorfe herabgefallen ist. Wo kann man sie sehen? Sie ist schon im königlichen Naturalien- (naturalia) Cabinet (gabinet). Es thut mir leid, daß ich sie nicht gesehen habe. Warum eilen Sie schon? Es langweilt mich, diese Musik zu hören. Es scheint, daß Sie sich überall ohne Ihren Bräutigam langweilen. Es steht Ihnen frei, zu denken, was Sie wollen; indessen (lecz) wäre es besser, wenn Sie schwiegen. Was spricht man vom Türkentriege (türkischen Kr.)? Man sagte, daß die Türken wieder eine Schlacht gewonnen haben. Wissen Sie nicht, wie es geht unserm alten Kamraden, der jetzt in Schneidemühl (Pila) wohnt? Ich habe mir sagen lassen, daß er unlängst bestohlen worden ist; es wäre schändlich, wenn der arme Schelm ganz ruiniert (zgnubił B.) wäre. Was ist das für ein Lärm auf der Straße? Man ruft: Feuer! (es brennt!) Lassen Sie uns nach der Brandstätte hineinilen. Ich bin noch sehr schläfrig, und wie es scheint, tagt es noch nicht. Wieviel Uhr mag es sein? Erst drei Viertel auf eins, aber es kommt uns zu, aufzustehen und hinzugehen. Können Sie mir nicht sagen, wo es gute Male gibt? In unsrer Stadt gibt es keine Male; in dem (kleinen) See, den Sie dort schimmern sehen, werden nur Barsche und Plöhe gefangen. Da mich die Lust anwandelt, Fische zu essen, so muß ich mit solchen vorlieb nehmen (zufrieden sein), die (jaki) man hier haben kann, und [wären es] die allerkleinsten, wenn sie nur frisch sind und gut zubereitet. Würden Sie nicht die Güte haben, mir zu sagen, wo man die allerbilligsten Tschentücher kauft (kupować 2.)? Belieben Sie nur nach dem ersten Laden in dieser Straße zu gehen. Diese Straße ist sehr enge, und es fährt sich schlecht auf dem helferigen Steinpflaster.

Ein und siebenzigste Section. — Lekeya siedemdziesiąta pierwsza.

S p r o ß f o r m e n.

Vorbegriffe.

498. Die polnische Sprache bildet aus einer und derselben Wurzel nach bestimmten Analogien verschiedene Zeitwörter, von denen jedes mit dem in der Wurzel liegenden Grundbegriffe noch eine Nebenbestimmung der Haupthandlung durch die bloße Form ausdrückt.

499. Nach diesen, durch die bloße Form des Zeitworts angedrückten Nebenbestimmungen zerfallen sämtliche Zeitwörter in zwei Hauptklassen: Zeitwörter der dauernden Handlung; Zeitwörter der dauerlosen Handlung.

A. Zeitwörter der dauernden Handlung sind:

a) *Indefinita*, welche die Handlung ohne Nebenbegriff ausdrücken.

b) *Singularia*, Zeitwörter einer einmal statt habenden Handlung.

c) *Continuativa*, Zeitwörter einer ohne Unterbrechung fortdauernden Handlung.

d) *Frequentativa*, Zeitwörter einer öftmals wiederkehrenden Handlung.

e) *Imperfectiva*, Zeitwörter der unvollendeten Handlung.

B. Zu den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung gehören:

a) *Moristica*, Zeitwörter einer einmaligen, plötzlich auftretenden und vorübergehenden Handlung.

b) *Perfectiva*, Zeitwörter der vollendeten Handlung.

c) *Horistica perfectiva*, Zeitwörter, welche die Begriffe der zwei vorhergehenden Arten in sich vereinigen.

500. Ueber die Bildung der Zeiten in Bezug auf diese Erzählformen ist zu merken:

a) Bei allen Zeitwörtern der dauernden Handlung hat die Präsens-Form auch Präsens-Bedeutung.

b) Alle Zeitwörter der dauernden Handlung bilden das Futurum durch das Hilfszeitwort *bede*.

c) Die Zeitwörter der dauerlosen Handlung haben kein Präsens.

d) Bei den Zeitwörtern der dauerlosen Handlung hat die Präsens-Form die Bedeutung des Futurums.

501. *Singularia und Continuativa.*

	Singulare.	Continuativa.
tragen.	niesić 5.	nosić 3.
fahren.	wieźć 5.	wozić 3.
frischen.	leźć 5.	lazić 3.
einsinken.	grazć 5.	grążyć 3.
führen.	wieść 5.	wodzić 3.
gehen.	iść 5.	chodzić 3.
fahren.	jechać 5.	jeździć 3.
werfen.	mieść 5.	miecić 3.
schleppen.	wlec 5.	włoczyć 3.
waten.	brnąć 6.	brodzić 3.
speien.	pluć 4.	plwać 1.
ausspucken.	bluć 4.	blwać 1.
hegen.	szezuć 1.	szezuwać 1.
richten, ebnen.	równać 1.	równiać 1.
bewegen.	ruszać 1.	ruszać 1.
leben.	widzieć 2.	widać 1.
sitzen.	siedzieć 2.	- siadać 1.
wissen.	wiedzieć 1.	- wiadać 1.
fliegen.	lecieć 2.	latać 1.
pfeifen.	świszczeć 2.	świstać 1.
feuchten.	dyszeć 2.	dychać 1.

Singulare.

Continuativ.

beren. słyszeć 2.
laufen. bieżeć 2.
liegen. leżeć 2.
suchen. drzeć 6.
hinnen. baczeć 2.
blöden. beczeć 2.
hien. kłeczeć 2.
knurren. mruczeć 2.
zischen. syczeć 2.
blinen. błyszczeć 2.
pfeifen. piśnieć 2.
trachen. trzyszczeć 2.

słychać 1.
biegać 1.
legać 1.
drgać 1.
bakać 1.
bekać 1.
kłękać 1.
mrukać 1.
sykać 1.
błyskać 1.
piśkać 1.
trzaskać 1.

brechen. łomić 3.
sich verbrudern. bracić się 3.
profitieren. korzyścić 3.
färdren. straszyć 3.
bestimmen. troszczyć 3.

łamać 2.
bratać się 1.
korzystać 2.
strachać 1.
troskać 2.

schwimmen.
schieben.
athmen.
ubelriecken.
schweigen.
brennen (neutr.).
schludien.

plynać 6.
sunąć 6.
tehnąć 6.
cuchnąć 6.
milknąć 6.
plonać 6.
lknąć 6.

plywać 1.
suwać 1.
dychać 1.
cuchać 1.
mlecząć 2.
pałać 1.
lkać 1.

502. Continuativa, von denen kein entsprechendes Singulare vorhanden ist, sind:

halten trzymać 1.
zurückziehen cofać 1.
eblasen dmuchać 1.
tragen, bebend zwigać 1.
nachspüren ścigać 1.

heßen pechać 1.
knirren grzytać 1.
gurren gruchać 1.
blinzeln migać 1.
flumpern brząkać 1.

verbeigeben mijać 1.
acdenken pamiętać 1.
niesen kichać 1.
blinzeln mrugać 1.

Warum speiest du ihm ins Gesicht?

Czemuż mu plujesz w twarz?

Warum speiest du fortwährend?

Czemuż plwasz ustawicznie?

Trage diese Uhr bis zum Uhrmacher.

Nieś ten zegarek aż do zegarmistrza.

Trage die Uhr in jener Taide.

Noś zegarek w owej kieszeni.

Wir gingen in den Garten und von da in den Wald.

Szliśmy do ogrodu i ztąd do lasu.

Wir gingen (wandelten) lange im Garten (umber).	Chodziliśmy długo w ogro- dzie.
Die Raupe wird Ihnen auf den Hals kriechen.	Wąsienica będzie łaziła Pani na kark.
Die Raupe kriecht auf Ihrem Halse.	Wąsienica łazi na szyi Pani.
Robin lauft ihr?	Dokąd bieżycie?
Kannst du nicht gehen? mußt du immer laufen?	Nie możesz chodzić? czy mu- sisz zawsze biegać?
Er lief Spießruthen (also unun- terbrochen hin und her).	Biegał przez różgi.
Der Vogel fliegt, der Wurm kriecht, der Hund läuft, die Schlangen zischen, und die Aale schwimmen.	Ptaka lata, robak łazi, pies biega, węże sykają, a węgorze pływają.
Der Vogel flog in sein Nest. Ich hörte eine Schlange zischen. Warum zerbricht sie das Ei?	Ptaka leciał do swego gniazda. Słyszałem węża syczącego. Czemu ona łamie to jaje?
Sie zerbricht Alles.	Wszystko ona łama.
Haltet ihn fest!	Trzymajcie go mocno!
Die Dame hält eine Rabichule.	Pani trzyma szkole sycia.
Die Grafen werden keine Pferde mehr halten.	Hrabiowie już nie będą trzy- mali koni.
Sie weinte [laut], als sie mir das mittheilte.	Łkała mi to udzielając.
Gedanke des Todes!	Pamiętaj na śmierć!
Er nieset, wie eine Katze.	Kicha, jak kotka.
Mit den Augen blinzeln ist eine häßliche Angewohnheit.	Migać oczami jest to zły zwyczaj.
Die Bremfen summen, und die Schafe blöden.	Baki bąkają, a owce bekają.
Hier summt eine Bremse, und dort blödt ein Schaf.	Tu bąk bączy, a tam owca beczy.
Willst du dich mit deinem Nach- bar verbrüdern (gemein machen)?	Czy chcesz bracić się ze twym sasiadem?
Ich verbrüdere mich nicht so schnell mit dem ersten, dem besten Unbekannten.	Nie bratam się tak prędko z ładajakim nieznajomym.

Anmerkung. Hierher gehören auch die Verba der zweiten Klasse mit doppeltem Präsens, indem das Präsens mit Binde-Vocal in singularer Bedeutung, das Präsens ohne Binde-Vocal aber in continuativer Bedeutung angewendet wird (vgl. 443.)

nöthig haben, bedürfen	potrzebo-	beſichtigen	oglądać 1.
erhalten, erlangen	otrzywać 2.	umgehen	postępować 2.
			winiſchen
			żądać 1.

hinschwimmen popłynąć 6.
der Uhrmacher zegarmistrz.
die Ruthe różga.
die Gewohnheit zwyczaj.
das Innere wnętrze.
der Psahl koł.
fortdauernd ustawieczny.
fürchtam bojaźliwy.

grüßen pozdrowić 3.
der Raden, Hals kark.
der Burm robak.
die Sitte obyczaj.
das Untraut chwaścisko.
das Gesträuch chróścina.
seig techorzowaty.
aufgeklärt światły.

75 U n f g a b c.

Fahrt ihr euren Weizen nach Dirschau (Tezewo)? Wir fahren unser Getreide nach Danzig oder Elbing, aber da wir des Geldes sehr bedürftig sind und bald (wkrótce) zu Hause sein wollen, fahren wir es diesmal nach Dirschau. Warum kuckst (atmest) du so? Ich bin vom Thore bis hierher gelaufen; ich muß nach Allem selbst laufen, und da ich (mir) wünsche, daß mein Herr mit mir zufrieden sei, so gehe ich so schnell, als möglich (wie am schnellsten). Können Sie mir nicht behülflich sein, das Innere dieses Gebäudes zu sehen? Es ist zu sehen, daß Sie der hiesigen Sitten ziemlich unfundig sind, und es scheint, daß Sie überhaupt (ogólnie) die Welt sehr wenig kennen; denn je mehr man die Menschen kennt, desto besser versteht man mit ihnen umzugehen, und von ihnen zu erlangen, was man wünscht. Wo ist Ihr Vater? Er geht im Garten, wo unsere Magde das Untraut gäten. Kannst du schwimmen? Das wirst du sogleich sehen, denn ich werde von hier bis an den zweiten Psahl hinschwimmen (Präf.-Form). Kommt dich nicht auch die Lust an, zu baden? Oder fürchtest du das Wasser? Schweig, lieber Freund! Du kennst mich und weißt, daß ich weder seige, noch fürchtam bin, aber ich bin heute ein wenig unwohl. Hörtest du nicht zischen? Hier hört man oft zischen, aber sieht nie etwas (nichts). Laß uns in jenes Gesträuch gehen; mich dünkt, dort kriecht etwas. Man sagt, daß diese Gegend ganz frei (leer) von Schlangen sei; mag dort kriechen, was will; ich fürchte nichts. Reitest du schon nach Hause? Ja. Ich reite immer nur eine Stunde, denn ich habe jetzt wenig Zeit zum Reiten. Grüße deine liebe Schwester von mir. Welche Schwester? Du weißt wohl, daß ich deren drei habe. Diejenige, welche mir die schöne Landschaft zeichnet. Was wünschst du (dir)? Schiebe doch deinen Stuhl ein wenig weiter; es ist hier sehr enge. Hier ist kein Raum (miejsce) zum [Weiter-] schieben. Schweig doch! Man kann nichts verstehen (dosłyszec). Laß sie klumpen, wir wollen nach Hause gehen. Laß

nich zufrieden und necke mich nicht; wenn dich hungert oder schläfert, so gehe allein nach Hause. Hast du dich mit diesem Menschen verbrüdet? Ich profitire, wo ich kann, im Umgange mit aufgeklärten Menschen. Was profitirte dein Vater an dem Pferde (na m. d. Loc.)? Ich befürchte, daß er mehr verloren (zgubić), als gewonnen (skorzystać) hat.

Zwei und siebenzigste Section. — Lekeya siedemdziesiąta druga.

Frequentativa.

503. Von den indefiniten und continuativen Zeitwörtern werden die frequentativen abgeleitet.

Das Ableitungs-Suffix für die Frequentativa ist -ac mit unveränderlichem A Vante, welches dem Thema des Stammwortes angehängt wird, und zwar:

a) Die indefiniten Verba A und die übrigen Verba pura hängen es mittelst des Halb-Vocals (13.) an.

1. Verba A. Ihr Halb Vocal ist -w-

geben da-1... dawac. | temen zna-1... znawac.

† spielen gra-1... -grawac und † grywac.

verstehen rozumia-1... -rozumiac. | haben mia-1... miwac.
miwac.

lachen śmia-1 się... -śmiewac się; auch † -śmiechac się.

tochen, sieden wrza-1... -wrzewac, † -wrzajac, † -wierac.

glimmen tla-1... -tlewac. | heiß sein prza-1... † -przajac.

schmelzen mileza-1... † -milezac. | † -przawac, † -pierac.

siechen sta-1... stawac.

Anmerkung 1. Man bemerke den Uebergang des A Vantes in der Stamm Zweite in -e- nach Wildlingen.

Anmerkung 2. Abweichend sind:

barnen szczać... szczywac. | fürchten bać się... -bawiac się.

schlafen spać... sypiac.

2. Verba 3 dritter Klasse.

Sie nehmen -jać an, vor welchem sie den Charakter-Vocal austreten.

tariren ceni-ł...-ceniać. jenen sadzi-ł...-sadzać (19. b.).
bobren wierci-ł...-wiercać.

Anmerkung 1. Ein -o- in der Stamm Sylbe geht dabei in -a- über.

bitten prosi-ł...-prasać. | wälzen toczy-ł...-taczać.

Anmerkung 2. Das -o- in der Stamm Sylbe bleibt in folgenden:

ärgern górzyc...-górzać.	verwüsten pustoszyć.
mähen kosić.	saften posocić.
untercheiden różnić.	schalten ostrzyć.
entzigen kończyć.	käuten dzwonić.
melfen doidć.	nagen korcić.
ummühren kłócić.	

Anmerkung 3. -wać hängen an:

schneiden kroć...-krawać. tränken polić...-pawać (parać).

Anmerkung 4. Nach anderen Analogien sind abgeleitet:

treten stąpić...-stepować.	trempeten trącić...-trąbiować.
kaufen kupić...-kupować.	zweifeln wąpić...-wąpiwać.
taufen chrzcić...-chrzcićwać.	breiten drwić...-drwićwać.
kenteelen mszyć...-mszyćwać.	

3. Verba 3 und 4 der vierten Klasse.

schlagen bi-ł...-bijać (13. a). hüften czu-ł...-czuwać (13. b).
waschen my-ł...-mywać. naben szy-ł...-szywać (33. c).
leben ży-ł...-żywać (33.).

Hieran schließt sich:

sein być...-bywać.

Anmerkung. Bei 3-Ärtingen vor -u kann dieses auch in -o übergehen.

schmieden ku-ł...-kować.

b) Bei den mehrsyllbigen Verbis 4 mit vergebendem 3-Ärting (die meistens continuative Bedeutung haben) geht der Charakter-Vocal in einen U-Laut über.

halten trzyma-ł... -trzymywać, -trzymować.

schreiben pisa-ł... pisywać.

fliegen latać... -latywać.

bauen rąbać... -rębować, ...rę-

bywać auch -rąbować, ...rą-
bywać.

warten czekać... -czekiwać (35.)

fechten gotowa-ł... -gotowywać.

lieben miłować... -miłowywać.

c) Die einsylbigen Verba II der zweiten Klasse, deren Stamm-Sylbe im Präsens vocallos ist, werfen den Charakter-Vocal vor dem Ableitungss-Suffix -ac aus, und schieben in die Stamm-Sylbe ein -y- ein.

saugen ss-a-ł... sysać.

reißen rwać... -rywać.

nennen zwać... -zywać.

schiden ślać... -sylać.

lügen lgać... -lygać.

† nehmen brać... bierać (vgl. Präsens).

betten ślać... -ścielać u. -ścia-
lać.

d) Die Verba muta fügen das Suffix -ac dem Thema unmittelbar an.

weiden pas-ł... pasać.

icharren -grzeb-ł... grzebać.

sich setzen ślad-ł... śladać.

essen jad-ł... jadać.

hüten strzeg-ł... -strzegać.

schleppen wlek-ł... wlekać.

Anmerkung. Ein -o- in der Stamm-Sylbe geht in -a- über.
sich legen plót-ł... -platać. | können móg-ł... -magać.

e) Die Verba liquida fügen -ac dem Thema unmittelbar an.

1. Die Verba ł- und r- stoßen den Vocal der Stamm-Sylbe aus und schieben dafür -je- ein.

mahlen mel-ł... mielać, auch † mlewać.

† stehen kló-ł (Präs. kole) ... -kalać.

sterben mar-ł... -mierać.

reiben tar-ł... -cierać.

reißen dar-ł... -dzierać.

† trennen pró-ł (Präs. pore) ...
-parać.

2. Die Verba m-, deren Thema erst im Präsens rein erscheint und vocallos ist, schieben -y- in die Stamm-Sylbe ein.

blasen dm-e... dymać.

† nehmen -jm-e... imać.

3. Die einsylbigen Verba n - haben auch das reine Thema im Präsens vocalles. Sie schieben - i - in die Stamm-Sylbe ein.

spannen pn-e... pinać.

schneiden tn-e... -cinać.

schneiden rzn-e... -rznąć (33.).

Nach derselben Analogie:

sich erinnern pomn-e. . -pominać.

504. Frequentativa, von denen die Stamm-Verba fehlen:

stehen tkac.

stehen pehać.

trocknen -sychać.

waten -brnawać, -brnywać.

schüren -garniać.

ziehen -ciągać.

frieren -marzać.

505. Von den Frequentativen können auf's neue Frequentative abgeleitet werden:

baden piek-l. -piekać, -piekiwać.

bebren wierać, -wiercać, -wier-
tywać.

stehen tkac, tykać.

stehen pehać, pyhać.

schüren -garniać, -garnywać.

nehmen -jąć, imać, -imować.

Wobei zu bemerken, daß von einigen das erste Frequentativ außer Gebrauch ist, z. B.

dienen służyć... nur służywać.

506. Wie schon die vorstehenden Beispiele zeigen, sind wenige Frequentativa als einfache Verba gebräuchlich, so wie hinwieder die in voriger Section angeführten Continuativa ursprünglich nur der Form nach meistens Frequentativa sind, zu denen die Stamm-Verba fehlen.

507. Nur die einfachen Frequentativa haben die eigentliche frequentative Bedeutung einer oftmals wiederkehrenden Handlung. Die gebräuchlichsten sind:

schlafen spać.

zu schlafen pflegen sypiać.

geben chodzić.

zu geben pflegen, oftmals geben
chadzać.

leben widać... widywać.

verheimlichen taić... tajać.

brennen palić... palać.

weißen bielić... bielać.

bauen siec... siekać.

nehmen brać... bierać.

segnen błogosławić... błogosławać.

ichlagen bić ... bijać.
 fallen paść ... padać.
 ichütteln trząść ... trząsać.
 wehen wiać ... wiewać.
 machen czuć ... czuć.
 trinken pić ... pijać.
 lesen czytać ... czytywać.
 sein być ... być.
 sich setzen siadać ... siadać.
 walzen toczyć ... toczyć.
 fahren jeździć ... jeździć.
 walchen prać ... prać.

geben dać ... dawać.
 iść siać ... siewać.
 sagen mówić ... mawiać.
 jaugen ssac ... sysać.
 ichreiben pisać ... pisywać.
 ipannen piac ... pinać.
 weiden paść ... pasać.
 essen jeść ... jadać.
 haben mieć ... mieć.
 jeben patrzeć ... patrzeć.
 beken szezuc ... szezuc.
 stehen stać; stehen bleiben stawać.

Anmerkung 1. Sammelliche Frequentative gehören zur ersten Klasse, doch bilden die auf -awac u. -ywać das Präsens auch nach der zweiten Klasse. (vgl. 445, Anm. 1.).

Anmerkung 2. Wenn Frequentative, die von verschiedenen Stammwörtern abgeleitet sind, eine gleiche Form haben, so kann nur der Zusammenhang über ihre Bedeutung entscheiden.

abmatten morzyć ... marzać. | träumen marzyć ... marzać.
 frieren ... marzać. (69, Anm.).

Wir erfrieren leicht die Hände. Rece łatwo mi zmarzają.
 Heiße Getränke machen mich Gorące napoje mi zmarzają.
 ich schlaftrunken.
 Hunger und Durst matten mich Głód i pragnienie mnie zmarzają.
 ab.

walchen prać ... -prać. | feststeßen przeć ... -prać.
 brennen prać ... -prać.

Die Magd wäscht meine Hemden Dziewka wypiera me koszule.
 aus.

Die Magd stößt den zudringlichen Dziewka wypiera naprzykrzonego
 Menschen aus der Küche hin- go człowieka z kuchni.
 aus.

Die Magd ist brandig um die Dziewka wypiera koło nosa.
 Nase. (Zaogniło się koło nosa
 dziewczki).

Mein Vater pflegt nach dem Ojciec mój po obiedzie sypia
 Mittagessen ein Stündchen godzinkę, a potem chadza
 zu schlafen, und dann im w ogrodzie.
 Garten umherzugehen.

Unser Drechsler pflegt ein halbes Nasz młockarz pija razem pół-
 Quart Branntwein auf ein- kwarty gorzałki.
 mal zu trinken.

Er trinkt (heut oder überhaupt) Pije półkwarty piwa jednym
 ein halbes Quart Bier auf duszkiem.
 einen Zug.

Was macht dein Freund?	Jak się ma twój przyjaciel?
Leider höre ich, daß er sich jaht immer übel befindet.	Niestety słyszę, że prawie za- wsze źle się miewa
Sie tauchten diesmal das Brod in meinen Wein.	Moczyli chleb w mojem winie.
Sie tauchten gewöhnlich das Brod in Wein.	Maczali chleb w winie.
belaſſen naprzykrzyć 3. naſſen machen moczyć 3. ausſaen, bauen wysiać 4. ſich gemein machen pobracie ſie 3. dienen, bedienen uſłużyc 3. pflanzen sadzić 3. hüberwäken przewalać 1.	brandig werden zaognić ſie 3. enthalten, umfaſſen zawrzeć 6. einſammeln (bauen) zebrać 2. auswechſeln zmienić 3. wechſeln mienić 3. gedeihen udawać ſie 2. ſich bewegen, Retten machen po- ruszać ſie 1.
die Koblübe brukiew, f. das Badlein strumyk. das Rauiſchen, Zaufeln szeleſt. das Reh sarnia. eßbar śledziny. Gemüſe-, Rüben jarzyny.	der Blumentobl kalafior die Welle fala, wół. der Waſſerfall wodopad. der Arbeiter robotnik reformirt reformacki langſam, gemächlich wolny.

76. U n f g a b c.

Was pfllegt dein Herr auf dieſem Acker zu ſaen? Hier ſaen wir Gerſte, und dort pflanzen wir Kobl. Bei (Ven welchem ge-
winnet ihr mehr? Soviel (wiewiel) ich weiß, gewinnen wir gleich-
viel bei beiden, aber ich kann Ihnen ſagen, daß voriges Jahr mein
Herr am meiſten gewann am (na m. d. Loc.) Hanf, den wir gebauet
eingesammelt hatten, deßwegen pfllegt er auch zu ſagen, daß er
nichts bauen (anpflanzen) wurde, als Hanf, wenn das möglich
wäre und untraglich pożyteczny für den Acker. Habt ihr noch gute
Kartoffeln und Koblrüben? Wir pflügen im Frühjahre die beſten Kar-
toffeln zu haben, aber (lecz) dieſes Jahr haben wir weder gute Kar-
toffeln, noch eßbare Koblrüben; aber unſer Nachbar ſahrt noch Kar-
toffeln nach der Stadt. Frage ihn, wie theuer der Scheffel der allerbeſten
Kartoffeln [iſt]. Wo ſchlafen Ihre älteren Kinder? Im Sommer pflü-
gen ſie auf dem Beden (góra) zu ſchlafen, jezt ſchläft das älteſte hier,
und die anderen ſchlafen in jener Stube. Haſt du [viel] in der Bibel
geleſen? Ach laß nicht [eſt oder viel] in der Bibel, aber ich werde ſie
in dieſem Winter eſt leſen, denn ich weiß, daß ſie eines von den nuß-
lichſten Büchern iſt und die weißeſten Lehren enthält (in ſich ein-

schließt). Glaube mir, mein Freund, du wirst viel dabei (przytém) profitiren (skorzystać Präs.=Form), und du wirst besser thun (uczy-nić Präs.=Form), wenn du dich nicht gemeinmachen wirst (Präs.=Form) mit leichtfertigen Jünglingen, die du kaum (ledwo) kennst. Könnten Sie mir diesen harten (geschlagenen) Thaler auswechseln? Wenn ich zu dem Bantier (bankier) gehen werde (Präs.=Form), der zunächst der reformirten Kirche wohnt, werde ich Sie (Dat.) gern bedienen (Präs.=Form); aber ich muß Ihnen sagen, daß er ungern Courant wechselt. Pflanzen Sie auch Blumentobl in diesem Küchengarten? Bis-her (aż dotąd) haben wir keinen gepflanzt, aber ich habe mir sagen lassen, daß er hier sehr gut gedeihen würde, und habe meinem Gärt-ner sagen lassen, daß er welchen (go) pflanze, wo jetzt die unnützen (nie-godny) Zierpflanzen (verzierenden Pfl.) stehen, die mehr kosten, als sie werth sind. Wohin wälzen jene Arbeiter die großen Steine? Sie sollen sie in den Bach wälzen, der dort fließt. Er fließt sehr lang-sam und stille, aber wenn die Steine dort liegen werden, alsdann (wtedy) werden seine Wellen sich über (przez m. d. Acc.) sie hinüber-wälzen, und wir werden hören das angenehme Rauschen eines Wasser-falles in unserm Parke (park), wo man jetzt nur hört das Summen der Bienen und den Gesang der Vögel. Wohin fahren der Graf mit der Gräfinn und ihren Töchtern? Sie fahren zum Vergnügen (satys-fakeya) und um sich Bewegung zu machen im luhlen Walde [umher]. Werden hier noch wilde Schweine (dzik) gehetzt? Voriges Jahr best- man zwei. Es gab hier auch Büffel; aber jetzt gibt es hier lange keine; auch fing man Hirsche und Rehe in diesen Wäldern, die dem Grafen gehören. Laß uns (uns) baden, Kamerad! Mir vergeht die Lust zum Baden, denn mich friert, daß mir die Hände zittern.

Drei und siebenzigste Lektion. — Lekcyja siedemdziesiąta trzecia.

Redensarten mit dem deutschen pflegen.

508. Da nicht von jedem polnischen Zeitworte das Fre-quentativ im Gebrauch ist, der deutsche Ausdruck pflegen auch überdieß noch andre Bedeutungen hat, und nicht immer

die Wiederholung einer Handlung bezeichnet, so lassen wir hier eine Reihe von Redensarten folgen, in denen der Begriff pflegen im Polnischen in verschiedner Weise wiedergegeben wird.

Abends pflegt er bei uns zu sein.

Abends pflegt er (ist er gewohnt) nur eine Tasse Thee zu trinken.

Wir pflegen um 9 Uhr zu frühstücken (gewöhnlich frühstücken wir) oder (wir haben die Gewohnheit zu fr.).

Glauben Sie ihm nicht, er pflegt (ist gewohnt) zu lügen.

Kaum pflegte er einige Gläser Punich getrunken zu haben, so ward er rasend (es pflegte gewöhnlich zu sein, daß).

Sie pflegt, wie eine Mutter, die Kinder ihrer verstorbenen Schwester.

Dreißig Jahre hindurch pflegte er seines Amtes mit Treue und Gewissenhaftigkeit.

Treulich pflegte er seinen kranken Freund.

Ich werde die jungen Bäumchen pflegen, wie meine Kinder.

Einen Kranken pflegen.

Du pflegst ihn, wie eine Amme ihren Säugling.

Wenn du dir ein frohes Alter wünschst, so pflege deiner Gesundheit (habe Sorge um) in der Jugend.

Wir pflegten uns mit Speise und Trank.

Er pflegt sich (lebt gut).

Ihr pflegt euch (gebt euch der Bequemlichkeit hin).

Sie pflegen nur ihren Bauch.

Er pflegt sich auf dem Erbe seiner Vater.

Wieczorem bywa u nas.

Wieczorem on zwykł pić tylko jedną filiżankę herbaty.

Zwyczajnie (od. Pospolicie) śniadamy o dziewiątej godzinie. (Mamy zwyczaj śniadać...).

Nie wiérz mu Pan, on jest zwykły do kłamania.

Zwykłe bywało, że ledwie wypił kilka kieliszków ponczu i szalał.

Onajak matka piastuje dzieci swęj umarlęj siostry.

Przez trzydzieści lat swęj piastował urząd wiarą i sumiennoscia.

Wiernie doglądał swego chorego przyjaciela.

Będe doglądał młode drzeweczka, jak me dzieci.

Opatrywać chorego.

Odechowujesz (odchowujesz) go, jak mamka ssącego.

Jeżeli wesołej sobie życzysz starości, to miej staranie o twoje zdrowie w młodości (w młodych latach).

Dogadzałismy sobie jedzeniem i napojem.

Zażywa sobie.

Wczasu sobie dajecie.

Jeno o swoje brzuchy dbają (od. mają staranie).

Wczasuje się na dziedzinie swych ojców.

Der greise Held pflegt der
Ruhe (ruht aus) in Ehren.

Er pflegt die Künste und Wi-
ssenschaften (unterhält sich
mit).

Sie pflegen Rath (bieten Be-
rathung unter einan-
der), wie sie ihn fangen.

In seiner Jugend pfleg (un-
terbielt) er die innigste
Freundschaft mit dem Fürsten.

Pflege nur Umgang (gebe
nur um) mit fleißigen Stu-
den.

rafen, wüthen szaleć 1.

achtgeben doglądać 1.

aufziehen, leben odchowować 1. 2.

befriedigen, genugthun dog-
dzać 1.

sich bequem machen, ausruhen
wczasować 2.

gefangen nehmen poimać.

angreifen uderzyć 3.

verzärteln pieścić 3.

die Gewissenhaftigkeit sumien-
ność, f.

das Erbgut dziedzina.

die Kammer komora.

die Priße Tabak nuch.

die Leber watroba.

die (Thier-) Zunge ozór, -a.

saffianen, Saffian: szafianowy.

anliegend, Neben: przyległy.

Sędziwy bohater we sławie od-
poczywa.

On się bawi kunsztami i nau-
kami.

Mieli obrady między sobą,
jak go poimać.

W młodości swojej chował
on najściślejszą przyjaźń
z księciem.

Przestawaj (od. obenj) tyl-
ko z pilnymi chłopcami.

marten, pflegen piastować 2.

befichtigen, pflegen opatrywać 1.

sergen starać się 1.

genießen zażywać 1.

achten, sich kümmern dbać 1.

sich ausruhen odpoczywać 1.

sich besichtigen bawić się 3.

Umgang pflegen przestawać 1.;
obcować 2.

besitzen posiadać 1.

die Amme mianka.

die Bequemlichkeit wczas.

die Berathung obrada.

der Vetter pobratyniec.

der Gasthof gościniec, -ńca.

die Rippe żebro.

lustig przewiewny.

77. A u f g a b e.

Was pflegen Sie für solche Saffian-Stiefel zu geben? Sonst (dawniej) pflegten sie nur viertelhalb Thaler zu kosten, aber für diese habe ich vier Thaler und fünf Silbergroschen gegeben. Wer hat den Bären getödtet (zbić 1.)? Man sagt, daß Georg das gethan hat, aber der pflegt nicht so kühn zu sein im (w m. d. Loc.) Angreifen wilder Thiere, und pflegt lieber der Wissenschaften. Mit wem pflegt Ihr Sohn Umgang auf der Universität? Mein Sohn pflegt sehr be-

ständig in der Freundschaft zu sein, und da er seine Bekannten in Greifswalde (Grypswalda) hat, so wird er nur umgehen (prze-
sta- nać 6. Bräi:-form mit seinem alten Freunde, der auch dort studirt, dem dritten Sohne unsers Nachbarn. Pfliegen Sie nicht einen Bä-
renpelz zu tragen? Ich pflege nur an den kaltesten Tagen (na od, w
m. d. Poe.) einen Pelzrod zu tragen. Wer pflegt die kranke Frau
Ihres Neffen, die der wilde Ochs gestochen hat (ubosć 5.)? Ihr Gatte
selbst pflegt sie. Mein seliger Oheim pflegte zu saagen. Eine liebende
Hand ist die halbe (Halite der) Arznei. Wann pflegen deine
Brüder schlafen zu gehen? Sie gehen gewöhnlich um zehn Uhr abla-
fen. Wo pflegen sie zu schlafen? Wir schlafen gewöhnlich in jener
hellen lustigen Kammer, wo es weder Möbe, noch Matten oder Mäuse
gibt. Lesen Sie noch im Bette? Durchaus nicht (bynajmniej) 461.
Wer die Brille nicht (wczosnie) brauchen will, der muß seine
Augen in der Jugend pflegen. Wer kloppt in der Nebenstube?
Meine Paise pflegt sich dort mit Guitarre-Spielen zu beschäftigen. Ich
glaube, daß ich sie laut weinen here; was mag sie haben? Ich kann's
nicht wissen. Schnupfen Sie (genießen Sie [Tabak])? Ich nehme
nur dann und wann (kiedy owedy) eine Prise; selbst besitze ich
keinen Tabak, und sogar eine Tabaks-dose habe ich nicht. Wie geht's
unserm alten Kameraden Peter? Er pflegt sich bei seinen lieben Ver-
wandten, wo er Sprachlehrer munterer Knaben ist, die er batistett
und pflegt. Wo pflegen Sie zu Abend (Abendbrod) zu speisen?
Im Gasthose zum (u m. d. Gen.) goldnen Löwen pflegt es gutes
Abendbrod zu geben. Gibt es heute Gänseleber? Sie können haben
gebratene Kalbs-Getelats (Hippchen), Schweine-Ohren und Hühner-
dricaffee (frykas). Gib mir Butterbrod und kalte Kindszunge und
eine Maiche gutes bateriisches Bier.

Vier und siebenzigste Section. — Lekeya siedem- dziesiąta czwarta.

A c r i f i c a.

509. Die Acristica sind alle unmittelbar von der
Wurzel des Zeitwerts durch die Ableitungs-Sylbe
- nać (- nenć (29.) gebildet, und stehen daher zu der
Form der neben ihnen gebräuchlichen indefiniten oder

continuativen Verben desselben Stammes nur in folgender Beziehung:

A. Verba pura. Bei den einsylbigen bleibt der Charakter-Vocal vor - nać.

a) Verba A. Das - a - geht nach Wildlingen in - o - über:

wanfend machen chwia-ł ... | wehen wia-ł ... wionać.
chwionać. |

lechten, leuchen zia-ł ... zionać.

b) Verba 3 vierter Klasse.

winden wi-ł ... winać.

c) Verba II.

spuden plu-ł ... plunać.

Die mehrsylbigen Verba pura stoßen den Charakter-Vocal vor - nać aus:

mühlen habrać ... babrnać. | summen bakać ... bāknać.
fudeln bazgrać ... bazgrnać. | athmen dychać ... dychnać.

Anmerkung 1. Bei den Frequentativen fällt der nur zur Verbindung dienende Halb Vocal vor - nać aus.

schwimmen pły-w-ać ... płynać. | vorübergehen mi-j-ać ... minać.
schieben suwać ... sunać. | stehen bleiben sta-wać ... stanąć.
† gähnen ziewać ... ziewnać. | herumspringen bujać ... † bujnać.

Anmerkung 2. Außer dem Charakter-Vocal fallen die Lippen- und Zungenlaute und von den Doppel-Consonanten - sk-, - st-, - zg-, der letzte, als Anlaute der Wurzel-Sylbe, vor - nać zugleich mit aus.

knarren skrzy-pać ... skrzynać. | schwenken chy-bać ... chynać.
träufeln kapać ... kanać.

Bemerkung 1. Doch bleiben die Lippenbuchstaben auch, als: skrzy-pnać, chy-bnać, kapnać, ja letztere Formen sind sogar die gebräuchlicheren

werfen kidać ... kinać. | flüstern szeptać ... szepnać.
blishen blyskać ... blyснаć. | spritzen bryzgać ... bryznać.
schlagen chłostać ... chłosnać.

Bemerkung 2. Von beneiden zawistać ist zawistnać gebräuchlicher, als zawisnać, um es nicht mit zawisnać, abhängig sein, zu verwechseln.

Bemerkung 3. Ueberhaupt bleiben die consonantischen Stamm-Auslaute des Stammes vor - nać, besonders wenn das Stammwort frequentative oder continuative Bedeutung hat.

b. adn u bae ... zibnaē arenen capae ... capnaē.
rieten piśkaē ... piśknaē. anwiden motaē ... motnaē.
auchen; iōndeen chlystaē ... chlystnaē. wadeln dryndaē ... dryndnaē.
runten kiwaē ... kiwnaē n. kināē.

B. Verba muta. Sie hängen - wie an das Thema, das zugleich ihr Wortstamm ist.

nießen bod-ł ... bodnąć	berßen gryz-ł ... gryznąć.
bntfallen leg ł ... legnąć.	jaden rzek-ł ... rzeknąć.

verfügen, liegen bleiben *graz-l ... graznać*.

C. *Verba liquida*. Von den einfältigen kommen nur vor:
haben zu-e žac ... žomē, ... fieden kol-e (klóe) ... kolnāc.

510. Die *Indicativa* und *Neutra* auf -*nac* sind von *Reminibus* abgeleitet und sind Zeitwörter dauernder Handlung (vgl. 451, d), Num. 2.).

Indicativa.

Yentra.

die Mühle chlöd.	fahl werden chlödny.	der Zug ciag.	ziehen ciagnac.
blaß blady.	blaß werden bladnac.	der Staumpuch.	schwellen puchnac.
still cichy.	still werden cichnac.	die Stätte ziab.	irren zielnac.
dicht gesty.	dicht werden gestnac.	das Geräusch szelost.	rauschen szelostnac.
die Abenddämmerung mierzeh.	Abend werden mierzchnac.	langweilig ekny.	sich sehn eknac.
loder pulchny.	loder werden pulchnac.	hebrig lipki.	hebrig sein lipnac.
die Mühle styg.	fahl werden stygnac.	angstlich teskny.	sich sehn tesknac.

Inchoativa.

taub gluchy. | taub werden
 | gluchnąć.
 | ślauer werden
 | ki-nąć.
(d. Spalt wnik). | ichwinden nik-
 | nać.

Erucke dem Schurken in's Gesicht!
Wenn die Lachne aufflattert,
laßet uns angreifen.

†† Wenn etwas Widriqes sich
ereignen sollte, (werde ich
Ihnen feiert schreiben).

Er atmete noch einmal auf
und starb.

Meine Uhr blieb oft stehen, aber
jetzt bleibt sie nie mehr ste-
hen; seine Uhr ist so eben ste-
hen geblieben.

Stattet hier! (Nehret hier ein!).
Stattet in jedem Deric.

Als das Gerüst unter uns zusam-
menbrach, kamen wir glück-
licherweise auf die Äuße zu
stehen.

Der See steht fest (ist fest ge-
froren).

Das Oberhaus hat diesen Be-
schluß gefaßt (dies festge-
stellt).

Für dieses Mal werden wir auf
der folgenden Seite stehen
bleiben.

Ich werde dir für den Schaden
stehen.

Geschehen, werden,
widerfahren.

Wenn das geschehen wird,
[dann] gebe zu ihm.

Es geschehe, was [da] wolle!

Ich weiß nicht, was aus dem Men-
schen werden wird.

So geschehe es! Amen!

Plun na twarz lajdakowi!

Kiedy chorągiew wienie,
wtedy napadnijmy.

†† Gdyby co przeciwnego wio-
nęło to zaraz Panu napisze

Zionął jeszcze raz i umarł.

Zegarek mój często stawał,
lecz teraz nigdy już nie
staje: zegarek jego wła-
śnie teraz stanął.

Stancie tu!

Stawajcie w każdej wsi.

Gdy rusztowanie się pod nami
złamało szczęśliwie stanę-
liśmy na nogi.

leziro stanęło.

Izba wyższa to stanęła.

Na ten raz staniemy na nastę-
pującej stronie.

Stanęć za szkodę (270, c),
[Imm. 4.).

Stanąć się.

Kiedy to się stanie, idź do
niego.

Niech się stanie, co chce.

Niewiém, co się stanie z tym
człowiekiem.

Stań się! Niech się tak
stanie!

Lassen Sie uns nach Hause gehen, es wird hier kubl.	Idźmy do domu, już tu chłod- nie.
Trinken Sie doch; der Stoffee ist schon ganz kalt geworden.	Pijże Pan; kawa już zupełnie ostygnęła.
Sein Name wird ewig berühmt sein.	Imię jego na wieki będzie słynęło.
angreifen (plötzlich) napadnąć 6.	aufmudien trunąć 6.
anzünden zapalić 3.	erblinden oslepnąć 6.
gerinnen zgasnąć 6.	sauer werden skwaśniać 1.
prasseln parsknąć 6.	zerspringen pęknąć 6.
das Gerüst rusztowanie.	die Ausführung, das Betragen postępek.
das Zeichen znak.	der Electricitäts-Meßer elek- tromiar.
der Schwanz ogon. -a.	der Talg łój.
die Furcht, Besorgniß obawa.	electricisch elektryczny.
die Nudel makaron.	
die Feuersbrunst pożar.	
widerlich przeciwny.	

78. A u f g a b e.

Warum zischelt ihr euch in die Ohren? Wahrlich (za prawdę), ihr seid musterhaft in eurem Benehmen. Verzeihen Sie, er hat mir nur ein Wort gesagt (ge-zischelt). Nicht gemudst! (mudje nicht auf!) Fürchte dich nicht, mag er auch mit dem Stöcke drohen (wackeln), ich trete auf deine Seite (werfe mich [Bras.:Nerm] zu dir). Was für ein Zeichen hast du ihm gegeben? Ich gab ihm einen Wink (winkte ihm) mit der Hand, daß er schweigen möge. 'Schweig' auch du, und stehe nicht an den Tisch. Verzeihen Sie, der Tisch schwankt (wackelt sich), denn der eine Fuß ist zu kurz. Wer wedelt dort mit dem Auchschwanz? Wir reiben den Electricitäts-Meßer, und dabei (przytém) pflegt man mit einem Auchschwanz zu wackeln. Was blinkte da [auf]? Das war ein electricischer Funke, der plosch (nagle) erleich. Was leset ihr an den langen Winterabenden? Da wir nie Romane lesen, so pflegen wir Karten zu spielen, oder wenn es Abend wird, und noch kein Licht angezündet ist, spielt der eine oder der andere von uns ein Stückchen (Liedchen) auf dem Klaviere, zuweilen singen meine Schwester und mein Bruder ein Duett. Singen sie gut? Mein Bruder ist berühmt im w. m. d. Sec.) Singen. Wie geht's ihm? Leider ist er in Besorgniß zu erblinden. Auf dem rechten Auge sieht er schon fast nichts. Oft schaut er lange nach einem Gegenstande (rzecz, ohne ihn zu sehen. Unser ganzes Haus versinkt in Unglück. Sie müssen so nicht sprechen. Ich weiß nicht, was aus uns werden soll; aber mag kommen, was da

rolle. Können Sie mir nicht genau (właściwie) sagen, was jetzt die Uhr ist? Meine Uhr ist stehen geblieben; sie bleibt täglich dreimal stehen, ich glaube, daß etwas darin (in ihr) zerbrochen ist. Haben Sie nicht etwas zu essen? Mich hungert. Ich möchte (konnte) Ihnen einen Teller Fleischbrühe mit Nudeln geben, aber sie ist schon ziemlich kalt geworden. Schade um die schöne Brühe! Ich würde sie essen, aber der Rindstalg ist schon geronnen, und sie scheint sauer geworden zu sein. Wirst du uns Brod schneiden (Prás.=kerm)? Ich kann nicht; mein [elendes] Messer ist zu stumpf. Was prasselte in der Nebenstube? Ich habe nichts gehört. Sabst du nicht, wie die Funken sprühten; ich fürchte, daß Feuer (eine Feuerstrunf) im Hause ist. Laß uns sehen, was es da gibt. Sehen Sie! Die Scheibe ist zerprungen, das (oto) [war] das Prasseln, welches Sie hörten. Trinken Sie keinen Wein? Der Diener (dienende) ist mir vorbeigegangen, und ich wollte ihm nichts sagen. Das hatten Sie thun (uczynić) sollen, denn ich höre oft, daß er Gästen vorbeigeht. Wie schnell ist mir die Zeit bei Ihnen vergangen (vorbeigegangen)! Mir thut nur leid, daß ich den Herrn Baron verfehlt habe (mich vorbeigegangen bin mit....).

Fünf und siebenzigste Section. — Lekcyja siedemdziesiąta piąta.

Imperfectiva und Perfectiva.

511. Jedes Zeitwort der dauernden Handlung ist zugleich seiner Natur nach ein Imperfectivum, so wie jedes Zeitwort der dauerlosen Handlung ein Perfectivum ist. Von einfachen Zeitwörtern sind daher die indefiniten, singularen, continuativen und frequentativen zugleich imperfective; einfache perfective Zeitwörter aber sind:

a) Die aoristischen, denen die indefiniten, continuativen oder frequentativen desselben Stammes als Imperfectiva dienen.

schöpfen ezerpnać ... ezerpać. | schauteln chylnać ... chybać.
 türschen chrostać ... chrostać. | werfen cisnać ... ciskać.

zurückziehen cofnąć ... cofać.	bellen brzechnąć ... brzechać.
flimmern mignąć ... migać.	idreien krzyknać ... krzykać.
räuschern krzakać ... krzakać.	hummeln jaknąć się ... jakać się.
einstreuen pehnać ... pehać.	baden rąbać ... rąbać.
langen siegnąć ... siegać.	stauen smagnąć ... smagać.
rennen smarznąć ... smarznąć.	stehen bleiben stanąć ... stawać.
strehen stryknać ... strykać.	

b) Folgende Zeitwörter, bei denen gleichfalls ihre continuativen und frequentativen die Stelle der Imperfectiven vertreten:

Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv.
geben dać.	dawać.	lassen -jać.	-imać.
fallen paseć.	padać.	sagen rzec.	rzekać.
sich setzen siadać.	siadać.	haſchen chwycić	chwytac.
stuteln ruszyć.	ruszać.	umfehren wrócić	wracać.
kaufen kupić.	kupować.	werfen rzucić.	rzucac.
loſlassen puścić.	puszczać.	hinſtellen ſta-	stawiac.
ſchießen strzelić.	strzelać.	wieć	
ſchlendern mie-	miotac.	ſtehen tracić	tracac.
cić.			
treffen trafić.	trafiac.	entgegenſtellen	przeciwiać
		przeciwieć.	
legen leżać.	leżać.	ſchlagen ude-	uderzac.
		rzyć.	
verfehlen chy-	chybiać.	anbängen cze-	czepiac.
bić		pić.	
ſich verbeugen	kłaniać się.	verſprechen obie-	obiecować.
kłonić się.		cać.	

c) Als Imperfective und Perfective zugleich werden gebraucht:

ſchießen smagać. | jagen rzec. | ſchenken darować.

d) Nur Perfective ſind:

beſehlen kazać †).

Wem werden Sie dieſes Bild Komu dasz Pan ten obraz?
geben? vgl. 453, Anm. 2. u. 500, c).

* Kupić zuſammenkaufen iſt imperf.

** Auch imperf.

*** Tracić ſinken iſt imperf.

† Kazać pretigen iſt imperf.

- Die Knaben werden dir ihre
Kleider geben.
- Du gibst uns Alles, was wir
brauchen.
- Sie pflegte jedem Bettler einen
Groschen zu geben.
- Er würde vor Freude hüpfen,
wenn er das hörte.
- Wenn er etwas erzählt, fällt
(springt) er von einem auf's
andre.
- Der arme Schelm muß [nach der
Pfeife] seines targen Ver-
mundes tanzen.
- Der Hund wird dir in's Gesicht
springen.
- Ein Funke ist ihm in's Auge
gesprungen.
- Der Sperling ist so zahm, daß er
sich auf meine Hand setzt.
- Sehen Sie sich auf's Sopha.
- Wir setzten uns auf unsere Pferde
und jagten davon.
- Wir kommen so spät an, weil wir
so oft den Weg verfehlten.
- Alle Hoffnungen sind uns fehl-
geschlagen.
- Der wird nicht Wort halten
(wird — verfehlen).
- Der Fisch schaukelt.
- Er wird mit dem Fuße an den
Fisch stoßen.
- Kaufen Sie doch Ihre Bedürf-
nisse von unserm Schwieger-
sohne, um ihm zu helfen.
- Wir wollen die Handschube bei
der reizenden Doctoresin
kaufen.
- Wem wird sie die schöne Stide-
rei schenken?
- Sie schenkt Alles ihm allein.
- Wessen Hut warf dein Kamerad
auf die Erde?
- Wenn er in eine fremde Stube
tritt, wirft er seinen Hut auf
irgend einen Tisch oder Stuhl.
- Chlopecy ci dadzą swe szaty.
- Ty nam dajesz wszystko, czego
nam potrzeba.
- Ona daw a każdemu żebrakowi
po groszu.
- Skakałby z radości, gdyby
to słyszał.
- Gdy eo powiada, skaka
z jednego na drugie.
- Nieboraczek musi skakać
skapemu swemu opieku-
nowi.
- Pies ci skoczy do twarzy.
- Iskra skoczyła mu w oko.
- Ten wróbel jest tak łaskawy,
iż siada na moją rękę.
- Siadź Pan na kanapie.
- Siadliśmy na swe konie
i odlecieliśmy.
- Przybywamy tak późno dla
tego, żeśmy tak często
chybiłi drogi.
- Wszystkie nadzieje nam chy-
biły.
- Ten człowiek chybi słowa
(na słowie).
- Stół się chyba.
- Chybnie nogą o stół.
- Kupujże Pan swe potrzeby u
naszego zięcia, aby mu po-
módz.
- Kupmy rękawiczki u powabnej
Tyrolki.
- Komuż ona daruje piękny
haft?
- Wszystko ona jemu samemu
daruje.
- Czyj kapelusz cisnął twój
towarzysz na ziemię?
- Wstępując w jakiś obcy pokój
cisnął swój kapelusz na
jakibądź stół lub stolek.

Wirf ihn mit dem Schneeballe.
Die neuen Stiefel drücken mich.
Stoße den Tisch nicht an, wir
können nicht schreiben.
Schiebe den Tisch, das Kind wird
sich stoßen.
Der Eierkuchen stinkt nach Zwie-
beln.
Wo schöpft man hier das Trink-
wasser?
Warum schöpfst du hier Wasser?
Ich werde Ihnen ein Glas Was-
ser aus jener Quelle schöpfen.
Ziehe das Kind zurück, es
wird fallen.
Der Knabe fällt alle Augenblicke.
Ich werde der Magd sogleich be-
fehlen einzukochen.
Er verschönerte diese Schabe durch
jenen Genius, der es verstand,
Allem einen Schmutz zu ver-
leihen, und, daß ich so sage,
die Schönheit durch die Schön-
heit zu verschönern.

Cisnij go śniegiem.
Nowe buty mnie cisną.
Nie tręć stół, nie możemy
pisać.
Suń stół, dziecko się trafi.
Jajecznik tręci cebulami.
Gdzie tu czerpają wodę do
picia?
Czemu tu czerpiesz wodę?
Czerpnę Panu szklankę wody
z owego źródła.
Cofnij dzieci, padnie.
Chłopiec co moment pada
Zaraz dzieweczkażę zapalić
w piecu.
Przyozdobił te skarby tym Ge-
nuszem, który umiał wszy-
tkiemu ozdoby dodawać.
i że tak rzekę, piękność
pięknością okraszać.

ankommen przybywać 1.
anzünden zapalić 3.
zugeben dodawać 2.
antreffen spotkać 1.
versprechen przyrzec 3.
zurückgeben zwrócić 3.
die Kleidung, Gewandung szata.
die Hoffnung nadzieja.
der Eierkuchen jajecznik
die Quelle źródło.
der Ninte zieha.
die Schießscheibe tarcz, f.
an der Ecke gelegen, Eck-narózný.

helfen pomódz 3.
verschönern przyozdobić 3.
zieren okraszać 1.
austrocknen wysuszyć 3.
vorbeigehen, passieren przecho-
dzić 3.
die Freude radość, f.
die Stiderei haßt.
die Zwiebel cebula.
der Knabe 'żoraw', -a.
das Geschöpf stworzenie.
die Abreise odjazd.

79. A u f g a b e.

Herr Nachbar!—Würden Sie mir erlauben, einige Eimer Wasser aus Ihrem Siebbrunnen (Br. mit einem Krabne) zu schöpfen? Schöpfen Sie, soviel Sie wollen; es ist genug Wasser in der Erde. Aber sehen Sie, guter Freund, die Kette reicht nicht. Johann! Reiche unserm Nachbar jene lange Stange. Wo hast du die beiden Hinten

gelaſſen, die Joſeph dir geſtern gegeben hat? Ich habe ſie [ſliegen] laſſen; denn die armen Geſchöpfe thaten mir leid, die ſich ſehr in ihrem Kaſch ängſtigten. Wer hat Ihre Braut abgemalt? Der junge Maler, der in der Königsſtraße wohnt. Trifft er gut? Er hat jeden getroffen, deſſen Bild, von ihm gemalt, ich biſher geſehen habe. Wo iſt er jezt? Wenn Sie nach Königsgarten gehen, treffen Sie ihn gewiß. Wir verſehen einander (ich gebe mich mit ihm vorbei) heute ſchon zum zweiten Male, und ich möchte gern noch heute mit ihm ſprechen. Bei wem kaufen Sie Ihre Cigarren (cygaro, cygara)? Ich kaufe ſie in dem neuen Laden in jenem Odhauſe, aber diejenigen, welche ich Ihnen heute gab, habe ich in Danzig gekauft, als (gdy) ich neulich da war. Uebrigens (wreszele) kauft man bei ihm ſehr gute Cigarren; er kauft ſie auf in einem luſtigen Räume und läßt ſie gut (ſich) anſtrochnen. Wenn dem (to) ſo iſt, werde ich Tausend bei ihm kaufen. Sie werden gewiß mit der Waare zufrieden ſein. Werdet ihr heute nach der Scheibe ſchießen? Ich denke, denn es pflegt jeden Mittwoch Scheibenſchießen zu ſein. Laß uns wetten; ich werde von hier [aus] das Ziel (cel) treffen. Gut. Schieße du zuerſt (der erſte). Wir wollen nicht mit (aus) dieſen Alinten ſchießen; ſie gehören dem Baron, und ich habe ihm verſprochen, ſie weder ſelbſt anzurühren (ruszyć), noch [von] einem Andern anrühren zu laſſen. Wer warf mit Schnee die Mädchen (pauienka), die in die Schule gehen? Das war jener böſe Knabe, der kein Kind zufrieden laßt, das vorüber geht. Das eine ſchlägt er, das andre wirft er mit Steinen oder auch ſogar mit Noth. Wann gedenkt Ihr Better (kuzyn) zurückzukehren? Sonſt pflegte er ſtets nach (po m. d. Voc.) drei Tagen zurückzukehren, aber jezt iſt er ſchon vierzehn Tage (zwei Wochen) in Königsberg (Królewiec). Hat er Ihnen ſchon Ihre Bücher zurückgegeben? Er gibt ſie ſtets vor (seiner) Abreiſe zurück.

Sechs und ſiebzigſte Section. - - Lekcja siedemdziesiąta szósta.

Zeitwörter mit Präfixen.

512. Präfixa ſind adverbialiſche Partikeln, die theils auch als abgeſenderte Wörter, theils nur in Zuſammenſetzungen

verkommen. Sie modifizieren die Bedeutung des Grundworts, dem sie vergesetzt werden, in mannichfacher Weise und sind vorzüglich folgende:

a) **Do** (zu, an).

1. Einführung der Handlung bis an ein bestimmtes Ziel.

α) Räumlich: hinfahren bis zu dojeżdżać 1.
gehen bis an dochodzić 3. | hinstellen bis zu dowodzić 3.

β) Zeitlich:

erleben doczekiwać 2. | verharren; belagern dobywać 1.

2. Vollendung der Handlung.

ganz austreten dopijać 1. | ausrufen, zu Ende reden domawiać 1.

3. Ein Hinzufügen. dazu dictiren dodyktować 2.

bis zu einem Buntre schreiben; zu Ende schreiben; noch (etw.) dazu schreiben dopisywać 2.

4. Reflexiv: Durch die Handlung etwas erlangen.

erfuen, durch Knien erhalten do- | sich etwas verdienen dosługiwać
kleczać się 1. | sie 2.

b) **Na** (auf).

1. Darauf-, auf- örtlich.

aufschreiben, daraufschreiben napi- | überfallen nachodzić 3.
sywać 2. |

2. Vermehrung, Fülle.

ankaufen nakupować 2. | daraufbauen (örtlich; viel anbauen
nabudować 2. |

3. Vollendung der Handlung.

bis zu Ende schreiben napisać 2. | fertig werden nagotować 2.

4. Beginn der Handlung.

anmachen nagryzać 1.

5. Reflexiv: Sättigung.

sich satt spielen nagrywać się 1. | sich mude laufen nabiegać się 1.
vgl. nadl. |

c) **Nad, nade** (über) **drüber**.

1. Räumlich.

überfallen nadchodzić 3. | darüber; über; oben darauf schrei-
ben nadpisywać 2. |

2. Ueberfüllung.

drüber geben, zuviel geben nad- | zuviel, zuweit schreiben nadpisy-
dawać 2. | wać 2.

3. Beginn der Handlung (für na vgl. h), 4).

anschnitten nadeinać (für **nacinać**) 1.

4. Reflexiv: Sättigung.

sich durch Schreiben ermüden nadpisywać się.
hinstellen nadstawiać 1. . . sich aufdringen nadstawiać się.

d) O, ob, obe- (um), um-, herum-.

Bemerkung. Ob- steht vor Vocalen, Halb-Vocalen, vor Wi-
quidial und vor -d, -t und -s; vor den übrigen Consonanten steht o- (vgl. unten).

1. Räumlich.

ringß herum benagen ogryzać 1. | umwinden obwijać 1.
umbinden; verpflichten obwieży- | umgeben, herumgehen obchodzić,
wać 1. 2. | 3., obéjsć 5 (v. isć.).

2. Fülle.

| mit Gaben überschütten obdarzać 1.

3. Reflexiv: Sättigung.

ringß herum abessen objadać 1. . . sich vollen, befreffen objadać się.
mit Graben umgeben okopywać 1. . . sich verschanzten okopywać się.

Anmerkung 1. Der Anlaut w- des Stammworts wird nach
ob- zuweilen abgeworfen: umwerfen obalać für obwalać.

Anmerkung 2. Zuweilen steht o- für od-. Um Zweideutig-
keiten zu verhüten, tritt alsdann ob- auch vor andere Consonanten,
als die oben angegebenen.

umziehen, umgeben obciagać 1.	abziehen ociagać (für odciagać).
ringßherum behanen obcinać.	abprügeln ocinać.
(etwas) umsitzen obsiadać.	sich niederlassen, festsetzen osiadać.
bereden obmawiać.	ablehnen, in Abrede stellen omawiać.
sich einwohnen, sich häuslich nieder- lassen obmieszkiwać.	versäumen, verpassen, ermangeln omieszkiwać .

e) Od, ode- (von - ab, weg), ab-, weg-, ent-.

1. Räumlich.

abreißen odrywać. | abreißen, wegfahren odjechac.
entriegeln odpieczętować. | wegnehmen odbierać, odebrać.

2. Beendigung der Handlung.

fertig mahlen odmielać 1. | absingen, zu Ende singen odspie-
| wywać.

3. **Wieder, noch einmal.** | wieder aufmalen odmalować.

4. **Zurück.** | absenden, zurücksenden odsyłać.
zurücknehmen odbierać. | zurückschreiben odpisywać.

5. **Erstattung.** | abarbeiten, durch Arbeiten ersat-
ten odrabiać.

f) **Po (nach, auf - umher).**

1. **Nach-, hinterher. Räumlich** (auch figürlich).
hinter einem her reden; einem | nachreden, die Stimme nachäffen
etwas) nachjagen pomawiać. | pomawiać.
nachschlagen; hinter Jemand ein Schnippen schlagen pokłasać.

2. **Ziel.** | nachjagen; hintreiben poganiać.
hinsetzen popławiać. | hinstellen postawiać.

3. **Auf der Oberfläche umher, be-**
umhergehen pochoďzać. | bestreuen posypywać.
beweisen; verülbern pobierać.

4. **Beharren.** | eine Zeitlang traul sein pocho-
rować.
eine Zeitlang dorren; faulen posu-
szać.

5. **Fülle.** | 1. hinter Jemand vertragen (Hut-
den schaben); nachfragen (im
4. Eine Weile seilen (od. sägen); | Salie); 3. hin- und verschaben;
3. besägen; 5. zerlegen po- | beschaben; 5. vertragen, voll
pilować. | Risse machen poskrobywać.

6. **Vollendung.** | vollschreiben popisywać.
ganz bezahlen popłacać. | sich insgesamt niederlegen; voll-
lig inne haben, besitzen posia-
dać.

(Vgl. doppelte Zusammenfügungen).

g) **Pod (unter) unter-.**

1. **Räumlich.** | unterschreiben podpisywać.
unterstellen podstawiać. | unter (etwas) hingeben podcho-
dzić.

2. **Von unten anfangend.**
von unten hinaufahren pod- | von unten aufschneiden podcinać.
jeźdźać

3. Ziel, nach Ort und Zeit.

unterfahren podjeżdżać. | herbeischwimmen podpływać.

4. Verheimlichung. | heimlich anruden podchodzić.
heimlich unterdrücken podrzucać. | unmerktlich altern podstarzać się.

b) **Prze-** (durch . . . hindurch), **durch=**, **über=**.

1. Räumlich und zeitlich.

durchlaufen przebiegać.

durchführen przewodzić. | durchspülen przekłuwać.

durchweinen przeplakiwać. | übernachten przenocowywać.

2. Ueber=, hinüber=, auf die andre Seite hin.

durchtragen; übertragen przenosić. | übersiedeln przesadzać.

3. Ueberfluß.

übertreffen, darüber hinausgehen | übergießen (daß es überläuft) przelewać.

przechodzić. | überfüttern przekarmiać.

4. Wiederholung.

überschreiben, abschreiben przepisać. | umdrucken, wieder auflegen przedrukować.

5. (Als Abfürzung vom folgenden przed) **vor=**, **ver=**.

vorlesen przeczytywać. | vor schreiben przepisywać.

verlängern (von der Zeit), prolongiren przedłużać.

6. (Gleichfalls für przed) **vorher=**.

vorhersehen przewidywać. | vorher erkennen przeznawać.

i) **Przed** (vor) **vor=**, **vorher=**.

vor sagen, vorher sagen przedmawiać. | verschleiern przedmotać.

vorstellen (fig.) przedstawiać.

k) **Przy** (bei, an) **an=**, **zu=**, **hinzu=**.

1. Räumliche Annäherung.

hinzu laufen przybiegać.

anziehen przyciągać. | diht an etwas abbauen przycinać.

2. Annäherungsweise Thun.

ein wenig schwenken przychwy- | etwas anbrennen przypalać.
wać.

3. Hinzufügung.

noch dazu nehmen przybierać.
zuschreiben eig. u. fig. przy-
pisywać.

zugeben przydawać.
dazu malen przymalować.

4. Uebertreibung.

zu theuer bezahlen przypłacać.

1) Roz-, roze-, zer-.

1. Trennung.

auseinander gehen rozchodzić.
wieder aufbinden rozwiązować.

auseinander nehmen, zerlegen roz-
bierać.
auseinanderlaufen, durch's Gauen
trennen rozkupować.

2. Reflexiv: Ausbreitung.

sich zerlaufen, redt in's Gauen sich zerspielen, nicht aufhören zu
kommen rozbiegać się. spielen rozigrywać się.
sich ebnen rozgnieżdzać się.

m U (bei), er-, ver-, ab-, weg-.

1. Entfernung.

weggehen; vermeiden, vorbeugen
uchodzić.

abwischen, wegwischen ucierać.
abbrechen ulamać.

2. Bestimmung.

erschlagen ubijać.

verlaufen, durch Gauen zurücklegen
ubiegać.

n) W, we- (in) ein-, hinein-.

Bewegung nach dem Innern einer Sache.

hineingeben wchodzić.

hineinlaufen wpijać
einschreiben wpisywać.

o) Wy-, aus-, hinaus-, heraus-.

1. Räumlich.

hinauslaufen wybiegać.
aus-, abschreiben wypisywać.

herausnehmen? wybierać.
herauslesen wyczytywać.

2. Bestimmung.

ausarbeiten wyrabiać.

auslesen wyczytywać.

3. Zu Stande bringen, Erlangen.

erzielen, gewinnen wygrywać. | ausbitten, erbitten wypraszać.

4. Reflexiv: Sättigung.

sich auschlafen wysypiać się. | sich mude geben wychodzić się.

p) **Wz-, empor=.**

1. **Eigentlich; räumlich.**

emporheben wznosić. | emporbauen wzglądać.
 sich emporheben wznosić się.

2. **Figürlich.**

verbessern wzlepszać | verachten wzgardzać.

q) **Z, ze-** (vor Tennes und Aspiratä s-).

I. (Mit) **Vereinigung, zusammen=**

zusammenkommen schodzić. | zusammennageln zbijać.
 zusammentreiben zganiać.

II. (**Von - herab**).

1. **Räumlich, herunter=, hinunter=, ab=.**

hinuntergeben schodzić. | wegstreuen, abstreuen zganiać.
 heruntergehen, verzeihen zjadać. (32., Num.)

2. **Vollendung der Handlung.**

gan; zurückgeben zwracać. | zerbrechen złamać.

r) **Za** (für, hinter).

1. **Räumlich, hinter=**

hinterbringen zaskakiwać. | hinter etwas bringen zachodzić.
 hintergießen zalewać. | hinterstreuen, verstreuen (nach
 etwas schreiben) zapisywać.

2. **Hinderniß, ver-**

in die Rede fallen zamawiać. | verschließen, zuschließen zamykać.
 in die Rede fallen zamawiać. | verschaffen (den Weg) zajeżdżać.

3. **Vertiefen, Eindringen.**

tief hineinwaten zabrnywać.
 sich hineinsetzen, einschleichen za- | sich in Gedanken vertiefen zamy-
 kradać się. | kradzie się.
 ordentlich einrichten zarządzać.

4. **Ubertreibung.**

blenden zabłyśkać. | überflutet zalewać.
 überflutet zalewać. | überflutet zakrzykać.

Alles wegnehmen zabierać.

5. **Vollendung.**

vollschreiben zapisywać. | vollmauern, sumauern, vermauern
 zamurowywać.

6. Zweck.	erdienen, durch Dienen erwerben
erarbeiten zarabiać.	zasługiwać.

7. Beginn der Handlung.	
anfangen zu schreiben zakrzyżać.	anfangen zu spielen, anstimmen zagrywać.

513. Das Continuativum und Frequentativum, letzteres mag als einfaches Wort gebräuchlich sein, oder nicht, bleiben mit dem vorgesetzten Präfix imperfective; das Aoristicum bleibt mit dem Präfix perfective; das Indefinitum und das Singulare aber werden durch das vorgesetzte Präfix perfective.

Continuativa.

ich trage noszę.
ich gebe chodzę.
ich knie klekam.
ich schwimme pływam

Singularia.

ich trage niosę.
ich gebe idę.
ich knie kłeczę.
ich schwimme pływę

Frequentativa.

gießen -lewać.
rufen -zywać.
trinken pić.

Indefinita.

ich gieße leję.
ich rufe -zwe (441., 1. Num.)
ich trinke piję.

Continuativ.

ichöpfen czerpać.
langen siegać.

Imperfectiv.

ich ichöpfe aus
wyczerpam.
ich lange hinein
wsiegam.

Frequentativ.

geben dawać.
stoßen trącać.

Imperfectiv.

ich vertheile roz-
daje.
ich stoße hinab
strącam.

Imperfectiva.

ich trage herbei, bringe przynoszę.
ich entgebe uchodzę.
ich knie nieder przyklekam.
ich schwimme weg odpływam.

Perfectiva.

ich werde beibringen, bringen
przyniosę. (500, d).
ich werde weggeben ujdę.
ich werde niederknien przyklecze.
ich werde wegschwimmen odpłynę.

Imperfectiva.

ich gieße auf nalewam.
ich rufe herbei przyzywam.
ich trinke aus wypijam

Perfectiva

ich werde auf-, eingießen naleję.
ich werde beibrufen przyzwę.
ich werde austrinken wypiję.

Aoristisch.

Perfect. aorist.

ich werde (einmal)	ich w. einm. aus
ich. czerpnę.	ich. wyczerpnę.
ich werde einm.	ich w. einm. hin
l. siegnę	einl. wsiegnę.

Perfectiv.

Perfectiv.

ich werde geben	ich w. vertheilen
dam	rozdam.
ich werde stoßen	ich w. hinabstoßen
trącę.	strączę.

514. Einige leiten für das zusammengesetzte Imperfectivum erst ein neues Frequentativum von dem einfachen Imperfectivum ab.

Einfach. Impf.	Zusgef. Impf.	Frequ. Impf.	Perfect.
ſ. ſehen siadać.	ſ. herausſehen wysiadać.	wysiadywać.	siąść ... wysiąść.

515. Bei den Aoriſtiſchen gibt dann das einfache Imperfective mit dem Präfix das Perfective, und das Aoriſtiſche mit dem Präfix ein aoriſtiſches Perfectivum.

Einfach. Impf.	Perfect.	Frequ. Impf.	Einf. Aor.	Perf. Aor.
ſchöpfen czepać.	ausschöpfen wyeczepać.	wyeczepywać.	czepnąć.	wyeczepnąć.
zurückziehen cofać.	zurückziehen secofać.	secofać.	cofnąć.	secofnąć.
flattichen pląsać.	zerflattichen rozpląsać.	rozpląsać.	pląsać.	rozpląsać.

516. Eine gleiche Reihe entſteht, wo von derſelben Wurzel ein Indefinitum und ein Aoriſticum vorhanden ſind.

Indef.	Perf.	Frequ. Impf.	Aoriſt.	Perf. Aor.
winden wić.	auseinander- w. rozwić.	rozwić.	wić.	rozwić.
ſprudeln pluć.	aussprudeln wypluć.	wypluć.	pluć.	wypluć.

517. Es gibt zuſammengesetzte Zeitwörter, Imperfectiva und Perfectiva, von denen die einfachen nicht gebräuchlich ſind. Man unterſcheidet das Imperfectivum leicht von dem Perfectivum durch ſeine frequentative Endung -ać, beſonders -wać.

Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.
gewinnen zyskiwać.	zyskać.	plagen dokuczać.	dokuczyć.
hinterhina podziwać.	podziać.	erblicken zoezać.	zoezyć.
ſchlagen uderzać.	uderzyć.	zuverſtimmen poprzedzać.	poprzedzić.

Imperfectiv.	Perfectiv.	Imperfectiv.	Perfectiv.
Schube anziehen obuwać.	obuć.	Schubeausziehen zuwać.	zuć.
besuchen nawie- dzać.	nawiedzić.	besiegen zwycię- żać.	zwyciężyć.
besuchen odwie- dzać.	odwiedzić.	anvertrauen po- ruezać.	poruczyć.
besuchen zwie- dzać.	zwiedzić.	befreien oswobo- dzać.	oswobodzić.
beschädigen na- dwereżać.	nadwreżyć.	entfernen odda- lać.	oddalić.
belohnen nad- gradzać.	nadgradzić.	berichten wia- domiać.	uwiadomić.
offenbaren zja- wiał.	zjawić.	berichten zawia- domiać.	zawiadomić.
offenbaren obja- wiał.	objawić.	versprechen obie- cywać.	obiecać.
grüßen pozdra- wiał.	pozdrowić.	wiederholen po- wtarzać.	powtorzyć.
erlauben pozwa- lać.	pozwolić.	defraudieren przemycać.	przemycić.

518. Von andern einfachen Zeitwörtern wird nur ein zusammengesetztes gebildet, das dann meistens perfective ist. Ist ist auch nur ein zusammengesetztes im Gebrauch, während das einfache fehlt: hier muß der Gebrauch lehren, ob ein solches Zeitwort perfectiv oder imperfectiv sei.

a) Zusammen gesetzte Imperfectiva.

eit besuchen, frequentiren nczę- szezać.	hassen nienawidzać u. nienawi- dzić.
gehören należeć.	können umieć.
	verstehen rozumieć.

b) Zusammen gesetzte Perfectiva.

erleben dożyć.	ansaulen nagić.
ein wenig abstrahiren nadgolić.	überleben nadżyć.
umfliehen neutr. obelgnąć.	verfüttern obmagać.
verschmerzen odboleć.	emigra über etw. sitzen posłęczyć.
bebauen pobudować.	einschlafeln uspić.
ansichthen wskórać.	grüßen pokłonić się, uklonić się.

sich in's Lesen vertiefen zaczytać się.

Von a) gibt es kein Perfectivum, von b) kein zusam-
mengesetztes Imperfectivum.

519. Bei folgenden Zeitwörtern gehören Imperfectivum und Perfectivum verschiedenen Wurzeln an; sie werden aber der gleichen Bedeutung wegen neben einander gebraucht.

Imperf.	Perfect.	Imperf.	Perfect.
schlagen bić.	underzyć.	nehmen brać.	wziąć.
sehen patrzeć.	obaczyć.	versprechen obie-	przrzec.
sagen mówić.	powiedzieć.	cać.	
legen -kłaść.	-łożyć.	sehen -glądać.	-źrzeć.

520. Wird einem zusammen gesetzten Imperfectivum das Präfix po- oder na- vergesetzt, so wird es zum Perfectivum.

Imperf.	Perfect.	Imperf.	Perfect.
zusammentragen nanosić.	ponanosić.	abreißen wac.	odry- poodrywać.
anschlagen przy- bijać.	poprzybijać.	abreißen wac.	obry- naobrywać.

B e i s p i e l e.

Imperfectiv.

Wir bringen Ihnen das bestellte Spind.	Przynosim Panu obstalo- waną szafę.
Täglich brachten wir der Kranken eingemachte Mürschen.	Codziennie przynosiliśmy chorój smażonych wisien.
Wir werden dir öfters Früchte bringen.	Częściej będziemy ci przy- nosili owoców.

Perfectiv.

Woher kommt ihr? Wir haben der Kranken ein kleines Tabak gebracht.	Zkąd idziecie? Przynie- śliśmy chorój mały posiłek.
Morgen werden wir Ihnen die sablledernen Stiefel bringen.	Jutro przyniesiemy Panu bóty ze skóry przyszwowej.
Sobald wir ihm werden die Bücher gebracht haben, wer- den wir zu seinem Bruder gehen.	Skoro mu przyniesiemy książki, pójdziemy do je- go brata.

Gemischte Beispiele.

- Durch Dein Schreiben habe ich mich verrieben.
Wir verreiben dieses Buch aus Brüssel.
Was hat Dir der Doctor verrieben?
Hast Du schon alles Papier verrieben, das ich Dir gab?
Dir wird er dieses Haus verreiben.
Wo schreiben Sie diese schönen Gedanken aus?
Wenn ich diesen Brief werde ausgeschrieben haben, werde ich ihn Dir vorlesen.
Als sie diese Bemerkung dazu schrieb, weinte sie.
Als sie diese Worte dazugeschrieben hatte, fing sie an zu weinen.
In allen meinen Briefen schrieb sie einige Zeilen zu.
Wenn ich gegessen hatte, pileate er zu kommen.
Als ich gegessen hatte, kam er.
Er hat dem Richter etwas in die Hand gesteckt.
Er drängte sich in unsere Gesellschaft ein.
Du steckst Alles in einen Sack.
Wie theuer verkaufen Sie den Matten?
Unsre Nachbarn werden ihre Gärten verkaufen.
Gewinnest ihr viel an dem holländischen Maße?
Nur zwei Thaler werden wir an dem Centner gewinnen.
Sie defraudirten jährlich über hundert Centner Caffee.
Sie haben diesen Caffee defraudirt.
- Dla twego gadania przepisałem się.
Zapisujemy to sukno z Bruckelli.
Co ci zapisał Doktor?
Czy już zapisalesz wszystek papier, co ci dalem?
Tobie zapisze ten dom.
Zkąd Pan wypisujesz piękne te uwagi?
Napisawszy ten list, tobie go przeczytam.
Dopisując tę uwagę płakała.
Dopisawszy te słowa zapłakała.
We wszystkich moich listach dopisywała kilka wierszy.
Gdym się był zwykł najadł, on nadchodził.
Gdym się był najadł, on przyszedł.
Wetknął co sędziemu w rękę.
Wepchał się do naszego towarzystwa.
Wpychaśz wszystko do jednego woru.
Po czemu sprzedajesz Pan ten karton?
Nasi sąsiedzi przedadzą swe ogrody.
Wieleż zyskujecie na holenderskim serze?
Tylko dwa talary zyskamy na cetnarze.
Przemycali co rok więcej nad sto cetnarów kawy.
Przemycili tę kawę.

Wem gehört dieser Mops?
 Sie wird mich noch überleben.
 Der alte Diener beaufsichtigt
 Schloß und Garten.
 Wer wird Ihre Söhne beauf-
 sichtigen?
 Siehe Seite 15, Zeile 9.

Es wird gleich acht schlagen.
 Von nun an wird die Uhr richtig
 schlagen.
 Lege Deine Bücher auf den Tisch
 und gehe zum Lehrer.
 Franz Piller im Lemberg legt
 dieses Buch auf (verlegt).

bestellen obstalować 2.
 taumeln zataczać się 1.
 versoffen machen rozpoić 3.
 berbeisufen przywołać 1.
 ärgern rozgniewać 1.
 abrufen odwołać 1.
 zubenamen przezwać 2.
 herausfordern wyzwąć 2.
 drohen grozić 3.
 tapézieren tapicerować 2.
 aufhören przestać 2.
 sich widersetzen sprzeciwić się 3.
 hinaufklettern włożyć 3.
 gewahren, gewahrt werden zo-
 czyć 3.
 finden usmierzyć 3.
 auftröpfeln nakropić 3.
 beginnen zaczynać 1.

Der Besuch, die Visite odwied-
 dziny, nawiedziny (215, a).

Die Bemerkung uwaga.
 Die Gesellschaft, Theilnahme spół-
 nictwo.
 Der Lügner kłamca.
 Der Narr durak.
 Die Nachricht wiadomość f.
 Das Tagebuch, Journal dziennik.
 Der Zug eng.
 Das Arrisicht błednica.
 Die Umgegend okolica.

Komu należy ten mops?
 Ona mnie jeszcze przeżyje.
 Stary sługa dogląda zamku
 i ogrodu.
 Kto dojrzy synów Pani?

Obacz stronę piętnastą, wiersz
 dziewiąty.
 Zaraz ósma uderzy.
 Odtąd zegarek dobrze będzie
 bił.
 Połóż twe książki na stół
 i pójdź do nauczyciela.
 Franciszek Piller w Lwowie
 nakłada tę książkę.

einmachen smażyć 3.
 verwerfen, Werwurf machen za-
 rzucić 3.
 etwas mit ansehen przypatryć
 się czemu 3.
 sich unterhalten, unterreden roz-
 mawiać się 3.
 gebrauchen użyć 4.
 ausziehen (aus einer Wohnung)
 przenosić się 3.
 zulassen, erlauben dozwoić 3.
 flimmern migać się 1.
 binabschauen spojrzeć 2.
 wegwerfen odrzucić 3.
 aufdrücken nabrzmieć 2.
 ausböhlen wydrążyć 3.
 vergeben, verübergerhen przemi-
 nać 6.

Die Erholung odpoczynek, -nku.
 Die Stårlung, das Labial posi-
 lek.

Die Zeile, der Vers wiersz, -a.
 Der Hang, die Unart nałóg.
 Die Zukunft przyszłość, f.
 Der Schwächer papla.
 Die Steuer pobór.
 Der Bericht doniesienie.
 Das Kapitel rozdział.
 Der Flügel skrzydło.
 Der Meraß, Eumpf bagno.
 Die Nadel pochodnia.

Die Wange polieczek.
Ein Tröpfchen kropła.

Das Mittel środek, - dka, - dku.
Die Expedition, der Feldzug wy-
prawa.

Die Schuld wina.

überledern, fahl: przyszwowy.
nüchtern trzeźwy.
scheußlich, abscheulich obrzydły.
bager chuderlawy.

kräftig, stark krzepki.
garstig szpetny.
schamhaft, blöde wstydlivy.
lebenslanglich dożywotni.

in einem fort wciąż.

80. A u f g a b e.

Ich möchte wissen, wer immer das Bier austrinkt wy- *), daß ich übrig lasse. Wer es sonst dawniej austrinkt, kann ich nicht sagen, aber dieses Glas hat Vaulchen ausgetrunken. Das Bier ist stark und das Kind kann sich daran (Instr.) betrinken (na-). Warum bringst du mir das Glas so voll Wein? Trinke ein wenig ab (u-). Die Mutter hat es vollgeessen (na-), damit du dich recht satt trinkest (o-). Mein Kind! Von einem Glase (Instr.) leichtem Rhein (Reński) Wein wird ein gesunder, kräftiger Mensch nicht leicht betrunken (o-); aber wenn man in Gesellschaft trinkt, trinkt man zuweilen mehr, als man vertragen (z-) kann, und ich sah oft, wie viele sehr nüchterne Männer, und sogar sehr bescheidne und züchtige (schambaste) Frauen und Jungfrauen sich betranken (u-). Neulich als wir zur (na) Kindtaufe bei Jacob Jakob waren, hatte sich die halbe Gesellschaft in (na m. d. Nec. Bunsch und Grogat betrunken (po-), und sogar zwei junge Mädchen hatten sich [ein wenig] benippt (pod-). Glauben Sie nicht, daß die Trunkenheit (pijaństwo) ein garstiges Laster (hang) sei? Es ist ein ebenso garstiges, als verderbliches (gnbié), und darum (zatém) ein um so verabscheuenswürdigeres Laster (Instr.). Mander (niejeden) hat Haus und Hof, Gesundheit und Ehre vertrunken (prze-). Haben Sie gesehen, als (jak) unser Handlungsdiener sich neulich [einen kleinen Dieb] trarrt (prze-)? Er hat nicht die ganze Schuld. Ich [hatte] ihn weder (bardzo) zugetrunken (przy-), und er war zu blöde, mir nicht Bescheid zu thun (zu mir zu trinken). Indessen (lecz) ließ ich ihn eine Tasse schwarzen Kaffee nachtrinken (po-), und

*) Der Lernende hat zu den eingeklammerten Präfixen das Stamm-Verbum hinzuzufügen, und nach Maßgabe der vollendeten oder unvollendeten Handlung die Form desselben zu bestimmen. Außerdem möge er bei jedem Präfix bestimmt angeben, weshalb gerade dieses an dieser Stelle gewählt ist.

er konnte allein, ohne zu taumeln, nach Hause geben. Werden Sie ihn auch in Zukunft besäufen (upoić 3.)? Nie mehr, damit er mir nicht den Vorwurf mache, daß ich ihn habe verjoßen gemacht. Kannen Sie jenen (on) litthauischen Rekruten (rekrut), der ein halbes Quart Brantwein auf einen Zug austrinken konnte? Ich habe ihn nicht gekannt und glaube, daß das nur eine Anekdote (anekdota) ist; denn wie sich Jemand auch eingesoßen (w-) habe, ist er doch (jednak) nicht im Stande, das zu thun. Lassen Sie uns den Nachbar herbeirufen, und ihn fragen; er hat es selbst gesehen. Weißt du nicht, daß Jeder diesen Nachbar einen Lügner (Anstr.) nennt? Übrigens würdest du ihn ärgern, wenn du ihn von seiner Arbeit abriefest. Mit wem unterhält er sich dort? Es ist jener Barbier, dem man den Zunamen Waschweib (Schwächer (Anstr.)) gegeben (zubenamt) hat. Haben Sie auch gehört, daß dieser Narr neulich den hageren Schneider herausgefordert hat? Was machte der? Er rief (gebrauchte) die Polizei zu (na) Hülfe; der Bürgermeister ließ den Barbier zu sich rufen (w-), und drohte ihm [mit] schwerer Strafe (Anstr.).

81. A u f g a b e.

Warum hast du die Schuhe ausgezogen? Die Bänder ziehen sich immer von selbst aus, und da ich fürchtete, sie zu verlieren, zog ich sie aus. Wissen Sie vielleicht, wann Ihr Bruder hier ausziehen wird? Sobald (skoro) seine neue Wohnung wird gemalt und tapezirt sein, wird er von hier ausziehen. Was sagen Sie zu (o m. d. Loc.) der neuen Steuer, die man ausgeschrieben (roz-) hat? Diese Nachricht ist nicht sicher; die Zeitung hat sie aus einem französischen Journale ausgeschrieben. Wer hat das geschrieben? Gefällt Ihnen die Hand [-schrift]? Es ist keine schöne, aber eine sichere, ausgeschriebene (wy-) Hand (Anstr.). Wißt du nicht das Kapitel ausschreiben (wy-)? Ich weiß noch nicht. Wenn ich diese Seite ausgeschrieben habe (za-), muß ich einstweilen aufhören (Pause machen po-). Schreibst du alle Wörter aus (prze-...wciąż)? Ich muß es thun, denn Abkürzungen (abrewiacya) sind nicht erlaubt. Soll ich nicht das Fenster oder die Thüre zumachen? Es ist hier Zug[-wind]. Warum lassen Sie diese Thüre und jene zwei Fenster zumauern (za-)? Ich werde hier noch einen Mügel zumauern (przy-) lassen, weil die Wohnung nicht mehr groß genug ist. Wißt du das Eichbärndchen herauslassen (wy-),

welches dir Wenzel (Waclaw) geschenkt hat? Ich habe Gottlieb sagen lassen, daß ich es ihm für (za m. d. Acc.) zwei und zwanzig Groschen verkaufen will; wenn aber (zaś) er es nicht kaufen wird, werde ich es Marielchen schenken. Ich glaube, daß dein Bruder sich dem Verkauften widersetzen wird, denn schon längst hat er den Kanarien- (kanarski) vogel und das Eichbörnchen unserem Paul versprochen, und du weißt, daß er stets Wort hält (nie des Worts ermangelte). Weßhalb (dlaczego) schlägst du den Knaben? Er schlug meinen Bruder und warf ihn mit Schnee. Er schlägt alle Kinder, die schwächer sind, als er, und mich selbst hat er neulich an (o m. d. Acc.) die Erde geworfen (geschlagen). Alimiert dort nicht ein Licht? Ich sehe es, aber ich fürchte, daß es ein Irrlicht sei, und wir in einen Sumpf gerathen (fallen (w-)). Ich werde auf einen Baum hinaufklettern und hinabsehen auf die Umgegend, vielleicht gewahre ich irgend ein Haus. Schade, daß wir unsere Nadeln weggeworfen haben. od- Warum hast du dir das Gesicht mit dem großen warmen Tuche umwunden (ob-)? Leben Sie doch, wie mir die rechte Wange von Zahnschmerzen aufgelaufen ist. Die ganze Nacht (Noc.) habe ich kein Auge zuthun können, und weiß nicht mehr, was ich thun soll, um die Schmerzen zu lindern. Der Zahn ist noch nicht hehl (ausgehohlet), und ich will ihn also (wieg-) nicht ausreißen (wy-) lassen. Ich werde dir ein Mittel sagen, welches dir sehr gute Dienste leisten (dienlich sein) wird. Sein Sie so gutig, ich werde Ihnen dafür sehr verbunden sein. Tröpfe ein Tröpfchen von diesem Öle auf Baumwolle, und lege sie auf den tranken Zahn, oder wenn er hehl ist, dann lege sie in die Höhlung hinein (w-). Laß sie da liegen und wirf den Speichel (spudę) aus (wy-), bis die Schmerzen nachlassen (sich lindert). Gott lobne es! Sie haben mich von einem großen Schmerz befreit. Haben Sie schon die heutigen Zeitungen gelesen? Ja. Sie erzählten, daß die Engländer die Chinesen (Chinczyk) in zwei Schlachten besiegt haben, und daß die Königin versprochen habe eine lebenslängliche Pension jedem Krieger, der den Feldzug überleben wird (prze-). Bei war der Herr (Jegomość), der uns im Garten grüßte, und Ihnen versprach, uns morgen zu besuchen? Das war der Bruder unseres verehrten Predigers, bei dem er zum (w m. d. Loc.) Besuch ist. Wa- schlägt's? Ich höre nicht schlagen, aber ich weiß bestimmt, daß es schon fünf geschlagen hat. Die Zeit der Erholung ist vergangen, und die Zeit der Arbeit beginnt. Grüße deine Bruder von mir und bleibe (sei) gesund. Auf Wiedersehen.

Sieben und siebenzigste Section. — Lekcja siedemdziesiąta siodma.

Bemerkungen über abweichende Bildung und Biegung einiger zusammengesetzten Zeitwörter.

521. Folgende Zeitwörter, die nach dem Anlaut j- oder z- einen Consonanten haben, verwandeln diesen Anlaut in j- und schieben zwischen dieses und das consonantisch auslautende Präfix den Binde-Vocal -e- ein (14.).

a) gehen **isć**.

davongehen odéjsć .	weggehen ujść .
sie ist davongegangen odeszła .	wir sind weggegangen iszliśmy .
	er wird weggehen ujdzie .

Anmerkung. Nach den Präfixen **w-** und **z-** nimmt **isć** ein **-n-** vor sich.

hineingehen wniść , auch wéjsć .	ich werde hineingehen wniđe u.
	wéjde
er ging hinein wszedł .	sie ging hinein weszła (14).
	hinabgehen zniść u. zéjsć .

b) greifen - **jąć** (-ime) und sein zweites Frequentativum - **imować**.

ergreifen dojmować , dojać .	unten anfaßen podejmować ,
ich ergreife dojmuję .	podjąć .
ich werde ergreifen dojme .	er wird unten anfaßen podejme .

mietben najmować , najać .	anfaßen obejmować , objąć .
abnehmen odejmować , odjać .	unternehmen podejmować się,
begreifen pojmować , pojać .	podjąć się.
durchgreifen przejmować , przejać	annehmen przyjmować , przyjać .
aus einander nehmen rozejmować ,	abnehmen ujmować , ująć .
rozjać .	herausnehmen wyjmować , wyjać .
angreifen, wegnehmen zajmować , zajać (auch zaimać u. zaimę pf.)	
† nehmen wziąć (wziąć).	ich werde nehmen † wezmę
	(f. wzejmę).

† berunternehmen † **zdejmować**, † **zdiąć**, † **zdejme** (mit eingeschobenem **-d-** (vgl. **radzić**); Imperativ: nimm herab! **dej!**)

Anmerkung. -**imać** behält sein **-i** in den Compositis.

arretiren **poimać** auch **pojmać**; **przyimać** (perfective).
erfassen (wie Feuer u. dgl.; auch figürlich) **imać** się, als Pers. **zaimać** się.

- | | |
|-------------------------|--|
| c) sehen źrzeć. | beſichtigen dojrzec.
reiſen werden dojrzec auch do-
źrzeć. |
| d) reiſen źrzeć. | |

Anmerkung. Das Frequentativ von -**źrzeć**, ſehen, iſt: -**zierać.**

beauſichtigen **dozierać, dojrzec.**

Das Frequentativ von **źrzeć**, reiſen, iſt: **źrzewać**, das in der Zuſammenſetzung theils bleibt, theils in -**jrzewać** übergeht, wie **do-
źrzewać** u. **dojrzewać.**

e) anrathen **radzić** bildet mit eingeshobnem -d-: verrathen **zdradzić, zdradzać.**

f) wälzen **walić** wirft das w- ab in:
umwerfen **obalać, obalić**: behält es aber in:
umherwerfen **obwalać, obwalić.**

g) finden heiſt imperfective: **znajdować**, das regelmäßig geht; für das Perfectivum aber ſind ſeine Formen aus iſc. gehen, und leżc. kriechen, in folgender Weiſe gemiſcht.

ich werde finden znajde.	davon: finde znajdż.
er hat gefunden znalazł.	davon: finden znaleźć.
gefunden znaleziony.	das Finden znalezienie.

h) wiſſen **wiedzieć** hat die Frequentative -**wiadać** u. -**wiadywać**, -**wiadować**, die in der Zuſammenſetzung in nachſtehender Weiſe angewendet werden:

1. ſich erkundigen **dowiadować się, dowiadować się; dowiedzieć się.**
2. ſich umher erkundigen **rozwiadować się, rozwiadywać się; rozwiedzieć się.**
3. Erkundigung einziehen **wywiadywać się, wywiadować się; wywiedzieć się.**
4. außerſich ſich **przewiadywać się; przewiedzieć się.**
5. verwalten **zawiadować, zawiadywać.**
6. erzählen, ſagen **powiadać, powiadywać, powieść; powie-
dzieć**: hiervon
7. antworten **odpowiadać, odpowiadać; odpowiedzieć.**

i) nennen **zwać** hat in der Zuſammenſetzung die Präſens-Form -**zwę.** (441, 1., Num.)
ich benenne **nazywam.** | ich werde benennen **nazwę.**

k) tränken **poić** hat das regelmäßige Frequentativ -**pajać**. Nur: tränken **napoić** hat das Imperfectivum **napajać** u. **napawać**.

l) schneiden **kroić** hat die Frequentative † -**krawać** u. -**krajać**.

ich schneide ab **ukrawam**.

ich schneide aus **wykrajam**, **wykrawam**.

m) schließen -**wrzeć** bildet regelmäßig das Imperfectivum aufschließen, öffnen **otwierać** (für **odwierać**); aber als Perfectivum dazu wird **otworzyć** gebraucht.

Wen arreiriren jene Soldaten?

Kogoż imają owi żołnierze?

Morgen werden sie den Kaufmann in Arrest nehmen.

Jutro poimają kupca.

Der Steuereinnnehmer hat das Mehl angehalten (mit Arrest belegt).

Pobórea przyjmiał mąkę.

Warum griffst du nach dem Degen?

Czemużeś się jął do szpady?

Das Fieber ergriff mich täglich.

Febra mnie (mnie) się jeła codziennie.

Die Heile saßt nicht mehr.

Ten pilnik już nie imie.

† Sie sing an zu weinen.

Jeła się płakać.

Das Feuer griff um sich.

Ogień się zajął.

Dein Kleid hat [Feuer] gefaßt.

Twoja suknia się zajeła.

Mag er in jenen Laden gehen, ich gehe in diesen hinein.

Niech on wnidzie do owęj kramnicy, ja wnidę do tamtej.

Raum war ich die Treppe hinabgestiegen, als ich diese Börse fand.

Ledwie zeszedłszy ze wschodów na dół, znalazłem tę sakiewkę.

Wo findet man diese Steine?

Gdzież się znajdują te kamienie?

Sie werden meinen Bruder um drei Uhr zu Hause finden. Sonst fand man hier viel Bernstein

Pan znajdzie mego brata w domu o trzeciěj.

Dawniej tu znajdowali wiele bursztynu.

Kann ich wol das Buch in Ihrem Zimmer finden?

Czy można znaleźć księge w izbie Pana?

Wo ist dieses Kind gefunden worden?

Gdzie to dziecko znalezione było?

Man fand es in einem Graben. Warum erkundigt er sich nach unsern Verhältnissen?

Znaleziono je w rowie.

Czemu się dowiaduje o naszym położeniu?

Sie werden durch seinen Brief erfahren haben, daß es ihm sehr wohl geht.	Pan się dowiesz przez jego list, że teraz mu się po- wodzi bardzo dobrze.
Ich sage (erzähle) Ihnen die Wahrheit.	Powiadam Państwu prawdę.
Der Mann wird dir sagen, was du zu thun hast.	Ten człowiek ci powie, co masz do czynienia.
†† Er pfl egte uns zu dicti- ren.	†† Nam piszącym powia- dał.
†† Sage ihm nicht vor!	†† Nie powiadaj mu do ucha.
Sie sagte ganze Gedichte aus- wendig.	Całe powiadała poemata na pamięć.
Warum antwortet er nicht?	Dla czego nie odpowiada?
Sie sind für Jb. en minderjah- rigen Zehn verantwort- lich.	Pan odpowiadać powinie- nieś za swego niedolet- niego syna.
Als Joseph das gewahr wor- den war, drückte er dem Va- ter die Augen zu, indem er weinte und ihn küßte.	Ujrzawszy to Józef zamknął ojcu sam oczy, płacząc i całując go.
Die Kirichen reifen schon.	Wiśnie już dojrzewają.
In einigen Tagen werden die Pflaumen reif sein.	Za kilka dni śliwki dojrzeją.
küssen całować 2.	außbauen zgromadzić 3.
auffprengen, erlöschten wysadzić 3.	berabnehmen spławić 3.
auffstellen, errichten wystawić 3.	anrathen poradzić 3.
Der Steuereinnnehmer pobórca.	Der Kramladen kramnica.
Der Bernstein bursztyn.	Die Lage położenie.
Der Grefeheim prastrzj.	Das Wesen, die Wirklichkeit istota.
Die Granze granica.	Das Tentmal pamiątka.
Der Bau budowa	Das Bruchstüd nłomek. - mku.
Die Wirkung, der Erieltg skutek, - tku.	
minderjährig niedoletni.	knauerig, filzig sknerowaty.
misträuisch niestaj.	Geld- pieniężny.
verjährig przeszłoroczny.	

82. A u f g a b e.

Wer ist heute bei euch angekommen? Das war der feureiche, aber
ebenjo knauerige Oheim meiner Mutter. Was erzählt er Neues? Er
spricht nur von sich und von seinem Gelde, das er zusammengehäuft
hat, und noch zusammenzubäufen gedenkt. Verwaftet er sein Vermögen
(Instr.) selbst? Wie können Sie glauben, daß der geizigste Mensch

nicht auch der mißtrauischste sein werde. Ist er schon einmal bestohlen worden? Ich weiß nicht; aber er erzählte uns, daß ganz vor kurzem (niedawno temu) ein Räuber in seinem Hause ergriffen worden sei. Wie war der in's Haus gekommen? Er soll sich am Tage (we dnie) hineingeschlichen (hineingestohlen) und versteckt (skryć) haben; aber ich kann nicht begreifen, wie das sollte möglich gewesen sein in einem Hause, das stets verschlossen und fast vermauert ist. Sand man keine zerbrochenen Fenster Scheiben und keine erkrochnen Thüren? Mein Großvater wird sich zwar schämen, uns das mitzutheilen; aber ich werde mich anderweitig (gdzie indziej) erkundigen und dann (wtedy) Ihnen sagen, wie die Sache sich in Wirklichkeit verhält. Wollen Sie nicht noch heut auf den Brief unseres Correspondenten (korrespondent) antworten? Ich habe nichts zu antworten; er zeigt mir nur an, daß man seinem jüngeren einäugigen Bruder (u m. d. Gen.) den rechten Fuß abgenommen, und daß man ihm selbst auf der Gränze einen ganzen Centner Zucker und fünf Säcke Kaffee weggenommen hat. Wird man ihm diese Waaren nicht wiedergeben? Wenn er bezahlen will die vierfache Steuer, die Geldstrafe und den ganzen Werth der Waaren, kann er sie wieder (nazad) erhalten; aber das wäre ein theurer Kauf. Wo hast du diese Steine gefunden? Wenn wir im Walde spielen, an der Stelle, wo der Bach in den Strom (großen Fluß) hineinfließt, finden wir zuweilen (czasami) diese schönen bunten Steine, welche der Bach herabzuschwemmen scheint. Steht dort noch das Denkmal, das wir unserm treuen Pudel errichtet hatten? Der Wind hat es umgeworfen, und man sieht da nur noch eine bogenförmige Ruine des ewigdenkwürdigen Baues. Wenn wir am (po m. d. Loc.) Ufer [umber] laufen, wälzen wir die Bruchstücke im Sande umher. Wollen Sie die Arbeit (Gen.) (sich) unternehmen, die Ihnen der Arzt angerathen hat? Zuvor (wprzód) will ich noch andre Ärzte zu Rathe ziehen, denn mein Arzt rath zuweilen etwas an, ohne die Folgen zu bedenken. Er ist der leichtsinnigste Mensch auf der Welt. Wenn Sie das wissen, warum nehmen Sie nicht überhaupt (zgola) einen andern Arzt an? Wo werden Sie für sich eine Sommerwohnung mietben? Noch kann ich [es] nicht sagen; ich glaube, daß wir keine passendere finden werden, als unsre verjährrte Wohnung, welche jetzt [als] Wohnung (Instr.) inne hat (zajmowac) unser steinalter Diener, der das Haus verwalten muß. Reisten die Äpfel noch nicht, als Sie auf dem Lande waren? Sie singen an, zu reisen, aber ich mochte noch keine essen.

Acht und siebenzigste Section. — Lekeya siedemdziesiąta ósma.

Gebrauch der imperfectiven und perfectiven Zeitwörter.

522. Ueber das Verhältniß des zusammengesetzten Zeitwortes zu seinem Stammworte merke man:

a) Das **zusammengesetzte Imperfectivum** kann immer nur da gebraucht werden, wo man den Nebenbegriff, den das Präfix dem Stammworte gibt, ausdrücken will.

Er nimmt meine Buder.

Bierze moje książki.

Er nimmt mir meine Buder

Zabiera mi moje książki.

weg.

Ich werde die Nägel in die Wand einschlagen.

Będe bił te gwoździe w ścianę.

Es kann sein, daß ich Nägel in die Wand einschlagen werde.

Może będe wbijał gwoździe w ścianę.

b) Um aber die dem einfachen Zeitworte mangelnden Zeiten der vollendeten Handlung zu bezeichnen, wird ein solches **zusammengesetztes Perfectivum** angewendet, dem das hinzugekommene Präfix nur den Nebenbegriff einer bloßen Verstärkung des Wurzelbegriffes gibt. Hierbei muß man aber vorzüglich im Auge haben:

- 1) daß im Polnischen, wie überhaupt in den slawischen Sprachen, die Vollendung der Handlung sich nicht auf das Subject, sondern auf das Object bezieht;
- 2) daß bei intransitiven Verben das **zusammengesetzte Perfectivum** nur angewendet werden kann, wenn der Nachdruck auf dem Präfix, d. h. auf dem durch dasselbe bezeichneten **Nebenbegriffe** liegt.

Wenn ich z. B. sage:

Der Schuster hat Ihre Stiefel gemacht.

Szewe robił bōty Pana.

so kann die Handlung des Machens in Bezug auf das Subject, den Schuster, vollendet sein, indem er bereits mit

Arbeiten aufgehört haben kann; in Bezug auf das Object, die Stiefel, ist die Handlung aber nicht vollendet, denn um zugleich die Vollendung, das Fertigsein, der Stiefel auszusprechen, müßte es im Polnischen heißen: *szewe zrobil bóły Pana*; d. h., es müßte das zusammengesetzte Perfectivum angewendet werden.

Der Held hat durch diesen Sieg sein Vaterland gerettet. *Tém zwycięstwem ocalal bohater swoje ojczyznę.*

d. h. dieser Sieg war der Anfang der Rettung, die für den Helden und seine Kampfgenossen noch zweifelhaft blieb; der spätere Geschichtschreiber nur kann so sprechen. Heißt es aber im Polnischen: *Tém zwycięstwem ocalił bohater swoje ojczyznę*, so ist die Rettung als vollendet bezeichnet; es war das Ende des Kampfes.

Der Dieb ging in's Haus. *Złodziej szedł do domu.*
Der Dieb ging in's Haus hinein. *Złodziej wszedł w dom.*

523. Diese Beziehung auf das Object der Handlung liegt nun in der Nebenbedeutung, die das Präfix dem Zeitworte gibt. Es ist leicht einzusehen, daß dasjenige Präfix, welches dem Wurzelbegriffe nur diese Nebenbedeutung gibt, nicht bei allen Zeitwörtern dasselbe sein kann. Welches Präfix aber bei jedem einzelnen Zeitworte anzuwenden sei, kann nur aus dem Sprachgebrauche erlernt werden.

Wir haben diese Komödie schon gelesen (d. h. durchgelesen). *Jużesmy przeczytali tę komedya.*

Verwahre dein Nadermesser (d. h. von seinem jetzigen Platze hinweg), damit das Kind es dir nicht wegnehme. *Schowaj twój seyzoryk, żeby dziecko go ci nie zabrało.*

524. Besonders wird stets ein entsprechendes zusammengefügtes Perfectivum angewendet, um das Präteritum des Transgressivs davon abzuleiten; denn da diese Zeitform eine Handlung bezeichnet, die vor dem Beginne einer andern Handlung bereits vollendet war (483.), so ist es von einfachen imperfectiven Zeitwörtern selten gebräuchlich.

Nachdem sie den Brief (durch-) **Prze**czytawszy list poczęła
gelesen hatte, fing sie laut
an zu weinen.

Wenn du den Braunkohl ge- **Na**gotowawszy jarmużu
kocht (anbereitet) haben
wirst, gebe auf den Markt.

525. Ebenso werden die Zeiten des Passivs aus den
passiven Participien des Imperfectivums und Per
fectivums zusammengesetzt, wobei anzumerken ist:

a) Das passive Particip des Imperfectivs
gibt mit dem Hülfs-Verbum być, das im Präsens auch
ausgelassen werden kann, die Zeiten der unvollende-
ten Handlung.

Antwortet laut, wenn ihr ge-
fragt werdet.

In unsern Schuler wurden wir
nach dem gefragt, was
wir nie gehört [hatten].

Antworte jedem becheiden, von
dem du darum gefragt wer-
den wirst.

Als Kind ward ich von jedem
an^{ge}gefragt (pflegte ich
ausgefragt zu werden).

Als sie gefragt ward, wie
alt sie sei, schwieg sie.

Odpowiadajcie głośno, gdyście
pytani.

W naszych szkołach pytani
byliśmy o to, czegośmy
nigdy nie słyszeli.

Skromnie odpowiadaj każdemu,
od którego będziesz o to
pytany.

Jako dziecko byłem **wypy-**
tywany od każdego.

Będzie pytana, wiele latby
miała, milczała.

b) Um die Wiederholung der Handlung zu be-
zeichnen, wendet man das frequentative Hülfszeitwort
bywać, zu sein pflegen, an.

Diese Zeitungen pflegten hier **Te**gazety tu **bywały** czytane.
gelesen zu werden.

c) Mit dem passiven Particip des Perfectivs
und dem Hülfszeitworte być erhält man die Zeiten
der vollendeten Handlung.

Ich bin von jenem Manne ge-
fragt worden, ob du zu
Hause bist.

Ihr werdet gefragt werden,
wo ich bin; ihr sollt aber ant-
worten, daß ihr [es] nicht
wißt.

Byłem spytany od owego
człowieka, czy jesteś
w domu.

Będziecie spytani, gdzie
jestem; ale macie odpo-
wiedzieć, że nie wiecie.

Nachdem ich gefragt wor: Bywszy spytany, gdzie
den war, wo ich wohne, mieszkam, byłem wypu-
ward ich entlassen. szczony.

d) Statt być wird auch zostać, werden, als
Hülfszeitwert mit dem passiven Particip des Perfecti-
vis gebraucht, besonders um das historische Perfect-
tum und das Futurum exactum zu bezeichnen.

Die Spanier sind von den Mö: Hiszpańscy od Rzymian pod-
mern unterjocht worden. bici zostali.
Sobald die Räuber werden ein: Skoro rozbojnik **zostaną** poi-
gefangen worden sein, mane, sędzia zład odjedzie.
wird der Richter von hier
abreißen.

526. Die (511, b)) angeführten einfachen Imperfec-
tiven und Perfectiven werden in eben der Weise neben
einander gebraucht, wie die zusammengesetzten. Ueber die
aoristischen Perfectiva, einfache sowol, als zusam-
mengesetzte, halte man fest, daß sie stets den Nebenbe-
griff des Momentanen, eines plötzlichen Auftretens
und Aufhörens der Handlung, mit sich führen.

Ich habe das Holz gefällt (perfect.).	Porąbałem drzewo.
Ich habe einen Hieb in den Baum gemacht (aorist.).	Rąbnąłem w drzewo.
Sie stäubten den Betrüger (imperf.).	Smagali oszukańca.
Sie gaben dem Diebe einen Schlag mit dem Staub- beien (aorist.).	Smagnęli złodzieja.

527. Wo nur ein Imperfectivum, oder nur
ein Perfectivum im Gebrauch ist (518.), können auch
nur diejenigen Zeiten zur Anwendung kommen, die sich nach
(500.) von jedem bilden lassen.

528. Das Imperfectivum und Perfectivum,
von einerlei Stammworte durch einerlei Präfix gebildet, ha-
ben einerlei Bedeutung, und ergänzen sich gegenseitig in der
Conjugation, indem das eine diejenigen Zeiten hergibt, die
dem andern (500.) mangeln.

A. Das Imperfectivum bildet: (500.)

a) Das Präsens mit dem Nebenbegriff einer fort-
dauernden oder öfters wiederholten Handlung.

ich schreibe ab przepisywam. | ich bringe przynoszę.

b) Das davon abgeleitete Präsens des Trans-
gressivs und active Particip.

abschreibend przepisywając. | bringend przynosząc.
der abschreibende przepisywający. | der bringende przynoszący.

c) Einen Imperativ der wiederholten Handlung.
Schreibe (öftmals) ab przepisywaj. | bringe (wiederholt) przynos.

d) Ein Präteritum imperfectum, welches an-
gibt, daß das Object der Handlung nicht vollendet
war, oder daß die Handlung öfters zu geschehen pflegte.

ich schrieb ab, pflegte abzuschrei- | ich brachte, pflegte zu bringen
ben przepisywałem | przynosiłem.

e) Ein passives Particip, mit dem Imper-
sonale der Vergangenheit für die Handlung der Dauer
und Wiederholung.

abgeschrieben, was abgeschrieben | gebracht, was gebracht zu werden
zu werden pflegt przepisy- | pflegt przynos. ony.
wany.
man schrieb ab, man pflegte abzu- | man brachte, man pflegte zu brin-
schreiben przepisywano. | gen przynoszono.

f) Ein davon abgeleitetes Substantivum verbale
der dauernden oder wiederkehrenden Handlung.

das (öftmalige) Abschreiben prze- | das (öftmalige) Bringen przyno-
pisywanie. | szenie.

g) Ein Futurum, welches das Eintreten der Hand-
lung unbestimmt läßt, durch das Hilfszeitwort bedē gebildet.

ich werde abschreiben bedē prze- | ich werde bringen bedē przynosić;
pisywać; przepisywać bedē. | przynosić bedē.

h) Einen Infinitiv der unvollendeten Handlung:
abschreiben przepisywać. | bringen przynosić.

B. Von dem Perfectivum dagegen werden formirt:

i) Ein Präteritum perfectum, welches die Handlung in Bezug auf das Object als beendigt darstellt.

ich habe abgeschrieben, (das Abschreibende ist fertig) przepisałem.

ich habe gebracht (das Gebrachte ist an seinem Ziele) przyniosłem.

Anmerkung. Zeigt das Präteritum perfectum an, daß ein Object fertig war, als eine andre gleichzeitige Handlung noch fort dauerte, so hat es die Bedeutung des Plusquamperfects anderer Sprachen.

Er hat mir erzählt, daß er schon, als er in Paris war, Alles abgeschrieben hatte, was er jetzt drucken läßt.

Powiedział mi, że żyjąc w Paryżu, już przepisał wszystko, co teraz daje drukować.

k) Das Transgressiv der Vergangenheit (vergl. 483.).

Als ich das abgeschrieben hatte, ging ich in den Garten. Przepisawszy to, poszedłem do ogrodu.

Nachdem sie mir das Geld gebracht hatte, fuhr sie nach Hause. Przyniosłszy mi pieniądze, pojechała do domu.

l) Das passive Particiv und das Impersonale der Vergangenheit in Bezug auf ein vollendetes Object.

abgeschrieben (was fertig abgeschrieben ist) przepisany.

gebracht (das zu Bringende ist hier) przyniesiony.

Man hat alle Handschriften der kaiserlichen Bibliothek abgeschrieben (die Abschriften sind fertig). Przepisano wszystkie reko-pismy tutejszego księgozbioru.

Man hat das Fleisch gekauft (das Fleisch ist hier). Przyniesiono mięso, które Pabrought, das Sie auf dem Markte gekauft haben (das Fleisch ist hier).

m) Das davon abgeleitete Substantivum verbale, das meistens als Concretum das fertige Object selbst bezeichnet.

das Abschreiben; die Abschrift (das Abgeschriebene) przepisanie.

das Bringen przyniesienie.

n) Das Plusquamperfectum durch Hinzufügung des Hülfszeitwerts był zum Präteritum perfectum.

Als du kamst,	Gdyś przyszedł.	Ich hatte ihm	Jużem mu przy-
hatte ich das	jużem to był	den Red schon	niósł był su-
schon abge-	przepisał.	gebracht, als	knia, gdy jęj
schrieben.		er ihn forderte.	zadał.

o) Das Futurum für eine Handlung in einer bestimmten zukünftigen Zeit, die absolut als gegenwärtig, relativ als vergangen gedacht wird.

Morgen werde	Jutro przepisze.	Sobald ich den	Skoro dostane
ich diesen Fran-	ten list fran-	Brief werde ei-	list, przyniosę
zischen Brief	czki.	halten haben,	go Pann.
abschreiben		werde ich ihn	
(schreibe ich		ihnen brin-	
ab).		gen (bringe	
		ich ihn ihnen.	

Anmerkung. Das einfache Futurum des Perfectivi vertritt daher in Bezug auf eine später eintretende Handlung die Stelle des Futuri exacti anderer Sprachen. Dieses ist besonders der Fall nach den Conjunctionen kiedy, gdy, wenn, wann; skoro, sobald als.

Wenn ich diesen	Gdy przepisze	Sobald sie den	Skoro ona
Wein werde	ten wiersz, od-	Wein wird ge-	przyniesie
abgeschrieben	powiem ci.	bracht haben,	wino, możesz
haben, werde		launisch du mich	mnie zawołać.
ich dir antwer-		rufen.	
ten.			

Man vergleiche damit:

Sobald sie den Wein bringen	Skoro ona będzie przynosiła
wird, schide sie zu mir.	wino, poślij ją domnie.

p) Den Imperativ mit bestimmter Folge (den peremptorischen Imperativ).

Schreibetäglich	Przepisz co-	Bringe mir ein	Przynies mi
eine Aufgabe	dziennie jed-	Glas Bier her.	szklanke piwa.
ab.	no zadanie.		

q) Einen Infinitiv, der sich auf Vollenendung des Objects bezieht.

Du schreib diese	Masz przepi-	Du magst dem	Możesz przy-
Zahlen ab	sać te liczby.	franken Freunde	nieść owoce
(schreiben (die		das Obst brin-	choremu przy-
Zahlen sollen		gen.	jacielowi.
abgeschrieben			
sein).			

529. Vergleichende Zusammenstellung der Zeiten des Imperfectivs und Perfectivs.

Imperfectiv.

Perfectiv.

Ich schrieb (pflegte zu schr.) seine Briefe in's Reine ab.	Przepisywa- łem na czyste jego listy.	Diesesmal habe ich seine Briefe in's Reine ab- geschrieben.	Ta raza ja prze- pisałem na czyste jego listy. 11
Wenn du Briefe abschreiben wirst, bezeichne die wichtigen Stellen durch Unterstreichen.	Gdy będziesz przepisywał (Przepisy- wając) listy, naznacz ważne miejsca pod- kreśleniem.	Wenn du die Briefe wirst abgeschrieben haben, werde ich die wichtigen Stellen in den- selben bezeich- nen.	Gdy przepi- szesz listy, na- znaczę w nich ważne miejsca.
Alles, was du auch schreiben magst, schreibe in's Reine ab.	Wszystko, co byś pisał, prze- pisywaj na czyste.	Schreibe das in's Reine ab, und dann komme zu uns.	Przepisz to na czyste, a potem przyjdź do nas.
Ihr sollt die Auf- gaben, sobald ich sie corrigirt ha- be, in's Reine abschreiben.	Macie przepi- sywać na czyste popra- wione mną za- dania.	Ihr sollt stets eure Aufgaben in's Reine ab- schreiben.	Macie zawsze przepisać na czyste wasze zadania.
Bei uns wur- den (pflegten zu werden) alle Briefe in's Reine abge- schrieben.	U nas wszystkie listy na czyste były prze- pisywane.	Bei uns sind alle Briefe in's Reine abge- schrieben worden (die Abschriften sind fertig).	U nas wszystkie listy na czyste przepisane zostały.
In den Mönchs- klöstern schrieb man (pflegte man) allerlei Bücher ab.	W klasztorach mnichowskich przepisywa- no wszelakie księgi.	Diese Bücher (die fertigen) hat man in irgend einem Kloster abgeschrieben.	Przepisano te księgi w jakim- śś klasztorze.
Das Abschrei- ben aller Wä- cher war die Hauptbeschäfti- gung der Mönche.	Przepisywa- nie dawnych ksiąg było głównym za- trudnieniem michów.	Die Abschrift dieses Buches gehört einem Mönche (rührt von einem Mön- che her).	Przepisanie tej księgi jest mnicha.

unversehrt erhalten, retten oca-
lić 3.

anfangen począć 6.
untersuchen podbić 4.

träupen smagać 1.
unterstreichen podkreślić 3.
beschäftigen zatrudnić 3.
abzapfen utoczyć 3.
filtriren cadzić 3.
unter schlagen (Geld u. dgl.) skre-
cieć 3.
hinführen doprowadzić 3.
ausbessern, in Stand setzen na-
prawić 3.
veruntreuen przeniwierzyć 3.
ablaufen (Uhr) wyjść 5.

die Wand ściana.
der Braunkohl jarmuż.
die Aufgabe zadanie.
die Zahl liczba.
der Mönch mnich.
ein Beurlaubter urlopnik.
der Besitzer posiadacz.
der Amtmann rzadca.
das Muster, die Probe proba.
die Mannsperien mężczyzna.
das Uebermaß zbytek. -tku

mönchlich, Mönchs: mnichowski.
dicht (eingepaßt) szczelny.
amtlich, Amts: urzędowy.
silbersteifen, silbergestickt srebro-
glowy.

bezeichnen naznaczyć 3.
corrigiren poprawić 3.
zuspunden zaszpunktować 2.
auslöschen (neutr.), ausgehen
zgasnąć 6.
einberufen zawołać 1.
umzäunen opłocić 3.; opleść 5.
abschließen zawrzeć 6.
ändern, anders machen przeina-
czyć 3.
recht beneiden zawisnąć 6.
hinübergaben, überschreiten
przechodzić 3.

der Sieg zwycięstwo.
die Handschrift, das Manuscript
rękopism; rekopismo.
das Kloster klasztor.
die Laterne latarnia.
der Ager murawa.
der Verkauf sprzedaż, f.
das Kapital iścizna.
die Seuche, Epidemie zaraza.
das Frauenzimmer żeńszczyzna.

umsichtig, versichtig opatrny.
allgemein pospolity.
rechtskräftig prawomocny.
unermesslich, unendlich nie-
zmierny.

83. A u f g a b e n.

Soll ich jetzt Gläser spülen (auswaschen), oder die Stube auskehren? Wenn du die Wäsche ausgepült (wy-) hast, lehre die Stube aus, und dann ziehe den Kindern die Schuhe an, denn sie müssen um drei Viertel auf acht in die Schule gehen. Leckt das Weinsäß, oder ist es nicht zugespundet? Es scheint, daß Johann, nachdem er ein wenig Wein abgezapft hatte, vergessen hat, es zuzu-
spunden. Sonst ist er sehr vorsichtig, und spundet die Häßer dicht zu, damit nichts auslaufe (wy-), aber heute war ihm die Laterne erloschen, und er konnte nicht recht sehen. Würden Sie uns erlauben, den ausgelaufenen Wein für uns aufzuschöpfen (z-)? Ihr mögt ihn aufschöpfen und filtriren, aber betrinkt (o-) euch nicht. Wir

danten ergebenst. Was suchen Sie hier? Meine Börse mit mehr als 125 Ducaten ist mir verloren gegangen (z-), und ich wage nicht, ohne dieses Geld nach Hause zu gehen; denn (howiem (nach-gesetzt)), mein Herr könnte glauben, daß ich es unterschlagen habe. Können Sie mir nicht sagen, meine Herren, ob die allgemeine Mobil-machung (ruszié) der Armee schon angeordnet ist? Ich las in den hiesigen Amtsblättern (dem hies. amtlichen Journal) nur von (o m. d. Voc.) einer Einberufung der Beurlaubten. Werden Sie bis an den Wald gehen (do-)? Nein, sobald ich [bis] an jenen Baum gekommen (przy-) bin, werde ich mich rechts (na prawo) wenden. Führt dieser Weg bis zum Dorfe? Man hat [es] mir gesagt; ich bin des Weges hier nicht kundig. Wem mag jener Acker gehören, den die Leute umzäunen? Er gehört unserm Amt-manne, der dieses Gut gekauft hat und jetzt Alles in Stand setzen läßt. Wo ist der vorige Besitzer? Nachdem er das Gut verkauft hatte, reiste (po-) er nach Brüssel, wo er für (na) immer zu bleiben gedenkt. Waren seine Verwandten zufrieden mit dem Verkauf ihres Erb-gutes? Sie kamen hier erst an (przy-), als schon Alles verkauft und er selbst abgereist (od-) war. Da (ponieważ) der Handel rechtskräftig abgeschlossen war, war nichts mehr zu ändern. Woher hat der Amtmann soviel Geld (genommen) zum Ankauf eines so großen Gutes? Der brave und thatige Mann hat es sich im Dienste erworben (verdient (za-)). Er hat ein schönes (großes) Kapital zusammengehaufet (zu s. gehäuft), ohne auch nur (ani) einen Groschen zu veruntreuen. Werden Sie die seidnen Westen verschreiben, von denen (deren) Proben Sie uns gezeigt haben? Sie sind schon aus Lvon (Lugdun) verschrieben worden und werden bald (wkrótee) hier sein (przy-). Ihre Kameraden werden Sie (Dat.) recht beneiden, wenn sie die herrlichen silbergestickten Westen sehen werden. Sobald sie hier angekommen sein werden, werde ich Sie wissen lassen. Ich bitte, haben Sie die Güte; Sie werden mich unendlich verbinden. Wann werden die jungen Grafen ausreiten (wy-)? Sie pflegen gleich (zaraz) nach (po m. d. Voc.) dem Frühstück auszureiten, und gewöhnlich frühstücken sie schon um halb sieben. Da Sie von der Uhr sprechen, sehe ich, daß die übrige so gleich stehen bleiben wird, denn sie ist abgelaufen. Kann man [über] diese Wiese (Acc.) gehen (prze-)? Gehen Sie da nicht, sie könnten stecken bleiben (einsinken). Wer pflegt jetzt den alten frommen Geistlichen, der so krank [darnieder] liegen soll? Er ist schon gestorben. Sterben hier viele Menschen? Leider; es ist hier die Epidemie, und in kurzer Zeit

starben über 1500 Menschen, jeglichen Alters und Standes, Greise und Kinder, Männer und Weiber, Herren sowol, wie auch Knechte. Lasset uns uns pflegen, so lange póki wir noch gesund (Zust.) sind; wer weiß, ob wir den morgenden Tag erleben (do-). Aber wenn wir uns pflegen, müssen wir uns hüten, daß wir uns nicht durch Uebermaß schaden (na-). O, lieber Freund! Man kann essen und trinken, ohne [zu viel] zu essen prze- ... sie) oder zu trinken, prze- ... sie). Man pflegt zu sagen: Hälte przestrzecz Maß in allen Dingen, und so wollen auch wir thun.

— — —

Nenn und siebzigste Lektion. — Lekeya siedemdziesiąta dziewiąta.

Gebrauch des Nominativs.

530. Außer dem Nominativ des Subjects steht noch der Nominativ des Prädicats bei dem substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn das Prädicat eine in dem Wesen des Subjects begründete, ihm nicht bloß äußerlich beigelegte Eigenschaft nennt, daher besonders beim Präsens.

Sein Stolz ist klar, fließend, natürlich	Styl jego jasny, płynny, naturalny.
Das war das beste, wirksamste Mittel, die Gewaltthatigkeit aufzuhalten in ihren ersten Anfängen.	Był to najlepszy, najskuteczniejszy środek do wstrzymania gwałtu w pierwszych jego zapędach.

b) Wenn jest unpersönlich steht oder verstanden wird.

Das ist schade.	To szkoda.
Der Herr Richter, das war ein älterer, heber, bagerer, glaskörperiger Mann.	Pan Sędzia był to człowiek podeszły, wysoki, suchy, lśny.

c) Wenn das Beschaffenheitswort als Prädicat eine besondere Form hat oder annimmt.

Twardowski, voll Feuer (seind),
 kündigt durch Schwülstigkeit.
 Dein Bruder ist würdig unserer
 Freundschaft.

Er war mit uns zufrieden.

Twardowski pełen ognia, grze-
 szy nadetością.

Brat twój jest godzien naszej
 przyjaźni.

Był z nas kontent.

Anmerkung. Ueberall, wo der Sprechende eine Eigenschaft als
 im Wesen des Subjects **nothwendig** begründet darstellen
 will, muß diese Eigenschaft im Nominativ stehen (vergl. d. Instru-
 mental).

Er gab unserer Sprache die Leich-
 tigkeit und Gewandtheit, zu der
 sie unfähig zu sein schien.

In solcher Hinsicht muß der Chocim-
 skische Krieg beachtet werden.

Dagegen:

Um kein Thier gibt der Mensch sich
 so viel Mühe, als um die
 Abrichtung des Pferdes zu ver-
 schiednen Gegenständen, zu
 denen es in Zukunft brauch-
 bar sein soll.

On dał językowi naszemu lek-
 kość i zwrotność, do której
 zdawał się być niespo-
 sobny

W takim względzie uważana być
 powinna wojna Chocimska.

Około żadnego zwierzęcia czło-
 wiek tyle się nie podejmuje
 starania, jak około układa-
 nia konia do różnych przed-
 miotów, do których w przy-
 szłości ma być użyty **m**.

d) Wenn das Prädicat dem Subject als Appo-
 sition beigelegt ist.

Ludwig Philipp, König von
 Frankreich, starb in Eng-
 land.

Ludwik Filip, Król fran-
 cuzki, umarł w Anglii.

Anmerkung. Statt der Adverbien zuerst, ganz, lebt man im
 Polnischen die Adjectiva *piérwszy*, der erste, *cały*, der ganze,
 in Apposition mit dem Subject; in Bezug auf andre Satztheile
 werden auch im Polnischen Adverbien angewendet.

Du meinst, daß ein Triumph eine
 Pralerei sei, und du hast ihn
 zuerst (als der erste) bei den
 Deinigen erneuert.

Mniemasz być tryumf duma, a
 tyś go piérwszy u twoich
 wznowił.

Krasicki versenkte sich ganz (der
 ganze) in die Wissenschaften.

Krasicki zatopił się cały w na-
 ukach.

Das königliche Schloß ist ganz
 (das ganze) neu gemauert.

Królewski zamek nowo muro-
 wany cały.

Aber: Der General ritt zuerst über
 die Brücke und dann in den Wald.

Jenerał naprzód przejechał
 przez most, a potem do lasu.

531. Außer dem Accusativ des Objects steht noch als
 zweites Object im Nominativ bei den Zeitwörtern

nennen, taufen, ein Eigennamen allein oder mit einem Eigenschaftsworte verbunden; Beinamen stehen als zweites Object bei diesen Verben ein Instrumental (folgt aus 530, a) u. 533, a)).

Sie nennen ihn Michael.
Man nannte ihn Alexander
den Großen.
Man hat ihn Paul getauft.
Aber: Wir nannten ihn einen
Thoren.

Nazywają go Michał.
Nazwali go Alexander
Wielki
Paweł go chrzciono.
Mianowaliśmy go błaznem.

Hierher gehören:

Ich nenne mich (d. i. ich heiße)
Peter.
Wladislaus ward genannt
(d. i. hieß) der Zwerg (eig.
nannte sich einen Zwerg).

Nazywam się (zowie się)
Piotr.
Władysław łokietkiem się
nazwał.

aufhalten wstrzymać 1.
abrichten ukladać 1.
versenken zatopić 3.
taufen chrzcić 3.
kreisen, sich drehen krążyć 3.
auffangen, ergreifen zachwytać 1.
sich erhitzen, echauffiren rozgorzeć
sie 2: 4.

sündigen grzeszyć 3.
erneuern wznowić 3.
mauern murować 2.
nennen mianować 2.
offenbaren, kundthun objawić 3.
ausruben, Althem schöpfen ode-
tehnąć 6.

der Anlauf, Anstoß zapęd.
die Leichtigkeit lekkosć, f.
die Gewandtheit zwrotność, f.
der Stolz duma.
das Verhältniß stosunek, -nku.
die Ausdehnung rozciąg.
fließend płynny.
altlich podeszły.
Geburts- rodzinny.
mäßig mierny.

die Aufgeblasenheit, der Schwellst
nadętość, f.
der Gegenstand przedmiot.
der Zwerg łokietek.
das Maßverhältniß pomiar.
der Spielball piłka.
wirksam skuteczny.
brauchbar, gebraucht użyty.
regelmäßig regularny.
mittlere średny.

81. M u f g a b e.

Kannst du mir sagen, was die Mathematik ist? Ich glaube, es zu können. Die Mathematik ist diejenige Wissenschaft, die uns die Verhältnisse alles Räumlichen (Ausdehnung) lehrt. Und was ist die Astronomie (Astronomia)? Sie ist die Kenntniß des gestirnten (sternreichen) Himmels, zu welchem auch unsere Erde gehört, denn

(albowiem) sie ist ein Planet (planeta). Wie heißt der nächste Planet der Sonne? Von den Planeten, welche wir bis jetzt kennen, nennen wir den der Sonne am nächsten Merkur (Merkuryusz). Ist es wahr (Wahrheit), daß die Erde sich um die Sonne wälzt? Allerdings (owszem) muß es wahr sein, man kann es beweisen. Wie heißt der Mann, der zuerst der Welt das Offenbare im Mittelalter? Nicolaus Kopernicus (Mikołaj Kopernik), ein polnischer Domherr (kanonicus (Kanonik)), den man mit größerem Rechte den Großen nennen würde, als manchen (niejeden) Monarchen und Feldherrn. Haben Sie die Statue gesehen, die man ihm in Thorn (Toruń) errichtet hat? Ich habe sie gesehen und sie hat mir ziemlich gefallen; aber ich bitte, sagen Sie mir, warum man ihm ein Standbild in Thorn errichtet hat? Thorn nennt sich die Geburtsstadt des Kopernicus, aber das soll nicht ganz gewiß sein. Ist Ihr Vater gesund? Mein Vater befindet sich stets sehr wohl, denn er lebt sehr regelmäßig und mäßig. Kannst du mir den Mann nennen, der dort unsere Mäntel trägt? Ich weiß nicht, wie er heißt, aber Georg muß ihn kennen, denn er hat sie ihm gegeben. Wer von euch will zuerst den Ball auffangen? Theodor (Bogdan), der auf jener Bank sitzt, um auszuruben, hat zuerst gespielt, jetzt können Sie mich spielen lassen. Du kannst nicht Ball spielen, denn du bist ganz erpicht. Ruhe dich zuerst aus, und dann komme (wróć) wieder hierher.

Achtzigste Section. — Lekcja osiemdziesiąta.

Gebrauch des Accusativs beim Zeitworte.

532. Im Accusativ steht das Object, der leidende Gegenstand:

a) Nach transitiven Verben in affirmativen Sätzen.

Ich habe den Schwamm. | Mam gąbkę.

Bemerkung. Die Ausnahmen ergeben sich aus den folgenden Sectionen.

b) Nach Verbis neutris, wenn sie thätige Bedeutung erhalten.

Ich webne in diesem Hause.

Aber: Ich bewebne dieses Haus.

Wir gingen langsam den Berg hinunter.

Aber: Wir durchwanderten die ganze Umgegend.

Sie haben Ihren Rock ganz abgetraaen.

Wir gelangten bis an die Stadt.

Die Waaren sind bei mir eingegangen (haben mich erreicht).

Der Muecht ist von mir fortge laufen.

Er hat uns im Stiche gelassen.

Tritt von dem Stiche weg.

Er will Haus, Hof und Vermögen im Stiche lassen, um nach Amerika überzusiedeln.

Wir reiten von Warschau ab.

Er reist von seinem Vater um abt Ihr ab.

Sie verläßt ihre alte Mutter.

verschlafen zaspać 2.

versichern upewnić 3.

zu Herzen geben dolegać 1.

loswerden, loschlaaen, verkaufen, vertreiben zbyć

Gefallen finden an upodobać, 1.; ulubić 3. (sobie co).

Mieszkam w tym domu.

Zamieszkam ten dom.

Powolnie schodziliśmy z góry.

Schodziliśmy całą okolicę.

Pan zupełnie schodziłeś swą suknię.

Doszliśmy do miasta.

Towary moje mnie doszły.

Parobek odemnie odbiegł.

On odbiegł nas.

Odstap od stołu.

Chce odstąpić dom, dwór i majątność, aby przejechać na Amerykę.

Odjeżdżamy z Warszawy.

Odjedzie od swego ojca ośmiej.

Ona odjeżdża swą starą markę.

nachahmen naśladować 2.

auffelsen wspomóc 5.

abthun, verrichten, loswerden, absetzen odbyć

einen an etwas erinnern przypominać 1. (komu co).

Anmerkung 1. Hierher gehört auch służyć, dienen als, mit dem Accusativ eines Adjectivs, wobei służyć, der Dienst, anagelassen ist.

Er dient als Vater bei der Baronin.

Służy jakajską u Baronowej.

Ebenso: Mein Sohn thut Kriegsdienste bei den Engländern.

Mój syn służy wojnę u Angielczyków.

Anmerkung 2. Bei grać, spielen, sagt man wol:

einen Tanz spielen grać taniec.

ein Concert spielen grać koncert.

aber nicht mit dem Accusativ der Namen der Spiele oder Instrumente (siehe hierüber: Seite 218 u. die Präpositionen w, na, o.).

c) Verba neutra, die eine Bewegung ausdrücken, haben den Raum oder dessen Maß im Accusativ bei sich.

Wir gingen eine Meile.	Szliśmy milę.
Hier passiert man den Fluß.	Tu przechodzą rzekę.
Der Regen ging mir durch (durchdrang) alle meine Kleider.	Deszcz przeszedł wszystkie moje suknie.

d) Die Zeitdauer, auf die Frage wie lange? und die Wiederholung der Zeit, auf die Frage wie oft? stehen im Accusativ.

Wie lange haben Sie hier gewartet? Eine ganze Stunde.	Długożes Pan tu czekał? Całą godzinę.
Er war zweimal bei uns, aber sie pflegt jeden Mittwoch bei uns zu sein.	On był u nas dwa razy, a ona bywa u nas co Środę.

e) Folgende persönliche und unpersönliche Zeitwörter und Redensarten haben die Personen im Accusativ bei sich:

schmerzen boleć 2.	kosten kosztować 2.
es ekelt mir (69, Anm.).	es steht zu, trifft potyka.
es langt zu, ist hinreichend staję (auch mit dem Dativ der Person).	es ist eine Schande wstyd.
	es ist fürchterlich strach.
Es ist lange, langweilig teskno (auch mit dem Dativ der Person).	
Meine Schwester Schmerzen die Zähne.	Zeby bolały moje siostrę.
Das Haus kostet meinen Nachbarn mehr, als es werth ist.	Dom kosztuje mego sąsiada więcej, niż jest wart.
Es ist mir fürchterlich (ich bin in Noth) um sein Leben.	Strach mnie (mnie) o jego życie.
Diese That ist ihm eine Schande (er schämt sich dieser That).	Wstyd go tego niezynku.
schmerzen żartować 2.	engagiren zamówić 3.
zurückbleiben pozostać się 2.	benutzen użytkować 2.
errathen zgadywać 6.	
der Schwamm gebka.	die Ueberraschung niespodzianka.
das Zeugniß zaświadczenie.	der Aufstand, Aufruhr rokosz.
der Aufständische rokoszanin.	der Umstand okoliczność, t.
langjam powolny.	freudig radośny.

85. A n f g a b e.

Wie waren Sie so lange? Ich habe einige Stunden geschlafen. Wissen Sie auch, daß Sie eine große Ueberraschung verschlafen haben? Das wäre sehr schade; aber ich bitte, sagen Sie mir, was für eine Ueberraschung ich soll verschlafen haben; denn es wurde mir sehr zu Herzen gehen, wenn ich fände, daß Sie nicht überzeuget. Nun (oto) dann (wie) will ich Sie nur erinnern an die erfreuliche Nachricht, die uns der letzte Brief unseres Onkels gebracht hat. Wie gefällt Ihnen diese Musik (muzyka)? Ich finde keinen Gefallen mehr an einem Quodlibet (kwotlibet), welches ich alle Tage hören muß. Es scheint, daß die Musikanten (muzykant) nur dieses einzige Quodlibet spielen können. Kennen Sie den Menschen, der als Ruscher (stangrecki) im Schlosse der Gräfinn dient? Sehr wohl kenne ich ihn; er verzieht sich nicht auf's Nähen, macht alle seine Arbeit nur obenbin (wenn nur abzutun). Der Baron freut sich sehr, daß er ihn losgeworden ist. Was aber das wunderbarste ist: die Gräfinn hat ihn engagirt, ohne seine Zeugnisse gesehen, oder (bei) seinem vorigen Herrn über o. m. d. Loc. ihn (aus-) gefragt zu haben. Was bringen (berichten) die Pariser (Paryski) Zeitungen über den spanischen Aufstand? Die spanischen Correspondenzen (korrespondencya) waren bei den Redactionen (redakeya) in Paris nicht eingegangen; es heißt (man sagt), daß den Aufständischen weder Geld, noch Kräfte zulangten. Warum weint das schöne Mädchen, welches das reizende Kind trägt? Es ist ihr ein großes Unglück zugestoßen (spotkać 1.), und das Mädchen würde Ihnen gewiß sehr leid thun, obgleich (chociaż) Sie es nicht kennen, wenn Sie die nähern Umstände wüßten. Wie lange waren Sie in Dresden? Nachdem wir zweimal durchwandert hatten die ganze sächsische (saski) Schweiz (Szwajcarya), gingen Georg und ich zuerst nach Dresden, und die Andern folgten uns drei Tage später. Warum waren sie zurückgeblieben? Sie mußten zuerst nach Leipzig fahren, wo ihre Väter sie schon drei Tage erwarteten (o-). Ward euch die Zeit nicht lang ohne sie? In Dresden gibt es Sehenswerthes genug (auf was zu sehen (na co patrzeć), und wir mußten unsere Zeit (z m. d. Gen.) auf's Beste benutzen, um das Sehenswürdige kennen zu lernen (poznać 1.), denn wir konnten nicht länger als acht Tage (eine Woche) dort bleiben. Was kostete euch diese Reise? Rathen Sie! Sie werden [es] kaum (zaledwie) errathen. Sie kostete jeden 25 Thaler, und soviel war das Vergnügen werth.

Ein und achtzigste Lektion. — Lekcja osiemdziesiąta pierwsza.

Der Instrumental beim Zeitworte.

533. Im Instrumental steht das Prädicat, — Substantiv oder Adjectiv —:

a) Bei dem substantiven Verbum być, sein, wenn es anzeigt, nicht, was das Subject ist, sondern wie es ist, als was es der Anschauung oder dem Begriffe sich darstellt oder angesehen sein will.

Die Physik ist die Wissenschaft der Naturkräfte (was ist sie?) Fizyka jest to nauka sił przyrodzonych.

Die Physik ist die Zauberin unserer Zeit (als was ist sie zu betrachten?) Fizyka jest czarodziejką naszego wieku.

Eine Syrene ist eine Meerjungfer. Syrena jest to panna morska.

Eine Syrene ist das Wappen Warschau's. Herbem Warszawy Syrena.

Die Drohnen sind männliche Bienen, die selbst nicht arbeiten, aber den Arbeitsbienen den Honig austreiben. Trądy są to męskie pszczoły, które same nie robią, a wydają miód pszczolom roboczym.

Diese Männer sind die Drohnen unseres Vaterlandes. Ci mężowie są trądami naszej ojczyzny.

Wer sind Sie? Ich bin derjenige Kaufmann, von welchem Sie den Hut geheret haben. Kto Pan jesteś? Jestem ten kupiec, od któregoś Pan pożyczył kapelusza.

Was sind Sie? Ich bin ein Kaufmann. Czym Pan jesteś? Jestem kupcem.

Er ist ein reicher Mann. On jest bogaty człowiek. Man sagt, daß er ein reicher Mann sei. Mówią, że on jest bogatym człowiekiem.

Er hatte versprochen, den Kindern ein zweiter Vater zu sein. Przrzekł, być dzieciom drugim ojcem.

Anmerkung. Das persönliche Pronomen, wenn es in Bezug auf etwas Verbergendes die Bedeutung von ein selber hat, steht stets im Instrumental.

Ich habe unter den hiesigen Jünglingen nur Geden gefunden, und ich sehe, daß auch du ein selber bist. | Znalazłam tylko wiercipietki między tutajszymi młodzieńcami i widzę, iż i ty nim jesteś. |

Es scheint mir, daß du zu weit gehst, wenn du sagst, daß es schwer sei, ohne Bücher ein Krieger zu sein. Du warst in Wahrheit einer (ein solcher).

Zdaje mi się, żeś się nadto za-
eickł, gdy mówisz, iż bez
księgi wojownikiem być trud-
no. Byłeś nim prawda.

b) Bei dem Zeitworte werden (eine neue Beschaf-
fenheit annehmen, sich in Zukunft als etwas darstellen).

Werden, nach u. nach
werden.

Slawać się 2, stać
się 2.

Da die Schriften, die ihr hinter-
lassen habt, Muster der Wis-
senchaften und des Stils ge-
worden sind.

Pisma, któreście po sobie zo-
stawili, stając się praw-
dłami nauk i stylu.

Seine Reise nach Bilgerai, seine
Briefe sind für uns das ge-
worden, was für die Fran-
zosen La Chapelle ist, und
die leichten Poesien Voltaire's.
Der Anabe wird ein Böjewicht.

Jego podróż do Bilgoraju, jego
listy stały się dla nas t. m.,
cz. é m. jest dla Francuzów
La Chapelle, i lekkie poezye
Voltera.

Ten chłopiec się staje zło-
czyńcą.

Werden, auf einmal,
sejert.

Zostać 2.

Der Graf Strasidi ist Bischof
von Ermeland geworden.

Hrabia Krasiecki został Bi-
skupem Warmińskim.

Anmerkung 1. Das passive Participle kann bei zostać auch im
Nominativ stehen (vergl. 525, d)).

Der Feldmarschall selbst ist ver-
wundet worden.

Feldmarszałek sam został zra-
niony.

Anmerkung 2. Auch in der Bedeutung bleiben, verbleiben,
verharren als, hat zostać das Prädicat im Instrumental bei sich.

Ich verharre als Ihr ergebenster
Diener.

Zostaje Pana najniższym sługą.

Anmerkung 3. Wenn będzie, staje się, es wird, un-
persönlich stehen, tritt das Subject in den Genitiv mit z, das
Prädicat aber in den Nominativ.

Aus dem Mädchen wird eine
tüchtige Hausfrau werden.

Z tej dziewczyny będzie
zdolna gospodyni.

Aus unsern Kameraden sind
berühmte Künstler gewor-
den.

Stało się z naszych towa-
rzyszów sławni kunszt-
mistrzowie.

534. Ueberall, wo das Verbum substantivum być, sein, neben einem Satztheile wirklich steht, oder ergänzt werden kann, steht dieser Satztheil im Instrumental.

Unter diese Regel gehören folgende Fälle:

a) Das zweite Object nach den Zeitwörtern, welche sich zeigen, sich stellen, sich fühlen, glauben, meinen, ansehen, dasürhalten, ausgeben für, erklären, machen, nennen, ernennen, ausrufen, trönen, salben, weihen, bestätigen, anerkennen, bedeuten.

Der Herr (zeigte sich) schien wenig strenge [zu sein].

Sie stellten sich beide stumm und taub [zu sein].

Wir wollen uns als ihre Freunde stellen.

Wir fühlen uns frei und glücklich.

Ich halte ihn (meine, daß er sei) für meinen ärgsten Feind.

Die Geschwornen erklärten die Frau für unschuldig.

Wir gaben Hans für unsern Anführer aus.

Sie sehen mich ganz verlegen.

Deine Gegenwart macht uns dieses Dorf zum Paradiese.

Der General ward einstimmig zum Dictator ernannt.

Ich bin ein polnischer Edelmann, und habe darum ein Recht zur Krone und lann zum Könige gewählt werden.

Die Geschichte wird ihn den Weisen nennen.

Pan się okazał mało surowym [być].

Obiedwie się czyniły niemymi i głuchymi [być].

Zmyślajmy się być ich przyjaciółmi.

Czujemy się swobodnymi i szczęśliwymi.

Mnie mam go mým najgorszym nieprzyjacielem.

Przysięgli osadzili kobietę niewinną [być].

Udawaliśmy Jana naszym przewodzą.

Pan mnie widzisz zupełnie pomieszanym.

Obecność twoja nam czyni tę wieś rajem.

Jeneral jednozgłosnie mianowany był Dyktatorem.

Jestem szlachcicem polski a zatem mam prawo do korony i mogę być obrany Królem.

Historia go nazwie Mądrym.

ernennen wyznaczyć
ausrufen, proclamiren ogłosić.
obwołać.

bestätigen potwierdzić.

weihen poświęcić.
salben namaścić.
trönen koronować.
anerkennen uznać.

Anmerkung 1. Man setzt nach vielen dieser Zeitwörter auch *za* oder *na* mit dem Accusativ, doch wird (besonders durch *na*) der Sinn dadurch modificirt und der Ausdruck weniger determinirt.

Virgil und Horaz haben die lateinische Poesie zu einer solchen Stufe erheben, daß die Vellkommenheit und ihre Werke für Eines gehalten werden.

Wirgiliusz i Horacyusz wynieśli poezya łacińską do tego stopnia, że doskonałość i dzieła ich za jedno są poezytane.

Auch die größten Geister haben einen solchen Zeitwertreib nicht für ihrer unwürdig gehalten.

I najwyższe dowcipy takowej zabawy za niegodną siebie nie miały.

[Wirklich] zum Bischof ernennen. Zur Ernennung als Bischof ver schlagen.

Mianować Biskupem.
Mianować na Biskupa.

Anmerkung 2. Hierher gehören auch die Zeitwörter, die durch das Reflexiv Pronomen eine übertragene Bedeutung erhalten haben, so daß der Instrumental für einen deutschen zweiten Nominativ, in der That aber auch für ein zweites Subject (Accusativ) steht.

Der Mann scheint fleißig und nüchtern zu sein.

Ten człowiek widzi się być pilnym i trzeźwym.

Das Schiff erschien uns noch als ein Punkt.

Okret się nam jeszcze pokazał kropką.

We sie das erste Subject ist. (Vergl. über den Nominativ 531.)

b) Wenn das zweite Subject ein demonstratives Fürwort ist (in der Bedeutung ein solcher, vgl. oben 533, a) Num.), und das Relativum (in der Bedeutung wie) darauf folgt.

Man muß die Menschen so (als solche) nehmen, wie (welche) sie sind.

Trzeba brać (mieć) ludzi takimi, jakimi są.

535. Die Art und Weise, in der sich eine Handlung äußert, steht im Instrumental.

Hierher gehören folgende Fälle:

a) Der Instrumental des Zustandes (wiebei bedac, seiend, zu ergänzen ist).

Er starb als ein reicher Mann. Umarł bogatym człowiekiem.

Krasicki ward als Poet geboren. Krasicki urodził się poetą.
Er dreht sich im Wirbel (als W.) um. Obraca się kołkiem.

Ich bin von Geburt (in Hinsicht der G.) ein Pole. Jestem rodem Polak (auch z Polski).

Sie ist aus Danzig gebürtig (der Geburt nach aus D.). Ona rodem z Gdańska.

b) Der Instrumental der Art und Weise, wie der Geruch oder Geschmack einer Sache (eigentlich und figürlich) erscheint.

Es stinkt nach faulen Eiern. Śmierdzi to zgniłemi jajami.
Der Wein schmedt nach dem Kasse. Wino trąci beczką.

Es athmete Alles Ordnung und Wohlfhabenheit. Wszystko oddychało porządkiem i zamożnością.

c) Der Instrumental der Ursache oder Vermittlung einer Handlung oder eines Zustandes.

Ich bin müde vom Gehen. Jestem zmordowany chodzeniem.

†† Er macht Schwindeleien (dreht mit dem Verstande). †† Rozumem kręci.

Dieses Land wird noch nach dem alten Provinzialrechte regiert. Ten kraj jeszcze się rządzi dawnym prawem powiatowym.

d) Der Instrumental des Mittels oder Werkzeuges, wodurch eine Handlung vollbracht wird.

Er schlägt den Hund mit dem Stöcke. Bije psa kijem.

Ich stieß ihn mit dem Fuße weg. Odepchnąłem go nogą.

Wir fuhren mit dem Dampfschiffe von Hamburg nach London. Płyneliśmy okrętem parowym z Hamburka do Londyna.

Der ganze Handrücken war mit Blut unterlaufen. Cała dłoń zwierzechnia podbiegła krwią.

Er schrieb sein Werk zierlich in unserer Sprache. Pisał swoje dzieło ozdobnie naszym językiem.

So: Wir handeln nur mit Tuch. Tylko suknem handlujemy.
anstecken (mit einer Krankheit). zarazić (chorobą).

beschatten, beschützen (womit). zasłonić (czem).
verrathen, beheimen (wodurch). zastawić (czem).

e) Der Instrumental des Raumes, als Medium einer Bewegung.

Werden Sie diesen Weg gehen?	Czy Pan pójdiesz tą drogą?
Sie wollen das Getreide nicht zu Wasser schicken.	Niechę posłać zboża wodą.
Er ging in den Fußstapfen seiner Väter.	Chodził on śladem swych ojców.
Die Herren reiten längs der (über die) Wieße.	Ichmoście łaką jadą wierzchem.

f) Der Instrumental allgemeiner Zeitangaben.

Im Winter leben wir in der Stadt.	Zimą żyjemy w mieście.
Des Nachts arbeiten sie, und am Tage schlafen sie.	Nocą pracują, a dniem śpią.
Zuweilen, zu Zeiten.	Czasem, czasami.
Mittlerweile, unterdessen.	Tym czasem.

Anmerkung. Man sagt gewöhnlicher:

Im Frühling na wiosnę.	Im Herbst w jesieni.
------------------------	----------------------

536. Das Object steht im Instrumental nach den Zeitwörtern, welche lenken, regieren, beherrschen, steuern; ferner: verachten, verabscheuen; fortiren; zum Zeugen nehmen (eigntl. sich ausweisen durch) bedeuten.

Die Seele lenkt (regiert) den Körper.	Dusza włada ciałem.
Das Scepter führen (regieren).	Władać berłem.
Wer führt jetzt die Fabrik des seligen B.?	Kto włada teraz fabryką nieboszczyka B.?
++ Sie hat ein gutes Mundwerk.	Ona dobrze włada językiem.
++ Sein eigener Herr sein.	Władać sobą.
Die Minister regieren das Reich.	Ministrowie sprawują państwem.
Er versteht gut das Ruder zu führen (eigentlich mit dem Ruder zu steuern).	Dobrze umie kierować wiosłem.
Wer mag jetzt die West-Armee befehligen?	Ktoby teraz przewodził (mit u. ohne nad) wojskiem zachodniem?
Er verachtet sie, die er sonst liebte.	Wzgardza nią, którą dawniej kochał.

Jch verabscheue dein Betragen. Brzydzą się twym postęp-
kiem.

Jch nehme Gott zum Zeugen, daß ich die Wahrheit gesagt habe. Świadczyłem się Bogiem, iżem powiedział prawdę.

Sortire diese Tuche. Brakuj temi suknam.

Anmerkung 1. Verachten gardzić, teufen kierować, regieren rządzić haben auch das Subject im Accusativ.

Gott lenkt Alles zum Guten. Pan Bóg kieruje wszystko na dobre.

Anmerkung 2. Steuern sterować hat nur den Accusativ. Er mußte das Schiff nach Lissabon steuern. Musiał sterować okręt ku wschodowi.

Gegen Jemand vor Gericht klagen. Powodować kogo oder naprzeciw komu.

Ebenso mit bloßem Accusativ: nicht achten, verachten znie-
ważyć.

Anmerkung 3. Herrschen, regieren, panować hat das Subject im Dativ oder im Instrumental mit nad.

Er beherrschte fast ganz Europa. Panował prawie całej Europie.

hineinfließen zaciec.

gleichen równiać się.

erdenken, erbeucheln zmyślić.

verwirren pomieszać i.

rechnen, balten für poczytać.

müde machen, ermüden zmordować.

abstoßen odepehnać.

herrschen, walten władać i.

befehligen, commandiren przewodzić.

bezeugen; zum Zeugen anrufen świadczyć.

ernennen wyznaczyć, przeznaczyć.

erziehen wychować i.

loswerden, verlaufen pozbyć.

der König miod.

der Schwarzkünstler, Zauberer czarodziej.

die Richtschnur, das Muster prawidło.

der Wis, das Genie dowcip.

der Punkt kropka.

zu weit geben (fig.) zaciec się.

ausgeben udać.

erwählen obrać.

geboren werden urodzić się.

dreben, winden kręcić.

regieren, leiten rządzić.

unterlaufen podbiec.

regieren, verwalten sprawować.

Ufel erregen brzydzić.

sondern, sortiren brakować.

annehmen, aufnehmen przyjąć.

versichern zapewnić.

belästigen obciążać.

aufhelfen wzpomódz.

durchschneiden przestrzydz.

Bankrott machen zbankrutować.

ganz ruiniren zruinować.

der Gef wierecipieta.

das Paradies raj.

die Stufe, der Grad stopień, -a.

der Zeitvertreib zabawa.

die Ordnung porządek, -dku.

die Spur ślad.

das Scepter berło.

das Vermögen, die Wohlhaben-	der Osten wschód.
heit zamożność, f.	der Schröpflopf bauka.
das Ruder wiosło.	ein Weltmann swiatowiedz.
der Blutegeß pijawka.	der Zuname nazwisko.
der Erwerber, Käufer nabywca.	die Viehherde stad.
der Nährer prowadzićiel.	der Wohlgeschmack smakowitość, f.
der Rentier czynszownik.	der Blumenstrauß wonianka.
der Wuchs, die Größe wzrost.	die Pacht arenda.
der Dampf para.	der Dichter wierszopis.
der Vorgänger poprzednik.	das Wissen, die Kenntniß wiedza.
die Kaserne koszara.	die Beredsamkeit krasomowstwo.
die Belesenheit, Lectüre czytel-	der Dienst, die Aufwartung usłu-
nietwo.	ga.
der Rest reszta.	die Einfachheit prostota.
die Verschwendung marnotraw-	der Brunn przepych.
stwo.	arbeitsam, Arbeits- roboczy.
natürlich, Natur= przyrodzony.	taub głuchy.
männlich męzki.	schuldig winny.
stumm niemy.	verfaul zgniły.
frei swobodny.	Dampf= parowy.
einstimmig jednozgłosny.	vereidet, geschworen przysięgly.
provinzial, Kreis= powiatowy.	weßlich zachodni.
ober zwierzchni.	heßartig pyszny.
feurig, eifrig żarliwy.	berablassend przystępnny.
übermüthig zbytkowny.	

See, Meer= morski.

86 A u f g a b e.

Wie ist wol das Volk mit den neuen Ministern zufrieden? Das Volk wird nie zufrieden sein; die vorigen nannte es Blutegeß, und die jetzigen scheinen Schröpfköpfe zu sein, obgleich (choć) sie sich jetzt herablassend und amtseifrig (eifrig) für (na) stellen. Ist nicht der Käufer Jbres Gutes ein Franzose von Geburt? Er soll aus Frankreich gebürtig sein, aber er nennt sich Michałski, denn er ist in (do) diese Familie (herb) aufgenommen, und zum Erben aller ihrer Güter ernannt (gemaakt) worden. Wie finden Sie ihn? Wir alle finden ihn als einen äußerst (arcy-) gebildeten Weltmann, und glauben, daß er ein ebenso guter, als angenehmer Nachbar sein wird; aber seine sehr junge Gemalinne scheint heßartig und übermüthig zu sein; indessen (lecz) in guter Gesellschaft (kompania) kann aus ihr noch die lebenswürdigste Dame werden; mittlerweile wollen wir sie so nehmen, wie sie ist. Wissen Sie, lieber Nachbar, wen ich zum Hofmeister (Guwerner) meiner Söhne ernannt habe? Ihren ebenso ge-

lehren, als bescheidenen und gottesfürchtigen Sohn. Ich kann Ew. Excellenz (Jaśnie Wielmożny Pan) versichern, daß er Ihren Zebnen ein liebreicher (łagodny) Führer sein wird. Wo ist er denn erzogen worden? Er kam als kleiner Knabe zu meiner ältesten Schwester, deren Mann Rath in Posen ist. Kenne ich ihn vielleicht (możeli)? Er heißt mit [Vor-] Namen und Zunamen Johann Zawadzki, sein Vater lebte hier als Rentier. Auf welche Weise werden Sie nach Königsberg fahren? Ich glaube, daß es im Frühling noch zu kalt sein wird, um zu Wasser zu fahren, sonst würde ich mit dem Dampfschiffe fahren, das von Stettin dahin (dotąd) geht. Bleiben Sie auch im Winter auf dem Lande? Zuweilen, besonders wenn das Wetter (pora powietrza) im Herbst lange schön und warm bleibt. Wohin reiten Sie jetzt? Ich will durch den Wald zu unserm Jäger reiten, du kannst unterdessen das Mittagessen bereiten lassen, denn ich werde um zwei Uhr zurückkehren. Gibt es viel Wild in diesen Wäldern? Dieser Wald hat Überfluß an Wild. Zuweilen sieht man die Hirsche und Rehe herdenweise, und an Größe und Wohlgeschmack übertreffen sie alles Wild dieses Landes. Wo ist Ihr Herr Bruder jetzt? Er ist als Gesandter nach München gegangen. Führt er mit der Post? Wer wird jetzt mit der Post fahren, da es nichts Bequemerer und Billigeres gibt, als die Eisenbahn. Wird man nicht sehr durch Dampf und Rauch betäuscht? Nicht im mindesten. Sie müssen noch nie mit der Eisenbahn gefahren sein. So bitte, mich deshalb (zato) nicht zu verachten. In unsrer Gegend gibt es keine Eisenbahnen, und ich bin erst zwei Tage hier.

87. A u f g a b e.

Haben Sie die porzellanenen Teller und Tassen schon sortirt (roz-)? Ich möchte den ganzen Ausschuß (brak) taufen. Wir haben nur noch zwei Tausend Teller und zehn bis zwölf Tausend vergoldete Tassen. Gefallen Ihnen diese Rosen? Sie gefallen mir sehr. Die ganze Umgegend riecht nach Rosen. Jede meiner Freundinnen hat sich einen Strauß gekauft, und ich fürchte, daß der Gärtner alle wird verkauft haben, bevor (nim) ich zurückkehre. Glauben Sie nicht, daß der Garten aufhellen wird dem Manne (Acc.), der ein sehr thätiger und geschickter Blumengärtner (zu sein) scheint? Er kann ein reicher Mann werden, wenn er in den Fußstapfen seines Vor-

gängers geht, dem der Garten gehört und von dem er ihn pachtweise (oder: in Pacht) hat. Wo steht jetzt das vierte Regiment in Garnison (garnizon)? Im Sommer steht es in Troppau (Oppawa), wo die Soldaten einquartiert sind (stać gospoda) bei den Bürgern, denn (bowiem) es gibt keine Kasernen in Troppau. Halten Sie für einen Gelehrten oder Künstler den jungen Mann, den wir gestern abends haben in der Gesellschaft der Frau Bürgermeisterin? Lieber Andreas. Schon lange kenne ich ihn als einen sehr begabten Dichter und als einen Mann, dem wenig Andre gleich sind an Belesenheit und Kenntnissen. Der Fürst hat ihn auch erlannt als einen praktischen Menschen und will ihn ernennen zum (na m. d. Nec.) Professor der Berediamkeit an (przy m. d. Nec.) der Landes-Universität. Ist dieser Taffet (tasta) so breit, wie jener Atlas (atlas)? Verzeihen Sie, Madame, der Taffet ist um eine ganze Elle breiter, und um 10 m. d. Nec.) einen Elaler und fünf Silbergrößen billiger, als der Atlas. Wie lang ist dieser Rest? Volle 15 1/2 Ellen lang und anderthalb Ellen breit. Das Kleid würde Ihnen weniger als zwanzig Elaler kosten. Schneiden Sie mir zwölf Ellen weniger ein Viertel von diesem schmälern Mattum ab. Zu dienen (Diensten), gnädige Frau! Heiße mir eine andere Schere. Mit dieser Schere kann man nicht diesen dünnen Mattum durchschneiden. Man muß sie schleifen (schärfen) lassen. Handeln Sie auch mit Handschuhen (diminutiv)? Zu dienen, meine Gnädige! Soll ich Ihnen welche (Nec.) zeigen? Seien Sie so gütig; da ich [einmal] hier bin, möchte ich Alles kaufen, was ich brauche. Wissen Sie nicht, weshalb Ihr Nachbar seinen Handel aufgegeben hat (porzucić)? Der arme Mann ist ruiniert durch die Verschwendung seiner Frau, und hat Bankerott gemacht. Das hatte ich nie gedacht. In seinem Hause athmete Alles die größte Einfachheit und nirgends sah man Brunt.

Zwei und achtzigste Section. — Lekcyja osiemdziesiąta druga.

Der Genitiv beim Zeitworte.

537. Das Prädicat steht im Genitiv beim substantiven Verbum być, sein:

a) Wenn es aus Haupt- und Bestimmungs-
wort zusammengesetzt ist, und eine Eigenschaft des Sub-
jects bezeichnet.

Wir waren guten Muthes. | Byliśmy dobrej myśli.
Ein Mann von mittelmäßiger | Człowiek miernego wzro-
Größe. | stu.

b) Wenn ein Infinitiv Subject oder die Erklä-
rung des unbestimmten Subjects to ist, und eine Eigen-
thümlichkeit, ein Kennzeichen eines Gegenstandes be-
zeichnet, so steht dieser letztere Gegenstand bei być, sein,
im Genitiv.

Es ist [sein Kennzeichen] des Wei- | Jest to mądrego milecé.
sen, zu schweigen (Schweigen | Ohne Ellipse: Jest to znakiem mą-
ist [sein Kennzeichen] des Wei- | drego milecé).
sen).

Es ist [seine Eigentümlichkeit] des | Jest to człeka błdzić (my-
Menschen, zu irren (Irren | lić się).
ist menschlich). | (Jest to własnością człeka błdzić).

c) Wenn das Subject Gegenstand eines Besizes
ist, steht der Besitzer bei być, sein, im Genitiv.

Anmerkung 1. In diesem Falle bedeutet być gehören und
bede zufallen, künftig gehören, und der polnische Genitiv ver-
tritt den deutschen Dativ.

Das Himmelreich ist der (gehört | Królestwo niebieskie jest
den) Kindlein. | dzieci.

Das Gut wird wieder meines | Wiś znowu będzie mego są-
Nachbars sein (wird meinem | siada.
Nachbar wieder zufallen).

Anmerkung 2. Hiermit darf derjenige Genitiv nicht verwechselt
werden, der von einem Hauptworte abhängt, das aus einem vorher-
gehenden Satze zu ergänzen ist und im Deutschen durch den bloßen Ar-
tikel vertreten wird.

Ihr Greisenalter war kräftig, nicht | Sędziwość ich była krzepka, nie
so, wie das der jetzigen | taka, jak dzisiejszych
Müßiggänger. | próżniaków.

538. Das Subject steht im Genitiv bei niema,
niemasz, es ist nicht, es gibt nicht; nie było,
es war nicht, es gab nicht; nie będzie, es wird
nicht sein, es wird nicht geben (vgl. 419.)

Mein Vater ist nicht zu Hause.	Ojca mego niemasz w domu.
Hier gab es niemals einen Vatermörder (Hier war niemals ein Vatermörder).	Tu nigdy nie było ojca obójcy.
Wo eine Volksvertretung nicht frei ist, da ist sie gar nicht vorhanden.	Gdzie reprezentacya nie jest wolna, tam jój niemasz.

Anmerkung. Eine Ausnahme macht nur nie, nichts, das stets im Nominativ steht.

(Es gibt Es ist nichts Verborgenes unter der Sonne.	Niemasz nic skrytego pod słońcem.
---	-----------------------------------

539. Das Object steht im Genitiv:

a) Nach jedem transitiven Verbum in verneinenden Sätzen.

Ergab mir das Daß mi pie-	Ergab mir nicht Niedaß mi
Geld. niądze.	das Geld. pieniędzy.

Ebenso wenn das transitive Verbum zur Ergänzung eines andern mit der Negation verbundenen Zeitworts dient.

Du sollst den Brief nicht schreiben. Nie masz pisać listu.

Weigere Dich nicht, sie zu sehen. Nie wzbraniaj się, jój widzieć.

Anmerkung 1. Auch wo die Negation nicht ausdrücklich steht, aber verstanden wird, steht das Object im Genitiv.

Sie scheute sich, ein Wort zu sagen. Wzdrygała się mówić słówka.

Anmerkung 2. Ausgenommen sind nie, nichts, und co, etwas, wenn letzteres für nie steht. Sie bleiben im Accusativ.

Wir haben nichts gesehen. Nie nie widzieliśmy.

Gibst es heute nicht etwas (nichts) Neues? Niemasz dziś co nowego?

Bemerkung. Der Objects=Accusativ kann nicht als Ausnahme von der Regel betrachtet werden in einem Satze, wo die Negation auf ein einzelnes Wort, nicht aber auf das Zeitwort geht.

Ich sehe den Stall, aber nicht das Haus. Widzę stajnię, ale nie dom.

b) Das Object steht im Genitiv, wenn es eine männliche Person ist, die durch ein Haupt- oder Eigenschaftswort mit männlicher Endung bezeichnet wird. (Vergl. 113. 114. 115.)

Bemerkung 1. Gewöhnlich drückt man diese Regel so aus: Bei lebenden Wesen männlichen Geschlechts mit männlicher Endung ist der Accusativ dem Genitiv gleich.

Hast du meinen Bruder ge- Czy widziałeś mego brata?
sehen?

Man hat den jungen Jäh- Zastrzelono młodego chora-
drich erschossen. zego.

Bemerkung 2. Wörter, die gleiche Construction haben, siehe 114.

Anmerkung 1. Männliche Personen Namen mit weiblicher Endung stehen als Object im Accusativ, ihre Bestimmungs- wörter aber im Genitiv (vergl. 185.). Wenn sie im Plural die männliche Personen Endung annehmen (214.), folgen sie der Regel.

Sie haben den Verbrecher gestern Wezoraj powiesili złoczyńcę.
gehängt.

Er liebt seinen treuen Diener. Kocha swego wiernego sługę.

Wir werden die fremden Jesui- Będziemy słyszeli obcych Je-
ten hören. suitów.

Anmerkung 2. Namen männlicher Thiere mit männlicher Endung stehen nur im Singular als Object im Genitiv, im Plural aber im Accusativ.

Es ist schwer, einen alten Fuchs Starego lisa trudno ułapać.
zu fangen.

Sie schenkte mir diese Hunde. Darowała mi te psy.

c) Das Object steht im Genitiv nach den Zeitwörtern, die den Begriff des Begehrens oder Gebens in sich schließen, wenn nur ein Theil des Gegenstandes oder dessen einstweiliger Gebrauch gemeint ist. Genitivus partitivus.

Gib mir das	Daj mi ten	Gib mir Brod	Daj mi chleba. (etwas, ein Stück.)
Brod.	chleb		

Was wollen Sie? Bier. Czego chcesz Pan? Piwa.

d) Das Object steht im Genitiv nach folgenden einfachen Zeitwörtern:

erfordern badać, auch badać się.	feinlassen niechać (nur Imperativ).
verwehren, verbieten; beschützen	beneiden nienawidzić.
bronie.	juchen, sich umsehen nach patrzeć.
verfehlen, ermangeln chybić.	pflügen, warten pilnować.
erwarten czekać.	brauchen, nöthig haben potrze-
kosten, schmecken kosztować.	hować
sehnlich verlangen łaknąć.	sehnlich begehren pragnąć.

versuchen probować.
fragen pytać się (męz.).
unterdrücken ruszyć (partitive).
zu erlangen iudien sięgać.
nachspüren śladować.
anhören, gehorchen słuchać.
hüten strzedz.
ihsenen, ihsaren szczeździć.
ihsuen szukać.
anrühren tknąć się.
anbetreffen tyczeć się.

wuńihsen życzyć.

Bedeet mit Siegestorbeern, durch
die Stimme von ganz Europa
den berühmtesten Feldherrn zur
Seite gestellt, ließ er (Friedrich
der Große) es nicht bei
der Hebeit des Thrones be-
wenden, er suchte diejenige
[Hebeit], zu der Geist und
Wissenschaften emporheben.

Diese Art von Beeße erfordert
einen Zusammenfluß seltner
Talente.

Der heilige Glaube beschützt
Polen.

Wer das bedauert, daß er Gutes
gethan hat, vernichtet den
Werth seiner Wohlthat.

Meiße Hören.

Den Katechismus vor dem Evan-
gelium lehren, heißt die
Suntar einer unbekannten
Sprache lehren.

Kosten Sie diesen Champagner.
Ich wuńihsen Ihnen glühdliche
Feiertage (gratulire zu den
Feiertagen).

Ich wuńihsen Ihnen alles Glüd.

lehren uczyć.
lernen uczyć się.
ihsnuńfeln, riechen wąchać.
ihs repangiren, ihs wieder ein
bringen wetować (sobie)
gratulirend anwuńihsen winszo-
wać.
ruńend ihsdern wołać (partitive).
riecken (activ) wonić.
verlangen, ihsdern żadać.
bedauern żalować.

Okryty laurami zwycięstwa,
głosem całej Europy posta-
wiony obok najślawniejs-
szych wodzów, nie przesta-
jąc na wysokości tronu,
szukał tój, do której do-
wcip i nauki wynoszą.

Rodzaj ten poczywi potrzebuje
zbiegu rzadkich talentów.

Wiara Święta broni Polski.

Kto żałuje tego, iż dobrze
uczynił, traci zaszczyt do-
broczynności swojej.

Słuchać mszy.

Uczyć katechizmu przed
Ewanjelią, jestto uczyć
składni nieznanego języka.

Skosztuj Pan tego Szampana.
Winszuję Panu szczęśliwych
świąt.

Życzę Panu wszystkiego
szczęścia.

Anmerkung 1. Mehrere dieser Zeitwörter können auch den
Accusativ nach sich haben, besonders wenn der Genitiv sich parti-
tive auffassen läßt, und man den partitiven Sinn vermeiden will. So
besonders:

verteidigen bronić.	hüten strzedz.	suchen szukać.
fordern żądać.	gönnen życzyć.	schmecken kosztować.
probiren probować.	nachspüren śladować.	sich einbringen wło- wać sobie.

Nur mit Versen verteidigte er On tylko wierszami ojczyznę
das Vaterland. bronił.

Anmerkung 2. Mit dem Präfix haben obige Zeitwörter nur dann den Genitiv nach sich, wenn die geänderte Bedeutung nicht einen andern Kasus erfordert, wie:

suchen szukać (Genitiv.). | betrügen oszukać (Accusativ).

Dagegen verlangen den Genitiv nach sich:

nachahmen naśladować. | bergen pożyczyc.
abbitten przeprosić. | lehren nauczyć.

Katechisiren

Nauczać wiary.

Von wem hast du dieses Geld U kogoż pożyczyleś tych pie-
gebergt? nie dzy?

Anmerkung 3. Man sagt: Czego płaczesz? Warum weinst du? sonst aber: Ich weine um ihn. Płacę o niego.

Anmerkung 4. Uczyć, lehren, hat außer dem Objects-Ge-
nitiv die Person, der etwas gelehrt wird, im Accusativ bei sich.

Nach einer bisher auch bei uns all- Powszechnym dotąd i u nas zwy-
gemeinen Sitte lehrt man den czajem ucza dzieci religii
Kindern die Religion mit za pomocą katechizmu.
Hülfe des Katechismus.

e) Viele Zeitwörter erhalten erst durch das Präfix
eine Bedeutung, in deren Folge sie den Genitiv des Ob-
jects erfordern.

ergründen dobrać.	hervorlangen dobyć.
mithmaßen domniemać.	abtragen, abnutzen dochodzić.
vermuten dorozumieć.	deutlich aussprechen domówić.
erweisen dowodzić (aus z. Gen.).	herbeischaffen dodać *).
miethen najmować.	behaupten dotrzymać **)
verursachen nabawić (Acc. der Pers.).	zunehmen nabrać.
abschlagen odmówić.	abschwören odprzysiąść.
gewinnen pozyskać.	verlustig geben postradać.
abtheilen udzielić.	anwenden przykładać.
abtreten (activ) ustąpić.	genießen, gebrauchen użyć (wozu do).

*) zugeben dodać hat das Object im Accusativ.

**) beobachten, halten dotrzymać hat den Objects-Accusativ nach sich.

entgehen, vermeiden uchodzić.
 ersehen wyglądać.
 erfordern dobiegać.
 aufessen dojeść.
 erreichen dosięgać.
 neigen nachylić.
 ergründen, erfordern docieć.
 abnehmen, wegnehmen ubrać.
 erleichtern ulżyć.
 beabsichtigen upatrzeć.
 vergessen zabaczyć.
 verlassen odjeść.
 verbieten wzbronieć.

Die Mutter ließ Küchlein bra-
 ten und Kuchen [backen].

Die höhern Stellen muß man
 an die Aelteren abtreten, die
 bequemen an die Schwä-
 chern.

Es ist besser, ein Amt zu mei-
 den, als sich in die Gefahr
 zu begeben, falsch zu richten.

Es trat ein Umstand ein, der mich
 verbandte, dieses Glück
 zu genießen.

Du schmälst den Büchern [ihren]
 Werth.

Bewahre dir ein gutes Ge-
 wissen.

Das kann der menschliche Ver-
 stand nicht ergründen.

Vermiethesten Sie mir wol die-
 sen Garten?

Der König hat ihm die Begna-
 digung abgelehnt.

Der Fürst verlieh dem Lande neue
 wichtige Privilegien.

schmälern uszczerbić.
 hüten wystrzedz (vor od).
 verlangen, beifügen wyciągać.
 bewahren dochować.
 ausbraten dopieć, upiec.
 reif machen dospięwać.
 einschenten nalać.
 schmälern uwłaczać.
 vermeiden umknać, unikać.
 gönnen, verleihen użyć.
 anrufen wezwać.
 aburteln, verlustig erklären od-
 sadzić.

Mama kazała upiec kurecząt
 i ciasteczek.

Miejsce wyższych ustępować
 należy starszym, wygod-
 nięszych słabszym.

Lepiej unikać urzędu, niż
 wdać się w niebezpieczeń-
 stwo złego sadzenia.

Zaszła okoliczność, która mi
 przeszkodziła użyć tego
 sześcica.

Uwłaczasz księgom szacun-
 ku.

Dochowaj sumnienia dobre-
 go.

Myśl ludzka tego docieć nie
 może.

Chełabys Pan mi najać tego
 ogrodu?

Król odmówił mu łaski.

Książę użyć krajowi no-
 wych ważnych przy-
 wilejów.

f) Andre Zeitwörter haben in reflexiver Form
 oder Bedeutung das Object im Genitiv nach sich.

fürchten, sich fürchten vor bać się.

erfordern badać się.

sich versehen, sich hüten vor chro-
 nić się.

erhandeln dokupić się.

mutmaßen dorozumieć się.

besürchten obawiać się.

sich erwehren bronić się.

vermuten domysleć się.

sich erarbeiten dorobić się.

sich zusiehen, erwerben dobrać
 się.

berühren, erwählen dotknać się.
 fassen, ergreifen jać się.
 bereuen, ablassen von kajać się.
 rächen mścić się.
 einlaugen napić się.
 zur Genüge essen najeść się.
 sich satt hören nasłuchać się.
 sich abgewöhnen odkładać się.
 sich abgewöhnen oduezyć się.
 veräußern pozbyć się.
 berichten spowiadać się.
 sich halten an trzymać się.
 sich erbarmen uzalić się.
 sich enthalten wstrzymać się.
 vermeiden warować się.
 in Erfahrung bringen wywie-
 dzieć się.

Wer den Wolf fürchtet, muß
 nicht in den Wald gehen.
 Er hat sich das Amt erkauf.
 Dort werden wir Alle uns an
 frischem Quellwasser
 satt trinken.
 König Ludwig hat dem Throne
 entsagt.
 So rächte er seine lange Er-
 niedrigung.

auslernen doneżyć się.
 erfahren dowiedzieć się.
 erschrecken vor lękać się.
 eigenhändig verlangen naprzec
 się.
 sich angewöhnen nakładać się.
 gewinnen dograć się.
 sich verschwören, abschwören od-
 przysiąc się.
 unternehmen podjąć się.
 erwarten, hoffen spodziewać się.
 einfordern upominać się.
 sich schämen wstydzić się.
 entlagen wyrzec się.
 sich hüten vor wystrzedz się.
 leugnen zaprzec się.
 im Vertrauen jagen zwierzyć się.

Bojace się wilka do lasu nie
 iść.
 Dokupił się tego urzędu.
 Tam się wszyscy świeżej zró-
 dlanéj wody napijemy.
 Król Ludwik wyrzekł tronu.
 Takim sposobem mścił się swe-
 go dawnego poni-
 żenia.

Anmerkung 1. Die unbestimmten Zahlwörter stehen nach den unter d), e) und f) aufgeführten Zeitwörtern als Object im Accusativ.

Sie brauchen soviel Tuch, wie Pan potrzebujesz tyle sukna,
 ich. ile ja.

Anmerkung 2. Nie, nichts, steht nach diesen Zeitwörtern ge-
 wöhnlich im Genitiv, est aber auch im Accusativ. (Vgl. 539, Anm. 2.)

Gott will für Alles von uns Bóg niczego od nas niechce za
 Nichts, als daß wir gut wszystko, jeno żebyśmy byli
 seien. dobrymi.

Von dir kann man nie etwas Nigdy niemożna nie dowiedzieć
 (nichts) erfahren. od ciebie.

Anmerkung 3. Ueberhaupt folgt nach obigen Zeitwörtern der
 Accusativ, wenn der Genitiv wider die Absicht des Sprechenden
 partitive aufgefaßt werden könnte.

Er pflegt Tuch zuzumessen.

Nadmierza sukna.

Er hat dieses Ende Tuch zuge-
 messen.

Nadmierzyl ten kawałek sukna.

Anmerkung 4. Ebenso haben besonders die mit Präfixen zusammengefügten Verben oft den Genitiv mit einer Präposition nach sich.
 Es ist Pflicht des guten Bürgers, dem Lande soviel möglich zu dienen, und dadurch zum allgemeinen Besten mit zuwirken.
 Obowiązek dobrego obywatela jest usługiwać krajowi ile możności, a przez to przykładać się do dobra powszechnego.

g) Von unpersönlichen Zeitwörtern haben das Object im Genitiv bei sich:

1. Die zunehmen, abnehmen, begehren, ausreichen, mangeln bedeuten.

Der Tag nimmt schon zu.	Już przybiera dnia.
Es nimmt ab an guten Menschen auf der Welt.	Zbiera się dobrych ludzi na świecie.
Das Wasser nimmt ab.	Ubywa wody.
Wir haben Alles verkauft.	Dostaje nam wszystkiego.
Es gelüftet ihn nach Rindsbraten.	Chee mu się wołowój pieczeni.
Es fehlte ihm an Zeit.	Brakło mu czasu.

Anmerkung. Doch sagt man auch:

Es fehlt an einem guten Wörterbuche.	Zbywa na dobrym słowniku.
--------------------------------------	---------------------------

2. Die aus einem Substantiv und być bestehen (497, f), 2.)

Er schämt sich dieser That.	Wstyd go tego uczynku.
Es würde mir um das Mädchen leid thun.	Zalby mi było tej panny.

h) Wenn der im Zeitworte enthaltne Grundbegriff oder ein ähnlicher, daraus leicht zu ergänzender, Object ist, so wird er ausgelassen, und das ihn näher bestimmende Adjectiv tritt in den Genitiv sächlichen Geschlechts.

Er springt (den Sprung) eines Hais heraus.	Wyskakuje zajączego.
--	----------------------

Sie schreitet wie eine Spinne.	Stapa ona pajęczego.
Man blies schon längst zum Aufsitzen.	Już dawno zatrąbili wsia- danego.

i) Der bestimmte Zeitraum, in welchem eine Handlung vergeht, steht auf die Frage wann? zu welcher Zeit? im Genitiv. (Vgl. 404, b)).

irren błdzić; mylić się.
 się ichneć wzdrygać się.
 bedeć okryć.
 hinauftragen, erheben wynieść.
 verhindern, stören przeszkodzić.
 thätig mitwirken przykładać się.
 ausmieten wynająć.
 einholen zasięgnąć.
 hobeln heblować.
 zweifeln wątpić.
 das Zeichen, Kennzeichen znak.
 das Greifenalter sędziwość, f.
 der Verbeer laur.
 der Zusammenstoß zbieg.
 die Wohlthätigkeit dobroczyn-
 ność, f.
 der Champagner szampan. -a.
 die Verbindlichkeit obowiązek
 der Braten pieczeń, f.
 der Verwalter zawiadowca.
 ein organisch (besonders thieri-
 sch) Ueberrest zwłoki, pl. f.
 das Zustehende, die Schuldforde-
 rung należność, f.
 die Ernte zniwo.
 die Flasche flaszka.
 der Anoblauch czosnek, -nku.
 frei wolny.
 Quell: źródłany.
 entfernt odległy.
 abendlich wieczorny.
 zukünftig przyszły.

sich weigern wzbronić się.
 aufhängen powiesić.
 hinstellen postawić.
 zu Grunde richten tracić.
 erniedrigen poniżyć.
 blasen, trompeten zatrąbić.
 verjäumen omieszkac (Gen.).
 verwehren zabronić.
 sich schämen zawstydzć się
 (Instr.).
 die Güte dobroć, f.
 das Hobeisen żelazko.
 die Eigenthümlichkeit własność, f.
 der Vatermörder ojcobójca.
 die Höhe, Hebeität wysokość, f.
 die Ehre, Würde zaszczyt.
 die Syntar składnia.
 der Preis, Werthszacunek, -nku.
 die Möglichkeit możność, f.
 der Malter maldr.
 der Kuhn czóhno.
 der Bevollmächtigte pełnomocnik.
 die Puppe lalka.
 der Kirchhof cmentarz, -a.
 die Heurung drożyzna.
 die Verlebung zaręczyny, pl. f.
 die Basis, Grundtage podstawa;
 zasada.
 verdeckt, verbergen skryty.
 vorhündstlich przedpotowy.
 alltöglich powszedni.
 einschließlic przyłacznie.

88. A u f g a b e.

Wessen Tochter ist dies Fräulein, das mit unserm Freunde den Masurek tanzt? Sie soll die Tochter eines sehr gelehrten Mannes sein, der besonders der Geschichte äußerst kundig sein soll. Was das Mädchen selbst betrifft, ist sie stets heiteren Sinnes, aber leider gewohnt eines Lebens voller Zerstreuungen. Hat sie viel Geschwister (Bruder und Schwestern)? Sie hat nur eine Schwester und fünf Bruder, von denen der älteste schon Student ist und ein tüchtiger Arzt werden wird. Haben wir noch Gerste genug? Die Gerste war uns schon alle geworden (przebrać się (unpersönl.); aber ich habe

gestern eine Ladung sehr guter Geirte erhandelt, die den Preis, den ich gezahlt habe, gewiß hat. Wieviel (Was) hast du gegeben? Ich habe den Mäler zu fünfzig Gulden gekauft. Es ist [das Kennzeichen] eines guten Wirthes, stets Sorge zu tragen für 10 m. d. Loc. Vorrathe aller Art, und ich kenne dich als einen befähigten, meines ganzen Vertrauens würdigen Verwalter. Wann soll ich den Kegen nach Elbing fahren? Er muß spätestens (was am spätesten [ist]) dort sein am achten fünftigen Monats, denn der Kahn, der ihn nach Pillau - Pilawa fahren wird, verläßt Elbing am 15. September. Waren Sie schon im Winter in Pillau? Ich war dort im Jahre 1842. Wieviel Mann stehen dort in Garnison? Hundstausend Mann mit Einfluß jener hundertsechshundert Mann, die vergangenen Monat von hier dorthin gegangen sind. Haben Sie meinen Stod oder den Ahrigen? Ich sehe, daß ich weder den einen, noch den andern habe. Weissen Handschuhe habe ich hier? Sie haben die des Herrn Bürgermeisters, und er hat die Ahrigen. Haben Sie noch nicht das hiesige Naturalien- (natürlicher Seltenheiten) Cabinet gesehen mit seinen vielen Ueberreihen verschiedenartlicher Thiere? Ich war schon zweimal dort; am Montage mit dem Herrn Professor und gestern mit unserm theuern Gastfreunde. Beide Männer sind besonders befähigt zu Führern auf dem Felde der Natur- (naturalny) Geschichte. Gibt es dort auch amerikanische Thiere? Man zeigte uns einige seltene Exemplare; aber Fische aus dortigen Gegenden sind nicht da; es fehlt auch an einem Raume, groß genug und passend zur Aufstellung der afrikanischen Thiere. Wo stehen diese jetzt? In einem vom Museum (Muzeum) abgelegenen Gebäude, das vermietet sein soll von einem Privat- (prywatny) Manne. Werden wir die Ehre haben, Sie am Freitag bei uns zu sehen? Am Werk- (powszedni) Tage erlaubt mir nicht die Zeit, Gesellschaften zu besuchen. Wann haben Sie die Neuigkeit erfahren, die Sie uns mitgetheilt haben? Ich habe [sie] um ein Viertel auf drei erhalten; nachdem ich sie gelesen hatte, bestieg ich schnell (besiel ich dopaś) mein Pferd und flog hierher. Es thut mir nur leid, daß ich schon die Eisenbahn veräumt habe, sonst wäre ich zu unserm Anwalte (Bevollmächtigten) gefahren, um seinen Rath einzubolen. Ich würde Ihnen rathen, Ihre Forderung einem Dritten (innym) zu cediren (abzutreten).

89. A u f g a b e.

Was willst du? Ich will Bier oder auch nur Wasser, denn mich dürstet. Ich werde dir Kaffee geben. Ich danke Ihnen. Mich gelüstet es nach Bier und nicht nach Kaffee, den ich übrigens gar nicht trinke. Wer hat dir die häßliche Puppe geschenkt? Ich habe sie mir bei einer alten Frau gekauft. Was kostet sie dich? Ich gab ihr fünf Silbergroschen. Schade [um] das Geld. Du hättest dir die schönste Puppe kaufen können, wenn du noch einige Groschen zugegeben hättest. Warum geht ihr nicht über den Kirchhof? Fürchtet ihr euch vor Gespenstern (strach)? Wir fürchten uns vor nichts, aber wir haben gehört, daß dieser Weg näher ist. Was ist von der Leipziger (Lipski) Messe (Jarmark) zu hören? Man hört nichts Erfreuliches; es sollen mehr Verkäufer, als Käufer da sein. Wie ist die Ernte in Ihrer Gegend? Ich befürchte in diesem Jahre eine solche Theurung, wie wir beide noch nicht erlebt (do-) haben. Und ich habe gerade (właśnie) auf ein ganz billiges Jahr gehofft, denn die Einkünfte sind mir sehr geschmälert worden durch die Gränzsperrre (active). Wozu brauchen Sie diese Hobelbank (=Tisch)? Zuweilen hoble ich selbst kleine Sachen. Brauchen Sie gute Hobeleisen? Ich kann Ihnen einige ablassen (sprzedać) von dem besten englischen Stabte. Wenn ich sie brauchen werde, werde ich von Ihrer Güte profitieren. Was haben Sie in diesem niedlichen Fläschchen? Das ist wirkliches (prawdziwy) perßisches (perski) Rosenöl. Riechen Sie es; es duftet herrlich (gibt einen herrlichen Duft ab (wy-)). Wo haben Sie es her? Mein Brudersohn (bratanek), der, nachdem er zwei Jahre in Persien (Persya) gereist war (podróżować), im vergangenen Herbst zurückgekehrt ist, hat es mir gegeben.

90. A u f g a b e.

Haben Sie unsrer lieben Nachbarinn schon zu ihrer Verlobung gratulirt? Ich werde ihr morgen gratuliren; ich hatte soviel zu thun, daß ich die ganze Woche nicht zu ihr gehen konnte. Leider nehmen die Tage schon sehr ab (Singular), und ich muß mich vor der kalten Abendluft hüten. Morgen werde ich das Brautpaar (państwo młode od. p. młodzi) bei meinen Eltern sehen, und werde die Gelegenheit (pora) ergreifen, beiden zu gratuliren (po-). Wornach schmeckt der Eierkuchen? Sie haben ihn mit jenem Messer geschnitten, nun schmeckt er nach Knoblauch. Es thut mir leid um den schönen Eierkuchen;

aber ich kann nicht mehr davon essen, denn es ellet mir vor dem Knoblauchsgeruch. Ich werde Ihnen einen andern baden lassen; mittlerweile essen Sie diese eingemachten Mirschen. Was sind Sie? Ich bin Musiklehrer und von Geburt ein Italiener. Wer war Ihr Lehrer? Spontini lehrte mir meine Kunst, und ich glaube, daß er sich nicht seines Schülers (Instrum.) schämen wird. Sie scheinen ein tüchtiger Virtuose (Wirtuoz) zu sein; vielleicht kann ich Sie künftig-
bin (na przyszłość) zum Kapellmeister meiner kleinen Kapelle (kapela) machen. Wie heißen Sie? Ich heiße Theodor (Teodor od. Bogdan) A. Glauben Sie, daß mein Sohn ein geschickter Maler werden wird? Ohne Zweifel; er ist ein Knabe von guten Fähigkeiten, und ich hoffe, daß er ein berühmter Künstler werden wird. Er pflegt seine Studien und verwendet (przykładać) allen Fleiß und [alle] Zeit auf's Zeichnen, welches die Grundlage des Malens ist, und ohne welches Niemand ein guter Maler werden wird.

Drei und achtzigste Lektion. — Lekcja osiemdziesiąta trzecia.

Der Dativ beim Zeitworte.

540 Im Dativ steht:

a) Bei transitiven Verben das persönliche Object, d. h. die Person oder Sache, zu deren Vortheil oder Nachtheil eine Handlung geschieht.

Ich gebe das Brod dem Bettler.	Daję chleb żebrakowi.
Anderen vergönnen, was wir haben, ist die Pflicht der wahren Liebhaber der Weisheit (Philosophie).	Używać drugim co mamy, obowiązkiem jest prawych miłośników mądrości.

Einem Bösen Gutes erweisen ist doppelt schade, die Gabe geht verloren, und die Dankbarkeit gewinnt nichts.	Świadczyć złemu dwójaka szkoda, i dar się traci i wdzięczność nie zyskuje.
--	--

Anmerkung. Hierher gehört auch die Construction, wenn dać, geben, für das deutsche lassen gebraucht, das Personen-Object im Dativ bei sich hat.

Ihr ließt den Hannibal sich ein-
nisten (eig. Ihr gabt dem Han-
nibal [zu], sich einzunisten).
Laß mich zufrieden.

Daliście się zagnieździć Anni-
balowi.
Daj mi pokój.

b) Die Person bei intransitiven Verben.

Dem Hungrigen [liegt] das Brod im Sinn. Głodnemu chleb na myśli.
Beständig schweben ihnen immer schönere Ansichten vor Augen. Snują im się ustawicznie przed oczami coraz miłsze widoki.

c) Die Person bei być, sein, wenn es unper- sönlich mit Beschaffenheitswörtern steht, oder substantive bei Hauptwörtern.

Mir ist kalt. Zimno mi [jest].
Ein Mensch ist für den andern das Verderben. Człowiek człowiekowi zguba.
Ich bin nicht Herr meiner Zeit. Nie jestem panem mojemu czasowi.

541. Das Satz-Object steht im Dativ:

a) Nach folgenden Zeitwörtern:

segnen błogosławić.	sich freuen, (über) cieszyć się *).
sticheln dociać.	empfindlich beleidigen dojać.
belästigen dokuczyć.	bewundern dziwić się.
schonen folgować.	commandiren, befehligen hetmanić.
grüßen kłaniać się.	schelten lajać.
beten (zu) modlić się.	berauschen (sich) podpić (sobie).
aussäulen, Bauern neimen nachlo- pać.	bereden, überreden perswadować.
(durch Trinken) belustigen podocho- cić	(sich) lustig machen podweselić (sobie).
(sich) auführen postąpić (sobie).	commandiren przywozzyć.
hindern, stören przeszkodzić.	berauschen podehmielić.
sticheln przymawiać.	ermägen, unterjuchen, befehen przy- patrywać.
durchziehen, tadeln przygonić.	beglücken szczęścić.
verfallen (in) podpaść.	begünstigen sprzyjać.
regieren, beherrschen panować.	erleichtern ulżyć.
begleiten towarzyszyć.	dußen tykać.
verbönnen uragać się.	glauben wierzyć.
zweifeln (an), bezweifeln wątpić.	verwünschen zlorzeczzyć.

*) Cieszyć się hat das Object im Accusativ, im Genitiv mit z und im Instrumental mit nad bei sich.

Es vergingen nicht wenige Stunden, ehe ich mir angesehen hatte die schönen Zimmer, und die große Zahl wundervoller Gemälde.	Nie mało godziu minęło, nimem się przypatrzył ślicznym pokojom, i wielkiej liczbie cudnych obrazów.
Gott der Herr hat uns gesegnet. Auch der strengste Kritiker bewundert den Geist.	Pan Bóg nam pobłogosławił. I najsurowszy krytyk dziwi się dowcipowi.
Meine Schwester, die sich jetzt wohler befindet, läßt Sie grüßen.	Moja siostra, mająca się teraz lepiej, każe się Pannu kłaniać.
Ich will Sie nicht länger hören.	Niechcę Pannu dłużej przeszkadzać.
Ich glaube das nicht.	Nie wierzę temu.

Anmerkung. Błogosławić, segnen, und Tajać, ideliren, haben das Subject auch im Accusativ. Wierzyć, glauben an **w** mit dem Accusativ. Watpieć, zweifeln **an** **o** mit dem Local. Uragać się, wetten **über** **z** mit dem Genitiv.

Da die Menschen Christus begriffen hatten, glaubten sie an ihn. Aby poznawszy Chrystusa, ludzie weni (für **w** niego (270, Num. 3.) wierzyli.

b) Nach den aus der Wurzel dieser Zeitwörter hergeleiteten Hauptwörtern.

die Gefälligkeit przysługa. | der Widerstand opór.
Ihnen zu Gefallen that ich das. Dla przysługi Pannu to zrobię.

542. Im Dativ steht das Subject:

a) Bei być in der Bedeutung haben, wobei das Subject im Nominativ steht.

Diese Construction ist niemals anwendbar, wenn das Subject ein concreter Gegenstand ist.

Ich habe ein Buch. Mam książkę und nie: Jest mi książka.

Ueberhaupt wird sie nur in wenigen Redensarten angewendet, von denen die folgenden die gebräuchlichsten sind:

Ich heiße, habe den Namen, Peter.	Jest mi na imię Piótr.
Wir haben Noth mit diesem Kinde.	Bieda nam z tem dziećciem.
Sie hatteummer über ihre Tochter.	Kłopot jej był nad jej córką.

Sie hatten großes Mitleid mit der armen Wittwe. Żal im był wielki ubogić wdo-
 Der Baum hat schon drei Jahre. Drzewu już są trzy lata, doch
 gewöhnlicher: Drzewo już
 ma trzy lata.

b) Nach den Begriffen der Unzulässigkeit wird,
 anstatt daß mit dem Coniunctiv, das Subject im Da-
 tiv und das Zeitwort im Infinitiv angewendet.

Thue nicht durch Andere, was du selbst thun kannst. Nie czyń przez drugich, co sam
 machen kannst. nie czynić możesz.
 Aber: Es ist ein unmögliches Ding, Alles selbst thun zu
 wollen (d. i. daß man selbst
 — thun wolle). Nie podobna rzecz jest chcieć
 wszystko samemu czynić.

543. Auf die Frage: Vor wie langer Zeit? steht
 das Zeitmaß im Nominativ oder (seltner) im Accusativ
 bei dem unpersönlichen być, sein, und es folgt darauf
 der Dativ temu.

Gerade vor vierzehn Tagen war ihr Bauer (Gatte) gestorben. Dwie właśnie niedziele temu
 jak zmarł chłop jej.

Anmerkung. Die Redensart lautet vollständig:
 Derjenigen [Zeit], als ihr Mann gestorben war, [sind] gerade Dwie właśnie niedziele [przeszły]
 zwei Wochen [vorbeigegangen]. temu [czasowi] jak zmarł
 chłop jej.

Die vollständige Redensart, jedoch ohne czasowi ist auch im Ge-
 brauch, aber der Ausdruck erhält durch przeszło die nähere Bestim-
 mung, daß das Zeitmaß zur Zeit der Rede bereits überschritten
 war, so daß przeszło temu rok so viel heißt, als: vor mehr als
 einem Jahre; es ist über ein Jahr her.

Bemerkung. Ueber die Dative czemu, temu siehe auch die Präposition ku.

vergönnen użyć.	Gutes erweisen świadczyć.
sich einmischen zagnieździć się.	entlassen odprawić.
vermehrten zabronić.	beschreiben opisać.
hochachten uszanować.	die Weisheit mądrość, f.
der Liebhaber miłośnik.	die Danbarkeit wdzięczność, f.
die Gabe dar.	das Verderben zgnba.
die Ansicht widok.	der Kummer, die Sorge kłopot.
das Elend bieda.	der Vertraute zaufnik.
der Schelmstreich psota.	der Aufenthalt pobyt.
die Thorheit glupstwo.	

der Entartete odrodek.	die Ungereimtheit niedorzeez -
ein Gelbschnabel mbokos.	nosć, f.
hungrig głodny.	falsch fałszywy.
lächerlich śmieszny.	

91. A u f g a b e.

Wem gehört das Schloß, welches wir auf jenem Berge sehen? Ich glaube, daß es einem italienischen Fürsten gehört, der es vor zwei Jahren gekauft hat. Dient dein älterer Bruder noch dem preussischen Edelmann, dessen Sohn ihm alle seine Schelmstreiche nachsah? Nein, mein Herr! Mein Bruder that seinem Herrn zuviel Schaden, darum (zato) hat er ihn vor zwei Monaten aus seinem Dienste entlassen. Der junge Herr, der ihm so zugethan war, will ihn auch nicht mehr sehen, weil der alte Vertraute seiner Thorheiten ihm schon lästig war. Ist er hier? Nein, die Polizei hat ihm den Aufenthalt verwehrt, weil es ihm an Geld fehlt. Hat er sich nichts erspart? Er hat jederzeit mehr gebraucht, als er verdiente, und ließ sich [von] falschen Freunden betrügen. Lassen Sie die Beschreibung des Sieges der Chinesen (Chińczyk) über die Tataren (Tatar)? Ich zweifle an der Wahrheit des Berichts. Wen verhöhnen die muthwilligen Buben (odrodek), die unter jener Linde spielen? Sie verhöhnen ihren alten, würdigen Lehrer, der dort vorüber geht. Sie vergessen die Achtung, die sie diesem Manne schuldig sind. Wie alt ist der Mann? Er muß über 75. Jahre alt sein; er ist schon nicht mehr ganz Herr (panowac) über sein Gedächtniß, und verfällt zuweilen in die lächerlichsten Widersprüche (Ungereimtheiten). Warum schreibt ihr nicht mehr? Die Mädchen, die dort Strümpfe stricken, hindern uns durch ihr Schwagen und Nicken. Laß sie lichern und schwagen, wenn sie euch nur nicht hindern. Duhest du das junge Mädchen? Wundern Sie sich darüber? Wissen Sie nicht, daß es meine rechte Schwester ist? Ich glaube nicht, und muß dir sagen, daß es nicht schön ist, wenn ein solcher Gelbschnabel einen alten Mann verspottet. Waren Sie lange in Karlsbad (Karlowe wary pl.)? Nur zwei Monate. Wann fuhren Sie dahin? Wir reisten am 15. Mai von hier ab, und kamen erst am 22sten dort an. Wann kehrten Sie zurück? Ich kehrte erst gestern Abend zurück, aber mein Bruder ist schon vor vierzehn Tagen hier angekommen.

**Vier und achtzigste Section. — Lekcja osiemdziesiąta
czwarta**

Präpositionen mit dem Accusativ.

544 Wo der Begriff des Casus allein nicht hinreicht, um das Verhältniß der Gegenstände zu einander in Bezug auf das Prädicat zu bezeichnen, da wird dem Casus zur Erweiterung des Begriffs eine Präposition vorgesetzt. Casus des Hauptwerts und Präposition hängen von dem durch das Prädicat geforderten Verhältnisse ab, daher können die meisten Präpositionen mit mehr als einem Casus verbunden werden.

545. Wo der Grundbegriff der Präposition eine Bewegung im Raume andeutet, steht das Ziel dieser Bewegung im Accusativ auf die Frage wohin?

546 Bei Maßangaben bestimmt die Präposition das Maß genauer als ein ungefähres, einer gewissen Zahl annäherndes.

1. Zwischen, unter.

Sie führen zwischen die Berge hinein.

Wenn du unter die Kräben kommst, mußt du trachten, wie sie.

2. Ungeachtet.

Er schwieg, und ungeachtet der Bitten des Bruders nannte er die Umstände nicht.

3. Auf.

Lege das Messer auf den Ofen. Sie hat ein Auge auf ihn geworfen.

Geld geben.
Auf Deine Bitte that ich es.

Wir haben noch Hafer genug auf zwei Pferde.

Miedzy, pomiędzy.

Wjechali między góry.

Kiedy przydziesz między wrony, musisz krakać jak i one.

Mimo.

Umilkł on i mimo nalegania brata nie powiedział okoliczności.

Na.

Położ ten nóż na piec.
Rzuciła okiem na niego.

Dać na piwo.
Na twoję prośbę toczyłem.

Mamy jeszcze dosyć owsa na dwa konie.

Der Herr ist schon zu Mittag
gegangen.

Man läutet zur Messe.

Der Herr schenkte mir auch zum
neuen Mantel.

Das ist mir nie in den Sinn ge-
kommen.

Er härter sich auf [künftige] Un-
bequemlichkeiten ab.

Sie thaten es nach dem Muster
der alten Völker.

Die Jugend des Curius war nicht
zum Verkauf (verkäuflich).

Seine Werke hat man fast in
alle Sprachen Europa's
überiezt.

Er schreibt Briefe auf Briefe.
Er verdient großes Lob.

Ihr beeilt euch, als ob ihr auf
Bestellung arbeitetet.

Sich zu unterhalten und zu freuen,
[dient] den Kindern zur Ge-
sundheit und zur Er-
beiterung des Gemüthes.

Schon läuft er selbein, als ob er
auf die größte (zur größ-
ten) Hochzeit ginge.

4. Ueber (etwas - hinaus).

Auch ein Pferd zieht nicht an über
[seine] Kraft [hinaus].

Liebet die Jugend über (mehr
als) das Leben [hinaus].

Diese Mende liebt Martechen (ver-
allen Dingen) über Alles.

Der Knabe hat (mehr als) zu viel
Verstand und drüber hin-
aus.

5. An, um.

Das Rad stieß an einen Stein.
Ich sah noch nicht auf dem Lande
joviel Sorgfalt um eine er-
dentliche und bequeme
Wohnung.

Pan już poszedł na obiad.

Dzwonią na mszę.

Pan mi darował sukno na no-
wy płaszcz.

To nigdy mi na myśl nie
przyszło.

Zhartuje się na niewczasy.

Czynili to na wzór staroda-
wnych narodów.

Cnota Kuryuszowa nie była
na sprzedaż.

Dziela jego na wszystkie
prawie języki europejskie
przełożono.

Listy na listy pisze.
Zasługuje on na wielkie
pochwaly.

Śpieszycie się, jak gdybyście
na urząd robili.

Nabawić się i ucieszyć to dzie-
ciom na zdrowie i na
rozweselenie serca.

Już pędzi w pole, gdyby szedł
na największe wesele.

Nad, nade. (14)

I koń nad siłę nie pociągnie.

Kochajcie cnotę nad życie.

Te to wieczory nade-
wszystkó lubi Marysia.

Chłopiec ten ma rozum i nad-
to.

0.

Koło uderzył o kamien.

Nie widziałem jeszcze na wsi
tyle dbałości o porządne
i wygodne mieszka-
nie.

6. Nach (Streben nach Po. etwas hin).

Er schickte nach dem Geist-
lichen.
Mein Feld geht bis an den
Fluß.
Nach einer versprochenen
Sache muß man auf einem
schnellen Pferde reiten.

Posłał po księdza.
Pole moje idzie po rzekę.
Po obietnicę trzeba na przed-
kim koniu jechać.

7. Unter.

Er warf meine Mütze unter die
Bank.
Warum haben Sie die Unterschrift
unter diese Schrift ge-
setzt?
Aus dem Regen unter die
Traufe kommen.
Die Pferde an den Wagen
spannen.
Gegen den Haarstrich.
Um die Abendzeit, gegen
Abend.
Um jene Zeit erschien eine pe-
riodische Schrift.
Um die Zeit der Kreuzzüge.
Während der Kreuzzüge.
Fische in (unter) der Brüche.
Wir fahren bis in die Nähe von
Warschau (bis dicht unter).
Die Zimmerleute haben den Balken
nach (unter Anleitung) der
Schnur behauen.

Pod.
Rzucił mą czapkę pod ławkę.
Czemużeś położył podpis pod
to pismo?
Trafić ze dżdża pod rynę.
Zaprządz konie pod wóz.
Pod włos.
Pod wieczor.
Wychodziło pod ów czas pis-
mo peryodyczne.
Pod krucyaty.
Pod czas krucyat.
Ryba pod rosół.
Jedziemy pod Warszawę.
Cieśle obcięli tę cieś pod
sznur.

8. Vor.

Sie haben sein Standbild vor
das Schloß gestellt.
Sieh doch vor dich!
Vor- und rückwärts.

Przed.
Postawili posąg jego przed
zamek.
Patrzno przed się!
Przed się i w tył.

9. Durch (etwas - hindurch), über (Richtung, wirkende Ar- sache, Ueberschreiten).

Wir fahren durch den Wald.

Przez.
Pojechaliśmy przez las.

Viele, die glänzend begonnen hatten die Laufbahn der Wissenschaften, unterbrachen sie mitten im Laufe; Krasicki ging sein ganzes Leben hindurch auf derselben. Er belehrte und unterbielt das Volk vierzig Jahre hindurch.

Das wird durch den Willen Gottes bewirkt, der diese Welt erschaffen hat.

Reinlichkeit beobachten müssen wir nicht nur um unseres eigenen Guten willen, sondern auch aus Rücksicht (geleitet) durch die A.) für andere.

Das Haus liegt nur über die Straße (auf der andern Seite).

Deßhalb.

Um Gotteswillen.

10. In.

Sie goß Wein in ein Glas.

Sie zog sich ein weißes Hemde, Lederstube und ein wollesenes Kleid an.

Kaffee trank sogar am Sonntage Marietchen nicht.

Sie empfing es zum Lohne für ihre Artigkeit.

Ich habe sie mit dem Hut zugleich auf den Tisch gelegt.

Besser in Rabentrappen fallen, denn diese Vögel zerreißen nur die Todten, als in die Hände der Schmeichler, welche die Lebendigen verschlingen.

Gebülmtes Leder.

Karten spielen; Schach spielen.

In einigen Tagen wird er ankommen.

Mann für Mann.

Zu jener Zeit war es zu erkennen, ob einer mit dem andern (wer mit wem) haderte.

Wielu zaczywszy świetnie zawod nauk. przerywają go w półbiegu: Krasicki szedł nim przez całe życie. Nauczali bawili naród przez lat czterdzieści.

Dzieje się to przez wolę Boga, który ten świat stworzył.

Ochędostwo zachować powinniśmy, nie tylko dla naszego własnego dobra, ale i przez wzgląd na innych.

Dom tylko przez nlicę.

Przeto (für przez to).
Przebog.

W, we. (14.)

Nalała wina w szklanke.

Ubrała się w koszulkę białą, w trzewiczki skórzane i w sukienkę wełnianą.

Kawy nawet w niedzielę nie pijała Marynia.

Dostała to w nagrodę za swą grzeczność.

Położyłam je w raz z kapeluszem na stole.

Lepiej wpaść w szpony kruków, bo te ptaki tylko umarłych szarpia, niż w ręce pochlębców, którzy żywych pożerają.

Skóra w kwiaty.

Grać w karty; grać w szachy.

W dni kilka przyjdzie.

Chłop w chłop.

Znać w ów czas było, iżby się kto z kim wadził.

Machen Sie die Tafel im Qua-
drat (quadratisch).

Am hellen Tage.

Zur rechten Zeit.

†† Macht euch auf die Socken!

Am Eher; (war's gemeint).

11. Hinter, nach; für.

Die Kage iprang hinter den
Ofen.

Sie fuhren vor das Thor hin-
aus und dann jenseits des
Flusses.

Nemand bei den Ohren nehmen.

An den Füßen aufhängen.

†† Verheuratben (ein Mäd-
chen).

†† Heuratben (einen Mann).

Damon, Kammerdiener in seinem
Lande, der sich bei uns aus-
gibt und gehalten wird für
einen Grafen.

Preißet Gott, wenn ihr werdet
hingehen können das Leben
für diese unire Mutter
— für dieses heilige
Waterland.

Gibt es etwas empfindlicheres, als
sich schämen wegen Unord-
nung?

Binnen Jahresfrist werde ich
Ihnen das Geld wiedergeben.

Für baar kaufen.

Wie theuer (für wieviel) ist das?

Wieviel [kommt] für dieses?

12. Circa. (Nur bei Zahlangaben.)

Der Baum ist circa (ungefähr)
dreißig Fuß hoch.

†† Ach babe mein Auskommen.

krächzen krakać.

läuten dzwonić.

ansiehn poeignać.

zerkaufen szarpieć.

badern wadzić się.

sich jagen, basken gonić się.

Zrób Pan tablice w kwadrat
(w czworokąt).

W dzień.

W czas, w sam czas.

†† W nogi!

W żarty.

Za.

Kotka skoczyła za piec.

Za bramę wyjechali, a potem
za rzekę.

Brać kogo za uszy.

Wisieć za nogi.

†† Dać za-mąż.

†† Iść za-mąż.

Damon, kamerdynier w swoim
kraju, u nas udający się
i uważany za hrabiego.

Błogosławię Boga, jeżeli be-
dziecie mogli oddać życie
za tę matkę naszą —
za tę świętą ojczyznę.

Czyż jest co przykrzejszego,
jak wstydzic się za nie-
porządek?

Za rok powrócę Pann pienią-
dze.

Kupić za gotowe.

Za co to?

Co za to?

Z, ze.

To drzewo ma z trzydzieści
stóp wzwyż.

†† Mam z głębie chleba.

anliegen, dringend bitten nalegać.

lieb haben, gern mögen lubić.

durchreißen, unterbrechen prze-
rwać.

preißen błogosławić

überwältigen pokonać.

die Kräbe wrona.	das Belt naród.
das Rad kolo.	das Versprechen obietnica.
die Unterschrift podpis.	das Haar włos, -a, -u.
der Kreuzzug krucyżata.	der (hebaene) Balken cies, f.
das Wettrennen, die Rennbahn	der Wille wola.
zawód	die Reinlichkeit ochędźstwo.
die Alane, Länge szpona.	der Schmeißler pochlēba.
der Staub kurz.	die Heitgerte szpicruta.
die Gallerie, Zulse galareta.	das Pläglein (Muden) placek.
Gefirnes lody, pl m.	Geslehtenes plecionka.
das Vesperbrod podwieczorek.	die Verachtung pogarda.
die Zergfalt dbałość, f.	

92. A u f g a b c.

Weber kommen Sie? Ach war mit den Kindern zum Vesper nach dem Wäldchen gefahren, wo der Hörster H., ein Verwandter von uns, wohnt. Treuten sich die Kinder sehr? Sie klatschten in die Hände (dłóć), als sie sich im Walde saßen (zobaczyć się), und der Waagen vor das Haus des Hörsters fuhr (za-). Wie war der Weg? Vollkommen gut (doskonaly), aber viel (großen) Staub [gab es] und [war] sehr heiß. Wir fuhren (w-) auf die Wiesen, dann zwischen die Getreide [-felder] und endlich in das Wäldchen [hinein]. Kinder und Aeltere waren mit Staub bedeckt (o-), und wir mußten unsre Kleider mit der Heitgerte abklopfen (o-), bevor (nim) wir in das Haus treten konnten. Waren Abre Verwandten zu Hause? Der Hörster war nicht, aber seine lebenswürdige Gattinn, und stellen Sie sich vor, wen wir dort trafen? Nun? Meine Schwägerinn mit ihren Kindern, die sich mit uns artig begrüßte (przy-), und ihren Kindern erlaubte, mit den unsrigen im Wäldchen zu spielen. Abre waret gewiß sehr artig und froh, meine Kinder, und den guten Eltern dankbar für das Vergnügen, denn obichon ihr stinke (raźny) und muntere Burischen seid, so halte ich euch doch nicht für muthwillig (swawolny). Und etwas Anderes ist Troßsinn, und etwas Anderes Muthwille (swawola). Warum erröthet (rumienieć się 4.) denn Agnaz (Zegota)? Er süßt sich getroffen, und sein Gewissen sagt ihm, daß er Strafe und sogar die Verachtung der Menschen und den Uniegen (niebłogosławienistwo) Gottes verdient hat. Die Kinder unterbielten sich (bawić się) wunderichön (przedziwnie), versteckten sich hinter die Bäume und suchten, haßchten sich, warfen [Tennen-] Keisen, spielten verschiedene Spiele und laßen (zbierać) Waldblumen und Erdbeeren. Der Hauslehrer gab, indem er sich mit ihnen unterbielt, genau (ciagle) auf die Knaben Acht (uwagać). Er beaufsichtigte besonders

(szczególny) (Compar.) Ignaz, der häufig böse und ungehorsam zu sein pflegt. Es zeigte sich das im Wäldchen. Die Mutter rief die Kinder herbei (za-) zum Vesperbrod; sie kamen herbeigelaufen (przy-), und Mamachen gab jedem eine Tasse Kaffee und zu einem Kuchen. Die Kinder freuten sich auf die verschiedenen schönen (guten) Sachen, die auf dem Tische standen, als (jako to): Ruchlein in Sabne, Bonbons, Gallerten, und Confitüren (konfity). Es soll sogar auch Gefrornes da gewesen sein. Die Kuchen, welche die Kinder zum Kaffee erhalten hatten, waren nicht gleich (einerlei). Agnes, hatte einen runden Kuchen, Ignaz einen länglichen (długi), Mäsimir ein Hörnchen, und Bärhchen wieder einen runden. Ignaz bat Agnes, daß sie mit ihm auf den Kuchen tausche, indem er sagte: „Gib mir deine runde Semmel, und ich werde dir mein Geflochtenes geben.“ Agnes wollte nicht, und Ignaz, aufgebracht, warf auf sie sein Geflochtenes, das Geflochtene stieß an Agnes Tasse, die Tasse fiel um (przewrócił się) und aller Kaffee floss (wy-) auf Großmütterchen und auf Agnes' Kleid. Alle erschraden (przestraszyć się), aber der Hauslehrer, der sehr strenge ist und weiß, daß die Eltern uns nicht mit falscher Liebe lieben, befahl dem Ignaz, auf der Stelle (natychmiast), das Vesperbrod zu verlassen (odstąpić), und den ganzen Rest des Abends hindurch in einer Ecke des Zimmers zu stehen, indem er mit drohender (groźny) Stimme sagte: Schäme dich, ungezogener Knabe, du bist nicht würdig, mit Menschen zu leben, und dich mit artigen Kindern zu unterhalten. Ignaz stand die ganze Vesperzeit hindurch traurig (smutny) im Winkel. Die Kinder verzehrten (za-) unterdessen (tym czasem) behaglich (smaczny) das Vesperbrod, und Ignaz hatte das bloße Zusehen (muszte nur auf sie sehen). So geht es stets bösen Kindern.

Fünf und achtzigste Section. — Lekcja osiemdziesiąta.

Präpositionen mit dem Instrumental.

547. Räumliche Angaben stehen im Instrumental auf die Frage wo?

1. Zwischen, unter.

Zwischen Hammer und Amboss.

Unter so vielen Schriftstellern besaßen nur Homer und Virgil diese wunderbare Eigenschaft.

Unter uns gesagt.

2. Ueber.

Blicke hinauf, mein Kind, zu dem gestirnten Himmel über deinem Haupte.

Oft zog ein schweres Leid über sein einziges Kind dem unglücklichen Vater in das bange Herz.

Oft muß er sich abquälen über den Büchern.

Gott leuchte über seiner Seele!

(Wenn man Verstorbenen gedenkt).

Den ganzen Weg (während des ganzen Weges) dachte er dar- über nach.

†† Frankfurt am Main.

3. Längs.

Sie wandelten längs den üppigen Ufern des Nils.

4. Unter.

Der Hut liegt unter dem Tische. Es erscheint eine Zeitung unter dem Titel: die Zeit.

Unter Verschuß.

Zamojski besiegte Maximilian, den Erbkönig von Oesterreich, bei Pittsch.

Unter heutigem Date.

Es ist schon sehr spät.

Um Tagesanbruch.

Es ist bei Todesstrafe verboten.

Miedzy, pomiędzy. (546, 1.)

Miedzy młotem i kowadłem.

Miedzy tylą pisarzami tylko Homer i Wiergiliusz ten przedziwny przymiot posiadali.

Miedzy nami mówiąc.

Nad, nade. (546, 4.)

Spojrzyj, dziecko moje, na niebo gwiaździste nad głową twoją.

Często ojen nieszczęsnemu weszła do serca tęskliwa żal ciężki nad dzieckiem jedynym.

Nieraz musi namęczyć się nad książkami.

Panie świec nad jego duszą!

Całą drogę nad tem rozmyślał.

†† Frankfurt nad Menem.

Ponad.

Przechadzali się ponad rozkoszującą brzegami Nilu.

Pod (546, 7.)

Kapelusz leży pod stołem.

Wychodzi gazeta pod tytułem Czas.

Pod kluczem.

Zamojski zwyciężył pod Byczyną Maximiliana arcyksięcia austriackiego.

Pod dzisiejszym dniem.

Już dobrze pod wieczorem.

Podejściem (14).

Zakazano pod karą śmierci.

5. Vor.

Verschiedne Gegenstände standen
vor uns.
Die andern Wagen waren vor
Staub nicht zu sehen.
Er würde nichts vor dem (eber
als der) Vater gegessen ha-
ben, bewahre Gott!

6. Mit (Begleitung.)

Komme mit mir.
Sie begrüßte sich mit Allen.
Wie glücklich fühlte er sich jetzt,
daß er edel mit dem
Freunde umgegangen war.
Mit Tagesanbruch.

7. Hinter.

Stehe hinter dem Baume!
Er stellte ihn hinter einen
Baum.
So rief er und schon war er dir
zur Thüre hinaus (hinter,
jenseits der Thüre).
Sie wäre ihm gern nachge-
gangen (gefolgt).
Verheurathet sein (an einen
Mann)
Mit Erlaubniß der Censur.
Er hatte die Art und Weise ge-
funden, sich mit Hülfe ei-
nes gewissen Balsams zu ver-
jüngen.
Bei jedem Schritte stieß er an
einen Stein.
Nützlich außer dem Hause und
im Hause.
Einem nachsprechen (seine
Worte wiederholen).
Für einen sprechen (Fürsprache
thun).
sich abqualen namentzyc sie.
verjüngen odmłodzić.
ausfüllen, erfüllen zaprzatnać.

Przed. (546, 8.)

Różne rzeczy stały przed na-
mi.
Inne powozy przed kurzem
nie było widać.
Nie zjadłby nic przed Tatu-
siem broń Boże!

Z, ze. (546, 12.)

Chódź zemną.
Przywitała się ze wszyst-
kiemi.
Jakże teraz szczęśliwy się czuł,
że z przyjacielem szla-
chetnie postąpił.
Z świtem.

Za (546, 11.)

Stój sobie za drzewem!
Postawił go za drzewem.
Tak zawołał on i już jest
za drzwiami.
Chciałaby iść za nim.
Być za mężem.
Za pozwoleniem Cenzury.
Znalazł sposób odmładzania się
za pomocą pewnego bal-
samu.
Za każdym krokiem ude-
rzył o kamień.
Pożyteczny za domem
i w domu.
Mówić za kim.
Mówić za kogo.

nachdenken rozmyśleć.
führen, berleiten prowadzić.
ergreifen, entzücken, hinreißen za-
chwyć.

der Amboss kowadło.
 der Tagesanbruch świt.
 das Waidwerk myślistwo.
 die Enthaltſamkeit, Genügsamkeit.
 wstrzemięźliwość, f.
 die Säule kolumna.
 die Röhre rura.
 die Umflechtung, przeplatanie.
 bang teskliwy.
 ſchön, niedlich nadobny.
 verbergen ukryty.

die Eigenſchaft przymiot.
 der Gewinn zysk.
 der Jagdliebhaber myśliwy.
 das Schweißbad łaźnia.
 das Behältniß sadzawka.
 die Ebene równina.
 die Cisterne krynica.
 die Kugel galka.
 die Wetterſabne powietrznik.
 üppiĝ rozkoszny
 künſtlich sztuczny.

ungeheuer groſß ogromny.

93. M u ſ g a b e.

Sie ſcheinen ein großer Jagdliebhaber zu ſein? Ach ſiehe das Waidwerk allen andern Vergnügungen vor, denn jedes Vergnügen, welches langweilige Stunden in achtbarer Weiſe (weziwie) erſpart, iſt berückſichtigenswerth, was nun erſt, wenn es noch einen vielfachen (vielerlei) Gewinn nach ſich zieht (führt)? Der Gewinn deſ Tages iſt der größte und ſicherſte, die Geſundheit; ſelten nimmt ein Waidmann Arznei; unaufhörliche Arbeit, Genügsamkeit, endlich ein heiter erfüllter Sinn laſſen weder Gelegenheit (okazia), noch Zeit zur Krankheit. Geſund, kräftig und leicht ertragen (z-) Waidmänner bis zum ſpäteſten Alter die läſtigſten Beſchwerden (ſatyga). Waren Sie allein auf die Jagd gegangen? Ach hatte heute meine Sohne mit mir. Wo iſt Ihr Jagdrevier? Jenſeits (hinter dem) deſ Muſſes bis an das Maſanowſkiſche (der Maſanowſki's) Schloß. Wie gefällt Ihnen das neue Schloß? Es iſt ein ungeheures Schloß mit vielen Thürmen und das Dach aus Kupferblech (blacha) mit goldenen Kugeln und Wetterſabnen. Zwiſchen den Thürmen iſt ein großer Altan mit Umflechtungen, auf welchem Töpfe mit verſchiedenartigen Blumen ſtehen; von da aus (ztańd) iſt die Ausſicht entzückend. Unten (na dole) iſt wieder ein (Altan in Säulen (McC.)) Säulengang mit Thüren und Geländern aus Marmor und die Ausſicht auf den Fluß mit einem mannichfaltigen Baumgarten (Garten verſchiedener Bäume). In den Zimmern ſind alle Wände bedeckt mit ausdrücklich (umysłnie) für ſie gearbeiteten Tapeten. Es ſtehen reihenweiſe Stühle mit vergoldetem Feder überzogen (beſchlagen (o-)) mit den Wappen deſ Herrn [vom] Hauſe (Gen.), zwiſchen den Fenſtern verſchiedene vergoldete Schränke, nach [richtigen] Verhältniſſen (unter Maſſtab)

ein niedlicher Ofen, hinter ihm verborgen und künstlich ein Niedergang (spaszezanie się) zum Keller. Ueber der Küche ist ein Schwitzbad; dort fließt das Wasser, wie (jakoby) durch Röhren in einen zinnernen Behälter, es nimmt zu oder ab, so daß man darin (in ihm) gehen oder schwimmen kann, und die Herrschaft pflegt sich da zu baden. Hinter dem Schloßthore ist ein Garten, nicht groß, mit Blumen, Früchten und einer Cisterne, die vermittelt eines Rades dem Schlosse Wasser gibt (do-). Wohnt der Besitzer jetzt in dem Schlosse? Selten; er wohnt in einem kleinern Schlosse am Bug gelegen in einer schönen Ebene.

Sechs und achtzigste Section. — Lekcja osiemdziesiąta szósta.

548. Präpositionen mit dem Genitiv.

1. Ohne.

Bez.

Der Unterricht begann und ward abgemacht ohne Weinen oder unnöthige Possen.	Zaczęła się nauka i odbyła się bez płaczu lub niepotrzebnych figlów.
Ohne Rücksicht auf Alter und Stand.	Bez względu na wiek i stan.
Ohne dieß (ohnehin) ist es nicht weit.	Bez tegoć to nie daleko.
Nicht ohne daß, — daß nicht (d. i. gewiß).	Nie bez tego, aby - nie.
Gewiß hast du einmal seine Briefchen gelesen.	Nie bez tego, abyś kiedy liścików jego nie czytała.
Etwas entbehren.	Obieść się bez czego.
Fünf polnische Groschen machen einen Silbergroschen weniger zwei Pfennigen.	Pięć groszy polskich czyni grosz srebrny boż dwóch pieniążków.

2. Nahe bei.

Blisko (eigentl. Abverb.)

Unser Garten ist nahe bei der Stadt.	Nasz ogród jest blisko miasta.
--------------------------------------	--------------------------------

Nicht bei.

Zaraz blisko.

Du lebst schon nahe an acht Jahren auf der Welt.	Ty już blisko osiem lat żyjesz na świecie.
--	--

3. Wegen, um - willen, für (Verweggrund, Bestimmung.)

Dla.

Ich will wissen, weßwegen du die Hand nicht aus der Tasche nehmen willst.	Ja chcę wiedzieć, dla czego ty ręki niecheesz wyjąć z kieszeni.
Der erste Theil kann für jüngere Kinder dienen.	Część pierwsza służyć może dla młodszych dzieci.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es den Infinitiv mit um zu aus.

Wir waren eben einmal hier, um Getreide zu kaufen (um des Kaufens willen).	Jużesmy tu był raz dla ku- pienia zboża.
--	---

4. Zu, in (mit dem Accus.).

Do.

Wir gehen zur Kirche.	Idziemy do kościoła.
Alle gingen auf die Flur hinaus.	Wyszli wszyscy do sieni.
Noch war sie nicht bis an die Thüre gelaufen.	Jeszcze do drzwi nie do- biegła.
Ich bin Joseph, euer Bruder, den ihr nach Egypten verkauft habt.	Jam jest Józef, brat wasz, któ- regoscie sprzedali do Egiptu.
Nicht durch einen Dolmetscher spreche ich zu euch.	Nie przez tłumacza mówię do was.
Sie redeten unter einander (einer zum andern).	Mówili jeden do drugiego.
Ich weiche keinem in der Anbäng- lichkeit an dein Andenken.	Nie ustępuję nikomu w przy- wiązaniu do twojej pa- mąci.
Marieschen wird nicht träge sein zur Arbeit.	Marysia do roboty lenić się nie będzie.
Materialien zur polnischen Ge- schichte.	Materyały do dziejów pol- skich.
Dieses Dorf gehört zu meinen Gütern.	Ta wieś do moich dóbr nale- ży.
Was gebt es dich an, zu wissen, wie ich Rüben bratete.	Co tobie do tego wiedzieć, jak ja rzepę piekłem.
Er sagte ihnen Alles buchstäb- lich.	Powiedział im wszystko co do słowa.
Was mich betrifft.	Co do mnie.

Anmerkung. Mit dem Verbal-Substantiv drückt es gleichfalls den Infinitiv mit um zu aus (vergl. dla).

Was das Geld und seinen Um-
lauf betrifft; so muß man
es nur soviel gebrauchen, als
durchaus notwendig ist, sei es
um im Auslande (hinter,
jenseits der Gränze) unver-
meidliche Kriege zu führen
(zum Führen).

Die Heiterkeit des Humors be-
wahrte er bis zu [seinem]
Tode.

Indem er Verbeugungen bis zur
Erde machte.

Bis zu diesem Tage.
Bisher.

5. Um - herum.

Jetzt versammelt euch um mein
Lager (herum, ringsum).

Um die Thüre herum (in der
Gegend der Thüre) war eine
Uhr auf einer gemalten
Scheibe.

Mutter sagte, daß in Betreff
des Glases Arbeit sei;
Marielchen wird also beim
Glas helfen.

Die Kinder saßen zugleich mit den
Ältern um einen großen
Tisch herum.

6. Anstatt, statt.

Er hat mein Buch anstatt des
seinigen genommen.

Er vertritt bei uns Waterstelle.

7. (Vorbei) ungeachtet, (ungerechnet).

Er ging bei unserm Hause
vorbei.

Alles dessen ungeachtet, ist
nicht der Körper der vorzüg-
lichste und edelste Theil des
Menschen.

Co do pieniędzy i ich za-
miany; używać je tylko
tyle należy, ile są koniecznie
potrzebne: bądź do **prowa-**
dzenia za granicą nieu-
chronnych wojen.

Wesołość humoru zachował
do śmierci.

Czyniąc pokłony aż do ziemi.

Aż do tego dnia.
Dotychczas.

Koło, około.

Teraz zbierzcie się koło łóż-
ka mego.

Koło drzwi był zegar na
tarczy malowanej.

Matusia powiedziała, że jest
koło lnu robota; tóć Ma-
rysia koło lnu pomagać
będzie.

Dzieci zasiadły wraz ze star-
szymi około dużego
stołu.

Miasto, zamiast.

Wziął moje książkę zamiast
swojej.

Jest nam miasto ojca.

Mimo, pomimo (546, 2.)

Poszedł mimo naszego
domu.

Mimo tego wszystkiego,
nie to ciało najprzedniejszą
i najszlachetniejszą jest
częścią człowieka.

8. **Gegenüber, entgegen.** **Naprzeciw, naprzeciwno.**

Er wohnt der Kirche gegen- On mieszka naprzeciwno
über. kościoła.
Wir gehen dem Freunde ent- Idziemy naprzeciw przyja-
gegen. ciela.

9. **Von (- ab, - her).** **Od, ode (14).**

Sie trieben den Feind von der Odpędzili nieprzyjaciela od
Stadt weg. miasta.
Der Herr ist schon von Tisch auf- Pan już wstał od stołu.
gestanden. Zły chłopiec pogardzony i wy-
Ein böser Anabe wird jederzeit smiany zawsze od innych
von andern verachtet und zostaje.
verlacht werden. Zkąd mają ludzie mleko? Od
Woher haben die Menschen die krowy.
Milch? Von der Kuh. Zaraz skonał od bólu i od
Er starb (verschied) schnell vor żałości.
Schmerz und Herzeleid. W Egipcie umieli ciała nama-
In Egypten verstand man, die zywać i chronić od ze-
Mörser einzubalsamiren und psucia
vor dem Verderben zu Niektórych wyżej od drugich
bewahren. ceni.
Manche schäkt er höher, als An- Szczotka od sukien.
dere (vor Andern). Od domu do domu.
Die Kleiderbürste. Od słowa do słowa.
Von Haus zu Haus. Od trzech tysięcy lat ge-
Von Wort zu Wort (vollstan- niusz człowieka wysłał
dig). całą swoją dzielność na
Zeit dreitausend Jahren utworzenie tego bożkiego
strenge der Genius des Men- dzieła.
schen alle seine Thätigkeit an, Bóg, który mnie żywi od mło-
um dieses göttliche Werk zu doci mojej aż do tego
schaffen. dnia.
Gott, der mich ernähret von mei- ++ Ja nie od tego.
ner Jugend an bis auf Od czegoż niebędzie łokicé?
diesen Tag. ++

++ Ich habe nichts dagegen.
Was ist der genaueste Preis für
die Elle (unter welchem
Preise ist die Elle nicht)?

10. **Neben.** **Podle.**

Er wohnt neben meinem Podle mego domu mieszka.
Hause.

11. Gemäß, angemessen, Podług, według, wedle.
nach, laut, zufolge.

- Er schätzt die Menschen nach (ge- Ceni ludzi podług osobistój
mäß) ihrem persönlichen
Wertbe. ich wartości.
- Es gehebe laut eures Aus- Niech się stanie według wy-
spruchs. roku waszego.
- Sie handelte immer nach dem Czyniła ona zawsze wedle
Willen Gottes. woli Boga.
- †† Wie das Geld, so die Waare. †† Podług pieniędzy i to-
war.
- †† Man muß sich nach der Dece †† Podług stawu grobla.
strecken (Nach dem Reich
der Damm).

12. Längs, entlang.

Längs dem Garten stehen
Bäppln.

Podłuż, wdluż.

Podłuż ogrodni stoją topole.

13. Außer (ausgenommen).

In der Stube wohnt außer den
Elst. noch die Familie.
Zögern ja! hat außer dir (außer
deinem Nalle), fast nie gut
aus.

Prócz, oprócz.

W izbie, prócz rodziców,
mieszkajesz jeszcze rodzeństwo.
Zwłoka, oprócz ciebie, pra-
wie nigdy się nie udaje.

14. Mitten in (in der Mitte).

Mitten in diesen Blättern
zeigen sich Früchte von im-
mer anderer Farbe.
Mitten am hellen Tage.
Mitten im Winter.

Śród, pośród, wśród.

Wśród tych liści poka-
zuja się coraz to innej
farby owoce.
Śród dnia białego.
Pośród zimy.

15. Bei (Umgebung und Angehörigkeit).

Sie pflegte oft bei Großmüt-
terchen zu sein.
Bei welchem der Becher gefun-
den wird, der soll sterben.
Er dachte bei sich.
An den Füßen verlängerten sich
die Subnertrallen.
Ich weiß nicht, ob er zu Hause
(bei sich) ist.
Wir wollen unsere Handschuhe von
(bei) der Schweizerinn
laufen.

U.

Ona często u Babuńi bywała.
U którego znajdzie się kubek,
ten umrze.
Pomyślał u siebie.
Przedłużyły się u nóg kurze
paznogie.
Niewiem, czy jest u siebie.
Kupmy nasze rękawiczki u
Szwajcarki.

Er logirt im rothen Adler.
Wir wohnen im Georgen-
Kirchspiel.
Das Schloß am Gewehr.

Mieszka u czerwonego orla.
Mieszkamy u fary Świętego
Jerzego.
Zamek u strzelby.

16. Innerhalb.

Wewnątrz.

Innerhalb der Kirche herrscht
die größte Einfachheit.

Wewnątrz kościoła panuje
największa prostota.

17. Wegen, in Ansehung, in Betreff. Względem.

Die Ehre nur hat der Ueberieger
in Betreff des Original-
Schriftstellers nicht, daß
er nicht überlistet werden wird.
Die Fragen sind wegen der un-
begreiflichen Gegen-
stände unverständlich.

Tę chwały tylko tłumacz
względem oryginal-
nego pisarza nie ma, że
tłumaczony nie będzie.
Zapytania, względem nie-
pojętych przedmio-
tów, są niezrozumiałe.

18. Aus (- heraus), von (- herab).

Z, ze. (vgl. 546, 12, und 547, 6.)

Sie kommt aus der Kirche von
der Stadt her.
Er sieht aus dem Fenster.
Sie fing an, die Blätter von den
Blumen abzupflücken.
Jener Herr stieg aus dem Wa-
gen.
Die Leute aus dem Dorfe pfleg-
ten zu erzählen.
Gott ließ Getreide aus der Erde
hervorwachsen.
Das Fleisch und das Gemüse,
aus welchem (woraus)
die Brühе gekocht ist.
Er fing an, über ihn zu lachen.
Der Mutter inallte mit (aus)
der Peitsche los.
†† Er spricht, wie aus dem
Stegreif (aus der
Peitsche).
Die Mutter stand vom Stuhle
auf und ging in den Garten.
Aus dir, Mariechen, ist eine
tüchtige Gärtnerin [gewor-
den].

Ona idzie od miasta z ko-
ścioła.
Patrzy on z okna.
Poczęła obrywać listki z kwia-
tków.
Wysiadł pan ów z karety.
Ludzie zewsi opowiadali.
Bóg zbożom z ziemi wyra-
stać kazał.
Mięso i jarzyna, z której ro-
sół ugotowana.
Zaczął śmiać się z niego.
Stangret brzasnął z bieza.
†† Mówi on jak z bieza.
Matka wstała ze stolka i po-
szła do ogródka (vgl. od stołu);
Dobra z ciebie ogrodniczka
Maryniu.

Sie hatte eine Schürze aus Berg-	Miała fartuszek z grzebnego
leinen.	plótna.
Sie nahm das Brod vom Tisch	Wzięła chleb ze stolu i pod
(herab) und warf es unter	kanapę rzuciła.
das Sopha.	
Vielmehr [rühme ich] dich wegen	Raczej cie z zyskownego
der vortheilhaften	wybornu chwale.
Wahl.	
Nur das Genie lebt von sich	Sam tylko geniusz żyje z sie-
selbst (aus sich selbst heraus).	bie.
Seine Verbindlichkeiten er-	Uiszczac się ze swoich obo-
füllen.	wiązków.
Manschoß mit (aus) Kanonen.	Strzelano z armat.
Er ist mit mir von Vaters	Z ojca mnie powinnowactwem
Seite verwandt.	zasięga.
Auf Befehl des Königs.	Z rozkazu królewskiego.

Anmerkung 1. Beschaffenheitswörter auf -ski und -o nehmen nach z die Genitiv-Endung -a an.

Dort steht ein Bett nach ausländi-	Tam łożko z cudzoziemska.
schischer [Art, Mode] (von	
ausländischer Arbeit).	

Von ferne z daleka.	[Aus der Nähe z bliska.
In's Weiße, Schwarze [spie-	Z biała, z czarna.
gend].	

Anmerkung 2. Die Farben auf -wy nehmen auch die Endung -a an, die übrigen -ego.

In's Grüne [fallend].	Z zielonego.
-----------------------	--------------

Von der Zeit gebraucht bedeutet z:

a) Von - an (gleich nach, unmittelbar nach).

Anstatt gleich von Kindheit	Zamiast kierować zaraz z dzie-
auf ihr Herz zu lenken...	ciństwa sreee jěj...
Von Anfang, anfangs.	Z początku.
Von Alters her.	Z dawna.
Von neuem, auf's neue.	Z nowu.
Nachmittags.	Z południa.

b) Gegen - das Ende hin, ausgangs.

Ausgangs April.	Z Kwietnia.
-----------------	-------------

Anmerkung. Alle mit z zusammengesetzten Präpositionen haben gleichfalls den Genitiv nach sich:

Unter [etwas] hervor.

Das Buch geht aus der Presse hervor (verläßt die Presse).

Ich komme aus der Gegend von Warschau.

Mitten aus Tausend Stimmen heraus erkannte er eine.

19. Während.

Kraści war der geistreichste Mann, den Polen zu unserer Zeit (während unserer Tage) hervorbrachte.

Es wäre den Römern schätzenswerth gewesen, wenn du zu ihrer Zeit gelebt hättest.

Mit ausgelassenem czasów.

Zur Zeit Władysława des Vierten.

Wenn Du Dich zu Alledem schon vorbereiten wirst, während [Du noch] jung [bist].

20. Außerhalb.

Erging außerhalb des Hauses.

anbinden, verbinden przywiązać.

einmalben namazać 2.

schätzen, tariren cenić.

erschaffen utworzyć

verlängern przedłużyć.

verwirklichen uiścić.

sich fähig machen, sich präpariren sposobić si.

riepen, pfeifen piszczeć 2.

sich maskiren maskować się.

das Weinen płacz.

der Pfennig pieniążek.

die Sitzung posiedzenia.

der Tauschbandel zamian.

das Lager łóże

der Kummer żalność, f.

die Thätigkeit dzielność, f.

Zpod.

Książka wychodzi zpod drukarskiej prasy.

Jadę zpod Warszawy (vgl. pod.)

Zpośród tysiąca głosów rozpoznał jeden.

Za. (546, 11. u. 547, 7.)

Krasiński był najdowcipniejszym człowiekiem, jakiego Polska za dni naszych wydała.

Szacowne byłoby Rzymianom, gdybyś był za ich czasów żył.

Za Władysława Czwartego.

Jeżeli się do tego wszystkiego sposobie będziesz już za młodu.

Zewnątrz.

Wyszedł zewnątrz domu.

träge sein lenić się.

vertheiden, sterben konać.

schützen, bewahren chronić.

anstrengen wysilić.

ernähren żywić.

überlegen tłumaczyć.

hinlangen, erreichen zasiądz.

schaulen chustać 1.

gewahr werden postrzedz.

ansagen, beginnen wszczać się.

das Kunststud figiel, -gla.

der Dolmetscher tłumacz.

das Gespräch rozmowa.

die Verbeugung pokłon.

die Arbeit robota.

das Verderben zepsucie.

der Auspruch wyrok.

ein großer Leich staw.
das Gaudern, der Aufschub zwol-
ka.
die Peitsche bicz, -a.
die Verwandtschaft powinno-
wactwo.
die Kindheit dzieciństwo.
die Widerwärtigkeit przykrość, f.
Fastnacht, Fasching zapusty, m.
unumgänglich nöthig konieczny.
groß duży.
beden, Berg: grzebný.
ausländisch cudzoziemski.
möglich, mächtig możny.
ganz besonders osobliwszy.

der Damm grobla.
die Pfarrtirche fara.
das Gemüse jarzyna.
die Auswahl wybór.
der Befehl rozkaz.
die Presse prasa.
die Aussicht dozór.
der Geißig czyż.
der Schnabel dziób.
der Anzug, Buß ubiór.
unvermeidlich nieuchronny.
verständlich zrozumiały.
nützlich, gewinnreich zyskowny.
vorsichtig ostróžny.
anfanglich, Elementar: począ-
tkowy.

94. A u f g a b e.

Herr Bruder! Wohin in diesem ganz besondern Anzuge? Wissen Sie nicht, daß heute die erste Redoute (reduta) ist? Wo da? Im goldenen Engel. Ob sehr voll sein wird? Gewiß; ich habe mir sagen lassen, daß gegen sechstausend Billets (bilet) ausgegeben (roz-) worden sind, obgleich (choć) man zu anderthalb Thaler für das Billet zahlte, aber hier sind die Redouten so beliebt (lubie), daß man vom Jahre 1849 bis 1854 sie gab (a n f a n g e n d (Präterit.)) vom October bis zum Advent (Adwent) und wieder die ganze Fastnachten hindurch zu dreimal auf die Woche. An den Sonntagen amüsirte man sich (bawić się) an einigen Orten, und immer war es voll Personen. Die größten Vortheile (zysk) pflegten von den Kartentischen zu sein, und zuweilen gingen (prze-) auf einem von ihnen aus Hand in Hand (Plur.) zu einigen Zehntausend Ducaten. Sind Alle maslirt? Man kann auch im Domino (domino) oder Lastmantel eintreten. Wo werden sie am Abend sein? Bei Kroll, wo der harmonische (harmonijny) Verein seine Sitzungen hat. Die musicalischen (muzykalny) Abendunterhaltungen (A b e n d e) pflegten sonst bei Lepinski zu sein? Das war nur zur [Zeit] der Franzosen. Sie singen bei Schuster an, dann bei Lepinski, endlich bei Kroll; da versammelt man sich an bestimmten Tagen und Stunden, man hört der Musik zu, oder man unterhält sich mit Gesprächen. Was hast du da in der Hand, Hannchen? Ich habe ein Vögelchen. Was für ein niedliches Vögelchen, wie klein, weißt du, Hannchen, wie das Vöglein

heißt? Ich weiß nicht, Tautchen, es ist gewiß ein Sperling. Rein, mein Kind, dieses Vöglein heißt Zeisig. Aber sage mir, wo hast du es erhascht (z-)? Ich war mit den Brüdern im Garten. Die Brüder fuhren mich mit unserm Wäglein, wir schaukelten uns vorsichtig, hauchten uns und versteckten uns hinter die Bäume. Als wir in der Gegend (u in) der hohen Tanne vorübergingen (prze-), die am Ende des Gartens gewachsen ist, gewahrten wir den Gärtner, der in die Höhe (góra) schaute. Wir näherten uns ihm und fingen an zu fragen, wonach er sich so umschaut. „Stille, stille“, sagte der Gärtner zu uns, wollen die Junker (paniez) nicht lärmen, ich sehe auf dem Baume ein Nest mit Vögeln. „Was? ein Nest mit Vögeln?“ rief ich (za-), „was ist das für ein Glud! Mein Gärtner! steig (wéjsć) auf den Baum und gib mir ein Vöglein.“ „Nicht möglich, Graudeinken (panienko)“, sagte der Gärtner, „die Vöglein sind noch ganz klein, man muß sie nicht aus dem Neste herausnehmen, die kleinen Vöglein können noch nicht allein essen, man muß sie nicht von der Mutter nehmen.“ „Das schadet nichts“, sagte ich wieder, ich möchte schlechterlings wenn auch nur (choć) eines von diesen kleinen Vöglein besichen (zobaczyć); mein Gärtner, nimm es heraus aus diesem Nestchen und gib es mir in die Hand.“ Der Gärtner gehobte (u-), stieg auf den Baum, nahm die Vöglein aus dem Nestchen und gab (po-) es mir. Aber sieh nur, wie es piekt und das Schnäblein aufsperrt (otwierać), gewiß möchte es essen. Halte es, Tautchen, und ich werde nach Essen für dasselbe laufen (po-). Ja wohl (i owszem) gib ihm zu essen, es piekt gewiß vor Hunger so. Aber ich habe nichts außer dem gestrigen Kuchen, ob die kleinen Vöglein Kuchen essen? Besser wäre es, wenn du anstatt des Kuchens Würmer hättest, denn die Vöglein nähren sich [von] Getreide und Würmern (Instr.).

Sieben und achtzigste Section. — Lekcyja osiemdziesiąta siódma.

549. Präpositionen mit dem Dativ.

1. Zu, gegen (etwas) hin. **Ku.**

(Richtung, Bestimmung, Zeit.)

Der Greis neigte sich zur Erde. Schyłł się staruszek ku ziemi.

Er ging hinaus in's Feld bis gegen den Wald hin, das Kind zu suchen.	Wyszedł w pole aż ku lasowi szukać dziecięcia.
Sie ist zu den Kindern (gegen die Kinder), wie eine eigne Mutter.	Ona jest ku dzieciom, gdyby własna matka.
Sie machten sich auf den Weg zur Schule.	Puścili się ku szkole.
Das Gefühl der Geschwister- liebe (Liebe zu den Ge- schwistern) ist über allen Ausdruck süß.	Uczucie miłości ku rodzeń- stwu słodsze jest nad wszystkie wyrazy.
Wieliczka ist etwa zwei Postmeilen nach Südosten hin von Kraſau entlegen.	Wieliczka jest o dwiemile pocz- towe ku południo- wschodowi od Krakowa odległa.
Er widmet das Werk dem Nutzen und Vergnügen der Men- schen.	Poświęca dzieło ku poży- tkowi i zabawie ludzi.

2. Gemäß, nach (Art und
Weise; distributiv).

Po. (546, 6.)

Anmerkung 1. Es steht nur mit Bestimmungswörtern ohne
Hauptwort.

Sie hatte noch nicht sehr Kraft dem gemäß.	Nie bardzo jeszcze miała siły po temu.
Nach alter Weise.	Po staremu.
Nach militärischem Brauch.	Po wojskowu.

Anmerkung 2. Die Eigenschaftswörter auf -ski nehmen hier
im Dativ -u an.

Auf polnische Art.	Po polsku.
Dann zappeln sie mit den Füßen und springen nach italie- nischer Art.	Potem po Włosku drgają no- gami i skaczą.

Anmerkung 3. Die Sprachen werden nach den Zeitwörtern
sprechen, verstehen, schreiben u. dgl. gewöhnlich in dieser Weise
bezeichnet.

Er spricht deutsch.	Mówi po Niemiecku.
+ Lateinisch.	Po Łacinie.
Wie thener?	Po czemu?
So thener.	Po temu.

3. Wegen, wider; ge-
genüber.

Przeciw, przeciwko, nap-
rzeciw, naprzeciwko
(548, 8.)

Es ist schwer, wider den Strom zu schwimmen.	Trudno przeciwko wodzie pływać.
---	------------------------------------

Gegen Vater und Mutter sei stets ehrfurchtsvoll.	Przeciwko Tatusiowi i Ma- tusi bywaj zawsze uści- wym.
Der Uhr gegenüber war ein Gemälde.	Naprzeciw zegarowi był obraz.
Auch jedem Alten gegenüber habe die (sei mit der) größte (=n) Ehrerbietung.	Także naprzeciwko wszel- kiemu Staremu bądź z największą uciechowścią.
sich herabneigen schielte sie. zuden, zappeln drgać l. erheben, aufrichten wynieść. die Empfindung neuziele. der Nutzen pożytek, -tku; uży- tek, -tku. dreist śmiały.	widmen, weiben poświęcić. hemmen hamować. anstecken, Antheit zarazić. die Verehrung, der Reivect neuziwość, f. die Zuckersiederei cukernia. fremdländisch cudzy.

95. M u f g a b e.

Können Sie schon polnisch? Etwas. Haben Sie schon lange an-
gefangen die polnische Sprache zu lernen? Erst zwei Monate. Nur
(na) eine so kurze Zeit sprechen Sie sehr gut; es ist zu sehen, daß
Sie ein gutes Gedächtniß haben und daß Sie sehr fleißig sein
müssen. Wenn das wahr (Wahrheit) wäre, würde ich in
kurzer Zeit ein Gelehrter werden. Ich verstehe auch schon polnisch,
und sprache gern, aber ich wage [es] nicht. Seien Sie nur dreist
und sprechen Sie, ob schlecht oder gut. Die Polen lachen (na-)
nicht über Fremde, welche schlecht polnisch sprechen, sondern verbessern
gern und becheiden jeden, wenn er in der Rede fehlt (z-). Wer ist
Ihr Lehrer? Herr Mantowski. Wohnt er noch der neuen Zuckersie-
derei gegenüber? Nein; er wohnt jetzt vor dem Thore in der neuen
Straße längs dem Kanale (kanal), die noch keinen Namen (nazwisko)
hat. Wenn Sie bei der Andreas-Kirche (A. des heil. A.) vorbeig-
gehen gegen Süden hin, können Sie das Haus schon von weitem
sehen. Er ist sonst sehr geprüdlich (rozmowny), aber während der
Stunde spricht er nur [was] zur Sache [gehört]. Wie stehen Sie
mit ihm? Er ist ein ehrenwerther und lieber Lehrer; wenn er mich
unterrichtet (po-), ist er zu mir, wie ein Bruder, und ich habe für
ihn (zu ihm) auch Achtung und Liebe. Ich weiß wohl, welche heilige
Geduld einem Lehrer nöthig ist, wie er sich manchmal abquälen muß
über den Büchern am Tage und in der Nacht, um nur seinen Schü-

lern den Unterricht (nauka) leichter zu machen (u-). Gott verleihe ihm Gesundheit und seine Gnade! Sind Sie krank? Bewahre Gott! nein. Die Medicin, die ich nehme, soll gegen Ansteckung sein.

Acht und achtzigste Section. — Lekcyja osiemdziesiąta ósma.

550. Präpositionen mit dem Local.

I Auf (auf die Frage wo?)

Na. (546, 3.)

Der Hut steht auf dem Tische.	Kapelusz stoi na stole.
Der Religions-Unterricht beruht auf drei Hauptgrundlagen.	Nauka religii na trzech głównych podstawach spoczywa.
Laß mich Herr deinen Sklaven sein zu deiner Bedienung.	Niechże ja Panie, będę niewolnikiem twoim, na posłuszeństwo twoje.
Er fiel (warf sich) dem Bruder um den Hals und weinte; das Kind weinte auch an seinem Halse.	Rzucił się na szyję brata i płakał; dziecko płakało także na szyi jego.
Am königlichen Hofe verbreitete sich die Nachricht.	Na dworze królewskim rozgłosiła się ta wieść.
Mein Vater ist zu Bier und meine Mutter im (zum) Theater.	Mój ojciec jest na piwie, a matka moja na teatrze.
Wenzel, Herzog zu (auf) Stettin.	Wacław, Książę na Szczecinie.
Er spielt auf der Geige.	Gra na skrzypcach.
Er legte die Hand auf sein Haupt.	Położył rękę na głowie jego.
An den klassischen Ufern der Tiber.	Na klasycznych brzegach Tybru.
Er selbst litt am meisten dabei, daß er nicht immer im Stande war, seinem edeln Herzen zu genügen.	On sam na tém najwięcej cierpiał, że nie zawsze był w stanie szlachetnemu sercu swemu dogodzić.
Ich verlor das Bein im Kriege für das heilige Polen.	Utraciłem tę nogę na wojnie za świętą Polskę.
Es waren ihrer so viel, als Sterne am Himmel sind.	Było ich tyle co jest gwiazd na niebie.

2. Um, über, von.

In den Büchern sind zusammen-
geschrieben verschiedene Ge-
schichten von tugendhaften
und gottesfürchtigen
Menschen.

Wer lesen kann, kann viele (von
vielen) Dinge erfahren,
von denen er, so lange er
lebt, nichts wissen würde.

Sie hatte weder Gedanken an
Gott, noch an die Tugend.

Sie konnte an nichts mehr denken,
als an Bux.

Undankbar ist, wer die Süßig-
keit des Wohlthuns vergißt.

Das andre Zimmer war von
zwei Fenstern.

Siehe auch gerade um Mitter-
nacht fing ein schrecklicher Wir-
belwind an vor dem Pallaste
zu pfeifen.

3. a) Auf (etwas umher).
(vom Raume.)

Der Rajenplatz, auf dem ihr
umher laufen werdet...

An den Wänden umher hän-
gen Musketen.

An den Seiten des Spiegels
sind Engel, die hellbrennende
Lichter in der Hand halten.

Wir gehen in das dritte Stod-
werk auf 562 Stufen.

Er sandte Briefe umher in die
Städte.

Stufenweise, von Stufe zu
Stufe.

b) Nach (Zeit, Nachfolge; Ge-
mäßheit).

Nach dem Essen gehen wir zu
ihr.

0. (546, 5.)

W książkach są spisane różne
historye o cnotliwych
i bogobojnych lu-
dziach.

Kto umie czytać, może się do-
wiedzieć o wielu rze-
czach, o którychby jak
żyje nie wiedział.

Ona ani miała myśli o Bogu,
ani o cnotcie.

Ona o niczem więcej już **my-
śleć** nie umiała, jak o stro-
jach.

Niewdzięcznym jest, kto o sło-
docy dobrodziejstwa **za-
pomina**.

Drugi pokój był o dwóch
oknach.

Aż też o samej północy za-
gwizdał straszny przed pa-
łacem wicher.

Po. (546, 6. u. 549, 2.)

Trawnik, po którym biegać
będziecie...

Po ścianach wiszą muszkiety.

Po bokach zwierciadła anioło-
wie trzymający w rękę
świece jarzące.

Schodzimy na trzecie piętro
po 562 stopniach.

Rozesłał listy po miastach.

Po stopniach.

Po obiedzie pójdziemy do
niej.

- Was will die Reue nach dem Schaden sagen.
 Es ist schon nach dem Unterricht aus dem Buche (der Unterricht ist schon vorbei).
 An dem leichten, heitern, unterhaltenden Tone ist es nicht schwer, eine Arbeit Krasjids's zu erkennen.
 Es ist aus mit mir.
 Er trauert um (nach) seinen Vater.
 †† Ich habe da nichts zu schaffen.
 Es ist kein Zweifel daran, Allerdurchlauchtigster König! Mein allergnädigster Herr! daß je höher Jemand von Gott auf Erden gestellt ist, eine desto größere Vollkommenheit fordern die Menschen von ihm.
- Cóż znaezy żal po szkodzie.
 Już po naukach na książce.
 Po tonie lekkim, wesołym, zabawnym, nie trudno jest poznać Krasiekiego robotę.
 Już po mnie.
 Po ojen w żalobie chodzi.
 †† Co po mnie tam.
 Wątpliwosci w tym niemasz żadnej. Najjaśniejszy Miłościwy Królu! Panie mój Miłościwy! że im kto wyżej od Pana Boga na ziemi jest posadzony, tém większej doskonałości ludzie po nim potrzebuja.

4. Bei, neben, an.

- Sie mußten sich beim Kamine trodnen.
 Als sie bei der Großmutter war, befahl ihr diese, sich auf den Stuhl bei (neben) ihr zu setzen.
 Bei Lichte arbeiten.
 Beim Tode lehrte der Leib zur Erde zurück.
 Du wirst wohnen in diesem Lande und wirst bei mir (um meine Person) sein.
 Er versprach ihr, daß er ihr lauschen werde soviel Morallenschnüre, als Blätter sind an der Blumenkranze.
 Bei sich (bei Verstande) sein.
 Nach der Geige tanzen.
 Es bleibt bei mir (ich erzählte es nicht weiter).
 Haus bei Haus.

Przy.

- Suszyć się przy kominie musiały.
 Gdy była u Babuni, Babunia kazała jej usiąść na stolku przy sobie.
 Robić przy świecy.
 Przy śmierci wraca ciało do ziemi.
 Będiesz mieszkał w téj ziemi, a będziesz przy mnie.
 Przyobiecał jej, że jej kupi tyle sznurów koralu ile jest listków przy pęku kwiatów.
 Być przy sobie (vergl. u).
 Tancować przy skrzypcach.
 Przy mnie to będzie.
 Dom przy domu.

5. **On** (mit dem Dativ).

Der alte Nicolaus liegt schon im Grabe.

Ich trug diese Worte im Herzen
mein ganzes Leben hindurch,
und übermache sie euch jetzt,
wie im zum Erbtheil.

Erzürnet euch nicht auf dem
Wege d. i. unterwegs, wäh-
rend der Meise.

Er setzte sich in den Schatten
der Palmbaume.

Seine Talente stellten ihn in die
Reihe der berühmtesten Men-
schen.

Bald im kindlichen Alter zeigte
er schnelle Auffassung-
gabe.

Sie unterbielt sich mit ihnen im
Sommer im Garten, und
im Winter im Stimmer.

In dieser Hinsicht.

rudbar werden rozgłosić się.
übermachten przekazać.

verleben, ausüben sprawować.

der Slave niewolnik.

die Nachricht wieść, f.

die Züchtigkeit słodycz, f.

der Rasenplatz trawnik.

der Zweifel wątpliwość, f.

das Grab grób.

die Schnelligkeit; der Scharffinn
bystrość, f.

der Verwalter zawiadowca.

der Selbstmord samobójstwo.

das Erlennwäldchen olszyna.

das Kennzeichen poznaka.

das Laub hscie (leśny).

die Beschaffenheit jakość, f., ja-
kowość, f.

die Gemeine zgromadzenie.

gottesfürchtig bogobożny.

andächtig nabożny.

W, we (546, 10.)

Stary Mikołaj już leży **w** gro-
bie.

Jam te słowa nosił **w** sercu
przez całe moje życie i wam
je te teraz gdyby **w** spu-
szczenie przekazuję.

Nie gniewajcie się **w** drodze.

Usiadł **w** cieniu drzew palmo-
wych.

Talenta jego stawia go **w** rzę-
dzie najznakomitszych
ludzi.

W dziecinnyim zaraz wieku
okazywał bystrość **w** po-
jęciu.

Bawiła się z nimi **w** lecie
w ogrodzie, a **w** zimie
w pokoju.

W tym względzie.

Genüge leisten dogodzić.

sich erzürnen gniewać się.

aufgeben (Mkr) nakrećć.

die Bedienung posługa.

der Fuß, Stieyrath strój.

der Wirbelwind wieher, - chru.

die Trauer żaloba.

der Mamin komin, - a.

die Verlässenchaft spuścizna.

das Begreifen; der Begruff poję-
cie.

der Miethzins komorne, - ego.

der Haufen, die Menge kup.

der Schritt krok

die Anordnung, Gruppierung roz-
kład.

die Baumrinde kora.

die Predigt kazanie.

der Selbststall drwalnia.

hellbrennend jarzący.

geöffnet, offen otwarty.

96. A u f g a b e.

Sind Sie noch Verwalter bei dem Fürsten? Nein; es gefiel mir schon nicht mehr auf dem Lande. Jetzt lebe ich in der Stadt und fungire (versehe das Amt) als Secretär beim Minister der auswärtigen (zagraniczny) Angelegenheiten (sprawa). Wo wohnen Sie? Ich wohne in der St. Pauls-Parochie neben dem Rathhause (ratusz) in einem Hause von drei Stockwerken, habe im zweiten Stockwerke eine Wohnung von vier Zimmern neben einander (eines hinter dem andern), nebst einer großen, hellen Küche und einem Holzstalle, und zahle für diese bequeme Wohnung nur 120 Thaler Miete. Was mag die Uhr sein? Meine Uhr ist vor einer Stunde stehen geblieben und ich möchte sie gern aufziehen und stellen. Ich habe meine Taschenuhr nicht bei mir; aber haben Sie die Güte und kommen Sie mit mir nach meiner Wohnung und bleiben Sie zugleich (tęż) den Abend über (durch) bei mir. Ich bitte Sie, sagen Sie mir doch, von wem Sie die Nachricht haben von dem Selbstmorde unseres Freundes. Ich erfuhr es aus einem Briefe, den ein dortiger Beamter an seinen hier studirenden Sohn schrieb. Der Mann muß nicht bei Sinnen gewesen sein, als er den Brief schrieb. Sie werden bei mir unsern Freund finden, so wie wir ihn von Jugend auf gekannt haben. Er ist gestern gegen Abend hier angekommen (przybył), und wird morgen (jutro) um Tagesanbruch mit uns auf's Land fahren, wo er sehr froh zu sein gedenkt auf der Hochzeit unserer Nichte. Sehen Sie nicht das Thierchen, das auf den Zweigen dieser Akazie (akacja) hüpfet? Was ist das für ein Thierchen? Dieses röthliche (rydzawy) Thierchen nennt man auf deutsch Eichhörnchen oder Eichkäzchen und auf französisch écureuil. Gibt es hier viele solche Thierchen? Man sieht sie stets nur zu einem oder zu zweien; ich habe sie noch nie haufenweise gesehen. Lassen Sie uns auf die Eichhörnchenjagd geben. Das würde eine drollige (śmieszny) Jagd sein, mein Kind. Glauben Sie mir nur, daß ich schon mit meiner Klinte schießen kann und auf dreißig bis vierzig Schritte nie das Ziel verfehle. Nährt sich das niedliche Eichhörnchen auch von Brod und Fleisch? Nein, mein Söhnchen; es lebt meistens auf Eichen und ißt Eicheln, woher auch seine deutsche Benennung herrührt (pochodzić). Wann werden wir zum Abendessen gehen? mich hungert. Wir wollen nach Hause gehen die breite Pappel-Allee (Strasse) entlang längs dem Bache, und dann durch das Erlenwäldchen. Sagen Sie mir doch, an welchen Kennzeichen erkennt man die Bäume? Von

weitem an der Gruppierung des Laubes, aus der Nähe außerdem an der Form (forma) der Blätter, an der Farbe und an der Beschaffenheit der Rinde. Kommen Sie schon aus der Kirche? Ich war nicht hineingegangen; denn die Predigt war schon vorbei. Der Chor (chor) sang nach der neuen Orgel, die der König für die Kirche geschenkt hat, und die Gemeinde hörte andächtig zu. Ich sah das durch die offene Thüre und möchte wohl wissen, wer die Orgel so meisterhaft (doskonaly), spielte.

Nenn und achtzigste Lektion. — Lekcja osiemdziesiąta dziewiąta.

Anhang zu den Präpositionen.

A. O r t s b e s t i m m u n g e n.

551. Auf die Frage **wohin?** steht das räumliche Ziel einer Bewegung im Genitiv mit der Präposition **do**; der Zweck, um deßwillen die Bewegung geschieht, im Accusativ mit **na**.

Sie begeben sich zum Abend: **Pojadą na podwieczorek do**
essen (Zweck) in den Wald **lasu.**
(Ziel).

Man lud die gegenwärtigen Herr: **Zaproszono obecne państwo**
schaften und Bürger zum **i mieszczan na bankiet.**
Bankett (Zweck) ein.

Zu Bier gehen. **Isć na piwo.**

Zur (auf die) Hochzeit sah: **Jechać na wesele.**
ren.

Anmerkung 1. Als räumliches Ziel stehen im Accusativ mit **na**:

a) Die Himmelsgegenden:

Nach Norden **na północ.**

b) Folgende Ländernamen:

Weiß-Rußland	Białaruś, f.		Podlachien	Podlasie.
Podolien	Podole.		Rußland	Ruś, f.
Schlesien	Szląsk.		Die Ukraine	Ukraina.
Ungarn	Węgry.		Wolynien,	Wołyń, - a.
Samogitien	Żmudz f.			

c) Die Ortsbezeichnungen:

Das Dorf, Land wieś, f.	Die Provinz prowincya.
Die Straße ulica.	Das Feld pole.
Der Markt rynek, - nku.	Das Rathhaus ratusz.
Die Post poczta.	Der Hof dwór.
Die Vorstadt przedmieście.	Die Insel wyspa.
Der Schloßplatz dziedziniec, - ica.	

Der König ist nach Schlesien Król pojechał **na** Szląsk.
gereist (Ziel).

Das Aufsegeln an die Insel der Zapfymenne **na** wyspę Nipua-
nów. (Ziel).

Anmerkung 2. Als Zweck der Bewegung stehen im Accusa-
tiv mit **w**:

Der Besuch nawiedziny, pl. f. | Die Freierei, das Freien swaty, pl. m.
Die Mundschasterei zwiady (letzteres auch mit **na**).

Er geht auf's Freien (Zwed). Idzie **w** swaty.

Anmerkung 3. In andern Verbindungen deutet der Accusa-
tiv mit **w** das Eindringen in das Innere einer Räumlichkeit an.

Sie führen in den Wald hinein. Wjeżdżali **w** lasak.

552. Auf die Frage **wonach?** steht der Gegenstand im
Accusativ mit **po**, wenn mit dem Zweck der auf ihn gerichteten
Bewegung zugleich die Absicht verbunden ist, ihn selbst
an einen andern Ort zu versetzen.

Ich gehe nach dem Arzte (um Ihn **po** lekarza.
ihm herzuholen).

553. Auf die Frage **wo?** steht der Ort des Verweilens
im Local mit **w**; der Zweck des Verweilens im Local
mit **na**.

Er ist im Aruge (Ort) zu Bier Jest **w** karczmie **na** piwie.
(Zwed).

Anmerkung 1. Als Ort des Verweilens stehen im Local mit
na die oben (551 Anmerkl. 1) angegebenen Ortsbezeichnungen. Doch
stehen Szląsk, Węgry u. pole auch mit **w**.

Bemerkung. **Na** wsi heißt überhaupt auf dem Lande, **we** wsi heißt in
irgend einem Dorfe, welches als bekannt vorausgesetzt oder näher bezeichnet wird.

Anmerkung 2. Als Ort des Verweilens stehen im Genitiv mit **u** die Namen der Kirchspiele, Kirchen, Gäßbansbenennungen, sowie Personen Namen, als Bezeichnung ihrer Wohnung.

Wir wohnen im goldenen Bären. Mieszkamy **u** złotego lwa.
Er ist zu Hause. On jest **u** siebie.

554. Auf die Frage **woher?** stehen die Namen von Orten und Begebenheiten im Genitiv mit **z**; Personen-Namen aber im Genitiv mit **od**.

Wir kommen aus der Kirche. Idziemy **z** kościoła.
Kesen aus meinem Garten. Róże **z** mego ogródka.
Kommst Du vom Vater? Czy idziesz **od** ojca?
Wir jubren vom Balle um 8 Uhr. Odjechalismy **z** balu o ósmej godzinie.

Anmerkung. Bei Ortsbezeichnungen drückt **od** das Herkommen von deren äußerer Umgebung aus: **z** aber, nach seinen beiden Hauptbedeutungen, ein Herverrachen aus dem Innern oder ein Herabkommen von der Oberfläche eines Gegenstandes.

Sie vertrieben den Feind von Warschau (wenn er drin war). Wypędzili nieprzyjaciela **z** Warszawy.
Sie vertrieben den Feind von Warschau (von dessen äußerer Umgebung). Odpędzili nieprzyjaciela **od** Warszawy.
Er fiel vom Dache herab. Leciał **z** dachu.

B. Zeitbestimmungen.

555. Auf die Frage **wann? zu welcher Zeit?** steht:

a) Der Instrumental bei allgemeinen Zeitangaben (vgl. 535, f.).

In alten Zeiten. | Dawnie mi czas (für czasami).
Des Sommers latem. | Bei Nacht, nachts nocą.
+ Im Frühling na wiosnę. | + Im Herbst w jesieni.

b) Der Genitiv bei bestimmten Zeitangaben (vgl. 539, i).

Der Grundstein der Kapelle Marieville ward gelegt am 12. September 1696 durch Stanislaus III. Kamień węgielny Kaplicy Marywilskiej położony dwunastego Września 1696 przez Stanisława III.

c) Der Local mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitraumes, innerhalb welches eine Handlung stattfindet.

Im Jahre 1543 finden wir eben **W** 1543 roku już mamy
eine Erwähnung des Warecki- wzmianke o Wareckiem
schen und Piłkowskischen i Piłkowskiem piwie.
Bieres.

Im der Nacht (während der **W** noocy bardzo zachorował.
Nacht) ward er sehr krank.

d) Der Accusativ mit **w**, zur Angabe eines bestimmten Zeitpunktes.

Eines Tages, es war am Sonn- Dnia jednego, było to
tage. **w** Niedziele.

Im Regen (während es regnet) **W** deszcz ona jedzie na prze-
fährt sie spazieren. chadzke.

Anmerkung. Man sagt auch:

Am heutigen Tage. Na dniu dzisiejszym.

Am ersten Tage des Aprils. Na dniu pierwszym Kwie-
tnia.

Am jüngsten Tage. Na sądnym dniu.

e) Der Local mit **o**, oder der Accusativ mit **pod**, bei ungefähren Zeitangaben.

Am Tage aller Seelen um Mit- **W** zaduszny dzień **o** północy
ternacht (d. i. etwa um die przeleciało stado kruków
Zeit der Mitternacht) flog nad chałupą starca.
eine Schaar Raben über der
Hütte des Alten.

Gegen Abend kam er zu mir. **Pod** wieczor on domnie przy-
szedł.

f) Von gleichzeitigen Begebenheiten steht die zeitbestimmende im Genitiv mit **za**.

Für das älteste Haus in War- Najpierwszym w Warszawie
schau hält man Robert's, eines poczytną domem Roberta,
Präsidenten der Stadt zur **za** Stanisława Augusta
[Zeit] Stanisłaus prezydenta miasta.
August's.

g) Ein in Bezug auf die Gegenwart künftig be-
ginnender Zeitpunkt wird durch den Accusativ mit
na gegeben.

Es geht auf zwei Uhr. Idzie **na** drugą godzinę.
Auf Ostern fahre ich nach Berlin. **Na** Wielkanoc pojedę do
Berlina.

Anmerkung. Die Feste als Zeitpunkt werden gewöhnlich so
construirt.

h) Ein Zeitpunkt, der einer Handlung folgt,
steht im Instrumental mit **przed**.

Einige Tage vor seinem Tode Na kilka dni **przed** śmiercią
vollendete er die Briefe über ukończył Listy o Ogradach.
die Garten (der Tod folgte
der Vollendung der Briefe).

i) Der Zeitpunkt, der einer Handlung vorher-
geht, steht im Local mit **po**.

Ich lernte bei Lebzeiten nicht, und Jam się za życia nie uczył, a ty
du willst, daß ich nach dem chcesz, żebym **po** śmierci
Tode ein Schulknabe werde. byłlakiem.

556. Das Zeitmaß der von einer Begebenheit bis auf
die in Rede stehende verflossene Zeit steht im Nominativ
mit folgendem temu (vergl. 543.) und dem unpersönlichen
być.

Es ist ein Jahr, als dieß ge Rok **temu**, jak się to stało.
schah.

557. Die Zeitdauer steht auf die Frage wie lange?

a) im Accusativ.

An schönen Tagen ein Paar W dni piękne parę godzin,
Stunden, bei schlechtem Wetter w niepogodne choć chwil
einige Augenblicke athme kilka, oddychaj świeżem
frische Luft. powietrzem.

b) Bestimmter wird sie durch den Accusativ mit
przez bezeichnet.

Sie weinte die ganze Nacht Płakała **przez** całą noc.
hindurch.

c) Wird ihr Beginnen als hervorstehend ge-
dacht, so steht sie im Accusativ mit **na**.

Vorgen Sie mir das Buch für Pożycz Pan mi tę książkę **na**
(auf) ein Paar Stunden. parę godzin.

d) Wird sie in Bezug auf die in Rede stehende Handlung als gänzlich verfloßen gedacht, so steht sie im Accusativ mit **za**.

Nach einem Monat (nach Verlauf eines Monats) werden wir abreisen. **Za** miesiąc wyjedziemy.

e) Soll die Zeitdauer als innerhalb einer äußersten Gränze gelegen bezeichnet werden, so setzt man die Angabe dieser Gränze in den Accusativ mit **w**.

Innerhalb zwei Tage nach seiner Ankunft starb er. **W** dwa dni po swym przyjeździe umarł.

558. Den Anfang eines Zeitraums setzt man in den Genitiv mit **od**; die Endgränze in den Genitiv mit **do**.

Siehe die Mutter liegt sehr krank darnieder schon seit einigen Tagen. **Oto** Matusia leży schorząła już **od** dni kilku.

Von Jahr zu Jahr. **Od** roku **do** roku.

Einmal im Jahr (bis zum Verlaufs des Jahres). **Raz do** roku.

Nur bis [zu Ende] der Woche bleiben wir hier. **Tylko do** tygodnia tu będziemy.

Anmerkung. Elliptisch bezeichnet man das nahe Ende eines Zeitraums, indem man diesen in den Genitiv mit **z** setzt.

Es ist schon spät nachmittags. **Już** dobrze **z** południa.

Gegen Ende des Sommers. **Z** lata.

559. Die regelmäßige Ueberschreitung eines gewissen Zeitraums wird dadurch bezeichnet, daß man diesen in der Accusativ mit **przez** setzt.

Jeden dritten Tag nimmt er zwei Pillen (immer mit Ueberschreitung eines Tages). **Przez** dzień bierze dwie pigulki.

Anmerkung. Man sagt dafür auch **co** trzeci dzień.

aufgehn, hinjehn zapłynąć.

verabäumen zaniedbać 1.

erhalten otrzymać 1.

sich rüsten wybrać się.

die Erwähnung wzmianka.

ein Schüler żak.

krank werden zachorować.

versorgen, versehen opatrzyć.

sich auszeichnen popisywać się 2.

melden, wissen lassen oznajmić.

segnen zęnać 1.

die Bauernhütte chałupa.

die Bille pigulka.
der Zeuge swiadok.
der Zug, die Fortschuna eiaz.
der Fortschritt postepek, -pku.
gegenwärtig, anwesend obecný.
sehr krank schorzały.

die Ankunft przyjazd.
die Literatur piśmiennictwo.
der Helfer pomocnik.
das Lehramt nauczycielstwo.
Ede: wagienny.
Gerichte: sądny.

97. A u f g a b e.

Wann und wo ward Nicolaus Kopernikus geboren? Zur Zeit Kaśmirus des Jagielleniden (Jagiellończyk) ward er geboren zu Thorn am 19. Februar 1473 der christlichen Meia (Era). Der Studien wegen auf die Akademie zu Krakau (Krakauische) entwandt (od-), und in das Register ihrer Schüler eingetragen (zapisac) im Jahre 1492, schöpfte er auf dieser während jener Zeit einzigen Schule Polens (polnisch) fünf Jahre hindurch die Kenntniß der griechischen und lateinischen Literatur (literatura) und der mathematischen Wissenschaften. Die nachmals (nach diesem) berühmtesten Professoren der Mathematik waren Mitschüler des Kopernikus, alle aber (zaś) in der Mathematik und Astronomie Schüler Albert Brudzewski's; und als (kiedy) auf das Anliegen des Fürsten Cardinals Friedrich des Jagielleniden, Brudzewski nach Litthauen abreiste zum Amte eines Secretärs bei dem Fürsten von Litthauen Alexander, nachmaligem (nach diesem) Könige von Polen; zog Kopernikus nach Bologna, wo er unter dem Astronomen Maria von Ferrara, wie Alberticus bezeugt, nicht als (jako) Schüler, sondern als Zeuge und Gehülfe an den Observationen (obserwacya) der Sterne arbeitete. Es reiste also (wice) Kopernikus aus seinem Vaterlande weg schon versehen mit der Kenntniß der Astronomie und Mathematik, [in] welchen er so berühmt war (słynac) in Italien, daß er eine zahlreiche (liczny) Versammlung von Schülern zu seinen Vectionen heranzog (ściagnac), als er im sieben und zwanzigten Jahre seines Alters die Mathematik zu Rom öffentlich (publicznie) lehrte. Da er dort während (im Laufe eiaz) seines Lehramtes die Beobachtung der Sterne nicht verabsäumte, beobachtete er (uwazać) im Jahre 1500 eine Mondfinsterniß. Als er aus Italien nach Polen zurückkehrte, zeichnete er sich zu Padua (Padwa) durch seinen Fortschritt (Genit. mit z) in der Anatomie aus, und erhielt den Grad eines Doctors der Medicin (medycyna). Wollte dein Bruder nicht erst am Montag abreisen? Er wollte; allein in den ersten Tagen des Septembers empfang (odbrać)

mein Vater einen Brief von seinem Bruder aus Warschau, in welchem er ihm meldet, daß er nur (jedynie) bis zu einem gewissen Tage auf seinen Sohn warten kann; und wenn er an dem bestimmten Tage nicht abreisen wird (z-), müßte er die ihm versprochene Stelle mit Bedauern (żał) wem anders geben. Mein Bruder sing gern [oder] ungern an, sich zu rüsten; am Abend nahm er unter (mit) Weinen Abschied (żegnate(po-)) [von] allen Haus-[bewohnern], und fuhr am andern Morgen (nazajutrz) mit Tagesanbruch ab.

Neunzigste Section. — Lekcja dziewięćdziesiąta.

560.

Umstandswörter.

1. Bis; sogar.

Sie schlugen ihn so, bis er starb.
Viele Gemälde lagen noch zusammengepackt, und soviel Reichtümer, daß sogar die Feder ermüdet.

Åż, aże, ażci.

Tak go bili, a ż umarł.
Wiele obrazów leżało jeszcze zwiniętych, i tyle dostatków, że aż pióro ustaje.

2. Ob? etwa?

War ich etwa nicht bei dir?

Aza? azali? (Fragepartikel.)

Azam nie był u ciebie?

3. Ja, sogar, freilich.

Freilich (ist es) wahr.
Ich habe ihm sogar befohlen.
Das ist freilich leicht gesagt.

Ba, baj.

Ba prawda.
Ba i kazałem mu.
Baj łatwo to mówić.

4. Ob.

Ob er kommen wird?

Czy (vgl. 104, Anm.)

Czy przyjdzie?

5. Erst, so eben; geschweige.

Wir erkennen nicht eher (erst), was wir haben, bis wir [es] verlieren.
Er hat kein Gut, geschweige denn (nun erst) Geld.

Dopiero.

Dopiero znamy, co mamy, aż postradamy.

Nie ma wsi, dopiero ż pieniądze.

Es ist schwer, irgendwo zu leben
so viele und so schöne Uebren,
geschweige denn, (was
nun erst) Steine, Gold und
Silber.

Trudno gdzie widzieć tyle i tak
pięknych zegarów, coż
dopiero kamieni, złota
i srebra.

6. Raum, beinahe nicht.

Zu jener Zeit saß auf dem Throne
jener große Monarch, wie
kaum Jahrhunderte sie her-
vorbringen.

Ledwie.

Siedział w ten czas na tronie
ów wielki monarcha, jakich
ledwie wydają wieki.

**7. Beinahe, fast, bald;
es fehlte nicht viel,
daß nicht.**

Beinahe (fast) saßen sie mit
Verachtung auf die Cicero's
und Livius herab.

Ledwie nie.

Ledwie nie z pogardą pa-
trzyli na Cyceronów i Liwi-
uszów.

8. Sogar, auch.

Sogar jeden durch Agnes erwor-
benen Großen trug er sofort
in's Gasthaus.

Nawet.

Zarobiony nawet przez Jagnę
grosz każdy, zaniósł zaraz
do gościnca.

**9. Auch nicht, nicht
einmal.**

Auch nicht ein Wort hat sie mir
davon gesagt.

Ni - nie.

Ni słowka o tém mi nie po-
wiedziała.

10. Zugleich.

Er ist krank und arm zugleich.

Oraz.

Jest chory i oraz ubogi.

**11. Freilich, vielmehr,
im Gegentheile.**

Er befahl, sie mit schwerer Arbeit
zu plagen, indem er dachte,
daß sie davon zu Grunde gehen
werden. Aber die Arbeit stärkt
vielmehr (im Gegen-
theil) die Kräfte.

Owszem, i owszem.

Kazał ich trapić ciężką pracą,
mysząc, że od niej poginą.
Ale praca owszem krzepi
siły.

**12. Fast, beinahe,
ungefähr.**

Zwischen Schwestern herrscht fast
immer die rührendste Eintracht.

Prawie.

Miedzy siostrami prawie za-
wsze najczulsza panuje
zgoda.

13. Mehr als, über.

Mehr als dreitausend Mann ließen
sie als Leichen zurück.

14. Lieber, vielmehr.

Ich gestehe, daß das vielmehr
eine in Versen geschriebene
Geschichte ist.

15. Dem Aufseine
nach, vielleicht.

Vielleicht wird er kommen.
Dem Aufseine nach hast du
getrunken.

16. Zuwider.

Er thut mir Alles zuwider.

17. Durch und durch.

Durch und durch lauterer Gold.
Ich kenne dich durch und durch.
Vollkommene Einsicht.

18. Zurück, rückwärts.

Ziehe das Kind zurück.
Das Pferd prallte schon zurück.

19. Nach derselben
Seite hin.

Nach der Seite hin richten Sie
nichts aus.

20. Gerade (Widerwille).

Gerade heute soll ich das machen?
verichanzen

zusammenvickeln zwieć 4.
verlieren postradać 1.
eingestehen wyznać.
schon zurückprallen pierzechnąć.
einnehmen, erobern dobyć.
müde machen mordować.
der Reichtum dostatki, pl. m.
Westen zachód.

Przeszło.

Przeszło trzy tysiące ludzi
trupem zostawili.

Raczej.

Wyznaję, że to jest raczej
historia wiérszem napisana.

Snadź.

Snadź przyjdzie.
Snadź ześ pił.

Wkontr.

Wszystko mi wkontr czyni.

Wskróś, nawskróś.

Wskróś szczere złoto.
Znam cie nawskróś.
Wskróś przeniknienie.

Wstecz, nawstecz.

Cofnij wstecz dziecko.
Koš nawstecz pierzechnął.

W tąż (strone).

W tąż Pan nie nie dokazujesz.

Zaś. (steht am Anfang des Satzes.)

Zaś dzisiaj mam to zrobić?
okopać 2.

stehen bleiben, ermüden ustać 2.
qualen trapić
durchschauen przeniknąć.
bewerfstelligen, ausrichten doka-
zać 2.
sich wohn begeben udać się.
die Eintracht zgoda.
die Infanterie piechota.

ein halbes Bataillon husce, - sca.	die Landstraße gościniec, - ńca.
die Marter meka	das Crucifix Boża meka.
empfindsam, rührend czuły.	Haupt: generalny, główny.
unfahrbar niejezdny.	Kreuzweis, Kreuz: krzyżowy.
mittlerer średni.	

98. A u f g a b e.

Wo hindurch (durch welche Dörfer u. dgl. (któredy) fuhr der Knecht nach Wien? Nach den Zeitungen fuhr er geradezu (wprost) nach Dresden und von dort (zjad) hindurch (tedy) über Prag (Praga) nach Wien. Ah! Seien Sie willkommen, Herr Kamerad! Woher kommen Sie? Geradeßweges vom Haupt-Quartier (kwatery). Ich habe heute mit meinem halben Bataillon Infanterie schon einen langen (viel) Weg zurückgelegt (ujechał), und muß noch weiter. Wo (kedy) befindet sich jetzt das Haupt-Quartier? Nahe bei Wierballen (Wierbołow), eine halbe Meile von der Stadt gegen Westen hin; ich hingegen (zaś) habe mich mit der Infanterie bis in die Gegend von (pod) Stallupönen zurückgezogen. Wohin (któredy) hat der Feind sich begeben? Wir hörten unterwegs (auf dem Wege (w)) daß die Haupt-Armee sich um Neustadt-Schirwindt (Władysławów) verchanzt habe, und daß die Schanzen (szanie) uneinnehmbar sind. Das ist leicht gesagt; aber ich kann Ihnen sagen, daß dem Feinde die Lebensmittel und sogar die Munition (amunicya) mangelt, die er bis von Georgenburg (Jurburk) heransfahren (przy-) muß. Haben wir etwa nicht schon oft dem General gerathen, auf ihn loszuschlagen? Aber es scheint, als ob (jakby) er sich in den Kopf gesetzt habe (den Kopf vollgeschlagen (na-) habe), jeglichem Rathe zuwider zu handeln. Welchen Weg werden Sie nehmen? (Wohindurch werden Sie reiten)? Etwas auf Tilsit (Tylża)? Ich wollte den Weg (dahindurch (tamtedy) nicht gern reiten. Warum? Es ist da (hindurch) weit [um] und der Weg soll unfahrbar sein. Wissen Sie einen bessern Weg? Ich werde Sie bis zur nächsten Chaussee (geischlagene) (u-) Landstraße) selbst begleiten. So laßt uns in Gottes Namen (mit dem Herrn Gott) reiten. Da vor uns ist ein Kreuzweg, auf welchem sollen wir uns halten? Auf dem mittelsten. Tragen wir lieber (besser) diesen Bauern, damit wir nicht irren (z-). Es wird nicht schaden (nie zawadzi). Reiten wir hier recht (gut) nach Rauen (Kowno)? Ja, meine Herren. Wieviel Meilen haben wir noch? Vier große Meilen.

Können wir heute noch dort ankommen (zajechać)? Gewiß; aber ich muß Ihnen noch sagen, daß nicht weit von jenem Crucifixe zwei Wege sein werden. Reiten Sie zur (na) rechten Hand. Großen Dank (Gott bezahlt's). Gott geleite [Sie]! Laßt uns eilen, damit wir heute noch nach der Stadt kommen. Es wäre schade, die Pferde müde zu machen. Bleiben wir in diesem Krüge für (auf) die Nacht. Wie es Ihnen gefällt. Ich bin zu Allem bereit.

Ein und neunzigste Section. — Lekcyja dziewięćdziesiąta pierwsza.

561.

V i n d e w ö r t e r.

1. Aber ale.

! Hingegen, aber zaś.

Denn.

Bo, bowiem, albowiem.

Die Conjunctionen ale und bo fangen stets ihren Satz an, bowiem und zaś folgen dagegen immer demjenigen Worte des Satzes, auf welchem der Nachdruck ruht, und das daher gewöhnlich den Satz anfängt. Albowiem folgt beiden Analogien.

Mäßige Rast ist nöthig und nützlich, aber man muß sich vor übertriebener Ruhe hüten. Uebermäßige Ruhe heißt auch Müßiggang; dieses Laster aber ist der Anfang alles Bösen.

Odpoczynek mierny jest potrzebny i pożyteczny, ale wystrzegać się należy odpoczynku zbytecznego. Odpoczynek zbyteczny nazywa się także próżnowaniem; ta zaś niecnota jest początkiem wszystkiego złego.

Er kann nicht weiter gehen, denn zwei große Hunde sprangen auf ihn zu.

Nie może iść dalej, bo dwa wielkie psy wyskoczyły ku niemu.

Der Vater schob die Abreise nicht auf, denn er hatte wichtige Gründe, weshalb...

Nie zwłóczył odjazdu ojciec, miał bowiem ważne powody, dla których...

Du wirst niedriger, als das geringste Thier um dieser deiner Trunksucht willen. Denn Gott der Herr hat dem Viehe keinen Verstand gegeben.

Stajesz się podłójszym od najłichszego zwierza dla tego pijaństwa twego. Albowiem nie dał Pan Bóg rozumu bydłom.

Ich lobe dich vielmehr. Denn die Bibliothek der Nachfolger Alexanders war ein größerer Schatz, als die Güter des Perseus.	Raczéj cię chwale. Biblioteka albowiem następców Alexandra, większym była skarbem nad zbiory Per- seusza.
---	---

2. **A**, mit Wiederholung eines Zahlworts, gibt diesem distributive Bedeutung.

Zwei und zwei, je zwei.	Dwa a dwa.
-------------------------	------------

Mit Wiederholung eines andern Wortes, verstärkt es den Nachdruck, der auf demselben ruht.

Von Gott rührt Alles her.	Od Boga pochodzi wszystko a wszystko.
Er ging immer weiter und weiter.	Szedł coraz daléj a daléj.

3. Ob etwa?	Alboż? albo?
-------------	--------------

Es wird als Frage-Partikel an den Anfang des Satzes gestellt.

Gibst etwa du böser Bube dem Vogel das Leben?	Albożes to ty zły chlopeze dał ptakowi życie?
--	--

4. Die Conjunction **i**, und, steht zu Anfang des Satzes; in der steigenden Bedeutung auch steht sie vor dem gesteigerten Begriffe.

Er ist sehr krank, vielleicht auch schon todt.	Bardzo choruje, podobno już i umarł.
---	---

Mit Wiederholung desselben Wortes gibt es diesem einen besondern Nachdruck (vgl. a).

Vater war kaum gestorben, da stöhnte und fröhnte sie schon.	Jeno tatuś umarł, to już ona postękiwała i postę- kiwała.
---	---

5. Gehören zwei durch und verbundene Hauptwörter zu der Präposition bez, ohne, so wird und durch ani, ni gegeben.

Ein Mensch, der ohne Gewissen und Scham handelt.	Człowiek czyniący bez su- nnienia ni wstydu.
---	---

6. Den Unterschied zwischen jak, wie, und jako, als, ersieht man am besten aus folgenden Beispielen:

Ich rathe dir, wie dein bester Freund (wenn ich es auch nicht bin).	Radzę ci, jak najlepszy twój przyjaciół.	Ich rathe dir das als dein bester Freund.	Radzę ci to, jako najlepszy twój przyjaciel.
---	--	---	--

Er lebt, wie der Herr.	Żyje on, jak Pan.	Er lebt wie ein (als) Herr.	Żyje on jako Pan.
Du siehst, wie ich lebe (auf welche Art).	Widzisz, jak żyję.	Du siehst es, [je wahr] als ich lebe.	Widzisz, jakom żyję.

Der Verstand entdeckt in dem gan- zen Gebäude der Natur das Glück des Menschen als Ziel.	Rozum odkrywa w całej budo- wie przyrodzenia szczęśli- wość człowieka, jako cel.
Gegen Jeden, der als Gast in deine Hütte kommt, sei höf- lich, wie es deine Vorfahren zu sein pflegten.	Przeciwko każdemu, co jako gość wchodzi do chałupy, bądź uczciwą jak bywały dawne matki twoje i ojcó- wie twoi.

Ein ehrbares Weib, das einen Kranken zu pflegen versteht, ist wie (als wäre sie) ein wirk- licher Engel. Aber ein Weib, das den Unglücklichen nicht tröstet, ist wie (gleichsam, wenn sie wäre) ein Dämon, bei Gott und Menschen unbe- liebt.	Pocziwa kobieta, co umie pie- legnować chorego, jest ja- ko by istnym aniołem. A kobieta co nie pocieszy nieszczęśliwego, jest gdy- by eniuk niemiły Panu Bo- gu i ludziom niemiły.
---	---

7. Wenn jak - tak dasselbe Zeitwort wiederholen, bezeichnen sie die ununterbrochene Fortdauer der Handlung oder des Zustandes.

Sie arbeiten unaufhörlich. Jak robią, tak robią.

8. †† Ziemlich, so so, Jak tak, jako tako.
so leidlich.

9. Jak mit Wiederholung eines Ausdrucks dient dazu, den mit ale folgenden Begriff stärker hervorzuheben.

Mein Pferd, wie meines; aber Mój koń, jak mój, ale twój!

10. Anstatt daß. Miasto tego, że; zamiast.

Beziehen sich die durch diese Conjunction verbunde-
nen Sätze auf ein Subject, so kann statt miasto tego, że

mit dem Verbum finitum zamiast mit dem Infinitiv stehen; oder beide Sätze werden durch **co mié - to** verbunden.

Anstatt seine Nachkommenchaft zu beschützen, fing er an, sie zu bedrücken.	Zamiast opiekować się potomstwem jego, ciemnić ich zaczął.
Anstatt sich aufrichtig zur Arbeit zu halten, ging er in's Wirthshaus.	Co by się miał wzięść szczerze do roboty, to poszedł do gościnia.

11. Als Satz-Artikel kann für **iz**, daß, auch **co** stehen.

Es ist schon die dritte Nacht, daß sie sich nicht einmal zu Bette legt.	Już teraz noc trzecia, co się ani w łóżko nie położy.
---	---

12. **Ze**, daß, steht in der Bedeutung weil mit ausgelassenem dla tego.

Dem ermeländischen Bischofsstuhle ward Tidemann zur Ehre, [darum] daß (weil) er ein Freund und Wohlthater des Aepernitus war.	Katedra Warmińska zaszczycił Tideman. ze był przyjacielem i dobroczyńcą Kopernika.
---	---

13. Besteht der Hauptsatz aus einem bloßen Zeitworte, welches das Subject mit in sich schließt, oder aus einem Prädicat, bei welchem być hinzuzudenken ist, so kann die Conjunction ausgelassen und der Hauptsatz in den Subjects- oder Objects Satz eingeschoben werden.

Es ist wahr, daß einige Juden in der Erzählung sind.	Są , prawda, niektórzy przerwę w opowiadaniu.
--	--

562. Beispiele über die wichtigsten Conjunctionen.

1. Auch, zugleich.

Téż (hängt nie den Satz an.)

Sei arbeitsam, aber sei auch (zugleich) ordnungsliebend und reinlich.	Bądź robotną, ale téż bądź rządzą i oświeconą.
---	---

2. Sowol -, als auch.

Tak-, jako i; i - i.

Sowol am Fußboden, als auch an der Thür sind Theile aus Eisen.

Tak u podłogi, jako i u drzwi są części ze żelaza.

Wie manchmal hatte er sowol mich, als auch andere zum Pflanzen von Obstbäumen aufgemuntert.

Jak nieraz był zachęcał i mnie i innych do sadzenia drzew owocowych.

3. Bald -, bald -

To -, to -

Sie erhielt bald ein Kleid, bald eine Puppe, bald ein Buch.

Dostała, to sukienkę, to lalkę, to książkę.

4. Nicht nur -, sondern auch.

Nie tylko (nie jeno) -, ale i. (ale też).

Durch Unsauberkeit wird nicht nur die Gesundheit verderben, sondern sogar das Leben selbst verestelt.

Przez niechujstwo psuje się nie tylko (jeno) zdrowie, ale obrzydzi się samo życie nawet.

5. Weder -, noch -

Ani -, ani - nie -

Thue keinem Geschöpfe Gottes Böses, weder dem Vieh, noch dem Vogel, noch dem Wurm, denn auch das Thier hat Gefühl.

Nie czynź źle żadnemu stworzeniu Bożemu, ani bydłeciu, ani ptakowi, ani robakowi, bo i zwierzę ma czucie.

Anmerkung. Am Vorderfasse faun ani auch wegbleiben.

Gott hat dem Vieh weder Verstand, noch eine Seele gegeben.

Nie dał Bóg bydłeciu rozumu, ani duszy.

6. Aber doch, dennoch.

Atoli.

Gleichwohl, dennoch.

Równo.

Und ob es dir schon nicht an Rath fehlen wird, so möchte ich aber doch (dennoch) wissen, ...

A lubo ci na radzie nie zbywa, chciałbym atoli wiedzieć.

Wer sollte einen solchen gütigen Vater nicht lieben? Und gleichwol (dennoch) lieben nicht Alle diesen gütigen Gott.

Ktoby nie kochał takiego dobrotliwego ojca? A równoć nie wszyscy kochają tego dobrego Boga.

7. Allein, jedoch.

Viele kleine Kinder erlösten sie;
allein (jedoch) das Kind
vertilgten sie nicht, welches
einst das Volk Israel befreien
sollte.

8. Indessen, aber,
allein.

Gewiß konnte Krasidi von solchem
Unterricht nicht viel profitieren.
Indessen (Aber) der Ge-
nius schaffte sich selbst seine
Belehrung.

9. Dennoch, also,
daher.

Wenn dich, Mädchen, daher
(also) jemand fragt: „was
bist du?“ so antworte dreist:
„ein polnisches Mädchen“.

10. Daher, seliglich.

Bestreben wir uns daher auf jeg-
liche Weise, ein reines Gewissen
zu bewahren.

11. Vielmehr, im Ge-
gentheil.

Heberhebt euch nicht über ärmere
Kinder, sondern helft ihnen
vielmehr, womit ihr könnt.

12. Daß.

Wenn etwas ihm den Verlust des
Vaterlandes einigermaßen ver-
süßen konnte, so allein das:
daß er einem großen Manne
näherkam.

Iż als Say-Artikel des Objects. Sages.

Die heilige Schrift sagt: daß Gott,
der Herr, ihm einen lebendi-
gen Athem einblies.

Jednak.

Wiele malyeh potopili dziatek;
nie zgładzili jednak dzie-
cięcia, które miało kiedyś
lud Izraelski wybawić.

Lecz.

Zapewne z takich nauk nie
wiele mógł korzystać Kra-
sicki. Lecz Geniusz sam
tworzy swoje oświecenie.

Więc.

Więc kiedy ci się dziewucho
kto spyta: „czem jesteś?“
odpowiedz śmiało: „dziw-
ką polską.“

Tedy.

Starajmy się tedy wszelkim
sposobem zachować czyste
sumnienie.

Owszem.

Nie wynoście się nad biedniej-
sze dzieci, jeno owszem
czem możecie tém im do-
pomóżeć.

Iż (Say-Artikel des Sub-
ject's = Sages).

Jeżeli co utratę ojczyzny mu
eóžkolwiek osłodzić mogło,
to jedynie, iż się zbliżył
do wielkiego człowieka.

Pismo święte mówi, iż Pan Bóg
tehnął w niego ducha
żywota.

13. Bevor, eher als.

Nim, niż.

Werfen wir einen Blick auf den
Stand der polnischen Poesie,
bevor Krasicki sie mit seinen
Werken bereicherte.

Rzućmy okiem na stan rymo-
twórstwa polskiego, nim
je swojemi dzieły ubogacił
Krasicki.

14. Theils -, theils.

Już -, już.

Es versammelte sich eine ziemlich
zahlreiche Gesellschaft von Ver-
wandten, die theils aus
Pflicht, theils auch aus
Wohlbegehren im Mai an der
frischen Luft zu atmen
wünschten.

Zebrało się dość liczne grono
krewnych, którzy już to
z obowiązku, już też z upo-
dobania, w Maju świeżem
pragnęli odetchnąć powie-
trzem.

15. Wie lange -, so
lange.

Póki -, póty.

So (Wie) lange sich die pol-
nische Sprache erhalten wird,
so lange wird sein Name
erwähnt werden.

Póki się utrzyma język polski,
póty jego imię wspomiane
będzie.

16. Es sei denn, daß.

Chyba -, że.

Sie dachte auch schon nie mehr
an die väterliche Hütte, es
sei denn um sich ihrer Her-
kunft zu schämen.

Nie pomyślała też już nigdy
o chatce ojca, chyba dla
tego, żeby się powstydzia-
ła pochodzenia swojego.

17. Ob schon, ob wol.

Lubo.

Man sieht darin dieselbe Feder,
ob schon der Stoff dieses
Theils weniger wichtig ist.

Widać w niej to samo pióro,
lubo materya téj części
mniej jest ważna.

18. Obgleich, wenn=
gleich.

Choć, chociaż; acz,
aczkolwiek.

Die Jugend, wenn gleich un-
glücklich, ist achtenswerth.
Ich habe andere Handschuhe in
der Tasche, ich werde sie selbst
anlegen, ob gleich sie schon ein
wenig beschmutzt sind.

Cnota choć nie szczęśliwa,
godna poszanowania.
Mam drugie rękawiczki w kie-
szeni, włożę je sam, cho-
ciaż już przybrukane.

19. **Sei es, daß-, oder;
ob-, oder.**

Sei es, daß es eine Strafe
Gottes ist, oder sonst etwas,
daß die verurtheilte Here nicht
mehr mich schent.

20. **Zwar -, aber.**

Ein zwar nicht großes, aber be-
quemes Häuschen.

21. **Sobald, als.**

Sobald als er die Worte aus-
gesprochen hatte, legten sie die
Sache ab auf die Erde.

22. **Als, (zur Zeit als).**

Als sich der Becher in Benja-
min's Saß fand, zerrißen Alle
ihre Gewänder.

23. **Wann, wenn (v. r. Zeit).**

Wenn er einen Menschen im Un-
glück sah, rettete er, wie
er konnte.

24. **Doch, dennoch.**

Dennoch gibt es Geschwister, die
in Uneinigkeit und Feindschaft
mit einander leben.

25. **Bis.**

Sie amüfirten sich, sie tanzten,
bis Allerfeiertag heranrückte.

müßig gehen pröznawać.
hervergeben, herrühren pocho-
dzić.

bedrücken ciemiężyc.

Luft machen, aufmuntern zachę-
cić.

erlöufen potopić.

befreien wybawić.

sich bestreben starać się.

Czy -, czy.

Czyć skaramie boskie, czy nie
co, że owa przeklęta czaro-
wnica już mi nie przepu-
szcza.

Wprawdzie -, ale.

Nie wielki wprawdzie, ale
wygodny domek.

Skoro.

Skoro wymówił te słowa,
złożyli worry na ziemię.

Gdy.

Gdy się znalazł kubek w wo-
rze Benjamina, wszyscy
rozdarli swoje odzienie.

Kiedy.

Kiedy widział człowieka w nie-
szczęściu, ratował jak mógł.

Przecie, przecież.

Śa przecież rodzeństwa w nie-
zgodzie i nieprzyjaźni ze
sobą żyjące.

Aż.

Bawili się, tańczyli, aż nad-
szedł dzień zaduszny.

binziehen, aufziehen zwłoezyć.

aćzien, stębnen stękać.

bejchirmen opiekować się.

Chre erweifen, beehren zaszczy-
cić.

sich vereteln obrzydzić się.

vertilgen zgładzić.

erleuchten, belehren oświecić.

sich überheben wynosić się.

versüßen osłodzić.
 bereichern ubogacić.
 erwähnen wspomnieć.
 etwas beschmutzen przybrukać.
 schonen przepuścić.
 bewahren, behüten uchować, 1.
 todt binfallen, fallen (in der
 Schlacht) poledz.
 das Ausruhen odpoczynek.
 die Trunkenheit pijaństwo.
 der Nachfolger następa.
 die Natur przyrodzenie.
 die Lücke przerwa.
 die Unsauberkeit niechlujstwo.
 der Verlust utrata.
 die Hütte chata.
 der Herrenmeister czarownik.
 die Bekanntschaft znajomość, f.
 übertrieben, ausschweifend zby-
 teczny.
 berglich ergeben, vertrautest
 uprzejmy.

sich nähern zbliżyć się.
 Gefallen finden (an) upodobać
 sobie (co).
 verfluchen przekląć.
 retten ratować.
 nachfolgen następować 2.
 einbüßen szkodować.
 die Ruhe, der Friede spokój.
 der Anfang początek.
 ein Stüd Vieh bydło.
 die Bauart, der Bau budowa.
 der Bischofsstuhl katedra.
 der Fußboden podłoga.
 das Gefühl czucie.
 eine auserlesene Versammlung
 grono.
 die Gewandung odzienie.
 das Leben żywot, -a.
 die Neuigkeit nowina.
 ordnungsliebend rzadny.
 irrig mylny.

99. A u f g a b e.

Seien Sie willkommen aus dem Concerte. Großen Dank. Ist das Concert so geschwinde aus (So geschwinde nach dem Concert)? Ist's denn etwa nicht Zeit? Was hat man Neues erzählt? Man spricht, daß der Krieg noch lange dauern wird. Bewahre Gott! Ich kenne kein größeres Unglück, als den Krieg. Aber nach dem Krieg folgt der Friede. Das ist wahr, indessen wird er theuer bezahlt (o-) mit dem Leben unserer Brüder. Doch ist es rühnlich, zu fallen für die Sache des Vaterlandes. Besser ist leben, als umkommen (z-) für das Vaterland. Was steht denn heute in den Zeitungen? Sie sagen, daß der Friede zwischen Rußland und der Türkei nicht sobald (schnell) zu Stande (zum Erfolg) kommen wird. Das ist eine traurige Neuigkeit, besonders in den jetzigen Umständen. Wer ist der Herr (Jegomość), der [eben] erst mit Ihnen sprach? Es ist ein Deutscher, aus Hessen (Hassya) gebürtig. Er spricht sehr gut polnisch. Wenngleich er ein Deutscher von Geburt ist, spricht er dennoch so gut polnisch, daß Polen selbst ihn für einen Polen halten. Kennen Sie ihn [schon] lange? Schon nahe an zwei Jahre, daß (jak) ich ihn kenne. Ich möchte ihn gerne kennen lernen (po-).

Sie werden durch mich mit ihm Bekanntschaft machen (haben). Wann werden wir zu ihm gehen? Wann es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrautester Freund. Wir wollen also morgen früh zu ihm gehen. Auf baldiges Wiedersehen. Warum weinst du, meine geliebte Nichte? Ach um's Himmels (Gottes) willen! Man hat mir in diesem Moment berichtet, daß mein Vater verschieden ist. Ich weiß (kenne[daß]) wohl, liebes Kind; wie rührend und unerträglich das für ein gefühlvolles (czuły) Herz ist; aber es ist umsonst (darmo)! Er ist ein Mensch, man muß sich beruhigen. Ob ich gleich (acz) einen überaus großen Verlust (Szaden) durch den Verlust des Vaters erleide (ponosię), so hüße ich nur (durch) die Hälfte ein, wenn mir der Himmel den geliebten Oheim laßt. Daß (co) der Herr leuchte über seiner Seele! Und so sei mir gnädig, Herr Jesus und du heiligste Mutter, wie ich mich bestreben werde nach meinen Kräften (Zing.), daß ich dem lieben Kinde ein zweiter Vater sei.

Zwei und neunzigste Section. — Lekcja dziewięćdziesiąta druga.

W o r t f o l g e.

A. N a t ü r l i c h e W o r t f o l g e.

I. Hinsichts des Subjects.

563. Die Interjection, wenn sie vorhanden ist, mit dem Subject im Vocativ steht am Anfang des Satzes.

O Gott! erbarme dich! O Boże! Racz się zmiłować!

564. Sonst steht das Subject im Nominativ voran.
Der Vater liebt den Sohn. Ojciec kocha syna.

565. Die Bestimmungswörter des Subjects stehen in folgender natürlichen Ordnung:

a) Unbestimmtes Zahlwort, adjectivisches Fürwort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Alle unsere lieben Kinder. Wszystkie nasze kochane dzieci.

b) Substantivisches Fürwort, adjectivisches Fürwort, bestimmtes Zahlwort, concretes Umstandswort, Eigenschaftswort, Hauptwort.

Diese unsere drei hiesigen guten Freunde. Ci nasi trzej tutajsi dobrzy przyjaciele.

II. Bestimmungswörter des Prädicats.

566. Die Negation nie steht unmittelbar vor dem Verbum finitum.

Ich sehe ihn nicht.

Nie widzę go.

Ich kann ihn nicht sehen.

Nie mogę go widzieć.

567. Das Personen=Object (Dativ) steht vor dem Sach=Object (Accusativ). *Przyk.*

Ich gab meiner Schwester das Buch.

Dalem méj siostrze książkę.

Anmerkung 1. Der Accusativ mit dem reflexiven Possessiv=Pronomen steht vor dem Dativ.

Er gab der Schwester sein Buch. Dał swoje książkę siostrze.

Anmerkung 2. Ist nur eines von beiden Objecten ein Fürwort, so steht es voran; sind beide Fürwörter, so geht der Dativ voran.

Er gab ihm den Rath.

Dał mu tę radę.

Er gab es seinem Nachbar.

Dał to swemu sąsiadowi.

Er gab es ihm.

Dał mu to.

Es scheint mir (ergibt sich mir).

Zdaje mi się.

568. Steht das Personen=Object im Accusativ, das Sach Object dagegen im Genitiv, so geht jenes voran.

Du schämst dich deines Herkommens.

Wstyd cię twego pochodzenia.

Wir lernen (lehren uns) die polnische Sprache.

Uczymy się polskiego języka.

569. Bei zwei Accusativen steht der erklärende nach; deßhalb nimmt der Instrumental des Objects stets die zweite Stelle ein.

Sie nennen ihn Johann.
Er nennt die Tugend eine
Thorheit.

Zowią go Jan.
Nazywa enotę głupstwem.

570. Von Umständen stehen Zeitbestimmungen vor Ortsbestimmungen.

Ich traf ihn vor drei Wochen in Strakon.
Spotkalem go trzy niedziele
temu w Krakowie.

571. Nichtconcreseirende Bestimmungswörter stehen nach dem Verbum finitum, und zwar in folgender Reihenfolge: Zeitbestimmungen, Ortsbestimmungen, Gradbestimmungen, Beschaffenheitswörter.

Der Wind wehte heute früh bei uns überaus heftig. Wiatr wiał dziś rano u nas nader gwałtownie.

Anmerkung. Rad, gern, steht vor dem Zeitworte.

Ich trinke gern Wein.

Rad piję wino.

572. Stehen concreseirende Bestimmungswörter dabei, so geht das Pronomen allen nichtconcreseirenden voran; das Substantivum oder das Adjectivum, mit und ohne Substantiv, steht vor dem Beschaffenheitsworte.

Er liebt dich außerordentlich zartlich. Kocha cię nader tkliwie.

Entdecke offenherzig deinen Mummor deinem Freunde. Odkryj przyjacielowi twemu twój frasunek szczerze.

573. Participien und der Infinitiv bei Verben mit unvollständigem Prädicat stehen zuletzt.

Wir wurden gestern von ihm auf das vortreflichste tractirt. Byliśmy wczoraj nader zaenie od niego częstowani

Er befahl, ihn heute früh ohne Umstände wegzujagen (ließ ihn wegjagen). Kazał go dziś rano bez obła-
zu wygnąć.

574. Steht das Subject ausdrücklich dabei, so stehen alle Bestimmungen zwischen demselben und dem Verbum.

Er setzte mir das heute früh auf der Börse weitläufig aus: **On** mi to dziś rano na giełdzie obszernie wyłożył.
einander.

B. Abweichende Wortfolge.

I. Verbindende Wortfolge.

575. Das verbindende Wort: Conjunction, relatives Pronomen, relatives Adverb, Fragewort in der indirecten Frage, steht am Anfang, dann folgen: Subject, Object, die übrigen Bestimmungswörter und zuletzt das Verbum.

Natürliche Wortfolge.	Verbindende Wortfolge.
Ich habe unsern Freund schon lange Zeit nicht gesehen.	Nie widziałem przyjaciela naszego już długi czas.
Ich gehe aufs Land, weil ich unsern Freund schon lange Zeit nicht gesehen habe.	Idę na wieś, ponieważ nie widziałem przyjaciela naszego już długi czas nie widział.

Bemerkung. Ueber die Conjunctionen *bowiem*, *zaś* siehe 561, 1.

Der Lehrer, der dir das Buch geschenkt hat.	Nauczyciel ów, który ci książkę darował.
Das ist der Grund, woher dir Alles mißlang.	Ta to przyczyna, z którą ci się wszystko źle powiodło.
Ich weiß nicht, warum er es nicht gethan hat.	Niewiem, czemu tego nie uczynił.

Anmerkung 1. Personen- und Sach Object, wenn sie durch ein persönliches Fürwort bezeichnet sind, stehen vor dem Subject.

Wenn der Himmel dich damit beschenkt.

Gdy cię niebo tём obdarzy.

Wenn dir diese Sache gelingt.

Jeśli ci się ta rzecz nada.

Anmerkung 2. Gehören zwei Infinitive zu einem Verbum finitum, so steht dieses vor jenen.

Der Wein, den ich ihm zu trinken geben wollte.

Wino, które mu chciałem dać pić.

II. Fragende Wortfolge.

576. Das Subject folgt auf das Verbum.

Soll der Diener nach Bier Ma to słuźący isć po piwo?
gehen?

Anmerkung. In der indirecten Frage bleibt die natürliche
Wortfolge, der Satzton wird aber auf die letzte Sylbe des Satzes
gelegt.

Er sollte dir das erzählt haben? Onby ci to miał powiedzieć.

Gleiche Construction findet statt:

a) Zu befehlenden und wünschenden Sätzen.

Gehe du allein nach Hause! Pójdźże ty sam do domu!
Gäbe Gott, daß er mich einmal Dalby Bóg, żeby mnie raz
besuchte. oglądał.

b) Wenn das Subject unpersönlich angekündigt
wird.

Es gab einmal einen König (Es Był to raz król.
war einmal ein König).
Es waren einmal drei Studenten. Było raz trzech studentów.
Der Vater ist nicht zu Hause. Nie masz ojca w domu.

c) Wenn Conjunctionen ausgelassen sind.

Der Herr war [;war] arm, aber Ubogić był pacholek, ale
ehrlich. poczciwy.

C. Inversion.

577. Denjenigen Satztheil, den man besonders hervor-
heben will, stellt man an den Anfang des Satzes, wobei
der Subjects-Nominativ hinter das Verbum tritt.
Hauptregel ist aber hierbei die Vermeidung von Zweideu-
tigkeit.

Zu betteln schäme ich mich. Żebrać się wstydzę.
Mein ist das Reich. Twoje jest królestwo.
Der Arbeit halber kann er Dla pracy nie może on tu
nicht hier sein. być.
Solche Ruhe kostet die sterbende Takiego pokoju doznawa
Unschuld. konająca niewinność.

Dir zwitschern die Vögel, dir Tobie kwili ptaszyna, tobie
scherzen die Fische. igraja ryby.

Die allererste Grundlage der Najpiérwszą zasadą przy-
Freundschaft soll gegenseitige jaźni powinien być wzajem-
Achtung sein. ny szacunek.

Anmerkung. Wenn der Nachdruck auf dem Personen=Object
ruht, so tritt es hinter das Sach=Object.

Ich gebe das Buch dir. Daje książkę tobie.

Hierbei gelten folgende Regeln:

a) Das Bestimmende steht in der Regel vor dem
Bestimmten.

Der gute Mensch.

Dobry człowiek.

Ein sehr guter Mensch.

Bardzo dobry człowiek.

Anmerkung. Ausgenommen sind:

a) Bestimmte Redensarten, bei denen eine Umstellung den
Sinn ändert.

der Bräutigam pan młody.

der junge Herr młody pan.

die Brant panna młoda.

das junge Mädchen młoda panna.

das Großherzogthum Wielkie
Księstwo.

ein großes Herzogthum Księstwo
wielkie.

b) Hergebrachte Bezeichnungen:

Östern (Große Nacht) Wielkanoc.

Gründonnerstag Wielki Czwartek.

Charfreitag Wielki Piątek.

b) Adjectiva, die von Eigennamen abgeleitet
sind, und passive Participien setzt man gewöhnlich
ihrem Hauptworte nach.

Der Sohn Gottes Syn Boże.

Der französische Kaiser Cesarz
francuzki.

Die unbegreifliche Liebe Gottes.

Miłość Boża niezbrodzona.

c) Gehört eine Präposition zu mehreren Substantiven,
die gar nicht oder nur durch und, oder, verbunden sind,
so ist es gleichgültig, ob man die Präposition wiederholt
oder nicht.

Am Anfang gleich zeigte er den
größten Eifer für ihre Stif-
tung, Befestigung und Er-
folge.

W początkach zaraz, najwięk-
szą gorliwość, względem
jego ustanowienia, utwer-
dzenia i skutków okazał.

Sind die Hauptwörter aber durch andere Conjunctionen mit einander verbunden, so ist die Wiederholung der Präposition notwendig.

Ich ging weder mit dem Vater, Ani **z** ojcem, ani **z** bratem nie
noch mit dem Bruder. szedłem.

d) Das relative Fürwort, wenn es zu einem Hauptworte gehört, das mit einer Präposition verbunden ist, kann vor und nach diesem Hauptworte stehen.

Die arme Frau, zu deren Trost Biedna kobieta, dla której po-
ich dieses Jarreife. cieszenia oder dla pociesze-
nia której to pisze.

tractiren befestigen eestować.
es gelingt powodzi się.
überhaufen, reichlich beschenken
obdarzyć.

besehen, besuchen oglądać.
spielen, scherzen igrać t.
einrichten, arrangiren ustanowić.
dämpfen tłumić.

erwecken, erregen wzbudzić.
berühmt machen wslawić.
aufblasen, stolz machen nadać.
verdammten, verurtheilen potę-
pić.

prahlen chęłpić się.
die Sorge frasunek, -nku.
die Kaufmannsbörse giełda.
der Buride, Kerl pachol.
der Eifer gorliwość, f.
der Vertheidiger obrońca.
der Gewinn korzyść, f.
die Wichtigkeit, das Ansehen po-
waga.

die Geschicklichkeit zdatność, f.
der Acken, Lumpen łachman.
der Bart broda.
der Schöpfer stworca.
der Verrang piérwszeństwo.
die Ewigkeit wieczność, f.
die Rechnung, das Verzeichniß
poczet, -cztn.
der Ahe, Urgroßvater
naddziad.

erklären, auseinander setzen wy-
kładać.

gelingen, von Statten gehen na-
dać się.

zmittern kwilić.

durchwaten, ergründen zbrodzić.

befestigen utwardzić.

wabrjagen, vorher versprechen
wrożyć.

wiederholen powtorzyć.

sich aufblasen, aufblähen puszyć się.

sich befreunden zaprzyjaźnić się.

Umgang pflegen przestać.

rügen, strafen karać.

sich streiten spierać się.

ruhren, bewegen obchodzić.

empfehlen zalecić.

der Umschweif obłaz.

die Ursache przyczyna.

die Hochachtung szacunek, -nku.

das Gebrechen wada.

die That czyn.

die Empfehlung, das Verdienst za-
leta.

die Ungereimtheit niedorzecz-
ność, f.

der grobe Stittel siermiega.

ein Abbild, Ebenbild wizerunek,
-nku.

die Würde, das Amt godność, f.

die Reihe szereg.

der Glanz, Schimmer blask.

gewaltſam, heftig gwałtowny.	die Schande hańba.
weitläufig obszerny.	vortrefflich zaeny.
thätig dzielny.	wechſelſeitig wzajemny.
wechſelſeitig, der Reihe nach ko-	Vormundſ: opiekuńczy.
lejny.	wohlgeſtaltet kształtny.
ewig wieczny.	

100. A u f g a b e.

Eine Lehre des Vaters, dem Sohne gegeben.

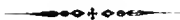
Thaddäus (Tadzio), obſchon er noch im Alter der Hoffnung war, verſprach ſchon viel für die Zukunft. Er hatte eine edle Seele, ein prächtiges Herz, einen offenen Verſtand. Aber ein Fehler dämpfte dieſe ſchönen Eigenſchaften und erregte einen allgemeinen Unwillen gegen ihn. Thaddäus war über die Maßen (niezmiernie) ſtolz. Sprößling (potomek) eines in ſeinem Vaterlande berühmten Hauſes, zählte er in ſeinem Geſchlechte ſeit einigen hundert Jahren deſſen thätige Vertheidiger, ſah er deren Thaten in der Landesgeſchichte wiedergegeben (wiederholt), hatte er in (bei) der heiligen Taufe den berühmten Namen eines Helden erhalten; alle dieſe Vortheile nahm Thaddäus für perſönliche Verdienſte, blähte ſich mit ihnen auf und ward ſtolz. Da er Menſchen [von] niederer Geburt verachtete, fragte er, bevor er ſich mit Jemand befreundete, nach deſſen Ahnen, und konnte ſelbſt die Tugenden und Talente eines Jünglings nicht ſchätzen, der nicht aus dem Herrenſtande (aus den Herren) abſtammte. Wenn er in der Schule mit niedrigern als er Umgang pflegen mußte, dann (wtedy) nahm er eine bevormundende Miene (mina) an (przy), und geruhte ſich mit aller Wichtigkeit mitzutheilen. Er wuchs auf (wz-) mit der Ueberzeugung, daß er ſowol in den Augen Gottes, als in den Augen der Menſchen ein weit berühmteres Weſen ſei (war), als viele Andere.

Dieſer Stolz quälte übermäßig den einſichtsvollen Vater; er rügte ihn an dem Sohne und ließ keine Gelegenheit (pora) vorbeigehen (o-), ihn von deſſen Ungereimtheit zu überzeugen (Verbal-Subſt.). Einmal gab er ihm folgende (następować) Lehre:

Thaddäus hatte Geſchick zum Zeichnen; der Vater kaufte ihm eine Sammlung verſchiedener Bildchen. Da gab es einen Herrn im Fuße, da war auch ein Bettler in Lumpen; [da] war ein Bauer im [groben] Mittel beim Pfluge, war ein Gelehrter über ſeinen


Büchern, war ein Krieger in Parade-(paradny) Uniform, war auch ein Jude mit einem langen Barte. Beglückt durch dieses Geschenk machte (nahm) Ibadäus sich auf der Stelle an das Abzeichnen (prze-) der Nigürden: kaum war eine Woche vergangen, als er schon einige gar nicht schlecht beendiat (wy-) hatte. Als er diese seine Arbeit mit Freude dem Vater wies (po-), fragte derselbe den Sohn, welches von diesen Bildchen er am höchsten schätze? „Alle gleich,“ antwortete Ibadäus, „denn ich habe sie Alle selbst gemacht.“ Doch als er sie wechselseitig überjab (prze-), sprach er also zu sich selbst: „Dieser Herr sieht ein wenig schief; der Gelehrte ist nicht schöngeformt genug; der Krieger ist zu gerade; sieh (oto) die Wahrheit zu sagen (Transgareß. Brät.), schätze ich am höchsten diesen Bauern im Mittel, und wenn (wie) ich diese Bildchen in mein Buch einliebe (w-), soll (wird) er die erste Stelle haben.“ „Wie das?“, rief (za-) verwundert (z-) der Vater; „einen Bauern vor dem Herrn im Schmucke, früher (piérwój) als der Krieger in der Parade-Uniform?“ „Ja (Krüber) Papa (tata), antwortete Ibadäus; „denn er hat weit mehr Verdienst; er ist ungleich besser gearbeitet.“ „Run (a) siehst du!“ sprach hier der Vater, „wie du in diesem Augenblicke (chwila) selbst verdamnst deine Lieblingsmeinung; manchmal hast du mit mir gestritten, daß nicht nur Menschen, sondern Gott selbst dich, den hochgebornen, höher schätzen muß als Viele! und weißtalt itellst du (prze-) in diesen Zeichnungen den Bauern über Alle? Du warst in dieser Arbeit gleichsam (niejako) ein Ebenbild des Schöpfers. Wie diese Bildchen dein Werk sind, so sind wir Alle sein Werk. Du nimmst nicht besseres Papier, noch bessere Farben zur Ausföhrung (Auszeichnung(wy-)) des Herrn; Er schaffst auf einerlei Art den Herrn und den Bettler. Du sagtest verbin (naprzód) aus (wyrzec), daß du alle diese Bildchen gleich schätzest, denn du hast sie alle selbst gemacht; erst nachdem du ihre Fehler und Verdienste durchgesehen hattest, gabst du einem den Vorrang. So verfährt (postepowró) auch Gott; alle Menschen röhren ihn, denn alle sind das Werk (sprawa) Seiner Hände; einige schätzt er höher als die andern, liebt er mehr; aber diese Liebe gibt er (na-) nicht Reichthümern, Würden, vornehmer Geburt, sondern dem persönlichen Werthe. Was du gedachtest (za-), in deinem Büchlein zu thun, das wird auch Er thun! Er wird einzia gedenken der echten Verdienste, nicht eines Bauern Namen höher in das Buch der Ewigkeit einschreiben, als den Namen eines Herrn vom Herrenstande. Glaube mir, daß in den Augen Gottes, wie auch in den Augen einsichts-

voller Menschen, der persönliche Werth allein einen Preis hat. Lieb ist es auch mir sicherlich, daß ich eine lange Reihe Ahnen zähle, aber lieb deswegen, weil (daß) sie tugendhaft waren. Weißt du aber, was zu dir dieses zahlreiche Verzeichniß der Vorfahren spricht? Diese (oto) Worte: „Ueberbebe dich nicht über andere Menschen, denn bisher (dotąd) bist du nichts mehr als sie; prahle dich nicht wegen (z) deines Geschlechts, es kann dich noch erniedrigen (po-). Ein edler Ursprung (Ursprung) ist eine Schuld in Betreff Gottes und des Landes. Und wenn du dich nicht durch persönlichen Werth empfehlen wirst, wird der Glanz unseres Ruhmes stärker aufdecken deine Schande; unser Beispiel kräftiger noch verurtheilen deine Untugend.“ Ibaddaus hörte mit Bewunderung (za-) die Worte des Vaters; sie trafen (frappten uderzyć) ihn; er erwog (rozważyc) sie und erkannte (u-) ihre Wahrheit. Von nun an (odtąd) gewöhnte er sich an (przy-), den persönlichen Werth allein zu schätzen; er war innig ergeben in seinem Umgange mit Allen, arbeitete daran, daß (ażeby) der Glanz des Ruhmes seiner Ahnen zur bessern Hervorhebung (wydać) seiner Tugenden diene (po-). Die Sammlung aber der Bildchen bewahrte er auf zum ewigen Andenten.



II.

Theoretischer Theil

 In den Citaten deuten bloße Zahlen auf die §§. dieses Theiles.
Wo ein §. des praktischen Theiles gemeint ist, ist überall ausdrücklich pr. Th. (praktischer Theil) beigelegt.

Erster Abschnitt.

Lehrre.

Sprache und Schrift.

1. Die polnische Sprache gehört dem weit verbreiteten slawischen Sprachstamme an. Dieser zerfällt in zwei Hauptzweige, den östlichen und den westlichen Zweig, zu denen folgende Sprachen gehören:

A. Westlicher Zweig.

a) Das Alt-Slawische, Slawenische, eine todte, nur in Kirchenschriften noch übliche Sprache.

b) Das Russische, das in Rußland und in einem Theile von Galizien gesprochen wird. Es hat am wenigsten fremden Sprachstoss in sich aufgenommen; wenigstens ist neben dem fremden Ausdruck der ursprüngliche, slawische noch allgemein verständlich und im Gebrauch. Die Literatur in der eigentlichen russischen Volkssprache ist kaum anderthalb Jahrhunderte alt, erstreckt sich aber bereits über alle Gebiete des menschlichen Wissens und schreitet rüstig vorwärts.

c) Das Illyrische oder Serbische in Serbien, Bosnien, Slawonien, Croatien und Dalmatien. Es ist die wohlklingendste unter den slawischen Sprachen und zeichnet sich durch eine reiche, blühende, besonders epische Volkspoesie vor allen andern aus.

d) Das Bulgarische, die rauheste unter den Sprachen des slawischen Stammes, wird in der Bulgarei, in Rumelien und Macedonien gesprochen.

e) Das Krainische oder Slowenische in Krain, Kärnthn und Steiermark.

B. Westlicher Zweig.

a) Das Polnische in Polen, Gallizien, Schlesien und Preußen. Es hat viele lateinische und deutsche Wörter aufgenommen, die so eingebürgert sind, daß der slawische Ausdruck gar nicht mehr verstanden wird. In den Sprachformen hingegen hat es von der alt-slawischen Sprache mehr bewahrt, als alle übrigen slawischen Sprachen. Seine Literatur begann unter Sigismund August (1548—72) empor zu blühen, und hob sich bis zur Zeit Sigismund III. Von da ab gerieth sie in Verfall, aus dem sie sich erst unter Stanislaus August IV. wieder emporhob, um in steter Entwicklung fortzuschreiten.

b) Das Böhmisches in Böhmen und Mähren. Es steht dem Alt-Slawischen am nächsten. Die Literatur entwickelt in neuerer Zeit eine außerordentliche, vielseitige Thätigkeit.

c) Das Slowakische in Ober-Ungarn unterscheidet sich nur der Aussprache nach von dem Böhmischem und besitzt eine reiche lyrische Volks-Poesie.

d) Das Wendische, die Volkssprache in der Lausitz, ist gleichfalls durch seine lyrische Volks-Poesie ausgezeichnet.

2. Die Sprachen des westlichen Zweiges bedienen sich ehemals deutscher Schriftzeichen; jetzt sind bei ihnen, so wie bei den katholischen Illyriern und Sloweniern die lateinischen Buchstaben allgemein im Gebrauch. Die den slawischen Sprachen eigenthümlichen Laute, für welche das lateinische Alphabet keine Zeichen hat, bezeichnen sie theils durch zusammengesetzte Buchstaben, wie: cz, rz, sz, theils durch diakritische Zeichen, wie: a, e, z.

3. Die zur griechischen Kirche gehörenden Slawen des östlichen Zweiges haben ein eigenes Alphabet, das nach seinem Erfinder das Cyrillische heißt, und sich auf das griechische Alphabet gründet.

Anmerkung 1. Ein drittes Alphabet, dessen sich die Slawen in Dalmatien und Krain, besonders in ihren Kirchenschriften, bedienen, ist das sogenannte glagolitische. Sein Ursprung ist dunkel.

Anmerkung 2. Schriftdenkmäler der polnischen Sprache in Cyrillischer Schrift sind nicht bekannt. Das älteste polnische Sprachdenkmal, das Lied vom heil. Adalbert, stammt aus dem zehnten Jahrhundert, aus der Zeit des Königs Mieczysław (um 964), und ist in römischen Charakteren geschrieben.

4. Die vorzüglichsten Mundarten, Dialekte, der polnischen Sprache sind:

a) Der Klein=polnische Dialekt. Die Klein=Polen unterscheiden das *ł* nicht scharf genug vom *l*, und sprechen fast jedes *o* wie *ó* aus, z. B. *koń* für *kon*; *któ* (fast *ktu*) für *kto*; *byli* für *były* u. dgl.

b) Der groß=polnische Dialekt. Das *o* wird gedehnt; nach den Rehlauten schieben sie auch vor -*e* ein *j*-ein, wie: *gieba* für *geba*. Auch sagen sie: *tko* für *kto*; *tkoren* für *ktören* oder *który*.

c) Der litthauische Dialekt. Die verletzte Sylbe (d. i. die Ton=Sylbe) wird zu sehr gedehnt und mit zu breitem Munde ausgesprochen. Ihre Sprache erhält dadurch etwas Singendes.

d) Der majurische Dialekt. Man beachtet die Aussprache der Wandlinge nicht und spricht z. B.: *cas* für *czas*; *juz* für *już*; *sedl* für *szedł*.

e) Der preussische Dialekt. Man spricht *ó* wie *o*, und *ł* wie *u*, so daß *ławka* wie *uawka* klingt.

f) Der schlesische Dialekt. Statt der Wandlinge hört man die Wandlinge, wie: *szebie* für *siebie*; *goszcz* für *gość*. Das *a* klingt zwischen *ł* und *o* (wie im Niederdeutschen) z. B. *paon* für *pan*. Mit eben so dumpfem Laute werden die Nasenlaute ausgesprochen, so daß *pisza* wie *pizun* klingt. Das Enffix -*ł* des Präteritums verschweigt man hier nach Consonanten gänzlich und spricht z. B.: *móg* für *mógł*; *dar* für *darł*. Das *y* klingt fast wie *e* oder vielmehr wie *ö*, z. B. *köll* anstatt *był*; dagegen

wird das i nach Pippentlauten fast wie ju gesprochen: piß klingt wie pjuł.

5. Die Schriftsprache ist allen Polen gemein und ist die Sprache aller Gebildeten der Nation.

Graphisches.

6. Ihre jetzige Gestalt hat die polnische Orthographie erst in der neuesten Zeit erhalten. Daß nicht alle Wörter von Allen in gleicher Weise geschrieben werden, darf nicht Wunder nehmen; es ist überall nicht anders. Die Einen stützen sich auf die Etymologie, und schreiben z. B.: szli (weil szła, szło, szły); pocziwy (weil część); Andere richten sich nach dem Sprachgebrauche und schreiben śli für szli; poeziwy für pocziwy. Einige schreiben spi, er schläft, nach der Regel (pr. Th. 23.); Andere dagegen spi (weil spać). Am unbestimmtesten ist noch die Bezeichnung des ó und é, auf deren Aussprache die Dialekte den meisten Einfluß ausüben (vgl. jedoch pr. Th. 26. u. 27.). Dagegen ist die Bezeichnung des Halb-Vocals j, die früher besonders schwankend war, jetzt allgemein geregelt. Vormals schrieb man:

a) Als Anlaut für j ein i, z. B.: ia für ja; iest für jest.

b) Als Anlaut für j ein y, z. B.: wuy für wuj; woyna für wojna. In der Flexion ward dann aus wuy wiederum wuią, und woien aus woyna.

c) Als Milderungszeichen nach Consonanten, wie noch jetzt, für j ein i, wenn noch ein Vocal darauf folgt, und ´, wenn der Mildling die Sylbe schloß. Außerdem ward aber diese doppelte Bezeichnung der Milderung durch i und ´ auch gleichzeitig angewendet und z. B.: uciśk für ucisk geschrieben.

d) Die Conjunction i, und, ward y geschrieben und gesprochen (vgl. pr. Th. 10.).

Bemerkung. Einige Neuere schreiben moi für moi; Azja für Azya. Wer moi für moi schreibt, der muß folgerrecht auch mi für mi schreiben: denn der Uebergang vom o zum 3-Laute klingt in dem einen Worte nicht anders, als der Ueber-

gang vom m zum 3-Laute in dem andern Worte. Wer mi für das polnische mi
verirrt, der verirrt wenigstens ebenso nachlässig, als wenn er mo=i für moi spräche.
In Asia ist das i ein Vocal, daher nach polnischer Orthographie Azya (vgl. pr.
Th. 37.) und Azja schwerlich zu rechtfertigen.

7. Außerdem schrieb man sonst die Präposition₂ z auch
in getrennten Sylben s, z. B.: s Polski für z^a Polski.
Einige Neuere wollen das s hier wieder einführen.

Bemerkung. Jedenfalls dürfte hier nur der Unterschied in der Bedeutung
der Präposition maßgebend sein, so daß man s mit dem Instrumental, hingegen z
mit dem Genitiv gebrauchen mußte.

8. Das Suffix der Adjectiva im Instrumental des
Singulars männlichen und sächlichen Geschlechts schrieb man
früher richtig -ym, ebenso richtig das Suffix im Vocal
-em und im Instrumental des Plurals -ymi (vgl. pr. Th. 164.
u. S. 87. Graph. Bem.).

9. Man hat ehemals auch das geschlossene a mit
einem Accent bezeichnet, z. B.: pan für pan (vgl. 4, f.).
Da man jetzt das a in allen Wörtern gleich rein und offen
auspricht, so ist diese Bezeichnung als überflüssig außer
Gebrauch gekommen.

Z w e i t e r A b s c h n i t t .

W o r t b i l d u n g .

10. Die Wörter sind ihrem Ursprunge nach: Stamm=
wörter, abgeleitete Wörter, zusammengesetzte Wörter.

11. Die abgeleiteten Wörter zerfallen in

a) Unehchte Stämme, deren Ableitungslaut bloßes
Geschlechts-Suffix ist oder überhaupt ein Bildungslaut,
nach dessen Wegnahme der Stamm keine selbständige Be-
deutung hat.

b) Sproßformen, durch eine bedeutsame Endsilbe von einem für sich verständlichen Stamme gebildete Wörter.

A. Bildung der Hauptwörter.

12. Beispiele echter Stämme.

a) Männliche.

baj der Schwächer.
 bak die Bremse.
 bark das Schulterblatt.
 bez, bzu der Hollunder.
 bies, bis der Teufel, böse Geist.
 bik ein Lämmel, Zaulenzger.
 blad der Irrthum.
 Bóg Gott.
 brat der Bruder.
 brzeg der Rand, das Ufer.
 buk, -a die Buche.
 byk der Stier.
 cal das Ganze.
 Car der Zar, König.
 chléb, -a das Brod.
 chód der Gang.
 chow die Zucht.
 ciek der Fluß.
 cios der Hieb.
 ezerw' die Wade.
 czyż der Zeißig.
 dąb die Eiche.
 dom das Haus.
 * god die bedungene Zeit*.)
 gwoźdź, -a der Nagel.
 * jaw', -a das Tageslicht.
 kęs der Bissen.
 koń das Pferd.
 krag der Kreis.
 król der König.

kup der Kauf.
 * kur der Hahn.
 las der Wald.
 lek der Bogen.
 len der Nachs.
 leń der Hautpelz.
 lew der Löwe.
 lot der Flug.
 maż der Mann.
 * mir der Friede.
 niz die Niederung.
 nos, -a die Nase.
 noż, -a das Messer.
 pak, -a die Anospe.
 pies der Hund.
 pysk die Schnauze.
 * rab der Knecht.
 raj das Paradies.
 raz der Hieb.
 rod das Geschlecht.
 róg das Horn.
 roj der Schwarm.
 rzad die Reihe.
 sér, -a der Nase.
 skarb der Schatz.
 skok der Sprung.
 ślad die Spur.
 słuch das Gehör.
 śnieg der Schnee.
 strach, -a der Schrecken.

*) Die mit einem * bezeichneten Stämme sind im Polnischen veraltet, kommen aber in Ableitungen noch vor.

świat, -a die Welt.
szal die Wuth.
tehörz der Miß.
teśé der Schwiegervater.
trop die Spur.
trud die Strapaze.
* um die Vernunft.
* wid das Leben.
włos, -a das Haar.

wnuk der Enkel.
* wój das Kriegsbeer.
wróg der böse Feind.
* wrót die Mücke.
zab, -a der Zahn.
zad das Hintertheil.
zał das Leid.
zdrój die Quelle.
źmij die Otter.

b) Weibliche.

bron die Waffen (collect.).
cześé, czei die Ehre.
geś die Ganz.
* grań die Ede.
klacz die Stute.
kośé der Knochen.
krew, krwi das Blut.
* mać die Mutter.
miedź das Kupfer.

myśl der Gedanke.
nie der Faden.
noc die Nacht.
* reż, rzy der Reagen.
sol das Salz.
wasń die Feindschaft.
wesz, wszy die Laus.
wieś, wsi das Dorf.
woń der Wohlgeruch.

13. Beispiele unechter Stämme.

a) Männliche.

bałwan, -a der Bleck.
beben, -bna die Trommel.
chochol, -a der Federbusch.
czechel, -chla der Leinwandfittell.
dobosz der Trommelschläger.
dziegieć der Birkenbeer.
kakol das Unkraut.
* korab', -a das Schiff.

krogulec, -lea der Sperber.
ojciec der Vater.
sluga der Diener.
szezebel, -bla die Sprosse.
trzmiel die Hummel.
wasag, -a der Korbwagen.
wieczor, -a der Abend.
* witez der Held.

wróbel der Sperling.

b) Weibliche.

baba ein altes Weib.
broda der Bart.
brona die Ege; * das Thor *).
brukiew die Kohlrübe.

brzoza die Birke.
* buśa der Kelben; ein großes
Brod.
cena der Preis.

*) Das deutsche mit einem * bezeichnete Wort gibt die Grundbedeutung des polnischen Wortes an, in der letzteres aber nicht mehr gebraucht wird.

chluba die Brableri.
 choragiew die Zahne.
 * córa die Tochter.
 ezara eine große Schale.
 czasza eine tiefe Schale.
 * dziewa die Magd; Jungfrau.
 geba der Mund.
 glowa der Kopf.
 góra der Berg.
 gwiazda der Stern.
 kloda der Block.
 kobiéta das Weib.
 kora die Baumrinde.
 kotew der Anker.
 koza die Ziege.
 * kóza des Fell, die Haut.
 krowa die Kuh.
 księga das Buch.
 łaska die Gnade.
 maka das Mehl.
 męka die Marter.
 * miana der Wechsel.

mucha die Fliege.
 noga der Fuß.
 piana der Schaum.
 praca die Arbeit.
 reka die Hand.
 rola der Räder.
 ruda das Erz.
 ryba der Fisch.
 rzeka der Fluß.
 sila die Stärke.
 strona die Seite.
 struna die Saite.
 trawa das Gras.
 trwoga die Bestürzung.
 uzda der Zaum.
 wada das Gebrechen.
 woda die Angel.
 wiara der Glaube.
 wina die Schuld.
 woda das Wasser.
 zona die Ehefrau.
 zorza die Morgenröthe.

c) Sächliche.

bagno der Sumpf.
 błoto der Roth.
 ciało der Körper.
 ciele das Kalb.
 czolo die Stirne.
 dno der Boden.
 gniazdo das Nest.
 jaje das Ei.
 koło der Kreis; das Rad.
 lato der Sommer.
 * lice das Gesicht.
 miasto die Stadt; * der Ort.
 mieso das Fleisch.
 mleko die Milch.
 morze das Meer.

niebo der Himmel.
 oko das Auge.
 pióro die Feder.
 ramie die Schulter.
 serce das Herz.
 siano das Heu.
 słońce die Sonne.
 srebro das Silber.
 ucho das Ohr.
 usta (plur. t.) der Mund.
 wapno der Kalk.
 wieko der Deckel, das Lid.
 żebro die Rippe.
 złoto das Gold.
 żrebie das Füllen.

14. Sproßformen. Sie werden durch Nachsyblen gebildet, deren Bedeutung man kennen muß, um die abge-

leiteten Wörter richtig zu verstehen und anzuwenden. Sie bilden sowol concrete, als auch abstracte Substantiva.

15. Concrete Substantiva werden durch folgende Nachfolben gebildet:

-acz bildet Substantiva von andern Substantiven und von Zeitwörtern.

1) Von Substantiven abgeleitet, bezeichnet sie Personen oder andre Gegenstände mit einer hervorstechenden Eigenschaft.

gebacz das Großmaul	von	geba	der Mund, das Maul.
brodacz der Großbart	"	broda	der Bart.
nogacz die Spinnentrakke	"	noga	der Fuß, das Bein.

2) Von Zeitwörtern. Eine Person, welche die Handlung, die das Stammwort bezeichnet, gewöhnlich verrichtet, oder, jedoch seltener, ein Geräth, das zur Ausführung jener Handlung angewendet wird.

gderacz der Kaiser	von	gderac	reisen.
jednaciz der Schiedsrichter	"	jednac	vereinigen.
biegacz der Säuer (Mühlstein)	"	biegać	laufen.

-ak, zur Ableitung von Substantiven, Adjectiven, Zeitwörtern.

1) Von Substantiven, Personenbezeichnungen, seltener Geräthe.

rybak der Fischer	von	ryba	der Fisch.
wojak der Krieger	"	* wój	das Heer.
wiatrak die Windmühle	"	wiatr	der Wind.

2) Von Adjectiven, Personen- und Thiernamen.

junak ein junger Held	von	* juny	jung, tühn.
siodmak ein Siebener	"	siedm	sieben.

3) Von Zeitwörtern, besonders Frequentativen, Personen und Sachen zur Ausführung einer Handlung.

pijak der Säuer	von	pijać	zu trinken pflegen.
deptak die Treitmühle	"	deptać	treten.

- al, verwandt mit -arz, 1).

gebal das Großmaul	von	geba das Maul.
nogal ein langbeiniger Mensch	"	noga das Bein.
rogal ein großgebörntes Thier	"	róg das Horn.

-arnia. Von Hauptwörtern, zur Bezeichnung des Namens oder Ortes, wo der durch das Stammwort bezeichnete Gegenstand sich befindet oder gemacht wird.

blacharnia der Blechhammer	von	blacha Blech.
† smolarnia die Pechbütte	"	smola Pech.
† drwalnia der Holzstall	"	drwa Brennholz (vergl. -lnia).

-arz. 1) Von Hauptwörtern, den Verfertiger eines Gegenstandes zu bezeichnen.

drukarz der Buchdrucker	von	druk der Druck.
murarz der Maurer	"	mur die Mauer.
drótarz der Drathzieher	"	drót der Drath.

Ebenso die Beschäftigung mit einem Gegenstande zu bezeichnen.

karczmarz der Schenkwirth	von	karczma die Schenke.
mularz der Maulseeltreiber	"	mul das Maulthier.

Anmerkung. Lautet das Thema des Stammwortes auf einen Zungenlaut aus, so wird auch -jarz statt -arz angehängt.

mydlarz der Seifensieder	von	mydło die Seife.
karcjarz der Kartenmacher	"	karta die Karte.

2) Von Zeitwörtern, Denjenigen zu bezeichnen, dem die Handlung des Stammwortes zur gewöhnlichen Beschäftigung geworden ist.

piekarz der Bäcker	von	piec backen.
pisarz der Schreiber	"	pisać schreiben.
drwiarz der Spötter	"	drwić spotten.

Anmerkung 1. Nach Nisbildungen wird auch hier -jarz gebraucht.

noszarz der Träger	von	nosić tragen.
--------------------	-----	---------------

Anmerkung 2. Fremde Wörter, die auf -ar, -er endigen, verwandeln diese Endungen im Polnischen in -arz, -erz.

komisarz der Commissar	von	commissar (-ius).
barwierz der Barbier	"	barbier.
hawerz der Bergmann	"	Hauer.

- **ca.** Männliche Personennamen von Zeitwörtern abgeleitet.

dzierzawca der Wächter	von dzierzawić wachen.
dawca der Geber	" dawać geben.
zdradzca der Verräther	" zdradzić verrathen.

- **ciel** leitet Personennamen von Verben auf -ić ab.

nauczyciel der Lehrer	von nauczyć lehren.
wierzyciel der Gläubiger	" wierzyć glauben.
zbawiciel der Erlöser	" zbawić erlösen.

- **dło.** Von Verben abgeleitet, bezeichnen Hauptwörter mit dieser Endung ein Geräth.

bawidło das Spielzeug	von bawić unterhalten.
† snowidło die Garnwinde	" snować windeln.
ezerwienidło die Schminke	" ezerwienić roth machen.

- **ek.** 1) Von Adjectiven, Personen mit verstehender Eigenschaft.

chytrek der Schalk	von chytry schlau.
niemek der Stumme	" niemy stumm.

2) Von Ordnungszahlen, Zahl-Substantiva zu bilden.

dwudziestek eine Zwanzig	von dwudziesty der zwanzigste.
Czwartek Donnerstag	" czwarty der vierte.

3) Von Verben, die Folge einer Handlung.

datek die Gabe	von dać geben.
odumorek die Waise	" odumrzeć sterbend hinterlassen.

- **ina.** 1) Von den Namen der Bäume und Pflanzen abgeleitet, bezeichnet diese Endung deren Anhäufung.

brzezina der Birtenwald	von brzoza die Birke.
lipina das Lindengebüsch	" lipa die Linde.
debrina der Eichenwald	" dąb die Eiche.
chmielina die Hopfenstaude	" chmiel der Hopfen.
choina der Nichtenwald	" choja die Nichte.
buczyna der Buchenwald	" buk. -a die Buche.

2) Von Thiernamen, deren Fleisch bezeichnend.

baranina Schöpfenfleisch	von baran der Schöps.
cielęcina Kalbfleisch	" cielę das Kalb.

und mit eingeschobenem -ow-

skopowina Hammelfleisch von skop der Hammel.
wołowina Rindfleisch „ wol der Ochs.

-iny. Von Substantiven, eine Feier, Begebenheit.

Anmerkung. Alle diese Wörter sind weibliche pluralia tantum (vergl. pr. Th. 215, a)).

imieniny der Namenstag von imię (imion-) der Namen.
chrzeiny das Kindtaufen „ chrzest (chrzt-) die Taufe.
urodziny der Geburtstag „ urod die Geburt.

-isko 1) Von Hauptwörtern: einen Ort, an welchem ein Gegenstand sich befindet.

krzewisko ein Buschplatz von krzew der Busch.
mrowisko ein Ameisenbaufen „ mrów (ka) die Ameise.

mit eingeschobenem -ow-

bojowisko das Schlachtfeld „ boj der Kampf.
grochowisko das Erbsenfeld „ groch Erbsen.
grobowisko der Kirchhof „ grób das Grab.

2) Von Hauptwörtern: den Stiel eines Geräthes.

biczysko der Peitschenstiel von bicz, -a die Peitsche.
wedzisko die Angelruthe „ wada die Angel.
młociisko der Hammerstiel „ młot der Hammer.

-juch. Von Hauptwörtern, eine Person mit einer hervorstechenden tadelnswerthen Eigenthümlichkeit.

mewiesiecinch ein Weidling) von niewiasta das Weib.
Weibernarr)
leniuch ein Faulenzer „ leni ein träger Mensch.

-iwo. Von Verben den Gegenstand der Thätigkeit.

maliwo Gemahlenes von młéć mahlen.
piwo das Bier „ pić trinken.
żniwo die Ernte „ żąć ernten.
krzesiwo das Feuerzeug „ krzesać Feuer anzulagen.

analog: ogniwo das Feuerzeug von ogień Feuer.

-izna leitet Hauptwörter von Eigenschaftswörtern ab.

bielizna die Wäsche	von biały weiß.
dziczyzna die Wildniß; das Wild	„ dziki wild.
królewszczyzna königliche Domäne	„ królewski königlich.

-nia, an Sachnamen gebängt, bezeichnet den Ort ihrer Anfertigung, an Personennamen gehängt, deren Werkstatt.

cegielnia die Ziegelei	von cegla der Ziegel.
cukiernia die Zuckerdere; Conditerei	„ cukier der Zucker.
piekarnia die Backstube	„ piekarz der Bäcker.
sztucernia die Bildhauerwerkstatt.	„ sznycarz der Bildhauer.

analog sind gebildet:

czytelnia der Lektüre	von czytać lesen.
kuznia die Schmiede	„ kuc schmieden.

mit eingesehebenem **-ow-**:

prochownia die Pulvermühle	von proch das Pulver.
lodownia der Eisteller	„ lód das Eis.

-nica: 1) Von Stoffnamen bezeichnet diese Endung einen aus dem Stoffe gefertigten Gegenstand.

Untersuchung. Der Auslaut -n, -ń des Stammwortes fällt vor -nica gewöhnlich aus.

jedwabnica ein seidnes Kleid	von jedwab' die Seide.
bawełnica der Kattun	„ bawełna Baumwolle.
jajecznica Rühreier	„ jajca Eier.

analog:

gromnica die Donnerstube	von grom der Donner.
--------------------------	----------------------

2) Von andern Hauptwörtern, den Ort zu bezeichnen, an dem sich die durch das Stammwort genannten Gegenstände befinden.

księżnica die Bibliothek, der Buchladen	von księga das Buch.
czeladnica die Gefindestube	„ czeladź Gefinde.
cukiernica die Zuckerküche	„ cukier Zucker.
dzwonica (auch dzwonnica) der Glockenthurm	„ dzwón die Glocke.

- **nik** leitet Personenbezeichnungen von Substantiven ab.

drażnik der Träger	von drag der Hebel.
klucznik der Schließer	" klucz der Schlüssel.

mit eingeschobenem -ow-

holdownik der Vasall	von hold der Tribut.
----------------------	----------------------

- **nis** bildet Personennamen von andern Substantiven. Sie gibt den Wörtern eine verächtliche Nebenbedeutung.

strojniś ein Bognarr	von strój der Puk.
zabawnis der Zeitverführer	" zabawa der Zeitvertreib.
modniś der Modeaffe	" moda die Mode.

analog sind gebildet:

grzeezniś ein falsch bößlicher Mensch	von grzeeczny bößlich.
skromniś ein Enthaltſamer	" skromny mäßig.

- **us** bildet verächtliche Personenbezeichnungen von andern Hauptwörtern.

dziadus Greis (verächtl.)	von dziad der Greis.
slugus Diener (")	" sluga der Diener.
wiarus ein auf Treu und Glauben Angenommener	" wiara der Glaube.

analog sind gebildet:

pijus der Trunkenbold	von pić trinken.
biegus der Vagabond	" biegać laufen.

16. Abstracte Substantiva werden durch folgende Nachsyßen abgeleitet:

- **ba** leitet Thätigkeitsnamen von Zeitwörtern ab.

uczba die Lehre	von uczyć lehren.
młóćba das Dreschen.	" młocić dreschen.
groźba die Drohung	" grozić drohen.

Anmerkung. Manche dieser Ableitungen nehmen concrete Bedeutung an, wie:

młóćba Gedroschenes und das Dreschen.
strzelba das Beschießen und das Geschütz von strzelić schießen.

-ina leitet abstracte Substantiva von dem passiven Particip der Wiederholungs-Verba ab.

platanina der Wirrarr	von platać verwirren.
krzątania das Tummeln	„ krzątać sie sich tummeln.
kapanina das Geträufel	„ kapać tropfen; triefen.

-izna 1) Von Adjectiven abstracte Eigenschaftsnamen:

golizna die Nacktheit	von goly nackt, bloß.
slabizna die Schwache	„ słaby schwach.

2) Von den Adjectiven der Personen- und Völkernamen bildet es Substantiva, welche das Wesen, die eigenthümliche Natur der Personen und Völker bezeichnen:

polszczyzna polnisches Wesen,	von polski polnisch.
polnische Sprache, Sitte	
slowiańszczyzna Slawenthum	„ slowiański slawisch.
pańszczyzna der Frohdienst	„ pański herrschaftlich.
niemczyzna Deutlichkeit	„ niemiecki deutsch.
greczyzna Griechenthum	„ grecki griechisch.

mit verächtlicher Nebenbedeutung:

łacińszczyzna Latein	von łaciński lateinisch.
----------------------	--------------------------

analog gebildet:

pomorszczyzna was an der See-	von pomorski am Meere gelegen.
resküste geschieht, als: See-	
wind, Regen mit Nordwind;	
auch: das Pommerntum	von pomorski pommerisch.

mit anagestrichenem -sz-

żydowszczyzna Judenthum	von żydowski jüdisch.
-------------------------	-----------------------

-istwo entspricht den deutschen Endungen =thum und =schaft und leitet ab:

1) Von Personennamen abstracte Substantive, die Stand, Würde und Beschäftigung bezeichnen:

baronstwo Baronswürde	von baron der Baron.
piekarstwo das Bäckerhandwerk	„ piekarz der Bäcker.
facyardarstwo die Mätlei	„ facyardarz der Mäfler.

2) Von Adjectiven oder Verbalstämmen Substantiva, die eine Eigenschaft, einen Zustand oder auch ein Object bezeichnen:

bezeenstwo das Schenjal; die von bezeenyabscheulich; ehrlos.
Schandthat
okruciestwo die Grausamkeit „ okrutny grausam.
klamstwo die Lüge „ klamać lügen.

Anmerkung 1. Für die Lautwandlung ist bei allen diesen Ableitungen zu merken:

a) Nach c- und dz- fällt das -s- von -jstwo aus.
proroctwo die Prophetenschaft von prorok der Prophet.
tchórzowactwo Feigherzigkeit „ tchórzowaty feigherzig.
dowódtwo Beweisführung „ dowodzić beweisen.
piérworodztwo die Erstgeburt „ piérworod Erstling.

b) Ein z- fällt vor -jstwo aus:
mestwo die Mannhaftigkeit von maz der Mann.
bóstwo die Göttlichkeit, für bóstwo „ Bóg Gott.

c) Die Adjectiva auf -wski werfen diese Endung und die auf -wy dieses vor -jstwo aus:
łotrostwo Spitzbüberei von łotrowski spitzbüßisch.
myslistwo das Waidwerk „ myśliwy jagdliebend.

Anmerkung 2. Viele Wörter dieser Endung nehmen concrete Bedeutung an und bezeichnen alsdann eine Gesamtheit von Personen, ein beherrschtes Gebiet:

gałganstwo das Lumpengefüdel von gałgan der Lump.
żydostwo die Judenthüm; eig. „ żydowski jüdisch.
das Judenthum
królestwo das Königthüm; eig. „ królewski königlich.
das Königthum

Man unterscheidet:
hrabstwo die Grafschaft; Graf und von hrabia der Graf.
Gräfin; und
hrabiostwo der Grafenstand „ hrabiowski gräflisch.

-ka leitet von Zeitwörtern abstracte Substantiva ab, die einen Zustand, eine Thätigkeit oder deren Gegenstand bezeichnen:

wedrowka die Wanderschaft von wedrować wandern.
młocka das Dreschen „ młocić dreschen.
omyłka der Irrthum; der Fehler „ omylić verirren; fehlgehen.

- **ość** wird adjectivischen Stämmen angehängt, um eine Eigenschaft als selbständig zu bezeichnen:

bladosć, f. die Blässe	von blady blaß.
piekność, f. die Schönheit	" piękny schön.
pilność, f. der Fleiß	" pilny fleißig.

ebenso von Comparativen:

blizszość, f. größere Nähe;	von blizszy näher.
Borredt	
piérwszość, f. der Vorrang	" piérwszy der erste.

- **ota** bezeichnet gleichfalls eine Eigenschaft als selbständig:

dobrota die Güte	von dobry gut.
ślepotą die Blindheit	" ślepy blind.

An Verbal-Stämme gefügt, bezeichnet es eine Handlung substantivisch.

chromota das Hinten	von chromać hinten.
chrapota das Schnarchen	" chrapać schnarchen.

Bemerkung. Alle im praktischen Theile Lect. XXVII—XXXII XLII u. XLIII. weitläufig abgehandelten Ableitungen sind hier nicht mit aufgeführt.

17. Die zusammengesetzten Substantiva sind theils bloße Zusammenfassungen, theils Zusammenfügungen, theils Verschmelzungen zweier Wörter zur Bezeichnung eines Begriffes.

a) Zusammenfassungen bestehen aus einem concreseirenden Adjectiv und einem Substantiv, die zusammen als ein Wort gesprochen werden, d. h. nur eine gemeinsame Ton sylbe haben, und deßhalb auch als ein Wort geschrieben werden. Beide Theile werden besonders flectirt (pr. Th. 363, Anm.)

Wielkanoe Ojtern, eigentl. die große Nacht.	Białystok. Krasnystaw. Zieloneświątki Pfingsten, eigentl. die grünen Festtage.
---	--

b) Zusammenfügungen bestehen:

1. Aus zwei Hauptwörtern, die durch ein dem Bestimmungswerte angehängtes -o- mit einander verbunden sind.

eukromlecz milchzuckerfaures Salz	aus eukier der Zucker, mlecz der Milchsaft.
ojeomorderca der Vaternörder	" ojeiee Vater, morderca Mörder.
morzolis der Seefuchs (Raubfisch)	" morze die See, lis der Fuchs.

2. Aus einem nicht concreseirenden Adjectiv und einem Substantiv, gleichfalls durch -o- verbunden.

szerokogon der Breitschwanz (Natter)	aus szeroki breit, ogon der Schwanz.
czerwogon das Rothschwanz- chen (Vogel)	" czerwony roth, ogon der Schwanz.
czestokol die Pallisade	" czesty öfter, kol der Pfahl.

3. Aus einem Zahlworte und einem Substantiv, mit und ohne das verbindende -o-, je nachdem der Wohlant es erfordert.

trojkat das Dreieck	aus troj dreifach, kat die Ecke.
trojzab der Dreizahl	" troj und zab Zahn.
trzyrurka eine Plüte mit drei Läusen	" trzy drei, rurka die Röhre.
sześciokat das Sechseck	" sześć sechs und kat.
północ die Mitternacht	" pół halb, noe Nacht.
półrolnik der Halbbüfner	" pół und rólnik der Acker- mann.

4. Aus einem Umstandswort und einem Substantiv.

bezsen die Schlaflosigkeit	aus bez ohne, sen Schlaf.
oddzial die Abtheilung	" od ab, dzial die Theilung.

c) Verschmelzungen werden gebildet:

1. Aus zwei Substantiven, durch -o- mit einander verbunden, von denen das Grundwort außer der Zusammensetzung nur in anderer Form vorkommt.

pletwonog, -a ein Schwimm- füßler.	aus pletwa Fleßfeder, noga Fuß.
piaskokrusz Sanderz.	" piasek Sand, kruszec Erz.

2. Aus einem Substantiv als Bestimmungs-
wort und einem substantivisch gebrauch-
ten Verbalstamm als Grundwort, beide durch
-o- mit einander verbunden.

bogosłow der Theolog	aus Bóg Gott und słowie ver- fündigen.
dziejopis der Geschichtschreiber	" dzieje Thaten, pisać schreiben.
działolój Stückgießer	" działo Kanone, lać (leje) gießen.
wolopas Ochsenhirt	" woł Ochś, pasć weiden.

Anmerkung. Wo der Verbalstamm eine von den in §§. 15. 16. aufgeführten Bildungsstellen für Substantiva aufgenommen hat, ist das zusammengesetzte Hauptwort als von einem zusammengesetzten Verbum abgeleitet anzusehen, auch wenn letzteres nicht im Gebrauch ist, z. B.

bogowładzwo die Theokratie.	wie von bogowładz.
wiarobronica Glaubensvertheidiger	" " wiarobronić.
dzieciolubnik Kinderfreund	" " dzieciolubić.

3. Aus einem nicht concreseirenden Adjec- tiv und einem Substantiv von der unter 1. und 2. angegebenen Form.

darmojad Schmarotzer (umsonst Esser)	aus darmo umsonst, jadać essen.
dobrodziej Wohlthäter	" dobry gut, dzieć (dzieje) thun, wirken.
czarnogardl Schwarzkehlchen	" czarny schwarz, gardło die Kehle.

Anmerkung. Auch hier kommen Ableitungen vor, wie die unter
c, 2. Anm. angeführten, als:

nowożeniec ein Neuvermälter, wie von nowożenieć.	
nowosiedlec ein neuer Ansiedler	" " nowosiedlić.
Andere sind von zusammengesetzten Adjectiven abgeleitet, wie:	
lekkomyślność der Leichtsin	von lekkomyślny leichtsinnig.
dobroczytność die Wohlthätigkeit	" dobroczynny wohlthätig.

4. Aus einem Zahlworte oder einer adver- bialisch gebrauchten Präposition und einem Hauptworte, das in dieser Zusam- mensetzung noch die Endung -je annimmt.

stolecie das Jahrhundert	aus sto hundert u. lata Jahre.
ćwierćrocze das Quartal	" ćwierć Viertel u. rok Jahr.
półkružie ein Halbkreis	" pół halb u. krąg Kreis.
półsfęra eine Halbkugel	" pół halb u. sfera die Sphäre.
międzymurze der Zwinger	" między zwischen u. mur die Mauer.
polesie Waldland	" po an u. las Wald.
podniebie Dunstkreis	" pod unter u. niebo Himmel.

przedmieście Vorstadt
zagórze Gegend hinter dem
Gebirge

aus przed vor, miasto Stadt.
" za hinter, góra Berg.

Anmerkung 1. Die mit Partikeln zusammengesetzten bezeichnen alle einen Ort, und sind daher nicht mit den Verbal-Substantiven auf -je zu verwechseln, die von zusammengesetzten Zeitwörtern abgeleitet sind, wie:

pokrycie die Bedachung
podmówienie das Aufheben

von pokryć bedachen.
" podmówić aufheben.

Anmerkung 2. Einige mit pół- zusammengesetzte nehmen die Endung -ek (selten -jek) an, als:

półbotek der Halbtiefel
półgosek die Gänsekrust

aus pół halb, bót Stiefel.
" pół halb, gos Gans.

Bemerkung. Vergl. pr. Th. 413, Anm.

5. Aus einem Verbum und einem Substantiv.

liczydeska das Zählbrett
wierecipieta der Wed

aus liczyć zählen, deska Brett.
" wierać drehen, pieta Jerse.

Bemerkung. Ueber die Art, wie deutsche zusammengesetzte Hauptwörter im Polnischen wiedergegeben werden, siehe man pr. Th. Sect. XLIII.

B. Bildung der Eigenschaftswörter.

18. Beispiele echter Stämme.

biał - y weiß.
glup' - y *) dumm.
gniad - y falb (von Pferden).
krzyw - y krumm.
łys - y haarlos.
mał - y klein.
młod - y jung.
nag - y *) (pr. Th. 35.) nackt.
now - y neu.
płoch - y flatterhaft; scheu.
płow - y gelb, vertheilt.
rowien (pr. Th. 101.) gleich, eben.
rus - y braunroth (Haar).
siw - y grau.
skor - y schnell.
słab - y schwach.

słep - y blind.
spor - y ergiebig.
srog - y grausam.
star - y alt.
such - y trocken.
sył - y satt.
szczodr - y freigiebig.
teg - y steif.
tep - y stumpf.
trzeźw - y nüchtern.

*) Das männliche Concretions-Suffix ist stets -y. Was nach dessen Wegnahme bleibt, ist Stamm, daher glup' - y aus glupi, nag - y aus nagi.

19. Beispiele unechter Stämme.

blis - k - y nahe.	pred - k - y schnell.
czar - n - y schwarz.	przas - n - y ungehäuert.
dzi - k - y wild.	rzad - k - y dünn; selten.
let - k - y leicht.	ślis - k - y schlüpfrig.
miet - k - y weich.	ślod - k - y süß.

20. Sproßformen werden durch folgende Nachsyblen gebildet.

- **aty** *) wird Substantiven angehängt, das Haben, den Besitz zu bezeichnen.

dziobaty geschnäbelt; pöcennartig von dziób Schnabel; Pöcengrube.	
pierzaty befiedert.	" pierze Gefieder.
piegaty sommerproßig	" piega Sommerprosse.
† konczaty zugespitzt	" koniec Spitze.
† skrzydlaty bestügel	" skrzydło Flügel.
ebenso † wilezaty wolfsartig	" wilk Wolf.

- **awy** einen Besitz bezeichnend, wenn es Substantiven angehängt wird.

dziurawy löcherig.	von dziura Loch.
łykawy zähe	" łyko Bast.
łuskawy schuppig	" łuska Schuppe.
krwawy blutig	" krew, f. Blut.

Bemerkung. Die von Adjectiven abgeleiteten siehe pr. Tb. 339, b) 1., c).

- **jasty** bezeichnet eine Ähnlichkeit mit dem durch das Stammwort benannten Gegenstand.

bębniasty trommelartig, aufgebläsen	von bęben Trommel.
bobniasty bohnenähnlich	" bób Bohne.
gebezasty schwammig	" gebka Schwamm.

Anmerkung. Zuweilen vertritt sie die Endung -aty, wie:

kopciasty kebnst	von kopyto der Huf.
boczasty dicsseitig	" bok die Finger.
palczasty besingert	" palec der Zeile.

*) Die Endungen sind hier überall in Verbindung mit dem männlichen Concretions-Suffix aufgeführt, da Adjectiva ohne Concretions-Suffix nicht gebraucht werden (pr. Tb. 307.)

-jny 1) An das Präteritum frequentativer Verba gehängt, bezeichnet sie die Möglichkeit oder Fähigkeit, das im Stammwort Ausgedrückte zu thun oder zu leiden.

składalny zusammenzulegen,	von składać zusammenlegen.
was sich zusammenlegen läßt	
powtarzalny was sich wieder-	„ powtarzać wiederholen.
holen, erneuern läßt	
tykalny berührbar; betreffend	„ tykać berühren, betreffen.
ublagalny erbitlich, versöhnlich	„ ubłagać erbitten, versöhnen.

2) An Substantiva gehängt, bezeichnet sie einen Besitz, ein Zugehören, eine Tanglichkeit, ein Werden oder Sein.

leśny zum Walde gehörig, Wald=	von las Wald.
brzeźny am Ufer liegend	„ brzeg Ufer.
groźny streng.	„ groza die Strenge.
silny stark	„ siła Stärke.
straszny schrecklich	„ strach Schrecken.
haniebny schändlich	„ hańba Schande.
podwalny unten am Walle ge=	„ podwał Unterwall.
legen	
łomny zerbrechlich	„ łom Bruch.
imienny namentlich	„ imię (imion-) Namen.

Anmerkung. Die Substantiva auf -śc verlieren das -ć vor -jny.

radośny freudig, erfreut	von radość Freude.
miłośny verliebt; beliebt	„ miłość Liebe.
cześny ehrwürdig	„ cześć Ehre.

3) Fremden Adjectiven auf -al, -il wird es angehängt, um ihnen eine polnische Form zu geben.

ekwinokwalny	von equinoctial.
prowincealny	„ provincial, provinciell.
cywilny	„ civil.

-jski Bemerkung. Ueber die Lautwandlungen, die bei dessen Anhängung an ein Stammwort vorkommen, vergleiche man oben 16 die Endung -jstwo.

Sie leitet von Personen- und Ortsbenennungen Adjectiva ab, die eine Abkunft, eine Zugehörigkeit bezeichnen. (Sie entspricht der deutschen Endung =isch).

grubiański grob, unböslich	von grubian Grobian.
pisarski den Schreiber betref=	„ pisarz Schreiber.
fend, Schreiber=	

męski männlich	von mąż Mann.
boski göttlich	" Bóg Gott.
rekojemski Bürgschafts-	" rekojmia Bürgschaft.
rajski paradiesisch	" raj Paradies.
egipski egyptisch	" Egipt Egypten.
grecki griechisch	" Grek Grieche.
niebieski himmlisch	" niebo (niebios -) Himmel.
ludzki menschlich, leutlich	" ludzie Leute, Menschen.
† braterski brüderlich	" brat Bruder.
† miejski städtisch	" miasto Stadt.

mit eingeschobenem -ow-

żydowski jüdisch	von żyd Jude.
łotrowski spitzbübisch	" łotr Spitzbube.
† królewski königlich	" król König.

Anmerkung 1. Das stumme -w- (pr. Th. 61.) kann auch in der Schrift ausgelassen werden: żydoski, króleski; aber in Ableitungen von Eigennamen muß es gesprochen und geschrieben werden, weil es da zum Stamme gehört. (pr. Th. 61, Bem.)

kijowski Kiewisch.	von Kijow Kiew.
tarnowski Tarnowisch.	" Tarnow (Namen).

Anmerkung 2. Fremden Eigenschaftswörtern auf -icus (-ikos) gibt man durch ein angehängtes -jski eine polnische Form.

klerycki geistlich von clericus.	
matematyczny mathematisch	von mathematicus.

-isty bezeichnet, an Verbal-Stämme gehängt, einen Zustand. (Ihre weitere Anwendung und Bedeutung siehe pr. Th. 356.)

sadnisty wund gerieben	von sadnić wund reiben.
łupisty leicht abzuschälen	" łupić abschälen.
wiekuisty ewig	" wiekować ewig dauern.

-iwy leitet von Substantiven Adjectiva ab, die ein Haben oder Sein bezeichnen.

litościwy mitleidig,	von litość Mitleid.
leniwy faul, träge	" lenić, f. Faulheit.
łżywy lügenhaft	" leż Lüge.
mściwy rachgierig	" msta Rache.

-liwy wird an Nominal- und Verbal-Stämme gehängt, und bezeichnet eine Geneigtheit oder eine Befähigung zu dem durch das Stammwort Ausgedrückten.

gniewliwy zum Zorne geneigt	von gniew Zorn.
senliwy schläfrig, zum Schlafen geneigt	" sen Schlaf.
slotliwy regnerisch	" slota Regenwetter.
zarażliwy leicht ansteckend	" zarazić mit Krankheit anstecken.
cierpliwy geduldig	" cierpieć dulden.
+ chętniwy bereitwillig	" chęć Wille.
+ gadatliwy geschwätzig	" gadać schwätzen.
+ frasobliwy betümmert	" frasować kummern.
+ żartobliwy scherzhaft	" żartować scherzen.
+ świętobliwy heilig	" świętować feiern.

Anmerkung. Die Feminina auf -źń, -ść werfen -ń und -ć vor -liwy ab.

przyjaźliwy freundschaftlich	von przyjaźń Freundschaft.
złośliwy boshaft	" złość Bosheit.

- **ly** leitet Adjectiva verbalia von Verbal = Stämmen ab, die eigentlich nichts anderes sind, als das active Particip des Präteritums verbunden mit dem Concretions = Suffix und auch eine diesem Particip verwandte Bedeutung haben.

były ehemals	von być sein.
bywały der überall gewesen ist, daher: erfahren	" bywać zu sein pflegen.
śmiały lähn	" śmieć sich erlauben.
skłesły eingefallen	" skłesnąć einfallen, mager werden.
zrozumiały verständlich	" zrozumieć verstehen.
rosły groß gewachsen	" rość wachsen.
czuły wachsam; empfindsam	" czuć wachen; empfinden.

- **ni** wird nur wenigen Hauptwörtern angehängt, um eine Angehörigkeit, Angemessenheit zu bezeichnen.

letni sommerlich; bejaht	von lato Sommer; Jahre.
bratni brüderlich	" brat Bruder.
średni mittlerer	" *śród Mitte.

- **ny** ist gleichbedeutend mit -jny und wird sowol Verbal = Stämmen, als auch Substantiven angehängt.

dokładny vollständig,	von dokładać hinzufügen.
lotny flüchtig, schnell	" lot Flug.
przyjemny annehmlich	" przyjąć (przyjme) gut annehmen.
wodny Wasser-; wässerig.	" woda Wasser.

mit eingeseheuem -ow-

herbowny Wappen-
gwałtowny gewaltiam

von herb Wappen.
" gwałt Gewaltthätigkeit.

-ony bezeichnet ein Ausgehen, Herkommen von dem durch das Stammwort bezeichneten Gegenstand.

ezerwony roth
zielony grün

von ezerw die Rade.
" ziele Kraut.

-owity bezeichnet eine Abkunft, einen Besitz und wird meistens Substantiven angehängt.

jadowity giftig
pracowity arbeitiam
całkowity ganz, maſſiv

von jad Gift.
" praca Arbeit.
" całka ganze Zahl.

Bemerkung. Die übrigen wichtigsten Ableitungssuffixe für Adjectiva sehe man im pr. Tb. Sect. XLII.

21. Die zusammengesetzten Adjectiva, deren letzter Theil, das Grundwort, nothwendig immer ein Adjectiv ist, sind:

a) Zusammenfügungen. Sie bestehen aus zwei Adjectiven, deren erstes die Endung -o erhalten hat, und die man meistens getrennt, durch einen Bindestrich verbunden, schreibt.

polsko-niemiecki deutsch-polnisch, d. i. deutsch und polnisch.
głucho-niemy taubstumm, d. i. taub und stumm.

b) Verschmelzungen, und zwar:

1. Das Bestimmungswort ist auch ein Adjectiv, das durch ein -o- mit dem Grundworte verbunden ist.

jasnogwiazdzisty hellgestirnt.
dobroczynny wohlthätig.
górnocieiwy hoch hinaus wellend, ehrfürchtig.
drugoletni zweijährig.

2. Das Bestimmungswort ist ein gleichfalls durch -o- verbundenes Hauptwort.

wiarołomny treubrüdig
górolotny hochfliegend
wodowstrętny wasserseu

aus wiara, lomny.
" góra, lotny.
" woda, wstrętny.

3. Das Bestimmungswort ist eine Partikel.

bezpłatny unentgeltlich.
nadwietrzny überläufig, aus der obern Luft.
niepoprawny unverbesserlich.
przedweselny vor der Hochzeit.

Anmerkung 1. Hiervon sind diejenigen Adjectiva zu unterscheiden, die nicht ursprünglich zusammengesetzt, sondern erst von zusammengesetzten Substantiven abgeleitet sind, wie:

wielkonocny öfterlich,	von wielkonoc od. besser wielkanoc Ostern.
górnowrotny oberflächlich	" górnowrat eine oberflächliche Mühle.

Anmerkung 2. Eine andre Art zusammengesetzter Adjectiva bilden diejenigen, deren Grundwort außer der Zusammensetzung nicht als Adjectiv vorkommt, sondern erst in der Zusammensetzung durch eine Nachsybe, oft durch das bloße Concretions-Suffix zum Adjectiv gemacht wird, wie 3. B.:

człokolubny menschenfreundlich	aus człok und lubić.
gestowłosy dichthaarig	" gesty und włos.
czworokoły vierräderig	" czworo und koło.

Bemerkung. Ueber die Art, wie deutsche zusammengesetzte Adjectiva im Polnischen wiederzugeben sind, handelt der pr. Th. 365 — 367.

C. Bildung der Zeitwörter.

22. Alle echten Verbal-Stämme sind einsylbig. Von den im prakt. Th. 440—451 aufgeführten Klassen gehören hierher:

a) Von den Verbis A mit vorhergehendem Hörtling nur:

geben dać.	spielen grać.
fennen znać.	stehen stać.
sich fürchten bać się.	

b) Von den Verbis A nach Milbdingen:
wagen śmiać. | haben mieć.

und die in der 4. Klasse aufgeführten mit Ausnahme von chceć, wollen, das durch Zusammensetzung einsylbig geworden ist.

- c) Die einsylbigen Verba 3 und Verba II der vierten Klasse.
- d) Sämmtliche einsylbigen Verba muta.
- e) Die einsylbigen Verba liquida der sechsten Klasse.

23. Unechte Stämme sind die mehrsylbigen Verba II der 1. Klasse a) und der 2. Klasse a), sowie die durch Zusammenziehung einsylbig gewordenen:

jaugen ssac (f. sosac). | wollen cheieć (f. chocieć).

24. Zur Bildung von Spreßformen dienen folgende Ableitungss-Sylben:

-jać (-jeć) bildet:

1. Verba neutra von Substantiven abgeleitet.

szumieć jaufen	von szum Geräusch.
dzwieczeć tönen	" dzwiek Klang.
grzmieć donnern	" grom Donner.

2. Verba inchoativa, meistens von Adjektivten, seltner von Substantiven abgeleitet.

moenieć stark werden	von mocny stark.
dziecieć wild werden	" dziki wild.
bogacieć reich werden	" bogaty reich.
wdowieć verwitwt werden	" wdowa Wittwe.

-ić leitet ab:

1. Verba neutra von Substantiven.

grzészyć sundigen	von grzech Sunde.
służyć dienen	" sługa Diener.
hetmanić Feldherr sein	" hetman Heerführer.

2. Verba activa gleichfalls von Substantiven.

straszyć schrecken	von strach Furcht.
żeńić beweiben	" żona Gattinn.
prosząć bestäuben	" proch Staub.

3. Verba factitiva von Adjectiven.

moenić stark machen, stärken	von moený stark.
dziezyć wild machen	" dziki wild.
bogacić reich machen	" bogaty reich.

Anmerkung. Man vergleiche auch die von einerlei Verbal-Stamm mittelst -jać und -ić abgeleiteten Verba, von denen jene Nentra, diese deren Factitiva bezeichnen.

leżeć liegen	łożyć legen.
siedzieć sitzen	sadzić setzen.
leć glimmen	lić glimmend machen.

-ować leitet sowohl Activa, als Nentra von Substantiven und Adjectiven ab, meistens dient es auch zur Einbürgerung fremder Verba (vergl. pr. Th. 446. Anm.)

królować König sein, herrschen	von król König.
pieczętować versiegeln	" pieczęć Siegel.
nocować übernachten	" noc Nacht.
miłować lieben	" miły lieb, angenehm.
chorować krank sein	" chory krank.
pilnować sich beileistigen	" pilny fleißig.
animować animiren.	amaliować emailiren.
cenzorować censiren.	negoczyćwać negociren.
negować negiren.	

Bemerkung. Die von Verben abgeleiteten Sprossformen findet man im pr. Th. Sect. LXXI. ff.

25. Zusammengesetzte Verba, deren erster Theil ein Nomen ist, gibt es im Polnischen sehr wenige.

błogosławić selig preisen; aus błogi und sławić.
segnen

Wo sie vorkommen, sind sie meistens von zusammengesetzten Nominibus abgeleitet:

upelnomoć bevollmächtigen von pelnomoć bevollmächtigt.

Bemerkung. Die mit Partikeln zusammengesetzten Verba siehe im pr. Th. Sect. LXXVI.

D. Bildung der Umstandswörter.

26. Nur wenige Umstandswörter sind ursprüngliche, wie:

nie nicht.	jak wie.
tak so	tu hier.
tam da, dort.	już schon.
precz weg, fort.	jeszcze noch.

27. Meistens werden Formen anderer Redetheile adverbialisch gebraucht, und zwar:

a) Casus veralteter oder noch gebräuchlicher Hauptwörter, als:

1. Instrumental-Formen:

całkiem ganz.	wspakien rücklings.
hurtem im Ganzen (en gros).	raptem plötzlich.
wierzelem rittlings.	ładem zu Lande.
czasem zuweilen.	częściä theils.
slowem mit einem Worte, kurz.	przypadkiem zufällig.
hurmem scharenweise.	trefunkiem zufälligerweise.

2. Seltene Accusativ-Formen:

wspak rücklings.	opak verkehrt.
jutro morgen.	udry zum Besßen.

3. Local-Formen:

wszędzie überall.	gdzie wo.
-------------------	-----------

4. Genitiv-Formen:

eichaczka heimlich.	doma zu Hause.
	wezora gestern.

b) Casus von Substantiven in Verbindung mit Präpositionen:

na bakier in die Quere.	naksztalt gleichsam.
oraz zugleich.	na oklep ungefattet.
po ciemku im Finstern.	o macku tappend.
powoli langsam, allmählich.	pospołu zusammen, zugleich.
w brew troßig, geradehin.	pojutrze übermorgen.
wnet sogleich.	pogotowiu bereit.
wtenczas alsdenn.	w obec insgesammt.
znienacka unversehens, plötzlich.	wręcz handgemein.
z tamąd von dort.	wewnątrz inwendig.
odąd von jetzt ab.	wprawdzie zwar.

zawezora ebegeſtern.	ztad von hier; woher.
dosyć genug; ziemlich.	z dołu von unten.
zewnątrz auswendig.	pozawezora vor vier Tagen.
pód czas während.	dokąd wohin.

c) Pronominal-Formen:

czemu warum.	oto, ot siehe da, da ist.
	owo siehe dort, dort ist.

d) Pronominal-Formen mit Präpositionen verbunden:

przełtém vorher.	potém nachher.
póki bis wohin.	póty bis dahin, bisher.

e) Adjectival-Formen:

konno zu Pferde.	pieszo zu Fuß.
prawie fast.	bardzo sehr.

f) Comparativ-Formen oder nach deren Analogie gebildete:

raezěj lieber, vielmehr.	inaezěj anders.
	indziej anderswohin.

g) Adjectival-Formen mit Präpositionen verbunden:

z daleka von weitem.	znown auf's neue, wieder.
weale gänzlich.	dopiéro erst.

h) Formen von Zahlwörtern:

jednak allein; doch.	jednakowo nichts desto weniger.
wszak bei alledem.	

i) Verbal-Formen:

może, może byé vielleicht.	nierzkaę zu geschweigen.
----------------------------	--------------------------

28. Zusammengesetzte Umstandswörter:

niekiedy zuweilen	aus nie - irgend, u. kiedy wann.
nigdy niemals	" nie (ni-) nicht, gdy wann.
gdziekolwiek irgendwo	" gdzie wo, kolwiek irgend.
	(vgl. pr. Zh. 278, c.).

E. Bildung der Verhältnißwörter.

29. Beispiele echter Stämme sind:

bez ohne.	dla wegen.
do zu.	za für; hinter.
ku zu, gegen.	na auf.
nad über.	o um, an; von.
od von.	po auf; nach.
pod unter.	przed vor.
przy bei.	u bei.
w, we in.	z, ze mit; von, aus.

30. Abgeleitete Präpositionen sind:

przeciw wider, gegen.	miho außer, ohne.
kolo um - herum.	krom außer, unachtet.

31. Zusammengesetzte Präpositionen:

okolo um (- herum.)	podłuż längs.
podług nach, gemäß.	naprzeciw gegenüber.

F. Bildung der Bindewörter.

32. Beispiele echter Stämme:

a und, aber.	i und, auch.
bo denn.	lecz aber, indessen.
ze daß.	-li ob.

33. Zusammengesetzte Conjunctionen sind z. B.:

із daß.	albowiem denn.
jeżeli wenn.	aby damit.
albo oder.	czyli oder.
	ponieważ weil.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Wortbiegung.

34. Nach den verschiedenen Verhältnissen, welche man durch die Biegung an dem Worte selbst bezeichnet, unterscheidet man vier Hauptgattungen der Biegung, nämlich: die Declination, Fall- und Zahlbiegung der Nomina; die Motion, Geschlechtsbiegung der Bestimmungsörter des Hauptwortes; die Comparation, Gradbiegung der Beschaffenheitsörter; die Conjugation, Biegung der Zeitörter.

I. Declination.

A. Declination der Hauptörter.

35. Für die polnischen Hauptörter gibt es zwei Declinationen: die erste für männliche Hauptörter mit männlicher Geschlechtsendung, die zweite für Hauptörter mit weiblicher Geschlechtsendung, ohne Rücksicht auf das wirkliche Geschlecht derselben. Die sächlichen Hauptörter gehen im Singular nach der ersten, im Plural nach der zweiten Declination (pr. Th. 102.)

Bemerkung. Der leichtern Uebersicht wegen sind die folgenden Paradigmen nach den Geschlechtern geordnet, wie schon im pratt. Theile geschehen.

36. a) Declination männlicher Hauptörter mit männlicher Geschlechtsendung.

1. Lebende persönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter. | Mit mildem Charakter.

Singular.

M. Biskup der Bischof.

G. Biskupa.

D. Biskupowi.

M. Dobrodziej der Gönner.

G. Dobrodzieja.

D. Dobrodziejowi.

1. (Biskupa). *)	1. (Dobrodzieja). *)
2. Biskupie.	2. Dobrodzieju.
3. Biskupiem.	3. Dobrodziejem.
4. (o) Biskupie. **)	4. (o) Dobrodzieju.

Plural.

1. Biskupi. ***)	1. Dobrodzieje.
2. Biskupów.	2. Dobrodziejów.
3. Biskupom.	3. Dobrodziejom.
4. (Biskupów). *)	4. (Dobrodziejów). *)
5. Biskupi.	5. Dobrodzieje.
6. Biskupami.	6. Dobrodziejami.
7. (o) Biskupach.	7. (o) Dobrodziejach.

*) Der Accusativ belebter persönlicher Gegenstände ist außer Gebrauch; er wird überall durch den Genetiv vertreten (verg. Gr. Th. 113. 114. 359. 67).

**) In der Vocativ nicht anders als in Verbindung mit Präpositionen verwendet, so ist ihm hier überall die Präposition o in Parenthese beigelegt.

***). Siehe prakt. Th. 150, d. 1. a).

2. Belebte unpersönliche Gegenstände.

Mit hartem Charakter. | Mit mildem Charakter.

Singular.

1. Kret der Maulwurf.	1. kon das Bierd.
2. Kreta.	2. Konia.
3. Kretowi.	3. Koniowi.
4. (Kreta). *)	4. (Konia). *)
5. Krecie.	5. Koniu.
6. Kretim.	6. Konem.
7. (o) Krecie.	7. (o) Konu.

Plural.

N. Krety.	N. Konie.
G. Kretów.	G. (Koniów) Koni. **)
D. Kretom.	D. Koniom.
N. Krety. *)	N. Konie. *)
B. Krety.	B. Konie.
G. Kretami.	G. (Koniami) Końmi. ***)
L. (o) Kretach.	L. Koniach.

*) Im Singular wird der fehlende Accusativ auch hier durch den Genitiv ersetzt, im Plural hingegen ist der Accusativ dem Nominativ gleich. (Vergl. pr. Tb. 146.)

**) Siehe pr. Tb. 156

***) Siehe pr. Tb. 163.

3. Leblose Gegenstände.

Mit hartem Charakter. | Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Dwór der Hof.	N. Owoc die Frucht.
G. Dworu.	G. Owocu.
D. Dworowi.	D. Owocowi.
N. Dwór.	N. Owoc.
B. Dworze.	B. Owocu.
G. Dworem.	G. Owocem.
L. (o) Dworze.	L. (o) Owocu.

Plural.

N. Dwory.	N. Owoco.
G. Dworów.	G. Owoców.
D. Dworom.	D. Owocom.
N. Dwory.	N. Owoco.
B. Dwory.	B. Owoco.
G. Dworami.	G. Owocami.
L. (o) Dworach.	L. (o) Owocach.

4. Verwandlung und Elision.

Singular.

N. Maż der Mann.	N. Bęben die Trommel.
G. Meża. *)	G. Bębna. **)
D. Meżowi.	D. Bębnowi.
A. (Meża).	A. Bęben.
B. Meżu.	B. Bębnie.
Ż. Meżem.	Ż. Bębnem.
Ł. (o) Meżu.	Ł. (o) Bębnie.

Plural.

N. Meżowie (Meże). ***)	N. Bębny.
G. Meżow.	G. Bębnów.
D. Meżom.	D. Bębnom.
A. (Meżów) (Meże). †)	A. Bębny.
B. Meżowie (Meże).	B. Bębny.
Ż. Meżami.	Ż. Bębnami.
Ł. (o) Meżach.	Ł. (o) Bębnach.

*) Siehe pr. Tb. 28. vgl. auch pr. Tb. 119.

**) Siehe pr. Tb. 116, a).

***) Ueber den Unterschied in der Bedeutung zwischen meżowie und meże siehe pr. Tb. 150, c).

†) Wenn der Nominativ des Plurals die Endung unpersönlicher Gegenstände hat, dann ist der Accusativ dem Nominativ gleich; nimmt aber der Nominativ eine persönliche Pluralendung an, dann wird der Accusativ durch den Genitiv vertreten. (Vgl. pr. Tb. 159.)

5. Wörter, deren Charakter ein Nehlaut ist.

Singular.

N. Rodak das Landeskind.	N. Znak das Zeichen.
G. Rodaka.	G. Znaku.
D. Rodakowi.	D. Znakowi.
A. (Rodaka).	A. Znak.
B. Rodaku.	B. Znaku.
Ż. Rodakiem.	Ż. Znakiem.
Ł. (o) Rodaku.	Ł. (o) Znaku.

Plural.

N. Rodacy.	N. Znaki.
G. Rodaków.	G. Znaków.
D. Rodakom.	D. Znakom.
A. (Rodaków).	A. Znaki.
B. Rodacy.	B. Znaki.
C. Rodakami.	C. Znakami.
L. (o) Rodakach.	L. (o) Znakach.

6. Paradigma der Wörter auf -anin. *)

Singular.

Plural.

N. Poganin der Hride	N. Poganie.
G. Poganina.	G. Pogan (Poganów). **)
D. Poganinowi.	D. Poganom.
A. (Poganina).	A. (Pogan) (Poganów).
B. Poganinie.	B. Poganie.
C. Poganinem	C. Poganami.
L. (o) Poganinie.	L. (o) Poganach.

*) Siehe pr. Ib. 168.

**) Siehe pr. Ib. 168, Anm.

Archaismen.

37. Archaismen, veraltete Wortformen, dürfen weder in Sprache, noch in Schrift nachgeahmt werden. Da ihre Kenntniß aber zum Verständniß der ältern polnischen Schriftsteller nothwendig ist, so sind die wichtigsten hier aufgeführt.

a) Veraltete Singular-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Genitiv. -a statt -u: Dunaja, Rzyma statt Dunaju, Rzymu: luda statt ludu, des Volkes. Umgekehrt -u statt -a: Bugu, Sanu für Boga, Sana.

Verhärtung des Charakterlautes: strusa statt strusia von strus, der Strauß (Vogel); jastrzaba statt jastrzebia von jastrzab' der Habicht.

2. Dativ. -owi für -u bei den einblbigen Wörtern (pr. Th. 140.) lwowi statt lwu, dem Löwen.
3. Accusativ. Der Accusativ belebter persönlicher Gegenstände mit männlicher Endung lautete sonst stets wie der Nominativ.
4. Vocativ. Bodze, Gett! für Boze; Wojcieszce für Wejciechu von Wejciech.
5. Vocativ. -ie für -u: panie für panu; Bodze für Bogu; w wojszcze statt w wojsku; w człowiecze für w człowieku.

b) Veraltete Plural-Formen männlicher Hauptwörter.

1. Nominativ. Anwendung der Endung -owie gegen den jetzigen Gebrauch (pr. Th. 150.): pacholkowie statt pacholcy; żydowie, Szwedowie für żydzi, Szwedzi; narodowie für narody, Völker.

Regelmäßige Wandlung des ch- in sz- durch die persönliche Plural-Endung -i (pr. Th. 150, b), Anm.): Włoszy statt Włosi, die Italiener; selbst stelmaszy, die Stellmacher, für stelmachy.

Student, der Student, frant, der Gauner, kat, der Henker, hatten früher den Nominativ Pluralis: studencia, francia, kacia und wurden wie bracia (pr. Th. 172.) flectirt.

2. Dativ. -am statt -om: żołnierzam statt żołnierzom, den Soldaten.

3. Accusativ. Auch im Plural war der Accusativ überall dem Nominativ gleich, wo er jetzt durch den Genitiv vertreten wird.
4. Instrumentalis. - y für - ami nach Härtingen, und nach c-. Diese Form ward besonders angewendet, wenn das betreffende Substantiv mit einem Adjectiv, einem adjectivischen Bestimmungsworte und mit einer Präposition verbunden war: zbrojeni szyki (für szykami), mit bewaffneten Schaaren; grzechy swémi (für grzechami), durch seine Sünden; przed czasy (für czasami), vor Zeiten, ehemals; z mieszkańcy swémi (für mieszkańcami) mit seinen Einwohnern; między zbójcy (für zbójcami), unter Mördern.

Anmerkung. Im feierlichen Style und in adverbialischen Redensarten wird diese Form auch jetzt noch gebraucht; doch darf sie ohne Auctorität nicht nachgeahmt werden.

5. Vocalis. - och anstatt - ach: w pałacoch, o dwu rogoch. jech anstatt - ach: w czasiech, w narodziech.

Bemerkung. Ueber den Gebrauch der Vocal-Endung -jech in Ländernamen siehe pr. Th. 211, Anm.

a) Veraltete Dual-Formen männlicher Hauptwörter.

Die polnische Sprache bildete ehemals eine eigne Form für die Zweizahl, den Dualis (liczba podwójna). Der Nominativ und Accusativ desselben, die beide nur von unpersönlichen belebten oder von leblosen Gegenständen vorkamen, und zwar stets in Verbindung mit dem Zahlworte dwa, hatten bei Hauptwörtern männlichen Geschlechts die Endung -a: dwa łokcia, zwei Ellen; dwa grosza, zwei Groschen; dwa konia, zwei Pferde; dwa tysiąca, zwei Tausend. (Vergl. pr. Th. 379.)

38. b) Declination weiblicher Hauptwörter.

1. Wörter mit der weiblichen Endung -a.

Der Charakter ein
Härtling.

Der Charakter ein
Rehlaut.

Singular.

N. Ryba der Fisch.

G. Ryby.

D. Rybie.

N. Rybe.

B. Rybo.

S. Ryba.

L. (o) Rybie.

N. Noga der Fuß.

G. Nogi.

D. Nodze.

N. Noge.

B. Nogo.

S. Noga.

L. (o) Nodze.

Plural.

N. Ryby.

G. Ryb.

D. Rybom.

N. Ryby.

B. Ryby.

S. Rybami.

L. (o) Rybach.

N. Nogi.

G. Nóg.

D. Nogom.

N. Nogi.

B. Nogi.

S. Nogami.

L. (o) Nogach.

Mit mildem Charakter.

Singular.

N. Ziemia die Erde.

G. Ziemi.

D. Ziemi.

N. Ziemie.

B. Ziemio.

S. Ziemia.

L. (o) Ziemi.

N. Praca die Arbeit.

G. Pracy.

D. Pracy.

N. Prace.

B. Praco.

S. Praca.

L. (o) Pracy.

Plural.

N. Ziemie.	N. Prace.
G. Ziem.	G. Prac.
D. Ziemiom.	D. Pracom.
A. Ziemie.	A. Prace.
B. Ziemie.	B. Prace.
Ż. Ziemiami.	Ż. Pracami.
Ł. (o) Ziemiach.	Ł. (o) Pracach.

2. Wörter auf -nia. *)

Singular.	Plural.
N. Suknia das Kleid.	N. Suknie.
G. Sukni.	G. Sukien (Sukni **).
D. Sukni.	D. Sukniom.
A. Suknią.	A. Suknie.
B. Suknio.	B. Suknie.
Ż. Suknią.	Ż. Sukniami.
Ł. (o) Sukni.	Ł. (o) Sukniach.

*) Siehe pr. I b. 183, a), 3.

**) Vgl. pr. I b. 209, 3.

3. Diminutiva von Personennamen.

Singular.	Plural.
N. Marysia Marielchen.	N. Marysie.
G. Marysi.	G. Marysiów.
D. Marysi.	D. Marysiom.
A. Marysie.	A. Marysie.
B. Marysiu. *)	B. Marysie.
Ż. Marysią.	Ż. Marysiami.
Ł. (o) Marysi.	Ł. (o) Marysiach.

*) Prath. I b. 193, †.

4. Fremde Wörter auf -ya (-ia). *)

Singular.

N. Prowincyja die Provinz.	N. Akademia die Akademie.
W. Prowincy.	W. Akademii.
D. Prowincy.	D. Akademii.
M. Prowincyja.	M. Akademią.
W. Prowincyo.	W. Akademio.
W. Prowincyja.	W. Akademią.
W. (o) Prowincy.	W. (o) Akademii.

Plural.

N. Prowincye.	N. Akademie.
W. Prowincy.	W. Akademii.
D. Prowincjom.	D. Akademiom.
M. Prowincye.	M. Akademie.
W. Prowincye.	W. Akademie.
W. Prowincjami.	W. Akademiami.
W. (o) Prowincjach.	W. (o) Akademiach.

*) Pr. Ib. 37, Num.; 183, a), 4.; 202, 2).

5. Declination männlicher Hauptwörter auf -a. *)

Singular.

N. Artysta der Künstler.	N. Wojewoda der Wojewode.
W. Artysty	W. Wojewody.
D. Artyscie.	D. Wojewodzie.
M. Artyste.	M. Wojewode.
W. Artysto.	W. Wojewodo.
W. Artysta.	W. Wojewoda.
W. (o) Artyscie.	W. (o) Wojewodzie.

Plural.

N. Artysci. **)	N. Wojewodowie. ***)
W. Artystów.	W. Wojewodów.

Д. Artystom.	Д. Wojewodom.
Ж. (Artystów).	Ж. (Wojewodów).
В. Artysci.	В. Wojewodowie.
З. Artystami.	З. Wojewodami.
Ч. (o) Artystach.	Ч. (o) Wojewodach.

*) Pr. Тб. 184, 185.

**) Pr. Тб. 214.

***) Pr. Тб. 150, d), 1.

6. Declination der weiblichen Hauptwörter auf -i.

Singular.	Plural.
Ж. Pani die Gebieterinn.	Ж. Panie.
Ш. Pani.	Ш. Pań.
Д. Pani.	Д. Paniom.
Ж. Pania.	Ж. Panie.
В. Pani.	В. Panie.
З. Pania.	З. Paniami (Pańmi).
Ч. (o) Pani.	Ч. (o) Paniach.

7. Declination weiblicher Hauptwörter, die auf einen Consonanten anlauten.

Der Charakter ein
Wildling.

Der Charakter ein
Wandling.

Singular.

Ж. Дłoń die flache Hand.	Ж. Odzież die Kleidung.
Ш. Дłoni.	Ш. Odzieży.
Д. Дłoni.	Д. Odzieży.
Ж. Дłoń.	Ж. Odzież.
В. Дłoni.	В. Odzieży.
З. Дłonia.	З. Odzieża.
Ч. (o) Дłoni	Ч. (o) Odzieży.

Plural.

N. Dłonie. *)	N. Odzieże. *)
G. Dłoni.	G. Odzieży.
D. Dłoniom.	D. Odzieżom.
A. Dłonie.	A. Odzieże.
B. Dłonie.	B. Odzieże.
Ż. Dłoniami.	Ż. Odzieżami.
Ł. (o) Dłoniach.	Ł. (o) Odzieżach.

*) Vgl. pr. Th. 203. über diejenigen Wörter, die den Plural=Nominativ auf -y bilden.

Archaismen.

39. Die bemerkenswertheften Archaismen von Hauptwörtern weiblichen Geschlechtes sind:

a) Veraltete Singular=Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Wörter auf -a mit mildem Charakter, je wie die Feminina auf -ew. nehmen im Genitiv ein -e an: twierdze statt twierdzy, der Befestigung; ziemie statt ziemi, der Erde; krwie statt krwi, des Blutes.

Die fremden Wörter auf -ia, -ya und die Wörter auf -i nehmen -ej an: Azyej statt Azyi, Asiens; Paniej statt Pani, der Frau.

2. Vocativ. Gospodze statt gospodyni.

b) Veraltete Plural=Formen weiblicher Hauptwörter.

1. Genitiv. Die Auslassung des nach (207. pr. Th.) eingeschobenen -e oder -je: desk statt desek; misk statt misek, und umgekehrt dessen Einschübung, wo sie jetzt nicht mehr stattfindet: sioster. sioster anstatt sióstr, der Schwestern; izdeb statt izb, der Stuben, von izba (vgl. pr. Th. 238, †); ćwiercien für ćwiertni; lucien für lutni.

2. Dativ. - am anſtatt - om: ſioſtram für ſioſtrom.
 3. Inſtrumentaliſ. - y anſtatt - ami: ſto-
doly ſtatt ſtodolami.
 4. Localiſ. - jech anſtatt - ach: w rybiech
für rybach; w ſieſtrzech ſtatt w ſioſtrach.
- c) Veraltete Dual-Formen weiblicher
Hauptwörter Der Nominativ und Ac-
cuſativ deſ Dualiſ weiblicher Hauptwörter
endigten auf - je: dwie nodzie zwei Füße; dwie
koſcie, zwei Knechen.

*) Bemerkung. Ueber die übrigen Dual-Genus vergleiche man die noch ge-
bräuchlichen Genitiv-, Dativ-, Inſtrumental- und Local-Formen der Zahlen
dwie, trzy, cztery (pr. Th. 370, 371.) und deſ Wortes reka (pr. Th. 213.)

40. c) Declination ſächlicher Hauptwörter.

1. Declination der Wörter auf -o und -e.

Singular.

N. Slowo daſ Wort.	N. Pole daſ Feld.
G. Słowa.	G. Pola.
D. Słowu.	D. Polu.
A. Slowo.	A. Pole.
B. Slowo.	B. Pole.
Ż. Słowem.	Ż. Polem.
Ł. (o) Słowie. *)	Ł. (o) Polu.

*) Die Wörter, die einen Nehlaut vor - o haben, nehmen im Local deſ Singu-
lariſ ein - u an (pr. Th. 220. u. 112.)

Plural.

N. Słowa.	N. Pola.
G. Słów *).	G. Pól. *)
D. Słowom.	D. Polom.
A. Słowa.	A. Pola.
B. Słowa.	B. Pola.
Ż. Słowami.	Ż. Polami.
Ł. (o) Słowach.	Ł. (o) Polach.

*) Siehe pr. Th. 26, a).

2. Declination der jächlichen Hauptwörter auf -je.

Wörter auf -mie. | Wörter auf -je.

Singular.

N. Brzemie die Bürde.	N. Jagnie das Vamm.
G. Brzemienia.	G. Jagniecia.
D. Brzemieniu.	D. Jagnieciu.
A. Brzemie.	A. Jagnie.
B. Brzemie.	B. Jagnie.
J. Brzemieniem.	J. Jagnieciem.
Ł. (o) Brzemieniu.	Ł. (o) Jagnieciu.

Plural.

N. Brzemiona.	N. Jagnięta.
G. Brzemion.	G. Jagnięt.
D. Brzemionom.	D. Jagniętom.
A. Brzemiona.	A. Jagnięta.
B. Brzemiona.	B. Jagnięta.
J. Brzemionami.	J. Jagniętami.
Ł. (o) Brzemionach.	Ł. (o) Jagniętach.

Archaismen.

41. Die wichtigsten Archaismen jächlicher Hauptwörter sind:

a) Veraltete Plural Formen:

1. Nominativ. wesola anstatt wesela, von wesele
2. Genitiv. cell für cel, von elo; naczeń für naczyń von naczyńie. Ferner der Genitiv auf -ów von den Verbal-Substantiven auf -nie und -cie; żądaniów für żądani; zająciów für zająć von zającie.
3. Dativ. -am anstatt -om: kołam für kolom.

4. Instrumentalis. -y statt ami; welche Form auch jetzt noch nach Härtlingen im Gebrauch ist, wie szerokiemi slowy statt slowami; temi laty für latami. Nach Mchslauten und nach Mildlingen wird diese Form des Instrumentalis jetzt ganz vermieden, und Formen wie z wojski, poli. anstatt z wojskami, polmi sind ganz veraltet.

5. Localis. -jech anstatt -ach: w polech für polach; w stadziech anstatt stadach.

b) Veraltete Dual-Formen.

Die Endung des Dualis der Neutra war im Nominativ und Accusativ -je, wie bei den Femininen (vergl. 39, c.): dwie wojszcze, zwei Armeen; madrej glowie, dość dwie slowie, einem klugen Kopfe genügen zwei Worte (Sprüchwort).

Bemerkung. Ueber die noch gebräuchlichen Dual-Formen von oko und ucho, siehe den pr. Th. 234.

B. Declination der Fürwörter.

a) Substantive Fürwörter.

1. Persönliche Fürwörter.

42. Die vollständige Declination der persönlichen Fürwörter findet man im prakt. Th. 269. Hier ist noch zu merken:

Archaismen der persönlichen Fürwörter.

1. Für ja, ich, findet man die Form jaz. Die erste und zweite Person hatten auch einen Dualis: naju, wir beide; Dativ: nama; waju, ihr beide.

Der Nominativ Singularis des persönlichen Fürwortes der dritten Person hieß:

jen, ja, je; der Plural: i, je. Der Accusativ Singularisieß: i, auch gi geschrieben. Die Versetzung des n in den Casibus obliquis, wenn eine Präposition davortrat, blieb meistens weg: do jego für do niego; przez ją anstatt przez nią.

43. 2. Fragende Fürwörter.

N. Kto wer.	N. Co was.
G. Kogo.	G. Czego.
D. Komu.	D. Czemu.
N. (Kogo). *)	N. Co.
3. Kim.	3. Czém.
2. (o) Kim.	2. (o) Czém.

*) Vergl. pr. Tb. 114, 4.

U r d a i s m e n.

Berastet ist die Zusammenziehung des Accusativs co mit Präpositionen, wie: przez für przez co; zacz für za co; ocz für o co.

44. 3. Nichtbestimmende verneinende Fürwörter.

N. Nikt Niemand.	N. Nic nichts.
G. Nikogo.	G. Niezego.
D. Nikomu.	D. Niezemu.
N. (Nikogo).	N. Nic.
3. Nikim.	3. Niczém.
2. (o) Nikim.	2. (o) Niczém.

Archaismen.

Veraltet ist die Einschlebung der Präpositionen zwischen die Partikel ni- und den Casus des Fürwortes, wie: niokim anstatt o nikim; nizkim anstatt z nikim; nizacz für za nie; niwecz für w nie; nioczym für o niczém.

b. Adjectivische Fürwörter.

45. 1. Besitzanzeigende Fürwörter.

Singular.

Männl.	Weibl.	Sächl.
N. mój mein	moja (ma).	moje (me).
G. mego (mego). *)	mojej (mój).	mejego (mego).
D. memu (memu).	mojej (mój).	memu (memu).
A. mój (mego, mego).	moje (ma). **)	moje (me).
B. mój.	moja.	moje (me).
J. moim (mym).	moja (ma).	mojem (mem).
L. (o) moim (mym).	(o) mejej (mój).	(o) memem (mem).

*) Vgl. pr. Th. 284.

**) Siehe pr. Th. 284, Anm.

Ebenso gehen auch twój, twoja, twoje und swój, swoja, swoje; so wie nasz, nasza, nasze; wasz, wasza, wasze und das fragende Fürwort: czyj, czyja, czyje (pr. Th. 286.), doch finden bei den drei letzten keine Zusammensetzungen Statt.

Archaismen.

46. Veraltet sind die Ableitungen mojski der meinige, twojski, jegojski, ihm gehörig, naski, waski, swojski.

Anmerkung. Naski in der Bedeutung: einheimisch, in unserm Lande, unserer Gegend zu Hause, von Thieren und Pflanzen gebraucht; ebenso swojski in derselben Bedeutung, aber als Reflexivum angewendet, werden noch jetzt gebraucht.

47. 2. Demonstrative Fürwörter.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. ten.	ta.	to.
G. tego.	těj.	tego.
D. temu.	tej.	temu.
A. tego) ten. *)	te.	to.
J. tym.	ta.	tém.
V. (o) tym.	těj.	tém.

Plural.

Männlich persönl. Männl. unpers. Weibl.
Sächlich.

N. ci.	N. te.
G. tych.	G. tych.
D. tym.	D. tym.
A. (tych).	A. te.
J. tymi.	J. temi.
V. (o) tych.	V. (o) tych.

*) tego steht bei persönlichen Gegenständen männlichen Geschlechts.

Ebenso gehen die zusammengesetzten: tamten, tamta, tamto, dieser da, bei welchen tam- unverändert bleibt; tento, tato, toto, dieser hier, bei denen das angehängte -to unverändert bleibt (pr. Th. 304); ferner ów, owa, ówo, jener, Genitiv: owego, owej, owego; Nominativ Pluralis: owi und owe; dann on, ona, ono, jener dort, Genitiv: onego, onej; Nominativ Pluralis: oni, one und ony.

Archaismen.

48. Statt te kommt im Nominativ und Accusativ des Plurals ty vor. Auch gab es Dual-Formen ta, cie, diese beiden.

C. Declination der Eigenschaftswörter.

49. 1. Wenn der Charakter ein Härting ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. dobry gut.	dobra.	dobre.
G. dobrego.	dobrej.	dobrego.
D. dobremu.	dobrej	dobremu.
A. (dobrego) dobry.	dobra	dobre.
B. dobry.	dobra	dobre
Ž. dobrym.	dobra	dobrem.
Č. (o) dobrym.	(o) dobrej.	(o) dobrem.

Plural.

Männl. persönl.	Männl. unpers., Weibl., Sächl.
N. dobrzy.	N. dobre.
G. dobrych.	G. dobrych.
D. dobrym.	D. dobrym.
A. (dobrych).	A. dobre.
B. dobrzy.	B. dobre.
Ž. dobrymi.	Ž. dobrými.
Č. (o) dobrych.	Č. (o) dobrych.

2. Wenn der Charakter ein Mildding oder ein Rehlant ist.

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. głupi dumm.	głupia.	głupie.
G. głupiego.	głupiej.	głupiego.
D. głupiemu.	głupiej.	głupiemu.
A. (głupiego) głupi.	głupia.	głupie.

2. głupi	głupia.	głupie.
3. głupim	głupią.	głupiem.
4. (o) głupim.	(o) głupiej.	(o) głupiem.

P l u r a l.

Männl. persönl. Männl. unpers., Weibl.,
Sachl.

1. głupi	1. głupie.
2. głupich.	2. głupich.
3. głupim.	3. głupim.
4. (głupich).	4. głupie.
5. głupi.	5. głupie.
6. głupimi.	6. głupiem.
7. (o) głupich.	7. (o) głupich.

3. Declination adjectivisch fleetirter
Hauptwörter (rr. Th. 123.)

a) Männliche.

Titelnamen. Familien-Namen.

S i n g u l a r.

1. Podskarbi der Schatz- meister.	1. Tarnowski.
2. Podskarbiego.	2. Tarnowskiego.
3. Podskarbiemu.	3. Tarnowskiemu.
4. (Podskarbiego).	4. (Tarnowskiego).
5. Podskarbi.	5. Tarnowski.
6. Podskarbum.	6. Tarnowskim.
7. (o) Podskarbum.	7. (o) Tarnowskim.

P l u r a l

1. Podskarbiowie.	1. Tarnowscy.
2. Podskarbiich.	2. Tarnowskich.
3. Podskarbiim.	3. Tarnowskim.
4. (Podskarbiich).	4. (Tarnowskich).

В. Podskarbowie.	В. Tarnowscy.
З. Podskarbimi.	З. Tarnowskimi.
У. (о) Podskarbach.	У. (о) Tarnowskich.

b) Männliche Eigennamen auf -e (pr. Th. 123).

Singular.	Plural.
И. Noe Noeh.	И. Noowie.
С. Noego.	С. Noech.
Д. Noemu.	Д. Noem.
И. (Noego).	И. (Noech).
В. Noe.	В. Noowie.
З. Noem	З. Noëmi.
У. (о) Noëm.	У. (о) Noech.

А r ч а и с м е н.

50. Die Character-Laute: ch-, sz-, ź- lauteten ehemals vor der männlichen persönlichen Plural-Endung -i regelmäßig: sz-, (sz-,) ź- statt der jetzt gebräuchlichen: ś- ź-, з. В. płoszy anstatt płosi von płochy; !gorszy anstatt gorsi von gorszy; chyży anstatt chyzi von chyży.

D. Declination der Zahlwörter.

1. Grundzahlen und allgemeine Zahlen.

51. Die Paradigmen der Grundzahlen findet man im pr. Th. 350—378 und es bleibt hier noch anzumerken, daß die Declination der Grundzahlen von fünf bis neun und neunzig, so wie der (pr. Th. 386.) aufgeführten allgemeinen Zahl-

2. Ordnungszahlen.

53. Die Ordnungszahlen (pr. Th. 402. ff.) werden ganz wie concreſcirende Adjectiva fleclirt, und zwar ostatni, drugi und trzeci nach dem Paradigma: głupi (49, 2.), alle übrigen aber nach dem Paradigma: dobry (49, 1.)

3. Gattungszahlen.

54. Die collectiven Gattungszahlen: dwój, trój, obój, werden wie mój (45.) fleclirt, nur daß ſie keine Zuſammenziehungen leiden. Die übrigen durch die Ableitungſylben -ory gebildeten (pr. Th. 405., a.)), wie czwory, u. ſ. w. werden wie dobry (49., 1.) fleclirt.

55. Die diſtributiven Gattungszahlen auf -aki gehen ganz wie Adjectiva nach dem Paradigma: głupi (49, 2.).

4. Sammelzahlen.

56. Sie werden wie jächliche Hauptwörter declinirt (pr. Th. 407.).

N. dwoje.	N. czworo.
G. dwojga.	G. czworga.
D. dwojgu.	D. czworgu.
A. dwoje	A. czworo.
Ż. dwojgiem (dwoiga).	Ż. czworgiem (czworga).
Ł. (o) dwojgu.	Ł. (o) czworgu.

Nach dwoje gehen: troje und oboje, nach czworo alle übrigen auf -oro.

Archaismen.

57. Veraltet ſind: jednoro, tyloro, iloro, ſo wie die Nominative auf -go, als: dwojgo, czworgo u. ſ. w. Ferner die zuſammengeſetzten: pięcioronaście, Gen.: pięciorganaście

oder pieciorganastu oder piecioronastu; kilkoronaście statt kilkanaście u. dgl. m.

Anmerkung. Statt dwoje kommt auch das veraltete dwójko vor.

5. Vervielfältigungszahlen.

58. Die adjectivischen Vervielfältigungszahlen (pr. Th., 410., a) und c)) geben wie dobry (49., 1.)

6. Bruchzahlen.

59. Pół und die damit zusammengesetzten: półtora u. s. w. sind indeclinabel. Für das weibliche Geschlecht dieser letztern lautet der Nominativ, Genitiv und Accusativ: półtorój; der Instrumental półtorą u. dgl. (pr. Th. 412. — 415.).

Archaismen.

60. Veraltet ist der Plural: poly, na poly von pół und die Flexion von półtora, das sonst wie piód (pr. Th. 372.) flectirt ward; Genitiv: półtoru u. s. w.

II. M o t i o n.

61. Da alle adjectivischen Bestimmungswörter des Hauptwortes sich nach dessen grammatischem Geschlechterichten müssen, so nehmen sie zur Geschlechtsbezeichnung verschiedene Laute an, die man Motions-Laute nennt.

62. Alle adjectivischen Bestimmungswörter lauten ursprünglich im männlichen Geschlechte auf einen Consonanten aus, wie: dobr, tań, dem sie für das weibliche Geschlecht - a (dobra, tania), für das sächliche aber - o (dobro, tanio) anfügten. Diese Motion hat sich noch bei

allen adjectivischen Bestimmungswörtern erhalten, die im männlichen Geschlecht kein Concretions-Suffix annehmen (vergl. pr. Th. 217). Sie wurden nun wie Hauptwörter declinirt; weshalb der Accusativ Singularis im weiblichen Geschlecht -e erhielt und in dem eben angeführten Falle noch erhält (pr. Th. 183, b). Die Concretion des Eigenschaftswortes bestand nun darin, daß man ihm das nun veraltete Fürwort i, ja, je (42, 1.) in allen Fällen als articulus postpositivus nachsetzte. Im Polnischen ward das j - dieses Fürworts ausgestoßen und die Endungen -y, -a, -e wurden als Concretions-Suffixa mit dem Adjectiv verbunden: dobr-y, dobr-a, dobr-e. tan'-y (tani), tan'-a (tania), tan'-e (tanie); wobei das Adjectiv seine eigne Flexion verlor und nunmehr seine Casus durch die angehängten Pronominal-Suffixa bezeichnet (pr. Th. 103).

III. C o m p a r a t i o n .

63. Die Comparation findet nur bei den Eigenschaftswörtern und Adverbien Statt und ist im prakt. Theile Lect. XXXVIII. und 424. 425. ausführlich abgehandelt.

A r c h a i s m e n .

64. Die bemerkenswerthesten Archaismen sind:

- a) Veraltete Comparativ-Formen: więszy für większy; mniejszy für cięszy. Auch milejszy von miły und lekciejszy von lekki kommen immer mehr außer Gebrauch.
- b) Im Superlativ ward na- statt naj- gesprochen und geschrieben: najlepszy für najlepszy.

- c) Die veralteten Comparative der Adverbien: rzedziej statt rzedziej von rzadko; cieniezej statt cieniej von cienko; gibezej statt gibciej von gibki u. dgl. m.; radniej oder radziej für raczej; posledzej von poslad.

IV. C o n j u g a t i o n .

65. Conjugation nennt man die Flexion des Zeitwortes. Die verschiednen Verhältnisse werden zwar bei allen polnischen Zeitwörtern durch Anhängung einer und derselben Modus-, Tempus- und Personen-Suffixa an das Thema des Zeitwortes bezeichnet, und die polnische Sprache hat insofern nur eine Conjugation. Da indessen der Auslaut des Themas (Charakter) bei der Anhängung dieser Suffixa mancherlei Veränderungen erleidet, so ist es der leichtern Uebersicht wegen nothwendig, durch ein Beispiel aus jeder der im prakt. Th. Sect. LIII. bis LX. aufgeführten Klassen diese Veränderungen anschaulich zu machen.

Bemerkung. Da es sich hier nur um diejenigen Formen handelt, die an dem Zeitworte selbst bezeichnet werden (pr. Th. 427.), so sind die durch Hülfszeitwörter gebildeten Formen (pr. Th. 428.) in den folgenden Paradigmata weggelassen. Nur das Hülfszeitwort być, sein, ist vollständig seinem jetzigen Gebrauche gemäß durchgesehrt.

66. Conjugation des Hülfszeitwortes być.

Pr ä s e n s.

Singular.

Plural.

jestem ich bin.	jestesmy wir sind.
jestes du bist.	jestescie ihr seid.
jest er, sie, es ist.	są sie sind.

Präteritum.

Singular.

männl.	weibl.	ſächl.
byłem	byłam	byłom ich war.
byłeś	byłaś	byłoś du warſt.
był	była	było er, ſie, eſ war.

Plural.

männl. perſönl.	männl. unperſ.; weibl., ſächl.
byliśmy	byłyśmy wir waren.
byliście	byłyście ihr waret.
byli	były ſie waren.

Conjunctives Präteritum.

Singular.

männl.	weibl.	ſächl.
byłbym	byłabym	byłobym ich ſei; ich wäre.
byłbyś	byłabyś	byłobys du ſeiſt; wäreſt.
byłby	byłaby	byłoby er, ſie, eſ ſei; wäre.

Plural.

männl. perſönl.	männl. unperſ.; weibl., ſächl.
bylibyśmy	byłybyśmy wir ſeien; wären.
bylibyście	byłybyście ihr ſeiet; wäret.
byliby	byłyby ſie ſeien; wären.

Futurum.

Singular.

Plural.

będzie ich werde ſein.	bedziemy wir werden ſein.
bedziesz du wirſt ſein.	bedziecie ihr werdet ſein.
będzie er wird ſein.	będą ſie werden ſein.

Imperativ.

Singular.

Plural.

ładź ſei.	ładźmy ſeien wir.
niech będzie ſei er, ſie, eſ.	ładźcie ſeid ihr.
	niech będą ſeien ſie.

In f i n i t i v.

być sein.

T r a n s g r e s s i v.

Präsens.

Präteritum.

będąc seiend.

bywszy gewesen seiend.

P a r t i c i p i u m a c t i v u m.

będący, -a, -e der, die, das seiende.

S u b s t a n t i v u m v e r b a l e.

bycie das Sein.

A r c h a i s m e n.

67. Von dem Hülfszeitworte być sind folgende veraltete Formen anzumerken:

a) Das veraltete Präsens in folgender Form:

Singular.

Dual.

Plural.

jesm idy bin.

jeśwa

jeśmy.

jeś.

jeśta.

jesce.

jest (jeść).

jeśta.

są.

b) Die veralteten Dual=Suffixa: -śwa, wir beide sind, -śta, ihr beide seid, und das Plural=Suffix: -chmy anstatt -śmy: z. B. mychmy wzięli anstatt myśmy wzięli; obojeśwa, obojeśta n. j. w.

c) Das veraltete conjunctive Präteritum:

Singular.

Dual.

Plural.

bych.

bychwa.

bychom (bychmy).

bý.

býsta.

býście.

by.

byśta.

bychą.

Anmerkung. Von diesem Präteritum ist noch die dritte Perion by im Gebrauch. (Siehe vr. Tb. Sect. LIII.)

d) Die Verbindung der dritten Person Pluralis: są mit den Plural-Suffixen, sowohl getrennt, wie: *enotaśmy są szczęśliwi*, als auch verbunden *sąsmy* für *jesteśmy*; so wie die Verbindung *był jest* anstatt des bloßen *był*.

68. Conjugation der übrigen Zeitwörter.

A. Verba pura.

1. Erste Klasse.

I. Klasse a).

I. Klasse b).

Präsens.

znam ich kenne.	śmiem ich wage.
znasz.	śmiesz.
zna.	śmie.
znamy.	śmiemy.
znacie.	śmiecie.
znają.	śmieją.

Präteritum.

Singular.

znał, znała, znało.	śmiał, śmiała, śmiało.
---------------------	------------------------

Plural.

znali; znały.	śmieli; *) śmiały.
--------------------	--------------------

Imperativ.

Singular.

znaj.	śmieję.
-------	---------

Plural.

znajmy.	śmiejmy.
znajcie.	śmieście.

*) Siehe pr Th. 25.

Infinitiv.

znąć. | śmieć (auch † śmiać (pr. Tb.
| 435, A. †).

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
znając.	-znawszy.	śmiejąc.	-śmiawszy.

Participium activum.

znający, -a, -e. | śmiejący, -a, -e.

Participium passivum.

znany, -a, -e. | śmiany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

znano. | śmiano.

Substantivum verbale.

znanie. | śmienie.

Anmerkung. Defectiva dieser Klasse sind:

a) Gnać treiben, jagen: davon: gnać, gnawszy, gnany, -a, -e, gnano, gnanie. Die fehlenden Tempora werden von pędzić oder auch von gonić erlitten. (vgl. pr. Tb. 440, a). Anm.)

Anmerkung. Das eigentliche Präsens von gnaćieß zęną oder zęną und kommt in Gedichten noch vor.

b) Obiecać versprechen: davon: obiecał, obiecawszy, obiecany, -a, -e, obiecano, obiecanie. Das Fehlende entlehnt man von przyrzec.

c) Słyszać hören, und widać sehen. (Siehe pr. Tb. 436, b), 1., Anm. 1.)

2. Zweite Klasse.

a) II. Klasse a).

Ohne Wandlung des		Mit Wandlung des
Charakters.		Charakters.

Präsens.

kłamię ich lüge.		placze ich weine.
kłamiesz.		placzesz.
kłamię.		placze.
kłamiemy.		placzemy.
kłamiecie.		placzecie.
kłamią.		placzą.

Präteritum.

kłamał, kłamała, kłamało.		plakał, plakała, plakało.
kłamałi; kłamały.		plakali; plakały.

Imperativ.

kłam.		placz.
kłammy.		placzmy.
kłamcie.		placzcie.

Infinitiv.

kłamać.		plakać.
---------	--	---------

Transgressiv.

Präs.	Prät.		Präs.	Prät.
kłamiąc.	kłamawszy.		placząc.	plakawszy.

Participium activum.

kłamiący, -a, -e.		placzący, -a, -e.
-------------------	--	-------------------

Participium passivum.

kłamany, -a, -e.		plakany, -a, -e.
------------------	--	------------------

Participium activum.

dający, -a, -e. | paujący, -a, -e.

Participium passivum.

dawany, -a, -e. | panowany, -a, -e.

Präteritum impersonale.

dawano. | panowano.

Substantivum verbale.

dawanie. | panowanie.

c) II. M l a j j e c).

Nach Miltlingen.

Nach Zischlauten.

P r ä s e n t.

cierpieć	ich	leide.		słyszę	ich	höre.
cierpisz.				słyszysz.		
cierpi.				słyszy.		
cierpimy.				słyszemy.		
cierpicie.				słyszycie.		
cierpia.				słyszą.		

P r ä t e r i t u m.

cierpiał,	cierpiała,	cierpiało.		słyszał,	słyszała,	słyszało.
cierpieli;	cierpiały.			słyszeli;	słyszały.	

I m p e r a t i v.

cierp.		słysz.
cierpmy.		słyszmy.
cierpcie.		słyszcie.

I n f i n i t i v.

cierpieć.		słyszeć.
-----------	--	----------

Transgreſſiv.

Präſ.	Prät.	Präſ.	Prät.
cierpieć.	-cierpiawszy.	ſłyszac.	-ſłyszawszy.

Participium activum.

cierpiący, -a, -e	ſłyszący, -a, -e.
-------------------	-------------------

Participium paſſivum.

cierpiany, -a, -e.	ſłyszany, -a, -e.
--------------------	-------------------

Präteritum imperſonale.

cierpiano.	ſłyszano.
------------	-----------

Subſtantivum verbale.

cierpienie.	ſłyſzenie.
-------------	------------

3. *Dritte Klaſſe.*

Ohne Wandlung des Charakters.	Mit Wandlung des Charakters.
-------------------------------	------------------------------

Präſens.

czynię ich thue.	proszę ich bitte.
czynisz.	prosisz.
czyni.	prosi.
czynimy.	prosimy.
czyniecie.	proście.
czynią.	proszą.

Präteritum.

czynił, czyniła, czyniło.	prosił, prosiła, prosiło.
czynili; czyniły.	prosilili; prosiły.

Imperativ.

czyni.	proś.
czynimy.	prośmy.
czyniecie.	proście.

Infinitiv.

czynić. | prosić.

Transgressiv.

Präs.	Prät.		Präs.	Prät.
czyniąc.	-czyniwszy.		prosząc.	-prosiwszy.

Participium activum.

czyniący, -a, -e. | proszący, -a, -e.

Participium passivum.

czyniony, -a, -e. | proszony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

czyniono. | proszono.

Substantivum verbafe.

czynienie. | proszenie.

4. Vierte Klasse.

a) IV. Klasse a).

Einsylbige Wurzel= Abgeleitete Wörter
wörter.

Präsens.

dzieję ich stricę.		blednieję ich werde blaß.
dziejesz.		bledniejesz.
dzieje.		blednieje.
dziejemy.		bledniejemy.
dziejecie.		bledniejecie.
dzieją.		blednieją.

Präteritum.

dział, działa, działało.		bledniał, bledniała, bledniało.
dzieli; działą.		blednieli; bledniały.

Imperativ.

dziej.	bledniej.
dziejmy.	bledniejmy.
dziejeie.	bledniejcie.

Infinitiv.

dziać.	blednieć.
--------	-----------

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
dziejac.	- dziawszy.	bledniejac.	- bledniawszy.

Participium activum.

dziejący, -a, -e.	bledniejący, -a, -e.
-------------------	----------------------

Participium passivum.

dziany, -a, -e.	jest.
-----------------	-------

Präteritum impersonale.

dziano.	jest.
---------	-------

Substantivum verbale.

dzianie.	blednienie.
----------	-------------

b) IV. klasje b).

Präsens.

Singular.	Plural
bije ich schlage.	bijemy.
bijesz.	biecie.
bije.	bija.

Präteritum.

bił, bila, biło.	bili; były.
------------------	-------------

Imperativ.

—	—	—	bijmy.
bij.			bijcie.

Infinitiv.

bić.

Transgressiv.

	Präs.		Prät.
bijac.		-biwszy.	

Participium

	activum.		passivum.
bijacy, -a, -e.		bity, -a, -e.	

Präteritum impersonale.

bito.

Substantivum verbale.

biecie.

c) IV. Mlaſſje c).

IV. Mlaſſje c), 1.

IV. Mlaſſje c), 2.

Präsens.

bluje idy ſpieć.		kryje idy verberge.
blujesz.		kryjesz.
bluje.		kryje.
blujemy.		kryjemy.
blujecie.		kryjecie.
blują.		kryją.

Präteritum.

bluſ, blufa, blulo		krył, kryła, kryło.
bluli; bluly.		kryli; kryły.

Imperativ.

bluj.	kryj.
blujmy.	kryjmy.
blujcie.	kryjcie.

Infinitiv.

bluć.	kryć.
-------	-------

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
blujac.	- bluwszy.	kryjac.	- krywszy.

Participium activum.

blujący, -a, -e.	kryjący, -a, -e.
------------------	------------------

Participium passivum.

bluty, -a, -e.	kryty, -a, -e.
----------------	----------------

Präteritum impersonale.

bluto.	kryto.
--------	--------

Substantivum verbale.

blucie.	krycie.
---------	---------

B. Verba muta.

5. Fünfte Klasse.

Verba s-.

Verba z-.

Präsens.

pase ich meide.	gryzę ich nage.
pasiesz.	gryziesz.
pasie.	gryzie.

pasiemy.	gryziemy.
pasiecie.	gryziecie.
pasą.	gryzą.

Präteritum.

paś, pasła, pasło.	gryzł, gryzła, gryzło.
paśli; paśły.	gryzli*); gryzły.

Imperativ.

paś	gryź.
paśmy.	gryźmy.
paście.	gryźcie.

Infinitiv.

paść.	gryźć.
-------	--------

Transgressiv.

Präs.	Prät.		Präs.	Prät.
pasąc.	- pasłszy		gryząc.	- gryzłszy.

Participium activum.

pasący, -a, -e.	gryzący, -a, -e.
-----------------	------------------

Participium passivum.

pasiony, -a, -e.	gryziony, -a, -e.
------------------	-------------------

Präteritum impersonale.

pasiono.	gryziono.
----------	-----------

Substantivum verbale.

pasienie.	gryzienie.
-----------	------------

*) S. pr. Ib. 24. Ann. 3.

V e r b a l b -.

P r ä s e n s.

Singular.

Plural.

- grzebe *) idź jdarre.
grzebiesz.
grzebie.

grzebiemy.
grzebiecie.
- grzeba. *)

P r ä t e r i t u m.

grzebił, grzebla, grzebło. grzebli; grzebły.

I m p e r a t i v.

— — — —
grzeb.

grzebmij.
grzebcie.

I n f i n i t i v.

- grześć. *)

T r a n s g r e s s i v.

P r a j.

P r ä t.

fehlt **)

- grzeblszy.

P a r t i c i p i u m.

activum.

passivum.

fehlt. **)

grzebiony. -a. -e.

P r ä t e r i t u m i m p e r s o n a t e.

grzebiono.

S u b s t a n t i v u m v e r b a l e.

- grzebień. *)

*) Die Formen -grebe, -greba, -grześć, -grzebień kommen nur in Zusammenlegungen, die erste und letzte Person der Präsens-Form auch da selten, vor. Für das einfache Verbum gebraucht man die entsprechenden Formen von grzebać 2, a.: grzebię, grzebią, grzebać, grzebanie.

**) Man braucht dafür die entsprechenden Formen von grzebać: grzebiąc; grzebiący, -a, -e.

U r c h a i s m e n.

Wie grzebe geht nur noch das veraltete skube, skubi, skuć; wofür jetzt durchgängig skubać, 2. gebraucht wird.

Verba d -

Verba t -

Pr ä j e n s.

bode ich stoße.	gniote ich fnete; drücke.
bodziesz.	gnieciesz. *)
bodzie.	gniecie.
bodziemy.	gniecziemy.
bodziecie.	gnieciecie.
boda.	gniota.

Pr ä t e r i t u m.

bodł, bodła, bodło.	gniółł, gniętła**), gniętło.**)
bodli; bodły.	gniętli; gniętły. **)

I m p e r a t i v.

bodź.	gnieć.
bodźmy.	gniećmy.
bodźcie.	gniećcie.

I n f i n i t i v.

bość.	gnieść.
-------	---------

T r a n s g r e s s i v.

Pr ä j.	Pr ä t.	Pr ä j.	Pr ä t.
bodać.	- bodlszy.	gniotać.	- gniotłszy.

P a r t i c i p i u m a c t i v u m.

bodący, -a, -e.	gniotący, -a, -e.
-----------------	-------------------

P a r t i c i p i u m p a s s i v u m.

bodzony, -a, -e.	gnieciony, -a, -e.
------------------	--------------------

Präteritum impersonale.

bodzone.

gnicione.

Substantivum verbale.

bodzenie.

gniećenie.

* rr. 2b. 25.

**) Diese Formen behalten auch das -ö- in der Stammfolge:
gmíótla, gmíótlo; gmíótv.

Verba gr-

З е р б а к -

Fr ä j e n s.

strzege ich hüte.

thuke ich stehe.

strzeżesz.

tlaczesz.

strzeże.

fluze.

strzeżemy.

tluczemy.

strzeżecie.

tluczenie.

strzegą.

tluka. *)

Fräteritum.

strzegł, strzegła, strzegło.

tɬukʰ, tɬukʰa, tɬukʰo.

strzegli; strzegły.

tlukli; tlukly.

Imperative.

strzeż.

thucz.

strzeżmy.

tluczmy.

strzeżcie.

tlucze.

Infinitiv.

strzedz.

thuc.

Transgressiv.

Prä f.

Fr ä t.

Fr ä ĩ.

Pr ä t.

strzegac.

- strzegłszy.

thinkac.

- tłukszy.

Participium activum.

strzegący, -a, -e. | tłukący, -a, -e.

Participium passivum.

strzeżony, -a, -e. | tłuczony, -a, -e.

Präteritum impersonale.

strzeżono. | tłuczono.

Substantivum verbale.

strzeżenie. | tłuczenie.

*) Man hört auch *tlucza* sprechen; allein das ist falsch, und daher zu vermeiden.

C. Verba liquida.

a) Verba I-

Präsens.

miele	ich	maße.	kole	ich	steche.
miesz.			kolesz.		
miele.			kole.		
mielemy.			kolemy.		
mielecie.			kolecie.		
mielą.			kolą.		

Präteritum.

mełł, mełła, mełło.	klół, klóła, klóło.
melli; mełły.	klóli; klóły.

Imperativ.

miel.	kol.
mielmy.	kolmy.
mielecie.	kolecie.

Infinitiv.

mleć.	klóć.
-------	-------

Transgreſſiv.

Präſ.	Prät.	Präſ.	Prät.
mielać.	-melszy.	koląc.	-klówszy.

Participium activum.

mielący, -a, -e.	kolący, -a, -e.
------------------	-----------------

Participium paſſivum.

melty, -a, -e; mielony, -a, -e.	klóty, -a, -e; kolony, -a, -e.
---------------------------------	--------------------------------

Präteritum impersonale.

melto; mielono.	klóto; kolono.
-----------------	----------------

Subſtantivum verbale.

melcie; mielenie.	klócie.
-------------------	---------

A n h a n g. *)

Präſens.

Singular.	Plural.
pore idy trenne. **)	porzemy.
porzesz.	porzecie.
porze.	pora. **)

Präteritum.

pról, próła, próło;	próli; próły.
---------------------	---------------

Imperativ.

— — — —	porzmy.
porz.	porzecie.

Infinitiv.

próc.

Infinitiv.

drzeć. | dać.

Transgressiv.

Präs.	Prät.		Präs.	Prät.
drać.	-darlszy.		dmac.	-dawszy.

Participium activum.

drący, -a, -e. | dmacy, -a, -e.

Participium passivum.

darty, -a, -e. | dety, -a, -e.

Präteritum impersonale.

darte. | dęto.

Substantivum verbale.

darcie. | decie.

Verba n-

Stammwörter. Abgeleitete auf -nać.

Präsens.

gnę ich biege.		ciagnę ich ziębe.
gniesz.		ciagniesz.
gnie.		ciagnie.
gniemy.		ciagniemy.
gniecie.		ciagniecie.
gną.		ciagną.

Präteritum.

giał, gieła, gieło.		ciagnał, ciagneła, ciagneło.
gieli; gięły.		ciagnęli; ciagnęły.

Imperativ.

gnieć (gnij).	ciągnieć (ciągnij).
gniećmy (gnijmy).	ciągniećmy (ciągnijmy).
gniećcie (gnijcie).	ciągniećcie (ciągnijcie).

Infinitiv.

ciąć.	ciągnąć.
-------	----------

Transgressiv.

Präs.	Prät.	Präs.	Prät.
gnac.	- gniawszy.	ciągnac.	- ciągnawszy.

Participium activum.

gnący, -a, -e.	ciągnący, -a, -e.
----------------	-------------------

Participium passivum.

gięty, -a, -e.	ciągnięty, -a, -e; ciągniony, -a, -e.
----------------	---------------------------------------

Präteritum impersonale.

gięto.	ciągnięto; ciągniono.
--------	-----------------------

Substantivum verbale.

gięcie.	(ciągnięcie); ciągnięcie.
---------	---------------------------

Archaismen.

69. Die wichtigsten veralteten Formen des Zeitwortes sind:

- a) Die Conjugation des Präsens der Verba A, 1. Klasse a) mittelst Binde-Vocals: znaje, er kennt, für zna; wylewaje für wylewam.
- b) Die Dual-Formen des Präsens auf -wa, -ta, -ta (vgl. Arch. des Hilfszeitwortes): oczy jego żryta, seine Augen sehen; jedziwa wu beide gehen (v. jechać).

Anmerkung. Das Zufüg der 1. Person des Dualis lautete auch: -ma: weźmiema für weźmięwa.

- c) Das alte Präteritum (vgl. 67, c.): *molwieh*, ich sagte, für *mówilem*; *molwasze* für *mówileś*; *szukacha* für *szukali*.
- d) Die Verbindung des Präteritums mit dem Hilfszeitworte, wie: *rzekl jest*, er hat gesagt; *naspal jesm sie* für *naspalem sie*.
- e) Der Dualis und das Neutrum Pluralis des Präteritums: Dualis: *slyszala*, m. und n., *slyszele*, f.; Neutrum Plur.: *slyszala*.
- f) Der Gebrauch der Dual-Suffixa im Präteritum, wie: *obaśwa chadzala*, wir beide gingen; *rece twoi uczynilesta mnie*, deine Hände haben mich gemacht.
- g) Im Imperativ die Anfügung des Suffixes -j mittelst Vinde-Vocals in solchen Fällen, wo es jetzt nicht geschieht, z. B.: *uczyni* für *uczynj*; *chodzicie* für *chodziecie*; *strzeży* für *strzeż*. Umgekehrt die Auslassung des Vinde-Vocals bei Verbis liquidis auf -ać, als: *wytargn*; *padimy*.
- h) Das Präsens des Transgressivs von solchen Zeitwörtern, deren Präsens Form die Bedeutung eines Futuri hat (pr. Th. 48, Anm.): *dadzac* von *dam*; *przeczytając* von *przeczytam*. Ebenso der Gebrauch des Transgressivs anstatt des activen Particips: *zabil go siedzac* (für *siedzącego*) *na tronie*, er erschlug ihn, den auf dem Thron sitzenden.
- i) Das Präteritum des Transgressivs auf -w: *obróciw* für *obrociwszy*.
- k) Das nicht concreseirende passive Particip für diejenigen Fälle, wo dasselbe im Prädicat steht, als: *umarł i pogrzebion*, er starb und ward begraben; *śrebro ogniem wyplawiono* (pr. Th. 493, c.), das Silber ist durch Feuer geläutert worden.

V i e r t e r A b s c h n i t t.

Von den Partikeln.

A. Umstandswörter.

70. Der Bedeutung nach kann man die Umstandswörter in folgende Arten unterscheiden:

a) Umstandswörter des Orts (przysłowki miejsca):

gdzie wo.	tam da; dert.
tu, tutaj hier.	dokąd wohin.
zkađ woher.	ztađ daher.
indziej anderwo.	wszedzie überall.
precz weg, fort.	won hinaus; fort.

Die Correlativa:

kędywe? an welchem Orte?	tedy hier hindurch.
któredy? welchen Weg?	inędy auf einem andern
durch welchen Ort?	Weg.
onędy da hindurch.	owędy dert hindurch.
	wszędy überallhin.

b) Umstandswörter der Zeit (przysłowki czasu):

kiedy wann.	wtedy dann.
tedy owędy dann und wann.	niekiedy zuweilen.
teraz jest.	dziś, dzisiaj heute.
wczoraj gestern.	jutro morgen.
często oft.	już schon.
jeszcze noch.	nigdy niemals.
zaraz sogleich.	zawsze immer.

c) Umstandswörter der Zahl (przysłowki ilości):

ile wieviel.	tylę fewiel.
dosyć genug.	niemal fast.
prawie fast.	nazbyt zuviel.

- d) Umstandswörter der Ordnung (przysłówki porządku):
 najprzód zuerst. | dalej ferner.
 potem nachher. | znówu wiederum.
- e) Umstandswörter des Fragens (przysłówki pytania):
 czy, czyli eb. | jak wie.
 iza, izali eb, eb etwa.
- f) Umstandswörter des Bejahens (przysłówki twierdzenia):
 tak so. | takjest so ist es; ja.
 istotnie wirklich. | zapewne gewiß.
 zaiste fürwahr.
- g) Umstandswörter des Verneinens (przysłówki przeczenia):
 nie nicht; nein. | bynajmniej feinewegß.
 weale nie ganz und gar nicht.
- h) Umstandswörter des Vergleichens (przysłówki porównania):
 równie eben so sehr. | jako als, wie.
 tak so. | jednakowo ganz gleich.

B. B i n d e w ö r t e r.

71. Der Bedeutung nach zerfallen die Conjunctionen in folgende Klassen:

I. Beiorduhende Bindewörter (spójniki spółrzedne).

a) Anreihende, copulative (łączące):

1. Bejahende:

i und, auch.	téż auch.
także auch, gleichfalls.	Indzież teżgleich.
téż i; oraz i zugleich, auch.	jak téż wie auch.
tak.., jak; i..., i sowohl...,	nie tylko..., ale téż nicht
als auch.	nur..., sondern auch.
tak..., jak téż jeszcze so..., wie auch noch.	

2. Verneinende:

ani noch, nicht auch. | ani..., ani weder..., noch.

b) fortführende, continuative (kontynuujące):

dalej ferner, weiter.		potém dann, hernach, nachher.
nakoniec; endlich, zuletzt.		nareszcie. übrigens.
najprzód erstens.		druga, po wtore zweiten,
		u. f. w.

c) Eintheilende, partitive (dzielące):

częścią..., częścią theils..., theils.

d) Entgegensetzende, adversative (przeciwstronne):

ale aber, allein.		lecz indejßen, aber.
atoli aber doch.		wszakże doch.
przecie doch, dennoch.		jednak allein, jedoch.
wszelako gleichwel.		i owszem wielmehr.

zaś aber, dagegen, hinwiederum.

ale sondern.		nie..., ale; lecz, nicht...,
		sondern.

e) Ausschließende, disjunctive (nawzajem się wyłączone):

albo..., albo; lubo..., lubo; czy..., czy; czyli..., czyli;
bądź..., bądź entweder..., oder.

f) Ortsbestimmende (miejscowe):

tu, hier.		tam da.
		oto da.

g) Zeitbestimmende (czasowe):

wtedy dann.		skoro sobald, als.
niż, niżli, niżeli; nim		nim jeszcze ehe noch.
bevor, ehe als.		potém dann, darauf.

h) Vergleichende, comparative (porównywające):

niż, aniżeli als.		eben so także; właśnie tak.
-------------------	--	-----------------------------

i) Verhältnliche, proportionale (stósunkowe):

im..., tym desto, um so (mehr oder weniger).

k) Einschränkungende, restrictive (ograniczające):

póty..., póki insofern..., inwiefern; als.

- l) *Folgernde, illative od. conclusiv* (wnioskujące):
 więc demnach, also. | awoż selglic, mithin.
 atak; zaczęm also, mithin. | tedy selglic, daher.
 dla tego, dla czego; ztąd | przeto deßhalb, daher, deß-
 deßwegen, deßhalb. | wegen.
- m) *Begründende, causale* (przyczynowe):
 bo, bo wiem, albowiem, albowiem denn; nämlich.
- n) *Zweckliche, finale* (celowe):
 dla tego deßwegen, darum.
- o) *Bedingende, conditionale* (warunkowe):
 chyba że es sei denn, daß.
- p) *Einräumende, concessive* (przypuszczające):
 - é zwar. | wprawdzie zwar.

II. *Unterordnende Bindewörter* (spójniki podrzędne).

- a) *Ortsbestimmende* (miejscowe):
 gdzie wo. | zkad weher.
- b) *Zeitbestimmende* (czasowe):
 gdy da, als. | skoro nachdem, sobald, als.
 jak tylko als nur. | nim ehe, bevor.
- c) *Vergleichende, comparative* (porównywające):
 jak, wie. | jako gleichwie.
 także ..., jak ebenso ..., wie.
- d) *Verhältnliche, proportionale* (stosunkowe):
 im ..., tym je ..., desto. | ile ..., tyle je ..., um so.
- e) *Einschränkende, restrictive* (ograniczające):
 w miarę jak in wiefern. | o tyle ..., o ile in so
 weit ..., als.
- f) *Folgernde, illative* (wnioskujące):
 dla czego weßwegen. | zacy m darum.

- g) Begründende, causale (przyczynowe):
 ponieważ weil. | gdyż da.
- h) Zweckliche, finale (celowe):
 iż, że, iżby, żeby auf daß, damit, um zu.
- i) Bedingende, conditionale (warunkowe):
 jeśli wenn, falls. | chyba że außer wenn.
- k) Einräumende, concessive (przypuszczające):
 lubo obgleich. | choć, chociaż obauch, wenn
 acz, aczkolwiek obgleich. | gleich.
- l) Conjunctionen der Weise, modale (sp. sposobu):
 tak, że so, daß. | byle, byleby als ob, als
 | wenn.
- m) Erläuternde, explanative (objaśniające):
 jak als. | jako, jakoto wie.
- n) Beschränkende, exceptive (wyłączające):
 tylko nur, als. | procz, oprócz außer.
- o) Umschreibende, circumscriptive (oświadczające):
 1. Der Satzartitel: iż, że daß.
 2. Zu zweifelhaften Sätzen steht dafür: czy ob.
 3. Das relative Bindewort des Nachsatzes: to so.

C. Empfindungslaute.

72. Ihrer Entstehung nach sind die Empfindungs-
 laute theils Naturlaute, von der Empfindung instinct-
 mäßig hervorgepreßt, wie: i, o, ha, hej; theils sind es an-
 dere Redetheile, ja ganze Redensarten, die zur
 Bezeichnung einer bloßen Empfindung dem Satze eingeschoben
 werden, und zwar so, daß sie mit den übrigen Theilen desselben
 in keinem grammatischen Zusammenhange stehen, wie: biada
 wehe! przebóg um Gottes willen!

73. Ihrer Bedeutung nach sind die Interjectionen:

- a) Eigentliche Empfindungslaute (wykrzykniki uczucie i umiesienie umysłu objawiające), die innere Empfindungen, besonders Gemüthsbewegungen, aber auch körperliche Gefühle ausdrücken.
- b) Schallnachahmende Laute (wykrz. naśladowujące dźwięk jakiej rzeczy), Nachahmungen äußerlich wahrgenommener Schälle oder Laute.
- c) Lautgeberden (wykrz. głoś jak zastępujące), Zurufe, welche die Stelle sichtbarer Geberden vertreten.

74. Diese drei Hauptgattungen zerfallen nun in folgende Unterarten:

1. Eigentliche Empfindungslaute sind:

- a) Der allgemeine Ausruf und Ausruf (wykrzyk) o.
- b) Laute des Schmerzes, Kummers (w. smutku, bólu): au; ej, ehej. ejze; ach; o; he, he; i. oj, und die Wörter:

biada mehe.	niestety leider.
pożał się Boże ed. żał	przebóg um Gottes willen.
się Boże leider Gottes.	o trwoga o Noth.
bodaj wollte Gott.	o Boże mój e, mein Gott.

- c) Laute der Freude (w. radości): i, o; ah, ha; hej, hejda; hejza; ho ho; juch, juchuchu, juchaj.

dzieka Bogu Gott sei Dank. | chwala Bogu Gottlob!

- d) Laute der Verwunderung (w. zadziwienia):

a a! ej ej!

a toż kat; daj go katu	dla Boga um's Himmels willen.
daß dich! (der Henter).	oto, otoż się da.
owo się tert.	wej sięe.

- e) Laute des Unwillens (w. niechęci, gniewu): ej co.

do kata zum Henker.	do bisa zum Teufel.
idź do kaduka gehe zum	bodaj zdechł daß ihn der
Schinder!	Teufel geholt hätte!

f) Laute des Gefels (w. wstretu):

fuj, pfa, pfe.

g) Laute der Aufmunterung (w. zachęcenia):

rzeźwo frisch zu.	nu; nuż: nuż zatém nun,
prędko, chyżo hurtig.	wehlan.

2. Schallnachahmungen:

hec, brum, paf, tra, trzask, szast, prask, plask. smyk
tyk rippß, rappß (beim Stehlen).

kretu wetu Gaule Fiſche.	cap-lap po sobie rippß, rappß
haru. haru immer zu.	(beim Raufen).

hup heps.	plask pußf.
-----------	-------------

puk pußf!	tere lere bzderę Beissen.
-----------	---------------------------

lelum polelum ſchlingſchtang (hin und her).

3. Lautgeberden ſind:

a) Anrufende: hej, he, hola, holahe, hejdysz.
wara vergeſſen!

b) Schweigen gebietende: st, cyt.
ejstul gebehalt's Maul. | ani się odzywaj nicht gemuchſt.

c) Fragende: ha?

d) Drohende: nuż tylko, nuż jeno; poſtój; będzie
tobie będzie.

75. Da die Empfindungslaute außer allem grammatischen Zusammenhange mit den übrigen Satztheilen stehen, so können sie weder ein Wort regieren, noch selbst regiert werden. Wo man sie daher mit einem bestimmten Casus verbunden findet, da hängt dieser nicht von dem Empfindungslaute, sondern von einem ausgelassenen Zeitwerte ab, wie: biada mi wehe mir (nämlich: jest, będzie); mnie niestety i wam leider mir und euch; otoż tobie!

E r s t e B e i l a g e.

Verzeichniß von Zeitwörtern, die bei verschie-
dener Bedeutung verschieden construirt werden.

Vorbemerkung. Die Zahl zeigt auf die sieben Casus der polnischen Declination; wo eine Präposition bei einer Zahl steht, da wird diese Präposition dem bezeichneten Casus vorgelegt. z. B. brać nehmen, halten wen 4. - wo für za 4.; nehmen, fassen woran, wobei za 4., heißt z. B. Er hält (nimmt) mich für meinen Bruder hierze mnie za mego brata; da- gegen: Er nahm (faßte) ihn bei der Hand brał go za rękę.

- | | |
|---|---|
| <p>hać sie fürchten wen 2., was 2.; besorgt sein um o 4.</p> <p>blogoslawić preisen wen 3 ed. 4.; segnen wen 3., worin w 7. ed. na 7.; beglücken wen 4.</p> <p>brać nehmen, halten wen 4. wo für za 4.; nehmen, fassen woran, wobei za 4.</p> <p>brakować fertiren, einen Unterschied machen was, worin 6.; mangeln, fehlen was 2.; ausschließen (Brak machen) was w 7.</p> <p>bronić vertheidigen wen, was 4. ed. 2. worer, wo- gegen od 2., gegen wen przeciw 3.; verwehren wem 3., was 2.</p> <p>celować zielen womit 6. ed. z 2., worauf do 2.; über- treffen wen 4 ed. nad 4., worin 6 ed. w 4.; sich auszeichnen worin w 7. (celować futro die besten Stücke Pelzwerk zum Pelze verarbeiten).</p> | <p>chybić versehen wen, was 2.; sich entfernen, fehl tref- fen wovon, was od 2.; fehl schlagen wem 3.; täu- schen wen 4.; vorbeigehen wem z 6.</p> <p>czekać erwarten wen 2.; war- ten auf na 4 oder za 6. von od 2.; Geduld haben mit 3.</p> <p>czepiać sie sich anhängen wo- ran 2.; anhängen woran za 4.; anhängig sein wem przy 7.</p> <p>czuć wintern was 4. oder 6. sie sich bewußt sein wissen w 7. oder do 2.</p> <p>dać sich blähen womit 6.; blasen in w 4.; aufblasen was 4.</p> <p>dochodzić gelangen wohin do 2. oder 2.; fernhen wo- nach 2.; gleichkommen wem 4., worin w 7.</p> <p>donosić herbeitragen wem 3., was 4. berichten, melden wem 3., was, worüber o 7.; abnutzen was 2.</p> |
|---|---|

- dopytać się sich erkundigen wen 4.,
wonač na 7.; erfragen wen, was o 4.; ablocken was do 2.
- dowieść führen, begleiten wen 4.,
wobin do 2.; beweisen was 2.,
wodurch z 2.; überführen wen na 4.,
weisen 2.
- dowodzić verwerfen wem na 4.;
anführen 6.
- godzić dinge mit wem z 6;
worüber 4.; vereinigen, vergleichen
wen 4. mit z 6; meinen wenn na 4.
womit 6.
- grać spielen (ein musikalisches
Stück) 4.; (ein Instrument) na 7.;
(ein Unterhaltungsspiel) w 4.;
(eine Rolle) 4.
- imać się ergreifen wen, was 2.;
sich einlassen woein, mit wem z 6.
- kajać się bereuen was 2.; sich
warnen lassen we durch 6.
- lekąć się sehr fürchten wen,
was 2.; sehr besorgt sein um o 4.
- modlić się inständigst bitten wen
3.; beten zu do 2. für wen za 4.
oder 6.
- nalegać anliegen wem na 4., um
was o 4.
- obierać wählen wen 4.; wozu
6. od. na 4., auch za 4.; berathen
weisen z 2.
- obwinić beschuldigen wen 4.,
weisen w 7.; anklagen weisen o 4.
- ocierać się umgehen womit o 4.;
hautgemein werden mit wem z 6.
- odstąpić abtreten wem 3.; was 2.;
abweichen, abschweifen wovon od 2.
- odtrząsać się wegstreben (von sich)
wen 3.; abschütteln was z 2.
- paniętać gedenken weisen 4.; woran
na 4.; einem (etwas) 3. (4.)
(im bösen Sinne); nachdenken wo-
rüber o 7.
- patrzeć się halten woran 2. (in
Bezug auf Schadenersatz u. dgl.);
sich umsehen (suchend) wonach 2.;
hinschauen worauf na 4.
- plakać beweinen wen, was 2. oder
po 7.; über wen nad 6.; worüber na 4.
- przechodzić hindurchgehen
wodurch 4. oder przez 4.; gehen
(marschiren) wie lange 4.; abtragen,
abnutzen was 4.; übertreffen wen 4.
worin 6. od. w 7.; — sich ergeben,
erholen.
- przodkować verangehen (mit
seinem Beispiele) wem 3., worin w 7.;
sich hervor-
thun worin 6. oder w 7., vor przed 6.

- przydać passen we zu, we-
für na 4. ed. do 2.; nügen
we zu do 2, wem 3.
- slużyć Dienst thun, wobei der
Dienst im 4. steht, 3. 3.
wojnie Kriegedienste thun;
dienen wem 3., als, we-
zu (von Sachen) 6. (von
Geschäften) w 7.; wobei
do 2., als was za 4.
- smakować schmecken wemach
6.; Gefallen finden sm. so-
bie weran w 7. ed. 6.
- śmiać się anlachen wen do 2.;
anlachen wen z 2.
- strzedz hüten wen 2., we-
vor od 2.
- szanować verehren wen 4.;
schonen was 2.
- uchylić abrüden was 2.; ent-
fernen wen, was 4.;
-sich ausweichen wem 3.
ed. od 2., auch przed 6.
- uścić trauen wem 3., vertrauen
auf wen, wer auf do 2.;
sich verlassen auf w 4.
- użyć wegnehmen, vermindern
was 2., wem 3.; lassen
wen 4., wobei za 4. —
sich annehmen weissen
za 4.
- wierzyć glauben was 3.,
weran w 4.
- wolać rufen wen 4. ed. na
4.; verlangen was 2.; an-
rufen wen do 2.
- żalować bedauern was 2.;
berenen za 4.; schonen 2.;
nichtgönnem wem 3., was 2.
- zarywać abreißen wem 2.;
erwischen was 4.; ab-
zwaden wem 4., was na
7.; übervertbelen wen 4.,
werin w 7.; das Aussehen
haben wemach na 4.
- zatrąsać anstoßen wem it 6.;
aussehen wemach 2.

Zweite Beilage.

Von den Titulaturen.

a) An einen Kaiser oder König:

Najjaśniejszy Panie od. Naj- Allerdurchlauchtigster Herr, od.
jaśniejszy Cesarzu oder Allerdurchlauchtigster Kaiser
Królu, Najmilsiejszy od. König, Allergnädigster
Panie! Herr!

Im Verfolg des Vortrags:

Wasza Cesarska od. Kró- Em. Kaiserliche oder König-
lewska Mość. liche Majestät.

Unterschrift:

Waszej Cesarskiej od. Kró- Em. Kaiserlichen od. König-
lewskiej Mości lichen Majestät.

— — — — —
najpoddanyszim sługa.

— — — — —
allerunterthänigster Diener.

Adresse:

Najjaśniejszemu Cesarzowi Sr. Majestät dem Kaiser
(3. B. Rossyjskiemu) Je- von
gomości.

od. Najjaśniejszemu Królowi od. Sr. Majestät dem Könige
(3. B. Pruskiemu) Jego- von
mości.

b) An einen Fürsten:

Jaśnie Oświecony Mości Książ- Durchlauchtigster Fürst! Gnä-
że, Panie i Dobrodzeju od. digster Herr!
Najlaskawszy Panie!

Im Verfolg:

Wasza Książęca Mość.

Em. Fürstliche Durchlaucht.

Unterschrift:

Jaśnie Oświeconego Waszój	Sw. Fürstlichen Durchlaucht
Książecój Mości	— — — — —

najuniższym sługą.	ergebenster Diener.
--------------------	---------------------

Adresse.

Jaśnie Oświeconemu Książeciu Jegomości N. N.	Er. Durchlaucht des Fürsten Herrn, Herrn N. N.
Jaśnie Oświeconemu Panu Dobrodziejowi.	(Dem Durchlauchten gnädigen Herrn).

c) An Personen, die den Titel Excellenz haben:

Jaśnie Wielmożny Mości Dobrodzieju cd. Jaśnie Wielmożny Panie i Dobrodzieju!	Hochgebietender Herr! Gnädigster Herr!
--	---

Im Verfolg:

Jaśnie Wielmożny Pan Dobrodziej.	Sw. Excellenz.
----------------------------------	----------------

Unterschrift:

Jaśnie Wielmożnego Pana Dobrodzieja	Sw. Excellenz.
-------------------------------------	----------------

najniższym sługą.	ergebenster Diener.
-------------------	---------------------

Adresse:

Jaśnie Wielmożnemu JMCI *)	Er. Excellenz, dem Herrn N. N.,
Panu N. N. Ministrowi etc.,	Minister u. s. w., Ritter
Kawalerowi Orderu N. N.	des 2c. Ordens.
Jaśnie Wielmożnemu Panu i Dobrodziejowi.	(Dem Hochgebornen gnädigen Herrn).

d) An adelige und andre hohe Standespersonen:
Wielmożny Mości Dobrodzieju! Hochwohlgeborner gnädiger Herr!

*) Siehe die Abkürzungen in der folgenden Vorlage.

Im Verfolg:

Wielmożny Wac Pan Do- Em. Hochwohlgeborn.
brodzić.

Unterschrift:

Wielmożnego Pann Dobro- Em. Hochwohlgeborn.
dzieja — — — — —
najniższym sługa. ergebenster Diener.

Adresse:

Wielmożnemu Jmci Pann Sr. Hochwohlgeborn des
N. N. (folgen die Titel). Herrn (folgen die Titel).

e) An geringere Standespersonen:

Mości Panie (Dobrodzieju)! Wohlgeborner Herr!

Im Verfolg:

Pan (Dobrodzieć). Em. Wohlgeborn.

Unterschrift:

Pana — — — — — Em. Wohlgeborn.
etc. sługa. zc. Diener.

Adresse:

Szlachetnemu Jmci Pann N. Sr. Wohlgeborn des Herrn
ed. JMCIPann N. N. (Titel). N. N. (Titel).

f) An geringe Personen bürgerlichen Standes:

Mości (Dobrodzieju) N. ed. Mein Herr!
Panie.

Im Verfolg:

Pan. Herr.

Unterschrift:

Pana — — — — — Des Herrn — — —

Adresse:

Jmci Pann N. N. Dem Herrn N. N.

Anmerkung. An weibliche Personen setzt man in obigen Titulaturen überall Jójmość für Jegomość; Mościa für Mości; Pani, Dobrodziějka, Wielmożna u. s. w.

g) Titulaturen geistlicher Personen.

An einen Erzbischof: Jaśnie Wielmożny Mości Książę Arcybiskupie!

An einen Bischof: Jaśnie Wielmożny Biskupie!

An einen Abt: Wielmożny i Najprzewielebniejszy Opacie!

An einen Prior: Najprzewielebniejszy Mości Książę Pro-
wincyale.

An einen Ordensbruder, der einen Titel hat: Prze-
wielebny Mości Książę.

An einen Ordensmann ohne Titel: Wielebny Książę.

An einen Weltgeistlichen: Wielmożny Mości (folgt die
Würde, als Paster: Proboszczu u. s. w.).

h) An hohe Behörden:

Prześwietny entspricht dem deutschen: Hoch, Hochlöblich.

Szlachetny " " " Hochedel.

Ueber Jegomość und Jójmość ist zu merken:

a) Wenn sie allein, ohne Verbindung mit andern Ti-
teln stehen, haben sie folgende Declination:

Singular.

Männlich.	Weiblich.
N. Jegomość.	N. Jójmość.
W. Jegomości.	W. Jójmości.
D. Jegomości.	D. Jójmości.
A. (Jegomości).	A. Jójmość.
B. Mości.	B. Mościa.
Ż. Jegomością.	Ż. Jójmością.
Ł. (o) Jegomości.	Ł. (o) Jójmości.

Plural.

M. Ichmościowie.	M. Ichmoścei.
G. Ichmościów.	G. Ichmości.
D. Ichmościom.	D. Ichmościam.
M. (Ichmościów).	M. Ichmoście.
B. Wie der Nominativ.	B. Wie der Nominativ.
J. Ichmościami.	J. Ichmościami.
L. (o) Ichmościach.	L. (o) Ichmosciach.

- b) Sind sie mit andern Titeln verbunden, so ist zu bemerken, daß sie den höchsten Standesbezeichnungen, wie Cesarz, Król, Książę, Hrabia, Biskup, ebenso den entsprechenden weiblichen, nachgesetzt werden; den Titeln Pan, Pani, Książdz werden sie aber vorgesetzt. Stehen sie vor dem Titel, so bleiben sie unflektirt, nur an dem Titel wird der Casus bezeichnet; folgen sie dem Titel, so werden sie im Singular wie eben flektirt, bleiben aber im Plural unverändert: Król Jegomość, Gen.: Króla Jegomości u. s. w. Królowie Ichmość u. s. w.

Allgemeine Bemerkungen.

1. Höhen Titeln, wie Król, Królowa, Książę und Książdz wird Pan nie vorgesetzt. Man sagt: Król Jegomość Królowa Jęmość; Jegomość Książdz. Aber sehr wohl kann man sagen: Królu Panie, Królu i Panie; Książę Pan u. s. w.
2. Das Verbum steht in der Anrede in der zweiten Person des Singulars; bei der größten Höflichkeit aber in der dritten Person des Singulars.
3. Mość ist weiblichen Geschlechts und hat auch das Adjectiv jederzeit mit der weiblichen Geschlechtsendung bei sich; allein das Präteritum des Zeitwortes steht in Beziehung auf männliche Personen bei Mość in der männlichen Form, z. B.: Wasza Królewska Mość raczyłoś Gw. Majestät haben ge-

ruht; in Bezug auf die Königin würde es heißen:
Wasza Krolewska Mosc raczyłaś.

4. Bei den Collectiven, welche Titel bezeichnen, wie:
Państwo, Dobrodziejstwo u. dgl. steht das Zeitwort
in der zweiten oder dritten Person des Plurals.
Der Singular ist weniger höflich, z. B.: Der Herr
Kanzler und Frau Gemalinne sind angekommen Państwo
Kancelerstwo przyjechali.
 5. Vandleute reden in der zweiten Person des Plu-
rals mit einander: Tatulu, dajcież nam chleba.
Väterchen, gebt uns Brod.
-

D r i t t e B e i l a g e.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Abbreviaturen.

D. ed. d.	dnia	bei Angabe des Datums.
i. t. d.	i tak dalej	und so weiter.
i. t. p.	i. tym podobne	und dergleichen [mehr].
JP. JPan {	. . Jegomości Pan.	Titel (siehe vor. Beilage).
Jmć Pan {		
J. O.	Jaśnie Oświecony.	Durchlaucht.
J. O. Mei Kże ed. Xże . . .	Jaśnie Oświecony Mości Książę	Durchlauchtigster Fürst.
J. W.	Jaśnie Wielmożny	Titel (s. vor. Beil.)
JWP.	Jaśnie Wielmożny Panie	Hochmögender Herr; Em. Excellenz.
JJ. WW. PP. . . .	Jaśnie Wielmożni Panowie	Hoch Herren.
JK. JX	Jegomości Książę	Herr Priester.
Mei P.	Mości Panie!	Gnädiger Herr!
M. b: p. ed. m. b: p. . . .	miesiąca bieżącego; przeszłego	dieses Monats; vergangenen Monats.
N. K. P. M. M. . . .	Najjaśniejszy. Królu, Panie mój miłociwy	Allerdurchlauchtigster König, mein Allergnädigster Herr.
n. p.	na przykład	Zum Beispiel.
O.; OO.	Ojciec; Ojcowie	Vater; Väter (von Ordensgeistlichen).
P.; PP.	Pan; Panowie	der Herr; die Herren.
r. b.	roku bieżącego	dieses Jahres (currentis anni).
r. z.	roku zeszłego	verigen Jahres.
R. P. ed. r. p. . . .	roku pańskiego; ed. roku przeszłego	im Jahre des Herrn: ed. künftigen Jahres.
R. p. d. m. . . .	roku pańskiego, dnia, miesiąca. . .	im Jahre des Herrn am Tage . . . des Monats.

R. : Ks. ed. X. ; §. . . roz-	Abſchnitt, Buch, Paragraph.
dział, księga paragraf	
S. ; SS. . . . Święty; Święci.	heißiger (St) ; heiligen (Sti.).
ś. p. . . . świętęj pamięci	gesegneten Andenkens.
t. j , to jest.	das ist, das heißt.
W. Mei D. . . . Wielmożny	Gnädiger Herr!
Mości Dobrodzieju!	
WMP. . . . Waszeć Mościwy	Em. Gnaden.
Pan	
W. K. ; W. L. . . . Wielki	Groß-Herrn; Groß-Vitthau-
Korony: Wielki Litewski	iſcher.
W. O. X. ed. Ks . . . Wieleb-	Ehrwürdiger Vater Priester.
ny Ojciec Ksiadz	
WW. OO. . . . Wielebni Oj-	Ehrwürdige Väter.
cowie	
WW. PP. . . . Wielmożni	Wohlgeborne Herren.
Panowie	
W. X. L. ed. W. Ks. L. . . .	des Großherzogthums Lit-
Wielkiego Księstwa Litew-	thauen.
skiego	
X. ed. Ks. . . . Książę ed. Ks.	Fürst oder Priester.
Ksiadz	







42732

Joel, Moritz

Anleitung zur Erlernung der polnischen
Sprache.

LaP.Gr

J6C43n

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

